

J 6907 E

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG
e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 1

JANUAR 1975

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Inhaber Ferdinand und Fritz Zeller

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40

Sybelstraße 6 - Ruf: 46 92 10



Möbeltransport

Klavier-, Flügel- und Kassenschränktransport

Fritz Kreißel

NÜRNBERG

Valznerweiherstr. 80 - Telefon 40 67 79

- Büromöbel
- Büromaschinen
- Bürobedarf
- Drucksachen aller Art

Teppiche • Tapeten • Gardinen • Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleiner+co

85 NÜRNBERG • Schweiggerstraße 6 • Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

85 NÜRNBERG - HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—
GROSSHANDLUNG
ZIGARETTEN—
AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55

Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Vorrunde lief nicht nach Wunsch

Für den 1. FC Nürnberg ist die Vorrunde der II. Bundesliga Süd zu Ende. Der Club steht am 8. Rang (gemeinsam mit dem TSV 1860 München) und gemessen an den Hoffnungen, die sich der Süd-Zweite des letzten Jahres in der neuen II. Liga gemacht hatte, kann diese Position natürlich nicht zufriedenstellen. Gemessen am Einsatz, gemessen auch an den optimalen Trainingsbedingungen (die Clubmannschaft hat hier fast allen Mitkonkurrenten vieles voraus), hatte man mit besseren Ergebnissen und Leistungen gerechnet.

Gewiß, der 1. FCN hatte viel Pech. Es gab Verletzte am Fließband. Wochenlang fielen Stützen wie Dieter Nüssing und Kurt Geinzer aus. Dazu kam, daß auf Grund dieser Ausfälle die Mannschaft stets neuformiert werden mußte.

Trainer Hans Tilkowski hatte manch schlaflose Nacht. Er war in vielen Wochen nicht zu beneiden. Sein Spielerkader war aufs Minimum geschwunden.

Die Erwartungen in die neue Clubmannschaft waren hochgesteckt. Die Gründe hierfür waren einleuchtend: Mit einer jungen, neugebildeten Mannschaft wurde der Club dank enormen Kampfgeistes Tabellenzweiter der Saison 1973/74 und fast wäre der Sprung in die I. Bundesliga geglückt. Nur ein Törchen fehlte! Kein Wunder, daß auf Grund der Verstärkungen — es wurden eine Reihe namhafter Leute eingekauft — mit einer weiteren Steigerung gerechnet wurde. Doch wieder einmal zeigte sich, daß man so rasch Erfolge nicht erzwingen kann.

Die Saison 1973/74 war hart, kräftezehrend. Die damalige Clubelf hatte sehr viele Spieler in ihren Reihen, die fast ausschließlich Spiele mit Kraftaufwand entschieden. Nach allzu kurzer Sommerpause (knapp drei Wochen) begann die neue Saison. Immer mehr zeigten die Meisterschaftsspiele im Herbst, daß gerade bei einigen Stammspielern der letzten Saison die Kraft fehlte. Leistungstiefs wurden erkennbar, die bei Leuten wie Dieter Nüssing, Rudi Sturz, Dietmar Schabacker, Manfred Rüsing, Kurt Geinzer und Dani Petrovic nicht vermutet wurden. Hinzu kam noch, daß nicht alle Neuzugänge auf Anhieb echte Verstärkungen wurden. Wolfgang Holloch ging nach Stuttgart zurück. Bei Uli Pechtold, dem lange verletzten Günther von de Fenn und dem ebenfalls stark angeschlagenen Hans Walitza machten sich Konditionsmängel bemerkbar, die beim Aufbau der neuen Mannschaft störend waren. Ferner mußte Karl-Heinz Meininger lange auf seine Freigabe warten. Endlich frei, war er schon wieder verletzt.

Die Clubelf bildete in dieser Vorrunde keine Einheit. Sie lieferte manch gutes Spiel — gerade gegen große Konkurrenz wie gegen Karlsruher SC, FC Saarbrücken oder 1860 München (trotz der 2:3-Niederlage) — doch gegen weniger bekannte Mannschaften fehlte der Einsatz und die rechte Einstellung. So verlor der Club auswärts Spiele, die nie verloren werden durften. Die Auswärtsbilanz wurde ständig trüber. Schließlich sprechen ganze vier Punkte (!) aus zehn Auswärtsspielen alles andere als eine gute Sprache für die

Nürnberger. Dazu nehmen sich die neun auswärts erzielten Tore genauso jämmerlich aus. Hätte der Club auf fremden Plätzen nur etwas besser abgeschnitten, stünde er mit an der Tabellenspitze, zumal sich die Heimbilanz sehen lassen kann. Aus neun Spielen wurden 16 Punkte und 23 Tore erzielt! Nur das 1:4 gegen Neunkirchen trübt diese gute Heimbilanz.

Was erwartet der 1. FC Nürnberg von der Rückrunde? Trainer Hans Tilkowski gibt noch nichts verloren. Wie sollte er auch. Immerhin hat der Club in der Rückrunde eine gute Ausgangsposition. Mannschaften wie FC Augsburg

(gleich zum Auftakt am 18. Januar), FC Schweinfurt, Darmstadt 98, FK Pirmasens und 1860 München müssen nach Nürnberg. Vielleicht könnte sogar diese letzte Partie (am 15. Juni 1975 im Nürnberger Stadion) zwischen Club und 1860 zur entscheidenden um einen der ersten Plätze werden! Möglich ist noch alles. „Wir haben noch 19 Spiele in der Rückrunde. Wer die größere Substanz hat, wird am Ende vorne sein,“ meinte Hans Tilkowski. Es ist anzunehmen, daß der Club diese Chance nützen wird.

Franz Schäfer



FUSSBALL

Ungefährdeter Sieg im letzten Vorrunden-Heimspiel

1. FCN — SV Chio Waldhof 2:0 (1:0). / 1. FCN: Schwarzwälder; Sturz, Schabacker, Rüsing, Hannakampf, Nüssing (ab 65. Min. von de Fenn), Majkowski, Geinzer, Walitza, Petrovic, Hiestermann. / SV Waldhof: Krei; Schrod, Schnitzer, Jovanovic (ab 46. Min. Poly), Sebert, Link, Gernot Rohr, Schneider, Böhni, Volker Rohr, Hahn (ab 60. Min. Martin). / SR: Röder (Offenbach). / Zuschauer: 6000. / Tore: 1:0 Walitza (35. Min.), 2:0 Hannakampf (75. Min.).

Witterungs- und Bodenverhältnisse — beide waren denkbar schlecht — übertrugen sich auf das Spielgeschehen. Vor nur 6000 Besuchern (Zuschauer-Minusrekord) besiegte der Club die angriffsschwachen Waldhöfer zwar sicherer als es das Ergebnis besagt, doch es war ein Erfolg ohne Glanz.

Den Möglichkeiten nach hätte der 1. FCN gut und gern ein halbes Dutzend Treffer erzielen können, während die harmlosen Gäste das Nürnberger Gehäuse allenfalls zweimal ernsthaft in Gefahr brachten.

Der tiefe, seifige Boden entschuldigt manch mißlungene Aktion. Dennoch muß „Tils“ feldüberlegenen Schützlingen angekreidet werden, daß sie das Spiel ohne Ball nur zu oft vernachlässigten.

Das 1:0 (35. Min.) erzielte der ansonst sehr unglücklich operierende Walitza. Er verlängerte zunächst eine Hannakampf-Flanke per Kopf zu Nüssing und traf nach dem Zuspiel mit flachem Links-Schuß ins Schwarze.

Nach Seitenwechsel paßte sich die Begegnung noch mehr dem Wetter an. In der 65. Minute zog sich Clubkapitän Dieter Nüssing bei

einem Zusammenprall eine leichte Gehirnerschütterung zu und wurde durch von de Fenn ersetzt.

Zehn Minuten später krönte Hannakampf den schönsten Spielzug mit dem 2:0. Nach vorausgegangenem Petrovic-Solo und klugem Querpaß wuchtete Nürnbergs Libero das Leder unhaltbar ins Netz.

Kurz danach prallte Waldhof-Stopper Sebert auf den davonziehenden von de Fenn. Der Mannheimer wurde mit einer Gehirnerschütterung und aufgeplatzter Augenbraue ins Krankenhaus gebracht. Da die Gäste bereits zweimal ausgewechselt hatten, mußten sie mit 10 Mann weiterspielen.

In der Schlußminute schien das längst fällige 3:0 doch noch Wirklichkeit zu werden. Geinzer war nach feinem Dribbling im Strafraum unerbittlich in die Zange genommen und gefällt worden. Clubanhang und -akteure rechneten mit einem Strafstoß, aber Schiedsrichter Röder — der Unparteiische hatte sich schon zuvor zu Gunsten Waldhofs „elfmeter-scheu“ gezeigt — sah erneut keine Regelwidrigkeit.

A. W.



Großer Club-Maskenball

im Neuen Zabo

Am Samstag, den 18. Januar 1975 (nach dem Spiel 1. FCN — FC Augsburg) findet in allen Räumen des Clubhauses, Valznerweiherstraße 200, ein großer Club-Maskenball statt.

Einlaß: 19.30 Uhr

Beginn: 20.00 Uhr.

Es spielen: The Moonlight Singer's mit Sängerin Nancy und das Horst-Eder-Trio.

Es tanzt: Die Dresdensia-Garde.

Eintrittspreis: 8.— DM.

Karten-Vorverkauf: Clubgeschäftsstelle, Club-Gäststätte,
Fa. Fotomax, Pillenreuther Straße 3,
Telefon 444895.

Bitte Vorverkauf benutzen!

Sonntag, 26. Januar 1975

Kinder-Maskenball

im großen Saal des Clubhauses

Einlaß: 14.30 Uhr

Beginn: 15.00 Uhr

Eintrittspreis: 2.50 DM

2:3 in Münchens Olympiastadion

14. 12. 74: TSV 1860 München — 1. FCN 3:2 (2:1). / 1860 München: Hartmann; Lubanski, Luxi, Kohlhäufel, Reich, Krenz, Nielsen, Kauf, Metzger, Keller, Schuberth (84. Min. Nowak). / 1. FCN: Schwarzwälder; Sturz, Schabacker, Rüsing, Hannakampf (46. Min. von de Fenn), Nüssing, Majkowski (75. Min. Pechtold), Geinzer, Walitza, Petrovic, Hiestermann. / SR: Huster, Lahnstein. / 35 000 Zuschauer. / Tore: 1:0 Metzger (3. Min.), 2:0 Keller (13. Min.), 2:1 Walitza (31. Min.), 3:1 Metzger (51. Min.), 3:2 Walitza (60. Min.).

Freitagabend, bittere Kälte im Münchner Olympiastadion. Kein Vergnügen. Eiskaltes Flutlicht. 35 000 Zuschauer. 1860 gegen Club. Alter bayerischer Schlager. Duell auch zweier Trainer: Hier Tilkowski (einst 1860), dort Merkel (einst 1. FCN). Ein interessantes Spiel. Und Abschluß der Vorrunde. Anstoß, Münchner Überlegenheit und binnen drei Minuten schon 1:0. Keine gute Figur der ganzen Clubabwehr. Dann kommt Nürnberg. Offensiv. Hiestermann hat die größte Chance. Ist völlig allein vor dem Münchner Torwart Hartmann, schießt ans Außennetz. 1000 Nürnberger Schlachtenbummler greifen sich entsetzt an die Köpfe. „Das gibts doch gar nicht!“ schreit einer. Dann harmlose Szene vor dem Clubtor, Schwarzwälder läßt den Ball aus den Händen gleiten und Keller schießt das 2:0. „Das gibts doch gar nicht!“ schreit der Nürnberger wieder.

Die Münchner werden stärker, stürmen unentwegt. Dann Glück für den Club. Schwarzwälder hält nun gut, verhindert ein 3:0, ein 4:0. Ja, das war möglich. Aber dann Gegenzug. Die Münchner lassen Geinzer laufen, Schuß, Abwehr von Hartmann und Nachschuß von Walitza. Nur noch 2:1. Kohlhäufels böses Foul

an Rüsing (Gelb für den Münchner) bringt die erste Hektik ins Spiel.

Das 2:1 zur Halbzeit klingt gut für den Club. Es sollte auch moralischen Auftrieb geben. Doch was kommt? Kaum ist die zweite Halbzeit angepfiffen, schon wieder das 3:1. Etwas mehr Konzentration hätte die Abwehr zeigen müssen. Reiner Leichtsinn, auch wenn man über den Freistoß streiten kann. Aber noch war der Club nicht verloren. 1860 wurde nervös, Nürnberg überlegen. Walitzas Freistoß zum 3:2 eröffnet alle Chancen. Noch 30 Minuten zu spielen. Doch in dieser Zeit kommt trotz Überlegenheit aus dem Mittelfeld zu wenig Druck. Das ist letztlich für die Niederlage entscheidend. Ein halbwegs guter Schiedsrichter hätte schließlich in zwei Szenen noch Elfmeter für den Club pfeifen müssen: als Reich Walitza umstößt und als Metzger klares Handspiel im Strafraum begeht. Hätte Herr Huster aus Lahnstein etwas Mut vor 35 000 Zuschauer besessen, wäre dem Club zumindest ein Strafstoß zugesprochen worden. Auch wenn es in den letzten 10 Minuten war. Wozu gibt es eigentlich Fußball-Regeln? Für manche Schiedsrichter scheinen sie reine Auslegungs- bzw. Glückssache zu sein . . .

Franz Schäfer

Amateur-Fußball

1. Amateurm Mannschaft

Sieg über Deggen Dorf läßt auf weitere Erfolge hoffen

Nach einem unglücklich verlorenem Heimspiel gegen TSV Roth gelang unserer jungen Truppe ein wichtiger Heimsieg über Deggen Dorf. Die hierbei gezeigten Leistungen — unsere Elf kämpfte vorbildlich — berechtigten zur Hoffnung, daß der Anschluß ans Mittelfeld in Bälde erreicht wird.

30. 11. 74: 1. FCN Amateure — TSV Roth 1:2 (1:2).

Das Ergebnis entspricht keineswegs dem Spielverlauf. Unsere Mannschaft war stets feldüberlegen, vermochte jedoch die sich bietenden Torchancen nicht zu nutzen. Bei etwas

Konzentration hätten beide Gegentreffer vermieden werden können.

Unsere Elf: Nützel; Reichenberger, Arnold, Baumann, Faul, Steuerwald, Caballero, Eder, Eger, Schöll, Bussinger. (Ab 46. Min. Winter für Arnold, ab 70. Min. Eckersberger für Schöll.) / Tor: Eder.

15. 12. 74: 1. FCN Amateure — SpVgg Deggen Dorf 1:0 (1:0).

Unsere Mannschaft bot eine gute Gesamtleistung. Bei etwa 8 cm hoher Schneedecke war allen Spielern klar, daß nur entsprechender Einsatz den dringend notwendigen Erfolg

bringen konnte. Ralph Eger erzielte in der 38. Minute das Tor des Tages. Es war ein herrlicher Treffer. Ein zweites Tor wurde vom schwachen Unparteiischen leider nicht anerkannt. Der Schiedsrichter war nicht in der Lage, das Spiel unter Kontrolle zu bringen. Fünf Minuten vor dem Schlußpfiff verhängte er einen Strafstoß gegen uns. Zum Glück vermochten die Gäste dieses Geschenk nicht zu nützen. Torhüter Nützel zählte an

diesem Tag zu den besten Clubspielern. Unsere junge Mannschaft bewies, daß sie nicht nur zu spielen, sondern auch zu kämpfen versteht.

Unsere Aufstellung: Nützel; Reichenberger, Winter (ab 46. Min. Schöll), Baumann, Dämpfling, Faul, Caballero, Eder, Eger, Steuerwald (ab 77. Min. Arnold), Bussinger. / Tor: Eger.

Walter Wenner

Fußball-Jugend

Dank allen Spendern!

Spenden für unsere Weihnachtsfeiern erhielten wir von den Firmen AEG, Möbel Wermuth, Sporthaus Max Morlock, dem Tisch der Alten sowie von den Herren Ehrt, Horlacher und Popp.

Die Jugendleitung dankt im Namen aller Jugendlichen nochmals herzlich!

Trainingsbeginn im neuen Jahr

F-E-D-Jugend: Mittwoch, 15. 1.

C-Jugend: Dienstag, 14. 1.

B- und A-Jugend: Dienstag, 14. 1.

Rückrunden-Termine der 1. Jugend

12. 1.: 1. FCN — FC Schweinfurt 05

19. 1.: ASV Cham — 1. FCN

26. 1.: 1. FCN — FC Lichtenfels

2. 2.: ASV Neumarkt — 1. FCN

9. 2.: Nachholtermin

16. 2.: 1. FCN — Jahn 63

23. 2.: Kickers Würzburg — 1. FCN

2. 3.: Nachholtermin

9. 3.: Nachholtermin

16. 3.: 1. FCN — SpVgg Fürth

23. 3.: Nachholtermin

6. 4.: Jahn Regensburg — 1. FCN

13. 4.: 1. FCN — VFB Coburg

20. 4.: SpVgg Bayreuth — 1. FCN

27. 4.: 1. FCN — SK Lauf

1. 5.: Nachholtermin

4. 5.: Würzburg 04 — 1. FCN

Geburtstags-Tafel

Folgende Jugendliche (B- und A-Jugend) feiern im Februar und März Geburtstag.

3. 2.: Werner Ziegler

11. 2.: Helmut Eichl

8. 3.: Michael Jäger

18. 3.: Klaus Müller

19. 3.: Richard Götz

23. 3.: Rudi Kleineisel

23. 3.: Bernd Klinger

Allen Geburtstagskindern wünschen wir ein gesundes Lebensjahr sowie Erfolg in Schule, Beruf und Sport!

R. Johanni

alles
für den
Schilauflauf

**SPORT
MÜLLER**

NÜRNBERG
Jakobstrasse 50



BOXEN

Weihnachtsfeier voller Überraschungen

In diesem Jahr verlief unsere Weihnachtsfeier sehr harmonisch. Der Weihnachtsmann hatte viele Überraschungen parat. Es war auch eine Feier der Ehrungen.

In Anwesenheit des 1. Clubvorsitzenden Hans Ehrt verlieh der Präsident des Bayerischen Amateur-Box-Verbandes Willi Ortlieb unserem hochverdienten Abteilungsleiter Alfred Vorderer die goldene Ehrennadel des Deutschen Amateur-Box-Verbandes.

Ferner erhielt unser Ehrenmitglied und früherer Technischer Leiter Georg Strauß die goldene Ehrennadel des Bayerischen Landes-Sportverbandes.

Ernst Schrödinger wurde für internationale Starts geehrt.

Die Weihnachtsfeier war von Vorstandschaft und Abteilungsmitgliedern sehr gut vorbereitet und begann mit dem obligaten Essen. Danach warteten „Weihnachtsmann“ Theo Hasselbacher und „Dynamit-Maxie“ Dippold mit Überraschungen auf. Unsere erfolgreichen und trainingsfleißigen Aktiven wurden mit schönen Gaben bedacht.

Zusätzliche Ehrengeschenke erhielten: Thomas Klimiont und Horst Schrödinger (Bayerische Schülermeisterschaft und 2. Platz), Mathias Rechenbach (Deutscher Jugendmeister), Harald Spangler (Dritter bei den Deutschen Jugendmeisterschaften), Konrad Kindermann (Frankenmeister), Boguslav Brzozowski (Deutscher Junioren-Vizemeister), Stefan Dippold (Nordbayerischer Juniorenmeister), „Schwerarbeiter“ Gerhard Hopf (viermaliger Bayernmeister in ununterbrochener Folge), Manfred Hopf — er kam als frischgebackener Feldwebel direkt aus Bremen — und Bernd Cibulski. Die letztgenannten hatten bei den Bayerischen Meisterschaften gehöriges Pech und mußten sich mit dem 3. Rang begnügen.

Nicht unerwähnt bleiben soll unser Freund Hagen Dörner vom benachbarten ESN West. Er zählt als Bayerischer Halbschwergewichts-Vizemeister zu den besten Amateurboxern und stellt sich dem 1. FCN, wann immer es geht, zur Verfügung.

Unsere Jüngsten, die Schützlinge von Jugendtrainer Erwin Knörr, betätigten sich ausnahmsweise nicht als Boxer, sondern stellten ihr Gesangstalent unter Beweis. Mit dem Lied vom edlen Boxen ernteten die kleinen Knirpse tosenden Beifall.

Anschließend nahmen die Aktiven Revanche an der Vorstandschaft. Alle Vorstände bekamen ihr „Fett“ weg, natürlich in Form von netten Weihnachtsgeschenken. Unser Ehrengast, BABV-Präsident Willi Ortlieb, lobte diese „Revanche“ und betonte, daß höchst selten Funktionäre von Aktiven beschenkt werden. Dies sei ein Zeichen guter Zusammenarbeit.

Besonderer Dank gebührt dem „Tisch der Väter“. Diese Männer, an ihrer Spitze Max Dippold, kümmern sich um alles und verdienen großes Lob. Es sind Alfred Tiefel, Hubert Klimiont, „Karre“ Schrödinger, Jupp Tomashek, Hans Knörr, Wilfried Klemenz, Karl Dippold und last not least Protokollführer Schorsch Pröbster, der stets sauber und korrekt die Feder führt.

Auch der Nürnberger Sportpresse und insbesondere den Herren Hegner, Westermeyer, Schmidtpeter und Ulrich sei vielmals gedankt. Vornehmlich die Presse ist ein wichtiger Faktor im Bereich des Sports.

Allen Aktiven, Vorstandskollegen und Mitarbeitern wünsche ich in Vertretung unseres Technischen Leiters Willi Hopf ein gutes und erfolgreiches Jahr 1975!

Lothar Storm

Seid Sportsleute auch in Gesinnung und Haltung



HANDBALL

Weihnachtsfeier 1974

Aufgrund der Feiertage war der Berichtszeitraum verhältnismäßig kurz, so daß nur ein Ereignis aus dem Abteilungsgeschehen herausragt: die Weihnachtsfeier.

Die im großen Saal des Clubhauses durchgeführte Veranstaltung fand regen Zuspruch. Schon frühzeitig war der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt. Auch zahlreiche Ehrengäste hatten sich eingefunden, die vom 1. Vorstand der Abteilung, Dieter Schenk, begrüßt wurden. Er versäumte es auch nicht, den Mannschaften, Trainern und Betreuern für die geleistete Arbeit und die Erfolge zu danken. Nach einer musikalischen Einlage durch den Chor der Abteilung unter Leitung von Herrn Groeschel, sowie einem Lied mit Gedanken über das Weihnachtsfest von einer Jugendspielerin dargebracht, zeigte die Laienspielgruppe ein amüsantes Weihnachtsspiel. Der von den zahlreich anwesenden Kindern sehnlichst erwartete Weihnachtsmann fand schließlich auch seinen Weg zu den Handballern. In bewährter Weise versah Dieter Prange diese anstrengende Aufgabe und konnte zahlreiche Geschenke an verdiente Mitglieder der Abteilung übergeben. Die Geduld der Kinder wurde endlich mit Spielzeug und Süßigkeiten belohnt und mancher junge Künstler stellte bei seinem Vortrag auf der Bühne sein Talent unter Beweis.

Den Abschluß bildete die traditionelle Tombola, die wieder schöne Gewinne beinhaltete. Allerdings gab es auch viele unzufriedene Gesichter und kritische Stimmen, so daß man sich

für das nächste Jahr vielleicht einmal erneut Gedanken über die Gewinnausstattung machen sollte.

Gegen 20 Uhr war die Weihnachtsfeier beendet.

An dieser Stelle sei nochmals allen Mitarbeitern sehr herzlich gedankt. Sie hatten weder Mühe noch Zeit gescheut, um der Abteilung ein umfangreiches Programm zu bieten.

Gedankt sei auch allen Spendern, die es ermöglichten, die Mannschaften reichhaltig zu beschenken und die Tombola mit Gewinnen auszustatten.

1. Mannschaft verliert Tabellenführung

In der Landesklasse Nord hat bereits die Rückrunde begonnen. Unsere erste Mannschaft wurde leider von ihrem Erfolgskurs abgebracht und mußte nach einer katastrophalen Leistung gegen Schweinfurt mit 14:18 beide Punkte abgeben. Gerade diese verlorenen Heimpunkte können in der Endabrechnung zum Aufstieg fehlen. Die Mannschaft hat nach dem großartig erkämpften 17:15-Sieg in Pegnitz die spielerische Linie etwas verloren und muß nun vor allem durch verstärkten Kampfgeist und Zusammenhalt diese Krise überwinden.

Vor den schweren Auswärtsspielen in Neustadt, Hof und Weitramsdorf muß die Mannschaft hart an sich arbeiten, um den Anschluß an die Spitze nicht zu verlieren.

abr
amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81
Hallplatz, Telefon 22 47 91
Hauptmarkt, Telefon 2 29 28
Flughafen, Telefon 51 30 69
- **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70
- **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13

Ergänzend noch der Tabellenstand nach Abschluß der Vorrunde:

1. 1. FC Nürnberg	150:110	15: 3
2. VfL Bad Neustadt	154:123	15: 3
3. TV 48 Erlangen	139:111	13: 5
4. TSV 46 Nürnberg	144:130	11: 7
5. FC Schweinfurt 05	127:119	10: 6

6. HG Hof	125:126	9: 9
7. ASV Pegnitz	135:143	7:11
8. TSV Weitramsdorf	157:185	4:14
9. Kickers Würzburg	101:144	2:14
10. SpVgg Fürth	120:160	2:16

Helmut Hagen



SKILAUF

Gelungene und gut besuchte Weihnachtsfeier

Unsere Weihnachtsfeier, das Tennishaus war bis auf den letzten Platz besetzt, wurde zu einer gut gelungenen Veranstaltung. Wir danken nochmals herzlich allen Spendern sowie der Tennis-Abteilung für die Überlassung ihrer Räume.

Für unsere Fahrt nach Kelchsau 18./19. 1., Abfahrt 17. 1., 16.30 Uhr, sind noch einige Plätze frei. Interessenten bitte sofort melden! Fahrpreis ca. 20—22 DM.

Am 25. und 26. Januar treten wir in Warmensteinach als Veranstalter auf. Am 25. finden die Rennen um den Reinwald-Pokal statt. Ich wäre dankbar, wenn sich viele unserer Touristen als Helfer zur Verfügung stellen würden. Am 26. führen wir eine Talentsuche durch. Angesprochen werden die Schulen,

teils durch unmittelbare Anschreiben, teils durch die Tagespresse. Wir hoffen dadurch, breiteren Nachwuchs zu erhalten. Ich bitte alle Aktiven, vollzählig in Warmensteinach zu sein, da wir die künftigen „Rennläufer“ gruppenweise in die Geheimnisse des Torlaufs einweisen wollen.

Die Vereinsmeisterschaft findet, wie bereits angekündigt, am 15./16. 2. in Fügen statt. Abfahrt 14. 2., 16.30 Uhr, Fahrpreis 25.- DM. Alle Aktiven sind für Unfälle, die sich bei Wettkämpfen bzw. angeordnetem Training ereignen, über den Landessportverband versichert. Wir empfehlen trotzdem, soweit noch nicht geschehen, eine Zusatzversicherung über den DSV (Jahresbeitrag 36.— DM). Versicherungsleistungen: Skibruch, Skidiebstahl, Haftpflichtversicherung, Bergungskosten und Krankenhaustagegeld.

G. W.



SCHWIMMEN

Adventsschwimmen im Südbad (8. 12. 74)

Unser Jahresabschluß-Schwimmen mausert sich. Trotz streng angesetzter Pflichtzeiten waren von 19 Schwimmvereinen aus Bayern und Hessen über 500 Meldungen abgegeben worden. Die Aktiven aus Amberg, Augsburg, Bamberg, Erlangen, Gelnhausen, Ingolstadt, Lauf, Mörfelden, Neu-Isenburg, München, Neumarkt, Regensburg, Urberach, Waldkrai-

burg, Weiden und Nürnberg lieferten sich spannende Kämpfe und zeigten gute Leistungen. Auf der 100 m Kraul-Strecke wurde die Minutengrenze gleich 11mal unterboten und die 11jährige Bambergerin Susanne Müller stellte zwei neue Jahresrekorde auf. Der SV Bamberg konnte die meisten ersten Plätze (24) belegen; unsere Mannschaft kam nach TB Erlangen (12) und Gelnhausen (9) mit 6 ersten Plätzen auf den 4. Rang.

In dem starken Feld hielten sich unsere Aktiven sehr gut: Offizielle Urkunden erhielten für 1. Plätze: Claus-Günther Swatosch (100 m R 1:16,3), Peter Swatosch (400 m K 6:15,2 — 100 m K 1:22,8), Birgit Popp (100 m K 1:07,9 — 400 m K 4:56,2), Michael Pließ (100 m D 1:06,6)

2. Plätze: Peter Bauernfeind (100 m R 1:19,9) Bernhard Rühl (100 m K 1:02,2), Claus-Günther Swatosch (100 m K 1:06,3), Birgit Popp (100 m B 1:29,6)

3. Plätze: HH. Steiner (100 m B), K. Weigand (100 m D), W. Rühl (100 m K, 400 m K), A. Kagerer (100 m K), B. Rühl (100 m B), H. Böttger (100 m B).

Bei den abschließenden 4x100 m Lagenstafeln mußten sich unsere Herren mit dem 6. Platz (unter 11 Mannschaften), unsere Damen mit dem 8. Platz (unter ebenfalls 11 Mannschaften) zufrieden geben.

Aufgrund der Äußerungen unserer Gäste, die mit dem Ablauf ebenso zufrieden waren wie unser Vorstand mit dem finanziellen Teil, ist zu erwarten, daß auch im nächsten Jahr mit einer in jeder Hinsicht starken Beteiligung zu rechnen ist.

A. R.

Kinderschwimmkurs

Im Kinderschwimmkurs, den Jakob Ackermann im Schwimmbad Insel Schütt für 5-8-jährige abhält, sind noch einige Plätze frei. Beginn 27. Januar 1975.

Interessenten werden gebeten, sich in der Geschäftsstelle des 1. FCN, Valznerweiherstraße 200, zu melden (Kursgebühr DM 35.—).

Weihnachtsfeier

Unter gewohnt reger Teilnahme fand unsere Abteilungs-Weihnachtsfeier statt. Es sei an dieser Stelle allen gedankt, die zum Gelingen beigetragen haben — besonders dem reimenden „Weihnachts-Lehmann“ nebst Anhang — und den Spendern vieler Geschenke. Besonderen Beifall fanden die Stricksachen einiger Schwimmermütter, die durch diese Arbeiten manche Wartestunde im Südbad nutzvoll ausgefüllt haben.

A. R.

Nürnberger Vereine unter sich

Im Südbad trafen sich die Nürnberger Vereine zum Testschwimmen über die kurzen Kraul- und über die Rückenstrecken. Die

MÖBEL HESS

**SIE WOHNEN
IMMER
EINE IDEE
SCHÖNER**

In Einrichtungsfragen zählt immer mehr die fachmännische Beratung. Die große Auswahl. Ein grundsolides Qualitätsniveau. Der umfassende Service. Eine günstige Finanzierung. Aber vor allen Dingen vernünftige Preise!

Deshalb auf jeden Fall: Immer erst zu HESS. Und Finanzierung? Ein Sorglos-Kredit der NORIS-Bank — Deutschlands größter Einkaufsbank — macht Ihren Traum vom schönen Wohnen sofort wahr.



Teilnehmerzahl war begrenzt worden. Aus diesem Grund hatten wir endlich eine „gemütliche“ Veranstaltung von reichlich 2 1/2 Stunden Dauer, wie wir sie uns immer wünschten.

In erster Linie erhielt unsere 2. Garnitur Gelegenheit, ihren Leistungsstand zu zeigen. Die jungen Schwimmer und Schwimmerinnen aus den Riegen Gunzelmann, Goller, Heydolph und Böttger bewiesen, daß sie schon viel gelernt haben. Bei einigen fehlt noch die Kraft zum Durchstehen einer Wettkampfstrecke (zu wenig Training?), andere drängten nach vorn und Gerhard Päch konnte ob seiner guten Kraulzeit sogar in die Gruppe der Wettkampfschwimmer übernommen werden. Bei einigen sollten die, selbst mit wenig Training erzielten, guten Zeiten Anlaß sein, noch intensiver zu trainieren. Wie wärs?

Besonders glücklich waren unsere Anfänger aus der Gruppe Gunzelmann, die meist über 50 m erstmals an den Start gingen. Wegen der noch geringen Konkurrenz langte es fast überall schon zu Urkunden. Na also! Bald geht es auch über längere Strecken besser!

Gelegenheit zum Test hatten auch die besseren Schwimmer. Zum Teil lief es noch nicht so recht, aber einige brachten schon nachstehende Bestzeiten: Thomas Bauernfeind: 100 m Kraul 1:04,6, Claus Swatosch: 100 m Kraul 1:05,5 und 200 m Rücken 2:42,6, Klaus Lockstädt: 100 m Kraul 1:06,5, Nito Böttger: 100 m Rücken 1:16,0 und 200 m Rücken 2:44,1. — Sollte ich irgendeine Bestzeit übersehen haben, bitte ich wegen meiner vor Weihnachten recht mäßigen Buchführung um Entschuldigung. Alles Gute für die nächsten Starts.

HL

Bayerische Meisterschaften in München

Ein Bus brachte unsere Schüler- und Schülerinnen-Mannschaft nebst einigen Schlachtenbummlern nach München. Um es vorwegzunehmen: Beide Mannschaften konnten sich gegenüber den Vorkampfergebnissen noch

steigern. Bei den Schülern machten SG München und ASV Neumarkt (beide kamen zur Deutschen Meisterschaft!) das Rennen vor SV Bayreuth und dem Club. Unsere Schüler schwammen mit der Mannschaft Bernhard Rühl, Herbert Werner, Jürgen Schönberger, Thomas und Peter Bauernfeind, Claus Swatosch, Heiner Böttger und Klaus Eichenseer die beste Zeit der letzten Jahre: 14:19,8 Min. Dabei ließen sie Würzburg 05 und FW München klar hinter sich (Abstand 25 Sek.!). Ganz besonders gelobt werden muß Bernhard Rühl, der gleich 3 Bestzeiten schwamm: 100 m Kraul 1:01,4; 100 m Brust 1:19,8 und 50 m Delphin 32,8. Aber auch die anderen brachten Bestzeiten oder zumindest gute Leistungen. Das gleiche gilt für unsere Schülerinnen. Sie erzielten mit 15:53,8 hinter Würzburg 05 aber noch vor DSV München den 5. Platz unter Bayerns besten Mannschaften. Herzlichen Glückwunsch unseren Schülern und Schülerinnen.

HL

Terminliste Hallensaison 1975

- | | | |
|--------|--|----------|
| 23. 1. | Wasserball-Jgd. — ESV West | Volksbad |
| 25. 1. | Wasserball I | Coburg |
| 26. 1. | Wasserball I | Coburg |
| 26. 1. | Bezirks-Jahrg.-Meistersch. 61—63 | Südbad |
| 1. 2. | Bezirks-Jahrg.-Meistersch. 60 u. älter | Fürth |
| 2. 2. | Bezirks-Jahrg.-Meistersch. 64 u. jg. | Lauf |
| 9. 2. | Wasserball-Jgd. — Würzburg und Schweinfurt | Südbad |
| 14. 2. | Wasserball-Jgd. — Post SV | Volksbad |
| 15. 2. | DMS Mannschaftswettkampf | |
| 16. 2. | DMS Mannschaftswettkampf | |
| 22. 2. | Wasserball I — Kornwestheim | Südbad |
| 23. 2. | Wasserball I — Ludwigsburg | Südbad |

**DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER**

SCHOTT EXCLUSIVER

**ABER
NICHT
TEUERER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

anschließend
Bezirks-Staffel-Meisterschaften

1. 3. DMS Bayerischer Endkampf Südbad
2. 3. DMS Bayerischer Endkampf Südbad
8. 3. Wasserball I Heidenheim
15. 3. Bayerische Staffelmeisterschaften Erlangen
16. 3. Bayerische Staffelmeisterschaften Erlangen
5. 4. Wasserball I Darmstadt
6. 4. Wasserball I Offenbach

13. 4. Traudl-Schorn-Gedächtnisschwimmen Erlangen
19. 4. Bayer. Schüler-Jahrg.-Meistersch. 61—63 Südbad
20. 4. Bayer. Schüler-Jahrg.-Meistersch. 61—63 Südbad
20. 4. Bayer. Kinder-Jahrg.-Meistersch. 64 und jünger Erlangen
3. 5. Ausscheidungsschwimmen für die Nürnberger Stadtmannschaft zur Fahrt nach Nizza (20.—30. 5.) Südbad

HL



TENNIS

Harmonische Jahres-Hauptversammlung

In Anwesenheit von 80 Mitgliedern fand am 6. 12. im Tennishaus die Jahres-Hauptversammlung der Tennisabteilung statt.

Nach verschiedenen Berichten, einschließlich dem des Kassenwerts, wurde der bisherigen Vorstandschaft einstimmig Entlastung erteilt. Die Neuwahlen für die nächsten zwei Jahre brachten folgendes Ergebnis:

1. Vorstand: Dr. Hermann Wortner
 2. Vorstand: Werner Port
- Schriftführer: Manfred Braun

Jugendwart: Bernd Städtler

Kassenwart: Luitpold Kohl

Sportwarte: Walter Sallweck
Helmut Bonnländer
Wolfgang Pollinger

Leider konnten sich Uta Koch und Klaus Schmidt aus familiären und zeitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stellen. Vorstandschaft und Abteilung danken nochmals für ihre bisherige Mitarbeit. Besonderer Dank gebührt Klaus Schmidt für die Durchführung aller Turniere und Meisterschaften.

REINWALD -sport

Exklusiv in Nürnberg. FUSALP, SKIMER und die neue HCC-skimode. Sowie den sensationellen HEXEL-ski und den neuen USA-skischuh von HANSON, welcher mit Wachs eingegossen wird. Ferner führen wir Ski von KNEISSL, FISCHER, ROSSIGNOL, DYNAMIC, VÖLKL und K 2. Skischuhe von LANGE, LOWA, NORDICA, TRAPPEUR, KOFLACH, KASTINGER und HESCHUNG sichern Ihnen eine gute Paßform zu. Alles zum äußersten Preis.

nbg., äuß. laufer gasse 34

ski
tennis
+ mode

Die Versammlung genehmigte mit Mehrheit eine Erhöhung der Abteilungsbeiträge für Aktive, Ehepaare und Studenten ab 1. 1. 1975. Der Jugendbeitrag wurde nicht erhöht.

Notwendige Anschaffungen für das Tennishaus nebst stark gestiegener Preise für Platzmaterial und Fracht rechtfertigen diese dauerliche Maßnahme.

U. a. mußte für das Tennishaus eine neue Bestuhlung (Preis ca. 7000.— DM) angeschafft werden, ferner sind neue Gardinen erforderlich. Weitere Veränderungen im Tennishaus sollen vorgenommen werden. Die neuen Beiträge sind im Aushangkasten zu sehen. Darüberhinaus wird der Kassenwart anfangs der Saison alle Mitglieder schriftlich informieren.

Lebhafte Aussprachen und Anregungen zu internen Problemen — Dr. Heidemann stellte sich als neuer Mitarbeiter für den Vergnügungsausschuß zur Verfügung — beendeten die harmonisch verlaufene Versammlung.

Am 13. 12. fand als letzte diesjährige Veranstaltung im Tennishaus der Jugend-Ehrungsabend statt. 27 Jugendliche und zahlreiche Eltern fanden sich ein. Nach einem guten Abendessen, das unseren Nachwuchs in frohe Stimmung versetzte, wurde die Ehrung durchgeführt.

Daß neben den in Einzelwettbewerben erfolgreichen Jugendlichen, Mädchen und Bambinos auch Mannschaften mit Preisen und Geschenken bedacht werden konnten, war hauptsächlich ein Verdienst von Herrn Keller. Er spendete hierfür einen namhaften Betrag. Ihm

sowie allen anderen sei im Namen der Vorstandschaft und unseres Nachwuchses nochmals herzlich gedankt!

Nach der Ehrung folgte unter Leitung der Herren Port, Städtler und Sallweck ein „Quiz-Turnier“, wobei ein erfreuliches Allgemeinwissen der Jugendlichen festzustellen war. Eine sehr schöne und mit viel Liebe vorbereitete Tombola entschädigte jene, die beim „Quiz“ weniger erfolgreich waren. Gestalter der reich ausgestatteten Tombola war Frau Port. Auch ihr gebührt besonderer Dank! Ein zwangloses Beisammensein mit den Eltern unserer Jugendlichen beschloß eine erneut wohlgelungene Veranstaltung.

*

Daß unsere Aktiven den Club nicht nur im Tennis gut vertreten und Lorbeeren ernten, beweist unsere Fußballelf.

1974 wurden nachstehende Spiele ausgetragen:
1. FCN Tennisabteilung — ATV Nürnberg Tennisabteilung 3:3, — SpVgg Nürnberg Reserve 5:1, — DJK Franken AH 4:1, — FC Enndorf (Chiemsee) 6:3, — TSV Roth AH 3:2, — FC Kroatia PM 4:3, — SC Feucht AH 3:2, — TC Bad Kissingen 2:1, — NHTC 4:1, — Zehlendorfer Wespen Berlin 2:3 (dort).

Acht Siegen stehen lediglich ein Unentschieden und eine knappe Niederlage gegenüber. Eine sehr erfreuliche Bilanz! — Wir hoffen, daß sich die Erfolgsserie auch 1975 fortsetzt.

Dr. W.



ROLL- UND EISSPORT

Erfreuliche Trainingsbeteiligung

Damit nicht wieder Mißverständnisse aufkommen, sei gleich erwähnt, daß der Bericht über die Weihnachtsfeier wegen des frühen Redaktionsschlusses (19. 12.) erst in der nächsten Vereinszeitung erscheinen kann.

Trotz der ungünstigen Termine für die Trainingsstunden auf dem Eis und in der Halle ist die Beteiligung erfreulich groß. Wir können nur hoffen, daß sich dies für die kom-

mende Saison positiv auswirken wird. Wir möchten doch 1975 zu den Bayerischen Kunstlaufmeisterschaften wieder einige Nachwuchskräfte mit guten Plazierungsaussichten entsenden. Da voraussichtlich die Deutschen und Bayerischen Schnellaufmeisterschaften in Nürnberg stattfinden, können sich unsere Jungen und Mädchen diesmal vor einheimischem Publikum bewähren.

Eschler

Rollhockey-Turnier in Ober-Ramstadt

Auf Einladung der Oberligamannschaft der TGS Ober-Ramstadt beteiligte sich unser Rollhockey-Team am 7./8. Dezember am II. Adventturnier. Nachdem diesmal Reinhardt Thyzel aus beruflichen Gründen und Günter Kuhn nicht zur Verfügung standen, erhielten Norbert Winkler und Kurt Paulus erneut Gelegenheit, Erfahrung und Routine in Begegnungen mit starken Mannschaften zu sammeln. Neben dem Gastgeber, dem Tabellenzweiten und Vizemeister der Oberliga Süd, waren noch OSC Rheinhausen und TuS Unterrath Düsseldorf, Tabellendritter und -vierter im Westen, mit von der Partie. Wer die Spielstärke der westdeutschen Mannschaften kennt, war sich im klaren darüber, daß für unsere Mannschaft eigentlich „nichts zu erben“ war.

Im ersten Spiel traf unser Aufgebot auf die TGS. Überraschenderweise konnten wir gut mithalten, so daß zur Pause nur ein 0:2-Rückstand zu verzeichnen war. Als dann unser Gegner auf 0:3 erhöht hatte, wollte es unsere Mannschaft nochmals wissen. Durch Winkler und Hau kamen wir auf 2:3 heran und hatten sogar die Möglichkeit, den Ausgleich zu erzielen. Aber der gegnerische Schlußmann hielt ausgezeichnet. In der 40. Minute mußten wir das 2:4 und in der Schlußminute noch das 2:5 hinnehmen.

Im zweiten Treffen kreuzten wir mit TuS Unterrath-Düsseldorf die Schläger. Diese Mannschaft hatte zuvor gegen Rheinhausen mit 5:3 gewonnen und galt auch gegen uns als klarer Favorit. Unsere Mannschaft konnte sich jedoch steigern und ging durch Hau (9. Minute) und Kempe (13. Minute) mit 2:0 in Führung. Düsseldorf setzte nunmehr alles auf eine Karte und erzielte in der 16. Minute den Anschlußtreffer, doch in der 23. Minute war es erneut Hau, der für den 3:1-Pausenstand sorgte. Zu Beginn der 2. Hälfte wurde die Begegnung zunehmend härter, wobei sich unsere Mannschaft nicht auf die unsaubere Gangart der Düsseldorfer einließ. Man versuchte, durch langsames Spiel den Rhythmus des Gegners zu stören und Zweikämpfe zu

vermeiden, da diese ohne Blessuren kaum zu überstehen waren. In dieser Phase konnte Winkler das beruhigende 4:1 erzielen. Nun begann ein verzweifertes, wütendes Anrennen des Gegners, der mit der „Brechtstange“ unbedingt noch eine Wende erzwingen wollte. Doch es reichte in dieser hektischen, zeitweise brutal geführten Partie nur noch zu 2 Treffern, so daß unsere Mannschaft mit 4:3 als Sieger von der Bahn ging.

Im letzten Spiel traf unsere Mannschaft auf Rheinhausen, das im vorherigen Spiel von Ober-Ramstadt mit 0:9 geradezu „auseinander genommen“ wurde. Bei einem knappen Ergebnis — egal ob Sieg oder Niederlage — wären wir Turnierzweiter geworden. Doch in diesem Spiel ging absolut alles daneben. Es klappte kein Zuspiel, Mißverständnisse schlichen sich ein und zunehmend machte sich auch Nervosität breit. Zur Pause lagen wir mit 0:2 im Hintertreffen und eine Wende wäre vielleicht noch möglich gewesen, aber innerhalb der ersten 5 Minuten der 2. Hälfte kassierten wir 3 Treffer und lagen mit 0:5 fast aussichtslos im Rennen. Nun versuchten wir verzweifelt, eine Resultatsverbesserung zu erreichen, hatten Torchancen zur Genüge, scheiterten jedoch immer wieder, während der Gegner durch Konterangriffe noch zu 3 weiteren Treffern kam und wir mit 0:8 böß unter die Räder gerieten. Dieser Ausrutscher brachte uns den 4. Platz ein.

Bei diesem Turnier zeigte sich deutlich, daß einige unserer Spieler noch Erfahrung benötigen. Schon deshalb war die Teilnahme für unsere Mannschaft wichtig und richtig.

Abgesehen von der letzten Begegnung — in der alle Spieler gewaltig unter Form antraten — verliefen die Spiele für unsere Mannschaft zufriedenstellend. Besonders Norbert Winkler bot eine ansprechende Leistung und sollte den Durchbruch endlich geschafft haben.

Die Spiele:

TGS Ober-Ramstadt — 1. FCN	5:2
TuS Unterrath-Düsseldorf — OSC Rheinhausen	5:3

SKI und alles was dazu gehört
von **SPORT-STENGEL** Brelte Gasse 46

1. FC Nürnberg — TuS Unterrath-Düsseldorf	4:3
TGS Ober-Ramstadt — OSC Rheinhausen	9:0
1. FC Nürnberg — OSC Rheinhausen	0:8
TGS Ober-Ramstadt — TuS Unterrath-Düsseldorf	5:1

Abschlußtabelle:

1. TGS Ober-Ramstadt	6:0	19:3
2. TuS Unterrath-Düsseldorf	2:4	9:12
3. OSC Rheinhausen	2:4	11:14
4. 1. FC Nürnberg	2:4	6:16

MaHa

Aus der Clubfamilie

Frau Sofie Streicher (25. 1.) und Frau Marie Käser (3. 2.), dem 1. FCN seit 1929 die Treue haltend und dereinst Spielerin unserer 1. Damen-Handballmannschaft, zählen zu den Geburtstagskindern der Monate Januar und Februar.

Martin Danninger, Ehrenmitglied des 1. FCN und Spielausschußvorsitzender der ruhmreichen zwanziger und dreißiger Jahre, feiert am 14. Februar seinen 88. Geburtstag.

Otto Bergner vom T. d. A., der Vater unseres dem Club nach wie vor eng verbundenen Gerhard Bergner, wird am 15. Februar 84 Jahre alt.

Fritz Herzog vom T. d. A., Clubmitglied seit 1912, in 7141 Enzweihingen wohnend, begeht sein 82. Wiegenfest.

Consul Hanns Porst feiert am 9. Februar seinen 79. Geburtstag.

Hans Allwang wird am 12. Februar 77 Jahre alt.

Adolf Buchner aus Spalt, Clubmitglied seit 1949, begeht am 8. Februar sein 76. Wiegenfest.

Wilhelm Reithel (26. 1.), Clubmitglied seit 1944, und Emil Zeiser vom T. d. A. (28. 1.), dem 1. FCN seit 1921 angehörend, sowie Georg Bonhag (5. 2.), Clubmitglied seit 1946, feiern ihren 75. Geburtstag.

Friedrich Walther aus Gießen wird am 25. Januar 74 Jahre alt.

Friedrich Jäger vom T. d. A., Clubmitglied seit 1925, begeht am 2. Februar sein 73. Wiegenfest.

Karl Klein (22. 1.), Clubmitglied seit 1930, ehemaliger Schwimmer und Fußballer, sowie Fritz Breuer aus Mannheim (6. 2.), Clubmitglied seit 1918, feiern ihren 72. Geburtstag.

Rudolf Haenig vom T. d. A. wird am 22. Januar 71 Jahre alt.

Georg Dönhöfer begeht am 24. Januar sein 70. Wiegenfest.

Alwin Riemke (2. 2.), Heinz Horst (11. 2.) und Ernst Schneider (14. 2.) feiern ihren 65. Geburtstag.

Alv Riemke, ehemals Torwart des VfB Leipzig und des TSV 1860 München, wurde zu einem der namhaftesten deutschen Fußballtrainer. Er betreute u. a. vor und nach dem 2. Weltkrieg die 1. Mannschaft des Clubs. Der Jubilar war ferner viele Jahre Spielausschußvorsitzender des BFV und Mitglied des DFB-Spielausschusses. Von 1964—1969 gehörte Alv Riemke als Technischer Leiter der Lizenzspieler-Abteilung des Clubs der Hauptvorstandtschaft des 1. FCN an. Der Jubilar hat sich um den Fußballsport und den Club verdient gemacht.

Heinz Horst hält dem 1. FCN seit 1948 die Treue.

Ernst Schneider gehört dem Club seit 1934 an. Er war aktiver Fußballer und Schwimmer

BLUMEN-

Schaaf

**Brautbindereien-Arrangements
Dekorationen - Brauchtums-
binderei - Kranzbinderei**

NURNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 440980

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



sowie bewährter Mitarbeiter der Schwimm-Abteilung.

Heinrich Eden (17. 1.), Hans Köbe (17. 1.) und Willy Zellmann (25. 1.) werden 60 Jahre alt.

Hans Köbe, seit langem in Ingolstadt beheimatet, trat dem 1. FCN im Jahr 1926 bei und wurde — seine Spezialdisziplin war der Hürdenlauf — zu einem der erfolgreichsten Nürnberger Leichtathleten vor dem 2. Weltkrieg.

Heinz Gruener (18. 1.), Clubmitglied seit 1939, Theodor Schuster (22. 1.) und Karl Pfeifer (10. 2.), Clubmitglied seit 1940, begehen ihr 50. Wiegenfest.

Der 1. FCN wünscht vorgenannten Jubilaren Glück und Gesundheit und gratuliert ferner allen in der 2. Januar- und 1. Februarhälfte geborenen Clubmitgliedern!

*

Unser auswärtiges Mitglied Karl-Heinz Adam aus Füssen hat geheiratet. Ihm und seiner Frau Marlies, geb. Schnalzger, herzlichen Glückwunsch!

A. W.

*

Kartengrüße zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel mit vielen guten Wünschen für den Verein und seine 1. Fußballmannschaft erhielten wir von:

Stadt Nürnberg, Oberbürgermeister Dr. Urschlechter und Bürgermeister Willy Prölß; Süddeutscher Fußballverband, Otto Andres 1. Vorsitzender; Franz Kronenbitter, Ge-

schäftsführer des SFV; Bayerischer Fußballverband, FC Augsburg, Spielvereinigung Degendorf, SV Hallstadt, Spielvereinigung Plattling, TSV München von 1860, Nürnberger Zeitung, Sport-Kurier, Kicker-Sportmagazin, Firma Richard A. Ott, Wiesbaden, Schöller-Eiskrem, Nürnberg, Kriko Hotel, Heusen bei Offenbach/Main, Stadtreklame Nürnberg GmbH, Draht Pietschmann, Nürnberg, Ludwig Arzt Seligenporten, Günter Bachmann, Sportreisedienst, Frankfurt, Georg Plettner, Nürnberg, Alfred Brendel, Schwörstadt, Willibald Bäuml, Mantel, Architekt Ernst Schwartz, Nürnberg, Josef und Maria Sigl, Cham, Manfred Fischer, Eisenbach, Konrad Städtler, Nürnberg, Fritz Kälber, Dürren, Friedrich Ferdin, Nürnberg, Horst Schöppe, Berlin, Florenzia Stark, München, Dr. Schurrer, Weil am Rhein, Hubert Kramer, Erlensee, Heinz Trüdinger, Gochsheim, Günther Flach, Lorbach, Willi Boxheimer, Mannheim, Nikolaus Berger, Frankfurt, Hellmut Wollner, Bad Kreuznach, Heinrich Oberle, Friedrichshafen, Achim Klos, Lindenfels, Jakob Finger, Mainz, Heinrich Rembold, Dürenzimmern, Alfred und Thea Bebert, Lissberg/Oberhessen, Robert u. Wolfgang Gleich, Liedolsheim, Josef Wachtler, Lorenzenzimmern, Josef Geisberger, Merkendorf, Karl Weniger, Hüsing bei Lörrach, Werner Puff, Nürnberg, Stephan Vogt, Gürzenich, Bernhard Kappl, Altenkunstadt, Familie A. Hilpert, Zell/Wiesental, Willi und Emma Schuhmann, Hamburg, Helmut Drissner, Offingen, Toni Kuster, Schretzheim, Peter Reich, Gauting; Familie R. u. M. Badura, Seligenstadt; Bayerischer Fußballverband, Ernst Knoesel, 1. Vorsitzender.

Sechs-Tage-Volksfest

Das 11. Münchner Sechstagerennen im November in der Olympiahalle im Olympiapark ist ein richtiges Volksfest geworden. Die Münchner Olympiapark GmbH hatte zur Unterhaltung der Zuschauer (die nicht stundenlang das Geschehen auf der Holzpiste beobachten wollten) ein umfangreiches Programm ausgearbeitet, das sich in den verschiedenen Ebenen rund um die Hallenarena abspielte.

Zum Auftakt des Sechstagerennens gab es verbilligtes Bier, sozusagen zu „Friedenspreisen“ (die „Halbe“ 50 Pfennig). Eine Original-Oktoberfest-Orgel und eine echte bayerische Blaskapelle musizierten.

In den Hallenumgängen fanden sich Spiel-salons, Schieß- und Wurfbuden, Imbißstände und Bars und sogar ein Autoskooter und ein Glückshafen. An den ZDF-Toren, die beim

„Aktuellen Sportstudio“ nur der Prominenz dienen, konnte jeder seine Schießkünste versuchen.

In einem eigenen Kino wurde praktisch ohne Pause „ganz nebenbei“ der Film vom Endspiel der Fußball-WM im Olympiastadion gezeigt sowie Ausschnitte von den Olympischen Spielen 1972.

In der Aufwärmhalle der Olympiahalle errichtete Mike Tuttlies, Diskjockey vom Bayerischen Rundfunk, seine Diskothek und lud alle jugendlichen Besucher zum Tanz-Spektakulum ein.

Das 11. Münchner Sechstagerennen war also nicht nur ein großes sportliches Ereignis — sondern bot auch viel Amusement und Unterhaltung am Rande.

Nicht aussteigen, sondern umsteigen

Von Jürgen Palm

Gewiß sind viele Menschen für ihr Leben lang mit der einmal gewählten Sportart zufrieden. Sie haben als Kind zu schwimmen, zu turnen oder Fußballspielen begonnen und bleiben dieser Neigung bis ins Alter treu. Von ihnen aus gesehen scheint es deshalb auch nicht nötig, daß ihr Verein noch andere Sportarten und Formen des Übungsbetriebes anbietet. Ihr Verein bietet ihnen Lifetime-Sport, als lebenslangen Sport. Für andere Menschen jedoch sind die Verhältnisse eher umgekehrt: sie wünschen — etwa nach Abschluß der Wettkampfzeit — eine „Sportart zum Umsteigen“.

Die Gründe dafür können vielfältig sein. So merkt man, daß man im Kurzstreckenlauf die alte Leistung nicht mehr schafft — aber man entdeckt neue Möglichkeiten und Ergebnisse im Volleyballspiel. Wer als Jugendlicher seinen ersten Versuch mit einer Sportart macht und dabei feststellt, daß sie ihm doch nicht so viel gibt, wie er hoffte, und er dann im gleichen Verein keine anderen Auswahlmöglichkeiten mehr findet, für den kann der Weg zum Sport schon zu Ende sein, bevor er ihn richtig betreten hat.

Vereine, die mehrere Sportarten und Übungsangebote aufweisen, können auch die Familienmitglieder stärker an sich binden und damit ihre gesellschaftliche Funktion umfassend und dauerhafter erfüllen. Wenn die Kinder trotz unterschiedlicher Interessen im gleichen

Verein ihren sportlichen Weg machen können wie der Vater, und die Frau des Fußballspielers im gleichen Club ihre Gymnastikstunde findet, so ist dies aus der Sicht der Familie wie des Vereins gleichermaßen günstig.

Bevor jedoch eine weitere Sportart oder ein — nicht auf eine Sportart beschränktes — zusätzliches Übungsangebot eingeführt wird, sollte der Vereinsvorstand prüfen, welches sportliche Angebot im Dorf, in der Gemeinde, im Stadtteil bereits besteht und welche Lücken gegeben sind. So sind zwar Fußball und Turnen am weitesten verbreitet. Leichtathletik, Schwimmen, Handball, Skilauf, Radfahren, Schützenwesen, sind auf der Landkarte des Sports häufig vertreten, aber eine große Zahl der Sportarten ist in vielen Orten und Bezirken noch längst nicht so angesiedelt, wie es das Bedürfnis der Bevölkerung wünschen ließe.

Dies gilt nicht nur für den Wettkampfsport in diesen Disziplinen, sondern ebenso für einen freizeitgemäßen Übungsbetrieb ohne Wettkampfziel. Entsprechend den örtlichen Gegebenheiten des Vereins mögen sich Tischtennis oder Kegeln, Tanz oder Volleyball, Kanu oder Tennis, Rollsport, Rudern, Segeln usw. anbieten. Die Palette des Sports ist groß. Über 40 Sportarten sind durch Verbände im DSB vertreten.

Dem „Fußballtrainer“ entnommen

Ein gutes Beispiel

Die Bedeutung, die der neuen Aktion „Lauf-Treff“ vom Deutschen Leichtathletik-Verband und seinen Landesverbänden beigemessen wird, zeigt sich auch darin, daß der LV-Württemberg durch seinen Breitensport-Beauftragten Harold Gähr eine „Kommission Lauf-Treff“ gebildet hat. Für den Bereich Würt-

temberg wird sich diese Kommission ganz intensiv mit der Ausbreitung der „Lauf-Treffs“ befassen, um das von DSB und DLV gesteckte Ziel von 500 „Lauf-Treffs“ im gesamten Bundesgebiet bis Ende 1975 zu erreichen.

*Wir halten für Sie eine reiche Auswahl an
Sitzmöbeln bereit.*

Stuhl-Probst, Nürnberg, Kaiserstraße 8

An der Einrichtung des neuen Clubheims sind wir beteiligt.



Moderne AEG-Geräte für das allelektrische Haus

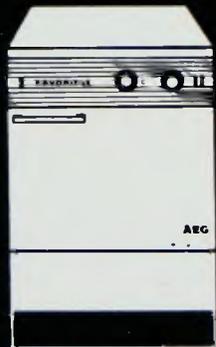
Im allelektrischen Haus
gibt es nur eine Energie: Strom.
Das ist einfach, bequem, komfortabel
und hygienisch sauber.

AEG-Elektro-Hausgeräte sind vollendet
in Form und von höchster Qualität.
Sie sind technisch
so perfekt ausgestattet,
wie man es von einem AEG-Gerät erwartet.
AEG-Elektrogeräte arbeiten wirtschaftlich,
vollautomatisch und vor allem
immer zuverlässig.
Und immer und überall
werden sie vom erfahrenen
und bewährten AEG-Kundendienst betreut.

AEG



Waschautomat
AEG-LAVAMAT



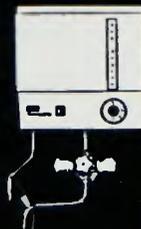
Geschirrspüler
AEG-FAVORIT



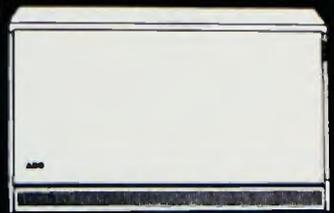
Kühlautomat
AEG-SANTO



AEG-Elektroherd
interform PYROLUXE



AEG-Thermofix
Compact



AEG-Wärmespeicher

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.

Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

J 6907 E

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG
e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 2

FEBRUAR 1975

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Inhaber Ferdinand und Fritz Zeller

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40

Sybelstraße 6 - Ruf: 46 92 10



Möbeltransport

Klavier-, Flügel- und Kassen-
schranktransport

Fritz Kreißel

NÜRNBERG

Valznerweiherstr. 80 - Telefon 40 67 79

- Büromöbel
- Büromaschinen
- Bürobedarf
- Drucksachen aller Art

Teppiche · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleiner+co

85 NÜRNBERG · Schweiggerstraße 6 · Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

85 NÜRNBERG - HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—
GROSSHANDLUNG
ZIGARETTEN—
AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55
Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Kommt Ruhe durch Opposition?

Die letzten sechs Jahre unserer Vereinsgeschichte waren u. a. von oppositionellen Bestrebungen gezeichnet. Derzeit befinden wir uns in der dritten Phase konträrer Vorstellungen. Ausgerechnet im zur Versöhnung und Friedfertigkeit auffordernden Weihnachtsmonat wurde die Öffentlichkeit und damit der Club mit der Konstituierung und der Aktivität einer Opposition konfrontiert. Zwangsläufig stellt sich die Frage nach Anlaß und Motiven. War es persönliche Verärgerung über Einzelne, über die Vereinspolitik im Allgemeinen oder das Ausbleiben des erhofften sportlichen Erfolgs? Wird das Bild, das sich ein Mitglied, bedingt durch „aufklärende Informationen“, macht, klar und eindeutig, oder muß es nicht nach der Art sogenannter neuer Meister skurril und unverständlich werden!

Wie dem auch sei, auf alle Ankündigungen, die ausnahmslos nur indirekt erfolgten, reagierte die Vereinsführung ruhig und gelassen. Nachdem trotz mehrmaliger Ankündigungen erst am 7. 1. 75 ein Antrag von Mitgliedern auf Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung mit Neuwahlen auf der Geschäftsstelle einging, konnte sich die Vorstandschaft mit diesem Vorgang konkret befassen. Eine sorgfältige und umfangreiche Prüfung der Unterschriftenliste ergab, daß die erforderliche Anzahl von stimmberechtigten Mitgliedern nach § 16 Abs. 2c der Satzung nicht annähernd erreicht wurde. Trotz dieser Tatsache war die Vereinsführung bereit, mit den Sprechern der Antragsteller Gespräche zu führen. Den Beteiligten war dabei von Anfang an klar, daß in der einen oder anderen strittigen Frage keine grundsätzliche Übereinstimmung möglich sein würde.

Es kann und darf auch nicht Aufgabe der Vereinsführung sein, ihre Auffassung jedem Mitglied aufzuzwingen. Nach ihrer Überzeugung ist und bleibt es das legitime Recht jedes Vereinsangehörigen, seine persönliche Meinung sachlich zu vertreten. In Erkenntnis dieser Rechte — wobei die Pflichten des Mitgliedes einmal bewußt außer acht bleiben sollen — wurden diese Gespräche geführt, deren Ergebnis in einer gemeinsamen Vereinbarung wie folgt festzuhalten ist:

1. Zwischen der Clubvorstandschaft und Vertretern der Opposition fanden Gespräche statt. Dabei kam vor allem zum Ausdruck, daß es jedermann fernelegen habe, irgendwelche Personen anzugreifen und in ihrer Ehre zu kränken.
2. Im Vordergrund der Gespräche stand die Prüfung der Eintragungslisten mit den eingereichten Unterschriften. Die Vertreter der Opposition haben das Ergebnis der Feststellungen durch die Vorstandschaft zur Kenntnis genommen.

3. Anschließend konnten in harten, aber fairen und sachlichen Debatten Mißverständnisse und Fehlinformationen ausgeräumt werden. Grundsätzlich war man jedoch der Meinung, daß verschiedene Punkte — bedingt durch unterschiedliche Auffassungen — auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung zu behandeln sind.
4. Man war sich einig, daß Vorbereitungen und Durchführung des 75jährigen Jubiläums im Mai 1975 nicht durch eine öffentliche Diskussion belastet werden sollen. Die außerordentliche Mitgliederversammlung wird deshalb im Laufe des Juni 1975 stattfinden.
5. Beide Seiten haben sich verpflichtet, zu diesen Vorgängen in der Öffentlichkeit künftig keine weiteren Äußerungen zu machen.

Abschließend sei mir noch eine persönliche Bemerkung gestattet. Von der jeweiligen Vereinsführung wird zum Wohle des 1. FCN gefordert, daß sie anstehende Probleme mit Geduld und Zielstrebigkeit löst, daß sie gegen jedermann mit Vernunft und Toleranz verfährt.

Wäre es nicht gerade jetzt, in einer weniger erfolgreichen Zeit angebracht, daß jeder einzelne diese Selbstverständlichkeit ein wenig an und mit der Vereinsführung zum Wohle unseres „Club“ praktiziert?

Hans Ehrh
1. Vorsitzender

Mittelläufer Hans Kalb bleibt unvergessen

Knapp 30 Jahre nach seinem tragischen Tod — Dr. Hans Kalb starb am 5. April 1945 an einer zunächst harmlos erscheinenden Verletzung — erhielt der zum Stadion führende Teil der Zeppelinstraße den Namen des mit Heiner Stuhlfauth in einem Atemzug zu nennenden großen Meisterspieler des Clubs. Das im zweiten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts geltende Wort „Ohne Kalb, der Club nur halb“, dürfte zwar den Nagel nicht ganz auf den Kopf treffen, anzunehmen aber ist, daß dem 1. FCN im Jahr 1922 der „Meisterschafts-hat trick“ gelungen wäre, hätte der durch Wadenbeinbruch außer Gefecht gesetzte Mittelläufer Hans Kalb zur Verfügung gestanden.

Hans Kalb galt mit dem Budapester MTK-Spieler Gyuri Orth und dem Center-Half der Prager Sparta Kada zurecht als bester Mittelläufer des Kontinents.

Er war Zentralfigur der großen Meisterelf des Clubs und hatte im Gegensatz zum späteren Stopper und Libero ungleich größere Aufgaben.

Das Beschatten des gegnerischen Mittelstürmers — die ältere Fußballgeneration schwärmt noch heute von Hans Kalbs erfolgreichen Duellen mit dem norddeutschen Fußballkönig Tull Harder — zählte vor Änderung der Absichtsregel nicht minder zu den Pflichten des Mittelläufers wie das Ankurbeln und Dirigieren der eigenenn Angriffsreihe.

Hans Kalb, ein Hüne von Gestalt, wurde nahezu ein Jahrzehnt allen Aufgaben meisterhaft gerecht. Er glänzte durch Spielübersicht, behandelte den Ball wie ein rohes Ei, gab zentimetergenaue Vorlagen und schoß sagenhafte Tore.

Er errang mit dem 1. FCN 5 Deutsche Meisterschaften, wurde in den länderspielarmen zwanziger Jahren 15mal in die Deutsche Nationalelf berufen und war, ehe Franz Beckenbauer als Libero zum Kaiser erhoben wurde, kein geringerer Regent.

Hans Kalb trug sein Teil bei, daß Nürnberg-Fürth als Fußball-Hochburg in aller Welt gerühmt wurde. Fußballfreunde aus nah und fern freuen sich, daß die Stadt Nürnberg nach Heiner Stuhlfauth auch Dr. Hans Kalb durch eine Straßenbenennung geehrt hat.

Der Taufakt wurde im Beisein von OBM Dr. Urschlechter, der Witwe des Meisterspielers Anni Kalb, seiner Schwester Henni Kalb, seiner Mannschaftskameraden Heiner Träg und Emil Köpplinger sowie der alten Clubspieler Karl Gußner, Max Eiberger und Georg Friedl durch den städtischen Baureferenten Otto-Peter Görl vollzogen.

Auch die Vorstandschaft des 1. FCN, an ihrer Spitze Clubpräsident Hans Ehrh, und viele alte Cluber waren anwesend.

A. W.



Von links: Frau Henni Kalb (Schwester), Heiner Träg, Max Eiberger, Anton Seitner, Emil Köpplinger, Frau Anni Kalb (Witwe), Karl Gussner, Hans „Achala“ Eichhorn, Georg Friedel, OBM Dr. Urschlechter, Karl Port, Hans Düll.
Foto: Schmidtpeter

Mitteilung des Ehrungsausschusses

Alle Abteilungsleiter werden gebeten, Vor- und Zunamen der zu ehrenden Meister des Sportjahres 1974/75 sowie Vorschläge zur Verleihung des Verdienst-Ehrenzeichens bis spätestens

26. Februar 1975

über die Geschäftsstelle des 1. FCN (Valznerweiherstraße 200) bekanntzugeben, bzw. einzureichen.
Dr. Hermann Wortner



FUSSBALL

Club-Gastspiele im Westen

Obwohl der Club zwei Privatspiel-Niederlagen hinnehmen mußte, kann von keiner enttäuschenden Westdeutschland-Reise gesprochen werden.

Vor allem in Erkenschwick bot der 1. FCN eine respektable Leistung und zeigte sich den Gastgebern spielerisch überlegen. Pech und mitunter auch mangelnde Entschlossenheit vor dem Gäste-Gehäuse verhinderten einen durchaus möglichen Nürnberger Erfolg.

In Münster mußte der Club bereits in der 1. Minute einen Treffer kassieren und lag bei Halbzeit mit 3:0 im Rückstand. Abwehrschwächen waren unverkennbar. Erst nach Seitenwechsel fingen sich „Tils“ Schützlinge und verkürzten auf 3:1.

Durchaus positiv verlief das Debüt von Mei-

ninger und Eder. Beide mischten auf Anhieb gut mit.

4. 1. 75: *SpVgg Erkenschwick* — 1. FCN 3:2 (2:1). / 1. FCN: Neef; Pechtold, Sturz, Rüsing, Geinzer (Hannakampf), Nüssing, Meininger, Eder, Walitza, Petrovic (von de Fenn), Hiestermann. / Torerfolge: 0:1 (21. Min.), 1:1 (31. Min.), 2:1 (33. Min.), 3:1 (51. Min.), 3:2 (55. Min.). / Clubtore: Meininger, Walitza.

5. 1. 75: *Preußen Münster* — 1. FCN 3:1 (3:0). / 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Schabacker (Eder), Rüsing, Hannakampf, Sturz, Meininger, Nüssing, Walitza, von de Fenn (Petrovic), Hiestermann. / Torerfolge: 1:0 (1. Min.), 2:0 (13. Min.), 3:0 (39. Min.), 3:1 (63. Min.). / Torschütze: Meininger.

Packender Rückrunden-Auftakt

18. 1. 75: 1. FCN — FC Augsburg 2:2 (1:1). / 1. FCN: Neef; Pechtold, Sturz, Rüsing, Geinzer, Nüssing, Meininger (ab 78. Min. Majkowski), Eder (ab 61. Min. von de Fenn), Walitza, Petrovic, Hiestermann. / FC Augsburg: Modick; Brandmaier, Fink, Schuhmann, Höbusch, Haug, Jörg, Walleitner, Obermeier (ab 75. Min. Haller), Vöhringer, Hoffmann. / SR.: Joos (Stuttgart). / Zuschauer: 30 000. / Tore: 0:1 Geinzer (39. Min., Eigentor), 1:1 Meininger (44. Min.), 1:2 Vöhringer (50. Min.), 2:2 Meininger (68. Min.).

Der Rückrunden-Auftakt erfüllte nahezu alle Erwartungen. Rund 30 000 Zuschauer, darunter ein stimmkräftiges Aufgebot Augsburger Schlachtenbummler, sahen ein packendes bayerisches Derby.

Die Fuggerstädter waren spielerisch, die Nürnberger kämpferisch stärker. Hüben und drüben hätten weit mehr Treffer fallen können. Augsburgs klarste Chancen resultierten aus klugen Spielzügen, die des Clubs ergaben sich nach stürmischen Attacken.

Der mit guten Flügelstürmern versehenen Gästemannschaft fehlte ein eiskalter Vollstrecker, die Gastgeber hatten das Pech, daß ein Nüssing-Kopfball und zwei Petrovic-Kernschüsse nur das Torholz trafen.

Alle zum 2:2 führenden Zähler waren vermeidbar. Das 0:1 besorgte Club-Libero Gein-

zer. Der technisch beste Nürnberger fälschte mit dem Absatz einen am Tor vorbeistreichenden Ball unhaltbar ins eigene Netz ab. Dem 1:1 ging ein feiner Paß des herausragendsten Clubstürmers Petrovic voraus. „Solist“ Hiestermann, ansonst kaum mannschaftsdienlich wirkend, überraschte mit einer präzisen Flanke und Meininger köpfte mit Hilfe eines Augsburger Scheitels zum Ausgleich ein.

Beim 1:2 zeigte Club-Schlußmann Neef alte Schwächen. Er verfehlte einen von rechts geflankten Ball, irrte außerhalb seines Gehäuses umher, so daß Vöhringer ins leere Tor einkanonieren konnte.

Auch der erneute Ausgleich war keineswegs zwingend. Walleitner verlor einen unnötigen Zweikampf gegen Walitza. Nürnbergs bis

dahin wirkungslos gebliebener Mittelstürmer schnappte sich das Leder auf der Torauslinie und sein Zuspiel verwertete Meininger per Kopfball zum 2:2.

In der Schlußphase war der Club dem Sieg näher als die bis zur 75. Minute ohne Oldtimer Helmut Haller spielenden Augsburger. Dennoch wurde das Unentschieden beiden Teams gerecht.

Erfreulich, daß die erstmals in Meisterschaftsspielen eingesetzten Meininger und Eder ihre Nomierungen rechtfertigten. Ersterer, spielerisch zwar farblos bleibend, erzielte beide Clubtreffer, letzterer ließ sein Fußballtalent wiederholt aufleuchten. Beide haben sich weitere Bewährungsproben verdient.

A. W.

Club bot VfB Stuttgart Paroli

19. 1. 75: Freundschaftsspiel VfB Stuttgart — 1. FCN 2:1 (2:0). / VfB Stuttgart: Roleder (ab 46. Min. Heinze); Zech (ab 46. Min. Elmer), Coordes, Schäfer, Weller, Stickel (ab 29. Min. Tochtermann), Weidmann, Dieterle (ab 46. Min. Müller), Hadewitz, Ettmayer, Brenninger. / 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Sturz, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Meininger (ab 64. Min. Eder), Geinzer, Walitza (ab 81. Min. Steuerwald), von de Fenn (ab 57. Min. Petrovic), Hiestermann. / SR.: Steigele (Nürtingen). / Zuschauer: 6500. / Tore: 1:0 Weller (26. Min.), 2:0 Hadewitz (30. Min.), 2:1 Walitza (53. Min., Foulelfmeter).

Wer eine einseitige Partie zugunsten des Gastgebers vermutet hatte, wurde bereits in den Anfangsminuten eines Besseren belehrt. Der Club startete vielversprechend und ehe die erste gefährliche Stuttgarter Aktion infolge eines Freistoßes zustande kam, waren bereits 16 Minuten gespielt und der Club hatte 3 sogenannte todsichere Torchancen. Zuerst scheiterte von de Fenn freistehend an Torhüter Roleder, dann traf Sturz den Pfosten und schließlich scheiterte Hiestermann nach herrlichem Solo am VfB-Schlußmann.

In der 26. Minute schoß Nüssing ans Torholz und im Gegenzug fiel das 1:0 durch den freistehenden Weller. Von diesem Zeitpunkt an schien sich bei den Nürnbergern das schwere Vortagsspiel gegen den FC Augsburg bemerkbar zu machen. Doch in den zweiten 45 Minuten raffte sich der Club noch einmal auf und blieb bis zum Schluß überlegen. So konnte Walitza in der 52. Minute durch Elfmeter

auf 1:2 verkürzen, nachdem vorher Geinzer von Schäfer gefoult worden war. Dies sollte jedoch das einzige Clubtor bleiben, obwohl der 1. FCN weitere Chancen zu verzeichnen hatte. Vor allem Walitzas Freistöße sind hier zu nennen, ebenso wie die unermüdlichen Vorstöße Dieter Nüssings, die er kurz vor Schluß mit einem herrlichen Fallrückzieher abschloß.

Die Schwächen des Clubs lagen vor allem im Torschuß und in der überhastet spielenden Abwehr. Hiestermann, der so stark begann, daß sein Gegenspieler Zech in der Halbzeit ausgewechselt wurde, konnte seine Form in den zweiten 45 Minuten nicht konservieren. Walitza war im Angriffszentrum zu unbeweglich. Trotzdem darf man mit den gezeigten Leistungen zufrieden sein. Der Club hätte zumindest ein Unentschieden verdient gehabt.

Rainer Schröter (Fellbach)

Schiffbruch am Mainzer Bruchweg!

SV Mainz 05 — 1. FCN 2:0 (1:0). / Mainz 05: Kneib; Rybarczyk, Koppenhöfer, Scheller, Richter (ab 63. Min. Schmidt), Göppl, Hohenwarter, Ritz, Klier, Köstler (ab 72. Min. Löhr), Renner. / 1. FCN: Neef; Sturz, Schabacker, Rüsing, Geinzer, Nüssing, Pechtold (ab 60. Min. Eder), von de Fenn, Meininger, Petrovic, Hiestermann. / Tore: 1:0 Göppl (33. Min.), 2:0 Scheller (70. Min.). / 10 000 Zuschauer. / SR.: Bwersi (Bliesransbach).

In der Geschichte des Mainzer Fußballs waren die Begegnungen mit dem Club schon immer attraktiv. Kein Wunder also, daß 10 000 Zuschauer ins Bruchweg-Stadion strömten und für eine Saison-Rekordkulisse sorgten. Nach dem 2:0-Erfolg der Gastgeber dürfte der Anspruch des „Clubs“ auf einen der vorderen

Plätze endgültig in weite Ferne gerückt sein. Eine herbe Enttäuschung für die wieder zahlreich erschienenen Clubfans. Nach Mainzer Informationen erwies sich der 1. FCN als der erwartete schwere Gegner, der in keiner Phase des Spieles enttäuschte, aber das ist für uns Cluberer nur ein schwacher Trost.

In einer Partie, die trotz des schweren Bodens schnell und mit zahlreichen spielerischen Höhepunkten über die Bühne ging, haperte es vor allem im Abschluß gut angelegter Aktionen. Dem Club fehlten erneut gefährliche Angriffsspitzen. „Notrechtsaußen“ Pechtold sowie Linksaußen Hiestermann waren zwar sehr schnell und trickreich, doch es ging keine Gefahr von ihnen aus. Meininger scheint schon von seiner Veranlagung her keine echte Sturmspitze zu werden. Zudem wurde das Spiel von der Mittelreihe nicht schnell genug gemacht und der Ball zu lange gehalten. War man am Strafraum angelangt, hatte sich die gegnerische Hintermannschaft längst wieder formiert. Diese Spielart des „Clubs“ scheint eine angeborene Schwäche zu sein, die auch durch fremde Blutzufuhr nicht zu beheben ist. Auch fiel mir bei allen Begegnungen des

Clubs mit Südwestmannschaften auf, daß letztere durch größere Lauffreudigkeit und mehr Biß in Zweikämpfen ihre technische Unterlegenheit mehr als wettmachen konnten. Ein fürs Auge schönes Spiel genügt eben nicht mehr. Unser aller Hoffnung: Es kann nur besser werden! Vielleicht steigert sich der Club doch noch in die erhoffte Form und kann für die führenden Vereine das Zünglein an der Waage bilden. Ein Hoffnungs-schimmer ist durch das Heranwachsen von jungen Amateuren und Jugendspielern zu erkennen. Möge er sich bald auswirken! Am verdienten Sieg der Gastgeber gibt es nichts zu rütteln. Auch er dürfte Stimmung und Auftrieb für die Mainzer „Fasnacht“ geben: „Mainz — wie es singt und lacht!“

Hermann Weber, Neckarsteinach

Spannende Fußball-Groteske

1. 2. 75: 1. FCN — FC Homburg 6:5 (5:3). / 1. FCN: Neef; Pechtold, Sturz, Rüsing, Geinzer (ab 31. Min. Meininger), Nüssing, Petrovic, Schabacker, Walitza (ab 70. Min. von de Fenn), Eder, Hiestermann. / FC Homburg: Kirsch; Albert Müller, Kirch, Walter Müller (ab 46. Min. Leunissen), Gehlen, Diener (ab 46. Min. Lehder), Pankotsch, Ludwig, Lenz, Lang. / SR: Haselberger (Reutlingen). / Zuschauer: 8000. / Tore: 1:0 Schabacker (3. Min.), 1:1 W. Müller (8. Min.), 2:1 Walitza (15. Min., Foulelfmeter), 2:2 Ludwig (17. Min.), 3:2 Eder (23. Min.), 4:2 Petrovic (26. Min.), 5:2 Walitza (37. Min., Foulelfmeter), 5:3 Ludwig (40. Min.), 6:3 Petrovic (74. Min.), 6:4 Rüsing (Eigentor, 78. Min.), 6:5 Pankotsch (85. Min.).

Fußballspiele mit Handballresultaten setzen schwache Abwehrleistungen voraus. Sowohl der Club als auch der FC Homburg überboten sich darin am laufenden Band.

Zweimal folgten mehr oder minder leicht erzielten Clubtoren „geschenkte“ Ausgleichstreffer, dann schien den Gästen eine deutliche Abfuhr zu drohen, doch in der letzten Viertelstunde kamen die Saarländer mit Hilfe des Nürnberger Torhüters und seiner kopflos wirkenden Vorderleute noch auf 6:5 heran. Man kann daher getrost von einer spannenden Fußball-Groteske sprechen.

Ein Treffer allerdings war absolut erstklassig. Der junge, erneut gut aufspielende Eder faßte einen Flankenball Geinzers ab und schmetterte das Leder direkt ins Homburger Gehäuse.

Ansonst sorgte zumeist nur Petrovic für Beifall erheischende Szenen. Ein Teil seiner Übersicht und klugen Spielweise wäre vornehmlich „Flitzer“ Hiestermann zu wünschen. Doch Problem Nr. 1 ist derzeit die Clubabwehr einschließlich Torhüter.

Erst eine Behebung dieser Misere läßt auf Auswärtserfolge hoffen! A. W.



- **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81
Hallplatz, Telefon 22 47 91
Hauptmarkt, Telefon 2 29 28
Flughafen, Telefon 51 30 69
- **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70
- **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13

Spielplan 2. Liga Süd

Weitere Rückrunden-Termine

Samstag, 15. 2. 1975 (4. Spieltag)

Wormatia Worms — 1. FC Nürnberg
SpVgg Fürth — SV Chio Waldhof
SpVgg Bayreuth — Bor. Neunkirchen
VfR Heilbronn — Bayern Hof
FSV Mainz 05 — 1860 München
Stuttgarter Kickers — Röchling Völklingen
1. FC Saarbrücken — Karlsruher SC

Sonntag, 16. 2. 1975

FC Homburg — FK Pirmasens
FC Augsburg — FC Schweinfurt 05
VfR Mannheim — SV Darmstadt 98

Dienstag/Mittwoch, 18./19. 2. 1975

DFB-Vereinspokal-Wiederholungsspiele

Samstag, 22. 2. 1975 (5. Spieltag)

SV Chio Waldhof — FC Augsburg
Röchling Völklingen — VfR Heilbronn
Bor. Neunkirchen — Stuttgarter Kickers
SV Darmstadt 98 — SpVgg Fürth
Bayern Hof — VfR Mannheim
1860 München — FC Homburg
Karlsruher SC — FSV Mainz 05
FC Schweinfurt 05 — Wormatia Worms

Sonntag, 23. 2. 1975

1. FC Nürnberg — SpVgg Bayreuth
FK Pirmasens — 1. FC Saarbrücken

Samstag, 1. 3. 1975 (6. Spieltag)

Stuttgarter Kickers — 1. FC Nürnberg
SpVgg Bayreuth — SV Chio Waldhof
VfR Mannheim — FC Schweinfurt 05
1. FC Saarbrücken — Bor. Neunkirchen
VfR Heilbronn — 1860 München
FC Augsburg — FK Pirmasens

Sonntag, 2. 3. 1975

FSV Mainz 05 — Röchling Völklingen
SpVgg Fürth — Karlsruher SC
Wormatia Worms — Bayern Hof
FC Homburg — SV Darmstadt 98

Mittwoch, 5. 3. 1975

Europa — UEFA — Pokalspiele

Samstag, 8. 3. 1975 (7. Spieltag)

Röchling Völklingen — FC Augsburg
SV Darmstadt 98 — SpVgg Bayreuth
FC Schweinfurt 05 — SpVgg Fürth
FK Pirmasens — Stuttgarter Kickers
Bayern Hof — FC Homburg
SV Chio Waldhof — Wormatia Worms
1860 München — 1. FC Saarbrücken
Karlsruher SC — VfR Mannheim

Sonntag, 9. 3. 1975

1. FC Nürnberg — VfR Heilbronn
Bor. Neunkirchen — FSV Mainz 05

Samstag, 15. 3. 1975

DFB-Vereinspokal (16 Mannschaften)

Samstag, 15. 3. 1975 (8. Spieltag)

SpVgg Fürth — 1. FC Nürnberg
VfR Mannheim — SV Chio Waldhof
FSV Mainz 05 — FK Pirmasens
Stuttgarter Kickers — 1860 München
FC Augsburg — Bayern Hof
FC Homburg — Bor. Neunkirchen
Wormatia Worms — SV Darmstadt 98
SpVgg Bayreuth — FC Schweinfurt 05

Sonntag, 16. 3. 1975

1. FC Saarbrücken — Röchling Völklingen
VfR Heilbronn — Karlsruher SC

Mittwoch, 19. 3. 1975

Europa — UEFA — Pokalspiele

Samstag, 22. 3. 1975 (9. Spieltag)

Bor. Neunkirchen — Wormatia Worms
SV Darmstadt 98 — FC Augsburg
Bayern Hof — SpVgg Bayreuth
Karlsruher SC — Stuttgarter Kickers
1. FC Nürnberg — VfR Mannheim
FK Pirmasens — VfR Heilbronn
SV Chio Waldhof — 1. FC Saarbrücken

Sonntag, 23. 3. 1975

Röchling Völklingen — FC Homburg
FC Schweinfurt 05 — FSV Mainz 05
1860 München — SpVgg Fürth

Mittwoch, 26. 3. — Montag, 31. 3. 1975 (Osterwoche)

Nachholspiele Meisterschaft

Samstag, 5. 4. 1975 (10. Spieltag)

1. FC Saarbrücken — 1. FC Nürnberg
Wormatia Worms — Röchling Völklingen
VfR Heilbronn — Bor. Neunkirchen
SpVgg Bayreuth — 1860 München
FC Schweinfurt 05 — Stuttgarter Kickers
VfR Mannheim — FK Pirmasens
SpVgg Fürth — Bayern Hof

Sonntag, 6. 4. 1975

FC Homburg — SV Chio Waldhof
FSV Mainz 05 — SV Darmstadt 98
Karlsruher SC — FC Augsburg

Mittwoch, 9. 4. 1975

Europa — UEFA — Pokalspiele

Samstag, 12. 4. 1975

DFB-Vereinspokal (8 Mannschaften)

Samstag, 12. 4. 1975 (11. Spieltag)

1. FC Nürnberg — FC Schweinfurt 05
 Röchling Völklingen — FK Pirmasens
 Bor. Neunkirchen — Bayern Hof
 Stuttgarter Kickers — VfR Mannheim
 SV Darmstadt 98 — 1860 München
 SV Chio Waldhof — Karlsruher SC
 FSV Mainz 05 — FC Homburg

Sonntag, 13. 4. 1975

VfR Heilbronn — Wormatia Worms
 FC Augsburg — SpVgg Fürth
 SpVgg Bayreuth — 1. FC Saarbrücken

Mittwoch, 16. 4. 1975DFB-Pokal-Wiederholungsspiele/
Nachholspiele Meisterschaft**Samstag, 19. 4. 1975 (12. Spieltag)**

Karlsruher SC — 1. FC Nürnberg
 VfR Mannheim — SpVgg Bayreuth
 FC Homburg — VfR Heilbronn
 FC Augsburg — Wormatia Worms
 SpVgg Fürth — Stuttgarter Kickers
 1. FC Saarbrücken — FSV Mainz 05
 Bayern Hof — Röchling Völklingen

Sonntag, 20. 4. 1975

SV Darmstadt 98 — Bor. Neunkirchen
 1860 München — FC Schweinfurt 05
 FK Pirmasens — SV Chio Waldhof

Samstag, 26. 4. 1975 (13. Spieltag)

SV Chio Waldhof — Bayern Hof
 Bor. Neunkirchen — 1860 München
 SpVgg Bayreuth — SpVgg Fürth
 Wormatia Worms — FC Homburg
 Stuttgarter Kickers — FC Augsburg
 FC Schweinfurt 05 — Karlsruher SC
 FSV Mainz 05 — VfR Mannheim
1. FC Nürnberg — FK Pirmasens
 VfR Heilbronn — 1. FC Saarbrücken
 Röchling Völklingen — SV Darmstadt 98

Sonntag, 27. 4. 1975Länderspiel Bulgarien — Deutschland
(Europa-Meisterschaft)**Samstag, 3. 5. 1975 (14. Spieltag)**

Bayern Hof — 1. FC Nürnberg
 1. FC Saarbrücken — Wormatia Worms
 FC Augsburg — FC Homburg
 1860 München — Karlsruher SC

SpVgg Fürth — FSV Mainz 05
 SV Darmstadt 98 — SV Chio Waldhof
 Stuttgarter Kickers — SpVgg Bayreuth

Sonntag, 4. 5. 1975

FK Pirmasens — FC Schweinfurt 05
 Bor. Neunkirchen — Röchling Völklingen

Mittwoch, 7. 5. 1975 (Beginn 18.30 Uhr)

VfR Mannheim — VfR Heilbronn

Mittwoch, 7. 5. 1975

Endspiel UEFA-Pokal

Samstag, 10. 5. 1975 (15. Spieltag)

1. FC Nürnberg — SV Darmstadt 98
 SV Chio Waldhof — Bor. Neunkirchen
 Röchling Völklingen — 1860 München
 SpVgg Bayreuth — FC Augsburg
 FC Homburg — 1. FC Saarbrücken
 Karlsruher SC — FK Pirmasens

Sonntag, 11. 5. 1975

FSV Mainz 05 — Stuttgarter Kickers
 VfR Heilbronn — SpVgg Fürth
 Wormatia Worms — VfR Mannheim
 FC Schweinfurt 05 — Bayern Hof

Mittwoch, 14. 5. 1975

Endspiel Europa-Pokalsieger

Samstag, 17. 5. — Montag, 19. 5. 1975 (Pfingsten)

Nachholspiele Meisterschaft
 DFB-Jubiläum 75 Jahre

Mittwoch, 21. 5. 1975

evtl. Nachholspiele Meisterschaft

Samstag, 24. 5. 1975 (16. Spieltag)

Bor. Neunkirchen — 1. FC Nürnberg
 SpVgg Fürth — Wormatia Worms
 FC Augsburg — 1. FC Saarbrücken
 1860 München — FK Pirmasens
 VfR Mannheim — FC Homburg
 SpVgg Bayreuth — FSV Mainz 05

Sonntag, 25. 5. 1975

Bayern Hof — Karlsruher SC
 Röchling Völklingen — SV Chio Waldhof
 Stuttgarter Kickers — VfR Mannheim
 SV Darmstadt 98 — FC Schweinfurt 05

Mittwoch, 28. 5. 1975

Endspiel Europapokal der Landesmeister

Samstag, 31. 5. 1975 (17. Spieltag)

SV Chio Waldhof — 1860 München
 FC Homburg — SpVgg Fürth

1. FC Saarbrücken — VfR Mannheim
 FSV Mainz 05 — FC Augsburg
1. FC Nürnberg — Röchling Völklingen
 Karlsruher SC — SV Darmstadt 98
 Wormatia Worms — Stuttgarter Kickers
 FK Pirmasens — Bayern Hof

Sonntag, 1. 6. 1975

FC Schweinfurt 05 — Bor. Neunkirchen
 VfR Heilbronn — SpVgg Bayreuth

Sonntag, 8. 6. 1975 (18. Spieltag)

SV Chio Waldhof — 1. FC Nürnberg
 Röchling Völklingen — FC Schweinfurt 05
 Bor. Neunkirchen — Karlsruher SC
 SV Darmstadt 98 — FK Pirmasens
 FC Augsburg — VfR Mannheim
 Stuttgarter Kickers — FC Homburg
 FSV Mainz 05 — VfR Heilbronn
 SpVgg Fürth — 1. FC Saarbrücken
 SpVgg Bayreuth — Wormatia Worms
 1860 München — Bayern Hof

Sonntag, 15. 6. 1975 (19. Spieltag)

1. FC Nürnberg — 1860 München
 FC Schweinfurt 05 — SV Chio Waldhof
 Karlsruher SC — Röchling Völklingen
 Bayern Hof — SV Darmstadt 98
 VfR Mannheim — SpVgg Fürth
 FC Homburg — SpVgg Bayreuth
 Wormatia Worms — FSV Mainz 05
 FK Pirmasens — Bor. Neunkirchen

1. FC Saarbrücken — Stuttgarter Kickers
 VfR Heilbronn — FC Augsburg

Mittwoch, 18. 6. 1975

1. Entscheidungsspiel 3. Aufsteiger zur
 Bundesliga

Sonntag, 22. 6. 1975

2. Entscheidungsspiel 3. Aufsteiger zur
 Bundesliga

Mittwoch, 25. 6. 1975

Evtl. 3. Entscheidungsspiel 3. Aufsteiger
 zur Bundesliga

Die Spiele finden jeweils auf den Plätzen
 der zuerst genannten Vereine statt.

Der Spielbeginn für die Meisterschafts-
 spiele der 2. Liga Süd wird einheitlich wie
 folgt festgelegt:

Spiele am Samstag:

Januar 1975	14.30 Uhr
Februar 1975	15.00 Uhr
März/April/Mai/Juni 1975	15.30 Uhr

Spiele am Sonntag:

Januar/Februar 1975	14.30 Uhr
März/April/Mai/Juni 1975	15.00 Uhr

Zum 3. Mal Geburt einer Club-Fohlenelf

Jüngere Clubmitglieder mögen ob dieser
 Überschrift erstaunt sein, doch Jahrzehnte
 bevor Max Merkel im Neuen Zabo eine Foh-
 lenelf ins Leben rief, besaß der 1. FCN ein
 gleichzubewertendes Team. Es war die in
 den dreißiger Jahren weithin bekannte Z-
 Mannschaft. Dank der hervorragenden sport-
 lichen und menschlichen Eigenschaften ihrer
 Gründer wurde diese zunächst als Privat-
 mannschaft aus der Taufe gehobene Elf zum
 Sammelbecken heimischer Fußballtalente.
 „Abel“ und „Uttla“ Übelein trugen ebenso
 das Trikot der Z-Mannschaft wie zum Teil
 erst 17jährige Clubjugendliche, darunter
 „Pipo“ Pfänder, Schorsch Hagen, „Zapf“
 Gebhardt, Hans Pöschl usw.

Der Moloch Krieg setzte dieser bislang effekt-
 vollsten Nachwuchself des Clubs ein Ende.

Möge der nunmehr unter gleichen Zielsetzungen
 geborenen dritten Fohlenmannschaft des
 1. FCN viel Erfolg beschieden sein!

Ihr Aufgalopp erfolgte am Dienstag, den
 28. Januar 1975 im Neuen Zabo. Gegner war
 eine mit Lizenz- und Vertragsspielern „ge-
 spickte“ Bundeswehr-Auswahl. Kein Wunder,
 daß die Clubfohlen — Trainer Hans Tilkow-
 ski setzte sechs Amateure, fünf Jugend- und
 einen Lizenzspieler ein — Lehrgeld bezahlen
 mußten. Die Bundeswehr gewann 3:1.

Doch das ist kein „Beinbruch“. Just die Ge-
 schichte der „Z-Mannschaft“ ermuntert, den
 wieder aufgenommenen Weg konsequent fort-
 zusetzen.

Als Clubfohlen spielten: Müller, Kraus, Ko-
 sion, Baumann, Faul, Schöll, Suffel, Steuer-
 wald (ab 66. Min. Beierlorzer), Eger, Eder,
 Meininger. / Bundeswehr: Koitka; Savkovic,
 Winkler (ab 46. Min. Riepert), Schwarze,
 Bender, Funkel, Degen, Eigl, Blau, Bertl,
 Raschid. / Tore: 0:1 (24. Min.), 0:2 (44. Min.),
 0:3 (46. Min., Elfmeter) alle Eigl, 1:3 (90.
 Min., Elfmeter) Meininger. A. W.

Amateur-Fußball

1. Amateurm Mannschaft

Pokalhürde genommen, Punkte-Ausbeute unbefriedigend

Auch die dritte Pokalhürde wurde übersprungen. Leider brachten die Meisterschaftsspiele nur 3 von 6 möglichen Punkten. Enttäuschend war vor allem das Heim-Unentschieden gegen SC Zwiesel.

21. 12. 74: 1. FCN Amateure — SpVgg Vohenstrauß 4:0 (2:0). Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung konnten die nötigen Punkte unter Dach und Fach gebracht werden. Die Gäste hatten in den ersten 20 Minuten Feldvorteile, aber unsere Abwehr war sattelfest. In der 35. Minute gelang Baumann der Führungstreffer. Fünf Minuten später erhöhte Eger auf 2:0. Nach der Pause setzte Vohenstrauß alles auf eine Karte. Doch das 3:0 — wiederum durch Eger — brachte die Gäste endgültig auf die Verliererseite. In der 65. Minute stellte Eder mit einem herrlichen Tor das Endresultat her. Vohenstrauß war trotz der klaren Niederlage die stärkste Elf, die in dieser Saison im Neuen Zabo ihre Visitenkarte abgab.

Unsere Elf: Nützel; Schöll, Arnold, Baumann, Dämpfling, Faul, Caballero, Eder, Eger, Steuerwald, Bussinger. Tore: Eger (2), Baumann, Eder.

5. 1. 75: DFB-Pokalspiel: ASV Buchenbühl — 1. FCN Amateure 0:1 (0:0). Ein vom unermüdlichen Reinhold Schöll in der 75. Minute erzielter Treffer ließ die Clubamateure auch die dritte Pokalhürde nehmen. Unsere Mannschaft dominierte in den ersten 20 Minuten eindeutig, doch gute Möglichkeiten wurden leichtsinnig vergeben. Dann mischten die Buchenbühler respektlos mit und kamen gleichfalls zu einigen Torchancen. Leider hatte der Wettergott kein Einsehen mit Akteuren, Betreuern und Zuschauern. Es regnete während des ganzen Spiels in Strömen. Der zunächst gut bespielbare Platz stellte gegen Schluß hohe Anforderungen an die Spieler.

Aus diesem Grund konnte die Begegnung nicht die Erwartungen erfüllen.

Unsere Mannschaft: Nützel; Reichenberger, Kosian, Baumann, Winter, Faul, Bussinger, Schöll (ab 78. Min. Held), Eger, Steuerwald, Arnold. Tor: Schöll.

18. 1. 75: FC Vilshofen — 1. FCN Amateure 3:0 (1:0). Im ersten Meisterschaftsspiel des Jahres 1975 gelang es unserer Mannschaft nicht, an die letzten Erfolge anzuknüpfen. Bei schwierigen Bodenverhältnissen hatten wir bis zur Pause Feldvorteile. Leider wurden einmal mehr sichere Möglichkeiten vertan. Sekunden vor Halbzeit erzielte Vilshofen ein „Sonntagstor“. Unsere Elf antwortete mit guten Angriffen und der Ausgleich war nahe. Ein erneuter „Sonntagstreffer“ des Gegners entschied das Spiel. Aufgrund des tiefen Bodens — er hatte an den Kräften gezehrt — war ein nochmaliges Aufbäumen nicht mehr möglich. Unser Ersatztorwart Wimmer vertrat den verletzten Norbert Nützel gut und war an allen Toren schuldlos.

Unsere Elf: Wimmer; Reichenberger, Arnold (ab 78. Min. Held), Baumann, Winter, Faul, Caballero (ab 64. Min. Härtle), Schöll, Eger, Steuerwald, Bussinger.

25. 1. 75: 1. FCN Amateure — SC Zwiesel 1:1 (1:0). Die Revanche für die 4:0-Vorspielschlappe mißlang. Unsere Mannschaft begann zwar stark und ging in der 20. Minute durch Eger in Führung. Doch mit zunehmender Spieldauer fanden sich die Gäste immer besser zurecht. Der durchaus vermeidbare Ausgleich fiel in der 56. Minute. Die letzte Viertelstunde gehörte ausschließlich unserer Elf. Leider reichte es trotz etlicher Chancen nicht mehr zum Siegestreffer.

Unsere Mannschaft: Müller; Reichenberger, Arnold, Baumann, Winter, Faul, Caballero, Schöll, Eger (ab 86. Min. Held), Steuerwald, Bussinger (ab 62. Min. Suffel).

Walter Wenner

**DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27 ·
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

**SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**

Untere Vollmannschaften

Noch ist alles zu gewinnen

Unsere Mannschaften haben die Vorrunde abgeschlossen. Die Tabellen werden nach Absolvierung noch ausstehender Nachholspiele veröffentlicht.

Unsere 1a-Mannschaft steht an der Spitze.

Unsere 2. und 2a-Mannschaft nehmen gute Mittelplätze ein. In der Rückrunde ist noch alles zu gewinnen. Der Rückrundenstart erfolgt voraussichtlich am 22. Februar!

Training jeden Mittwoch ab 17.30 Uhr, danach (20.00 Uhr) Spielersitzung im Clubrestaurant.

Die letzten Spiele:

1a-Mannschaft: — Nord-Ost Fürth 5:0, — Großweißmannsdorf Res. 5:6 (dort).

2. Mannschaft: — DJK Fürth 3 1:2, — ATSV Erlangen 3 2:3.

2a-Mannschaft: — Zabo-Eintracht 2a 2:1, — DJK Fürth 4 3:1, — ASV Fürth 3 5:1.

2. AH-Mannschaft: — SV Maiach AH 1:1 (dort), — Tennis-Abt. 8:4.

Tennis-Abteilung: — ASV Fürth AH 4:1 (dort) — eigene 2. AH 4:8.

L. Selzle

Fußball-Jugend

Nachträglicher, aber nicht minder herzlicher Dank!

Leider vergaß ich in meinem letzten Bericht, mich für die großzügige Weihnachtsspende unseres Kurt Straubinger zu bedanken. Kurt Straubinger, der selbst viele Weihnachtsfeiern als Jugendlicher beim Club erlebt und mitgestaltet hat, dokumentiert jedes Jahr mit reichen Gaben, daß er diese schönen Stunden nicht vergißt und zu den großen Freunden des Clubnachwuchses zählt.

A 1-Jugend

Gegen Schweinfurt 05 erneut 4:1

Am 12. 1. spielte unsere 1. Jugend in ihrem ersten Rückrundenspiel gegen die Jugend des FC Schweinfurt 05.

Wie im Vorspiel wurde ein 4:1-Sieg errungen, der jedoch aufgrund zu vieler Einzelaktionen die Zuschauer nicht befriedigen konnte. Zu gefallen vermochten lediglich die Zweikämpfe zwischen Norbert Kosian und dem Schweinfurter Stürmertalent Dressel, die von Norbert haushoch gewonnen wurden. Erfreulich war der Formanstieg von Horst Weyerich.

Jugendspiel vor 3.289 zahlenden Zuschauern

Vor einer für ein Jugendspiel wohl seltenen Zuschauerkulisse, es kamen 3.289 zahlende Besucher, welche frenetisch hinter ihrer Mannschaft standen, gewann unsere 1. Jugend am 19. 1. in Cham mit 6:1 Toren.

In einer kämpferisch und spielerisch auf hohem Niveau stehenden Begegnung ließ sich unsere Jugend von der Härte der Chamer Mannschaft nicht provozieren, sondern spielte ihre technische Überlegenheit aus. Die Clubjugend befolgte genau die Anweisungen ihres Trainers und lieferte ihr bisher bestes Bayern-Ligaspiel. Bezeichnend für die gute Leistung war, daß in den letzten zehn Spielminuten zahlreiche FCN-Anfeuerungsrufe unter den Zuschauern laut wurden.

Unsere Jugend hat in der Umgebung von Cham durch ihr Auftreten sicher zahlreiche, neue Freunde gewonnen.

Lichtenfelser „Betonfußball“

Obwohl die Clubjugend ohne ihre 5 National-Spieler Dämpfling, Dorok, Kosian, Kraus und Sommer das Punktspiel gegen Lichtenfels bestritt, boten die Gäste 80 Minuten lang Anti-Fußball in Vollendung. Um einer hohen Niederlage zu entgehen, stellten sie sich ständig mit 10 Mann in die eigene Hälfte. Selbst ihr Mittelstürmer erhielt vom Trainer laufend die Anweisung, sich in die Abwehr zurückzuziehen. Unser Torwart kam in dieser wenig sehenswerten Partie nur dreimal an den Ball. Man muß zwangsläufig fragen, ob die Lichtenfelser Jugend in die Bayern-Liga gehört.

Nachhol-Spiele

19. 1.: A Ia — SpVgg Fürth A Ia 1:2, A II — TSV Falkenheim A I 4:1.

R. Johanni



HANDBALL

Clubdamen weiterhin Tabellendritter

Unsere 1. Damenmannschaft konnte ihren dritten Rang in der Regionalliga behaupten und bewahrte somit ihre Anwartschaft auf einen Platz in der im nächsten Jahr startenden Frauenbundesliga.

In den letzten Wochen fanden drei Begegnungen statt, von denen zwei gewonnen werden konnten. Das verloren gegangene Spiel in Freiburg muß unter einem besonderen Aspekt betrachtet werden.

Am 5. Januar wurde das Punktespiel bei DJK SB München-Ost bestritten. Zunächst lief alles programmgemäß und unsere Mannschaft nahm einen beruhigenden 4:0-Vorsprung mit in die Pause, wobei Gerda Reitwießner drei Treffer erzielte. Durch unkonzentriertes Spiel kam München in der zweiten Halbzeit auf 4:4 heran, ehe Lydia Bauer durch einen Siebenmeter die erneute Führung herauswarf. Bis kurz vor Schluß stand dann die Partie 7:4 für uns. In der 59. Minute gelang den Münchnerinnen noch ein Treffer. Endresultat 7:5.

Am 12. Januar traten unsere Damen gegen FC Freiburg (dort) an. Ohne Hanne Menzel entwickelte sich eine ausgeglichene Partie, in der Freiburg zur Halbzeit mit 5:4 führte. Von diesen fünf Toren sind allein drei auf Siebenmeter-Strafwürfe zurückzuführen. Auch nach der Pause hielt unsere Mannschaft gut mit und konnte sogar mit 7:6 in Führung gehen. Schwache Schiedsrichterleistungen und Konzentrationsmängel führten jedoch zu einem 8:9-Rückstand einige Sekunden vor Schluß. Gerda Reitwießner hatte in der Schlußphase den Ausgleich in der Hand, als sie allein und ohne Behinderung bei einem Steilangriff auf das gegnerische Tor stürmte. Zum Entsetzen der Clubmannschaft piff jedoch der Freiburger Kampfrichter die Begegnung plötzlich ab und diese große Chance war dahin. Nach längeren Diskussionen mit den Schiedsrichtern stellte sich heraus, daß die Spielzeit nicht zu Ende war. Daraufhin wurden 5 Sekunden nachgespielt, obwohl zwanzig Sekunden zu früh abgepfiffen worden war. Aus Verärgerung über diese Fehlentscheidung warf Lydia Bauer den Ball ins eigene Tor, so daß der Endstand 10:8 für Frei-

burg lautete. Dieses Verhalten wurde Lydia Bauer als Unsportlichkeit ausgelegt und sie mußte eine Zeitstrafe in Kauf nehmen, die jedoch bedeutungslos wurde, da das Spiel zu Ende war.

Soviel zum wahren Sachverhalt. Leider wurden vom Freiburger Berichterstatter die Tatsachen verdreht. Er legte die Hinausstellung Lydia Bauers in der „Deutschen Handballwoche“ als Feldverweis aus, was eine Sperre zur Folge gehabt hätte.

Man muß sich sehr über den Stil einiger Herren wundern, besonders in Baden-Württemberg, die mit allen Mitteln versuchen, ihren Mannschaften Vorteile zu verschaffen.

In Karlsruhe war die Niederlage gegen Freiburg bereits vergessen. Der Gegner hatte beim klaren 15:9-Erfolg des 1. FCN kaum eine Chance. Bedrohlich wurde die Situation nur, als die Karlsruher unsere 8:1-Führung auf 8:6 verkürzen konnten. Doch dann setzte sich die Überlegenheit unserer Spielerinnen durch.

1. Herrenmannschaft

Meisterschaft in weiter Ferne

Die Hoffnung, das neue Jahr mit einem Erfolg beim Tabellenführer Neustadt/Saale beginnen zu können, erfüllte sich nicht. Neustadt hatte einen Glanztag, bei uns lief es weder im Sturm noch in der Deckung wie gewohnt. Der Halbzeitstand von 10:2 besagt alles. Unter dieser schlechten Voraussetzung war nach der Pause nichts mehr zu gewinnen. Mit 21:10 fielen die Punkte an Neustadt. Damit hat der Spitzenreiter 4 Punkte Vorsprung, was nur sehr schwer und aus eigener Kraft nicht mehr wettzumachen ist.

Im Spiel gegen die abstiegsbedrohte Mannschaft aus Weitramsdorf lief es besser. Der Gegner wurde mit 23:14 vor eigenem Publikum deklassiert. Eine schnelle 6:0-Führung brachte die Weitramsdorfer frühzeitig aus dem Konzept. Obwohl sie noch einmal auf 8:6 herankamen, ließen wir uns das Spiel nicht mehr aus der Hand nehmen. Der Gegner glaubte dann, von einem vollkommen unsachlichen Zuschauerkreis unterstützt, dem Spiel durch übergroße Härte und unfaires Verhal-

ten einiger Akteure eine Wendung geben zu können. Wir ließen uns aber nicht in eine offene „Feldschlacht“ ein, so daß es den besonnenen Schiedsrichtern gelang, das Spiel über die Runden zu bringen.

Die Tore für den Club erzielten: Hagen (6), Dr. Kürzdörfer (4), Lumm (3), Watzka (2), Höfer (2), Effenberger (2), Spangler (2), Hillert, Paulitz.

Zum dritten Auswärtsspiel in ununterbrochener Folge mußten unsere Herren bei der HG Hof antreten. In der neuen Hofer Freiheitshalle entwickelte sich von Beginn an eine kampfbetonte Begegnung, die allerdings auf nicht sehr hohem spielerischen Niveau stand. Nach der Hofer 2:0-Führung stellte sich unsere Mannschaft besser auf den Gegner ein und konnte einen Eintore-Vorsprung herauswerfen. Noch mehrmals stand die Begegnung auf des Messers Schneide, bis schließlich mit 13:11 beide Punkte gewonnen waren. Erfreulich die Leistungssteigerung von Rudi Lumm, der nach seiner schweren Verletzung wieder zu einer der Stützen der Mannschaft wurde. Auch Hans Hübner als „Aushilfsstorwart“ wußte durch gute Leistungen, vor allem beim Abwehren von Strafwürfen, zu gefallen.

Die Tore erzielten: Hagen (4), Lumm (3), Spangler (2), Paulitz, Watzka, Höfer, Hillert.

Reservemannschaft in Nöten

Die aufopferungsvolle Tätigkeit und mühevollen Trainingsarbeit von Dieter Prange trägt leider zu wenig Früchte, um in der Bezirksklasse gut abzuschneiden. Unsere Reserve hat den Verlust von fünf Stammspielern noch nicht verkraftet. Obwohl der Tabellenstand gar nicht so ungünstig erscheint, muß die Mannschaft um den Abstieg kämpfen, da heuer 3 Vereine den Gang in die niedrigere Klasse antreten müssen.

Aus genannten Gründen verliefen die Spiele mit wechselndem Erfolg. Beim mit 11:15 verlorenen Spiel gegen die HGN konnte wieder einmal Dr. Rieder nicht gehalten werden. Das Spiel gegen den Spitzenreiter Ansbach schien bereits zur Halbzeit gewonnen. Doch klare Fehlentscheidungen der Schiedsrichter brachten Ansbach kurz vor Schluß den Ausgleich und erst in allerletzter Sekunde erzielte Rolf Reimer den Siegtreffer für den Club. Gegen den Tabellenletzten Altdorf stand es lange Zeit unentschieden, ehe mit 20:10 noch ein klarer Sieg herausgeholt wurde. Durch einen in der letzten Sekunde verwandelten Siebenmeter-Strafwurf wurde gegen TV 60 Fürth wenigstens noch ein 8:8 gerettet. Im Spiel gegen Roßtal erlebte unsere Reserve in der zweiten Halbzeit einen konditionellen

MÖBEL HESS

**SIE WOHNEN
IMMER
EINE IDEE
SCHÖNER**

In Einrichtungsfragen zählt immer mehr die fachmännische Beratung. Die große Auswahl. Ein grundsolides Qualitätsniveau. Der umfassende Service. Eine günstige Finanzierung. Aber vor allen Dingen vernünftige Preise!

Deshalb auf jeden Fall: Immer erst zu HESS. Und Finanzierung? Ein Sorglos-Kredit der NORIS-Bank – Deutschlands größter Einkaufsbank – macht Ihren Traum vom schönen Wohnen sofort wahr.



Einbruch (Fasching!), so daß diese Begegnung eindeutig mit 15:22 verloren wurde.

Bei der 14:7-Niederlage gegen TV Weißenburg scheiterte man am überharten Gegner und an eigenen ungenügenden Sturmleistungen.

3. weibliche Jugend

Nach unserer einzigen Punktspielniederlage Ende Oktober trat eine zweimonatige Spielpause ein. Sie wurde mit intensivem Training und Freundschaftsspielen genutzt. Trotz unterschiedlicher Erfolge war ein Aufwärtstrend nicht zu übersehen. Nach den Weihnachtsferien stand am 18. 1. 75 das nächste Punktspiel gegen Johannis auf dem Programm. Wir galten als krasser Außenseiter, da unser Gegner seine bisherigen drei Spiele bei einem Torverhältnis von 52:16 gewonnen hatte.

Vom Anfang an wurden die Mädchen aus Johannis von zahlreichen Anhängern frenetisch angefeuert. Doch das sollte an diesem Tag nichts nützen. Vielleicht wurden wir unterschätzt, auf jeden Fall verlor der Favorit mit 5:7 Toren. Unsere sehr diszipliniert spielende und stark verbesserte Mannschaft kämpfte bis zum Umfallen. Rückhalt war un-

sere Torhüterin, die mehrere hundertprozentige Chancen zunichte machte. Natürlich gab es auch etwas Schatten. Zu viele Möglichkeiten wurden nicht genutzt, was aber in diesem „Hexenkessel“ kein Wunder war. Auch beim Erkennen von Chancen stellten sich Mängel ein. Diese Tatsachen sind nicht zuletzt auch auf Konditionsschwächen zurückzuführen. Gelobt werden muß das schnelle, steile Spiel, das zu 7 Toren durch Gabi Mages (3), Sylvia Birkner (2) und Kerstin Treitinger (2) führte. Dieser Sieg sollte der Mannschaft Auftrieb für die kommenden Begegnungen geben.

Leider muß vermerkt werden, daß der Gegner in die hektische Partie eine übermäßige Härte brachte. Auch sein Verhalten nach der Niederlage kann kaum noch als sportlich und fair bezeichnet werden.

Privates

Die Geburt einer Tochter meldet die langjährige Spielerin der 1. Damenmannschaft Monika Weber-Niere. Die Handballabteilung gratuliert den Eltern herzlich und wünscht dem neuen Erdenbürger alles Gute.

H. Hagen



HOCKEY

Herren Mittelfränkischer Hallenmeister

Zu „mitternächtlicher Stunde“ — 9.00 Uhr — mußten wir am 12. 1. in der Club-Halle das erste Spiel gegen Großgründlach bestreiten. Wir gewannen zwar mit 8:3, doch das Resultat gibt den wahren Spielverlauf nur sehr verzerrt wieder. Unser Gegner war in der ersten Halbzeit durchaus gleichwertig. Er verlor erst entscheidend, als er mit den „Schiris“ haderte und deshalb zeitweise dezimiert spielen mußte.

Die Erlanger waren das zweite Team, gegen das wir anzutreten hatten. Wir schlugen die Universitätsstädter in einem Trainingsspiel 14:5. Daß man solche Vorbereitungstests nicht überbewerten soll, zeigte das Endergebnis. Wir unterlagen mit 5:7 Toren.

Diese Niederlage war ganz und gar nicht eingeplant, doch kamen wir noch einmal mit

einem blauen Auge davon. Grund: Großgründlach besiegte im Laufe des Tages die SpVgg Fürth und TB Erlangen, der wiederum gegen die Ronhöfer nur zu einem Remis kam. Wollten wir doch noch Meister werden, so mußten wir aus dem Treffen gegen die Fürther unbedingt als Gewinner hervorgehen. In der wohl schnellsten und optisch farbigsten Begegnung bezwangen wir unsere Nachbarstädter mit 5:3. Dieser doppelte Punktgewinn reichte aufgrund des besseren Torverhältnisses zum Gewinn der Meisterschaft. Zweiter wurde Großgründlach — überraschend wie ich meine — vor Erlangen und Fürth.

Kaum noch Aufstiegschancen

Am 19. 1. gings um die *Nordbayerische* Meisterschaft. Die Unterfranken, die parallel zu uns ihren Meister ermittelten, griffen zum er-

stenmal in die mittelfränkische Runde ein. Der einzige Gegner für uns an diesem Tage kam aus Würzburg. Um es kurz zu machen, wir verloren vollkommen unnötig gegen die Turngemeinde mit 4:5. Mit dieser Niederlage mußten wir fast alle Hoffnungen auf die Nordbayerische — und somit auf den Aufstieg in die Oberliga — begraben. Die mit 7:1 Punkten an erster Stelle liegenden Würzburger mußten am 2. 2. in Schweinfurt 3 von 4 möglichen Punkten verlieren und wir unsere 2 noch ausstehenden Spiele hoch gewinnen, um doch noch in die höhere Spielklasse zu kommen. Angesichts dieser Situation wird mir wohl keiner Zweckpessimismus vorwerfen können, wenn ich behaupte, der Zug ist *wieder einmal* für uns abgefahren.

Stichhaltige Gründe für dieses erneute Versagen vermag ich nicht zu nennen. Bislang war ich der Meinung, daß die minimale Trainingszeit (50 Minuten in der Woche!!) dafür verantwortlich zu machen ist.

Doch auch in der Feldsaison, die hinter bzw. vor uns liegt, und die nahezu unbegrenzte Trainingsmöglichkeiten mit sich brachte und bringt, stehen wir vor dem Abstieg in die unterste Spielklasse. Dieser Tiefgang muß wohl doch auf die miserable Einstellung einiger Spieler zurückzuführen sein.

Habe ich noch vor einem halben Jahr auf diese junge Mannschaft gesetzt, so sehe ich jetzt — nach dieser Hallensaison — keinen Silberstreifen am dunklen Horizont.

G. Metzner

Turniere der Mädchen und der weiblichen Jugend in der „Siedler-Halle“

8. 12. 74: *Mädchen*: 1. FCN — CaM 2:2. / Nachdem unsererseits viele Tormöglichkeiten ausgelassen wurden, ging CaM in Führung. Gabi Geißer erzielte den Ausgleich und das 2:1. Die Spielzeit war bereits abgelaufen, als eine vorausgegangene kurze Ecke noch ausgeführt werden mußte. CaM nutzte diese Chance zum 2:2.

1. FCN — SpVgg Fürth 0:0. / Eine Woche zuvor konnten wir Fürth durch Tore von Gabi Rindt (3), Lotte Heck, Gabi Geißer und Karin Michel mit 6:1 besiegen. Auch diesmal hatten wir klare Gewinnchancen. Leider klappte es nicht.

1. FCN — Melanchthon-Gymnasium Nürnberg 1:0. / Wir lieferten ein gutes Spiel und hatten viele Torgelegenheiten. Allerdings konnte nur eine verwertet werden. Den sieg-

bringenden Treffer schoß Gabi Geißer in der 1. Halbzeit.

Weibliche Jugend: 1. FCN — Melanchthon-Gymnasium Nürnberg 5:3. / Wir begannen sehr offensiv, erzielten durch Tore von Fine Rindt einen 3:0-Vorsprung. Diese klare Führung schläferete uns ein. Zwei Gegentreffer waren die Folge. Dann aber stellten wir nach kurzen Ecken durch Fine Rindt den Sieg sicher. Das dritte Gegentor konnte verkräftet werden.

1. FCN — SpVgg Fürth 0:3. / Das Spiel war sehr schnell. Unsere Chancen waren nicht zwingend genug und unsere kurzen Ecken wurden von den Fürtherinnen nicht nur abgelaufen, sondern sofort zu Gegenangriffen verwertet. Lotte Heck erwies sich bei hohen Bällen als unschlagbar, während ihr flache Schüsse Schwierigkeiten machten.

1. FCN — HGN 5:0. / Nach unserer Niederlage gegen Fürth wollten wir unbedingt gewinnen. Wir drehten mächtig auf und siegten durch Tore von Fine Rindt (3), Martina Weinhold und Beate Zita eindeutig.

22. 12. 74: 1. FCN — THC Hanau 0:10. / Daß wir zweistellig verlieren würden, ahnten wir schon vorher. Allerdings hatten wir einige gute Torchancen und hätten bei besserer Spielübersicht zu etlichen Treffern kommen können.

1. FCN — Württembergische Auswahl 1:7. / Unsere Leistung war besser als gegen Hanau. Fine Rindt gelang kurz nach Spielbeginn das 1:0. Auch zwei kurze Ecken konnten von uns eingeschossen werden. Unverständlicherweise wurden diese Treffer nicht anerkannt. Ferner übersah der Schiedsrichter einen klaren Siebenmeter für uns. Außerdem hatte unsere Torhüterin nicht ihren besten Tag erwischt.

G. R.

Mittelfränkische Meisterschaft der weiblichen Jugend am 11./12. 1. 1975

TB Erlangen — 1. FCN 1:6. / Das Spiel hätten wir zweistellig gewinnen müssen, wenn alle Torchancen ausgenutzt worden wären. Die Tore erzielten F. Rindt (5) und Petra Buchner.

1. FCN — SpVgg Fürth 1:3. / Ein Spiel, bei dem wir gleichwertig waren. Zur Halbzeit stand es noch 0:0 bei beiderseits guten Chancen. Leider wurde eine unserer besten Spielerinnen, Martina Weinhold, verletzt und

mußte für den Rest der Meisterschaftsspiele ausscheiden (angebrochenes Handgelenk). Diesen Schock nutzten die Fürtherinnen zum 1:0. Das zweite Tor war ein Siebenmeter, der auf Zuruf des Fürther Betreuers gegeben, trotz Schrittfehlers als Treffer anerkannt wurde. Tor Nr. 3 war nur noch eine Frage der Zeit. Den Anschlußtreffer erzielte F. Rindt kurz vor Schluß.

1. FCN — CaM 1:1. / Ein schlechtes Spiel auf beiden Seiten. CaM konnte in der 1. Halbzeit mit 1:0 in Führung gehen. Wir mußten lange warten, bis F. Rindt den Ausgleich und gleichzeitigen Endstand erzielen konnte.

1. FCN — Melanchthon-Gymnasium 7:2. / Wir wollten möglichst viele Tore erzielen und nahmen deshalb Torhüterin Lotte Heck in den Sturm. Dennoch taten wir uns gegen diesen schwachen Gegner sehr schwer und lagen sogar mit 0:1 im Rückstand. Nach Halbzeit zogen wir langsam aber sicher auf 7:2 davon. Die Tore erzielten Lotte Heck (3), Petra Zoeller (2), F. Rindt (2).

1. FCN — HGN 2:1 / Dieses Spiel entschied über die Teilnahme an der Bayerischen Meisterschaft. Es war ein nervenaufreibendes Match. Wir konnten zwar mit 1:0 in Führung gehen, mußten aber den Ausgleich hinnehmen. Ein Unentschieden hätte uns zwar gereicht, um als Dritter weiterzukommen, aber F. Rindt erlöste uns durch ihr zweites Tor in diesem Spiel von unseren Sorgen. Mit diesem Sieg waren wir Zweiter der Mittelfränkischen Meisterschaft.

Eingesetzt wurden: Lotte Heck, Sabine Evers (Tor), Petra Buchner, Brigitte Kümpflein, Martina Weinhold, Fine Rindt, Gabi Rindt, Petra Zoeller, Gabi Geißer. / Tore: F. Rindt (11), Heck (3), Petra Zoeller (2), Petra Buchner (1).

Für die Bayerische Meisterschaft in Fürth sehen wir allerdings sehr schwarz, da M. Weinhold noch nicht einsatzbereit ist und einige Grippekranke zu beklagen sind.

Mittelfränkische Meisterschaft der Mädchen am 18./19. 1. 1975

Dieser Wettbewerb stand von Anfang an unter einem ungünstigen Stern, da uns Martina Weinhold noch mehr fehlte als bei der weiblichen Jugend. Die Mädchen spielten im großen und ganzen sehr nett, aber es fehlt halt am Pfeffer, d. h. am Temperament. Erwähnenswert die Leistungen von Petra Zoeller.

Ergebnisse:

1. FCN — CaM	1:1
1. FCN — Fürth	1:0
1. FCN — TB Erlangen	1:1
1. FCN — Mel.-Gymn.	1:4
1. FCN — HGN	0:2

Eingesetzt wurden: Lotte Heck, Petra Zoeller, Andrea Lill, Gabi Geißer, Gabi Rindt, Pia Übelacker, Christine Peter.

Wir wurden bei dieser Meisterschaft Vierter und qualifizierten uns für die Bayerische Meisterschaft am 26. 1. 1975.

Bayerische Meisterschaften der Mädchen am 26. 1. 1975

Die von mir erwarteten hohen Niederlagen blieben Gott sei Dank aus und unsere Mädchen waren spielerisch sogar etwas besser als bei der Mittelfränkischen Meisterschaft. Nachdem wir in der schweren Gruppe spielten, war vorauszusehen, daß uns die ersten Plätze versagt bleiben würden.

Ergebnisse:

1. FCN — CaM	1:2
1. FCN — TSG Pasing	0:5
1. FCN — Wacker München	0:3

Wir wurden Gruppenletzter. Gruppensieger TSG Pasing besiegte im Endspiel TSV Augsburg mit 3:0 Toren.

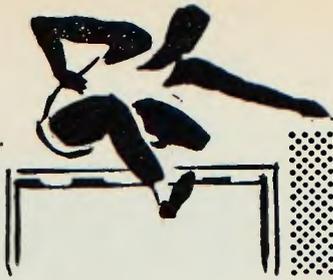
Freundschaftsspiele unserer „Minis“

In Erlangen spielten erstmals am 19. 1. unsere Kleinsten (Alter 7—11 Jahre). Sie verloren gegen die etwas größeren HGN-Mädchen mit 5:0. Allerdings, entgegen anders lautenden Berichten, ohne großes Tränenvergießen. Lediglich unsere Petra Eckert im Tor hatte nasse Augen (Liebe Petra, auch ich habe bei hohen Niederlagen schon öfters geweint!). Petras Mutti wurde beim zweiten Spiel gegen Erlangen aus der Halle geschickt, und siehe da, gegen Erlangen wurde ein 0:0 erzielt.

Am 26. 1. hatten wir wiederum zwei Spiele gegen die HGN-Mädchen. Das erste Spiel wurde mit 2:0, das zweite mit 3:0 verloren. Die Mädchen spielten für die kurze Zeit sehr nett. Bei einigen konnte man bereits gute Leistungen sehen, wie bei Eva Zoeller, Kirsten Schimmelpenning und vor allen Dingen bei „Bobby“ Eckert im Tor.

Bei den „Minis“ spielten: Petra Eckert, Eva Zoeller, Kirsten Schimmelpenning, Sabine Nun, Manuela Weber, Gudrun Anuschewski, Elisabeth Müller, Rafaela Fill, Sabine und Ursula Schmeckenbecher.

H. Schmeckenbecher



LEICHTATHLETIK

Mit 66 Jahren noch aktiver Sportler

Joseph Meckl, geb. am 1. 3. 1908, das heißt 66 Jahre alt, betreibt noch immer Leistungssport. Nachstehend ein Rückblick auf seine sportlichen Leistungen im Jahre 1974.

14. 6.: Bayerisches Landestreffen der Altersturner in Dinkelsbühl: 4. Sieger Standweitsprung 2,29 m, Kugelstoßen 61/4 kg 8,86 m, Vollballwerfen 15,10 m, 50-m-Lauf 7,7 sec.
6. 7.: Seniorensportfest in Herzogenaurach: 1. Sieger im 3-Kampf mit 708 Pkt. in Kl. VIII, Standweitsprung 2,36 m, Kugelstoßen 8,02 m, 50-m-Lauf 7,9 sec.

27. 7.: Leichtathletik für alle in Schwaig: Kugelstoßen 8,41 m, Hochsprung 1,30 m, 50-m-Lauf 7,5 sec.

5. 10.: AH-Sportfest beim ESV Nbg. West: 1. Sieger im 3-Kampf Kl. VIII mit 943 Pkt. Kugelstoßen 8,70 m, Standweitsprung 2,28 m, Vollballwerfen 16,52 m.

Außerdem erwarb Joseph Meckl die Mehrkampfnadel des DLV in Gold und das goldene Leistungssportabzeichen des BLSV. Wir wünschen ihm für die neue Saison weiterhin Gesundheit und viel Freude am Sport.

Nachlese zum Bunten Weihnachtsabend

Unsere Weihnachtsveranstaltung hat bei unseren Abteilungsmitgliedern großen Anklang gefunden. Wir danken allen, auch den Musikanten, die dem Abend eine festliche Note verliehen haben. Der nächste Bunte Abend kommt bestimmt.

Saisonbeginn für Mittelstreckler schon im Dezember

Die Saison begann bereits mit dem Crosslauf um den Campingplatz. Bettina Gröschel belegte in ihrer Klasse den 1. Platz. Bei Katja Waldhauser war es nicht anders. Sie gewann mit großem Vorsprung. Anja Buck wurde im gleichen Lauf Vierte. Vera Schüller konnte in ihrer Klasse ebenfalls einen Sieg verbuchen. Wolfram Gröschel und Bernd Wienzkol starteten bei der männlichen Jugend. Wolfram wurde Erster und Bernd folgte auf den 2. Platz. In der AK-Männerklasse kamen

Manfred Wehner, Herbert Böhm, Hannes Hoba und Ebus Keppke als Mannschaft auf den 1. Rang.

Irene Keppke in sehr guter Form!!

Viele Vereine veranstalteten zwischen Weihnachten und Dreikönigstag Cross- und Eurovalläufe. Der LAC Quelle Fürth führte seinen Euroval-Lauf durch. Die Deutsche Vizemeisterin Gerda Ranz war am Start. Sie hatte bei diesem Lauf das Nachsehen. Irene zeigte sich von ihrer besten Seite. Gerda Ranz gab in der 2. Runde resigniert auf. Wegen ihres lockeren Laufstils und der guten Zeit mußte Irene der Presse Rede und Antwort stehen. Daß dieser Lauf keine Eintagsfliege war, bewies Irene bei einem Crosslauf in Rohr. Die gesamte bayerische Spitze, angeführt von Karin Kaseder, war an den Start gegangen. Sie begann mit einem höllischen Tempo. Irene konterte in der 2. Runde und siegte überlegen vor dem gesamten Feld.

Die Serie der Crossläufe wurde in Passau fortgesetzt. Mit einer kleinen Gruppe reisten wir in die Dreiflüssestadt.

Bei kühler Witterung und anfänglichen Kraupelschauern mußte Katja Waldhauser als Erste an den Start. Durch einen beherzten Lauf belegte sie in der Klasse der Schülerinnen einen ausgezeichneten 2. Platz. Bei der weiblichen Jugend B kam Elisabeth Hundek auf den 6. Rang. Das Rennen der Frauen war der erste Höhepunkt. Zwei Runden mit Steigungen und Hindernissen mußten überwunden werden. Auch hier verwies Irene ihre Konkurrentinnen auf die Plätze und konnte durch taktisch klugen Lauf vor Kaseder und Haubold siegen. Bei den Männern startete Manfred Wehner und belegte einen guten 5. Platz. Somit war der Club erneut sehr erfolgreich.

Gitti Szczuka zieht beruflich nach Frankfurt

Die Leiterin unserer Schülerinnengruppe Gitti Szczuka gibt die Führung an Herrn Regn ab, da sie beruflichen Verpflichtungen in Frankfurt nachkommen muß. Wir bedanken uns für ihre bisherige Tätigkeit herzlich und wünschen ihr alles Gute. Ebenfalls viel Erfolg und guten Start wünschen wir Herrn Regn.

Heinz Schreiber



ROLL- UND EISSPORT

Weihnachtsfeier mit Ehrungen

Unsere Weihnachtsfeier war erneut überaus gut besucht. Der Saal des Hotels Reichshof war bis auf den letzten Platz besetzt. Zu unserer besonderen Freude kamen nicht nur alle Aktiven nebst Angehörigen, sondern auch Clubpräsident Hans Ehart und BRV-Hockey-Obmann Weltz mit Familien.

Herr Ehart weckte in einer kurzen Ansprache die Hoffnung, daß in Bälde für die Rollsportabteilung etwas getan und die Rollschuhbahn ausgebessert wird. Hoffentlich geht dieser Weihnachtswunsch in Erfüllung!

Gedichte, Lieder und ein schönes Weihnachtsspiel, vorgetragen und aufgeführt von unseren Jugendlichen, überbrückten die Zeit bis zum Erscheinen des sehnsüchtig erwarteten „Nürnberger Weihnachtsmannes“.

Er sprach mit lustigen Versen jeden an, lobte und ermahnte und ließ sich für die Zukunft gute Vorsätze versprechen. Beinahe müßig zu erwähnen, daß der Weihnachtsmann nicht mit leeren Händen kam. Er übergab allen Rollsportlern Päckchen mit Süßigkeiten. Anschließend erhielten die Aktiven von ihren Spartenleitern die verdienten Urkunden.

Unsere „Rollhockerer“ wurden durch Herrn Weltz für die Erringung der Bayerischen und Süddeutschen Landesligameisterschaft besonders geehrt.

Eine sehr reich bestückte Tombola schloß die Feier ab. Hoffen wir, daß alle zufrieden waren. Auch auf diesem Weg danken wir nochmals allen Spendern herzlichst. Großer Dank gebührt Frl. Grete Wuzel für die Organisation und Frl. Uschi Bindl für die zur Verfügungstellung der Räumlichkeiten.

*

Bedauerlicherweise mußte aufgrund einiger Mißverständnisse das Hallentraining im Januar ausfallen. Dank dem Eingreifen der Hauptvorstandschaft können wir im Februar wenigstens für 3 Wochen wieder einige Stunden erhalten. Diese teilen sich wie folgt auf:

Kunstlauf: 12. 2., 19. 2., 26. 2.

Rollhockey: 13. 2., 18. 2., 25. 2.

Schnellauf: 20. 2., 27. 2.

Das Training findet jeweils von 17—19 Uhr statt.

*

Alle Mitglieder werden gebeten, ihren Abteilungsbeitrag (12.— DM + 1.— DM Verbandssteuer) in Bälde auf unser Konto bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank Nr. 346/200 700 oder bei Herrn Hau einzuzahlen.

Eschler

**alles
für den
Schillauf**

**SPORT
MÜLLER**

NÜRNBERG
Jakobstrasse 50



SKILAUF

Trainingslehrgang in der Axamer Lizum

Unser vorweihnachtlicher Lehrgang mit Pepi Kapferer war für alle Teilnehmer erneut sehr lehrreich. Zudem waren Pisten- und Schnee- verhältnisse traumhaft schön. Alle überstan- den diese Woche verletzungsfrei.

Über Weihnachten nahmen 15 Läuferinnen und Läufer am Torlauf-Training in Lauers- bach teil. Gegenseitige Konkurrenz bescherte auch diesen Übungstagen vollen Erfolg. Wir werden auch Weihnachten 1975 in Lauersbach trainieren und ich bitte alle Interessenten be- reits jetzt, nach einem Quartier Ausschau zu halten.

Das neue Jahr brachte frühlingshafte Tempe- raturen. Von Schnee war bei uns leider nicht mehr die Rede, so daß einige Veranstaltun- gen abgesagt werden mußten.

Julius-Wieland-Gedächtnis-Torlauf

Dieser Lauf konnte programmgemäß am 18. und 19. 1. in Kelchsau durchgeführt werden. Wir reisten wieder mit einem Omnibus an. Die Quartierfrage am „Ende der Welt“ war einmal mehr schlecht gelöst. Während die einen am Anfang des Ortes wohnten, waren die anderen am Ende des etwa 3 km langen Kelchsau untergebracht. Dubiose Zeitergeb- nisse und sonstige Erscheinungen lassen es an- gebracht erscheinen, Kelchsau so schnell wie möglich zu vergessen.

Obwohl Wolfgang Locke grippekrank war und drei starke Läufer fehlten, dürfen wir mit den Ergebnissen zufrieden sein.

Im Riesentorlauf (40 Tore und 240 m Höhen- unterschied) schnitten wir wie folgt ab:

Schülerinnen IV: 6. Ilona Zeiser

Schüler III: 1. Markus Merkel

Schüler IV: 3. Wolfgang Weidner, 9. Wolf- gang Eichner

Jugend I: 4. Andrea Wagner, 7. Ulrike Sei- fert, 8. Ulrike Merkel, 9. Pia Schäfer, 10. Re- nate Burgis

Damen: 1. Claudia Schlund, 2. Ursel Grau, 3. Heide Weber, 4. Evi Reißner

Herren: 11. Wolfgang Locke, 19. Heiko John, 22. Albert Behringer, 23. Jürgen Schwarz- mann, 24. Armin Herrmann

Jugend I: 5. Roland Seifert

Jugend II: 1. Axel Zahn, 6. Jörg Zink, 11. Max Zech, 12. Claus Abel

Beim Torlauf erreichten nur 25 % der Läufer das Ziel. Er war mit 55 bzw. 57 Toren und 200 m Höhenunterschied nahezu internatio- nal ausgesteckt.

Schüler IV: 2. Wolfgang Weidner

Jugend I: 7. Marlies Schuegraf

Damen: 1. Claudia Schlund, 2. Ursel Grau, 3. Evi Reißner

Herren: 5. Wolfgang Locke

Jugend II: 1. Axel Zahn, 3. Jörg Zink.

Aufgrund der Ergebnisse wurde Axel Zahn als einziger Läufer des Skigauers für die Baye- rische Jugendmeisterschaft in Grainau nomi- niert. Wir drücken ihm beide Daumen.

GW

SKI

und alles was dazu gehört

von SPORT-STENGEL

Brelte Gasse 46



SCHWIMMEN

Städtekampf gegen Nizza (28./29. 12. 74)

Die Gäste aus Nürnbergs Patenstadt waren zur Jahreswende für eine Woche in die alte Noris gekommen, um einen Leistungsvergleich im Schwimmen zu absolvieren. Wegen der günstig gefallenen Feiertage war es schwierig, die beste Nürnberger Mannschaft aufzustellen. Die wenigen in der Noris verbliebenen Schwimmerinnen und Schwimmer mußten teilweise in Disziplinen starten, die sie bisher möglichst gemieden hatten. Trotzdem gelang es unserer, erstmals durch Aktive vom Post-sportverein und Katzwanger Schwimmern verstärkten Städtemannschaft erneut zu siegen. Unser Aufgebot gewann mit 494:464 Punkten.

Für die männlichen Aktiven unseres Vereins ergab sich eine reiche Ausbeute. Von den in Einzelwettkämpfen insgesamt erreichten 231 Punkten holten sie mit 127 mehr als die Hälfte. Bernhard Rühl (36 Punkte), Michael Pliß (stark wie früher, 30 Punkte), Frank Lehmann (24), Wolfgang Rühl (14), Stefan Weigand (10), Dieter Bayer (9), Klaus Eichen-seer (3) und Stefan Krause (1) schwammen in der 8/6/4/3/2/1-Punktewertung für die ersten 6 Plätze diese Zahl heraus.

Auf der weiblichen Seite fehlten unsere Asse. Die Clubdamen konnten nur durch Sylvia Herzog 19 Punkte für Nürnberg holen.

In der 50 x 50-m-Kraul-Staffel waren unsere Herren mit 6 Teilnehmern vertreten. Das reichte zum Sieg.

Für den an Pfingsten in Nizza stattfindenden Rückkampf wird für etliche noch ein Ausscheidungsschwimmen um die Teilnahmeberechtigung erforderlich sein. Es lohnt sich also, das Training in den nächsten Monaten ernst zu nehmen. Dies gilt besonders für die jüngeren Schwimmer.

Neben den sportlichen Wettkämpfen wurde ein ausgewogenes Unterhaltungsprogramm abgewickelt und manch französische Sprachkenntnisse konnten erworben werden. Den Eltern, welche an zwei Tagen die französischen Gäste zum Essen aufnahmen, sei an dieser Stelle im Namen des Vereins herzlich gedankt.

Schwimmer-Runde: Die nächste Schwimmer-Runde findet am 21. Februar um 20.00 Uhr im Clubhaus statt.

A. R.

Ernst Schneider 65, Walter Preuß 50 Jahre

Ernst Schneider, seit 1934 Mitglied des Clubs und seiner Schwimmabteilung, feiert am 14. Februar seinen 65. Geburtstag. Er begann als aktiver Fußballer in der damals vielgenannten „Blauen Elf“ und in der nicht minder bekannten Mannschaft unseres unvergessenen 2. Vorsitzenden Willy Leybold, der sogenannten „Zamber-Mannschaft“.

Nach dem Krieg und erfolgtem Wiederaufbau der Schwimmabteilung widmete sich der Jubilar vornehmlich der Verwaltungsarbeit. In der Aera „Waltinger — Leybold“ sah er seine Hauptaufgabe als Schriftführer, Bericht-erstatte für die Vereinszeitung, Mitbetreuer unserer erfolgreichen Wasserballmannschaft der fünfziger Jahre und wenn sich der Chronist nicht irrt, auch als Riegenführer und Betreuer einer weiblichen Jugendmannschaft. Als Regelexperten bot ihm die Auslegung der AWB und der Wasserballordnung ein reiches Betätigungsfeld. Mancher Protest konnte ob seiner Regelkunde zu unseren Gunsten entschieden werden, aber die Wasserballschlachten um die Deutsche Meisterschaft in Weil a. Rh. anno 1955 und deren irregulärer Ausgang werden in ihm stets gemischte Gefühle auslösen. Als wohlbestallten Pensionisten wünschen wir unserem Ernst einen geruh-samen Lebensabend bei bester Gesundheit an der Seite seiner Gattin.

Walter Preuß begeht am 17. Februar sein 50. Wiegenfest. Seit frühester Kindheit im Volksbad groß geworden und mit dem nassen Element bestens vertraut, trat auch er im Jahr 1934 der Schwimmabteilung bei und erzielte als Neunjähriger — für damalige Begriffe sehr frühzeitig — seine ersten Siege für den Club. Als einer unserer besten Jugendlichen stellte Walter Preuß im Wiener Diana-Bad einen Deutschen Jugendrekord auf. Eine Jugendauswahl des seinerzeitigen Gaues Franken war ohne den vielseitigen Walter, ob als Schwimmer oder Wasserballer, undenkbar. Dieser steten sportlichen Entwicklung wurde durch den Ausbruch des 2. Weltkrieges ein jähes Ende gesetzt.

Walter Preuß rückte als Siebzehnjähriger zur Wehrmacht ein und kehrte nach Kriegsende

verwundet in die Heimat zurück. Dennoch kümmerte er sich sofort um seinen Club und die Schwimmabteilung. Zusammen mit Richard Waltinger sammelte er das Häuflein der Getreuen, um beharrlich am Wiederaufbau mitzuwirken. Seiner Initiative war es zu verdanken, daß wir bis zur Wiederinbetriebnahme unseres Zabo-Bades Gastrecht im Siemensbad genossen. Dafür sei ihm heute noch vielmals gedankt. Er selbst war wieder bei den Aktiven zu finden. Bayerische und Süddeutsche Meisterschaften sahen ihn als Teilnehmer und Sieger. Welche Schwierigkeiten bis zur Währungsumstellung 1948 zu überwinden waren, kann nur der ermessen, der diese Zeit an verantwortlicher Stelle mitgemacht hat.

Als alter Kämpfe beteiligte er sich an den Spielen der 1951 neugegründeten Süddeutschen Wasserball-Oberliga. Er gehörte dem Ober-

liga-Team des 1. FCN bis zum Jahre 1953 an, um dann jüngeren, durch seine Schule gegangenen Kräften — der Jubilar fungierte von 1952 bis 1958 auch als Jugendleiter — Platz zu machen. Die Krönung seiner Aufbauarbeit dürfte wohl die unter seiner Ägide im Jahre 1957 errungene Deutsche Jugend-Wasserballmeisterschaft gewesen sein. In Fortsetzung seiner Arbeit stellte er sich in den Jahren 1962/63 als Wasserballwart zur Verfügung. Den AH-Schwimmern unter Hans Zeller war er bei den Kämpfen um den EKV-Cup stets eine wertvolle Kraft.

Wir danken Walter Preuß für sein uneigennütziges Wirken herzlich und wünschen ihm zu seinem 50. Geburtstag alles erdenklich Gute. Möge er bei bester Gesundheit noch viele sonnige Jahre im Kreise seiner Familie und seines Freundeskreises verbringen!

F. H.



TENNIS

Neue Wettspielbestimmungen

Bei dem am 25. 1. 75 in München stattgefundenen Verbandstag des BTV wurden wieder einige Änderungen der Wettspielbestimmungen beschlossen, die auch für uns gültig und wichtig sind.

U. a. wird die Gruppenliga, in der bekanntlich unsere beiden ersten Herren-Mannschaften spielen, von 5 auf 7 Mannschaften aufgestockt. Für die Gruppenliga ist nicht mehr wie bisher

Herr Ludwig zuständig — er trat aus familiären Gründen zurück —, sondern Herr Dr. Gerhard Müller aus Bamberg, der ja viele Jahre unsere 1. Herren-Mannschaft verstärkte.

Da sich heuer, bedingt durch Feiertage, eine etwas unglückliche Termingestaltung ergibt, und Spielausfälle durch Abstellung von Spielern vermieden werden sollen, werden die Verbandsspiele bereits am Donnerstag, den 1.

REINWALD -sport

Spezialisiert in

**ski
tennis
+ mode**

Wir bringen zur Saison '75

eine Tenniskollektion die es in sich hat. Tennisbekleidung von den Top-Firmen La Coste, Anba, Sergio Tacchini, Fred Perry und vielen anderen. Alles aufeinander abgestimmt in Farben und Design.

Den neuen Glasfaser-Rahmen von Fischer, der sensationell einschlug, sowie alle führenden Fabrikate zum äußersten Preis.

Selbstverständlich wird bei uns fachgerecht auf Dunlop-Öl-Hydraulik-Maschinen bespannt.

nbg., äuß. laufer gasse 34

Mai beginnen und etwa bis Ende Juli andauern. Für die Aktiven ist ratsam, dies bei Urlaubsplanungen zu berücksichtigen.

Neu ist ferner, daß Senioren, die im April das 45. Jahr erreichen, bereits im Mai an den Verbandsspielen teilnehmen können. Außerdem können Senioren sowohl in aktiven als auch in Seniorenmannschaften spielen, also analog der Jugend, wo ebenfalls Spieler in aktiven- und gleichzeitig in Jugendmannschaften eingesetzt werden können. Eine weitere Änderung ergab sich bei Teilnahme von Ausländern. Aus hinreichend bekannten Gründen müssen Ausländer künftig mindestens ein Jahr ununterbrochen in Deutschland leben und mindestens ein Jahr Mitglied des Vereins sein, für den sie Verbandsspiele bestreiten. Wenn sich zum Beispiel ein Ausländer im Herbst einem Verein anschließt, so ist er erst im übernächsten Jahr spielberechtigt! „Eingeflogene“ Spieler für einige entscheidende Spiele können somit nicht eingesetzt werden. Ausnahmegenehmigungen sind in keiner Form mehr zulässig.

Unvorhergesehene Spielunterbrechungen (Wadenkrampf, Insekt im Auge oder ähnliches)

dürfen eine Minute nicht übersteigen. Eine längere Pause ist nicht mehr gestattet. Kann in dieser Zeit das Übel nicht beseitigt werden, muß der Spieler „aufgeben“! Ebenso darf beim Seitenwechsel die Zeit von einer Minute nicht überschritten werden. Die Schiedsrichter haben darauf zu achten. Letztere haben auch darauf zu sehen, daß die Spielkleidung „weiß“ ist! Spieler oder Spielerinnen, die diese Vorschrift nicht beachten, können am Spiel gehindert und das Spiel kann für den Gegner als „gewonnen“ erklärt werden! (Es wird gebeten, daran auch beim Einkauf von Tenniskleidung zu denken.) Diese und weitere Änderungen der Wettspielbestimmungen werden bis zum Beginn der Spiele den Mannschaftsführern gedruckt zur Verfügung stehen, um im Zweifelsfall Unterlagen zu haben. Die namentliche Meldung der Mannschaften muß aus oben genannten Gründen bereits bis zum 20. April erfolgen, Einspruchsfrist ist der 26. April, Spielbeginn, wie bereits erwähnt, der 1. Mai 1975!

Allen Teilnehmern schon jetzt ein erfolgreiches Tennisjahr 1975!

Dr. W.

Aus der Clubfamilie

Frau Käthe Geck (25. 2.), und Frau Mali Stang aus Schwarzenbruck (6. 3.) zählen zu den Geburtstagskindern der Monate Februar und März.

Benedikt Seidl vom T. d. A., dem 1. FCN seit 1910 die Treue haltend und langjähriger Mitgliederkassier, wird am 15. März 88 Jahre alt.

Hans Fuchs aus Gößweinstein begeht am 26. Februar sein 81. Wiegenfest.

Peter Schlauch, dem Club seit 1926 angehörend, feiert am 5. März seinen 80. Geburtstag.

Friedrich Lutz vom T. d. A., Clubmitglied seit 1920, wird am 28. Februar 79 Jahre alt. Oskar Jankau begeht am 11. März sein 78. Wiegenfest.

Carl Volz, Clubmitglied seit 1929, feiert am gleichen Tag seinen 77. Geburtstag.

Dr. Philipp Höß vom T. d. A., Clubmitglied seit 1949, sowie Friedrich Volk vom T. d. A., Clubmitglied seit 1939, werden am 18. bzw. 23. Februar 76 Jahre alt.

Hans Haas vom T. d. A. (16. 2.), Clubmitglied seit 1920, und Adam Winkler (9. 3.), jahrzehntelang dem 1. FCN als Schatzmeister dienend, begehen ihr 72. Wiegenfest.

Wilhelm Strey wird am 20. Februar 71 Jahre alt.

Leonhard Loos (17. 2.) und Karl Münnichshöfer (8. 3.) feiern ihren 70. Geburtstag.

Leonhard Loos hält dem Club seit 1921 die Treue.

Karl Münnichshöfer, Clubmitglied seit 1949, hat sich um die Ski-Abteilung als Mitarbeiter und 2. Vorstand verdient gemacht.

60 Jahre alt werden: Konrad Hofmann aus Marquartstein (4. 3.), Clubmitglied seit 1947, Dr. Karl Giegerich (8. 3.), langjähriges Mitglied des Verwaltungs- bzw. Ehrenrates und nunmehr dem Disziplinarausschuß angehörend, sowie Hans Schwemmer (11. 3.).

Fritz Rühl (17. 2.), Walter Preuß (17. 2.), Fritz Gundel (21. 2.), Kurt Sandmann (2. 3.) und Albert Hellwig (12. 3.) begehen ihr 50. Wiegenfest.

Wasserballer und Schwimmer Walter Preuß — seine hervorragenden Leistungen werden im Bericht der Schwimm-Abteilung gewürdigt — gehört dem 1. FCN seit 1936 an.

Fritz Gundel, Clubmitglied seit 1940, mit Maxl Morlock in der Clubjugend spielend, wurde dank seines Könnens während des Krieges wiederholt in der 1. Fußballmannschaft als Stürmer eingesetzt.

Der 1. FC Nürnberg wünscht vorgenannten Jubilaren alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. Februar- und 1. Märzhälfte geborenen Clubmitgliedern!

Clubschwimmer trauern um Franz Grädler

Die überraschende Kunde vom jähen und unerwarteten Ableben unseres lieben Kameraden und Freundes

Franz Grädler

hat alle, die ihn kannten, zutiefst erschüttert. Kurz vor Vollendung seines 62. Lebensjahres und seiner bevorstehenden Pensionierung verließ er uns für immer. Schon als Schüler erweckte der aufgeschossene, schlacksige Franz die Aufmerksamkeit seiner Trainer und Betreuer. Sein sportliches Streben und sein steiler Aufstieg wurden als Mitglied der 4 x 100 m Kraulstaffel, die Ende der zwanziger Jahre den hartumkämpften Königspokal errang, gekrönt. In den 10 x 50 m-Kraulstaffeln des Clubs war Franz Grädler als einer der Schnellsten vertreten und nicht wegzudenken. Viele Bayerische und Süddeutsche Meisterschaften sahen ihn auf dem Siegerpodest. Als hervorragender Wasserballer erwarb er sich durch seine faire Kampfweise nur Freunde. Auf Franzl war stets Verlaß.

Wohlbehalten kehrte er aus dem Krieg zurück, war wieder aktiv und stellte sich als Jugendleiter 1951 der Abteilung zur Verfügung, bis ihn seine berufliche Tätigkeit bei der Finanzverwaltung nach Amberg verschlug.

Seinen Clubschwimmern aber blieb er treu.

Wenn ihn die Abteilung zu den Wettkämpfen um den EKV-Cup rief, so war Franz da und zählte zu den eifrigsten Punktesammlern.

Einer der Großen der dreißiger Jahre ist nun von uns geschieden.

Seine letzte Ruhestätte fand Franz Grädler in Steinkirchen/Niederbayern. Manche Freunde haben ihn auf dem letzten Gang begleitet und ihn zur ewigen Ruhe gebettet. Wir werden unseren stets hilfsbereiten und lebensbejahenden Kameraden nicht vergessen. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Gattin Gerda. F. H.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg betrauert ferner den Tod von

Fritz Türk

geboren am 8. August 1915, Clubmitglied seit 1933,

Wilhelm Reithel

geboren am 26. Januar 1900, gestorben am 2. Dezember 1974, Clubmitglied seit 1944,

Karl Trebitz

geboren am 15. Januar 1904, gestorben im Januar 1975, Clubmitglied seit 1963,

Albert Rosenfelder

Senior-Chef des Möbelhauses Rosenfelder, geboren am 20. Oktober 1896, gestorben am 14. Januar 1975, Clubmitglied seit 1964,

Christof Schraml

Angehöriger des Tisches der Alten, geboren am 10. April 1886, gestorben am 19. Januar 1975, Clubmitglied seit 1951,

Heinrich Heunisch

geboren am 27. November 1903, gestorben am 20. Januar 1975, Clubmitglied seit 1919.

Der 1. FCN übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

*Wir halten für Sie eine reiche Auswahl an
Sitzmöbeln bereit.*

Stuhl-Probst, Nürnberg, Kaiserstraße 8

An der Einrichtung des neuen Clubheims sind wir beteiligt.



Auch im Winter Sportabzeichen

Deutsches Sportabzeichen — Dein Olympia. Vier Worte sind so aktuell wie nie; die Sportabzeichen-Statistik gibt der Werbung recht: Olympia für alle ist das Deutsche Sportabzeichen, alle Jahre wieder. Auch im siebten Jahrzehnt geht die Erfolgskurve dieses Fitness-Tests steil nach oben.

Erinnern wir uns, bevor die Zahlen für das Jahr 1974 herauskommen. In 21 Jahren zwischen 1952 und 1972 legten 3.100.474 Bewerber die Sportabzeichenprüfung mit Erfolg ab oder wiederholten sie. 1973 wurde das Sportabzeichen 344.411 mal vergeben. Die Zahl der erfolgreichen Prüfungen stieg um sieben Prozent, die Zahl der Wiederholungen um neun Prozent. 30.264 besitzen das Deutsche Sportabzeichen in Gold mit Wiederholungszahlen zwischen 5 und 40. Auch diese Gruppe wird regelmäßig größer.

Eine Entwicklung wurde bisher zahlenmäßig nicht verfolgt: die erfolgreich abgelegten Prüfungen im jeweiligen Kalendermonat zwischen Januar und Dezember. Der Augenschein klärt, daß die Wintermonate dabei jedoch recht schlecht abschneiden. Wintersport ist zwar in unseren Breiten nicht überall möglich. Aber daß er auch Teil der Sportabzeichen-Bedingungen ist, muß wohl noch viel stärker ins Bewußtsein gerufen werden. Ein bißchen Werbung kann da sicher nicht schaden, um den Kreis der Sportabzeicheninteressenten noch größer zu machen.

Die Bedingungen für das Deutsche Sportab-

zeichen enthalten als Übungen auch den Skilauf und das Eislaufen. Das ist nicht verwunderlich, denn Carl Diem brachte die Idee für das Sportabzeichen aus den nordischen Ländern mit. Inzwischen sind auch in unseren Breiten Skilauf, Rodeln und ausgedehnte Winterwanderungen für viele Menschen eine liebe Gewohnheit geworden.

In der Gruppe zwei der Sportabzeichen-Bedingungen wird neben Hochsprung, Weitsprung und Pferdsprung auch der Skisprung genannt, in der Gruppe vier der Eislauf, in der Gruppe fünf der Skilanglauf über 15 bis 18 Kilometer. Ihm sollte unsere besondere Förderung gelten. Skilauf heißt nicht nur, den Hang hinabsausen und per Skilift wieder den Berg erklimmen.

Viel Freude macht die mehrstündige Skiwanderung, vor allem dann, wenn man in Gesellschaft ist. Daß schließlich auch Ausdauer und Stehvermögen gefordert werden, versteht sich von selbst.

Wer besonders vielseitig sein will, kann sich mit dem Skilauf im Winter auf den Langstreckenlauf oder die lange Schwimmstrecke vorbereiten, die ebenfalls als Übungen für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens angeboten werden.

Die Bedingungen des Deutschen Sportabzeichens zu erfüllen, ist eine Jahresaufgabe. Man kann sich zu jeder Zeit darauf vorbereiten, man kann die Prüfungen jederzeit ablegen.

Karl Hoffmann

BLUMEN-

Schaaf

**Brautbindereien-Arrangements
Dekorationen - Brauchtums-
binderei - Kranzbinderei**

NURNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 44 09 80

Mitglied der FLEUROPIA-INTERFLORA

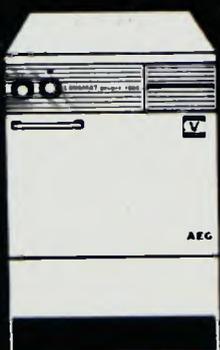


Moderne AEG-Geräte für das allelektrische Haus

Im allelektrischen Haus
gibt es nur eine Energie: Strom.
Das ist einfach, bequem, komfortabel
und hygienisch sauber.

AEG-Elektro-Hausgeräte sind vollendet
in Form und von höchster Qualität.
Sie sind technisch
so perfekt ausgestattet,
wie man es von einem AEG-Gerät erwartet.
AEG-Elektrogeräte arbeiten wirtschaftlich,
vollautomatisch und vor allem
immer zuverlässig.
Und immer und überall
werden sie vom erfahrenen
und bewährten AEG-Kundendienst betreut.

AEG



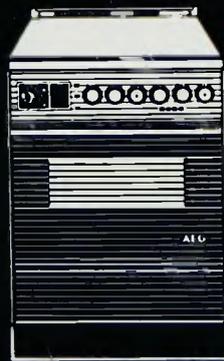
Waschautomat
AEG-LAVAMAT



Geschirrspüler
AEG-FAVORIT



Kühlautomat
AEG-SANTO



AEG-Elektroherd
interform PYROLUXE

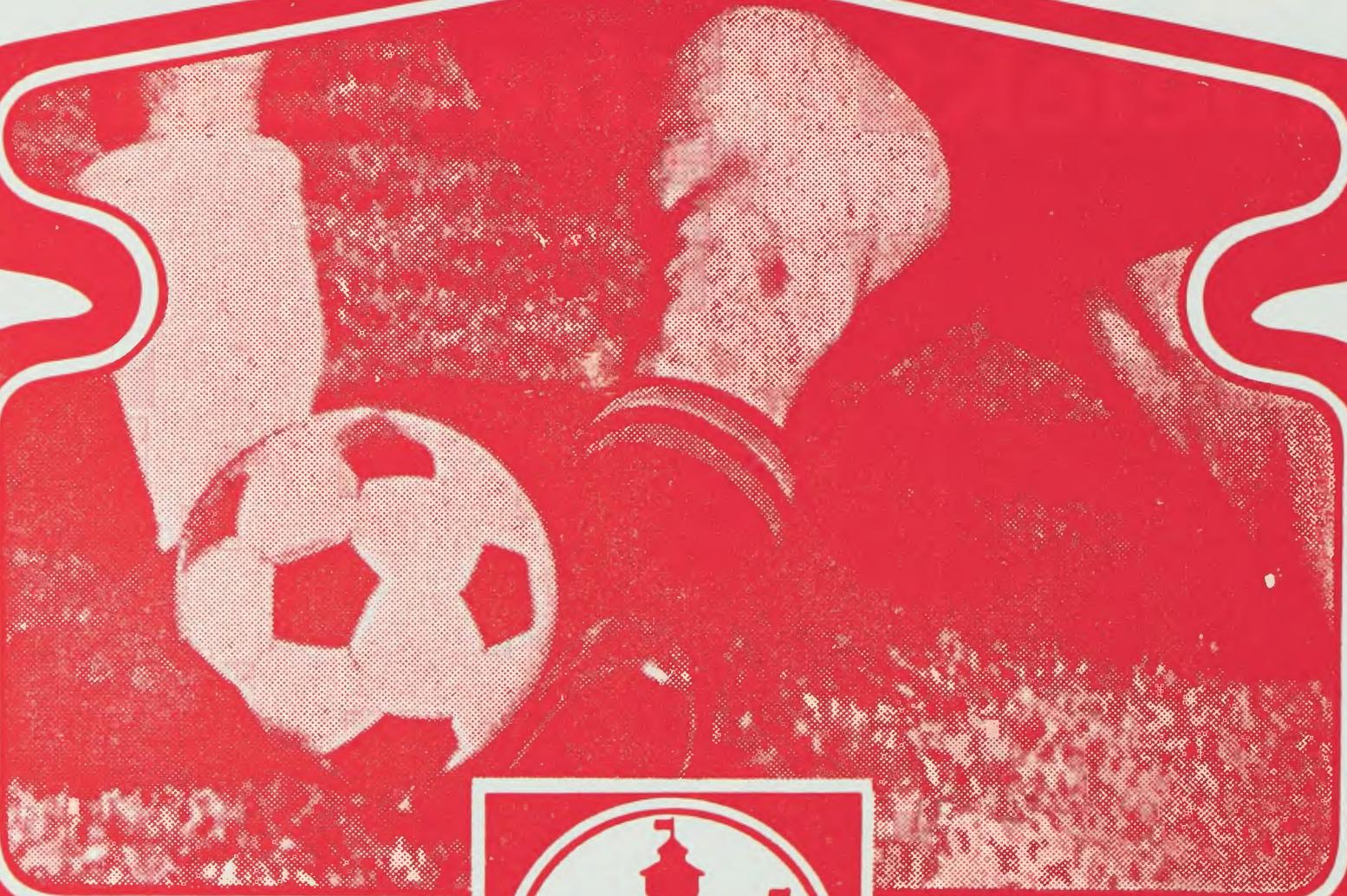


AEG-Thermofix
Compact



AEG-Wärmespeicher

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.

Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

6907 Hans Kieswald
24 71 Buchenschlag 30

J 6907 E

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG
e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 3

MÄRZ 1975

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Inhaber Ferdinand und Fritz Zeller

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40

Sybelstraße 6 - Ruf: 46 92 10



Möbeltransport

Klavier-, Flügel- und Kassenschränktransport

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien - Arrangements
Dekorationen - Brauchtums-
binderei - Kranzbinderei

NURNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 44 09 80

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



Teppiche · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleinert+co

85 NÜRNBERG · Schweiggerstraße 6 · Tel. 0911/46 52 57

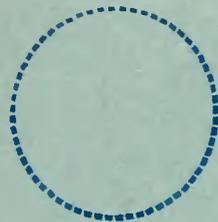


ANDREAS GOETSCHEL

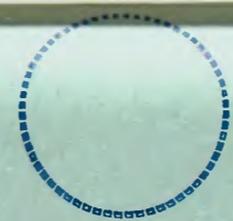
85 NÜRNBERG - HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—
GROSSHANDLUNG
ZIGARETTEN—
AUTOMATEN



DM	Pf	für Postscheckkonto Nr.
14.—		7728-851
Absender der Zahlkarte		



Für Vermerke des Absenders
 Festschrift
 75 Jahre 1. FCN

Postscheckkonto Nr. des Absenders

PSchA	Postscheckkonto Nr. des Absenders	Postscheckteilnehmer
-------	-----------------------------------	----------------------

Postscheckkonto Nr. des Absenders

Empfängerabschnitt

Zahlkarte/Postüberweisung

Die stark umrandeten Felder sind nur auszufüllen, wenn ein Postscheckkontoinhaber das Formblatt als Postüberweisung verwendet (Erläuterung siehe Rückseite)

DM	Pf
14.—	

DM	Pf	(DM-Betrag in Buchstaben wiederholen)
14.—		— Vierzehn —

DM	Pf
14.—	
für Postscheckkonto Nr.	Postscheckamt

r Postscheckkonto Nr.
7728-851

7728-851 **Nürnberg**

bsender (mit Postleitzahl) der Zahlkarte bzw. Postüberweisung

für **1. Fußball-Club Nürnberg**
8500 Nürnberg
Valznerweiherstraße 200

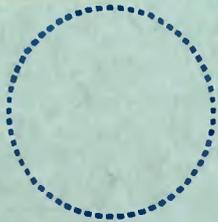
Postscheckkonto Nr.
7728-851

Postscheckamt
Nürnberg

1. Fußball-Club Nürnberg
8500 Nürnberg

erwendungszweck
Festschrift
75 Jahre 1. FCN

Ausstellungsdatum _____ Unterschrift _____



für Mitteilungen an den Empfänger

Hinweis für Postscheckkontoinhaber:

Dieses Formblatt können Sie auch als Postüberweisung benutzen, wenn Sie die stark umrandeten Felder zusätzlich ausfüllen. Die Wiederholung des Betrages in Buchstaben ist dann nicht erforderlich. Ihren Absender (mit Postleitzahl) brauchen Sie nur auf dem linken Abschnitt anzugeben.

1. Abkürzung für den Namen Ihres Postscheckamts (PSchA) s. unten
2. Im Feld „Postscheckteilnehmer“ genügt Ihre Namensangabe
3. Die Unterschrift muß mit der beim Postscheckamt hinterlegten Unterschriftsprobe übereinstimmen
4. Bei Einsendung an das Postscheckamt bitte den Lastschriftzettel nach hinten umschlagen

Abkürzungen für die Ortsnamen der PSchA:

Bln W = Berlin West	Kln = Köln
Dtmd = Dortmund	Lshfn = Ludwigshafen am Rhein
Esn = Essen	Mchn = München
Ffm = Frankfurt am Main	Nbg = Nürnberg
Hmb = Hamburg	Sbr = Saarbrücken
Han = Hannover	Stgt = Stuttgart
Klrh = Karlsruhe	

Bedienen Sie sich der Vorteile eines eigenen Postscheckkontos

Auskunft hierüber erteilt jedes Postamt

Feld für postdienstliche Zwecke

Einlieferungsschein/Lastschriftzettel
(nicht zu Mittellungen an den Empfänger benutzen)

Gebühr für die Zahlkarte: 50 Pf
(wird bei der Einlieferung bar erhoben)
Bei Verwendung als Postüberweisung gebührenfrei

Ab 1.1.75: bis 10,- DM ... -,60 DM
über 10,- DM ... 1,- DM

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55

Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Dr. Hans Pelzner †



Am 24. Februar 1975 verstarb unser Ehrenmitglied Dr. Hans Pelzner im Alter von 87 Jahren.

Mit ihm verlor der Club einen seiner profiliertesten Männer.

Bereits 1904 wurde Dr. Hans Pelzner Mitglied des 1. FCN. Er spielte in der 1. Fußballmannschaft und hielt dem Club auch während seiner Studienzeit — sie führte ihn nach München und Berlin — die Treue. Schon 1905 begann der Verstorbene in Vereins-, Fest- und Fachzeitschriften des In- und Auslandes auf das Fußballspiel als Volkssport, die olympische Idee und die Bedeutung des Breitensports für die Erhaltung der Volksgesundheit hinzuweisen. Mehr als tausend bahnbrechende Schriften wurden von ihm verfaßt. Seine schriftstellerische Tätigkeit und sein sportliches Engagement wurden am 24. 3. 1970 mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande des Bundesverdienstordens gewürdigt.

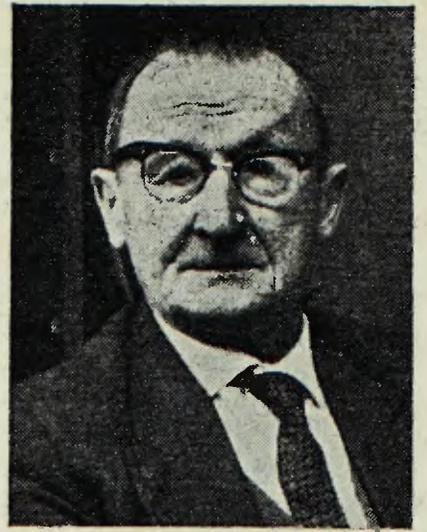
1922 gründete Dr. Hans Pelzner die Vereinszeitung des 1. FCN. Fast 4 Jahrzehnte war er wechselweise mit Dr. Hans Friedrich und Hans Hofmann Schriftleiter der Clubzeitung. Für die Festschriften anlässlich des 40jährigen Vereinsjubiläums und der Einweihung des neuen Sportparks Zabo im Jahre 1968 zeichnete er verantwortlich.

Von 1926—1930 war Dr. Pelzner 2. Vorsitzender des Clubs. In diesen Jahren gelang es ihm, den 1. Fußballclub Nürnberg zu einem echten Verein für Leibesübungen auszubauen. Als Vereinsjugendleiter war er in den Jahren 1952—1957 wiederum Vorstandsmitglied. Über 50 Jahre gehörte Dr. Hans Pelzner dem Verwaltungsrat und Beirat des 1. FCN an. In Würdigung seiner außergewöhnlichen Verdienste wurde er 1950 zum Ehrenmitglied ernannt. 71 Jahre war Dr. Hans Pelzner Mitglied unseres Vereins. In dieser über ein Menschenleben hinausgehenden Zeit gestaltete und formte er den Club zum beispielgebenden, weit über Deutschlands Grenzen hinaus geachteten Sportverein. Seine Geradlinigkeit und sein lauterer Wesen waren richtungsweisend für viele Sportgenerationen. Dr. Hans Pelzner war einer der großen Väter und Männer des 1. FC Nürnberg. Alle Cluberer sollten sich bemühen, seine Richtlinien und Leitsätze als Vermächtnis zu betrachten.

HANS EHRT

In memoriam

Dr. Dr. Hans Hertrich



Am gleichen Tag, ja fast zur selben Stunde wie sein Freund Dr. Hans Pelzner, verschied Dr. Hans Hertrich, geb. am 18. April 1891.

Er war bereits in den zwanziger und dreißiger Jahren Clubmitglied. Berufliche Gründe zwangen ihn, seine Zelte in Nürnberg abzubauen. Doch 1947, kaum in die alte Heimat zurückgekehrt, stieß Dr. Hans Hertrich erneut zum 1. FCN.

Mit seinen Freunden Dr. Hans Pelzner und Dr. Hans Friedrich erweckte er in den fünfziger Jahren den „Tisch der Alten“ zu neuem Leben und war von 1963 bis 1972 erster Sprecher des T. d. A. In dieser Eigenschaft war es ihm oberstes Gebot, Mahner und Wahrer unserer Tradition zu sein.

Wir verlieren mit Dr. Hans Hertrich einen Mann, der mit allen Fasern seines Herzens am Club hing.

Wir werden seiner stets in Ehren gedenken.

HANS EHRT

Der 1. Fußball-Club Nürnberg trauert ferner um

Georg Dönhöfer

Fritz Sporer

Dr. Michael Nierle

Willy Haas

und Ehrenmitglied

August Kund

Georg Dönhöfer, seit 1973 Angehöriger des 1. FCN, verstarb im Alter von 70 Jahren.

Fritz Sporer, geb. am 14. Juli 1901, hielt dem Club seit 1919 die Treue.

Dr. Michael Nierle, geb. am 8. Oktober 1934, gehörte dem Club seit 1969 an.

Willy Haas, Clubmitglied seit 1928, verschied am 8. Februar im Alter von 72 Jahren. Er jagte schon als Bub dem runden Leder nach und wurde zu einem der bekanntesten Nürnberger Fußball-Schiedsrichter. Sein Caféhaus am Plärrer war jahrzehntelang Treffpunkt der heimischen Fußballprominenz.

Willy Haas, allseits hochgeschätzt, gehörte auch dem „Tisch der Alten“ an und nahm bis zuletzt regen Anteil am Clubgeschehen.

August Kund, der Vater unseres unvergessenen Nationalspielers Willy Kund, verstarb am 19. Februar im Alter von 87 Jahren. Er trat dem 1. FCN im Jahr 1908 bei und wurde im Mai 1974 zum Ehrenmitglied ernannt. Der Club verliert mit ihm einen weiteren Getreuen.

Allen Hinterbliebenen übermittelt der 1. FC Nürnberg aufrichtige Anteilnahme.

Liebe Club-Mitglieder!

Anläßlich des 75jährigen Bestehens unseres Vereines, das Anfang Mai gefeiert wird, erscheint am 20. März eine 120 Seiten starke

Festschrift

mit rund 300 Bildern aus der Geschichte des 1. FC Nürnberg — angefangen von der Gründung im Jahr 1900 über die erfolgreichen Epochen im Fußball, Handball, der Leichtathletik usw. bis zur Gegenwart. Das hervorragend gestaltete Werk enthält außerdem sechs Farbseiten und einen Poster der derzeitigen Fußball-Lizenzspieler-Mannschaft. Es ist ab 20. März in der Club-Geschäftsstelle zum Preise von 10.— DM erhältlich. Die anderen Verkaufsstellen werden noch bekanntgegeben. Auswärtige Mitglieder können die Festschrift für 14.— DM inkl. Porto und Verpackung mit der beiliegenden Zahlkarte bestellen.

Anläßlich unseres 75jährigen Jubiläums findet im Großen Saal der Meistersingerhalle in Nürnberg am Samstag, 3. Mai 1975, um 20.00 Uhr unser großer

1. FCN-Jubiläums-Festball '75

statt. Es spielen für Sie:

Roy Etzel Soundorchester

Conny Wagner Sextett

Soulful Dynamics

Roy Etzel mit seiner neuen Band garantiert für beste, gepflegte Tanz- und Ballmusik.

Conny Wagner mit seinem sprühenden Sextett hat sich inzwischen einen festen Platz bei großen Bällen erobert.

Die Soulful Dynamics schließlich sind eine farbige, popgeladene, aktionsvolle Vier-Mann-Gruppe, die mit ihrer Live-Show viel Stimmung bringt. Hits wie „Mademoiselle Ninette“ oder „Anabella“ stammen von den Soulful Dynamics aus Liberia.

Sichern Sie sich für diesen Schwarz-Weiß-Ball (Gesellschaftskleidung) Eintrittskarten. Kartenvorverkauf: Geschäftsstelle des 1. FCN, Valznerweiherstraße 200. Für die Abteilungen sind eine bestimmte Anzahl von Plätzen reserviert. Karten für diese sogenannten „Abteilungstische“ können bis zum 27. März abgeholt werden. Nach diesem Termin werden die Restkontingente frei verkauft.

Eintrittspreise: Parkett I DM 40.— (incl. Mehrwertsteuer und Vergnügungssteuer), Parkett II und Rang DM 30.—.



FUSSBALL

Zweiter Auswärtssieg

15. 2. 75: *Wormatia Worms* — 1. FCN 0:4 (0:1). / Worms: Böhs; Schmieh, Günther, Radtke, Fetgenheuer, Nicastro, Ondera, Lühr (ab 65. Min. Hamm), Dier, Spannenkrebs, Löb (ab 46. Min. Klag). / 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Sturz, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Majkowski, Schabacker, Meininger, Petrovic, Hiestermann. / SR: Linn (Altendiez). / Zuschauer: 4000. / Tore: 0:1 Petrovic (12. Min.), 0:2 Meininger (63. Min.), 0:3 Hiestermann (78. Min.), 0:4 Meininger (90. Min.).

Endlich! Nach dem fünf Monate zurückliegenden 3:0 beim VfR Heilbronn gelang dem Club der zweite Auswärtserfolg. Der Sieg fiel mit 4:0 Toren ebenso verdient wie deutlich aus.

Mit einem energischen Alleingang von Nüssing direkt nach dem Anstoß begann ein Offensivspiel, das man vom Club auswärts schon lange nicht mehr erlebt hatte. Das relativ frühe 1:0 fiel in der 12. Minute durch Petrovic, der eine Flanke von Majkowski unerreikbaar für den Wormser Schlußmann ins Tordreieck köpfte. In der Folgezeit erspielte sich der Club mehrere gute Chancen (u. a. durch Petrovic, Nüssing, Sturz, Majkowski). Wenn auch zunächst weitere Tore ausblieben, so waren die Kombinationen dennoch ungleich besser als unlängst in Mainz.

Die Wormser andererseits enttäuschten ihre Anhänger durch eine schwache Leistung. Zwei oder drei Torgelegenheiten hatten allerdings auch sie. So mußte in der 11. Minute Majkowski auf der Linie retten und kurz vor dem Pausenpfiff scheiterte Spannenkrebs aus kurzer Distanz freistehend an Schwarzwälder.

Die Club-Abwehr wirkte bei diesen Aktionen etwas unsicher.

Nach dem Seitenwechsel folgte die stärkste Phase der Wormser *Wormatia*. Das Vorhaben, mit der Brechstange den Ausgleich zu erzielen, glückte jedoch nicht. Nachdem Pechtold auf der Linie geklärt und Schwarzwälder einen gefährlichen Schuß pariert hatte, erlosch das Wormser Strohfeuer schnell. Für den entscheidenden K. o.-Schlag sorgte Mittelstürmer Meininger, der in der 63. Minute zum 2:0 einschloß. Einen Alleingang krönte Hiestermann eine Viertelstunde später mit dem 3:0. Den Endstand besorgte wiederum Meininger durch ein Kopfballdor nach einer Flanke von Pechtold unmittelbar vor dem Schlußpfiff.

Der Club war den abstiegsbedrohten Wormsers in jeder Beziehung überlegen. Erfreulich das Tempospiel und die teilweise schnelle Raumüberbrückung durch Steilpässe! Die besten Einzelnoten gehören Mittelfeldmotor Nüssing, dann Petrovic, der durch Übersicht und gute Freistöße auffiel, sowie Hiestermann, der nicht nur seinem Gegenspieler Rätsel aufgab . . .

Achim Klos, Lindenfels

Freundschaftsspiel zu Gunsten von TuS Neuendorf

16. 2. 75: *TuS Koblenz-Neuendorf* — 1. FCN 0:1 (0:0). / Nach dem 1. FC Köln, den „Lauterern“ und dem 1. FC Saarbrücken absolvierte auch der Club ein Privatspiel zu Gunsten des sich in großer Finanznot befindlichen mittelrheinischen Traditionsvereins.

Vor etwa 3000 Zuschauern — die Kasse dürfte somit gestimmt haben — mischten die in die Amateurliga abgestiegenen Neuendorfer gut mit. Erst ein Kopfballdor Meiningers (73. Minute) sicherte dem Club einen knappen 1:0-Sieg.

Für den Club spielten: Schwarzwälder; Pechtold, Sturz, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Majkowski, Schabacker, Meininger, Petrovic (Eger), Hiestermann.

Walitza vergab einen Foulelfmeter

23. 2. 75: 1. FCN — SpVgg Bayreuth 1:1 (0:1). / 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Sturz, Rüsing, Nüssing, Schabacker, Majkowski (ab 75. Min. Steuerwald), Walitza, Meininger (ab 86. Min. Faul), Petrovic, Hiestermann. / SpVgg Bayreuth: Ruff; Kauper, Klinkisch, Grimm, Lucas, Kaul, Größler (ab 47. Min. Dvorak, ab 78. Min. Heidenreich), Horn, Sommerer, Breuer, Sichmann. / SR: Forster (Passau). / Zuschauer: 24 000. / Tore: 0:1 Sichmann (17. Min.), 1:1 Rüsing (74. Min., Foulelfmeter).

Die Hoffnung, daß der Knoten endlich geplatzt sei, währte nicht lange. Acht Tage nach dem zweiten Auswärtssieg des Clubs erreichten Tils Schützlinge nur ein mageres „Heim-Unentschieden“. Zwar mangelte es nicht am oft gelobten kämpferischen Einsatz, doch damit war gegen die lediglich auf ein Remis bedachten Bayreuther kaum anzukommen.

Bereits nach dem 0:1, Sichmann köpfte in der 17. Minute zum Führungstor ein, beschränkten sich die Oberfranken auf reinen Defensiv-Fußball. Ihre Devise hieß „Ball weg“ und die des Clubs nur zu oft „Ball hoch vors Bayreuther Tor“. Kein Wunder, daß die massierte Gäste-Abwehr trotz Nürnberger Dauer-Offensive selten in Verlegenheit geriet.

Dennoch lag der Ball vor und nach dem 1:1 — Rüsing verwandelte in der 74. Minute einen Foulelfmeter — zweimal in Ruffs Gehäuse.

Leider waren beide Treffer nicht ganz astrein. Schütze Walitza attackierte beim ersten Schlußmann Ruff zunächst mit gestrecktem Bein und behinderte beim zweiten Verteidiger Kauper regelwidrig. Schiedsrichter Forster erkannte jeweils auf Freistoß gegen Nürnberg und wurde für viele Clubfans zum bösen Mann. Vergessen war, daß Walitza in der 29. Minute einen Strafstoß in die Wolken gedonnert hatte.

Zweifellos hatte der Unparteiische nicht seinen besten Tag. Mitunter waren seine Entscheidungen rätselhaft. Vielleicht hätte ein anderer Schiedsrichter Walitzas ersten Treffer anerkannt, doch ihm den verlorenen Heimpunkt anzulasten, hieße eigene Schwächen übersehen, und das führt kaum zum Erfolg!

A. W.

„Kickers Ausgleich“ drei Minuten vor Schluß

1. 3. 75: Stuttgarter Kickers — 1. FC Nürnberg 2:2 (0:1). / Stuttgarter Kickers: Gerstenlauer, Renner (70. Min. Frommer), Schindler, Neuhäuser, Dollmann, Riedl, Haug, Roth, Potschak, Pellegrini, Holoch (20. Min. Schroff). / 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Sturz, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Majkowski, Schabacker, Meininger, von de Fenn, Hiestermann. / SR: Eichhoff (Hepenheim). / Zuschauer: 8000.

„Der Club kommt!“ Diese Worte mobilisieren nach wie vor die Zuschauermassen. Auch die Stuttgarter Kickers konnten mit 8000 Besuchern einen neuen Saisonrekord verzeichnen.

Der Club begann wie es sich die zahlreichen Schlachtenbummler aus der Noris vorgestellt

hatten. Frühzeitiges Stören des Gegners und gekonnte Angriffe. Bereits nach 5 Minuten stand es 1:0 für Nürnberg, als Meininger einen Freistoß aus 20 Metern unhaltbar einschob. Der Club dominierte weiterhin und ließ die „Blauen“ aus Stuttgart nicht ins Spiel kommen. Kickers-Schlußmann Gerstenlauer



- **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81
Hallplatz, Telefon 22 47 91
Hauptmarkt, Telefon 2 29 28
Flughafen, Telefon 51 30 69
- **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70
- **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13

hatte großen Anteil, daß es bis Halbzeit beim knappen Nürnberger Vorsprung blieb.

In den zweiten 45 Minuten erlebten die Zuschauer ein anderes Bild. Die Kickers, die jeden Punkt im Kampf um den Abstieg brauchen, bestürmten das Club-Gehäuse wesentlich druckvoller. Nur einer hervorragenden Abwehrleistung und einem vorzüglichen Torhüter Schwarzwälder war es zu verdanken, daß die Stuttgarter in dieser Drangperiode lediglich das Ausgleichstor erzielten, das Frommer in der 73. Minute gelang. Vorher schon hatte der ausgezeichnete Schiedsrichter Eichhoff ein Kickerstor wegen Abseits nicht anerkannt. Ebenso klar war seine Entscheidung, als er Kickers-Mittelstürmer Pellegrini nach Revanchefoul an Rüsing vom Platz stellte. Rüsing, einer der stärksten Nürnberger an diesem Tag, hatte zuvor Pellegrini zur Bedeutungslosigkeit verdammt.

Postwendend nach dem 1:1 gelang von de Fenn mit einem Freistoß die erneute Führung. Von da an begeisterte der Club durch gute Konterangriffe. Immer wieder war es Linksaußen Hiestermann, der dank seiner Schnel-

ligkeit und Technik die Abwehr der Gastgeber verwirrte. Ebenso zu loben, obwohl es eigentlich kaum noch erwähnt werden müßte, der unermüdliche Einsatz von Kapitän Nüssing, der den Angriffsspitzen Meininger und Majkowski mehrmals Gelegenheit zum Torschuß gab.

Leider konnten gute Chancen wiederum nicht verwandelt werden. In den letzten zehn Minuten ließ es der Club langsamer angehen und wollte den knappen Vorsprung über die Zeit bringen. Das ging drei Minuten vor Schluß ins Auge, als die Stuttgarter im Anschluß an einen Eckball auszugleichen vermochten.

Sicher war der Punktgewinn für die Stuttgarter glücklich, doch ganz unverdient war er auf Grund der kämpferischen Leistung mit nur 10 Feldspielern in der letzten halben Stunde nicht.

In Anbetracht, daß der Club auf Kurt Geinzer, „Dani“ Petrovic und Hans Walitza verzichten mußte, kann man von dieser Mannschaft noch einiges erwarten.

Rainer Schröter (Fellbach)

Dieter Nüssing und Kurt Geinzer „Boutique-Inhaber“



„Clubkapitän“ Nüssing und „Mittelfeldstrategie“ Kurt Geinzer eröffneten in der Breiten Gasse eine Boutique für Jeans- und Freizeitmoden. Prominente Cluberer, an ihrer Spitze Maxl Morlock, wünschten den frischgebackenen Geschäftsleuten gute Konjunktur!

Von links: Heinz Strehl, Max Morlock, Trainer Hans Tilkowski, Dieter Nüssing, „Nandl“ Wenaxer und Kurt Geinzer.

Foto: K. Schmidtpeter

Clubfohlen

Klarer Sieg der „Clubfohlen“

18. 2. 75: 1. FCN „Fohlenelf“ - DFB-Jugendauswahl 4:1. / Trainer Tilkowski konnte sich über das Spiel der Fohlen zu Recht freuen. Der Clubnachwuchs bot eine sehr gute Partie und überließ der DFB-Auswahl, vor allem in der zweiten Halbzeit, wenig Spielanteile. Einziger Lichtblick in der DFB-Jugend war Club-Linksaußen Werner Dorok.

Wenn auch ein Testspiel nicht überbewertet werden soll, so sei doch erwähnt, daß DFB-Sekretär Bernd Pfaff vom guten Spielermaterial des Clubs überrascht war.

Herrliche Tore, eines fast schöner als das andere, brachten Begeisterung unter die ca. 2000 Zuschauer. Durch ihre hervorragenden Leistungen konnten sich Reiner Kraus und Horst Weyerich für das Länderspiel gegen Österreich am 4. März qualifizieren. Letzterem, der kaum noch an eine Nominierung glaubte, besonderen Glückwunsch!

Insgesamt gesehen konnte schon im 2. Spiel der Clubfohlen eine deutliche Steigerung gegenüber dem gegen die Bundeswehr-Auswahl festgestellt werden.

Die Mannschaften:

1. FCN: Müller; Kraus, Kosian (62. Min. Fichtbauer), Baumann, Weyerich, Steuerwald, Suffel, Majkowski, Eger (41. Min. Beierlorzer), Meininger, Halenke (62. Min. Caballero).

DFB: Schmid-Kickers Offenbach (Spott-Fortuna Düsseldorf), Salewski-Schalke 04, Lechner-Kickers Stuttgart, Günther-VFB Stuttgart, Stichler-Kickers Stuttgart (Jonientz-MSV Duisburg), Hannes-Düren 99, Prestin-1. FC Köln, Engels-Düren 99 (Lange-Darmstadt 98) Stradt-Eintracht Frankfurt (Gede-Schalke 04), Allofs-Fortuna Düsseldorf (Förster-Waldhof Mannheim), Dorok-1. FCN.

Tore: 0:1 Prestin (16. Min.), 1:1 Halenke (20. Min.), 2:1 Weyerich (58. Min.), 3:1 Caballero (72. Min.), 4:1 Kraus (75. Min.).

R. Johanni

MÖBEL HESS

**SIE WOHNEN
IMMER
EINE IDEE
SCHÖNER**

In Einrichtungsfragen zählt immer mehr die fachmännische Beratung. Die große Auswahl. Ein grundsolides Qualitätsniveau. Der umfassende Service. Eine günstige Finanzierung. Aber vor allen Dingen vernünftige Preise! Deshalb auf jeden Fall: Immer erst zu HESS. Und Finanzierung? Ein Sorglos-Kredit der NORIS-Bank - Deutschlands größter Einkaufsbank - macht Ihren Traum vom schönen Wohnen sofort wahr.



Amateur-Fußball

1. Amateurm Mannschaft

Gewonnen, was zu gewinnen war!

Der Februar wurde zum bislang erfolgreichsten Monat der Spielzeit 1974/75. Die Clubamateure heimsten sechs Punkte ein und übersprangen eine weitere Pokalhürde. Kurz, sie gewannen, was zu gewinnen war.

1. 2. 75: *SC Teublitz* — *1. FCN Amateure* 0:2 (0:1). / Auf gut bespielbarem Platz versuchte Teublitz unsere Elf zu überrumpeln. Doch unsere Abwehr — Torhüter Nützel zeichnete sich besonders aus — vermochte dem Druck standzuhalten. Nach einer Viertelstunde gelang Mittelstürmer Eger nach feiner Einzelleistung der Führungstreffer. Danach war unsere Mannschaft tonangebend. In der zweiten Halbzeit setzten die Gastgeber erneut alles auf eine Karte. Die Partie wurde sehr hart. Leider war der Schiedsrichter der rauhen Gangart nicht gewachsen. Steuerwald erzielte das 0:2, dann vergaben die Teublitzer einen Elfmeter. Kurz vor Schluß wurde Reinhold Schöll zu Unrecht vom Platz gestellt. Anscheinend wollte der Schiedsrichter — er hatte zuvor ein von Teublitz erzieltes Tor annulliert und einen Spieler der Gastgeber des Feldes verwiesen — die aufgebrachten Zuschauer beruhigen, aber die Volksseele kochte weiter.

Unsere Elf: Nützel; Reichenberger (ab 30. Min. Held), Kosian, Baumann, Faul, Arnold, Caballero (ab 78. Min. Suffel), Schöll, Eger, Steuerwald, Bussinger. / Tore: Eger, Steuerwald.

9. 2. 75: *DFB-Pokalspiel: ASNIPfeil* — *1. FCN Amateure* 1:2 (0:2). 'Zunächst schien unsere Elf einen sicheren Sieg zu landen. Wir führten bereits nach 18 Minuten 2:0. Doch unsere Mannen unterschätzten den Kampf-

geist ihres der B-Klasse angehörenden Pokalgegners. Den „Assen“ gelang nach Seitenwechsel der Anschlußtreffer. Selbst der Ausgleich wäre möglich gewesen.

Unsere Mannschaft: Nützel; Härtle, Arnold, Baumann, Winter, Faul, Caballero (ab 83. Min. Schiffert), Held, Eger, Steuerwald, Bussinger. / Tore: Steuerwald, Eger.

15. 2. 75: *1. FCN Amateure* — *Jahn Forchheim* 2:0 (1:0). / Wir mußten mit Ersatz antreten. Doch jeder Spieler gab sein Bestes. Unsere Mannschaft hatte stets Feldvorteile und hätte sich bei etwas mehr Schußglück noch klarer für die Vorspielniederlage revanchieren können. Der Sieg der Clubamateure beruhte auf einer geschlossenen Mannschaftsleistung. Jugendspieler Fichtbauer kam erstmals zum Einsatz und machte seine Sache gut.

Unsere Elf: Nützel; Härtle, Fichtbauer, Baumann, Faul, Arnold, Caballero, Held, Eger, Steuerwald, Bussinger. / Tore: Caballero, Eger.

22. 2. 75: *1. FCN Amateure* — *TSV Straubing* 1:0 (1:0). / Ein Treffer von Held (40. Min.) entschied diese Begegnung. Allerdings erreichte unsere Mannschaft nicht die Form des letzten Spiels. Gute Tormöglichkeiten wurden ausgelassen. Mit zufriedenstellenden Leistungen warteten Nützel, Baumann und Faul auf. Alle anderen müssen sich steigern, wenn unser nächster Gegner FC Herzogenaurach bezwungen werden soll.

Unsere Mannschaft: Nützel; Härtle, Fichtbauer, Baumann, Faul, Arnold, Caballero (ab 55. Min. Kosian), Held, Eger, Steuerwald, Bussinger. / Tor: Held.

Walter Wenner

Untere Vollmannschaften

Dürftiges Spielprogramm im Faschingsmonat

Lediglich 3 Spiele trugen unsere 2. Mannschaft, die 2. AH und die Tennis-Abteilung aus, nur 2 unsere 2. Mannschaft, während die „1a“, ein Spiel wurde kampflos gewonnen, nur einmal spielen konnte.

Ergebnisse:

1a-Mannschaft: — Gostenhof PM 4:0 (dort), — ASV Fürth Heilstätte x:0 (dort).

2. Mannschaft: — Falkenheim Res. 0:3 (dort), — Poppenreuth 2 3:1 (dort), — ASV Fürth 3 3:3.

2a-Mannschaft: — Reichelsdorf 3 6:1, — Franken PM 4:2 (dort).

2. AH-Mannschaft: — Falkenheim AH 4:2 (dort), — Rangierbahnhof AH 2:2 (dort), — Burgthann AH 1:3 (dort).

Tennis-Abt.: — ASN Fortuna 2:2 (dort), — Buchenbühl PM 4:1 (dort), — Viktoria AH 2:4 (dort).
L. Selzle

Fußball-Jugend

A I-Jugend

Klarer 6:0-Sieg in Neumarkt

Am 2. 2. mußten wir zum ASV Neumarkt. Die Oberpfälzer, die sich nach ihrer 9:0-Vorspielniederlage viel vorgenommen hatten — sie verlegten trotz Bespielbarkeit des A-Platzes die Begegnung auf den kleineren Nebenplatz — konnten nur in den ersten 15 Minuten Paroli bieten. Nach einer klaren 4:0-Halbzeitführung wurde von unserer Mannschaft nicht mehr mit voller Konzentration gespielt.

Fußballschlacht in Lauf vor 3500 Zuschauern

Auch die Clubjugend scheint analog der ersten Mannschaft gastgebenden Vereinen die Kassen zu füllen. Am Samstag, 8. 2., kamen 3500 Zuschauer zum Spiel SK Lauf — 1. FCN. Die 80 Minuten waren von Kampf und Hektik gezeichnet. Es entwickelte sich kein flüssiges Spiel, wozu auch der Schiedsrichter beitrug. Er wollte von der Vorteilregel nicht viel wissen, so daß das Spiel beiderseits höchstens über zwei Stationen lief. Die Laufer Jugend kämpfte bis an den Rand der Erschöpfung. In den letzten 15 Minuten lagen mitunter gleich drei Spieler am Spielfeldrand, um sich gegen Wadenkrämpfe behandeln zu lassen. Dank ihres Einsatzes hätten die Laufer das Spiel, das 12 Minuten vor dem Ende nach einem herrlichen Sololauf von Erhard Suffel mit 1:0 entschieden wurde, gewinnen können.

Gelungene Revanche gegen Jahn 63

Vor der stattlichen Kulisse von 1000 Zuschauern entwickelte sich ein Spiel, das allein durch die Taktik entschieden wurde. Das Trumpf-As von Jahn 63, Bohner, wurde von „Mike“ Jäger fast völlig ausgeschaltet. Wie richtig Trainer Günther Gerling gehandelt hat, bewiesen die 80 Minuten, in denen der Jahn-Jugend deutlich ihr Regisseur fehlte. Vor allem in der zweiten Halbzeit konnte die Clubjugend ihr spielerisches Übergewicht zum Tragen bringen. Zieht man in Betracht, daß

Günther Dämpfling und Peter Sommer fehlten, so ist der 2:0-Sieg noch höher zu bewerten. In der Jahn-Jugend konnte Torhüter Roland Kastner erneut sein großes Talent unter Beweis stellen. Erwähnt sei noch die hervorragende Leistung des Bundesligaschiedsrichters Nützel aus Neustadt, der das Spiel jederzeit souverän leitete.

Schlamm Schlacht auf einem Mini-Platz in Würzburg

Am 23. 2. fuhren wir zum fälligen Punkte-spiel nach Würzburg. Die Kickers setzten das Spiel auf einem Nebenplatz an, dessen Ausmaße das Minimum darstellten. Bei knöcheltiefem Schlamm hatte unsere Jugend nur Schwierigkeiten mit den Platzverhältnissen. In einer einseitig geführten Partie waren wir am Schluß mit einem 1:0-Sieg zufrieden. Außer Günther Dämpfling und Peter Sommer fehlten auch noch Werner Dorok (Grippe) und Torwart Klaus Müller (1. Mannschaft). Werner Ziegler, ein B-Jugend-Talent, feierte als Vertreter von Klaus Müller einen sehr guten Einstand.

Tabellenstand vom 24. 2.:

1. 1. FCN	19	82:9	36:2
2. SpVgg Bayreuth	19	52:22	30:8
3. ASV Cham	20	59:32	28:12
4. FC Amberg	19	38:24	26:10
5. FC 05 Schweinfurt	20	57:35	23:17
6. SK Lauf	19	45:27	22:16
7. Jahn 63	19	36:29	20:18
8. SpVgg Fürth	20	40:44	17:23
9. Jahn Regensburg	18	32:38	16:20
10. FV 04 Würzburg	19	35:51	15:23
11. ASV Neumarkt	19	26:47	15:23
12. VfB Coburg	20	18:53	13:27
13. Kickers Würzburg	20	15:55	6:34
14. FC Lichtenfels	20	17:86	3:37

A Ia-Jugend

Scharte gegen Phönix ausgewetzt

Am 8. 2. gastierte die Jugend von Phönix am Valznerweiher. Nachdem unserer „Ia“ im

DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER

Nürnberg, Karolinenstr. 27 ·
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER

Vorspiel (1:1) ein Punkt abgeknöpft wurde, war die richtige Stimulanz vorhanden. Mit 7:0 Toren wurde Phönix noch eindeutiger niedergespielt, als es das Ergebnis zum Ausdruck bringt.

*Großgründlacher Luft bekam der „Ia“
recht gut*

Nachdem Spieler für die 1. Jugend abgestellt werden mußten, glaubte niemand an einen sicheren 6:0-Sieg. Aufgewertet wird dieser Erfolg noch durch die Tatsache, daß die Großgründlacher erst ihre zweite Heimniederlage einstecken mußten.

*Meisterschafts-Mitfavorit auf dessen Platz
besiegt*

Im Schlagerspiel am 2. 2. bei 83 Johannis konnte unsere Ia-Jugend ihre Stärke eindeutig unter Beweis stellen. Da Johannis unbedingt siegen mußte, entwickelte sich ein spannendes Spiel. Unsere Mannschaft bot eine reife Leistung und gewann 2:0.

Post-Jugend schlug sich recht wacker

Die Begegnung mit der Post-Jugend fand am 22. 2. statt. In den ersten 15 Minuten dominierte unsere „Ia“, aber als gegen die klug gestaffelte gegnerische Abwehr kein Torerfolg gelang, verlor unser Spiel an Linie. Unsere 1:0-Halbzeitführung wurde zu Beginn der zweiten Hälfte durch einen verwandelten Strafstoß ausgeglichen. Erst in den letzten 12 Minuten konnten wir mit zwei Treffern einen letztlich doch verdienten 3:1-Sieg sicherstellen.

Tabelle vom 24. 2.:

1. 1. FCN Ia	15	62:15	26:4
2. 88 Johannis	13	35:21	19:7
3. MTV Fürth	13	38:25	17:9
4. 83 Johannis	14	39:22	16:12
5. SpVgg Fürth Ia	14	42:33	15:13
6. Post SV	12	19:27	11:13
7. ESV Ragierbahnhof	14	37:41	14:14
8. Großgründlach	14	34:42	12:16
9. Phönix	14	23:46	10:18
10. Grundig	12	22:27	9:15
11. ASV Fürth	13	29:43	8:18
12. Heroldsberg	12	22:59	3:21

A II-Jugend

2:0-Sieg über haushohen Favoriten

Unsere A II wollte in Erlenstegen gegen die 1. Jugend von 1846 Nürnberg lediglich nicht hoch verlieren. Was durch geschlossenen Einsatz erreicht werden kann, bewies dieses Spiel. Nachdem unsere Mannschaft den Gegner in den letzten 20 Minuten fest im Griff hatte,

wurden die „Sechsvierziger“ sogar aus dem Stand ausgespielt.

*Gegen körperlich überlegene Rivalen gibt
es noch zu lernen*

Nach einer 3:0-Führung von Nordost Fürth — bereits in den ersten 15 Minuten erzielt — wuchs unsere A II über sich hinaus. Fürth konnte mit dem Endresultat von 3:3 sehr zufrieden sein. Unsere junge Mannschaft hat hoffentlich gelernt, daß man gegen eine körperlich überlegene Mannschaft von Anfang an voll bei der Sache sein muß.

Starke Zirndorfer wurden mit 6:2 bezwungen

Im Neuen Zabo wurde am 22. 2. die 1. Jugend von 61 Zirndorf nach einem harten und dramatischen Spiel in den letzten Minuten mit 6:2 Toren besiegt. Die Zirndorfer, die bis zu diesem Zeitpunkt nur einen Minuspunkt mehr auf ihrem Konto hatten, wurden in der ersten Halbzeit klar mit 3:0 abgefertigt. Nach Seitenwechsel nahmen die Zirndorfer ihren Spielführer, der bis dahin einen sehr guten Libero gespielt hatte, als Mittelstürmer nach vorn. Zwei Tore der Gäste ließen nochmals alles offen werden. Es entwickelte sich ein Kampf auf Biegen und Brechen. Doch in den letzten 10 Minuten trafen wir dreimal ins Schwarze. Die Zirndorfer stellten eine gute Mannschaft, die noch manchen Favoriten das Siegen schwer machen wird.

Tabelle vom 24. 2.:

1. 1. FCN II	12	50:12	19:5
2. Worzeldorf	12	43:20	17:7
3. DJK Falke	13	42:17	20:6
4. 61 Zirndorf	13	30:23	18:8
5. Falkenheim	13	40:25	16:10
6. 1846 Nürnberg	13	28:14	14:12
7. Nordost Fürth	13	22:33	12:14
8. DJK Süd	12	23:27	10:14
9. Griech. VF	12	31:31	11:13
10. DJK Langwasser	13	17:38	7:19
11. Mögeldorf	13	7:54	4:22
12. Roßtal	10	7:41	2:18

A III-Jugend

3 Spiele — 3 Siege

Im fälligen Punktespiel wurde die 2. Jugend von 83 Johannis mit 6:3 Toren besiegt. Auch Phönix 2. Jugend mußte sich am 9. 2. im Zabo mit 3:0 geschlagen geben. Am 23. 2. sollte in Großgründlich gespielt werden, doch die Platzverhältnisse ließen es nicht zu. Aus diesem Grunde maß sich die „A III“ mit der eigenen „C I“ und gewann 3:2. Unsere „C I“ bot eine spielerisch hervorragende Leistung.

B-Jugend

Erstmals Süddeutsche B-Jugend-Meisterschaft

Bisher endete die B-Jugend-Meisterschaft auf Bezirksebene. Heuer wird erstmals um die Bayerische und um die Süddeutsche Meisterschaft gespielt. Wir sind bemüht, möglichst lange mitzumischen. Drücken wir also die Daumen für unsere B I.

Erste Heimmiederlage von Tuspo Nürnberg

Im Punktspiel am 8. 2. bei Tuspo Nürnberg wurde mit bereits veränderter Mannschaftsaufstellung ein 1:0-Erfolg errungen, der bei etwas mehr Konzentration und besserer Einstellung höher hätte ausfallen können.

Zweistellige Niederlage der Mühlhofer

Vorweg muß das hochanständige Verhalten der Mühlhofer Buben gelobt werden. Sie versuchten in keiner Phase des Spiels mangelnde Technik durch unerlaubte Härte auszugleichen und durch übertriebenes Mauern den 12:1-Sieg unserer B-Jugend zu verhindern. Natürlich konnte dieses Spiel kein Maßstab für Stärke unserer Mannschaft sein.

Überheblichkeit rächt sich

Am 22. 2., auf dem Gelände des ESV Flügelrad, wurde unserer B-Jugend ein Denkkzettel verpaßt. Was schon in den vorangegangenen Spielen bemängelt wurde, führte zu einer Niederlage. Es geht einfach nicht, daß einige Spieler auf ihre Aufgaben vergessen oder im Vorbeigehen diese lösen wollen. Dennoch soll nicht unerwähnt bleiben, daß uns der „Unparteiische“ nicht hold gesinnt war. Just als Rudi Kleineisel nach einem Sololauf die Möglichkeit zum 3:3-Ausgleich hatte und 10 Meter vor dem Tor gelegt wurde, erfolgte der Schlußpfiff. Schon vorher fällte der Schiedsrichter überaus umstrittene Entscheidungen. Gleichwohl tragen die Schuld an der Niederlage unsere Spieler selbst. Wenn sie aus den gemachten Fehlern lernen, ist dieser Ausrutscher kein Beinbruch. Unsere B1-Jugend kann auch aus eigener Kraft noch Erster werden.

Tabelle vom 24. 2.:

1. ESV Rangierbahnhof	11	45:12	17:5
2. 1. FCN	11	40:7	17:5
3. Post SV	9	40:8	14:4
4. ESV Flügelrad	10	35:28	12:8
5. Tuspo Nürnberg	9	17:17	10:8
6. VfL Nürnberg	10	23:36	7:13
7. ASV Zirndorf	10	13:47	3:17
8. Mühlhof	9	27:46	1:17

Geburtstags-Tafel

Folgende Jugendliche (B- und A-Jgd.) feiern im März und April Geburtstag:

- 8. 3. Michael Jäger
- 18. 3. Klaus Müller
- 19. 3. Richard Götz
- 23. 3. Rudi Kleineisel
- 23. 3. Bernd Klinger
- 17. 4. Günter Eymold
- 27. 4. Norbert Kraft

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern ein gesundes Lebensjahr sowie Erfolg in Schule, Beruf und Sport! R. Johanni

C-Jugend

Hallenturnier in Ansbach

Am 26. 1. veranstaltete die SpVgg Ansbach ein Hallenturnier für C-Jugend-Mannschaften. Folgende Vereine nahmen teil:

Gruppe A: TSV Dinkelsbühl (Pokalverteidiger), 73 Süd Nürnberg, TV Rothenburg, TSC Neuendettelsau, ESV Ansbach

Gruppe B: 1. FC Nürnberg, TSV Nördlingen, TUS Feuchtwangen, SG Herrieden, SpVgg Ansbach.

Unsere Mannschaft begann das Turnier sehr schwach und erreichte im 1. Spiel gegen Feuchtwangen nur ein 2:2. Im 2. Spiel gab es sogar eine 1:0-Niederlage gegen Nördlingen. Die Aussicht doch noch Gruppensieger zu werden, war gering. Durch eine großartige Steigerung in den letzten beiden Spielen (3:0 gegen Herrieden und 1:0 gegen Ansbach) gelang es unserer Mannschaft, dank des besse-

Der 1. FC Nürnberg sucht für zwei talentierte Fußball-Jugendliche

möblierte Zimmer

möglichst mit Familienanschluß. Nachricht erbeten an Jugendleiter Rudolf Johanni, Telefon 35 36 34.

ren Torverhältnisses, die SpVgg Ansbach auf den 2. Gruppenplatz zu verweisen.

Im Endspiel um den Quelle-Wanderpokal konnte dank vorbildlicher Leistung der TV Rothenburg mit 2:1 besiegt werden.

Die Farben des Clubs vertraten: Drexler; Schuberth, Bach, Wegerich, Riedl, Rieger, Siegordner, Späth, Meyerhofer, Prechtel und Gerngroß.

Zwischenzeitlich begann für unsere C1 und C2 die Punkterunde. Nachstehende Ergebnisse wurden erzielt:

C1: — Tuspo Nürnberg (ausgefallen), — Jahn 63 1:1, — FC Stein 6:0, — Altenberg x:0.

C2: — Frankonia 11:1, — Phönix 8:0, — Kalchreuth 5:1, — Concordia 10:0, — Bay. Kickers 7:2.

Ergebnisse unserer C1a: — Jahn 63 0:0, — Mögeldorf 2:1.

D-Jugend

Hallenturnier in Schwabach

Unsere D-Jugendmannschaften tragen bis zum Beginn der Rückrunde Freundschaftsspiele aus. Ferner beteiligte sich unsere D1 an einem Hallenturnier der DJK Schwabach und belegte den 1. Platz.

Gegen SpVgg Fürth wurde ein 1:1 und gegen Katzwang ein 3:0 erzielt. Im Endspiel konnte der Veranstalter DJK Schwabach, bei einer Spielzeit von 2 x 10 Minuten, 8:0 besiegt werden.



Ergebnisse der Freundschaftsspiele:

D1: — Eschau/Frankfurt 5:0, — Langenzenn C1 1:7, — Schweinau 15:0, — Tuspo Nürnberg 4:1, — Allersberg 2:0.

D2: — Bayern Kickers 2:0, — Langenzenn 2:9, — Südwest 2:0.

D3: — Südwest 4:1, — Post 3:4.

E-Jugend

Turniere in Altenfurt und Fürth

Beim traditionellen Altenfurter Hallenturnier für E-Schüler konnte unsere E1 nur den 5. Platz belegen. Sieger wurde die starke Mannschaft von MTV Fürth. Wir danken dem TSV Altenfurt für die Einladung.

Auch die SpVgg Fürth lud uns zu einem kleinen Hallenturnier ein. Nach gutem Start im ersten Spiel, das 2:0 gewonnen wurde, baute unsere Mannschaft immer mehr ab, so daß wir nur um Platz drei und vier spielen konnten. Unsere E1 unterlag und wurde Vierter.

In der Halle will es einfach nicht klappen.

Im Januar und Februar wurden auch einige Freundschaftsspiele ausgetragen.

Ergebnisse:

E1: — SC Feucht 4:1, — FC Stein 2:0, — Altdorf 4:1, — Altenberg 9:0, — Jahn 63 7:1.

E2: — SC Feucht 8:1, — FC Stein 1:1, — Altdorf 6:1.

E3: — Altdorf 3:0, — FC Stein 6:1, — VfL Nürnberg 0:3.

Klaus Popp

SKILAUFL

Fränkische Meisterschaft am 31. 1. / 2. 2. in Oberammergau

Bei der diesjährigen Meisterschaft begrenzten wir unsere Meldung auf 17 Läuferinnen und Läufer. Leider fehlte dabei mit Claudia Schlund eine Titelverteidigerin. Der Ort Oberammergau war schneefrei. Gute Verhältnisse trafen wir erst ab 1200 m Höhe an. Wie in früheren Zeiten mußten wir die Torläufe von unten nach oben zu Fuß gehen (immerhin Höhendifferenzen von 370 m), da Oberammergau im oberen Teil des „Zahnes“ immer noch keinen Lift gebaut hat. Die Torrichterfrage wurde am ersten Tag wieder leidlich gelöst. Zuerst mußten unsere Jugendlichen

mit den hohen Startnummern erhalten, um dann von unserer Damenmannschaft abgelöst zu werden. Am Rennen selbst nahm ein Teil der Gebirgselite teil, u. a. der neue Bayerische Meister Theo Schneller, so daß die Titel dünn gesät waren. Wenn wir mit Heide Weber eine fränkische Meisterin und mit der Mannschaft Locke, Roth, Frieß die Gewinner des Wanderpreises stellten, so kann unsere Abteilung wieder sehr zufrieden sein.

Die Ergebnisse im einzelnen:

Riesentorlauf I: Damen: 3. Evi Reissner. 4.

Heide Weber. - *Weibliche Jugend*: 6. Andrea Wagner, 9. Pia Schäfer, 11. Ulrike Seifert. - *Herren*: 17. Roth, 18. Locke, 22. Lucchini, 24. John, 33. Schwarzmann. - *Jugend II*: 4. Zahn, 9. Zink. 13. Claus Abel, 14. Warzberger. - *Jugend I*: 9. Christian Abel.

Riesentorlauf II: Damen: 1. und fränkische Meisterin Heide Weber, 3. Ursel Grau, 5. Evi Reissner. - *Weibliche Jugend*: 3. Andrea Wagner, 7. Pia Schäfer, 13. Ulrike Seifert. -

Herren: 5. Locke, 9. Roth, 12. Frieß (dieses Trio gewann den Wanderpokal), 21. Lucchini, 28. John, 34. Schwarzmann. - *Jugend II*: 10. Zink, 12. Claus Abel. - *Jugend I*: 10. Christian Abel.

Spezialslalom: Damen: 3. Ursel Grau, 4. Heide Weber, 5. Evi Reissner. - *Weibliche Jugend*: 6. Andrea Wagner, 12. Ulrike Seifert. - *Herren*: 7. Roth, 10. Frieß, 12. Lucchini, 24. Schwarzmann. - *Jugend*: 3. Zahn, 10. Christian Abel. G. W.

„Vereinsmeisterschaft“ am Tiroler Spieljoch

Bevor nu Münchner Bajuwaren ins Land Tirol zum Schifahrn g'fah'n, war Narnberg dem Tiroler Land quasi scho halbert stammverwandt. Net blouß die Stadtfarb'n zeug'n dervoh, ouh nah, der Kaiser Max, a Moh, dem's Land Tirol am Herz'n g'leg'n, war ah am Pöngatzstrand zu sehng. Er hout in Narnberg oft loschiert und hout sugar ganz unscheniert bam Mal'n, ich hab döi G'schicht gout b'haltn, an Narnberger die Lattern g'halt'n. Korz, er hout, doumit nix passiert, dem Dürers Albrecht assistiert. Ergo: Narnberg is scho durch ihn verbund'n mit dem Land am Inn!

Ah heuer ham ma net lang g'frougt, ham net nouch fremd'n Pist'n g'soucht, sondern sin kreizfidel und heiter bis über d'Weißworschtgrenz und weiter. Der Schnöi war gout, der Himm'l klar, die Streck am Spieljoch wunderbar, sugar die Ältest'n ham g'wed'lt und durch die Bank ihr'n Stil vered'lt.

Selbst ich, der selbstbewußt daham g'sagt hout: „Frau kauf kah Gurk'n z'samm, döi hul ich mir dank eigner Kraft bestimmt ba der Clubmasterschaft“, hab, wal ich ausg'lass'n kah Tor, an Becher kröigt als Senior.

Doch trotz dem prächtig'n Wintertog hätt's beinah tou an dumpf'n Schlog.

Denn justament der Weidners Gerd, der Chef, war plötzli ganz verstört. Konkret: Er hout im Tal herunt'n die Wertungslist'n nimmer g'fund'n. Sugar is Sprechgerät war weg, drum hout er g'sagt: „Ötz houst dein Dreck!“ Doch als die Nout am gröißt'n war und ihm schier ausg'fall'n sin die Haar, als er scho denkt an Schpionasch, an Diebstahl oder Sabotasch, war amal mehr der Dorfleitner, der „Ben“, der Schutzpatron vom Weidner.

Denn „Ben“, ma koh den Moh blouß lob'n, hout si bereits am Spieljoch drob'n, auf daß die Preisverteilung klappt, den Schnerpfer vom Gerd Weidner g'schnappt. Und just im Rucksack war enthalt'n wounouch der Schi-Chef Ausschau g'halt'n. Und drum beschloiß ich mei Epist'l und sag blouß nu: im Gasthof Schiestl hout's Preise geb'n für viele Master, döi Narnbergs Club kost ham kan Zaster, denn nouch wöi vur gibt's grouße Gönner für junge und für alte Renner!

Ergebnisse:

Rennklasse: Herren: 1. und Vereinsmeister Wolfgang Locke, 46,8 Sek.; 2. Herbert Frieß, 48,6; 3. Georg Fürst, 49,9; 4. Axel Zahn, 51,0; 5. Jürgen Schwarzmann und Jörg Zink, beide 51,4 Sek.

Rennklasse: Damen: 1. und Vereinsmeisterin Claudia Schlund, 48,6 Sek.; 2. Evi Reissner, 51,9; 3. Pia Schäfer, 52,4; 4. Andrea Wagner, 53,4; 5. Ursel Grau, 57,3; 6. Ulrike Seifert, 58,4; 9. Ilona Zeiser, 1,28,0 (Schülermeisterin Klasse III und IV).

Schüler: Klasse I und II: 1. Katrin Albert, 1,10,0; 2. Udo Zeiser, 1,11,0; 3. Ingo Pfersdorf, 1,14,0; 4. Sabine Weidner, 1,14,3; 5. Thomas Behringer, 1,19,0; 6. Andi Reinhardt, 3,08,2.

Schüler: Klasse III und IV: 1. und Schülermeister Christian Hübscher, 51,8; 2. Wolfgang Weidner, 53,3; 3. Christian Abel, 56,0; 4. Markus Merkl, 56,3; 5. Wolfgang Eichner, 1,05,4; 6. Christoph Hahn, 1,13,5.

Touristenklasse: Herren: 1. und Touristenmeister Heinz Dorfleitner, 55,8; 2. Hermann Rechinger, 1,00,8; 3. Gerd Schüssler, 1,01,1; 4. Herbert Merkl, 1,01,4; 5. Theo Zeiser, 1,02,0; 6. Günter Asimus, 1,02,3.

Touristenklasse: Damen: 1. und Touristenmeisterin Ingrid Merkl, 59,9; 2. Renate Fürst, 1,00,2; 3. Sabine Zink, 1,09,2; 4. Renate Höfler, 1,11,0; 5. Erika Behringer, 1,17,6; 6. Helga Wagner, 1,19,8. A. Weiß

Touristen-Sonderwertung

In einer Sonderwertung ermittelten die Touristen erstmals den „Wahren Meister“. Dabei wurde jedem pro Jahr, das er jünger als der älteste Teilnehmer war, 1 Sekunde auf seine Zeit dazugeschlagen. Dadurch ergaben sich einige bemerkenswerte Verschiebungen im Klassement. Mit großem Beifall wurde jede Platzierung gewürdigt. Viel beklatscht wurden die Ersten der Wertung, insbesondere der Gewinner des „Schwarzen Blitzes“, der neuen, großartigen Touristentrophäe.

Ergebnisse: 1. und damit „Wahrer Meister“ (war er auch mit Rucksack am Start?!) Heinz D., 1,08,8; 2. Herbert M., 1,10,4; 3. Dietrich S. 1,11,6; 4. Hermann R., 1,16,8; 5. Günther A., 1,17,3; 6. Kurt E., 1,19,8; 7. Dieter W., 1,20,6; 8. Theo Z., 1,22,0; 9. Horst A., 1,22,4; 10. Gerd Sch., 1,27,1; 11. Egon K., 1,30,4; 12. Dieter H., 1,33,0; 13. Thomas Sch., 1,33,6; 14. Fred R., 1,37,8; 15. Wolfgang Sch., 1,38,9; 16. Andreas W., 1,39,2; 17. Günther K., 1,39,3; 18. Georg Sch., 1,43,4; 19. Karl H., 1,44,0; 20. Stefan A., 1,47,8 (der „Touristenanwärter“). D. S.

Alpine Gauschülermeisterschaft und Jugendpokalrennen am 22. / 23. 2. in Kelchsau

In der letzten Ausgabe der Vereinszeitung stand: „Kelchsau sollte man ganz schnell vergessen“. Dennoch mußten wir in Anbetracht der fränkischen Schülermeisterschaft wieder nach Kelchsau. Aus Kostengründen wurden alle Eltern mobilisiert, um unsere Läufer nach dort zu bringen. Immerhin stellten wir wieder 19 Teilnehmer. Wenn auch insgesamt sehr gute Ergebnisse erzielt wurden, so langte es nicht ganz zu einer Fränkischen Meisterschaft. Dafür schlug Axel Zahn im Jugendpokalrennen in der Kombination die gesamte Konkurrenz, was uns den Ruf einbrachte, daß wir es nur auf die großen Pokale abgesehen haben. Bei den ganz Kleinen (bis zu 8 Jahren) überraschte vor allem die Schwester von Axel (was sicher kein Wunder ist) mit einem 1. Platz und Udo Zeiser mit einem 2. Rang.

Ergebnisse: Riesenslalom Gauschülermeisterschaft: Schüler IV: 5. Christian Abel, 6. Wolfgang Weidner, 11. Wolfgang Eichner, 13. Christoph Hahn. - *Schüler III:* 4. Markus Merkl. - *Schüler II:* 6. Ingo Pfersdorf, 9. Udo Zeiser. - *Schülerinnen II:* 1. Doris Zahn, 8. Sabine Weidner, 9. Kathrin Albert.

Slalom- Gauschülermeisterschaft: Schüler IV: Gesamtwertung: 2. Christian Abel, 3. Wolfgang Weidner, 5. Wolfgang Eichner. - *Schüler III:* 3. Markus Merkl (7. Platz Gesamtwertung). - *Schüler II:* 2. Udo Zeiser. - *Schülerinnen IV:* 7. Ilona Zeiser. - *Schülerinnen II:* 4. Sabine Weidner.

Jugendpokalrennen Riesentorlauf Männliche Jugend: 2. Axel Zahn, 7. Carl Heinz Warzlberger, 8. Claus Abel. - *Weibliche Jugend:* 3. Andrea Wagner, 6. Ulrike Seifert.

Jugendpokalrennen Torlauf Jugend II: 1. Axel Zahn, 3. Jörg Zink, 6. Carl Heinz Warzlberger. - *Jugend I:* 3. Roland Seifert. - *Weibliche Jugend:* 4. Andrea Wagner.

Sieger der Kombination mit der Note 14,3 Axel Zahn.

*

Besonders herzlich gratulieren wir unserem früheren Vorstand und jahrelangen 2. Vorsitzenden Karl Münnichshöfer zu seinem 70. Geburtstag. Der Jubilar sieht bei der Abteilung immer wieder nach dem Rechten.

G. W.

alles
zum
Wandern

Sport Müller
Nürnberg · Jakobstraße 50





HOCKEY

18./19. 1.: Nordbayerische Hallenmeisterschaft der Damen

Eines vorweg, unsere 1. Damenmannschaft wurde erneut ohne Punktverlust Meister. Allerdings fand unsere Truppe, bedingt durch Umbau der Mannschaft und Ausfall von G. Reicher, nicht den gewohnten Rhythmus. Während Würzburger Kickers nach gutem Spiel klar mit 3:1 bezwungen werden konnte, mußte beim 3:2-Sieg gegen CaM mehr gekämpft werden, als uns lieb war. Entscheidend war wieder einmal das Spiel gegen die HGN. Mit Glück und dank einer ausgezeichneten Torhüterleistung von H. Schmeckenbecher gewannen wir mit 1:0.

Aufstellung: H. Schmeckenbecher, U. Köhler, U. Kleiber, H. Ruckerl, D. Nesselmann, S. Rumreich, H. Frey, U. Nicolaysen.

Auch 2. Damenmannschaft Sieger

Während in der Gruppe A um die Teilnahmeberechtigung an der „Bayerischen“ gerungen wurde, spielte die Gruppe B außer Konkurrenz. Unsere 2. Damenmannschaft zeigte sich nach Siegen über Spvgg Fürth und NHTC sowie einem Unentschieden gegen HGN II als bestes Team. Unser Aufgebot, eine Mischung aus Routiniers und Jugendlichen, lieferte gute Spiele und hatte an den Begegnungen viel Freude.

Aufstellung: S. Ewers, H. Kampe, J. Schneider, R. Metzger, H. Rückert, R. Weber, T. Drey, B. Nicolaysen.

25. 1.: Bayerische Hallen-Hockey-Meisterschaft in München

Seit 1962 wird die Bayerische Hallenmeisterschaft ausgetragen. Nur 1963 und 1967 konnte der 1. FCN den Titel nicht erringen. Nach langer Zeit mußten wir uns wieder einmal mit dem 2. Rang begnügen. Meister wurde TSG Pasing.

Zwar konnten wir die HGN klar mit 3:1 bezwingen, doch kostete dieses Spiel sehr viel Kraft und Nerven.

RW München wurde glatt mit 5:0 geschlagen. Allerdings stand es zur Halbzeit erst 1:0, so

daß auch hier viel Kraft investiert werden mußte. Nur in den letzten 5 Minuten zeigte unser Team, was es wirklich kann.

Im letzten Spiel gegen TSG Pasing hätte uns ein Unentschieden genügt, um unseren Titel erfolgreich verteidigen zu können. Doch es kam anders. Wir verloren klar mit 1:4. Pasing war besser. Unser Team wirkte verkrampt und nervös. Hinzu kam, daß durch Verletzung bzw. Krankheit einige Spielerinnen außer Form waren. Bereits beim 1:2 fehlte die Moral, dieses Spiel noch aus dem Feuer zu reißen. Die kurzen Ecken klappten kaum und Kombinationen waren nur sehr selten zu sehen. Gute Leistungen bot bei allen Treffern H. Ruckerl, die endlich zeigte, was in ihr steckt.

Aufstellung: H. Schmeckenbecher, U. Köhler, G. Reicher, U. Kleiber, H. Ruckerl, H. Frey, D. Nesselmann, S. Rumreich, U. Nicolaysen.

1./2. 2.: Süddeutsche Meisterschaft in Hanau

Ohne große Hoffnungen fuhren wir nach Hanau. Durch Krankheit und Verletzung war die Mannschaft stark gehandikapt. Unsere Befürchtungen bewahrheiteten sich jedoch nicht. Es lief besser als angenommen.

Schon im Spiel gegen HC Heidelberg konnte eine echte Leistungssteigerung gegenüber der „Bayerischen“ verzeichnet werden. Lange Zeit konnten wir mit dem späteren Vizemeister mithalten und nur zwei unglückliche Tore ließen uns 3:1 verlieren.

Gegen DJK Saarbrücken gewannen wir sicher mit 6:2. Es waren mehr Tore möglich, Schußunvermögen und „in Schönheit sterben“ vereitelten dies. Die Gegentreffer waren unnötig. Gegen den Favoriten RW Stuttgart führten wir sogar lange Zeit mit 1:0, bevor die immer noch überragende M. Massa ihre Mannschaft mit 2:1 in Führung brachte. Unser Team lieferte das stärkste Spiel innerhalb dieser Saison und konnte ausgleichen. In den Schlussminuten schoß Stuttgart das glückliche 3:2, während uns wenige Sekunden vor Schluß ein Tor aus unerfindlichen Gründen verweigert wurde.

Gegen Frankfurt 80 siegten wir sicherer als es das Ergebnis besagt mit 2:1. Wir wurden somit in unserer Gruppe hinter HC Heidelberg und RW Stuttgart Dritter.

Die große Überraschung des Turniers war J. Schneider, die bei ihrem ersten Einsatz in der 1. Mannschaft eine bravouröse Leistung zeigte. Die Hallensaison ist damit für uns beendet, sie fand mit einer sehr harmonischen Fahrt und dem relativ guten Abschneiden bei der Süddeutschen Meisterschaft doch noch einen befriedigenden Ausklang.

Aufstellung: H. Schmeckenbecher, G. Reicher, J. Schneider, U. Köhler, H. Rückerl, H. Frey, U. Nicolaysen, D. Nesselmann, S. Rumreich.

R. Metzger

1. Herrenmannschaft nur Vizemeister

Ohne große Hoffnung doch noch den ersehnten 1. Platz und damit den Aufstieg zu erreichen, fuhren wir zur letzten Verbandsligarunde nach Schweinfurt. Die Situation vor unseren noch ausstehenden 2 Begegnungen wurde bereits im letzten Bericht geschildert. Aus diesem Grund kann ich mich auf die Spiele in Schweinfurt beschränken.

Zunächst trafen wir auf Schweinfurt 05. Vorausgegangene Spiele mahnten, diese Mannschaft nicht zu unterschätzen. Doch genau dies war der Fall. Kein Wunder, daß wir bei Halbzeit mit 2:4 im Rückstand lagen. Auch

nach Seitenwechsel lief zunächst nicht alles nach Wunsch. Erst als die Partie 3:6 stand, ging ein Ruck durch unser Team. Plötzlich wurde gespielt, gekämpft und vor allem wurden Tore geschossen. Das Endergebnis lautete 7:6 für uns.

Vor dem letzten Spiel gegen Marktbreit waren unsere Titelchancen bereits dahin. Würzburg hatte Fürth 9:1 besiegt und sich die noch fehlenden Punkte geholt. Wir konnten deshalb unbeschwert aufspielen und gewannen 5:3. Erstmals in dieser Hallensaison wurde von uns wirklich schönes Hockey geboten. Traumhafte Kombinationen gelangen am laufenden Band. Einziges Manko: Wir vergaßen vor Freude über unser optisch so schönes Spiel 100%ige Torchancen zu verwerten. Für die ebenfalls stark verjüngte Marktbreiter Mannschaft kam diese Partie einer wahren Lehrstunde gleich.

Die Schlußtabelle der Verbandsliga — nur die Spitzengruppe sei genannt — sieht wie folgt aus:

1. TG Würzburg	11:1 Punkte
2. 1. FCN	8:4 Punkte
3. Großgründlach	7:5 Punkte

Wie schon im Vorjahr mußten wir uns mit dem undankbaren 2. Rang zufrieden geben.

Bedanken möchte ich mich bei Herrn Zagel, der uns — wie schon so oft — mit seinem „Mannschaftsbus“ half.

G. Metzner



ROLL- UND EISSPORT

Bayerische Eiskunstlauf-Meisterschaften in Bad Tölz vom 13.—16. 2. 75

Zu unserer Freude konnten wir mit Alexandra Walter und Renate Neubauer zwei Teilnehmerinnen melden. Die Wettbewerbe begannen am Samstag pünktlich um 7.30 Uhr auf spiegelnder Eisfläche. Die Neulingsklasse war so stark besetzt, daß zwei Preisgerichte für die vier Pflichtfiguren eingesetzt werden mußten. Unsere Teilnehmerinnen belegten nach der Pflicht gute Mittelplätze. Die Kür brachte zum Teil große Veränderungen, da sich schwache Pflichtläuferinnen wider Erwar-

ten steigern und sogar mit Doppelsprüngen aufwarten konnten. Renate und Alexandra mußten deshalb zwei Plätze abgeben. Wenn sie auch ihre Erwartungen nicht ganz erfüllt sahen, so erlebten sie doch viel Neues und dürften Bad Tölz sicher in guter Erinnerung behalten. Erwähnt sei noch, daß wir die Teilnahme unserer Läuferinnen letztlich den Eltern zu verdanken haben. Sie ermöglichten ihren Kindern neben unserem kargen Clubtraining zusätzlichen Eislaufunterricht.

Kunstlaufobmann Rolf Schmitz, der vorstehenden Bericht gab, wünscht weiterhin viel Erfolg!

Kinderfasching im Hotel Reichshof

Kostümierte Jugendliche und Eltern füllten am 9. 2. den Saal des Hotels Reichshof bis auf den letzten Platz. Grete Wuzel verstand es einmal mehr mit Belustigungen und Tanzspielen eine Bombenstimmung hervorzurufen. Nicht nur die Kinder, auch die Erwachsenen machten begeistert mit. Auch eine Schar Waisenkinder war eingeladen und freute sich riesig. Selbst die sie betreuenden Klosterschwestern tanzten „Rucki-Zucki“! Ein Beweis für die tolle Stimmung.

Wir danken unserer Grete Wuzel, die am Schluß restlos erschöpft war, für die schöne



BOXEN

Erfolgreicher Auftakt 1975

Das Jubiläumsjahr begann für die Boxabteilung recht erfolgreich. Nach der Winterpause bis kurz nach Neujahr nahmen Trainer Theo Hasselbacher und sein Kollege Erwin „Bibel“ Knörr unsere Burschen ganz schön in die Mangel. Beide hatten sich vorgenommen, mit ihren Schützlingen erfolgreich bei den Frankenmeisterschaften, die diesmal in Gunzenhausen ausgetragen wurden, abzuschneiden. Mit 9 Teilnehmern machten wir uns auf die kurze Fahrt nach dort. Unsere Farben vertraten Mario Kendl, Mirek Tomaschek, Harald Spangler, Mathias Rechenbach, Klaus Tiefel, Konny Kindermann, Ernst Schrödinger, Manfred Hopf und Jackson Miller (Karl-Heinz Müller). Außer uns nahmen noch etwa 85 Bewerber an der Konkurrenz teil.

Vinzenz Werner, seines Zeichens Bezirkssportwart und 2. Landesjugendwart, hatte alles bestens organisiert und mit Kollegen aus anderen Bezirken Anteil am guten Gelingen. Mit Ruhe und Überlegung ging unser „Zenz“ ans Werk.

Am Samstag, den 15. Februar (Vorrundentag) mußte als erster Cluberer Jackson Miller in den Ring. Er bekam mit dem Eichstätter P. Pickl gleich das „dickste Ding“ vorgesetzt. Er löste seine Aufgabe hervorragend, teilte sich den Kampf gut ein und gewann nach Punkten.

Mario Kendl, als vielversprechendes Talent im Jugendleichtgewicht startend, kannte kein

Veranstaltung und hoffen, daß sie ihr Organisationstalent auch weiterhin zur Verfügung stellt.

Rollschuhtraining

Sobald als möglich soll auf der Rollschuhbahn mit dem Training begonnen werden. Die Bahn soll, günstige Witterung vorausgesetzt, im März einen neuen Belag erhalten. Da wir derzeit noch keinen genauen Termin nennen können, bitten wir alle Aktiven, mit ihren Übungsleitern in Verbindung zu bleiben, damit kein Trainingstag versäumt wird. Wollen wir doch in diesem Jahr wieder mit guten Leistungen aufwarten!

Eschler

Lampenfieber. Er besiegte den farbigen Amerikaner Cummins in der zweiten Runde.

Mirek Tomaschek schien alle guten Trainer-Ratschläge vergessen zu haben und kassierte von Krippner (Selb) ein Ding, das den Ringrichter veranlaßte, den Kampf abubrechen. „Hackers“ Spangler, unser Mini-Herkules, machte im Juniorenwelter kurzen Prozeß und schlug Mössner (Weißenburg) k. o.

Der darauffolgende Sonntag sah nur 2 Cluberer im Ring.

Jackson Miller hatte mit Sperrling (Gunzenhausen) einen undankbaren Gegner. Er begann vorsichtig, denn er wußte um dessen rauhe Kampfart. Jackson bekam auch gleich die wilden Schwinger seines Gegners zu spüren und mußte nach 2 Niederschlägen aufgeben. Jackson wird dennoch seinen Weg machen. Er wurde übrigens von Verbandstrainer Schreiber notiert.

Einen „Spaziergang“ absolvierte unser BRD-Meister „Mattes“ Rechenbach gegen seinen Hofer Kontrahenten Weiß. Der Oberfranke hatte überhaupt keine Chance und wurde aus dem Ring genommen. Es war übrigens Rechenbachs 13. Sieg im 13. Kampf. Wenn das kein gutes Omen für eine Titelverteidigung ist!

Am Finalsonntag (23. 2.) mußten wir nochmals mit 4 Mann nach Gunzenhausen fahren. Mario Kendl, durch seinen Vorrundensieg stimuliert, nahm sofort „brüderliche Rache“ am

Selber Krippner und schickte ihn in der ersten Runde aus dem Ring.

Für „Hackers“ Spangler war Toni Wittmann kein gefährlicher Gegner. Er bekam sofort die „Faustschrift“ von „Hackers“ zu spüren und gab in der ersten Runde auf.

Einen undankbaren Gcgner erwischte unsere „Nationalfliege“ Ernst Schrödinger mit Roksandic (Aschaffenburg). Letzterer war bereits 3mal jugoslawischer Meister. Ernst kämpfte heroisch wie ein Grieche im Altertum. Aber es hat nicht sollen sein. Nach zwei unglücklichen Treffern mußte Ernst aus dem Ring genommen werden. Aber er kommt sicher noch groß heraus, Kopf hoch und nicht unterkriegen lassen!

Danach nahm Manni Hopf an Maghsoudi Revanche für die in Erlangen erlittene Niederlage. Er griff mit einer neuen Variante an, demoralisierte seinen Gegner und hatte ihn dicht vor dem k. o. Am Punktsieg von Manni gab es nichts zu rütteln.

Herzlich gedankt sei unseren ca. 40 Schlachtenbummlern mit unserem „Tisch der Väter“ an der Spitze. Sie ließen in Gunzenhausen echte Clubstimmung aufkommen. Wir fühlten uns wie zu Hause.

*

Am 22. Februar mußten unsere Nachwuchstalente Farbe bekennen. Bei unserem Freund Horst Winterling in Neumarkt wurde im neuen Sportzentrum ein Nachwuchsturnier ausgetragen. Unsere Farben vertraten Eckerdörfer, Vitiello, Mastrado, Kiefer, Puskar und der Schüler Erwin Knörr. Mastrado und Puskar verließen den Ring als Sieger, während Vitiello unentschieden kämpfte. Eckerdörfer, Kiefer und Knörr mußten Niederlagen in Kauf nehmen. Sie brauchen deswegen nicht den Kopf hängen lassen, denn Rom wurde auch nicht an einem Tag erbaut.

Wir verfügen derzeit über 5 Schüler, 5 Jugendliche, 10 Junioren und 12 Senioren mit gültigem Startausweis. Weitere Leute sind im Aufbau. Mit einer solchen „Streitmacht“ kann man schon operieren. Unsere Neuen sind sehr trainingsfleißig und hören auf die Ratschläge ihrer Trainer.

*

Am Samstag, den 8. Januar trafen wir uns im „Pyrazer“ im kleinen Kreis zu einer gemütlichen Faschingsfeier mit Freunden und Gönnern.

Willi Hopf / Lothar Storm

Generalversammlung

Am 4. April 1975 findet die Generalversammlung der Boxabteilung 1. FCN im Carl-Riegel-Zimmer des Clubhauses (Valznerweiherstraße 200) statt.

Tagesordnung:

1. Verlesung des Protokolls 1973
2. Bericht der Vorstandschaft
3. Kassenbericht und Bericht der Revisoren
4. Entlastung
5. Neuwahl
6. Sportprogramm 1975
7. Anträge
8. Verschiedenes

Wir hoffen auf zahlreichen Besuch, damit unsere erfolgreiche Arbeit weiterhin gewährleistet wird.

Anträge und Vorschläge zur Generalversammlung können bis spätestens 27. 3. an den stellvertretenden Abteilungsvorstand Werner Geißler, 85 Nürnberg, Endterstraße 16, eingereicht werden.

Alfred Vorderer, 1. Vorstand



Die neueste Tennismode von
Head · Fred Perry · Lacoste u. a.

SPORT-STENGEL

Die neuesten Tennisschläger
aus Holz und Metall · Besaitungen



LEICHTATHLETIK

Mittelfränkische Waldlaufmeisterschaften in Fischbach

In Fischbach bei Nürnberg startete ein größeres Aufgebot des Clubs. Bei den Frauen siegte Irene Keppke überlegen.

Weitere Ergebnisse:

Schülerinnen A: 1. Katja Waldhauser. *Schülerinnen B:* 2. Bettina Gröschl. *Weibliche Jugend:* 5. Vera Schüler, 6. Ulrike Merkl, 7. Monika Schröder, 8. Anja Burk.

Mannschaftswertung: 2. 1. FCN mit Vera Schüler, Ulrike Merkl und Monika Schröder.

Männer: 1. Manfred Wehner. *AH II:* 7. Ebus Keppke. *AH III:* 7. Hannes Hoba. *AH IV:* 3. Heinrich Lorenz. *Männer-Mittelstrecke:* 10. Michael Schmidt.

Alles in allem: Ein erfolgreicher Tag für den Club!

16. 2.: Bayer. Crossmeisterschaften in Goldbach bei Aschaffenburg

Eisiger Wind wehte. Die Strecke war sehr schwer. Es ging bergauf, bergab. 19 % Steigungen und Gefälle waren nicht selten. Aufgrund dieser widrigen Umstände gelang es Irene Keppke nicht, ihren Titel zu verteidigen. Sie belegte in einem großen Teilnehmerfeld — ihre schärfsten Konkurrentinnen waren am Start — mit nur 6/10tel Sekunden Rückstand einen ausgezeichneten 2. Platz. Wir gratulieren herzlich!

Bei den Männern vertrat einmal mehr Manfred Wehner allein die Farben des 1. FCN. Schade, daß sich unsere jüngeren Aktiven anscheinend nur noch für Fußball interessieren. Manfred meisterte die Strecke hervorragend und wurde Elfter.

15. 2.: Club-Hallensportfest im Neuen Zabo

Man kann es getrost schreiben: Die neue Mannschaft der Clubleichtathleten bemüht sich nach Kräften, wieder mehr Leben in die Abteilung zu bringen. Das am 15. 2. durchgeführte Hallensportfest mit nahezu 100 Teilnehmern war dafür ein schlagender Beweis.

Unsere Jugendlichen und Schüler zeigten sich von ihrer besten Seite und warteten mit guten Plätzen auf.

Herausragende Ergebnisse:

Hochsprung: Harald Kirchner 1,70 m, Christian Kirchner 1,60 m. *Kugelstoßen:* Harald Kirchner 12,32 m, Christian Kirchner 10,66 m.

Wir können nur hoffen, daß diese Leistungen in der Freiluft-Saison fortgesetzt werden.

Ein weiteres Lob gebührt Herrn Regen. Er vermittelte mit seiner Schülerinnengruppe ein ausgezeichnetes Bild von der Nachwuchsarbeit des Clubs.

Internationaler Cross-Lauf in Schweinfurt

Manfred Wehner durchlief die 8000 m lange Strecke in 25:57,2 min. und wurde Erster. Er gewann mit zwei Minuten Vorsprung!

Beim Cross-Lauf des BLV in Poing belegte Manfred Wehner einen guten 4. Rang.

Deutsche LA-Hallenmeisterschaften in Stuttgart

Einziger Vertreter des 1. FCN war der Hochspringer Udo Haffer. Er knüpfte an große Cluberfolge an und wurde mit 2,12 m Deutscher Vizemeister.

Hierzu herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg!

NB! Und da soll noch einer sagen, beim Club ginge es nicht aufwärts!

Waldlauf-Kreismeisterschaften in Zirndorf

Manfred Wehner, zur Zeit in Topform, wurde in überlegener Manier Sieger der Alt-Herren-Klasse. Auch Katja Waldhauser (Schülerinnen A) überzeugte erneut und kam auf den 1. Rang. Bettina Gröschel (Schülerinnen B) wurde Zweite, während ihr Bruder Wolfgang (männliche Jugend) den 3. Platz belegte. Wolfgang Louzil, erstmals startend, lief in seiner Altersklasse als Zehnter durchs Ziel.

Unsere Senioren Ebus Keppke, Hannes Hoba und Herbert Böhm erreichten gute Mittelplätze.

Heinz Schreiber



TENNIS

1. Damenmannschaft beginnt bei Blauweiß Würzburg

Erstes Anzeichen der bevorstehenden Verbandsspiele ist der zwischenzeitlich erschienene Oberliga-Spielplan. Da unsere Herren heuer eine Klasse tiefer spielen, seien nur die Termine unserer 1. Damenmannschaft genannt.

Der Auftakt erfolgt am 1. Mai beim Aufsteiger Blauweiß Würzburg. Am 3. Mai sind die Damen des TC Augsburg bei uns zu Gast.

Weitere Verbandsspiele: 10. 5. gegen Dachau (dort), 11. 5. gegen TC Noris Weißblau (dort), 24. 5. gegen TC Großhesselohe (Zabo), 31. 5. gegen TTC Iphitos (dort), 1. 6. gegen Grünweiß Luitpoldpark (Zabo), 7. 6. gegen TC Schießgraben (Zabo).

Die Spielpläne für die anderen Mannschaften werden in den nächsten Wochen bekanntgegeben.

Die Saison-Eröffnung auf unseren Plätzen wird voraussichtlich am 5. oder 6. April erfolgen, da die Zeit aus witterungsbedingten Gründen kaum ausreichen dürfte, um bereits an Ostern zu beginnen. Natürlich wird alles versucht, die Plätze früher bespielbar zu machen.

Da vor allem am Anfang der Saison hohe Kosten anfallen (Instandsetzung der Plätze, Material usw.) werden die Mitglieder ersucht, die Beiträge auf die Konten der Tennis-Abteilung — Bayerische Vereinsbank 5 915 910 oder Postscheck Nürnberg 17 814-855 — zu überweisen. Es wird gebeten, keinesfalls auf das Konto des Hauptvereins einzuzahlen, da dies nur unnütze Mehrarbeit für die Geschäftsstelle und für unseren Kassier mit sich bringt.

Der Vergnügungsausschuß der Abteilung veranstaltet als zusätzliche Vorbereitung für die neue Saison am 5. und 6. 4. im Sporthotel „ADIDAS“ Herzogenaurach ein „Trimm-Dich-fit-Wochenende“. Zu dieser Veranstaltung, an der jung und alt teilnehmen kann, wird noch gesondert eingeladen.

Abschließend sei wiederholt, daß die Mannschaften bis zum 20. 4. gemeldet werden müssen.

Alle Mannschaften (Senioren, Jugend und die der unteren Klassen) starten am 1. Mai. Ferner sei daran erinnert, daß nur in weißer Spielkleidung angetreten werden darf. Ein Nichtbeachten dieser Vorschrift führt bei Verbandsspielen zu unnötigem Ärger!

Dr. W.

REINWALD -sport

Spezialisiert in

ski
tennis
+mode

Wir bringen zur Saison '75

eine Tenniskollektion die es in sich hat. Tennisbekleidung von den Top-Firmen La Coste, Anba, Sergio Tacchini, Fred Perry und vielen anderen. Alles aufeinander abgestimmt in Farben und Design.

Den neuen Glasfaser-Rahmen von Fischer, der sensationell einschlug, sowie alle führenden Fabrikate zum äußersten Preis.

Selbstverständlich wird bei uns fachgerecht auf Dunlop-Öl-Hydraulik-Maschinen bespannt.

nbg., äuß. laufer gasse 34



SCHWIMMEN

Bezirks-Jahrgangsmeisterschaften 1975

Die diesjährigen Jahrgangsmeisterschaften fanden Ende Januar / Anfang Februar in Nürnberg, Fürth und Lauf statt. Erfolge und Teilnahmeziffern waren je nach Altersklasse und Geschlecht für unseren Verein unterschiedlich. Dabei verzeichneten wir — von Einzelleistungen abgesehen — gute Erfolge bei der männlichen Jugend (44 % aller ersten Plätze).

Bei den Schülern und Schülerinnen (Bayern 07, 1. FCN, TB 88 Erlangen, SV Schwabach und SG Erlangen) waren wir etwa gleich stark, während bei den Knaben und Mädchen andere Vereine, wie SG Lauf, SG Fürth, Bayern 07 und SG Erlangen, z. Zt. einen stärkeren Nachwuchs aufzuweisen scheinen. Eine Auswertung der 1. Plätze ergibt folgendes Bild:

	Jugend		Schüler Schülerinnen		Knaben Mädchen		Gesamt		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
SG Lauf	—	—	—	5	20	21	20	26	46
1. FCN	19	2	5	4	5	3	29	9	38
TB 88 Erlangen	4	16	3	5	—	1	7	22	29
Bayern 07	1	1	8	4	7	6	16	11	27
SG Fürth	4	4	1	—	8	8	13	12	25
SG Erlangen	4	5	5	1	3	6	12	12	24
TV Gunzenhausen	9	5	—	3	—	—	9	8	17
Post SV Nürnberg	—	2	2	2	—	6	2	10	12
SV Schwabach	—	—	4	4	—	—	4	4	8
Zirndorf	—	—	—	—	6	—	6	—	6
SV Schwaig	2	—	1	—	—	—	3	—	3
Katzwang	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesamt	43	35	29	28	49	51	121	114	235

	Jugend	Schüler Schülerinnen	Knaben Mädchen	Gesamt
Starts insgesamt:	202	208	397	807
davon 1. FCN:	39	26	34	99
= %:	19	13	9	12

Bezirks-Jahrgangsmeister wurden:

Männliche Jugend: Bernd Kuhlin 59 (100 D, 100 R, 200 L), Bernhard Rühl 60 (100 B, 100 K, 200 L), Frank Lehmann 57 (100 K, 100 R), Wolfgang Rühl 58 (200 L, 200 R), Bernd Wirth 58 (100 B, 100 D), Michael Pließ (200 D), Klaus Lockstädt 59 (200 K), Thomas Bauernfeind 60 (200 K), Robert Krüger 59 (100 B), Hans-Herbert Steiner 57 (100).

Weibliche Jugend: Angelika Kagerer 60 (200 K, 200 R).

Schüler: Claus-Günther Swatosch 61 (200 L, 100 R, 100 K, 200 R), Heiner Böttger 61 (100 B).

Schülerinnen: Birgit Popp 61 (100 K, 200 K, 400 K, 100 D).

Knaben: Andreas Böttger 65 (100 K, 200 K), Peter Swatosch 64 (100 K, 200 K), Mathias Steiner 66 (200 B).

Mädchen: Sylvia Ehler 68 (50 K, 50 R), Sylvia Herzog 64 (200 R).

Auf den zweiten und dritten Plätzen landeten Herbert Werner, Herbert Gruber, Juanito Böttger, Klaus Eichenseer, Peter Bauernfeind — Andrea Volland, Gabi Kunze — Stefan Weigand.

Nebenbei bemerkt: Wolfgang Rühl verbesserte über 200 m Rücken mit 2:33,3 seinen bisherigen Vereinsrekord.

DMS-Bayernliga 1975 / 1. Durchgang

Am 15./16. 2. 75 wurde in Neumarkt für unsere Gruppe der 1. Durchgang zur DMS geschwommen. Trotz einiger Grippekranken und Grippegeschwächten zeigt sich für den 2. Durchgang am 1./2. 3. 75 in Bamberg (Herren) und Regensburg (Damen) folgendes Bild:

Herren:

1. Regensburger TS	22 939 Punkte
2. SV Hof	22 600 Punkte
3. SC Wasserfreunde Mchn.	22 530 Punkte
4. ASV Neumarkt	22 529 Punkte
5. SV Bayreuth	20 869 Punkte
6. 1. FCN	18 877 Punkte
7. SG Fürth	18 468 Punkte
8. SV Weiden	18 029 Punkte
9. Pos. Aschaffenburg	17 047 Punkte
10. SGS Amberg	15 292 Punkte

Damen:

1. DSV München	20 101 Punkte
2. SV Bamberg	20 052 Punkte
3. FWV München	19 420 Punkte
4. Pos. Aschaffenburg	18 442 Punkte
5. TB 88 Erlangen II	18 374 Punkte
6. SG Fürth	18 171 Punkte
7. Bo 7 Nürnberg	17 561 Punkte
8. 1. FCN	16 846 Punkte
9. SV Hof	16 264 Punkte
10. ATS Kulmbach	14 112 Punkte

Bei den Herren müßte eigentlich der Klassenerhalt gesichert sein, während bei den Damen ein Angriff aus der Bezirksliga (Post Nbg.) erfolgt und die Lage gefährdet ist.

Kinder-Schwimmkurs

Am 9. April 1975 beginnt um 15.00 im Schulhaus Insel Schütt ein neuer Kinderschwimmkurs für 5—8jährige unter Leitung von Frau Rath und Herrn Ackermann. Einige Plätze sind noch frei.

Anmeldungen und Einzahlungen der Kursgebühr (DM 40.—) nimmt die Geschäftsstelle des 1. FCN (Valznerweiherstr. 200) entgegen.

Wasserball-Jugend

Der Rückkampf gegen Würzburg ging aufgrund einiger Grippeausfälle und einer besser eingestellten Würzburger Mannschaft am 9. 2. knapp mit 7:9 verloren. Da alle übrigen Spiele klar gewonnen wurden, ist der 1. FCN mit Würzburg punktgleich. Am 15./16. 3. spielt unsere Mannschaft in Nürnberg um die Bayerische Jugendmeisterschaft. Ein Erfolg ist möglich, wenn weiterhin intensiv trainiert und geschwommen wird. — Vielleicht kommen sogar Zuschauer ins Südbad? —

Wasserball-Winterrunde Oberliga Süd

Nach zwei Siegen und einem Unentschieden vermochte unsere 1. Mannschaft das Schlußlicht abzugeben und auf den 6. Platz vorzurücken. Da es sich um eine reine Beschäftigungsrunde (ohne Auf- oder Abstieg) handelt, konnten einige Jugendspieler erfahren, welcher Wind in der Oberliga weht.

Nachwuchs-Schwimmen

Zusammen mit dem Post SV Nürnberg wurde am Donnerstag, dem 20. 2., im Volksbad ein Testschwimmen unserer Nachwuchsriegen durchgeführt. Bei 88 Starts, wobei Jungen und Mädchen der Jahrgänge 61—68 unserer Abteilung ihre ersten „offiziellen“ Zeiten und Urkunden erhielten, herrschte eine Stimmung, wie sie bei Bezirkswettkämpfen nicht besser sein kann. Einzelleistungen hervorzuheben, sei dem Berichterstatter erlassen. Aufgrund der geschwommenen Zeiten kann nunmehr eine Neueinteilung der Riegen erfolgen. Derartige Testschwimmen sollen zu einer ständigen Einrichtung werden.

Bezirks-Staffelmeisterschaften 1975

Unter Grippe- und sonstigen Ausfällen leidend, gelang es in diesem Jahr unseren Aktiven nicht, sich an die Spitze des Bezirks Mittelfranken zu setzen.

Herren:

2. Platz

2. 4 x 100 m Delphin	} zusammen 22 Punkte
1. 4 x 100 m Brust	
3. 4 x 100 m Kraul	
3. 4 x 100 m Rücken	
3. 4 x 100 m Lagen	

SG Erlangen	26 Punkte
TB 88 Erlangen	22 Punkte
TV Gunzenhausen	14 Punkte
Bayern 07	7 Punkte

Damen:

3. Platz

2. 4 x 100 m Kraul	} zusammen 17 Punkte.
2. 4 x 100 m Delphin	
3. 4 x 100 m Lagen	
4. 4 x 100 m Rücken	
4. 4 x 100 m Brust	

TB Erlangen	40 Punkte
Bayern 07	21 Punkte
SG Erlangen	12 Punkte
TV Gunzenhausen	7 Punkte

Dabei stand die 4x100-m-Kraul-Staffel der Herren unter einem schlechten Stern — Fehlstarts neuer Art wurden erfunden und sorgen für Stimmung.

Beide Pokale — Fritz-Kaiser-Pokal für die beste Lagenstaffel der Herren und Heinrich-Ostermann-Pokal für die höchste Punktezahl bei Staffeln — gingen an den TB 88 Erlangen. In den Pausen konnten Aktive der Jahrgänge 64—68 ihr Können zeigen.

Elternrunde

Die nächste Elternrunde findet am Freitag, den 21. März, Beginn 20 Uhr, im Clubhaus statt.
A. Rühl

Ehrung

Bei der alljährlich im Monat Januar von der Stadt Nürnberg in der Meistersingerhalle

durchgeführten Meisterehrung wurde in diesem Jahr neben unserer Deutschen Jahrgangmeisterin über 400 m Kraul Birgit Popp auch ein langjähriger und bewährter Mitarbeiter der Schwimmabteilung geehrt. Georg John, den Clubschwimmern seit 1919 angehörend, vor dem Kriege erfolgreicher sportlicher Leiter und danach wieder Jugend- und technischer Leiter, durfte aus der Hand des Oberbürgermeisters der Stadt Nürnberg für seine Verdienste um den Schwimmsport die ihm gebührende Anerkennung und Auszeichnung entgegennehmen. Wir Schwimmer gratulieren unserem Georg John hierzu recht herzlich!

F. H.



HANDBALL

1. Damenmannschaft sichert sich Bundesligazugehörigkeit

Am 25. 1. mußten unsere Damen gegen TSG Weinheim antreten. Auch in diesem Spiel war ein doppelter Punktgewinn unbedingt notwendig, um sich für die neugeschaffene Bundesliga qualifizieren zu können. Die Mannschaft wußte, was auf dem Spiel stand und ging nach anfänglicher Nervosität durch einige schöne Spielzüge mit 2:0 in Führung. Bis zur Pause konnte der Vorsprung auf 7:3 ausgebaut werden. Dazwischen lagen einige gute Aktionen, doch verhinderten mehrmals Latte und Pfofen weitere Clubtreffer. Der Torreigen wurde in der zweiten Halbzeit durch Heidi Kälberer und Uschi Wolf, die eine sehr gute Abwehrleistung zeigte, fortgesetzt. Reitwießner und Moser gelang sogar noch eine Resultatsverbesserung auf 11:3. Ständige Häkeleien zwischen einer Weinheimer Spielerin, die bereits 3 Monate wegen Schiedsrichterbeleidigung gesperrt war, und Gerda Reitwießner führen schließlich nach einem Foul von Gerda zu einer 5-Minuten-Strafe. Den Spiel Ausgang beeinflusste dies nicht mehr, da die Gäste nur noch zwei Treffer zum 11:5-Endstand erzielten. Auch die Spielerin von Weinheim mußte später den Platz für zwei Minuten wegen ständigen Meckerns verlassen.

Alles in allem zeigten sich beide Teams nicht in Bestform, doch war unsere Mannschaft dem

Gegner jederzeit überlegen und holte verdient beide Punkte.

Die Tore erzielten: Reitwießner 3, Dietz 2, Kälberer 2, Bauer 2, Moser und Wolf.

Nach der gegen VfR Mannheim verloren gegangenen Partie folgte das Spiel gegen FC Burlafingen. Unsere Damen wollten sich unbedingt für die unglückliche Vorspielniederlage revanchieren. Dies gelang auch mit überzeugender Deutlichkeit. Der Gegner konnte nur am Anfang bis zum 4:2 einigermaßen mithalten, hatte aber bereits bei Halbzeit (Spielstand 10:3) kaum mehr eine Siegchance. Vor allem Gerda Reitwießner stellte die gegnerische Deckung immer wieder vor Probleme und erzielte 8 schöne Tore. Mit 19:7 fiel dieser Sieg sehr hoch aus, obwohl sich über weite Strecken der Begegnung beim Club Konzentrationsschwächen und Fehlabbgaben häuften. Die Tore erzielten: Reitwießner 8, Kälberer, Wolf, Bauer, Barnickel, Schukies je 2, Reiwe.

Nach dem Auswärtssieg in Würzburg stand für die Clubdamen die Teilnahme an der Bundesliga im nächsten Jahr fest.

Abschlußbericht - Reserve

Wie bereits im letzten Bericht angedeutet, ging es in der Bezirksklasse für unsere Reserve um „Sein oder Nichtsein“.

Die Schwierigkeiten, mit der eine Reserve-

mannschaft zu kämpfen hat, die in dieser relativ hohen Klasse spielt, sind wohl jedem bekannt.

Im Spiel gegen Winkelhaid lief es ausgezeichnet. Begünstigt durch Schwächen des gegnerischen Torhüters konnte man mit mannschaftlicher Geschlossenheit und ausgezeichnetem Laufspiel einen klaren 22:13-Erfolg buchen.

Über das Spiel gegen den Tabellenführer Schwabach 04 sollte man wohl am besten den Mantel des Vergessens decken. Das Ergebnis 5:16 (1:8) spricht Bände. Vor dem letzten Spiel gegen Windsheim war die Situation folgende: Im Falle eines Spielverlustes wären wir mit Windsheim punktgleich gewesen. Durch die ungünstige Konstellation der anderen Spielpaarungen hätte dies bedeutet, daß der mögliche dritte Absteiger in einem Entscheidungsspiel zwischen Windsheim und Club-Reserve zu ermitteln gewesen wäre.

Vor dem Spiel erreichte uns noch die Hiobsbotschaft, daß unsere Stützen Sepp Jünger und Vorstand Schenk wegen Geschäftsreise bzw. Krankheit verhindert waren. Die in aller Eile neuformierte Mannschaft „schlug“ sich in einem harten Spiel hervorragend und konnte das Treffen nach langer Führung des Gegners in den letzten Minuten mit 13:10 gewinnen.

Besonderes Verdienst gebührt Horst Bermüller, der, wie schon mehrmals in den letzten Jahren, unter größtem persönlichen Einsatz als rettender Engel einsprang und dieses Spiel in der entscheidenden Phase durch zwei wichtige Tore mit gewinnen half.

Gedankt sei an dieser Stelle auch unserem Betreuer Heinz Christ, der viel Mühe und insbesondere Nerven in die Reserve investiert hat. Den Trainer Dieter Prange hervorzuheben, hieße Eulen nach Athen zu tragen.

Hoffen wir, daß unsere Reserve, die dank ihrer Kameradschaft und ihrem Einsatz eine Keimzelle unseres Vereinslebens darstellt, in Zukunft Spielstärke und Klasse erhalten kann und weiterhin ihrer eigentlichen Aufgabe, nämlich Nährboden für die erste Mannschaft zu sein, gerecht zu werden vermag.

Tabelle:

1. Schwabach 04	30: 6 Punkte
2. HGN	29: 7 Punkte
3. TSV Ansbach Reserve	26:10 Punkte
4. 1. FCN Reserve	18:18 Punkte
5. TV Roßtal	18:18 Punkte
6. TSV Winkelhaid	17:19 Punkte
7. TV Weißenburg	17:19 Punkte
8. TV Bad Windsheim	14:22 Punkte
9. TV Fürth 1860	9:27 Punkte
10. TV Altdorf	2:34 Punkte

Torschützenliste:

Torschützen	Spiele	Tore
Alexander	17	62
Kumpf	17	44
Reimer	10	32
Maske	9	27
Bub	17	15
Prösl	14	15
Schenk	17	13
Jünger	16	5
Kögler	13	5
Reichenbach	8	5
Wörtge	3	4
Troidl	14	2
Eyrich	2	2
Bermüller	1	2
Prächt J.	14	—
Hübner	12	—
Mittelstedt	7	—

Zum Saisonabschluß wurde für den 22. 3. ein Freundschaftsspiel gegen TV 1880 Nabburg vereinbart. Ein Mannschaftssessen und ein Kegelabend sowie ein Turnier sollen die spielfreie Zeit überbrücken helfen.

3. weibliche Jugend

Überraschender 9:0-Erfolg über Tuspo II

Auch im zweiten Spiel des Jahres, das am 1. 2. in Fürth ausgetragen wurde, siegte die 3. Mädchenmannschaft. Großen Anteil am hohen 9:0-Sieg hatte vor allem Gabi Mages mit 4 Toren. Doch auch die anderen „Scharfschützen“ sollen nicht unerwähnt bleiben. Sylvia Birkner erzielte zwei und auch Kerstin Treit-

**Wir halten für Sie eine reiche Auswahl an
Sitzmöbeln bereit.**

Stuhl-Probst, Nürnberg, Kaiserstraße 8

An der Einrichtung des neuen Clubheims sind wir beteiligt.



tinger kam zu „ihrem Tor“, auch wenn dazu viele Versuche notwendig waren. Endlich ist auch bei Erika Rectanus und Inge Wehner der Knoten geplatzt; sie kamen zu ihrem ersten Saisontor. Die anderen Mädchen waren den Spielerinnen von Tuspo zumindest ebenbür-

tig. Der Sturm des Clubs konnte durch schnelle Gegenstöße gefallen, während das Ergebnis über die Abwehrleistung schon alles besagt. Allerdings ist das auch mit ein Verdienst von Torhüterin Elisabeth Spencer, die sich erneut sehr gut in Szene setzen konnte.

Vom Tisch der Alten

Die Zusammenkünfte fanden auch in den vergangenen Monaten regelmäßig im schönen Clubheim statt und erfreuten sich stets reger Beteiligung. Ehemalige Aktive aller Abteilungen trafen sich wöchentlich in gemütlicher Runde und erörterten unter der Regie unseres Hans Düll die Geschehnisse des Clubs und die Spiele der 1. Fußballmannschaft mit mehr oder weniger Temperament. Auch die von Kameraden John eingeführten Wanderungen in die Umgebung von Nürnberg (Kraftshof, Kornburg, Oberasbach) fanden großen Anklang. Ob dies wegen der damit verbundenen Bewegung in Gottes freier Natur oder wegen darauffolgender üppiger Metzelsuppen geschah, konnte nicht einwandfrei erkundet werden. Hierüber sind die Untersuchungen des IKAPO (Institut für volkswirtschaftliche Forschung) noch nicht abgeschlossen. Die Kartler, Berufskartler und Kiebitze treffen sich nach wie vor jeden Mittwochnachmittag im Hotel Busch.

Die Faschings-Zusammenkunft stand erneut unter der gesamtmusikalischen „Oberleitung“ unseres Eisenbahners i. R. „Speckers“. Seine

Aufforderung zum kräftigen Mitsingen wurde trotz harter Bedrohung mit dem Kochlöffel (Dirigentenstab) leider nicht genügend beachtet. Der Zaboaner Lacher war so raffiniert maskiert, daß er erst erkannt wurde, als er sich „zweng der Hitz“ entblättern mußte.

Ehrung

Bei einem Wettbewerb über schnelles Denken konnte der bekannte Hans Eichhorn vulgo „Achala“ einen bemerkenswerten 1. Platz erringen. Auf die Testfrage, „Was ist in den letzten Jahren überhaupt nicht teurer geworden?“, antwortete er blitzschnell: „Das Freibier.“ Wir schließen uns dem Glückwunsch der IKAPO (siehe oben) an. St

Frühjahrsausflug

Für den diesjährigen Frühjahrsausflug am 25. 4. ist eine Fahrt nach dem Norden unserer engeren Heimat geplant. Höhepunkt wird der Besuch der tausendjährigen Kaiser- und Bischofsstadt Bamberg sein. Vielleicht läßt sich auch ein kurzer Umtrunk beim Rauchbier im berühmten historischen „Schlenkerla“ ermöglichen. Wir werden darüber berichten. P. H.

Aus der Clubfamilie

Frau Anna Kettemann, für die große Handballfamilie des Clubs nach wie vor unentbehrlich, feiert am 18. März ihren 77. Geburtstag.

Frau Suzanne Scheib begeht am 23. März ein besonderes Wiegenfest.

Fritz Reinshagen aus Schweinfurt (20. 3.), dem 1. FCN seit 1919 die Treue haltend und Angehöriger des T. d. A., sowie Wilhelm Kohlmann (8. 4.), langjähriger Kassier der Roll- und Eissportabteilung, werden 83 Jahre alt.

Fritz Scherm, Senior-Chef des Sporthauses Scherm, seit Mai 1974 Ehrenmitglied des 1. FCN, feiert am 5. April seinen 79. Geburtstag.

Max Wankerl, 2. Sprecher des T. d. A., begeht am 22. März sein 77. Wiegenfest.

Jean Schmitt, der Bruder unseres Ehrenmitglieds Seppl Schmitt, dem Club seit 1919 angehörend, sowie Carl Reif, Clubmitglied seit 1946, werden am 3. bzw. 13. April 73 Jahre alt.

Walter Giesemann vom T. d. A., Clubmitglied seit 1922, feiert am 3. April seinen 72. Geburtstag.

Heinrich Oberndörfer, Clubmitglied seit 1919, begeht am 21. März sein 71. Wiegenfest.

Georg Fuchs wird am 15. April 70 Jahre alt.

Arthur Disterer (23. 3.) und Fritz Gold (3. 4.) feiern ihren 65. Geburtstag.

Arthur Disterer, Clubmitglied seit 1921, und schon als Schüler Fußballer mit Leib und Seele, vertrat die Farben des 1. FCN bis ins hohe AH-Alter hinein. Er gehörte als Ver-

teidiger zum Stamm der ehemaligen Pokal- bzw. Reservemannschaft und wurde in den dreißiger Jahren wiederholt in der 1. Club-elf eingesetzt.

Ernst Rührnschopf (21. 3.) sowie Fritz Höhn (24. 3.) begehen ihr 60. Wiegenfest.

Ernst Rührnschopf gehört dem 1. FCN seit 1929 an und war erfolgreicher Schwimmer und Wasserballer.

Karl Jahn (18. 3.), Reinhold Seipp aus Gießen (19. 3.), Wolfgang Seibert aus 8505 Rötchenbach (21. 3.), Egon Kunze (22. 3.), Club-

mitglied seit 1949, Hans Engelhardt (25. 3.), Clubmitglied seit 1939, und Heinz Langguth aus Forchheim (6. 4.) werden 50 Jahre alt.

Der 1. FC Nürnberg wünscht vorgenannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. März- und 1. Aprilhälfte geborenen Clubmitgliedern!

*

Paul Jetter (Balingen) grüßt Rüdigen/Oberhessen.

Vielen Dank!

A. W.

81 Prozent treiben Sport

Von Ulfert Schröder

Ein Volk von Sportlern sind wir, drahtig und getrimmt. Dauerläufer, Radfahrer, Schwimmer, unterm Hemd wölbt sich der Brustkorb. Weiter unten die Wölbung, die der Gürtel schnürt wie einen Rollbraten, das sind nur Muskeln. Und das leise Röcheln beim Treppensteigen, das sind nicht die Grüsse von den Tabakplantagen, das ist akustischer Ausdruck geballter Organkraft.

Gegenteiliges nämlich ist ausgeschlossen. Das beweist die Statistik. 81 Prozent aller Bundesbürger treiben Sport. Das hat die Gesellschaft für Konsum-, Markt- und Absatzforschung festgestellt. 81 Prozent, rund 50 Millionen Menschen, ein riesiges Heer Muskel- und Gesundheitsbeflissener.

Das erklärt natürlich manches. Zum Beispiel daß bei den Krauses gegenüber nie jemand abhebt, wenn man anruft. Die treiben Sport. Und es erklärt dieses sonderbare Phänomen, daß unser Fernsehprogramm vor leeren Wohnzimmern abrollt, daß nie jemand in den Kneipen sitzt und daß auf den Straßen kaum Autos zu sehen sind. Die Leute treiben Sport, natürlich.

Denn Sport treiben können die 27 Millionen Erwerbstätigen in der Bundesrepublik nur nach Feierabend. Der Rest, genau 23 Millionen, freilich tut's im Laufe des Tages. Da durchmißt die Hausfrau den Supermarkt im Mittelstreckentempo, das Baby strampelt leistungsbewußt in seinen Windeln, und Großvater, rentenversorgt, stärkt seinen Arm durch einen knochenharten Grand Hand. Auch Skat ist schließlich Sport. Und Tanzen auch, und Kartoffelschälen und Kreuzworträtsel lösen. Genau genommen ist fast alles

Sport, sogar die Liebe, wenn man sie sportlich betreibt.

Daher also die 81 Prozent der Konsum-, Markt- und Absatzforscher aus Nürnberg. Sie haben sich einen Sport mit der Statistik gemacht. Mit Statistik kann man schließlich alles machen. Sie und ich, wir haben beispielsweise heute schon zusammen sechs Brötchen gegessen und zwei Liter Milch oder Bier getrunken, das beweist die Statistik mit unumstößlicher Sicherheit. Und wenn sie am Wochenende zu einer Party gehen, schauen sie sich genau um. Wenn zwölf Leute da sind, werden sie gewiß die Bekanntschaft von vier Chinesen machen. Denn jeder dritte Bewohner der Erde ist ein Chinese. Laut Statistik.

Weil er gar nicht wußte, welche gewaltige Gefolgschaft er sein eigen nennen darf, hat der Deutsche Sportbund, Vater aller sich Trimmen und ihren Leib Üben, das Nürnberger Institut um Auskunft gebeten, wie diese 81 Prozent oder 50 Millionen zusammenkommen. Und jetzt wartet der DSB gespannt, was geschieht. Womöglich muß er alle seine Unterlagen ändern.

Der DSB hat nämlich vor einem Jahr das Meinungsforschungsinstitut Emnid forschen lassen, welche und wieviele Bundesbürger Sport betreiben. Und da kam man alles in allem nur auf knapp 40 Prozent oder 24 Millionen. Es wurde außerdem entdeckt, daß ein Drittel der Deutschen, also 20 Millionen, sehr sportive Zeitgenossen sind, das zweite Drittel sich fürs Sporttreiben interessieren und das dritte Drittel gar nichts davon wissen will.

Kritik am Sportabzeichen

(sid) Kritik an den Bedingungen zum Erwerb des Goldenen Sportabzeichens übt Prof. Dr. F. Reimer (Weinsberg) in der neuesten Ausgabe der Zeitschrift „Sportarzt und Sportmedizin“. Die Verletzungsgefahr durch einmalige starke Kraftanstrengungen im Kugelstoßen und Kurzstreckenlauf sei zu groß. Prof. Reimer setzt sich für eine Umstellung der Bedingungen auf Dauerleistung oder andere Sportarten ein. Prof. Reimer stellt fest: „Sogenannte besonders gesunde Sportarten wie Skilanglauf, Rudern und Radfahren kommen als Bedingung für die Erlangung des Goldenen Sportabzeichens nur als Wahlleistungen vor. Sie sollten aber als Bedingung

in die Prüfungsbestimmungen eingebaut werden.“

Reimer hatte eine Sportabzeichengruppe von 27 Männern mit einem Durchschnittsalter von 44 Jahren von der ersten Übung bis zur Prüfung nach durchschnittlich einem halben Jahr beobachtet. Zehn bestanden das Goldene Sportabzeichen, sieben schieden durch Verletzung aus. Prof. Reimer und seine Helfer stellten unter anderem einen Achillessehnenriß, zwei Muskelrisse, einen Leistenbruch, einen Hexenschuß, einen Kreislaufverfall und eine Stoffwechsellentgleisung bei der Gruppe fest.

„Aus“ für Zagallo

Zum Jahresende trat Mario Zagallo offiziell von seinem Posten als Trainer Brasiliens zurück. Der Nachfolger von Saldanha, der sein Amt am 22. März 1970 übernahm, braucht sich seines Rekordes nicht zu schämen. Unter seiner Regie bestritten die Kicker im grüngoldenen Trikot 51 Länderspiele, von denen sie 33 gewannen, 14 unentschieden gestalteten und nur vier (gegen Italien, Schweden, sowie bei der WM gegen Holland und Polen) ver-

loren. Auch ein Zagallo vermochte ohne Pele, der am 18. Juli 1971 zurücktrat, nicht immer zu brillieren. Als der „Fußballkönig“ noch dabei war, blieb das Team von Zagallo in 16 Treffen (13 Siege, 3 Remis) ungeschlagen. Später war die Bilanz nicht mehr so großartig und 1974 reichte es nur zu neun Siegen, fünf Unentschieden und zwei Niederlagen, so daß Zagallo seinen Hut nehmen mußte.

Europäische Sportkonferenz

Neben den nationalen Sportorganisationen und -institutionen aus allen europäischen Ländern sollen auch die UNO, die UNESCO, das IOC, der Weltrat für Sport und Leibeserziehung und kontinentale Sportorganisationen zu der vom 27. bis 30. Mai 1975 in Dresden stattfindenden 2. Europäischen Sportkonferenz eingeladen werden. Das beschloß in Dresden unter dem Vorsitz von Manfred Ewald, dem Präsidenten des DTSB der DDR, das Vorbereitungs Komitee, dem neben Vertretern Frankreichs, Österreichs, Schwedens,

Ungarns, der UdSSR und der DDR auch der Generalsekretär des Deutschen Sportbundes, Karlheinz Gieseler, angehört. Es brachte einmütig zum Ausdruck, daß die Europäische Sportkonferenz die weitere Zusammenarbeit zwischen den nationalen Sportorganisationen und -institutionen fördern soll. „Zugleich soll dadurch der Prozeß der Entspannung, Verständigung und der fortschreitenden Sicherung des Friedens auf dem europäischen Kontinent unterstützt werden“, heißt es in einem Kommuniqué des Vorbereitungs Komitees.

Hidegkuti an den Pyramiden

Nandor Hidegkuti (52), der zwischen 1945 und 1958 an der Seite von Puskas, Boszík, Csibor und Kocsis für Ungarn stürmte und 68 Länderspiele bestritt, ist jetzt Trainer des ägyptischen Spitzenreiters National Kairo. Am Fuß der Pyramiden agiert der einstige

Textilkaufmann und Stürmerstar vom MTK Budapest so erfolgreich, daß sein Klub schon fünf Punkte Vorsprung vor Ismaili hat. Dem Privatspiel National — Arsenal London wohnten kürzlich im Nasser-Stadion 120 000 Zuschauer bei.

Es kommt auch wieder anders

Dr. Alain Calmat, 33, dreifacher Europameister und Weltmeister von 1965, über die Lage im Eiskunstlaufen: „Die Entwicklung in diesem Sport verläuft zyklisch. Heute stehen die DDR und UdSSR an der Spitze, die Deut-

schen und Österreicher mußten ihre Plätze abtreten. Das kann sich in drei bis vier Jahren wieder ändern. Auch Frankreich, einst durch Alain Giletti, mich selbst und Patrick Pera stark, wird dann wieder mitsprechen.“

Mutige Mädchen

Ausgesprochener Herrenmangel herrscht bei manchen Sporturlaubsprogrammen der Deutschen Jugend- und Studentenreisen! Bei Tauchen, Segeln, Reiten — fast stets sind die jungen Damen in der Überzahl . . . und auch beim Skisport überwiegt zumeist die holde Weiblichkeit.

Eine vom „Studentenkreis für Tourismus“ (Starnberg) durchgeführte Repräsentativbefragung der 14- bis 28jährigen unterstreicht noch diese Feststellung: Urlaub mit Sportprogramm „zieht“ mehr die Mädchen als die Männer an. Meistgenannter Hobbyferien-

wunsch der Damen ist das „Reitenlernen“ (36 Prozent gegenüber 22 Prozent der Herren), gefolgt von „Wasserski“ (30 Prozent der Damen, 25 Prozent der Herren) — und immerhin wollen 29 Prozent der befragten Damen gelegentlich im Urlaub den Skilauf lernen, aber nur 19 Prozent der Herren sind für diese sportliche Ertüchtigung. Die von beiden Geschlechtern (fast gleich viel) am häufigsten genannte Urlaubssportart ist freilich immer noch das Schwimmen — nahezu 80 Prozent der Befragten können sich einen Urlaub ohne diese Aktivitäten nicht vorstellen!

Bundesverdienstkreuz für Ernst Fuhry

Ernst Fuhry, ein Pionier und Wegbereiter des deutschen Fußballs, ist mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. Der 71jährige gelernte Gebrauchsgographiker trat am 1. Januar 1929 in die Dienste des Deutschen Fußball-Bundes und zeichnete über 40 Jahre als Redakteur der DFB-Zeitschrift „Fußball-Jugend“ verantwortlich. Als Freund der Jugend kümmerte

sich der gebürtige Wormser in erster Linie um deren Belange. So gründete er 1932 in Berlin die „Spartaner“, eine Sonderabteilung des Post-Sportvereins. Nach dem 2. Weltkrieg übernahm er das Training von Eintracht Nordhorn, das er von der Kreisklasse bis in die damals höchste Spielklasse (Oberliga Nord) führte. Dreimal erreichte er mit diesem Verein die Teilnahme an der Deutschen Amateurmeisterschaft.

Sportmediziner fordert mehr Körperbewußtsein beim Bundesbürger

Von Manfred Steffny

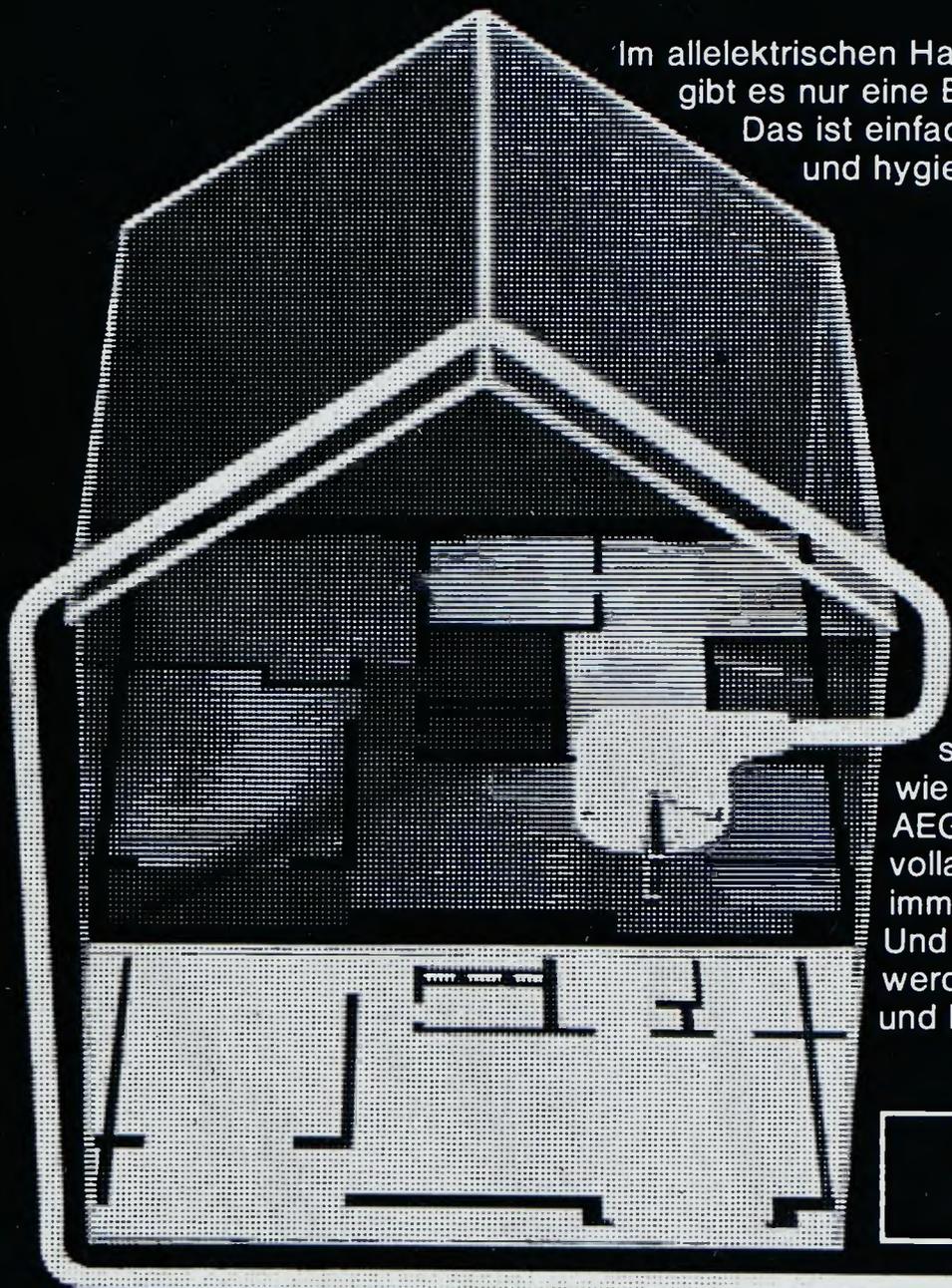
(sid) In Fachkreisen ist er weltbekannt, er hat alle Erdteile als Vortragsreisender besucht, bei der täglichen Arbeit am „Institut für Kreislaufforschung und Sportmedizin“ an der Deutschen Sporthochschule Köln hält sich Prof. Dr. Wildor Hollmann an die Faustregel „von neun bis null Uhr arbeiten ohne Mittagspause“. Nur so schafft der Sportmediziner, Dozent, Buchautor und Chefredakteur der Fachzeitschrift „Sportarzt und Sportmedizin“ sein ungeheures Pensum. Am 6. Februar wurde er 50 Jahre alt.

Prof. Hollmann, der in Köln als junger Arzt in einem „Ein-Mann-Institut“ zu werkeln begann, jedoch unterstützt von seinen beiden Mentoren Prof. Knipping und Carl Diem,

verfügt heute an dem gleichen Institut für „Kreislaufforschung und Sportmedizin“ über 26 hauptamtliche Mitarbeiter. Vorbeugende Maßnahmen für die gesamte Bevölkerung sieht er als zwingend an: „Die Quintessenz der Arbeit in der Sportmedizin wäre, daß wir zu einem regelmäßigen Training für jedermann kommen, daß sportliche Betätigung genau so zum Alltag gehört wie das Zähneputzen“. Hollmann kritisiert, daß in der Schule zwar „die Entwicklungsstufen eines Maikäfers“ gelehrt werden, nicht aber, wie sich Herz, Leber, Lungen und Nieren des Menschen unter bestimmten Lebensumständen verhalten. Hollmann fordert mehr Körperbewußtsein des Einzelnen.

Moderne AEG-Geräte für das allelektrische Haus

Im allelektrischen Haus
gibt es nur eine Energie: Strom.
Das ist einfach, bequem, komfortabel
und hygienisch sauber.



AEG-Elektro-Hausgeräte sind vollendet
in Form und von höchster Qualität.
Sie sind technisch
so perfekt ausgestattet,
wie man es von einem AEG-Gerät erwartet.
AEG-Elektrogeräte arbeiten wirtschaftlich,
vollautomatisch und vor allem
immer zuverlässig.
Und immer und überall
werden sie vom erfahrenen
und bewährten AEG-Kundendienst betreut.

AEG



Waschautomat
AEG-LAVAMAT



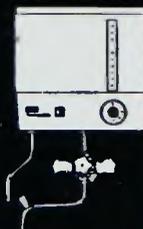
Geschirrspüler
AEG-FAVORIT



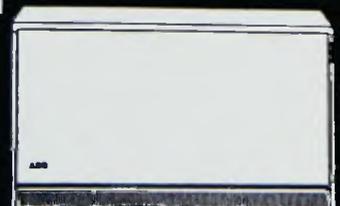
Kühlautomat
AEG-SANTO



AEG-Elektroherd
interform PYROLUXE



AEG-Thermofix
Compact



AEG-Wärmespeicher

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.

Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

J 6907 E

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 4

APRIL 1975

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Inhaber Ferdinand und Fritz Zeller

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40

Sybelstraße 6 - Ruf: 46 92 10



Möbeltransport

**Klavier-, Flügel- und Kassen-
schranktransport**

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien - Arrangements
Dekorationen - Brauchtums-
binderei - Kranzbinderei

NURNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 44 09 80

Mitglied der FLEUROP - INTERFLORA

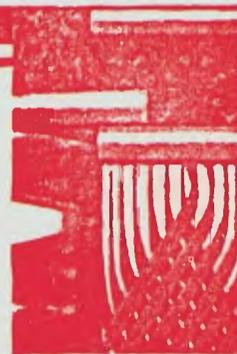


Teppiche · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleiner + co

85 NÜRNBERG · Schweiggerstraße 6 · Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

85 NÜRNBERG - HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN —

GROSSHANDLUNG

ZIGARETTEN —

AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55

Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Maxl Morlock 50 Jahre „jung“

Am 11. Mai 1925, wenige Tage nach dem 25. Geburtstag des 1. FCN, erblickte Maxl Morlock das Licht der Welt. Ein besseres Jubiläumsgeschenk hätte dem Club nicht zuteil werden können. Maxl trat wie kein Zweiter in die Fußstapfen Nürnberger Meisterspieler und wurde gleich Heiner Stuhlfauth und Hans Kalb zum Idol vieler Fußballgenerationen. Auch auswärtige Talente, darunter keine geringeren wie Uwe Seeler und Gerd Müller, beflügelte das Vorbild Max Morlock. Der Jubilar brach nahezu alle Clubrekorde. Er stürmte fast zweieinhalb Jahrzehnte für den 1. FCN und trug während dieser Zeit 900mal das Trikot der ersten Clubelf. Seine große Karriere begann am 30. November 1940. Der Sechzehnjährige erfüllte alle Erwartungen und war fortan aus der 1. Mannschaft nicht mehr wegzudenken. Krieg und Nachkriegszeit — Deutschland traf bis Ende 1950 der Bannstrahl der FIFA — waren Ursache, daß er erst mit 25 Jahren zu seinem ersten Länderspiel kam. Dennoch avancierte Max mit 26 Berufungen und 22 Länderspieltoren zum erfolgreichsten Nürnberger Nationalspieler. Sein Anschlußtreffer im Weltmeisterschaftsfinale 1954 war ebenso unnachahmlich wie viele seiner Kopfballdreie.

„Weltmeister“ Max errang mit dem Club 1948 und 1961 die Deutsche Meisterschaft. Es war der 7. und 8. Titelgewinn des 1. FCN. Just der 8. Meisterwimpel wäre ohne Kapitän Max kaum zu holen gewesen. Der zwischenzeitlich 36 Jahre alt gewordene Dirigent begeisterte eine echt Nürnberger „Lausbubenelf“ zu außergewöhnlichen Taten.

Am 30. Juni 1964 beendete Max Morlock zum

Leidwesen vieler Clubfreunde seine Fußball-Laufbahn.

Der Jubilar vereinigte in sich alle Fußballtugenden. Technik, Spielwitz, Fairneß und Fitneß, Moral und Selbstlosigkeit ließen ihn zum besten und bedeutendsten Clubfußballer nach dem 2. Weltkrieg werden.

Wer zählt die Spiele, die Max Morlock aus dem Feuer riß? Wer vermochte zu dribbeln, zu schießen, zu köpfen wie er?

Dennoch blieb Max stets auf dem „Teppich“. Konkret: weder Weltmeisterschaft noch Deutsche Meisterwimpel änderten Wesen und Charakter des Jubilars. Der hilfsbereite Max blieb gegen Starallüren gefeit. Er blieb sich selbst treu und daher auch im Land, als verlockende Auslandsangebote winkten.

Der 1. FCN würdigte seine Verdienste mit der Ernennung zum Ehrenspielführer und Ehrenmitglied.

Bayerns Ministerpräsident Alfons Goppel verlieh Max Morlock am 16. Juni 1970 als erstem Fußballer den Bayerischen Verdienstorden.

Fußballfreunde aus nah und fern — ihre Zahl ist Legion — verdanken Max Morlock viele unvergeßliche Spiele. Alle sind sich darin einig: Der Club bedarf keines Fußballkaisers oder -königs, was ihm not tut, ist ein zweiter Max Morlock!

Vereinsführung und Mitgliedschaft, Club- und Fußballfreunde innerhalb und außerhalb der ehemaligen Fußballhochburg Nürnberg-Fürth gratulieren ihrem Maxl zum 50. Geburtstag herzlichst und wünschen ihm alles Gute!

A. Weiß

Adolf Zähe ging von uns

Nicht ganz 85 Jahre alt wurde Adolf Zähe, das letzte noch lebende Gründungsmitglied der Schwimmabteilung des 1. FC Nürnberg.

Mit ihm ist ein Wegbereiter und Pionier des Schwimmsportes von uns geschieden. Er gehörte zu jenen Männern, die sich kurz nach der Jahrhundertwende dem Schwimmsport im allgemeinen und dem Rettungsschwimmen im besonderen zugewendet hatten.

Im Jahre 1913 hob Adolf Zähe mit August Hussel, Friedrich Schöppel und Philipp Kühn die Schwimmabteilung des 1. FCN aus der Taufe. Der jungen aufstrebenden Abteilung widmete er sich als Jugendwart, Schwimmwart, Kampfrichter und 1. Vorsitzender. Er war maßgeblich beteiligt an Planung und Bau des Freibades im „Alten Zabo“, welches vier Jahrzehnte der Schwimmabteilung als Domizil diente. Mit der ihm eigenen Tatkraft machte er sich als Organisator von Schwimmerfahrten — damals noch per Fahrrad — nach Tirol, in die Schweiz und nach Italien, sowie von Schwimm- und gesellschaftlichen Veranstaltungen einen Namen. Die lange bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zum Tiroler Wassersportverein Innsbruck basierten auf diesen sich mehrmals wiederholenden Fahrten.

Adolf Zähe bekleidete nicht nur zahlreiche Verwaltungsämter — er war Gauschwimmwart und Rettungswart —, sondern hatte auch auf schwimmsportlichen Gebiet einen Namen. Als Sportschwimmer und Wasserballspieler zählte er zu den Stützen der jungen Schwimmabteilung. Als erfolgreicher bayerischer Langstreckenschwimmer war er weit über unsere weißblauen Landesgrenzen hinaus bekannt. Noch mit 40 Jahren durchquerte er den Bodensee. Sein schönster sportlicher Erfolg dürfte wohl die Erringung der großen Siegerplakette im 1. Rettungswettkampf bei den Deutschen Meisterschaften im Jahre 1921 gewesen sein. So wurde später das Rettungsschwimmen seine eigentliche Passion. Unvergessen und sicher noch in vieler Erinnerung sind die zusammen mit seinem Freunde Philipp Kühn auf der Deutschherrnwiese und in der Pegnitz unter dem Beifall zahlreicher Zuschauer durchgeführten Rettungsvorführungen. Auf sein Betreiben wurde an den Nürnberger Volksschulen der Schwimmunterricht eingeführt. Tausende von Schulkindern verdanken ihm die Kunst des Schwimmens. Nach dem Tode Philipp Kühns übernahm Adolf Zähe im Jahre 1941 die Leitung des Landesverbandes Bayern der DLRG. Daß der Verfechter des Gedankens der Lebensrettung im Laufe der Jahre viele Mitmenschen vom Tod des Ertrinkens bewahrt hat, sei nur nebenbei bemerkt.

Noch vor knapp zwei Jahren betätigte sich Adolf Zähe als ältester Teilnehmer an den Wettkämpfen der Senioren um den EKV-Cup und sammelte Punkte für den Club.

Auch Adolf Zähe blieb mancher schwere Schicksalsschlag nicht erspart. So verlor er im unseligen 2. Weltkrieg nicht nur seinen Sohn, sondern auch am 2. Januar 1945 seine ganze Habe mit vielen materiellen und ideellen Werten. All diese Widerwärtigkeiten hat er dank seiner lebensbejahenden Einstellung und seines Humors noch überbrücken können, den Tod seiner lieben Gattin vor knapp einem halben Jahr aber konnte er nicht verschmerzen und folgte ihr nur allzu rasch.

Adolf Zähe, dem der 1. FCN in Würdigung seiner außergewöhnlichen Verdienste vor einigen Jahren die Ehrenmitgliedschaft verlieh, verstarb am 6. März 1975.

Viele Kameraden der Schwimmabteilung, Abordnungen der DLRG und seine Freunde vom „Tisch der Alten“, die einen schwer zu ersetzenden Organisator verloren haben, nahmen tiefbewegt von ihm Abschied.

Wir trauern um einen unserer Großen, um einen vorbildlichen Kameraden und Idealisten, dessen Leben und Wirken dem Club und seiner Schwimmabteilung galt.

Wir werden uns seiner stets gerne erinnern und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

F. H.

Liebe Club-Mitglieder!

Anläßlich des 75jährigen Bestehens unseres Vereines, das Anfang Mai gefeiert wird, erschien am 20. März eine 120 Seiten starke

Festschrift

mit rund 300 Bildern aus der Geschichte des 1. FC Nürnberg — angefangen von der Gründung im Jahr 1900 über die erfolgreichen Epochen im Fußball, Handball, der Leichtathletik usw. bis zur Gegenwart. Das hervorragend gestaltete Werk enthält außerdem sechs Farbseiten und einen Poster der derzeitigen Fußball-Lizenzspieler-Mannschaft. Es ist in der Club-Geschäftsstelle zum Preise von 10.— DM erhältlich. Die anderen Verkaufsstellen werden noch bekanntgegeben. Auswärtige Mitglieder können die Festschrift für 14.— DM inkl. Porto und Verpackung mit beiliegendem Zahlschein erwerben.

Anläßlich unseres 75jährigen Jubiläums findet im Großen Saal der Meistersingerhalle in Nürnberg am Samstag, 3. Mai 1975, um 20.00 Uhr unser großer

1. FCN-Jubiläums-Festball '75

statt. Es spielen für Sie:

Roy Etzel Soundorchester

Conny Wagner Sextett

Soulful Dynamics

Roy Etzel mit seiner neuen Band garantiert für beste, gepflegte Tanz- und Ballmusik.

Conny Wagner mit seinem sprühenden Sextett hat sich inzwischen einen festen Platz bei großen Bällen erobert.

Die Soulful Dynamics schließlich sind eine farbige, popgeladene, aktionsvolle Vier-Mann-Gruppe, die mit ihrer Live-Show viel Stimmung bringt. Hits wie „Madoiselle Ninette“ oder „Anabella“ stammen von den Soulful Dynamics aus Liberia.

Sichern Sie sich für diesen Schwarz-Weiß-Ball (Gesellschaftskleidung) Eintrittskarten. Kartenvorverkauf: Geschäftsstelle des 1. FCN, Valznerweiherstraße 200. Für die Abteilungen sind eine bestimmte Anzahl von Plätzen reserviert.

Eintrittspreise: Parkett I DM 40.— (incl. Mehrwertsteuer und Vergnügungssteuer), Parkett II und Rang DM 30.—.



FUSSBALL

Franz Schwarzwälder in Lebensgefahr

9. 3. 75: 1. FCN — VfR Heilbronn 2:1 (0:1). / 1. FCN: Schwarzwälder (ab 15. Min. Müller); Pechtold, Sturz, Rüsing (ab 60. Min. Majkowski), Hannakampf, Nüssing, Petrovic, Schabacker, Meininger, von de Fenn, Hiestermann. / VfR Heilbronn: Hrynda; Nachbar, O. Frey, Kubasik, Fanz, Haaga, Mall, Micic, K. H. Frey, Laube, Grimm (ab 84. Min. Güntner). / SR: Nickel (Neustadt). / Zuschauer: 14 000. / Tore: 0:1 Grimm (32. Min.), 1:1 Meininger (52. Min.), 2:1 Petrovic (82. Min., Foulelfmeter).

Ein unglücklicher Zwischenfall — Clubtorhüter Franz Schwarzwälder prallte in der 14. Minute mit dem Heilbronner Otto Frey zusammen und mußte mit Verdacht auf Schädelbasisbruch ins Städtische Krankenhaus geflogen werden — überschattete das Spiel.

Schwarzwälder rang minutenlang um sein Leben, ehe der Unparteiische Ärzten und Sanitätspersonal Gelegenheit zur Hilfeleistung gab. Sein Zögern, zu Unrecht wurde auch eine Bestrafung des Unglücksraben Frey gefordert, führte zu anhaltenden Zuschauerprotesten. Schiedsrichter Nickel entglitt das Spiel mehr und mehr. Er öffnete Heilbronner Ruppigkeiten Tür und Tor. Gerühmt werden kann lediglich seine Konsequenz in Sachen „Fehlentscheidungen“. Das heißt, er übersah auch manches Nürnberger Revanchefoul und machte die Annullierung eines Nüssing-Treffers (31. Min.) durch eine nicht minder unerklärliche Elfmeterentscheidung (82. Min.) wett. Daß bis zu diesem Zeitpunkt die Volkseele kochte, war verständlich.

Der Club war zumeist tonangebend und hatte weitaus mehr Torchancen. Aber erneut fehlte es — Meininger ausgenommen — an guten Schützen und durchdachtem Spielablauf. Erfreulich jedoch das gelungene Debüt von Jugendtorhüter Klaus Müller, der Formanstieg Dieter Nüssings und die respektable Leistung

von „Ersatzmittelstürmer“ Meininger. Er vertrat „Bomber“ Walitza ausgezeichnet.

Das 0:1 fiel unmittelbar nach der Verletzung Schwarzwälders und dem nicht anerkannten Nüssing-Tor. Grimm umspielte Rüsing und schoß aus kurzer Distanz ein. Wenig später verhinderte Torhüter Klaus Müller mit einer Glanzparade das 0:2.

Erst in der 52. Minute mußten die vielbeinig verteidigenden Gäste den Ausgleich hinnehmen. Meininger überlistete VfR-Schlußmann Hrynda mit einem Bogen-Kopfball. Acht Minuten danach wurde der leicht lädiert ins Spiel gegangene Rüsing durch Majkowski ersetzt.

Dem bereits erwähnten Elfmeter gingen stürmische Clubattacken voraus. Sekunden vorher war Gästeverteidiger Frey der Ball an den Unterarm gesprungen, doch Schiedsrichter Nickel ließ weiterspielen. Unmittelbar danach kam Meininger ohne erkennbare „Feindeinwirkung“ zu Fall. Der Unparteiische entschied sofort auf Strafstoß und „Dani“ Petrovic schoß unhaltbar ein.

PS! Gott sei Dank erlitt Franz Schwarzwälder „nur“ eine Gehirnerschütterung. Er befindet sich auf dem Weg der Genesung.

A. W.

hobby tennis

Donnay
Snauwaert
Dunlop
Slazenger
Head
Lacoste
Wilson
Davis

Sport Scherm

Nürnberg Ledergasse

Regulär erzielt 3:3 wurde aberkannt

15. 3. 75: SpVgg Fürth — 1. FCN 3:2 (2:1). / Fürth: Löwer; Klump, Jensen, Lausen, Bergmann, Bopp, Heubeck, Heinlein, Ruhdorfer, Unger, Hofmann (ab 82. Min. Dennerlein). / 1. FCN: Neef; Pechtold, Sturz, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Petrovic, Schabacker, Meininger (ab 40. Min. Walitza), von de Fenn (ab 55. Min. Majkowski), Hiestermann. / SR: Frickel (München). / 22 000 Zuschauer. / Tore: 1:0 Hofmann (25. Min.), 1:1 Schabacker (29. Min.), 2:1 Bopp (34. Min.), 3:1 Hofmann (50. Min.), 3:2 Walitza (64. Min.). / Derbystatistik: 121 Club-siege, 58 Fürther Siege, 35 Remis und 508:293 Tore für Nürnberg.

Dramatischer gehts nicht mehr. Das 214. Lokalderby im Fürther Ronhof zwischen Fürther Kleeblatt und Nürnberger Club hatte alles, was das Fußballherz begehrt, hatte aber auch all das, was dem Fußball so sehr schaden kann: katastrophale Schieds- und Linienrichterleistungen, Zuschauerausschreitungen und heftigster Einsatz der Polizeikräfte. Daß das alles so kam, mußten ausschließlich Männer wie Schiedsrichter Frickel aus München und Linienrichter Hoffmeister aus Plattling verantworten. Sie brachten durch krasse Fehlentscheidungen die an und für sich hervorragende Derbystimmung total aus dem Lot. Doch bleiben wir in diesem Bericht mehr beim Sport. Es war ein spannendes Derby. Eines der schönsten in den letzten Jahren. Beide Mannschaften trugen dazu bei. Die Fürther mit ihrem Spielwitz, ihrer Schnelligkeit. Der Club mit seiner Kondition, seinem Kampfgeist. So entwickelte sich von Anfang an viel Tempo, Spannung und Dramatik. Bombenstimmung auf den Rängen. 22 000 im Ronhof, das gabs lange nicht mehr. Fürths Mannschaft nützte ihre Torchancen, die ihnen die Clubabwehr großzügigst anbot, entschlossen aus. „Ich begreife nur nicht, daß man zu diesem „Ich begreife nur nicht, daß man zu diesem Derby einen Münchner Schiedsrichter schickt, wo doch 1860 auch im Kampf um den zweiten Platz steht“, meinte Trainer Tilkowski. Nun, Frickel gab eine Figur ab, wie es einem so erfahrenen Schiedsrichter nie passieren durfte. In der 12. Minute wurde Pechtold von Bergmann glatt gefoult, doch kein Elfmeterpfiff für Nürnberg. Noch krasser kam es in der 23. Minute, als Nüssing — einschußbereit — von Heinlein glatt umgelegt wurde. Wieder kein Elfmeterpfiff. Der Club wurde

um die sichere Führung betrogen. Fürth bedankte sich postwendend mit dem 1:0, ein herrliches Tor von Hofmann, dem Sturz viel zu viel freien Raum gab. Schabackers Schuß zum 1:1 stellte noch einmal das Gleichgewicht her. Fürth spielte aber blendend auf, Bopp köpfte zum 2:1 ein und damit bekam Fürth noch mehr Auftrieb. Pech für Nürnberg, daß der starke Mittelstürmer Meininger in der 40. Minute durch ein Foul von Lausen verletzt wurde und mit einer Gehirnerschütterung vom Platz mußte. Walitza, seit drei Wochen praktisch nicht im Training, mußte aufs Spielfeld.

Nach der Pause erhöhte Fürth auf 3:1. Sturz ließ sich von Hofmann ausspielen. Als Walitza zum 3:2 einköpfte, schaltete Nürnberg auf volle Offensive. Nun konnte sich Fürths Abwehr bewähren. Sie tat es. Die Partie wurde immer hektischer. Als dann zehn Minuten vor Schluß Dieter Nüssing mit tollem Hechtsprung nach Walitza-Freistoß das 3:3 erzielte, Schiedsrichter Frickel aber seiner eigenen Entscheidung untreu wurde und Hoffmeisters Abseitsgewinke befolgte, war die Hölle los. Ein regelrechter Tumult. Und als die Partie schließlich unter Mißklängen zu Ende war, ging die Arbeit der Polizei erst los. Bleiben wir wieder beim sportlichen Eindruck: er war glänzend. Beide Mannschaften spielten gut. Die Fürther überraschten besonders. Clubtrainer Tilkowski: „Fürth hat sehr gut gespielt. Das Spiel hat aber gezeigt, daß es nicht nur auf dem Rasen gewonnen wurde. Mehr will ich da nicht sagen. Von den Spielern beider Mannschaften wurde alles getan, um das Spiel gut über die Runden zu bringen.“

Franz Schäfer

Pechtold-Tor krönte gute 2. Halbzeit

22. 3. 75: 1. FCN — VfR Mannheim 5:0 (1:0). / 1. FCN: Neef; Sturz, Pechtold, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Petrovic, Schabacker (ab 29. Min. Majkowski), Walitza, von de Fenn (ab 61. Min. Geinzer), Hiestermann. / VfR Mannheim: Seitz; Somnitz (ab 67. Min. Mattes), Keuerleber, Rösel (ab 67. Min. Winkler), Schwarzweiler, Schmidt, Savic, Diringer, Krstic, Hartmann, Detterer. / SR: Meuser (Niederolm). / Zuschauer: 12 000. / Tore: 1:0 Petrovic (24. Min.), 2:0 Walitza (53. Min.), 3:0 Walitza (63. Min.), 4:0 Hiestermann (83. Min.), 5:0 Pechtold (85. Min.).

Eines vorweg, die abstiegsbedrohten Mannheimer präsentierten sich als angenehmer

Spielpartner. Sie suchten ihr Heil weder in übertriebener Härte noch im Mauern. Dar-

überhinaus vermochten sie das Clubtor allenfalls dreimal ernsthaft zu gefährden. Ihre Treffermöglichkeiten ergaben sich kurz nach Spielbeginn sowie in der 25. und 27. Minute. Doch Neef reagierte jeweils ausgezeichnet.

Daß die insgesamt harmlosen Gäste in den ersten 45 Minuten nur einen Treffer kassieren mußten, lag am ideenlosen Spiel des Clubs. Aber just als sich Enttäuschung auf den Rängen breit machte, begann der Clubmotor zu laufen. Eine durch Verletzung Schabackers bedingte Umstellung — Petrovic wechselte ins Mittelfeld — sowie die Hereinnahme des Rekonvaleszenten Geinzer für von de Fenn, zahlte sich aus. Plötzlich erhielt das Clubspiel Witz und Feuer.

Der mageren Torausbeute der ersten Halbzeit — Petrovic hatte in der 24. Minute ein Zuspiel Walitzas verwertet — folgten 4 weitere Treffer.

Das 2:0 erzielte Walitza (53. Minute) nach Vorarbeit von Sturz. Genau zehn Minuten später erhöhte der Clubmittelstürmer aus spitzem Winkel auf 3:0. Sieben Minuten vor dem Schlußpfiff erlebte das Stadion die bis dato erfolgreichste „Hiestermann-Schau“. Der kleine, wieselflinke Linksaußen versetzte drei Gegenspieler und schoß am herauslaufenden VfR-Keeper Seitz vorbei zum 4:0 ein. Es war sein erstes Heimspieltor.

Daß der überglückliche Schütze eine halbe Ehrenrunde drehte, sorgte für zusätzliche Stimmung. Bereits 120 Sekunden später folgte das schönste Tor. Der Ball kam aus der eigenen Abwehr über Petrovic und Walitza zum in die „Gasse“ gestarteten Pechtold und gegen dessen Schuß war kein Kraut gewachsen. Ein wahrhaft krönender Abschluß einer guten 2. Halbzeit!

A. W.

Club testete Österreichs Nationalteam

26. 3. 75: 1. FCN — Österreichische Nationalmannschaft 0:1 (0:1). / 1. FCN: Müller; Pechtold, Sturz, Rüsing, Hannakampf (ab 75. Min. Kraus), Nüssing, Petrovic, Meininger (ab 60. Min. Majkowski), Walitza, Geinzer, Hiestermann (ab 87. Min. von de Fenn). / Österreich: Peter Koncilla (ab 46. Min. Rettensteiner); Eigenstilller, Obermeier, Winklbauer (ab 46. Min. Pajenk), Strasser, Brohaska, Fritz Koncilla (ab 65. Min. Winklbauer), Gombasch, Köglberger, Wenzl, Krankl, Gallasch. / SR: Biwersi (Bliesransbach). / Zuschauer: 7000. / Tor: Obermeier (41. Min.).

Vorbereitungsspiele, auch Probegalopps genannt, sind kein Ernstfall! Nur wer auf diese Binsenwahrheit vergaß, mag von der Vorstellung der österreichischen Nationalelf — sie trat ohne ihre im Ausland tätigen Stars an — enttäuscht gewesen sein.

Die Mehrzahl der trotz schlechten Wetters ins Stadion gekommenen 7000 Fußballfreunde jedoch freute sich über ein faires und mitunter quicklebendes Freundschaftsspiel.

Allerdings waren beide Stürmerreihen mit ihrem Latein zu Ende, je näher sie dem gegnerischen Strafraum kamen. Zu Gunsten der ehrgeizigen Nürnberger sei aber vermerkt, daß Österreichs athletische Abwehr einen ausgezeichneten Eindruck hinterließ. Die besten Clubmöglichkeiten ergaben sich daher aus Weitschüssen. Doch was nicht knapp am Tor-

gehölz vorbeistrich — vornehmlich Petrovic feuerte gefährlich — wurde eine Beute der Schlußleute Koncilla und Rettensteiner. Ersterer stand in der ersten, letzterer in der zweiten Halbzeit zwischen den Pfosten.

Die ÖFB-Auswahl hatte keinen „Bomber“ in ihren Reihen. Der junge Clubtorhüter Klaus Müller vermochte deshalb nur durch geschicktes Herauslaufen und Abfangen von Flankenbällen zu glänzen.

Obwohl der Club mit stürmischen Attacken begann, hatten die Gäste im ersten Durchgang mehr Spielanteile. Das kurz vor Halbzeit durch Obermeier erzielte 0:1 war zu diesem Zeitpunkt nicht unverdient. Nach Seitenwechsel übernahm der Club das Kommando. Ein 1:1 wäre durchaus möglich gewesen.

A. W.

**Wir halten für Sie eine reiche Auswahl an
Sitzmöbeln bereit.**

Stuhl-Probst, Nürnberg, Kaiserstraße 8

An der Einrichtung des neuen Clubheims sind wir beteiligt.



Amateur-Fußball

1. Amateurm Mannschaft

Von einem Extrem ins andere

Dem erfolgreichen Monat Februar folgte das andere Extrem. Nur ein Punkt konnte von 6 möglichen ergattert werden. Vor allem in Regensburg boten die Clubamateure eine überaus enttäuschende Leistung.

2. 3. 75: 1. FCN Amateure — FC Herzogenaurach 0:1 (0:0).

Unsere stark verjüngte Elf verlor denkbar unglücklich. Sie war dem Meisterschaftsanwärter zumindest ebenbürtig und hätte wenigstens einen Teilerfolg verdient. Großen Anteil am knappen Herzogenauracher Sieg hatten die Ex-Clubler Gerhard Hummel und Nandl Wenauer. Ersterer erwies sich als unschlagbarer Torhüter, letzterer war der Turm der Gäste-Abwehr. In der 74. Minute war unsere ansonst sehr gute Hintermannschaft nicht im Bild. Dieser einzige Fehler entschied das Spiel.

Unsere Elf: Nützel; Reichenberger, Kosian, Baumann, Faul, Arnold, Caballero (ab 46. Min. Suffel), Beierlorzer, Eger, Steuerwald, Bussinger (ab 70. Min. Held).

8. 3. 75: ESV Regensburg — 1. FCN Amateure 3:0 (3:0).

Im Vergleich zum Spiel gegen Herzogenaurach war unsere Mannschaft nicht wiederzuerkennen. Kein Spieler war in Normalform. Die Clubamateure boten die schwächste Leistung der Saison. Schon in der 2. Minute stand die Partie 0:1. Unsere gesamte Abwehr stand bei diesem Treffer Pate. Auch in der

Folgezeit war unsere Mannschaft von allen guten Geistern verlassen. Falls sich die Einstellung etlicher Spieler nicht bessert, muß wieder um den Klassenerhalt gebangt werden. Unsere Mannschaft: Nützel; Reichenberger, Fichtbauer (ab 46. Min. Härtle), Baumann, Faul, Arnold, Caballero, Schöll, Eger, Steuerwald, Halenke (ab 68. Min. Held).

16. 3. 75: 1. FCN Amateure — SpVgg Plattling 1:1 (0:1).

Der Tabellendritte stellte sich mit einer jungen Elf im Zabo vor und hatte von Anfang an Feldvorteile. Nur dank ausgezeichneter Leistungen unseres Torhüters Nützel konnten die ersten 43 Minuten ohne „Schaden“ überstanden werden. Ausgerechnet kurz vor dem Pausenpfeiff unterlief unserem Keeper ein Fehler, der zum 0:1 führte.

Nach Seitenwechsel wurde das Spiel ausgeglichener. Harald Arnold erzielte mit einem feinen Freistoßtor den verdienten Ausgleich. Obwohl beide Mannschaften sehr fair spielten, mußten 4 Akteure zur ambulanten Behandlung ins Krankenhaus gefahren werden. Die eingesetzten Jugendspieler Kosian und Beierlorzer verdienten sich gute Noten.

Unsere Elf: Nützel; Schöll, Kosian, Baumann, Faul, Arnold, Caballero, Beierlorzer, Eger, Steuerwald (ab 68. Min. Winter), Bussinger (ab 46. Min. Reichenberger). / Tor: Arnold.

22. 3. 75: Freundschaftsspiel: 1. FCN Amateure — SC Feucht 2:0.

Walter Wenner

Untere Vollmannschaften

„1a“ erneut erfolgreichstes Team

Die „1a“ wahrte ihre weiße Weste. Alle anderen Mannschaften jedoch mußten Federn lassen.

Ergebnisse:

1a-Mannschaft: — DJK Falke 2a 2:0, — DJK Eibach 3 5:4 (dort), — 61 Zirndorf 3 5:2, — SpVgg Fürth 3b 4:0 (dort).

2. Mannschaft: — ATV Nbg. 2a 1:7 (dort), — SpVgg Fürth 1b 3:2, — SV Sack 3 2:3 (dort), — DJK Erlangen 3 2:6.

2a Mannschaft: — Post SV Nbg. 3 1:4, — 1846 Nbg. Rot-Schwarz 2:3 (dort), — DJK Süd PM 1:5 — Wacker 3 4:2 (dort).

1. AH-Mannschaft: — Zabo Eintracht AH 5:1 (dort) und 1:2 (dort).

2. AH-Mannschaft: — ASN Pfeil AH 0:1 (dort), — Poppenreuth AH 4:3 (dort), — Flügelrad AH 1:6, — Taxi-Club 4:1.

Tennis-Abteilung: — Poppenreuth AH 2:4 (dort), — Morgenroth Mögeldorf AH 6:1 (dort), — 1860 Fürth AH 5:2.

L. Selzle

Fußball-Jugend

A I-JUGEND

Aufgrund der Abstellung von 4 Spielern für die DFB-Jugendauswahl zum Länderspiel gegen Österreich blieb der 2. März spielfrei.

Arbeitssieg gegen Amberg

Am 9. März wurde das Nachhol-Spiel gegen Amberg mit 4:2 gewonnen. Vor heimischer Kulisse spielte die Clubjugend nicht wie gewohnt auf. Auch unseren Nationalspielern mangelte es an der nötigen Konzentration und Einstellung.

*

Der 16. März (Rückspiel der Deutschen Jugendauswahl) und der 23. März (Länderpokalturnier in Duisburg) blieben ebenfalls spielfrei.

*

In einem Freundschaftstreffen (Vorspiel 1. FCN gegen Österreichische Nationalmannschaft) besiegten wir die Jugend von Uhlfeld mit 7:1 Toren.

Nationales Osterturnier in Dortmund-Hombruch

Der Veranstalter Hombruch 09 hatte zu seinem 1. Nationalen Jugendturnier folgende Mannschaften eingeladen:

Borussia Mönchengladbach, HSV, Rot-Weiß Essen, Hertha BSC, Wuppertaler SV, VfL Bochum, 1. FC Nürnberg.

Das Turnier begann am Samstag und wurde am Ostermontagnachmittag mit den Finalspielen beendet. Um den Gruppensieg spielen:

Gruppe I: Borussia Mönchengladbach, HSV, Rotweiß Essen, VfL Bochum.

Gruppe II: 1. FC Nürnberg, Wuppertaler SV, Hertha BSC, Hombruch-Brünninghausen.

Und nun zum Ablauf unserer Osterreise.

Wir starteten am Karfreitag um 13.00 Uhr mit dem bewährten Omnibus-Piloten „Michl“ der Firma Arzt nach dem Westen.

Nach zügiger Fahrt erreichten wir gegen 20.00 Uhr Dortmund-Hombruch. Die Begrüßung war herzlich und nach einem guten Essen gingen in die Federn.

In unserem ersten Spiel hatten wir den Wuppertaler SV zum Gegner. Nach einem 0:0-Halbzeitstand konnten wir in den zweiten 20 Minuten 2 Tore erzielen. Das Ergebnis

hätte auch 4:0 oder 5:0 lauten können. Unsere Mannschaft begeisterte die ca. 500 Zuschauer und erhielt öfters Beifall auf offener Szene.

Am Ostersonntagmorgen trafen wir auf die Jugend von Hertha BSC. Die Berliner — eine relativ junge Mannschaft — wußte durch technisch guten Fußball zu gefallen. Die mit hohem Tempo und Einsatz durchgeführte Partie endete 0:0. Dann folgte die Begegnung mit der Kombination Hombruch-Brünninghausen. Das Ergebnis von 3:0 (Spielzeit 40 Minuten) läßt nicht erkennen, mit welchem Einsatz sich die Gastgeber dieser Niederlage entgegenstemmten. Unsere Jugend vermochte vor allem in der zweiten Halbzeit zu überzeugen. Nachdem der HSV über Rotweiß-Essen durch Elfmeterschießen die Oberhand behalten hatte, richtete sich das Interesse aller Turnierbesucher auf das Zusammentreffen des amtierenden Deutschen Jugendmeisters mit dem Meisterschaftsdritten. Das Spiel, das zu Recht als vorweg genommenes Endspiel bezeichnet werden konnte, brachte begeisterten Fußball. Es enthielt Technik, Tempo, Härte bis an die Grenze des Erlaubten und Einsatz bis zum Umfallen. Nach einer Fehlentscheidung des Schiedsrichtergespanns mußten wir in den letzten 5 Minuten mit 1:0 die Segel streichen.

Am Nachmittag wurden vor ca. 1000 Zuschauern die Final-Spiele ausgetragen. Nachdem laut Austragungsmodus „über Kreuz“ gespielt wurde, trafen wir um Rang 3 und 4 erneut auf den Wuppertaler SV. Wir gewannen mit 1:0 und wurden Turniertritter. Zu bemerken wäre noch, daß Peter Sommer wegen eines Blutergusses erst im letzten Spiel voll eingesetzt werden konnte.

Im Endspiel verlor der HSV nach Elfmeterschießen gegen VfL Bochum. Leider ließen die Schiedsrichterleistungen zu wünschen übrig. Alle Mannschaften hatten den Eindruck, daß Unparteiische eingesetzt wurden, die sich bereits auf dem Abstellgleis befinden. 2 Schiedsrichter brachten etwa je 2½ Zentner bei einer Körpergröße von ca. 1,70 Meter auf die Waage. Sie hatten schon mit den seifigen Bodenverhältnissen große Schwierigkeiten.

Unterschiedliche Auffassungen zwischen Schieds- und Linienrichter waren an der Tagesordnung.

Im Spiel der Clubjugend gegen den HSV befand sich der Linienrichter beim entscheidendem 1:0 an der Mittellinie. Nach Aussagen der

Zuschauer war der Ball bereits einen halben Meter hinter der Torauslinie, ehe der Treffer erzielt wurde. Derartige Entscheidungen und das Auftreten der dortigen Unparteiischen zwingen dazu, die Leistungen der Nürnberg-Fürther Schiedsrichter entsprechend zu würdigen. Abschließend sei noch festgestellt, daß uns die Teilnahme an diesem Turnier neue wichtige Erkenntnisse gebracht hat.

Mit dem Auftreten und den Spielen unserer Mannschaft konnten wir sehr zufrieden sein. Alles in allem erlebten wir schöne Ostertage im Westen. Unsere Hombrucher Freunde haben sich viel Mühe gegeben. Wir danken nochmals und sagen: „Auf Wiedersehen!“

A Ia-JUGEND

Revanche gegen SpVgg Fürth nicht gelungen

Das am 2. März in Fürth ausgetragene Rückspiel endete trotz Überlegenheit nur 1:1. Hauptübel unserer „Ia“ bleibt das Nichtverwerten heraus gespielter Torchancen.

Vollkommen aus dem Tritt

Gegen die sehr stark nach vorn drängende Jugend des MTV Fürth mußte am 9. März eine verdiente 3:1-Niederlage in Kauf genommen werden.

Eine Woche später verlor unsere „Ia“ im Zabo gegen ESV Rangierbahnhof 3:1. Nach einer 1:0-Führung bombte unser Mittelstürmer Bernhard Kroner das Leder aus sechs Metern derart wuchtig ins Tor, daß der Ball von der Eisenstange wieder herausprallte und sowohl vom Schiedsrichter als auch den meisten Zuschauern nicht als Treffer erkannt wurde. Nach einer Drangperiode, bei der weitere Tormöglichkeiten vorhanden waren, ergriff der Gegner in der 2. Hälfte die Initiative und konnte durch geschicktes Kontern mit 3:1 Toren verdient beide Punkte entführen.

Wo bleiben nur die Torjäger? Hans Roth sucht sie noch immer vergebens.

Weitaus höherer Sieg war möglich

In Heroldsberg, am 23. 3., gewann unsere 1a sicher mit 5:0 Toren. Die Niederlagen-Serie wurde unterbrochen und hoffentlich beendet. Das Ergebnis hätte leicht zweistellig lauten können, aber was soll man über die alte Krankheit noch berichten. 20 Minuten vor Spielende stand die Partie noch 0:0. Erst dann besann man sich, daß Tore entscheiden. Die restlichen Termine lauten:

6. 4.: 1. FCN — ASV Fürth Zabo
13. 4.: Grundig — 1. FCN dort
20. 4.: 1. FCN — 88 Johannis Zabo

Das letzte Spiel gegen 88 Johannis wird aller Wahrscheinlichkeit nach zum Gruppenmeisterschaftsfinale werden.

Tabellenstand vom 23. 3.:

1.	1. FCN	29: 9	70:20
2.	88 Johannis	24: 8	43:24
3.	MTV Fürth	22:12	44:30
4.	83 Johannis	19:13	46:24
5.	SpVgg Fürth 1a	19:13	44:34
6.	ESV Rangierbahnhof	16:14	47:45
7.	Großgründlach	14:20	42:51
8.	Post SV	13:17	21:33
9.	Phönix	13:21	31:49
10.	Grundig	12:18	25:32
11.	ASV Fürth	10:22	35:53
12.	Heroldsberg	3:27	24:74

A II-JUGEND

In prächtiger Spiellaune gegen Falkenheim

Unsere A II spielte am 22. März gegen die 1. Jugend des TSV Falkenheim und gewann mit 6:1 Toren. In einer kämpferisch hochstehenden ersten Halbzeit konnten die Falkenheimer noch tüchtig mithalten, mußten aber nach der Pause dem vorgelegten Tempo Tribut zollen. Nach dem Halbzeitstand von 1:1 steigerte sich unsere A II in einen Spielrausch und wußte durch herrliche Spielzüge und Tore voll zu überzeugen. Sollte diese Einstellung bis zum Ende der Punktspiele anhalten, wird unsere 2. Jugend bei der Vergabe der Meisterschaft gewaltig mitsprechen.

Es wird weiter kanoniert

Roßtal 1. Jugend mußte sich am 9. 3. im Zabo mit 8:1 Toren geschlagen geben. Was sich schon am Vorsonntag abzeichnete, wurde mit Erfolg fortgesetzt. Den Roßtalern sei bescheinigt, daß ihr Auftreten hervorragend war.

Mögeldorf konnte das Dutzend vermeiden

Beim 11:0-Sieg unserer 2. Jugend am 16. 3. waren die gastgebenden Mögeldorfer nicht mehr als ein williger Trainingspartner. Treffer Nr. 11 war zugleich das 75. Punktspieltor unserer A II-Jugend.

Disziplinlose Falke-Jugend fiel aus der Rolle

Was sich der Falke-Nachwuchs am 23. März am Valznerweiher erlaubte, ging wirklich über die berühmte Kuhhaut. Die spieltechnisch hervorragende 1. Falke-Jugend schadete sich dadurch nur selbst und mußte mit einer 4:2-Niederlage die Rechnung allein bezahlen. Nach einer beruhigenden 2:0-Führung unserer 2. Jugend wurde plötzlich das Decken vollkommen ignoriert. Falke konnte daher

15 Minuten vor Schluß das 2:2 erzielen. Ein eiskalt verwandelter Strafstoß und ein Slalomlauf unseres Rudi Kleineisel mit abschließendem Erfolg ergab das Endresultat. Während des Spiels wurden vom hervorragenden Schiedsrichter 3 Spieler auf Zeit und 1 Jugendlicher von Falke für die restliche Spielzeit des Feldes verwiesen. Die Hektik wurde aber nur vom Betreuer und Angehörigen der DJK Falke ins Spiel getragen.

Weitere Termine unserer 2. Jugend:

6. 4.: 1. FCN — Griechischer SV Zabo
 13. 4.: DJK Langwasser — 1. FCN dort
 20. 4.: 1. FCN — Worzeldorf Zabo

Ferner folgen noch Nachholspiele gegen Falkenheim und Langwasser (Zabo) und gegen Mögeldorf (dort).

Tabellenstand am 23. 3.:

1.	1. FCN	27: 5	79:22
2.	Worzeldorf	21: 7	55:24
3.	61 Zirndorf	21:15	36:30
4.	DJK Falke	20:10	45:24
5.	Falkenheim	20:12	47:33
6.	1846 Nürnberg	16:16	35:20
7.	Griechischer SV	15:13	37:38
8.	Nordost Fürth	14:18	33:42
9.	DJK Süd	13:17	27:30
10.	DJK Langwasser	11:21	24:44
11.	SB Mögeldorf	4:28	9:76
12.	Roßtal	4:24	15:61

A III-JUGEND

Erfolgreicher Monat März

Am 2. 3., gegen die 2. Jugend von Falkenheim, konnte unsere 3. Jugend einen sicheren 3:0-Sieg nach Hause spielen. Sie zeigte sich ihrem Gegner in jeder Phase überlegen.

Das fällige Punktspiel gegen die A II des MTV Fürth am 8. 3. (dort) wurde 4:2 gewonnen.

Am 16. 3. konnte im Zabo die 2. Jugend des ESV Rangierbahnhof mit 8:0 Toren abgefertigt werden. Obwohl der Gegner körperlich im Vorteil war, hatte er den spielerischen Mitteln unserer 3. Jugend nichts entgegenzusetzen.

Mit 12:0 Toren wurde die 2. Jugend von Falke am 23. 3. im Zabo deklassiert. Es war über die gesamten 80 Minuten ein Spiel auf ein Tor. Unsere 3. Jugend erzielte somit im März 4 Siege und ein Torverhältnis von 37:2!

B I-JUGEND

Zweistellig gegen Zirndorf

Gegen die B 1 des ASV Zirndorf wurde am 1. 3. am Valznerweiher ein Schützenfest veranstaltet. Mit 12:1 Toren mußten sich die Zirndorfer geschlagen geben.

Vorentscheidende Partie bei Post Nürnberg am 8. März

Zu diesem Treffen hatte Trainer Fritz Engelhard seine Truppe topfit gemacht. Nachdem wir in den ersten 5 Minuten mehrere Möglichkeiten vergeben hatten, gelang der Post bei einem Konterangriff das 1:0. Nach kurzer Zeit konnten wir das 1:1 und wenige Minuten vor dem Ende der 1. Halbzeit das 2:1 erzielen. In der zweiten Halbzeit baute die Postjugend konditionell ab, während sich unsere Mannschaft steigern konnte. Das Endergebnis von 5:1 bringt nicht einmal ihre wahre Überlegenheit zum Ausdruck. Der von der Post bereits kaltgestellte Sekt zur Siegesfeier fand dann als Trost-Spender seine Verwendung. Vergessen sollte in diesem Spiel nicht die vorzügliche Schiedsrichterleistung werden.

Kampf gegen die Uhr am 23. März

Ein weiteres vorentscheidendes Spiel stand mit der Begegnung mit ESV Rangierbahnhof (dort) auf dem Programm. Leider wurde die Partie nicht — wie versprochen — auf dem A-Platz ausgetragen. Zudem glich der Ball einer Eisenkugel. Unter der hervorragenden Leitung des Unparteiischen entwickelte sich ein verzweifertes Anrennen gegen die gut gestaffelte Abwehr des ESV Rangierbahnhof. Ein Unentschieden hätte den Rangierbahnhöfern zur Meisterschaft gereicht. Nachdem Norbert Gerber aus ca. 5 Metern eine große Chance ausließ, und ein Strafstoß vergeben wurde, ließ Alwin Hassler einen harmlosen Roller durch die Beine für seinen hinter ihm stehenden Torwart passieren. Dieser brachte ebenfalls das Kunststück fertig, die Beine zu spreizen und so kullerte der Ball ins Tor. Danach stürmte unsere B 1 unentwegt. 15 Minuten vor Spielschluß nahm sich unser Linksaußen Heinz Stilp ein Herz und bombte aus Linksaußenposition zum 1:1 ein. Der Zeiger der Uhr zeigte noch 5 Minuten an, als sich auch unser Rechtsaußen Herbert Adlung auf seine Schußkraft besann. Er nahm nach einem herrlichen Paß von Norbert Kraft den Ball auf, lief noch einige Schritte und kanonierte zum alles entscheidenden 2:1 ins lange Eck. Der Jubel unserer Mannschaft war unbeschreiblich.

Das letzte Punktspiel findet am 6. 4. gegen VfL am Valznerweiher statt. Sollte Rangierbahnhof seine beiden noch ausstehenden Spiele gewinnen, muß ein Entscheidungsspiel ausgetragen werden.

Tabellenstand am 23. 3.:

1.	1. FCN	21: 5	59:10
2.	Rangierbahnhof	19: 5	48:15

Größe ist keine Garantie für Güte.

Seit Goliaths Zeiten.

Die Nürnberger Zeitung ist keine Riesenzeitung mit Goliath-Dimensionen. Sie ist eine mittelgroße und darum engagierte Tageszeitung. Das bringt eine Menge Vorteile für die Leser, denn die NZ muß sich mehr anstrengen. Muß schneller, besser, ausführlicher sein. Sehen Sie doch am Montag mal in den Sportteil der NZ!! Wo sonst finden Sie eine solche Berichterstattung? Sie sehen, der Kleinere kann der Bessere sein – wie auch David schon.

Eine Zeitung, die den Willen zum Besonderen hat:

NZ NÜRNBERGER
ZEITUNG

3. Post	14: 8	33:17
4. Tuspo Nbg.	12: 8	21:18
5. Flügelrad	10:10	29:31
6. VfL	5:17	24:40
7. ASV Zirndorf	5:17	15:59
8. Mühlhof	0:16	7:46

B II-JUGEND

Start mit Kantersieg

Unsere neugeschaffene B II unter der bewährten Betreuung von Carl Schiffert mauert sich zu einer guten Mannschaft. Am 2. März siegte sie gegen Elektra B II (dort) mit sage und schreibe 14:0 Toren. Acht Tage später wollte es Elektra genau wissen und schickte eine verstärkte B II nach Zabo. Unsere B II behielt erneut die Oberhand und gewann 2:0.

Nächster Gegner war die 2. Jugend des ASV Buchenbühl am 16. 3. (dort). Unsere B II bewies mit einem 4:1-Sieg, daß sie sich auch



gegen manche A II-Jugend behaupten kann. Am 22. 3. wurde im Zabo die B I-Jugend von DJK Bayern nach gutem Spiel mit 2:1 Toren besiegt. *

Im Namen unserer Fußball-Jugendlichen danke ich Herrn Singer aus Mainz recht herzlich für seine monatlichen Spenden. Er bewies schon in der Vergangenheit, daß er ein offenes Herz für den Clubnachwuchs hat.

Baldige Genesung und Rückkehr aufs Spielfeld wünsche ich Günther Dämpfling, der nach erfolgter Operation in Neumarkt wieder mit dem Training begann.

Geburtstags-Tafel

Folgende Jugendliche (B- und A-Jgd.) feiern im April und Mai Geburtstag:

17. 4. Günter Eymold

27. 4. Norbert Kraft

3. 5. Stefan Takacs

16. 5. Alexander Hußlein

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern ein gesundes Lebensjahr sowie Erfolg in Schule, Beruf und Sport. Rudolf Johanni

TENNIS

14 Mannschaften vertreten die Farben des Clubs

Wie schon bekanntgegeben, müssen bis zum 20. April alle an Verbandsspielen teilnehmenden Mannschaften namentlich gemeldet sein. Wir starten heuer mit 6 Herren-, 3 Damen-, 2 Senioren-, 2 Jugendmannschaften und einer Mädchenmannschaft. Mit Ausnahme der Jugend werden in allen Teams 6 Spieler eingesetzt.

Die Oberliga- und Gruppenligameisterschaft endet, falls keine Nachholspiele erforderlich werden, bereits am 7. Juni.

Starke Nachtfröste verhinderten auf unseren Plätzen einen österlichen Tennis-Auftakt. Umso mehr hoffen wir, daß sich das Wetter in Bälde tennisfreundlich zeigt.

Die Verbandsspiele beginnen am 1. Mai. Termine, bzw. Spielpläne der einzelnen Mann-

schaften sind im Schaukasten des Tennishauses zu ersehen. Möge die Saison für alle Cluber erfolgreich verlaufen. Die Vorstandschaft wünscht jedem Aktiven „Hals- und Beinbruch“ für 1975!

*

Unser Jugendwart Bernd Städtler und seine Gattin Frau Monika zeigten am 9. März die Geburt ihrer Tochter Melanie an. Wir gratulieren den Eltern recht herzlichst, wünschen der jungen Erdenbürgerin alles Gute und übermitteln den Großeltern besondere Glückwünsche zur neuen Würde!

*

Um unserem Kassenwart die Arbeit zu erleichtern, wird nochmals ersucht, die Beiträge für 1975 auf eines der Konten der Tennisabteilung zu überweisen. Die Namensschilder können erst nach Erhalt des Jahresbeitrags ausgehändigt werden. Dr. W.

**DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER**

SCHOTT EXCLUSIVER

Nürnberg, Karolinenstr. 27
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

**ABER
NICHT
TEUERER**



ROLL- UND EISSPORT

Eislaufferfolge trotz geringer Trainingsmöglichkeiten

Die Eislaufsaison 1974/75 ist beendet. Trotz sehr ungünstiger Trainingsverhältnisse konnten wir noch einige Erfolge erzielen. Am 8. 3. legten folgende Läuferinnen und Läufer die Freiläuferprüfung ab: Eva Graf, Simone Hein, Petra Bindl, Barbara Fischer, Kerstin Zoll, Robert Lauter, Bettina Schobert, Petra Dirscherl, Gabriele Bach, Manuela Bach und Gunther Alt. Die Figurenläuferprüfung bestanden: Regina Rebler und Petra Bindl. Bei einem Vergleichskampf zwischen Nürnberg und Amberg am 9. 3. in Amberg starteten 2 unserer Aktiven. Renate Naaber konnte sich nach einem 5. Platz in der Pflicht durch eine schöne Kür auf den 3. Rang verbessern und Alexandra Walter vom 7. Platz auf den 4. Rang. Beiden herzlichen Glückwunsch!

Beim Schulsportfest zeigten wir einen Gruppentanz „Blumen aus Holland“, der sehr viel Anklang fand. Im Eisschnellauf wurde Renate Naaber (Jahrgang 1964) Stadtmeisterin.

Wir möchten an dieser Stelle unseren Übungsleitern Fräulein Grete Wuzel und Herrn Rolf Schmitz dafür danken, daß sie jedes Wochenende, auch bei schwierigen Witterungsbedingungen, opferten, um das Training durchzuführen.

Durch das schöne Wetter anfangs März wurden unsere Rollschuhläufer frühzeitig auf die noch immer schlechte Bahn gelockt. Sie sind schon fleißig am Üben. Wir bitten die Kunstläufer, folgende Zeiten vorzumerken:

Allg. Kindertraining: (Frl. Wuzel)
Dienstag und Freitag 16—18 Uhr.

Leistungsgruppe: (Frl. Bindl)
Montag, Mittwoch u. Donnerstag 15—18 Uhr.

Schnellauf: (Herr Rühl)
Montag, Mittwoch u. Freitag 18—20 Uhr.

Hockey: Dienstag u. Donnerstag 18—21 Uhr.

Falls noch Änderungen erforderlich sind, werden diese von den Übungsleitern rechtzeitig bekanntgegeben.

Da wir in der kommenden Saison wieder mit Erfolgen aufwarten wollen, bitten wir alle Aktiven, nicht nur mit den Übungsleitern zu trainieren, sondern auch zwischendurch das Gelernte zu wiederholen und jede Möglichkeit zum Laufen zu nützen.

Laut Zusage der Vereinsleitung soll die Rollschuhbahn baldigst — sowie die Witterung es zuläßt — einen neuen Belag erhalten. Wir werden dann das „große Allelujah“ singen!

Eschler

REINWALD -sport

Spezialisiert in

ski
tennis
+ mode

Wir bringen zur Saison '75

eine Tenniskollektion die es in sich hat. Tennisbekleidung von den Top-Firmen La Coste, Anba, Sergio Tacchini, Fred Perry und vielen anderen. Alles aufeinander abgestimmt in Farben und Design.

Den neuen Glasfaser-Rahmen von Fischer, der sensationell einschlug, sowie alle führenden Fabrikate zum äußersten Preis.

Selbstverständlich wird bei uns fachgerecht auf Dunlop-Öl-Hydraulik-Maschinen bespannt.

nbg., äuß. laufer gasse 34



BOXEN

Ernst Schrödinger und Gerhard Hopf Bayernmeister 1975

Die Siegesserie unserer Kämpfer hielt an. Am 2. und 3. März waren unsere Jugendlichen und Junioren bei den Meisterschaften in Amberg am Start. Unsere Farben vertraten bei der Jugend Klaus Tiefel, Mario Kendl, Konrad Kindermann, Mattes Rechenbach, bei den Junioren Boguslav Brzozowski und Harald Spangler. Unser Landesjugendwart und Stallgefährte Vinzenz Werner hatte mit seiner Bierruhe alles bestens organisiert, „Rocky“ half ihm dabei.

Als erster mußte „Conny“ zwischen die Seile. Er traf ausgerechnet auf den Lokalmatadoren Unglaub. „Conny“ war gegenüber früheren Kämpfen nicht wiederzuerkennen. Er sprühte vor Kampfesfeier und punktete seinen gefährlichen Gegner knapp aber verdient aus. Klaus Tiefel hatte das Pech, auf Micky Kerschler (Regensburg), einen der besten deutschen Nachwuchsboxer, zu treffen. Klaus hielt sich tapfer, konnte aber den Sieg des Domstädters nicht verhindern.

Kurz darauf kam die „Retourkutsche“ durch Mario Kendl. Dieser Teufelskerl hatte den Meisterschaftsfavoriten Peter Pritschet (ebenfalls aus Regensburg) zum Gegner. Ohne Zaudern griff er den Domstädter bedingungslos an und schon nach wenigen Sekunden war die faustdicke Sensation perfekt. Mario Kendl gewann durch Abbruch.

Der Finaltag sah nur zwei Cluber im Ring. Zunächst kämpfte „Conny“ gegen Primus aus Hof. Er deklassierte diesen durchaus beachtlichen Rivalen nach Belieben. Primus gab in der 3. Runde entnervt auf.

Auch „Boggie“ hatte einen „Spaziergang“ zu absolvieren. Er bezwang trotz längerer Wettkampfpause das Nachwuchstalent Stangenberg aus Münnerstadt mühelos.

„Hackers“ Spangler und Mattes Rechenbach waren „arbeitslos“. Beide können in aller Ruhe ihre „Rohre“ für die Bayerische Meisterschaft in Peißenberg ölen.

Mit 5 Meisterschaftsteilnehmern bei den Jugendlichen und Junioren stellt der Club eine

der erfolgreichsten Abteilungen in der Bundesrepublik dar.

Am darauffolgenden Wochenende gings nach Südbayern zur ersten Meisterschaftsvorrunde nach Eggenfelden. Gerhard Hopf vertrat dort allein die Farben des 1. FCN. Er eröffnete die Vorrundenkämpfe und deklassierte Wolfgang Hundt (Pfarrkirchen).

Im zweiten Kampf — am gleichen Abend — mußte er gegen den Peißenberger Obholzer antreten, den er nach harter Gegenwehr in der zweiten Runde zur Aufgabe zwang. Anderntags — im Halbfinale — mußte sich Gerhard Hopf mit dem Perser Hassan „Haken-nase“ Aghay Din Bar messen. Der Perser wollte Revanche für die Niederlage in Erlangen nehmen. Doch Gerhard vermasselte ihm die Tour, so daß sein Gegner zur Unfairneß schritt, was ihm zur „Belohnung“ eine Disqualifikation einbrachte. Gerhard hatte damit zum 6. Mal das Bayerische Finale erreicht.

Unser Vinzenz saß bei dieser Veranstaltung mit heftigen Zahnschmerzen am Punktrichtertisch. Trotz dieser Folter erledigte er seine Aufgabe hervorragend.

Als nächste Zwischenstation auf dem Weg nach München stand die zweite Vorrunde in Dachau auf dem Programm. Diesesmal waren wir mit 3 Aktiven vertreten.

Die Veranstaltung wurde von Manfred Hopf eröffnet. Er hatte den starken Neuburger Riedmüller, einen sogenannten „Giftigen“ zum Gegner. Manfred zog alle Register seines technischen Könnens und schlug diesen gefährlichen Rechtsausleger nach Punkten.

Danach war Bernd Cibulski an der Reihe. Sein Rivale war der Simbacher Pinzl. Bernd boxte in diesem Revanchekampf diszipliniert und bezwang den Inntaler mit 4:1 Punkten. Für den besten Kampf beider Veranstaltungen sorgte „Manni“ Hopf und sein Münchener Kontrahent Kurt Belik. Beide kannten einander gut. Manfred beherrschte seinen zweiten Rechtsausleger klar und qualifizierte sich somit für das Semi-Finale.

Am 2. Tag mußte Ernst Schrödinger als Erster zwischen die Seile. Er traf auf seinen „alten Freund“ Grünberger (Dachau). Der Kampf verlief zunächst ausgeglichen. Erst Mitte der 2. und der 3. Runde mußte Ernst ein paar harte Dinger schlucken, die Theo veranlaßten, den Kampf abubrechen.

Auch im zweiten Kampf zwischen Manfred Hopf und Starzer (Wallersdorf) war Fortuna dem Club nicht wohlgesonnen. Ein schwacher Ringrichter, der die südbayerische Vereinsbrille auf der Nase hatte, sah nur „Mannis“ Unkorrektheiten und nicht die des Wallersdorfers. Er wollte halt keinen zweiten Hopf im Finale haben und disqualifizierte unseren Mannschaftskapitän zu Unrecht.

Um das Maß vollzumachen, wurde auch Bernd Cibulski im Kampf um den Eintritt ins Finale von einem übereifrigen Ringrichter mit zwei „Liebesgaben“ in Form von ungerechtfertigten Verwarnungen bedacht. Man kann hier nur sagen: Die Ringrichter sahen „rot“! In Zukunft sollte man seitens des Verbandes bei der Zusammenstellung des Kampfgerichtes mehr Gerechtigkeit walten lassen, um eine Benachteiligung der Nordbayern zu vermeiden.

In Topform präsentierten sich Ernst Schrö-

dinger und Gerhard Hopf bei den Endkämpfen im Münchener Olympiapark.

Ernst Schrödinger, der vom Verband nachträglich im Halbfliegengewicht nominiert wurde, beherrschte Baktarjevic aus Fürstfeldbruck eindeutig. An der ersten Meisterschaft für Ernst gab es nichts zu rütteln. Er strahlte bei der Siegerehrung wie ein König. Ihm sei diese Meisterschaft von Herzen gegönnt.

Den zweiten Triumph für unsere Farben und gleichzeitig seine 5. Bayernmeisterschaft errang Gerhard Hopf. In München wartete mit dem Erdinger Flierl ein alter Kontrahent auf ihn. Gerhard mußte zunächst harten Widerstand brechen, um in der dritten Runde seinen Rivalen dann endgültig niederzukämpfen.

Bei Gerhard war von der kurz zuvor erlittenen Knieverletzung nicht mehr viel zu merken. Solch harte Burschen braucht der Boxsport!

Allen Meisterschaftsteilnehmern wünschen wir auf den weiteren überregionalen Titelkämpfen viel Erfolg und toi toi toi!

Willi Hopf, techn. Leiter
Lothar Storm, Pressewart



HANDBALL

Gerda Reitwießner warf 92 Tore

Nachdem die 1. Damenmannschaft auch das letzte Heimspiel gegen Villingen gewinnen konnte, stand endgültig der 3. Tabellenplatz fest und somit die Berechtigung zur Teilnahme an der Bundesliga. Zum Abschluß der Saison sollen noch einige statistische Angaben ein Bild vom Leistungsstand der 1. Damenmannschaft geben.

18 Spiele brachten 12 Siege und 6 Niederlagen. 192 Toren standen 142 Gegentreffer gegenüber bei einem Punkteverhältnis von 24:12.

Folgende Spielerinnen kamen zum Einsatz:

Barnickel Monika	18 Spiele
Kälberer Heidi	18 Spiele
Dietz Silke	17 Spiele

Geis Babette	17 (13 x TW)
Reiwe Beate	17 Spiele
Schukies Heike	17 Spiele
Bauer Lydia	16 Spiele
Moser Maria-Luise	16 Spiele
Reitwießner Gerda	16 Spiele
Wolf Ursula	11 Spiele
Menzel Hannelore	5 Spiele
Schober Waltraud	5 Spiele
Härtle Elsbeth	2 (1 x TW)

Die Tore erzielten:

Reitwießner 92, Bauer 24, Schukies 23, Barnickel 10, Kälberer 10, Reiwe 9, Wolf 9, Moser 6, Geis 4, Dietz 3, Härtle 2.

Die Abteilung gratuliert zur Bundesliga-Qualifikation und wünscht für die kommende schwere Saison alles Gute!

WERBT NEUE MITGLIEDER

2. Herrenmannschaft schafft Klassenerhalt

Nach dem letzten Zwischenbericht war unsere 2. Mannschaft an 5. Stelle und die Welt war in Ordnung. Doch es sollte noch spannend werden. Die Rückrunde wurde als Tabellensechster begonnen. Wir lagen einen Punkt vor Mögeldorf und zwei vor Schwabach. Doch die Schwabacher, die bis dahin erst einen Punkt gewonnen hatten, verstärkten sich personell und gewannen prompt 3 Spiele hintereinander. In den letzten vier Begegnungen trat man wieder in Vorrundenbesetzung an und erliefte keinen Punkt. Es war klar, daß sich die Abstiegsfrage vor allem zwischen uns und SB Mögeldorf entscheiden würde. Als wir auch im Rückspiel mit 11:10 die Oberhand behielten, betrug unser Vorsprung 3 Punkte. Alles schien gelaufen.

Doch der Abstieg wurde auf andere Art geklärt. Mögeldorfs nächste Gegner wollten, so schien es, Schicksal spielen. Schwabach, das zu diesem Zeitpunkt praktisch schon gerettet war, verlor in Vorrundenbesetzung, während wir anschließend gegen Stein 12:24 unterlagen (Torschützen: Effenberger (5), Lehmeier und Pesahl (je 2), Duschner, Herrmann und Spangler (je 1). Damit hatten wir noch einen Punkt Vorsprung vor Mögeldorf.

Am vorletzten Spieltag trafen wir zuerst auf 46 Nürnberg Reserve. Danach spielte Mögeldorf gegen Eibach. In einem bis zur letzten Sekunde spannenden Kampf gelang uns ein 17:17-Unentschieden. Doch die Freude über diesen Punktgewinn verflog sehr rasch, als wir eine fast völlig neue Eibacher Mannschaft, ohne deren starke Kräfte, gegen Mögeldorf antreten sahen. Eibach verschenkte dieses Spiel mit 16:23. In der Vorrunde siegten die Eibacher 27:14. Mögeldorf war damit wieder punktgleich mit uns.

Der letzte Spieltag brachte die Entscheidung. Wir hatten Hasenbuck, eine Mannschaft aus dem Mittelfeld, zum Gegner und wollten unbedingt gewinnen. Nach 12 Minuten hieß es auch 6:0, weitere 10 Minuten später 8:1 — doch leider für Hasenbuck. Bis zur Pause konnten wir auf 4:9 verkürzen und 8 Minuten vor dem Ende lagen wir erstmals in Führung. Nach großem Zittern und einer starken kämpferischen Leistung in der 2. Halbzeit behielten wir mit 12:11 die Oberhand. Den Sieg warfen heraus: Lehmeier (5), Alexander (4) und Bermüller (3).

In der anschließenden Begegnung besiegte der Tabellenführer Rangierbahnhof, der gewinnen mußte um aufzusteigen, Mögeldorf mit

15:7. Der Club war damit gerettet und belegte sogar noch den 6. Platz.

Abschlußtabelle:

Rangierbahnhof	23: 5
Stein	22: 6
46 Nürnberg Reserve	16:12
Eibach	16:12
Hasenbuck	14:14
1. FCN II	8:20
Swabach 04 Reserve	7:21
Mögeldorf	6:22

Gert Glaubrecht

AH wurde Meister

Nach mehr oder minder klaren Siegen über Post Nürnberg, Heroldsberg, ASV Fürth, 48 Erlangen, MTV Fürth und TB Erlangen, einer Niederlage gegen Zirndorf und einem 7:7 gegen 46 Nürnberg mußte Spielführer Horst Bermüller im letzten Treffen gegen den alten Rivalen HGN seine Mannen zum Sieg führen, um erneut die Meisterschaft zu gewinnen. Da die HGN, bedingt durch Verletzungsausfälle, schwächer als gewohnt war, ließen sich Heiner Beck, Karl-Heinz Giskes, Karl-Heinz Oechler und Co., unterstützt durch eine gute Torwartleistung von Dieter Prange diese Chance nicht entgehen. Durch einen klaren 13:8-Sieg wurde die Bermüller-Truppe, die in der nächsten Saison wieder vom altbekannten Coach Kurt Seeger gemanagt wird, Meister der AH-Runde. Wir gratulieren!

2. weibliche Jugend wieder Tabellenführer

Nach eifriger Trainingsarbeit gingen wir die Hallenrunde mit großen Hoffnungen an. Daß sie sich erfüllten, verdanken wir unserer Trainerin Ingrid Schmidt, die durch ihre Arbeit viel zu diesem Erfolg beitrug.

Unser erstes Spiel — Gegner war 1846 Nürnberg — gewannen wir klar mit 14:2. Auch Stadeln wurde überzeugend mit 16:1 geschlagen. Vor unserem nächsten Rivalen MTV Fürth hatten wir große Angst. Wir waren nervös und brauchten ziemlich lang, bis der erste Torerfolg gelang. Trotz vieler Chancen reichte es nur zu einer knappen 2:1-Halbzeitführung. Mit großem Mut gingen wir in die zweite Halbzeit, doch mehrere falsche Schiedsrichterentscheidungen, fehlende Konzentration und Nervosität verhinderten den durchaus möglichen Sieg. Wir mußten eine 6:3-Niederlage hinnehmen. Aber wir ließen uns nicht entmutigen und gewannen unser nächstes Spiel gegen SpVgg Fürth mit 20:1. Danach traten wir gegen unseren stärksten Geg-

ner, DJK Bayern, an. Auf Grund einer harmonischen Spielweise in Sturm und Deckung siegten wir mit 10:5. Um Tabellenführer zu bleiben, mußten wir noch Siemens bezwingen. Trotz unkonzentriertem Spiel gewannen wir 5:3.

Wir führen mit 10:2 Punkten und 68:18 Toren.

Unsere Mannschaft: Judith Alexander, Andrea Arold, Barbara Deuter, Beate Dolansky, Evi Dolansky, Uta Ehrh, Christina Gietl, Martina Hummel, Sabine Kalbfleisch, Claudia Leiter, Birgit Preußner, Renate Schmidt, Erika Winter und Rita Winter.

Barbara Deuter, Birgit Preußner



SKILAUFL

Faustballfreunde bitte melden!

Nachdem unsere allgemeine Skigymnastik beendet ist, treffen wir uns jeden Montag (etwa ab 17 Uhr) zum Fußball- oder Faustballspielen. Vor allem unsere Faustballer suchen noch Mitspieler. Interessenten werden gebeten, sich beim Faustballtraining zu melden oder Herrn Dorfleitner (Tel. 40 59 78) anzurufen.

Auch unsere Damen wollen keinen unnötigen Sommerspeck ansetzen. Sie treffen sich ebenfalls ab sofort montags gegen 18 Uhr zum leichten Waldlauf, zur Gymnastik oder zum Ballspielen.

Das Konditionstraining der Aktiven wird Anfang Mai wieder aufgenommen und ist für alle Rennläufer Pflicht. Es findet jeweils donnerstags ab 18 Uhr statt.

Aus der Abteilung:

Monika Staedtler, geb. Sutter, brachte eine Tochter zur Welt. Der kleinen Melanie wünschen wir alles Gute und gratulieren den stolzen Eltern.

Am 22. März 1975 heiratete unser langjähriger Spieler Rolf Reimer. Ihm und seiner jungen Frau Monika herzliche Glückwünsche und alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg. Viele Cluberer gratulierten unserer Handballmutter Frau Anna Kettemann zum 77. Geburtstag. Sie erhielt Briefe, Karten- und Blumengrüße. Allen Gratulanten persönlich zu danken, wäre unmöglich. Frau Kettemann bedankt sich deshalb auf diesem Weg aufs herzlichste und bittet dafür um Verständnis.

Bereits in der nächsten Ausgabe der Vereinszeitung wird für die aktiven Läufer ein bis Weihnachten geltender Trainingsplan veröffentlicht. Schneetraining wird in verstärktem Maß durchgeführt.
G. W.

Saisonabschluß in Jungholz und am Arber

Am 9. März fand in Jungholz (Allgäu) die dortige Mannschaftsmeisterschaft im Riesentorlauf statt. Da in unseren Breiten kein Rennen stattfand, meldete unser Sportwart eine Mannschaft und schickte uns auf die Reise. (Albert Behringer, Axel Zahn, Jörg Zink, Wolfgang Locke). Wie zu erwarten, befand sich die ganze Allgäuer Elite am Start, u. a. Sepp Heckelmiller, Gerhard Prinzing sowie viele B-, und C-Kader-Läufer. Daß unser Aufgebot bei dieser starken Konkurrenz keine Bäume ausreißen konnte, sei nur neben-

abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81
Hallplatz, Telefon 22 47 91
Hauptmarkt, Telefon 2 29 28
Flughafen, Telefon 51 30 69
- **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70
- **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13

bei erwähnt, zumal alle unsere Läufer ins Ziel kommen mußten, da pro Mannschaft die 4 Zeitschnellsten gewertet wurden. (6 Läufer hätten starten dürfen). Es kamen schließlich auch alle 4 ohne größere Fahrfehler durch. Wir belegten den Umständen entsprechend einen relativ guten Platz im letzten Drittel des Feldes.

Nordfränkische Gaumeisterschaft am Arber

Eine Woche darauf starteten Heide Weber, Andrea Wagner, Axel Zahn und Wolfgang Locke am Arber. Am Samstag, beim Riesentorlauf, sorgte zuerst einmal der Veranstalter für großes Erstaunen. Die Nordfranken hat-

ten sich wieder einmal einen „Gag“ erlaubt und bei der Auslosung Damen und Herren in einen Topf geworfen. Die erste Dame zog die Startnummer 42. Nach langen Diskussionen durften die Damen doch als erste Gruppe starten. Der Slalom war wie üblich von großen Ausfällen gekennzeichnet. Auch einige aus unserer Mannschaft blieben auf der Strecke. Da uns noch keine Ergebnisliste zugestellt wurde, erübrigt es sich, über Plazierungen zu berichten. Die Ergebnisse der Nordfränkischen und Oberpfälzer Gaumeisterschaften (Teilnehmer: Andrea Wagner und Wolfgang Locke) werden in der nächsten Ausgabe der Clubzeitung bekanntgegeben.

W. L.



HOCKEY

Großes Hockey-Familienturnier

Nach einjähriger Pause veranstaltete die Hockeyabteilung am 9. 3. ein bei jung und alt beliebtes Familienturnier. Die zum Teil sehr anstrengenden Meisterschaftsspiele waren vorbei, so daß man sich nach Herzenslust austoben konnte. Zwar war die Resonanz nicht ganz so groß wie beim letzten, doch konnten immerhin 2 Gruppen mit je 5 Mannschaften gebildet werden. Die Organisation übernahm — wie gehabt — Sigi Schmeckenbecher, Turnierleiterin war seine Frau Heidi. Beiden, und auch den freudigen Spendern, die es uns erst ermöglichten, diese Veranstaltung ohne finanziellen Verlust über die Runden zu bringen, herzlichen Dank!

Punkt 9.30 Uhr ertönte der Anpfiff. Viel Ehrgeiz und noch mehr Spaß an der Sache konnte man bei den Aktiven feststellen. Nach Abschluß der Gruppenspiele stand fest, daß das Finale die Spatzen (G. Reicher, Katsch, R. Morlock, Zagel, Geißer, Schimmelpenning, Hopf und G. Nun) gegen die Spechte (Rückert, V. Rückert, G. Metzner, Heck, Peter, Schaper und E. Nun) bestreiten werden. Vor diesem Spiel sollte den Anwesenden aber noch ein besonderer Leckerbissen vorgesetzt werden. Es hatten sich nämlich 14 Eltern unseres Nachwuchses spontan bereit erklärt, in einem Spiel der „Laien“ mitzuwirken. Für 2 mal 10 Minuten traten dann auch wenig später der „1. FC Nürnberg“ und der „FC Bayern“ gegeneinander an. Die „Schiris“ erlaubten aus

Selbsterhaltungstrieb nahezu alles, außer Foulspiel; denn hätten sie nach den Regeln gepfiffen, wären sie sicherlich spätestens nach 5 Minuten wegen akuter Atemnot vom Spielfeld gegangen. So aber wurde mit allen Tricks versucht, die Kugel ins gegnerische Tor zu befördern. Daß dabei die Lachmuskeln der Zuschauer arg strapaziert wurden, braucht wohl kaum erwähnt zu werden. Die Bayern gewannen schließlich mit 4:1 Toren. Doch das Ergebnis war sicherlich nur sekundär.

Dem älteren Semester in nichts nachstehen wollten wenig später unsere „Minis“. In einem Spiel der Jüngsten zeigten unsere 6-12jährigen Mädchen und Buben, daß sie schon heute ziemlichen Spaß an unserer Sportart haben. Klappte auch manches nicht so, wie es sich die am Spielfeldrand versammelten Muttis und Vatis gewünscht hätten, so hatten die Kleinen und alle Zuschauer doch große Freude.

Nach diesen 2 Einlagen wurde es wieder etwas ernster. In einer Trostrunde, an der alle Mannschaften teilnahmen, die nicht ins Finale vorstoßen konnten, wurde der 3. Sieger ermittelt. Um dieses Ziel zu erreichen, mußten die einzelnen Mannschaftsmitglieder eine aus 11 Büchsen konstruierte Pyramide aus 7 m Entfernung treffen, wobei jede gefallene Büchse als Punkt gewertet wurde. Entscheidend war die Trefferzahl der einzelnen Teams. Überraschenderweise waren nur 6

Teilnehmer erfolgreich. Sieger und somit Dritter in der Gesamtwertung wurden die Füchse (Kleiber U., Kleiber K., Schmidt, Buchner, Popp, Hornberger und Rademacher). Herzlichen Glückwunsch! Als Preis wurden Fleischküchle mit Senf überreicht, die im Nu verzehrt waren.

Nach dieser Ausscheidung wurde endlich das Finale angepfiffen. Es waren wohl die spannendsten 25 Minuten an diesem Tage, denn das Spiel mußte um 2 mal 5 Minuten verlängert werden, da Spatzen und Spechte nach 15 Minuten regulärer Spieldauer über ein 2:2-Remis nicht hinaus kamen. Auch nach der Verlängerung stand es noch immer 2:2, so daß ein 7 m-Schießen die Entscheidung bringen mußte. Hervorragende Paraden des

„Spatzen-Keeper“ Robert Morlock brachten seinem Team den Turniersieg. Hierzu nochmals herzlichen Glückwunsch! Für die tolle Leistung der Spatzenmannschaft hatte der Veranstalter ein sehr schönes Geschenk parat. Jeder Sieger erhielt einen Zinnbecher. Die Spechte dagegen konnten sich an einer gut mundenden Torte satt essen, die als zweiter Preis vergeben wurde.

Das Turnier war somit gelaufen. Am Abend traf sich dann noch ein Teil der Hockeyfamilie im Clubhaus, um den Tag ausklingen zu lassen. Bleibt zu hoffen, daß das auf dem Feld geplante Turnier, das in ähnlicher Form durchgezogen werden soll, ebenfalls so harmonisch abläuft.

G. Metzner



LEICHTATHLETIK

Berlin ist eine Reise wert!

Unter diesem Motto fuhren Irene und Ebus Keppke zu den Deutschen Cross-Meisterschaften.

War die Strecke schon bei den Bayerischen Meisterschaften sehr schwer, so konnte man in Berlin nur auf ein gutes Durchkommen hoffen. Sandige Steigungen wechselten mit halbrecherischem Gefälle ab. Dazwischen manns hohe Baumstammhindernisse. Männern und Frauen wurde nichts geschenkt.

Irene Keppke versuchte sich zunächst auf der Mittelstrecke. Auch Titelverteidigerin Ellen Wellmann war am Start. Dank einer kämpferischen Leistung kam Irene Keppke trotz starkem Feld auf einen ausgezeichneten 6. Rang. Ein paar Stunden danach „packte“ Irene auch

die Langstrecke. Nach anfänglichen Schwierigkeiten gings zum Leidwesen mancher Konkurrentin immer besser.

Eine bravouröse Steigerung ließ Irene Keppke als Achte das Ziel erreichen.

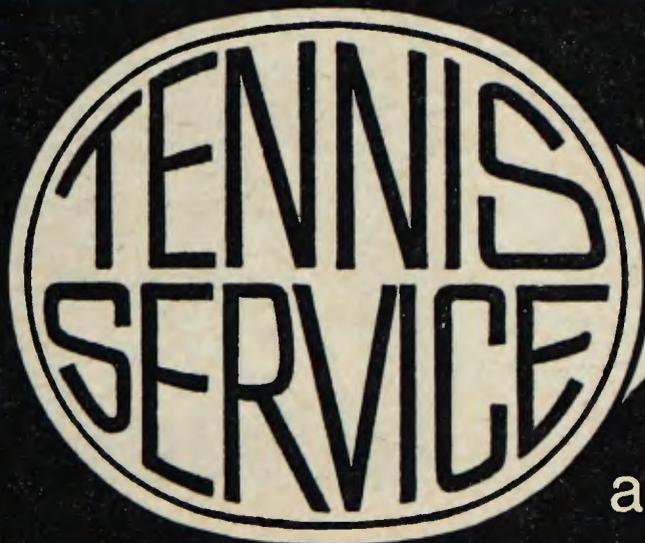
Hierzu herzlichen Glückwunsch!

Schlußbemerkung: Berlin war eine Reise wert!

Wallenstein-Crosslauf in Zirndorf

Bei gut präparierter Strecke plazierten sich unsere Aktiven wie folgt:

Schülerinnen B: 2. Bettina Gröschel, *Schülerinnen A:* 1. Katja Waldhauser, *männliche Jugend B:* 3. Wolfram Gröschel (Wolfgang Louzil belegte einen Platz im vorderen Mittelfeld), *Alte Herren I:* 1. Manfred Wehner



Die neueste Tennismode von
Head · Fred Perry · Lacoste u. a.

SPORT-STENGEL

Die neuesten Tennisschläger
aus Holz und Metall · Besaitungen

(er siegte mit ca. 500 m Vorsprung), Herbert Böhm und Ebus Keppke erreichten Plätze im Mittelfeld, *Männer: Mittelstrecke*: 2. Wolfgang Ritter.

Nürnberger Stadt- und Kreismeisterschaften

Die Strecke verlief rund um den Silbersee. Der Club war mit einem starkem Aufgebot vertreten und schnitt ausgezeichnet ab.

Schülerinnen B: 1. Bettina Gröschel, *Schülerinnen A*: 1. Katja Waldhauser, *Schüler B*: 6. Caleb Waldhauser, *männliche Jugend B*: 2. Wolfram Gröschel, *weibliche Jugend B*: 1. Ingrid Wonneberger, 2. Elisabeth Hundek, 3. Ulrike Merkl, *Alte Herren I*: 1. Manfred Wehner, *Alte Herren III*: 1. Hannes Hoba, *Alte Herren IV*: 1. Heinz Lorenz.

Würzburger Crossmeisterschaften

Das Gelände im Krammschatzer Wald war schwierig. Dennoch kam Manfred Wehner zu einem großartigen Doppelerfolg. Er startete in der AH-Klasse I und ging mit großem Vorsprung als Erster durchs Ziel. Zwei Stunden später belegte er in der Männer-Haupt-Klasse ebenfalls den 1. Rang. Manfred Wehner, der diese Läufe als Test für die Bayerischen AH-Waldlaufmeisterschaften betrachtete, konnte damit seinen 95. und 96. Sieg verbuchen.

Länderkampf in Montreal — Udo Haffer immer höher

Ein 2,14 m-Hochsprung bei einem Hallenwettkampf verschaffte Udo Haffer die Fahrkarte zum Hallen-Länderkampf in Montreal. Udo steigerte sich dort erneut. Er wurde mit 2,16 m Zweiter hinter dem kanadischen Meister und zugleich bester „Flopper“ Deutschlands.

Gegenüber dem Vorjahr — 2,16 m sind zugleich neuer Clubrekord — hat sich Udo Haffer um 6 cm verbessert. Wir gratulieren herzlich und hoffen, daß sein Aufwärtstrend anhält.

Bayerische Waldlaufmeisterschaften in Passau am 16. 3. 75

Manfred Wehner machte sein Vorhaben wahr. Er siegte dank seines lockeren Laufstils überlegen in der AH-Klasse I. Diese Meisterschaft war sein 97. Sieg bei insgesamt 182 Starts. *Weitere Ergebnisse: Schülerinnen B*: 2. Bettina Gröschel, *Schülerinnen A*: 19. Katja Waldhauser (das nächste Mal klappt es wieder besser), *Schüler B*: 15. Caleb Waldhauser, *männliche Jugend B*: 7. Wolfram Gröschel (bei 61 Startern zugleich bester Mittelfranke).

Unser Mittelstreckler Werner Weidinger hat geheiratet. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihm und seiner jungen Frau alles Gute!

Heinz Schreiber

MÖBEL HESS

SIE WOHNEN
IMMER
EINE IDEE
SCHÖNER

In Einrichtungsfragen zählt immer mehr die fachmännische Beratung. Die große Auswahl. Ein grundsolides Qualitätsniveau. Der umfassende Service. Eine günstige Finanzierung. Aber vor allen Dingen vernünftige Preise! Deshalb auf jeden Fall: Immer erst zu HESS. Und Finanzierung? Ein Sorglos-Kredit der NORIS-Bank — Deutschlands größter Einkaufsbank — macht Ihren Traum vom schönen Wohnen sofort wahr.



LA-Trainingsplan 1975

Name	Tag	Gruppe	Disziplin	Ort	Zeit
Schwengler Helmut	Dienstag	Stützpunkttraining männl. u. weibl. Jugend	Sprint Sprung	Städt. Stadion Sigena-Gymnas.	17.00 — 20.00 Uhr
	Donnerstag				17.00 — 20.00 Uhr
Regen Günter	Dienstag	Schülerinnen u. Schüler allgemein (und Neigungsgruppe)	allgem. Training	1. FC Nürnberg 1. FC Nürnberg	Termin noch offen
	Freitag				
Abraham Georg	Dienstag	männl. u. weibl. Jugend allgemein	teilw. Wurf und allgem.	1. FC Nürnberg 1. FC Nürnberg	17.00 — 20.00 Uhr
	Donnerstag				17.00 — 20.00 Uhr
Keppke Eberhard	Dienstag	Männer, Frauen männl. u. weibl. Jugend Schülerinnen u. Schüler	Mittelstrecke	1. FC Nürnberg 1. FC Nürnberg 1. FC Nürnberg	17.00 — 20.00 Uhr
	Donnerstag				17.00 — 20.00 Uhr
	Samstag				15.00 — 18.00 Uhr
Kozmiensky Reinh.	Dienstag	männliche Jugend Schüler	Gehen	1. FC Nürnberg 1. FC Nürnberg 1. FC Nürnberg	17.00 — 20.00 Uhr
	Donnerstag				17.00 — 20.00 Uhr
	nach Vereinb.				
Herr Burghardt	Dienstag	Männer, männl. Jugend	Sprint Hürden	Städt. Stadion Sigena-Gymnas.	17.00 — 20.00 Uhr
		Frauen, weibl. Jugend			17.00 — 20.00 Uhr
Stepan Manfred	Dienstag	männl. u. weibl. Jugend	Wurf Stoß	1. FC Nürnberg 1. FC Nürnberg	17.00 — 20.00 Uhr
	Donnerstag				17.00 — 20.00 Uhr
Böhm Herbert	Dienstag	allgemeines Training Männer und Frauen		1. FC Nürnberg 1. FC Nürnberg	19.00 — 21.00 Uhr
	Donnerstag				19.00 — 21.00 Uhr
Möckl Josef	Montag	Männer Altersklasse	allgem. Training	1. FC Nürnberg	Terminabsprache mit Herrn Möckl

Vom Tisch der Alten

Am 28. 2. gedachten wir vornehmlich unserer am 24. 2. verstorbenen Freunde Dr. Hans Pelzner und Dr. Dr. Has Hertrich. Hans Düll erinnerte an die großen Verdienste und die vorbildliche Einsatzbereitschaft der beiden für den Club im allgemeinen und den Tisch der Alten im besonderen. Zum Gedenken an Dr. Hans Pelzner und Dr. Hans Hertrich blieben zwei Stühle unbesetzt. Die Plätze der Verstorbenen waren mit Blumen geschmückt.

Bereits eine Woche später gaben viele Clubmitglieder Adolf Zähe das letzte Geleit. Hans Düll würdigte Leben und Leistung dieses großen Schwimmsportpioniers und untadeligen Cluberers.

Unsere Freunde Dr. Hans Pelzner, Dr. Hans Hertrich und Adolf Zähe hinterlassen sehr schmerzliche Lücken in unseren Reihen.

*

Am 7. 3. erfreute uns Rudolf Hänisch mit einem Lichtbildervortrag über Indien. Sein Flug führte von Frankfurt/M. über Rom zur Millionenstadt Delhi, der Hauptstadt der Republik Indien, mit ihren zahlreichen Kulturdenkmälern. Von dort ging es zum Golf von Bengalen, dem fruchtbaren, dicht bevölkerten Mündungsgebiet des Ganges mit seinen Wallfahrtsorten, und nach Bombay und Madras. Mit einer sorgfältig getroffenen Auswahl prächtiger Farbdias und wohldurchdachten Erläuterungen ließ uns Rudolf Hänisch Land, Leute und Sitten dieses Subkontinents kennenlernen. Sein wohlgelungener Vortrag wurde mit reichem Beifall bedacht. Dank auch den technischen Helfern John und Ackermann!

*

Georg Volz überraschte uns am 14. 3. mit einem kurzen, aber anschaulichen Bericht über

Eindrücke, die er anlässlich des Besuchs der Leipziger Frühjahrmesse gewonnen hatte.

Er schilderte u. a. die mehrmaligen Paß- und gründlichen Zollkontrollen, berichtete, daß vor Lebensmittelläden Menschen noch immer in Schlangen anstehen und erwähnte den schlechten Zustand von Autobahn und Wohnhäusern. Hans Düll dankte für diesen interessanten Bericht und übermittelte unserer „Sunna“ gleichzeitig die besten Wünsche zum 68. Geburtstag.

In der Zusammenkunft vom 21. 3. — diesmal unter Leitung von Max Wankerl — wurde über das Spiel Club / SpVgg Fürth und die Schiedsrichterleistung lebhaft diskutiert. An der Aussprache beteiligten sich u. a. Dr. Karl Brömse, Karl Port und Fritz Volk. Von den Darlegungen des Letzteren seien folgende grundsätzliche Gedanken erwähnt: Bei allen Menschen akzeptiert man, daß sie gelegentlich Fehler machen. Bei Schiedsrichtern jedoch — die ja auch Menschen sind — will die Masse der Zuschauer Fehler nicht tolerieren. Schwache Leistungen von Spielern wie schlechtes Zuspiel, Verpassen von Elfmeterchancen oder gar Eigentore werden zumeist zwar verdrossen, aber still hingenommen. Grobe Schiedsrichterfehler hingegen bringen die Volksseele zum Kochen. Der Unparteiische muß schwere Beleidigungen in Kauf nehmen und mitunter sogar um seine körperliche Unversehrtheit bangen. Dabei wird noch übersehen, daß der Schiedsrichter während der ganzen Spieldauer einem starken körperlichen und nervlichen Streß ausgesetzt ist, der seine Entscheidungen beeinflusst.

*

Die Wanderung von Fischbach, über den Schüsselesstein zum Schmausenbuck (Aussichtsturm) nach Zabo (Sängerlust) fand wie-

**alles
zum
Wandern**

Sport Müller

Nürnberg · Jakobstraße 50



der regen Anklang. Für die Vertiefung unserer Allgemeinbildung sorgte erneut Juxl Mengert mit fachkundigen Erklärungen. Er konnte daher auch die Behauptung von Hans Düll,

das Pellerschloß verdanke seinen Namen den bekannten Pellkartoffeln, mit tiefschürfenden und überzeugenden Ausführungen widerlegen. St

Aus der Clubfamilie

Frau Else Robens (20. 4.) und Frau Lisa Molter (21. 4.) begehen außergewöhnliche Wiegenfeste.

Frau Robens, die Gattin unseres im 2. Weltkrieg gefallenen 400 m-Meisterläufers Peter Robens, gehört dem Club seit 1931 an und war Leichtathletin und Spielerin unserer 1. Damenhandballmannschaft. Frau Molter (Tennis-Abteilung) hält dem 1. FCN seit 1948 die Treue.

Marquardt Finkler (25. 4.), Ehrenmitglied des 1. FCN, und Josef Schroll (4. 5.), beide gehören dem T. d. A. an, werden 84 Jahre alt.

Johann Deuerling aus Hagenbüchach (9. 5.) und Georg Plettner (12. 5.), Clubmitglied seit 1949 und Chef unserer Hausdruckerei, begehen ihr 78. Wiegenfest.

Willy Lukas (Lukastelli), Clubmitglied seit 1919, sowie Karl Schäfer vom T. d. A., Clubmitglied seit 1921, werden am 10., bzw. 14. Mai 76 Jahre alt.

Josef Fröba vom T. d. A. (18. 4.), Clubmitglied seit 1918, und Wilhelm Prötzl (26. 4.) feiern ihren 73. Geburtstag.

Jakob Finger aus Mainz-Kostheim (28. 4.) und Hans Wagner vom T. d. A. (30. 4.), Clubmitglied seit 1925, begehen ihr 72. Wiegenfest.

Georg Schürr aus Lohr am Main, Seniorchef der Spessart-Schuhfabrik, Clubmitglied seit 1949, wird am 11. Mai 71 Jahre alt.

Ferdinand Zeller, dem 1. FCN seit 1931 angehörend, feiert am 12. Mai seinen 60. Geburtstag. Der Jubilar, selbst aktiver Leichtathlet, war jahrzehntelang Kassier unserer LA-Abteilung und hat sich große Verdienste um die ehemals überaus erfolgreichen Club-Leichtathleten erworben.

Ihr 50. Wiegenfest begehen: Ewald Schmekkenbecher (10. 5.), Clubmitglied seit 1925 und ehemaliger Jugendleiter der Hockey-Abteilung, Fritz Sessler aus Gelsenkirchen (13. 5.) und Otto Aures (14. 5.).

Der 1. FCN wünscht vorgenannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. April- und 1. Maihälfte geborenen Clubmitgliedern!

*

Paul Jetter (Engstlatt) grüßt aus London, Gerhard Bauerreiß (Uttenreuth) aus Eschenlohe bei Garmisch.

Ostergrüße übersandten Anni und Hans van de Sandt.

Vielen Dank!

A. W.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg betrauert den Tod von

Rudolf Fallier und Chordirektor Willy Esche

Rudolf Fallier, Clubmitglied seit 1964, verstarb am 6. März 1975 im Alter von 54 Jahren.

Chordirektor Willy Esche, Gründer und Leiter des nach ihm benannten Nürnberger a-cappella-Chors, verschied am 31. März 1975 wenige Wochen vor Vollendung seines 81. Lebensjahres.

Der um die Musik hochverdiente Dirigent und sein Chor waren im In- und Ausland geschätzt und bekannt.

Chordirektor Willy Esche hielt dem Club seit 1934 die Treue.

Der 1. FCN übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

Wiener Fußball-Probleme

Ein neues Kapitel der österreichischen Fußballgeschichte wurde bereits im vergangenen Jahr aufgeschlagen: die österreichische Bundesliga wurde geschaffen. Das Neue in dieser Liga ist, daß das Rückspiel stets acht Tage später folgt und in einer einzigen Saison die Vereine gleich viermal aufeinander treffen. Dafür wurde allerdings die oberste österreichische Spielklasse beträchtlich reduziert. Den Schaden trug „Fußball-Wien“ davon. Einige renommierte Vereine blieben auf der Strecke. Aber ÖFB-Bundeskaptän Leopold Stastny verspricht, präziser gesagt erhofft, sich dadurch ein höheres Niveau, schärferes Tempo, bessere Kondition, mehr Konzentration aller in der Bundesliga von Österreich eingesetzten Spieler. Die Folge: auch die Nationalmannschaft müßte stärker werden. Das ÖFB-Team war im Prater-Stadion schon immer spielstark, es war — einschließlich Brasilien und Deutschland — für jedes Team schwer, unweit vom Riesenrad zu gewinnen. Das soll in Zukunft noch schwerer werden. In der laufenden Europameisterschaft wurde bereits Wales 2:1 in Wien bezwungen, gegen den Erzfeind im Fußball, gegen Ungarn, in einem Freundschafts-Länderspiel knapp 1:0 gewonnen. Am 2. April — wiederum im Prater-Stadion — folgt dann die Vorentscheidung in der Europameisterschaft: dann heißt der Gegner erneut Ungarn.

Von den vielen ruhmreichen, teilweise weltbekannten Clubs, die einst in der alten Fußballhochburg Wien Triumphe feiern konnten, befindet sich nur ein Team in Form und führt gegenwärtig auch die Bundesliga-Tabelle an: Rapid Wien, die „Hütteldorfer“ genannt. Der Verein wird betreut von Trainer Hložek, der mit Hans Krankl einen neuen Weltklassestürmer (in Halbstürmerposition) herausbrachte. Zum zweiten Male wurde „Hansi

der Größte“ zum „Fußballer des Jahres“ in Österreich gewählt. Krankl spielt neben Gustl Starek. Er lebt von den Ideen und Pässen des einstigen Stars von Bayern München.

Von den ruhmreichen Vereinen, die weltbekannt waren, ist VIENNA (The first Soccer Club of Vienna), gegründet 1885, nicht mehr in der neugeschaffenen Bundesliga von Österreich vertreten. Aussichten, in Kürze den Aufstieg zu schaffen, bestehen gegenwärtig für den im Stadtteil Döbling beheimateten Club nicht.

Austria Wien hingegen ist immer noch in der stärksten Spielklasse Österreichs repräsentiert. Die „Violetten“ — bei denen Fiala immer noch aktiv ist — lassen sich nicht unterkriegen. Allerdings können sie die Sonderstellung, die Rapid (Wien) einnimmt, nicht gefährden.

Aus dem Wiener und dem österreichischen Fußball, besonders was das ÖFB-Team betrifft, ist der „Charme“ verschwunden. Die Gangart ist rauher geworden, wie überall in Europa. Die Spieler wurden nüchterner und ... geldgieriger.

Die neue Bundesliga wurde von den Wiener Fußball-Fans sarkastisch so kommentiert: „Die haben sich nicht gesundgeschrumpft, die san ja fast aus Wien ausgezogen!“

In der österreichischen Fußballprovinz ist Linz noch stark, aber weniger durch den LASK als vielmehr durch die Firmenelf VOEST Linz (Voest — Vereinigte Österreichische Stahlwerke). Meistertitelchancen besitzt auch Wacker Innsbruck, wo das neue Verteidiger-talent Krieß spielt.

Sturm Graz, Austria Klagenfurt und Roter Husar Eisenstadt rangeln sich am Tabellenende ab, die Abstiegsorgen sind bei den genannten Vereinen schon chronisch.

(Dem „Fußballtrainer“ entnommen)

„Trimm-Trab“ mit dem Bundespräsidenten

(sid) „Trimm-Trab“ und „Lauf-Treff“ heißen die neuen Schlagworte der Trimmbewegung des Deutschen Sportbundes. Unter Anwesenheit von Bundespräsident Walter Scheel eröffnet der DSB bei einer Pressekonferenz am 16. April in Frankfurt sein „Jahr des Ausdauersports“. Scheel, früher Vorsitzender des Solinger Leichtathletik-Clubs, wird sich dabei nicht aufs Zuhören beschränken, sondern aktiv mittraben.

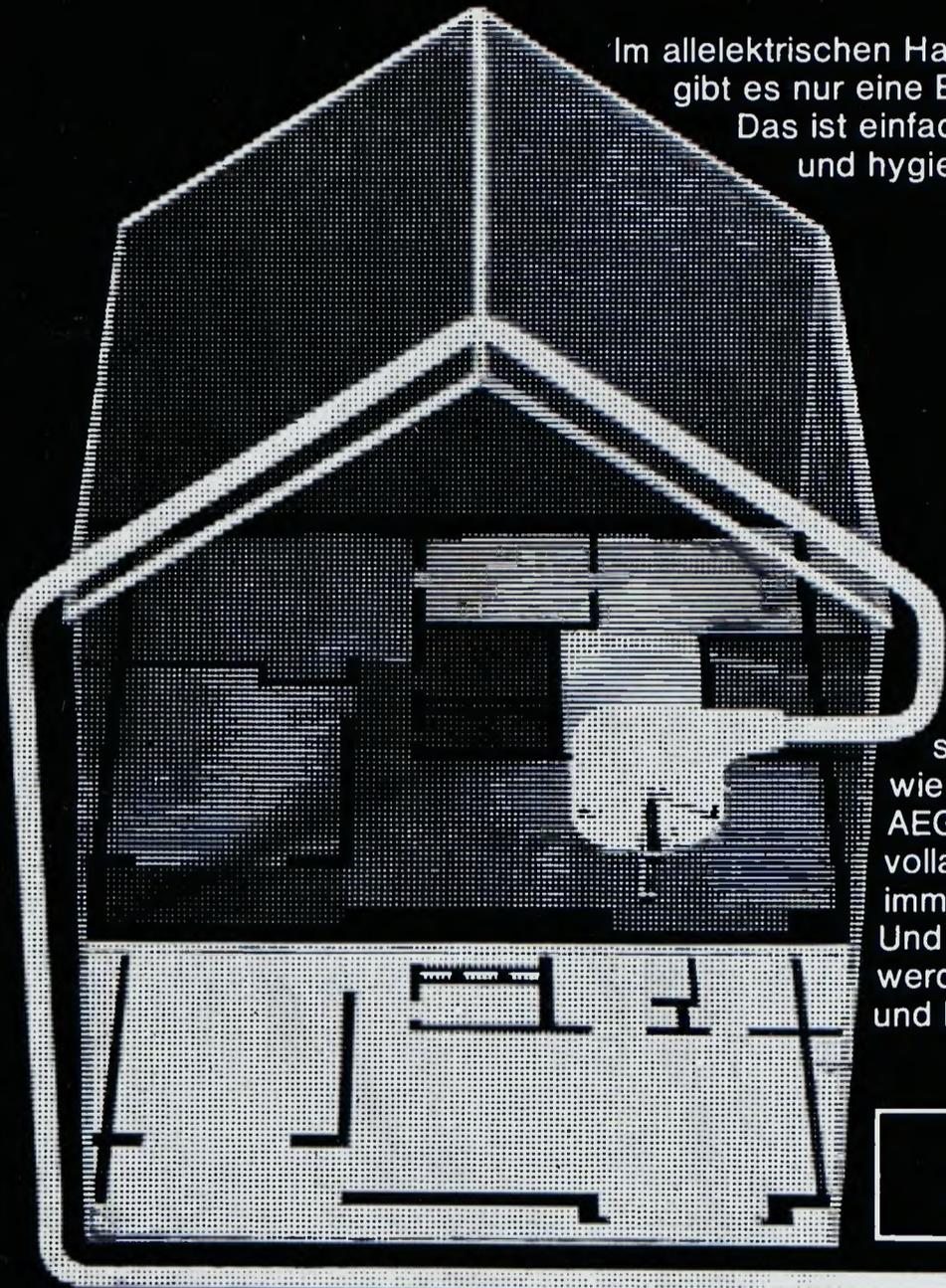
Der DSB stellt „Trimm-Trab“ vor als „das neue Laufen ohne zu schnaufen“, als wirkungsvollste Vorbeugung gegen Herz- und

Kreislaufkrankungen, die schon bei jedem dritten Bundesdeutschen die Todesursache sind. „Lauf-Treffs“ sind Treffpunkte unter Anleitung in vier Gruppen vom Anfänger bis zum Geübten, unentgeltlich und für jedermann.

In der Modellphase 1974 wurden im Bundesgebiet und Berlin bereits 230 „Lauf-Treffs“ eingerichtet. Der DSB strebt in diesem Jahr 500 „Lauf-Treffs“ an. Der neuen DSB-Aktion schließt sich auch der Deutsche Trimm-Club mit einem Lehrbrief-Programm „Gesundheit durch Ausdauer“ an.

Moderne AEG-Geräte für das allelektrische Haus

Im allelektrischen Haus
gibt es nur eine Energie: Strom.
Das ist einfach, bequem, komfortabel
und hygienisch sauber.



AEG-Elektro-Hausgeräte sind vollendet
in Form und von höchster Qualität.
Sie sind technisch
so perfekt ausgestattet,
wie man es von einem AEG-Gerät erwartet.
AEG-Elektrogeräte arbeiten wirtschaftlich,
vollautomatisch und vor allem
immer zuverlässig.
Und immer und überall
werden sie vom erfahrenen
und bewährten AEG-Kundendienst betreut.

AEG



Waschautomat
AEG-LAVAMAT



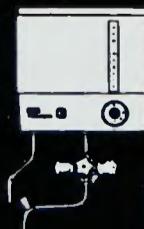
Geschirrspüler
AEG-FAVORIT



Kühlautomat
AEG-SANTO



AEG-Elektroherd
interform PYROLUXE



AEG-Thermofix
Compact



AEG-Wärmespeicher

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.
Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

e. V.

Verein für Leibesübungen

75 Jahre

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Inhaber Ferdinand und Fritz Zeller

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40

Sybelstraße 6 - Ruf: 46 92 10



Möbeltransport

**Klavier-, Flügel- und Kassen-
schranktransport**

BLUMEN-

Schaaf

**Brautbindereien-Arrangements
Dekorationen - Brauchums-
binderei - Kranzbinderei**

NURNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 44 09 80

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



Teppiche · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleinert+co

85 NÜRNBERG · Schweiggerstraße 6 · Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

85 NÜRNBERG - HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—
GROSSHANDLUNG
ZIGARETTEN—
AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55

Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

75 Jahre 1. FC Nürnberg

Nürnberg und sein Club, der Club und Nürnberg

Der Sport gehört heute zu den tragenden Lebenselementen gerade der großen Stadt. In den Leibesübungen sucht der vielbeanspruchte und von den Anforderungen des Alltags zuweilen schier gejagte Mensch unserer Zeit Ausgleich, Freude und Entspannung. Nicht unbedingt braucht er es als Ausübender zu tun, wenschon die eigene sportliche Betätigung naturgemäß den Segen der sportlichen Bewegung am reichsten zu schenken vermag; aber auch die oft gerühmten, oft gescholtenen Zuschauer rings um die sportlichen Arenen und Ereignisse schöpfen noch Kraft genug aus dem frischen Born des sportlichen Erlebnisses, von dem sie sich nicht weniger erfassen lassen als die unmittelbar Tätigen selbst.

Darin liegt die eine Rechtfertigung für den Leistungssport, wie ihn der 1. FCN neben seiner Breitenarbeit seit 75 Jahren vor allem im Fußball betreibt.

Der zweite Grund ist diesem gleich: Nichts fördert die Freude am eigenen Spiel, am eigenen Messen der Kräfte mehr als der Erfolg und das Beispiel der Kämpfer im Rampenlicht. Ohne sie gäbe es die breite sportliche Betätigung nicht, die eine der Grundlagen der Volksgesundheit darstellt.

So ist es gewiß Anlaß, unseres 1. FCN zu gedenken, wenn er sich nun 75 Jahre lang dieser Aufgabe widmete und zu einer der erfolgreichsten Sportgemeinschaften Deutschlands wurde, auch wenn er heute noch um den Wiederanschluß an die allererste Spielklasse ringt. Gerade daß er das Mißgeschick des Abstiegs aus der Fußball-Bundesliga, wenn auch unter einigen Schwierigkeiten, so doch gesund und voller Tatendrang überstand, ist ein Zeichen der Stärke unseres Clubs.

Und da sind wir schon bei einem Phänomen, das Leistung, Geltung, Ruhm und Zugkraft unseres 1. FCN geradezu bildhaft verkörpert: wo gäbe es das noch, daß landauf, landab in ganz Deutschland und darüber hinaus, jedermann weiß, daß der 1. FCN gemeint ist, wenn man schlicht und plastisch schlechthin vom „Club“ spricht! Wo wäre ein sinnvollerer Beweis für das Ansehen, das sich unser Club errang, als die einzige Silbe dieses Begriffs! Bei ihm handelt es sich nicht um ein gemachtes oder gekauftes Schlagwort. Die weite Wirkung dieser Kurzfassung haben Generationen von Aktiven und Betreuern und Funktionären erkämpft und immer wieder erneuert. Darauf können wir stolz sein. Dabei sind der Club und Nürnberg, Nürnberg und der Club in 75 Jahren über einige Schwierigkeiten hinweg mehr und mehr zu einer fruchtbaren Einheit zusammengewachsen. Der Club holte seine stärksten Kräfte aus der Verbundenheit mit dieser fleißigen und zielstrebigen Stadt, deren Tradition er mit seiner jungen Lebenskraft verband. Nürnberg bekannte sich zum Club und der Club trug den Namen der alten Reichsstadt durch seine Erfolge immer wieder in die Lande hinaus. So gewannen beide. Auch dies ist ein Ausdruck der Verwurzelung des Clubs im Herzen der Bürger: daß die Stadtverwaltung eine Heiner-Stuhlfauth-Straße und eine Hans-Kalb-Straße schuf.

Wenn der Club in siebeneinhalb Jahrzehnten auf zahlreichen Gebieten herausragende Erfolge erzielte, dann ergibt sich daraus freilich außer Stolz und Dankbarkeit auch eine Schwierigkeit. Was der Club in 75 Jahren erntete, verdankt er so vielen Generationen

von Aktiven und so vielen hingebungsvollen Männern und Frauen in Betreuung und Verwaltung.

Der Einzelmensch steht mit 75 Jahren im Spätherbst seines Lebens. Es ist der Segen der blutvollen Gemeinschaft, daß sie in steter Erneuerung nie „alt“ wird, sondern allenfalls reifer, daß sie sich immer in voller Lebenskraft bewährt, die ihr die Folgen von Geschlechtern einhauchen.

In diesem Wissen begehen wir die 75. Wiederkehr der Gründung des Clubs in Ver-

trauen und Zuversicht. Wenn alle zusammenstehen, werden wir auch im Fußball, der den Namen des 1. FCN und unserer Stadt in alle Welt trug, wieder dorthin kommen, wohin wir nach unserer Geschichte — beinahe möchten wir sagen: naturgesetzlich — gehören: in die Spitze des deutschen Fußballs.

(Aus dem Jubiläumsband „75 Jahre 1. FC Nürnberg“, den Sie in der Geschäftsstelle des 1. FCN erwerben können. Preis: DM 10.—. Gegen Voreinsendung von DM 14.— wird der Bildband auch verschickt.)

Der Festabend vom 2. Mai: Ruhm und Hoffnung

Lob für 75 Jahre sportlicher Arbeit und Erfolge — Ehrung verdienter Sportler und Förderer Das „Club-Studio“

Wenn alle guten Wünsche, die Freunde und Förderer am 2. Mai in der kleinen Meistersingerhalle überbrachten, in Erfüllung gehen, dann müßte der Club bald wieder an seine ganz großen Zeiten anschließen können. Und Bundesminister a. D. Stücklen wird nach feierlichem Gelöbniß mit einem roten und einem schwarzen Fähnlein mit Clubwappen eine Freudenrunde um den Hauptmarkt laufen müssen.

Dr. Hubert Claessen für den DFB, *Oberbürgermeister Dr. Andreas Urschlechter* für die Stadt und ihrem Rat, Vertreter des *Landes Bayern* und der *Regierung von Mittelfranken*, des *Bayerischen Landessportverbandes* und des *Süddeutschen und Bayerischen Fußballverbands* wetteiferten mit Lob und Zusagen steter Förderung und der Vizepräsident des FC Bayern München, *Karl Pfab*, überbrachte die Wünsche der Bundesligavereine. Mehrere dieser Freunde und Gegner aus früherer Zeit hatten sich durch eigene Entsandte vertreten lassen. Mit besonderer Herzlichkeit wurden die kameradschaftlichen Wünsche der Spielvereinigung Fürth, vertreten durch ihren Vizepräsidenten *Günter Paulus*, erwidert, deren Klassenerhalt in diesen schweren Tagen der ganze Club aufrichtig wünscht. Der Weggenosse aus großer Zeit, die Spielvereinigung Fürth, war überdies durch ihren großen alten Mann *Paul Flierl* vertreten. *Bundeswehr* und *Polizei* wurden durch ihre Kommandeure und den Präsidenten repräsentiert, Abgeordnete des *Bundestags* und des *Landtags*, *Bürgermeister Prölß*, *Fraktionsvorsitzende* des Stadtrats und *Stadträte* feierten mit, alle durch den Club zur Gemeinschaft verbunden.

Wehmut und Trost

Einige Wehmut freilich lag über dem festlichen Abend, von dessen Geist auch *Hans Til-*

kowski tief beeindruckt war. Wehmut, weil es unserer Lizenzspielermannschaft auch im „Jubiläum“ nicht gelungen ist, sich wieder in die oberste Spielklasse zurückzukämpfen.

Dabei war es immerhin trostreich und darüberhinaus wohl auch zukunftsweisend, daß der Club im festlichen Kreis einer ganzen Reihe von erfolgreichen Sportlern aus seinen Reihen die verdiente Ehrung erweisen konnte. Stellvertretend für manch andere marschierten auf:

Peter Adlhoch, der Benjamin der Runde. Deutscher Meister im Rollschnell-Lauf der C-Schüler über 500 m und 1000 m.

Birgit Popp (14), Deutsche Jahrgangsmeisterin im Schwimmen über 400 m Kraul in 4:52,8 Minuten.

Mathias Rechenbach (15), Deutscher Jugendmeister im Halbschwergewichtsboxen 1974.

Ernst Schrödinger (18), Deutscher Meister im Boxen (Halbfliegengewicht) 1975, der jüngste deutsche Boxmeister.

Fußball-Jugendmannschaft, Deutscher Jugendmeister 1974 durch ein 1:0 im Endspiel gegen den 1. FC Köln. *Mannschaftsmitglieder*: Klaus Müller, Klaus Lindner, Norbert Kosian, Reiner Kraus, Günter Dämpfling, Horst Weyerich, Erhard Suffel, Christoph Reichenbach, Helmut Steuerwald, Peter Sommer, Werner Dorok, Gerhard Hartig, Reinhold Schöll, Klaus Weber, Peter Niemann. Dazu *Trainer Fritz Kreißel*.

Stellvertretend für alle Sportler des 1. FCN, die 1974 in *Länderkämpfen* eingesetzt waren: *Birgit Morlock*, die 1973 Deutsche Bambino-Meisterin im Tennis geworden war und 1974 Länderkämpfe bestritt.

Möge ihr Beispiel befruchtend wirken! Wenn einige talentierte und ehrgeizige Nachwuchs-

kräfte aus der erfolgreichen Jugendmannschaft in den Kreis um Hans Tilkowski und Dieter Nüssing hineinwachsen, wenn jugendlicher Elan sich mit der Erfahrung altbewährter Kämpen paart, dann müßte es bei konsequenter Spieler- und Mannschaftspolitik, die vor allem auch eine Analyse des Torhüterproblems nicht scheut, mit dem Teufel zugehen, wenn wir nicht als nächstes „Fest“ die Rückkehr in die Bundesliga begehen könnten.

Freunde auch in der Not

Es war der selbstverständliche Ausdruck tiefen Dankes für Treue und reiche Förderung auch in schweren Zeiten, wenn Präsident *Hans Ehrt* drei verdienten Männern die Urkunden als Ehrenmitglied überreichte:

Dr. Wolfgang Bühler (AEG), *Lothar Schmechtig* (Quelle) und *Waldemar Zeitelhack* (Eisengroßhandel Schwaig).

Manche Träger sportlichen Ruhms sah man in der festlichen Runde. Nur stellvertretend für viele von ihnen seien hier genannt: *Heiner Träg*, *Hans Sutor*, *Willi Billmann*, *Ernst Köpplinger*, *Georg Hochgesang* und *Urbel Kraus*.

Diese Aufführung kann nur symbolisch für manche ihrer Zeitgenossen und für viele ihrer bedeutenden Nachfahren sein. Ihrer aller

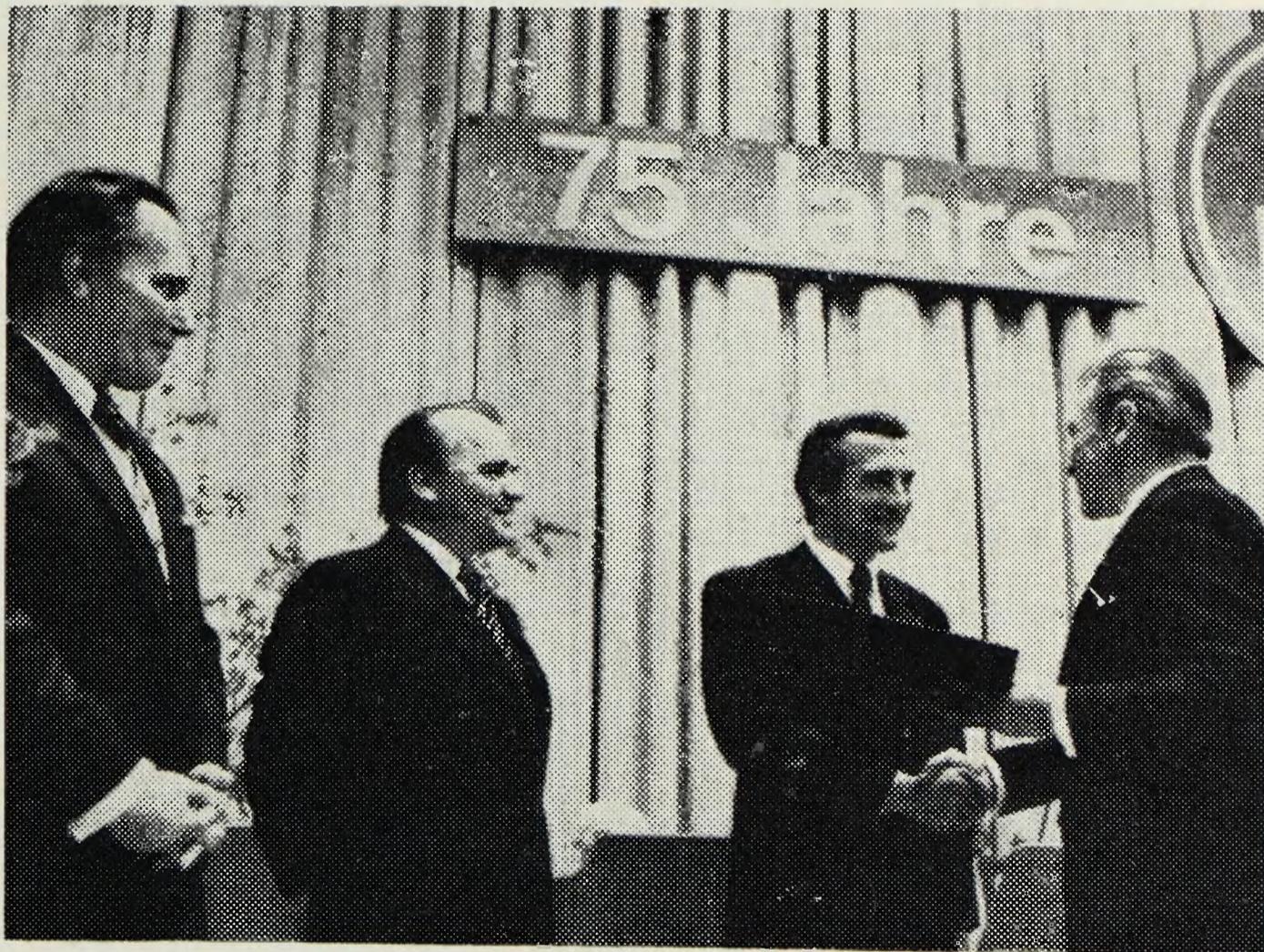
wurde ausführlich in der Festschrift „75 Jahre 1. FCN“ gedacht. Von vielen Seiten auch an diesem Abend als hervorragend gerühmt, wird die Schrift in diesen Tagen in zweiter Auflage erscheinen, ein dauerndes Dokument, das in die Hände aller gehört, die sich mit dem Club und den Trägern seiner sportlichen Erfolge über Jahrzehnte hinweg verbunden fühlen.

Das Club-Studio

Als geist- und humorvoller Conferencier erwies sich unser alter Freund *Oskar Klose*, der durch das abschließende „Studio“ führte. *Dr. Max Loy* begleitete Spitzenkräfte des Nürnberger Musiktheaters und des Bayerischen Staatstheaters, nicht zu vergessen die „Elf“ der Nürnberger Sinfoniker, die den Abend von Anfang bis Ende musikalisch umrahmte. *Max Morlock*, *Heinz Strehl*, Mutter und Tochter *Maria Hendrix-Dollinger* und *Brunhilde Ramsauer-Hendrix*, die Handball-Kanonen *Lydia Bauer* und *Reitwießner* bewährten sich als muntere Gesprächspartner nicht weniger als einst auf Spielfeldern und Aschenbahnen, eine frohe Abrundung eines rechten Club-Familienfestes.

Der Club-Geist aber ist es, der auch den weiteren Weg unseres Clubs erfolgreich gestalten wird. Ihm gilt unser aller Vertrauen.

kb.



Clubpräsident Hans Ehrt (rechts) gratuliert den neuen Ehrenmitgliedern Dr. Wolfgang Bühler, Waldemar Zeitelhack und Lothar Schmechtig (v. r.).
Foto: NZ

Liebeserklärung an einen Fußballclub

von Richard Kirn

Der 1. FC Nürnberg war meine erste große Liebe. Wenn man mich heute tief in der Nacht jäh aus dem Schlaf rütteln würde mit dem Befehl, sofort die Mannschaft des Clubs von 1922 aus dem Gedächtnis aufzusagen, dann käme sie mir leicht über die Lippen: Stuhlfauth, Bark, Kugler, Schmidt, Kalb, Riegel, Strobel, Popp, Bös, Träg, Sutor . . .

Würde man aber von mir verlangen, die Mannschaft von 1936 oder von 1957 aufzusagen, würde ich scheitern. Es geht da ähnlich wie mit dem ersten Mädchen, in das man sich verschossen hatte: die vergißt du nie.

Unsereiner hat auch zu anderen Göttern bewundernd aufgeschaut, so wie beim Club war es nie. Das gab's nur einmal, wie es den tanzenden Kongreß (mit Lilian Harvey und Willy Fritsch) nur einmal gab. Hier kann ich gleich mit einer legendären Tatsache aufwarten: in fünf deutschen Endspielen hat Stuhlfauth — und damit also der Club — nicht ein einziges Tor zugelassen! Gab es einen eigenen Hexer in jeder Mannschaft, dann war es natürlich der Heiner. An einem heißen Frühlingstag 1922 spielten die Nürnberger, auf dem Weg aus dem von der Inflation geschlagenen Deutschland in das pesetengesegnete Spanien, gegen Phönix Ludwigshafen. Wie andere Halbwüchsige drängte ich mich so nah es ging in der Pause, so an Stuhlfauth heran, ich mußte ihn ganz nahe sehen. Ich weiß sogar noch, daß ein Kriegskamerad auf den Mann im grauen Wams zuing und die beiden sofort in Erinnerung versanken.

Riesensprung über ein halbes Jahrhundert hinweg! In der Halle saß ein älterer Herr, der wie ich eingeladen war, ein Rendezvous mit Stars der alten Tage zu erleben: Zamora und Charles Hoff und Rademacher . . . wir taten diesen und jenen guten Schluck. 24 Stun-

den später war der größte deutsche Torwart aller Zeiten vom Herztod überrascht worden. Zurück, zurück! Nicht zuletzt war ich von den literarisch interessanten Arbeiten des Berliners F. Richard (Behrens) zum Club gekommen. Wie verstiegen wir doch alle sein konnten! Als der Club 1922 in Berlin im Finale den HSV nicht schlagen konnte (weil Hans Kalb fehlte, der in einem Privatspiel das Bein gebrochen hatte), schrieb dieser Richard: „Drei deutsche Meistertitel hintereinander, das hätte der Neid nicht ertragen“. Aber so hatte es der HSV sicher nicht gemeint. Garnicht viel später, nämlich 1924 besiegte, im alten Grunewaldstadion, der Club im Finale die Hamburger 2:0. Die Fußballwelt war wieder zurechtgerückt. Hans Hofmann, der dem Nürnberger Spielausschuß präsiidierte, wurde mein Freund, wir schrieben mehr als einmal über dasselbe Länderspiel. Von Hofmann habe ich gelernt, er hatte ein sicheres Sprachgefühl. Als ich viel später ein Buch mit Fußball-Anekdoten veröffentlichte, widmete ich es Hans Kalb, der mittlerweile Doktor und Zahnarzt geworden war. Als er im sterbenden Krieg an einer dummen Infektion zugrundeging, die man heute mit ein paar Penicillinspritzen heilen würde, traf es mich wie der Tod eines nahen Verwandten. Umso mehr freue ich mich, daß der schußgewaltige Heiner Träg noch unter uns weit. Zu seinem 10jährigen Spielerjubiläum schrieb F. Richard einen Essay, in dem es hieß: „Träg hat Sehorgane an den Füßen“. Manche lächelten, aber alle in Nürnberg Vernarrten schmunzelten. Es stimmte schon. Unter den sieben Toren, die in dem eingangs erwähnten Ludwigshafener Spiel der Phönix einstecken mußte, schoß der Heiner allein drei oder vier. (Aus der Jubiläumsschrift „75 Jahre 1. FC Nürnberg“.)

abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81
Hallplatz, Telefon 22 47 91
Hauptmarkt, Telefon 2 29 28
Flughafen, Telefon 51 30 69
- **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70
- **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13

VORANZEIGE!

Fränkischer Abend mit Tanz nebst Beatabend im Bierkeller und Barbetrieb im Tennishaus

Anlässlich seines 75jährigen Bestehens veranstaltet der 1. Fußball-Club Nürnberg am Freitag, dem 20. Juni 1975, für seine Mitglieder in allen Räumen des Clubhauses, Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, bei freiem Eintritt einen

Fränkischen Abend

Beginn: 19.00 Uhr.

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden verdiente und langjährige Mitglieder sowie die Meister des Sportjahres 1974/75 geehrt.

Alle Clubmitglieder und Clubfreunde sind herzlichst eingeladen!

Klaus Schorn
Vergnügungswart

Ehrungsausschuß zurückgetreten

Gegensätzliche Auffassungen mit der Vorstandschaft haben die Herren Alfred Vorderer, Andreas Weiß und Dr. Hermann Wortner in der Beiratssitzung vom 15. 5. 75 veranlaßt, ihren Austritt aus dem Ehrungsausschuß zu erklären.

Zwischenzeitlich stellten auch die Herren Edi Hahn, Georg Reiß, Benno Rosenmüller und Gustl Stang aus vorgenannten Gründen ihre Ämter zur Verfügung.

Damit ist der gesamte Ehrungsausschuß zurückgetreten. Dr. Hermann Wortner

**alles
zum
Wandern**

Sport Müller

Nürnberg · Jakobstraße 50





FUSSBALL

Einen Punkt verpaßt

5. 4. 1975: 1. FC Saarbrücken — 1. FC Nürnberg 2:1 (2:0). / Saarbrücken: Sauer; E. Traser, Kempf, H. Traser, Schmitt, Finkler, Denz, Magath, Lübecke, Fazlic (46. Min. Hähnchen), Holzer (67. Min. Spaskowski). / 1. FC Nürnberg: Neef; Pechtold (46. Min. Majkowski), Sturz, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Meininger, Schabacker, Walitza, Petrovic, Hiestermann. / SR: Eschweiler, Bonn. / 22 000 Zuschauer. / Tore: 1:0 Fazlic (13. Min.), 2:0 Lübecke (40. Min., Foulelfmeter), 2:1 Walitza (47. Min., Foulelfmeter).

Hektische Stimmung im Saarbrücker Ludwigspark-Stadion. Kaum auf Papier zu bringende böse Rufe gegen unsere Spieler, vor allem gegen Walitza. Irgendwie war unsere Mannschaft von dieser Umgebung eingeschüchtert, denn sie spielte in den 45 Minuten vor der Pause wie gelähmt. So war es kein Wunder, daß die Saarbrücker schon nach 13 Minuten 1:0 führten. Fazlic war völlig unbedrängt und konnte einschießen. Als dann Schiedsrichter Eschweiler aus Bonn auch noch fünf Minuten vor dem Wechsel einen Foulelfmeter gab, bei dem nur er ein Foul gesehen haben konnte, stand es 2:0 und alle Hoffnungen schienen dahin. Doch nach dem Wechsel kam endlich eine verwandelte Nürnberger Mannschaft. Majkowski spielte nun für Pechtold, Schabacker rückte in die Abwehr. Nürnberg stürmte auf Biegen oder Brechen. Einen

Foulelfmeter verwandelte Walitza kurz nach Wiederbeginn zum 2:1. Und nun stand nur noch Sauer im Brennpunkt. Es war fast ein Spiel auf ein Tor. Saarbrücken wankte, fiel aber nicht. Nüssing vergab zwei glänzende Chancen, Meininger scheiterte mit einem platzierten Schuß. Immer wieder rettete Sauer. Am Ende blieb es beim 2:1 für den FC Saarbrücken. Der Club hatte einen Punkt verschenkt, denn ein Remis war möglich, wäre auch gerecht gewesen.

Angesichts der Hektik, der brutalen Gehässigkeit von den Rängen, sollte man langsam zur Vernunft kommen und das „Kriegsbeil“ zwischen Nürnberger und Saarbrücker Fußballfans begraben. Die Spannungen und Streitereien, ja geradezu brutalen Handgreiflichkeiten dienen keinem.

F. Schäfer

Club dominierte von der ersten Minute an

12. 4. 1975: 1. FC Nürnberg — FC Schweinfurt 05 4:0 (3:0). / 1. FCN: Neef; Pechtold, Schabacker, Sturz, Hannakampf, Nüssing, Majkowski, Eder (ab 72. Min. von de Fenn), Meininger, Petrovic, Hiestermann. / FC Schweinfurt 05: Dramsch; Stosberg, Thaumüller, Rodekurth, Brunnhuber, Pöhni, Rother (ab 67. Min. Steigerwald), Raubold, Seubert, Aumeier, Boden. / SR: Kettenbach (Landau). / Zuschauer: 11 000. / Tore: 1:0 Nüssing (15. Min.), 2:0 Eigentor durch Rodekurth (22. Min.), 3:0 Sturz (26. Min.), 4:0 Meininger (55. Min.).

Ein haltbarer Nüssing-Treffer — Dramsch ließ einen aus etwa 25 m abgefeuerten Ball unter seinem Körper ins Netz rutschen — und ein klassisches Eigentor sorgten frühzeitig für klare Verhältnisse.

Doch auch ein Schweinfurt mit mehr Fortune hätte gegen „Tils“ elanvoll auftrumpfende Schützlinge keine Chance gehabt.

Der Club dominierte von der ersten Minute an und war den Mainfranken im Mittelfeld und Angriff klar überlegen. Vor allem An-

kurbler Dieter Nüssing — er schaltete zugleich Schweinfurts „As“ Aumeier aus — sowie „Libero“ Hannakampf und die jungen Stürmer Eder und Meininger ragten aus der gut harmonierenden Nürnberger Elf hervor. Bereits vier Minuten nach dem 2:0 — Rodekurth hatte einen von Majkowski scharf nach innen geflankten Ball ins eigene Netz abgefälscht — mußte sich Dramsch erneut geschlagen geben. Sturz, für den verletzten Rüsing Vorstopper spielend, wagte sich nach

vorn und spitzelte das Leder nach Vorarbeit von Meininger und Hiestermann über die Torlinie.

Der Druck des Clubs hielt auch nach Halbzeit an. In der 55. Minute flankte Petrovic vor das Schweinfurter Gehäuse. Clubkapitän Nüssing erfaßte die Situation schneller als Dramsch, vermochte jedoch den Ball nur an den Pfosten zu lenken. Meininger reagierte sofort und vollendete mühelos zum 4:0.

Ab der 72. Minute spielte von de Fenn für Norbert Eder. Dieser Wechsel erfolgte lediglich, um das Jungtalent zu schonen. Eder soll in wenigen Tagen in der Deutschen Olympiadeauswahl eingesetzt werden.

In den letzten zwanzig Minuten trafen Meininger und Hiestermann nur das Torholz. Ein noch höherer Cluberfolg wäre möglich gewesen, doch auch das 4:0 gegen die bislang auswärtsstarken Schweinfurter spricht für die junge Clubtruppe.

A. W.

Fußball-Festival vor 40 000!

19. 4. 1975: Karlsruher SC — 1. FC Nürnberg 1:1 (1:0). / KSC: Wimmer; Radau, Komorowski, Fuchs, Ulrich, Trenkel, Niedermayer, Haunstein, Kübler (ab 57. Min. Berger), Hoffmann, Vogel. / 1. FCN: Neef; Pechtold, Schabacker, Sturz, Hannakampf, Nüssing, Majkowski, Eder, Meininger, Petrovic, Hiestermann (ab 80. Min. von de Fenn). / Schiedsrichter: Antz, Wahlen/Odenw. / Zuschauer: 40 000. / Tore: 1:0 Haunstein (6. Min.), 1:1 Pechtold (77. Min.).

Günstige Vorbedingungen waren für dieses Spitzenspiel gegeben: Ideales Fußballwetter, gute Platzverhältnisse und eine imposante Zuschauerkulisse. Die Nürnberger haben auch im badisch-württembergischen Raum nach wie vor viele Freunde. Alle sehnen den Tag herbei, an dem der Club wieder erstklassig wird. Erfreulicherweise hat das Spiel gegen den KSC einen unverkennbaren Aufwärtstrend gezeigt. Die Karlsruher Fans wollten einen KSC-Sieg erleben, doch ihre Erwartungen wurden nur teilweise erfüllt. Die Gastgeber mußten den ersten Heimpunkt abgeben, womit ein stolzer Rekord zu Ende ging und die erhoffte Meisterschaftsentscheidung vertagt wurde. Daß es dazu kam, ist vornehmlich dem guten Spiel des Clubs zuzuschreiben. Wenn die Nürnberger in allen Meisterschaftsspielen so überzeugend aufgetrumpft hätten, würden sie einen der vordersten Tabellenplätze einnehmen. Aus dem ausgeglichenen Nürnberger Team ragte Libero Hannakampf hervor, der nicht nur die Abwehr hervorragend organisierte, sondern auch den Angriff antrieb. Ferner gefielen der

unermüdliche Mannschaftskapitän Dieter Nüssing und der laufstarke Offensiv-Verteidiger Uli Pechtold. Letzterem gelang nach schönem Zusammenspiel mit Majkowski der hochverdiente Ausgleich durch unhaltbaren Schuß. Eine feine Leistung! — Den Führungstreffer des KSC hatte Hiestermann auf dem Gewissen. Er wollte einen mit Effet getretenen Eckball ins Feld zurückschlagen und servierte das Leder dem Karlsruher Haunstein derart maßgerecht, daß dieser aus spitzem Winkel einschließen konnte.

Weitere Chancen gab es auf beiden Seiten, aber das Remis ist absolut gerecht, obwohl der Club nach dem Ausgleich mit etwas Glück hätte in Führung gehen können. Auf jeden Fall haben sich die Nürnberger — auch nach Aussage des neuen „Löwen-Trainers“ Luckas — den einen Punkt redlich verdient. Nach diesem Treffen resümiert man unwillkürlich mit wehmütigen Gefühl, daß der Club sowohl spielerisch als auch konditionell keinen Deut schwächer war als der voraussichtliche Aufsteiger KSC.

Hermann Weber, Neckarsteinach

***Wir halten für Sie eine reiche Auswahl an
Sitzmöbeln bereit.***

Stuhl-Probst, Nürnberg, Kaiserstraße 8

An der Einrichtung des neuen Clubheims sind wir beteiligt.



Pirmasens war dem Sieg näher

26. 4. 1975: 1. FC Nürnberg — FK Pirmasens 1:1 (0:0). / 1. FCN: Neef; Pechtold, Schabacker, Sturz, Hannakampf, Nüssing, Majkowski, Eder, Meininger, Petrovic, Hiestermann (ab 56. Min. von de Fenn). / FK Pirmasens: Pudelko; Treter, Faul, Jung, Nielsen, Gentes, Beichle, Michl, Erhart, Seiler, Krauth (ab 83. Min. Bernhardt). / SR: Dreher (Darmstadt). / Zuschauer: 18 000. / Tore: 0:1 Krauth (58. Min.), 1:1 Meininger (60. Min.).

Erst nach einer Stunde erhielt das Spiel die vom Clubanhang erhoffte Farbe. Zuvor hatten Til's Schützlinge mehr Pfiffe als Beifall geerntet.

Kein Wunder, denn mit Ausnahme Neefs präsentierte sich kein Nürnberger in der gegen Schweinfurt und Karlsruhe gezeigten Form. Klugen Fußball boten bis zu diesem Zeitpunkt nur die unter Erfolgszwang spielenden Pfälzer.

Hätte Clubtorhüter Neef nicht das Glück des Tüchtigen gehabt, wäre der Club bei Halbzeit klar im Rückstand gelegen.

Die Gäste beherrschten, von wenigen Unterbrechungen abgesehen, bis zur Pause das Mittelfeld und kreuzten dank durchdachter Spielzüge wiederholt gefährlich vor dem Nürnberger Gehäuse auf. Daß der Club auch etliche Chancen hatte, sei nicht verschwiegen, doch sie entsprangen mehr oder minder dem Zufall.

Effektivster Spieler auf dem Feld war der kaum zu bremsende Pirmasenser Linksaußen

Krauth, schwächster Akteur Clubrechtsaußen Majkowski.

Krauth war es auch, der nach einem Alleingang Niensens das 0:1 (58. Minute) erzielte. Die zweite Heimmiederlage des Clubs schien sich anzubahnen. Doch als zwei Minuten später Meininger ein „Abstaubertor“ gelang, er wachten die Nürnberger.

Petrovic prüfte Pudelko mit einem Gewaltschuß. Dann vergab von de Fenn eine gute Möglichkeit. Auch Pechtold verfehlte zweimal nur knapp das Ziel. Dazwischen jedoch hatte auch Neef mehrmals Gelegenheit sich auszuzeichnen. Kurz, das Spiel wurde farbig und spannend.

In der Schlußphase waren die Gäste dem Sieg erneut näher als der Club. Krauth setzte in der 83. Minute das Leder per Kopf nur um Zentimeter neben den Pfosten und zwei Minuten später traf Beichle mit einem 25-m-Schuß lediglich die Unterkante des Querbalkens.

Kein Zweifel, Pirmasens hat sich den einen Punkt redlich verdient. A. W.

Hofer Hürde war zu hoch

3. 5. 1975: Bayern Hof — 1. FCN 3:0 (1:0). / Bayern Hof: Seifert; Wolf, Fichtner, Achatz, Dürrschmidt (ab 65. Min. Stark), Sieber, Klein (ab 82. Min. Feulner), Schuster, Werner, Deutscher, Lippert. / 1. FCN: Neef; Pechtold, Schabacker, Sturz, Hannakampf, von de Fenn, Majkowski, Nüssing, Meininger, Eder, Petrovic (ab 46. Min. Kraus). / SR: Betz (Regensburg). / Zuschauer: 8 000. / Tore: 1:0 Klein (25. Min.), 2:0 Werner (52. Min.), 3:0 Schuster (54. Min.).

Ohne den leider allzu oft verletzten Geinzer und ohne die gleichfalls lädierten Walitza, Rüsing und Hiestermann hatte der Club kaum Aussichten auf einen „Geburtstagsieg“. Dennoch mischte das junge Nürnberger Aufgebot zunächst gut mit. Sogar die erste reelle Torchance — Eder verfehlte in der 11. Minute mit einem Kopfball nur knapp das Ziel — lag auf Seiten des Clubs.

Dann aber kamen die Gastgeber immer besser ins Spiel. Nüssing verlor das Duell mit Schuster, von de Fenn blieb gegen Deutscher zumeist Zweiter und Achatz beherrschte seinen jungen Gegenspieler Eder.

Gleichwohl kam Hof's Führungstreffer nur dank Fortunae Gunst zustande. Klein riskierte einen 20-m-Schuß und Unglücksrabe

Schabacker fälschte den Ball ins eigene Netz ab.

Kurz nach Seitenwechsel mußte Petrovic wegen einer Bänderverletzung ausscheiden. Diesem Mißgeschick folgte 6 Minuten später ein grober Schnitzer Neefs. Der Club-Schlußmann ließ einen aus 25 m Entfernung abgefeuerten „Aufsetzer“ Werners über die Hände ins Tor rutschen. 120 Sekunden danach erzielte der ungedeckte Schuster — Neef klebte auf der Linie — per Kopf das 3:0. Damit war die Partie entschieden. Zwar steckten die Nürnberger keineswegs auf, aber ihre Angriffe blieben harmlos. Auch Meininger, von Sieber hervorragend beschattet, kam nicht zur Geltung.

Hof gewann verdient, wenn auch um einen Treffer zu hoch.

Ereignis fülle.

Frei Haus.

Nachrichten zum Nachlesen,
zum Nachdenken. Informatio-
nen über eine Welt im Wandel,
über Entwicklungen und Trends, Aussichten
und Ansichten. Schwarz auf Weiß. So bleiben
Sie mit Ihrer Zeitung der Zeit auf den Fersen.

Ihr Vorsprung wächst.

NÜRNBERGER
Nachrichten

Amateur-Fußball

1. Amateurm Mannschaft

Endlich „aus dem Schneider“

Sieben Punkte aus vier Spielen, darunter sechs Auswärtszähler, brachten die Clubamateure ins gesicherte Mittelfeld. Befreit von allen Abstiegsorgen müßte diese Position noch zu verbessern sein.

5. 4. 75: TuS Feuchtwangen — 1. FCN Amateure 0:2 (0:1).

Durch zwei Treffer in der 21. und 49. Minute konnten beim Tabellenletzten zwei wichtige Punkte erkämpft werden. Unsere Elf war dem Gegner in jeder Beziehung überlegen und gewann **verdient**. **Mit etwas mehr Schußglück** wären sogar noch weitere Clubtore möglich gewesen. Allerdings hatten auch die Feuchtwanger einige gute Gelegenheiten, aber Torhüter Nützel war an diesem Tag nicht zu bezwingen. Der aufgeweichte Boden kostete viel Kraft. Erschöpft, jedoch freudestrahlend verließen unsere Spieler nach dem Schlußpfiff den Platz. Mit dieser Niederlage dürfte Feuchtwangen den Klassenerhalt verspielt haben.

Unsere Elf: Nützel; Reichenberger, Winter, Baumann, Faul, Arnold, Caballero, Schöll, Eger, Steuerwald, Bussinger. / Tore: Caballero, Bussinger.

13. 4. 75: 1. FCN Amateure — TSV Altenfurt 1:1 (1:1).

In einem Spiel ohne Höhepunkte trennten sich unsere Elf und ihr benachbarter Rivale 1:1. Die Gäste gingen in der 15. Minute durch einen umstrittenen Elfmeter in Führung, die postwendend egalisiert werden konnte. Niemand rechnete zu diesem Zeitpunkt damit, daß das Endergebnis bereits feststehen würde. Aber die Bemühungen beider Stürmerreihen um weitere Treffer blieben erfolglos.

Unsere Mannschaft: Nützel; Reichenberger, Winter, Baumann, Faul, Arnold, Caballero, Schöll, Eger, Steuerwald, Bussinger. / Tor: Bussinger.

19. 4. 75: ETSV Landshut — 1. FCN Amateure 0:1 (0:1).

Dieser schwer erkämpfte Auswärtserfolg brachte uns dem Klassenerhalt ein gutes Stück näher. Alle Spieler erkannten, worum es ging. Die ersten zwanzig Minuten gehörten zwar den Gastgebern, doch unsere Abwehr zeigte sich allen Angriffen gewachsen. In der 40. Minute erzielte Eger nach Vorarbeit von Held und Bussinger das siegbringende Tor.

Landshut versuchte in der zweiten Halbzeit das Blatt zu wenden und brachte auch einige Härte ins Spiel, aber unsere Elf, jeder Spieler gab sein Bestes, vermochte den knappen Vorsprung zu halten.

Unsere Mannschaft: Nützel; Reichenberger, Winter, Baumann, Faul, Arnold, Caballero, Held, Eger, Steuerwald, Bussinger. / Tor: Eger.

26. 4. 75: ASV Zirndorf — 1. FCN Amateure 0:1 (0:0).

Auch die schwere Aufgabe in Zirndorf wurde gelöst. Zwar taten die Gastgeber alles, um ihre geringen Aussichten auf den Klassenerhalt zu wahren, doch unser Schlußmann Nützel war in hervorragender Form. Darüberhinaus hatten die Clubamateure klare Vorteile im Mittelfeld. Unser, wenn auch glücklicher, Sieg geht daher in Ordnung.

Das Tor des Tages fiel fünf Minuten vor dem Schlußpfiff. Caballero konnte nach einer turbulenten Szene vor dem Zirndorfer Gehäuse das Leder ins Netz bugsieren.

Unsere Aufstellung: Nützel; Reichenberger, Winter, Baumann, Faul, Arnold, Caballero, Held, Eger, Steuerwald (ab 54. Min. Schöll), Bussinger. / Tor: Caballero.

Freundschaftsspiel: TSV Neunkirchen am Brand — 1. FCN Amateure 0:0.

Walter Wenner

DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER

Nürnberg, Karolinenstr. 27
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER

Untere Vollmannschaften

In den letzten Wochen wurden folgende Ergebnisse erzielt:

1a-Mannschaft: — Sparta Noris 7:1 (dort), — Frankonia Blauweiß 6:1, — Nordost Fürth PM 6:1 (dort), — Zabo Eintracht 3 2:0.

2. Mannschaft: — 60 Schweinau 3 2:2, — ATSV Erlangen 3:0 (dort), — Tuspo Fürth Friseure 2:5, — Elektra Lederer 1:2.

2a-Mannschaft: Phönix PM 4:4, — Altenfurt 3 0:2 (dort), — DJK Fürth 4 4:3 (dort).

1. AH-Mannschaft: — VfL Nürnberg AH 1:4, — Viktoria AH 2:4 (dort), — Tennenlohe AH 1:3.

2. AH-Mannschaft: — Jahn 63 AH 4:8 (dort), — Poppenreuth AH 3:3 (dort), — ASV Fürth AH 1:2.

L. Selzle

Fußball-Jugend

A 1-Jugend Nordbayerischer Meister

Knapp an einer Niederlage vorbeigekommen

Am 6. April traten wir in Regensburg gegen die von Trainer Toth hervorragend eingestellte Jahn-Jugend an. In einem Spiel mit viel Kampf und Hektik konnten wir nach einer 1:0-Führung der Regensburger mit 2:1 Toren als glücklicher Sieger das Stadion verlassen. Trainer Toth muß man für seine Arbeit ein Kompliment machen.

Enttäuschendes Derby

Die Jugend der SpVgg Fürth gastierte am 11. 4. zum Nachholspiel im Zabo. Das Spiel, welches nur von gelegentlichen Konterangriffen der Fürther unterbrochen wurde, sollte man schnell vergessen und als einziges Positivum unseren 1:0-Sieg in Erinnerung behalten. Unsere Mannschaft steckt in einem Tief.

Club-Torfabrik funktionierte endlich wieder

Steigende Tendenz wies unsere Mannschaft bei ihrem glatten 6:0-Erfolg über Coburg auf. Endlich klappte das Toreschießen wieder. Die Coburger waren mit 6 Treffern noch gut bedient. In den letzten 10 Minuten brachten die Gäste eine nicht zu verstehende Härte ins Spiel, der drei Clubspieler zum Opfer fielen. Nach Spielschluß gratulierte Bezirksjugendleiter Hans Herbst mit einem Blumenstrauß zur Nordbayerischen Jugendmeisterschaft. Der Mannschaft mit Trainer Günther Gerling und Betreuer Otto Helmsauer herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg beim Endspiel um die Bayerische Meisterschaft!

Clubjugend begeisterte in Bayreuth

Am Fohlenhof in Bayreuth konnte die Clubjugend am 20. 4. all dies zeigen, was einen Meister auszeichnet. Vor allem die erste Halbzeit war mit zahlreichen Leckerbissen ausgefüllt. Beifall auf offener Szene begleitete gekonnte und gute Spielzüge. Mit dem

5:1-Sieg in Bayreuth konnten wir unseren Vorsprung in der Tabelle auf 12 Punkte vergrößern.

Remis gegen SK Lauf

Im letzten Heimspiel am 27. 4. hatten wir die Jugend des SK Lauf zum Gegner. In einem Treffen, das dem Bayreuther Spiel wie Tag und Nacht glich, konnte unsere Jugend ein glückliches 2:2 erreichen. Unsere Elf war an diesem Tag von allen guten Geistern verlassen.

Nachbetrachtung

Man sollte an dieser Stelle einmal klar feststellen, daß unsere Mannschaft ihre besten Spiele jeweils auswärts absolvierte. Hauptursache dürfte sein, daß sich unsere Gegner am Valznerweiher meistens mit defensiver Spielweise vorstellen.

A Ia-Jugend

Klarer Heimsieg gegen ASV Fürth

Am 6. 4. gastierte die 1. Jugend des ASV Fürth am Valznerweiher. In einer jederzeit überlegen geführten Partie gewann unsere Ia-Jugend sicher mit 6:0 Toren.

Niederlage im entscheidenden Spiel

Im alles entscheidenden Spiel am 20. 4. gegen die 1. Jugend von 88 Johannis konnte unsere Ia-Jugend die in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllen. In einer dramatischen Begegnung, die von Tempo und Kampf bestimmt wurde, gewannen die Johanniser mit 2:1 Toren. Unsere „Ia“ kann aus eigener Kraft nicht mehr Meister werden.

Unnötiges Unentschieden gegen Grundig

Im letzten Punktspiel am 24. 4. traf unsere Ia auf die 1. Jugend von Grundig Fürth. In einer Partie mit ständig wechselnden Szenen

konnten die frisch aufspielenden Fürther verdient mit 2:0 in Führung gehen. Nach der Hereinnahme von Reiner Wirth wurde in den letzten 20 Minuten zum Generalangriff geblasen. Es erfolgte ein Sturmangriff auf das Grundig-Tor, der nur von seltenen Kontern unterbrochen wurde. Nachdem unsere Ia den Ausgleich erzielt hatte, gab es noch zahlreiche Möglichkeiten zum Sieg. Erfreulich war die sehr gute Leistung von Harald Füller als Rechtsaußen in der 2. Halbzeit.

Unsere „Ia“ kann nun in den nächsten Wochen bei den Richard-Gräbner-Pokalspielen beweisen, daß sie zu den stärksten Mannschaften der Jugend-Kreisliga gehört. Hierzu viel Erfolg!

An Pfingsten nimmt unsere „Ia“ an einem Turnier in Konradsreuth teil.

R. Johanni

A II-Jugend

Klarer Sieg gegen DJK Langwasser 1. Jgd.

Unsere AII bezwang am 13. 4. DJK Langwasser 1. Jgd. (dort) mit 6:0. Nach einer relativ schwachen 1. Halbzeit konnte sich unsere Elf in der 2. Halbzeit erheblich steigern und war Langwasser spielerisch und kämpferisch klar überlegen.

Kampf war Trumpf

Am 19. 4. 1975 folgte das Spitzenspiel gegen die körperlich überlegene 1. Jugend des SV Worzeldorf. In einem packenden Spiel überzeugte unsere 2. Jugend durch geschlossene Mannschaftsleistung und großen kämpferischen Einsatz. Die Partie wurde mit 4:2 gewonnen, die Meisterschaft ist ein großes Stück näher gerückt.

Erfolgsserie hält an

Auch DJK Süd hatte keine Chance und unterlag auf eigenem Platz mit 7:0. Wir bekamen von Beginn an das Spiel in den Griff und führten bis zur Halbzeit 3:0. Unsere A II-Jugend war dem Gegner jederzeit überlegen und hätte, wären nicht durch Eigensinn manche gute Torchancen vergeben worden, noch höher gewinnen können.

Heinz Spangler

A III-Jugend

Nur 2 Spiele, aber wiederum 2 Siege

Unsere A III-Jugend gewann sowohl gegen die 2. Jugend von 88 Johannis als auch gegen die 2. Jugend von DJK Süd mit 3:1. Macht weiter so!

B I-Jugend

*Meister des Kreises Nürnberg-Fürth
Zweistelliger Sieg im letzten Punktspiel*

Die Buben vom VfL Nürnberg mußten sich am 6. 4. auf unserem A-Platz mit 11:0 geschlagen geben. Die Begegnung, die einem Powerplay im Eishockey glich, war keinesfalls schön. Aber, was soll's!

Sieg über die Mittelfränkische Bezirksauswahl

Vor dem Spiel unserer 1. Mannschaft gegen FC Schweinfurt 05 trat unsere B I gegen eine mittelfränkische B-Jugendauswahl an und gewann nach beiderseits hervorragenden Leistungen mit 3:0. Die erste Halbzeit, die auf dem Nebenplatz durchgeführt und mit enormen Tempo bestritten wurde, kostete aufgrund des schweren Bodens sehr viel Kraft, so daß die zweite Halbzeit nicht mehr das hohe Niveau hatte.

Entscheidung um den Gruppensieg

Das alles entscheidende Treffen um die Gruppenmeisterschaft gegen die B I-Jugend des ESV Rangierbahnhof wurde auf dem Platz des TSV Falkenheim ausgetragen. Unter der vorzüglichen Leitung von Schiedsrichter Monin (Grundig/Fürth) entwickelte sich ein Kampfspiel, das in den Anfangsminuten sehr viel Nervosität aufwies. Die reifere Spielanlage unserer B-Jugend setzte sich durch und führte zu einem in keiner Phase gefährdeten 2:0-Sieg.

Halbfinalspiel in Maiach

Am 23. 4. trafen wir im Vorschlußrundenspiel auf die B 1-Jugend des SV Maiach. Der Gegner hatte Heimvorteil und ließ auf einem Nebenplatz spielen. Vor einer großen Zuschauerkulisse versuchte unsere B I mit guten Spielzügen zu Torerfolgen zu kommen, während das Spiel der Maiacher nur auf Steilangriffe eingestellt war. Der umsichtigen Leitung von Schiedsrichter Weiß (Taxi-Club) war es zu verdanken, daß die Hektik der Zuschauer nicht auf die Mannschaften übertragen wurde. Nach einer 2:0-Führung unserer B I schien das Spiel gelaufen. Als die Maiacher einen Fehler unserer Abwehr zum Anschlußtreffer nützten, glaubte man sich auf Block 4 im Stadion zu befinden. Maiach machte nochmals Kräfte frei und ging voll zur Sache. Der 3. Treffer unserer B-Jugend stellte dann alles klar. Damit war das Finale erreicht.

Endspiel um die Kreismeisterschaft

Auf dem A-Platz von 83 Gostenhof wurde

am 27. 4. das Endspiel um die Kreismeisterschaft zwischen Club und SpVgg Fürth ausgetragen. Vor ca. 200 Zuschauern legten zunächst die Fürther ihre Nervosität ab. Als nach 12 Minuten Norbert Gerber das 1:0 erzielte, wurde unsere Mannschaft von Minute zu Minute spielbestimmender. Zwei Tore unseres Mittelstürmers Bernhard Kroner und ein weiterer Treffer von Heinz Stilp ergaben eine beruhigende 4:0-Halbzeitführung, welche nicht einmal unsere klare Überlegenheit zum Ausdruck brachte. Als die Fürther in der 2. Halbzeit ohne Doppel-Stopper spielten, war unsere Mannschaft etwas verblüfft. Aber bereits 8 Minuten nach Wiederbeginn konnte Alwin Hassler das 5:0 erzielen. Nach dem verdienten Anschlußtreffer der Fürther sorgten weitere Tore von Kroner, Kabeck und Romoth für den 8:1-Endstand. In unserer Mannschaft gab es keinen schwachen Punkt. Sie wirkte geschlossener als die Kleeblatt-Jugend und war in spielerischer und konditioneller Hinsicht klar überlegen.

Unserer B I, Trainer Fritz Engelhard und Coach Wilhelm Spindler herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg auf dem Weg zur Bezirksmeisterschaft!

B II-Jugend

Schützenfest gegen die A II-Jugend von ASV Fürth

Zum Tag des offenen Tors wurde am 6. 4. das Spiel gegen die 2. Jugend von ASV Fürth. Mit 14:0 veranstaltete unsere B II unter der



BOXEN

Ernst Schrödinger Deutscher Meister 1975

Unser Meisterschaftsexpreß rast von einem Ort zum anderen. Am 5. und 6. April fanden in Peißenberg die Bayerischen Jugend- und Juniorenmeisterschaften statt. Zunächst zwang Boguslav Brzozowski im Halbfinale den Schöllnacher Bierl zur Aufgabe.

Dann war Harald Spangler an der Reihe. Er hatte mit Franz Holzinger (Rosenheim) einen weitaus schwierigeren Gegner zugelost bekommen. Harald führte anfangs nach Punkten, handelte sich dann aber 2 Verwarnungen

Regie von Carl Schiffert ein Schützenfest. Die Erfolgs-Serie der B II hält an.

Auch die 2. Jugend von Worzeldorf kam unter die Räder

Mit 7:0 Toren besiegte unsere B II am 19. 4. die 2. Jugend von Worzeldorf. Wer das Spiel sah, erfreute sich an der Art und Weise, wie unsere B II den körperlich überlegenen Gegner durch Spielwitz bezwang.

Schwer erkämpfter Sieg

Gegen die 2. Jugend vom TSV Falkenheim wurde am 27. 4. (dort) mit 3:2 Toren ein weiterer Sieg errungen. Er fiel nicht leicht, da der Gegner über Spieler verfügte, die in puncto Körpergröße an Senioren erinnerten.

Geburtstags-Tafel

Folgende Jugendliche (B- u. A-Jgd.) feiern im Mai und Juni Geburtstag:

3. 5.	Stefan Takacs
16. 5.	Alexander Hußlein
13. 6.	Apostolos
14. 6.	Hans Romoth
15. 6.	Robert Weber
21. 6.	Jürgen Kirschbaum
22. 6.	Norbert Holzner
30. 6.	Karl Singbartl
30. 6.	Steinert

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern ein gesundes Lebensjahr, sowie Erfolg in Schule, Beruf und Sport.

R. Johanni

wegen Meckerns ein. Trainer Knörr nahm ihn sicherheitshalber aus dem Ring. Somit verzichtete er sich die Meisterschaftsteilnahme.

Mutig zeigte sich Mario Kendl gegen den baumlangen Vorbuchner im Jugendleichtgewicht. Trotz seiner erst 4 (!) bestrittenen Kämpfe — sein Gegner stand bereits 26mal im Ring — bot unser Mann eine überdurchschnittlich gute Leistung und unterlag denkbar knapp nach Punkten.

Ebenso erging es Konny Kindermann im Jugend-Halbweltgewicht. Auch er bereitete

dem hohen Favoriten Grammenoudis (München) mehr Schwierigkeiten als diesem lieb war. Die Entscheidung zu Gunsten des Münchener fiel nicht minder knapp aus.

Mathias Rechenbach hatte im Jugendhalbschwergewicht einige Schwierigkeiten mit Bachl aus Augsburg-Königsbrunn. Aber er besann sich schnell seiner DM-Qualitäten und punktete den Augsburger doch noch klar aus. Der Endkampftag blieb nur Boguslav Brzozowski vorbehalten. Er hatte diesmal im Deutschen Vizemeisterduell seinen Auswahlkameraden Viehauser aus Augsburg vorgesetzt bekommen und gewann eindrucksvoll in der 2. Runde durch Abbruch.

*

Hemsbach war für unsere beiden noch im Rennen verbliebenen Senioren Ernst Schrödinger und Gerhard Hopf die nächste Station.

Ernst Schrödinger schlug im Halbfliegengewichts-Halbfinale den Württemberger Reiske in der 2. Runde k. o. Sein Finalgegner war wie bei der bayerischen Meisterschaft Ender Baktarjevic aus Fürstenfeldbruck. Ernst Schrödinger holte sich mit einer feinen Leistung mit 5:0 Richterstimmen die Süddeutsche Meisterschaft und qualifizierte sich für die Deutschen Titelkämpfe in Berlin.

Gerhard Hopf hatte im Leichtgewicht zunächst den starken Lerner aus Singen zum Gegner, beherrschte ihn klar und gewann durch Aufgabe in der zweiten Runde. Im Endkampf traf er erneut auf seinen Vorjahresbezwinger Dieter Sinner. Diesmal siegte Gerhard deutlich mit 5:0 Richterstimmen und erreichte gleichfalls das Endturnier um die Deutsche Meisterschaft.

*

Nächster Kampfort für unsere noch im Rennen verbliebenen Jugendlichen bzw. Junioren war St. Ilgen bei Heidelberg.

Mathias Rechenbach boxte aus taktischen Gründen im Schwergewicht und hatte wenig Mühe mit Koschitzka aus Schwäbisch Gmünd. Der Württemberger bekam sofort die Schnel-

ligkeit Rechenbachs zu spüren. Eine genaue Rechte setzte dem Kampf ein frühes Ende. Noch in der ersten Runde mußte der Württemberger aus dem Ring genommen werden. Boguslav Brzozowski mußte gegen den unsauber boxenden Antonio Denunzio antreten. Er behielt dank seiner bayerischen Ruhe die Übersicht, punktete seinen Gegner klar aus und wurde aufgrund seiner Klasseleistung mit dem Pokal des besten Technikers ausgezeichnet.

*

Berlin war eine Reise wert. Zum Abschluß standen die Seniorenmeisterschaften in der Schöneberger Sporthalle und Deutschlandhalle auf dem Programm. Ernst Schrödinger und Gerhard Hopf vertraten den Jubilar 1. FC Nürnberg würdig.

Gerhard Hopf mußte als erster in den Ring. Er hatte den für Essen-Steele boxenden Soester Harald Borsutzki zum Gegner und bezwang diesen nach einem dramatischen Kampf mit 4:1 Punktrichterstimmen.

Die Eröffnung des Halbfinals blieb erneut einem Cluberer vorbehalten. Ernst Schrödinger kreuzte mit Volker Schiller aus Neckarsulm die Fäuste. Er tat dies überzeugend, errang einen Blitzabbruchsieg in der ersten Runde und qualifizierte sich für den Endkampf.

Das Los ließ Gerhard Hopf erneut auf den als „Schlagmaschine“ bekannten Titelverteidiger Albert Schweigert aus Bremen treffen. Gerhard zog sich durch Distanzarbeit zunächst gut aus der Affäre, bekam dann aber die Kraft des wie ein Pferd schlagenden Bremers zu spüren und mußte in der 2. Runde aufgeben. Trotz dieser Niederlage ist der 3. Platz ein nie erwarteter Erfolg für Gerhard. Das Finale im Halbfliegengewicht bestritten abermals zwei Bayern. Ernst Schrödinger hatte einmal mehr Ender Baktarjevic aus Fürstenfeldbruck zum Gegner. Ernst boxte technisch sauber und geradlinig. Sein Kontrahent versuchte alles, wurde einigemal un-



Die neueste Tennismode von
Head · Fred Perry · Lacoste u. a.

SPORT-STENGEL

Die neuesten Tennisschläger
aus Holz und Metall · Besaitungen

sauber und kassierte eine Verwarnung wegen Innenhand. Ernst behielt kühlen Kopf, punktete gekonnter und überzeugender. Der Lohn hierfür war die Deutsche Meisterschaft. Seit 22 Jahren war dies der erste Seniorentitel eines Clubboxers. Den letzten errang Karl Kistner. Dem frischgebackenen Deutschen Meister herzlichen Glückwunsch! Auch den Trainern Theo Hasselbacher und Erwin Knörr sei herzlich gratuliert.

Willi Storm traf in Berlin nach 35 Jahren seine Schwägerin und feierte ein frohes Wiedersehen. *

Erwähnt sei noch, daß am Freitag, den 4. 4. 1975 unsere Generalversammlung stattfand, die sehr harmonisch verlief und folgendes Ergebnis brachte:

- 1. Vorstand: Alfred Vorderer
- 2. Vorstand: Werner Geißler
- Techn. Leiter: Willi Hopf
- Kassier: Jürgen Seidemann
- Jugendleiter: Max Dippold
- Schriftführer: Lothar Storm
- Revision: Hubert Klimiont und Vinzenz Werner
- Gerätewart: Willi Storm
- 1. Trainer: Theo Hasselbacher
- 2. Trainer: Erwin Knörr
- Aktivensprecher: Manfred Hopf

Termine

Nachstehend geben wir die für Sommer 1975 geplanten Veranstaltungen (Heim- und Auswärtsstarts) bekannt:

- 19. 5. in Nürnberg-Laufamholz gegen TSV Plön
- 31. 5. in Velbert gegen BC 1922 Velbert (Bundesliga)
- 1. 6. in Düren gegen BR Düren
- 8. 6. in Neustadt/Aisch gegen Kickers Offenbach
- 15. 6. in Rosenheim gegen BC Bavaria Rosenheim (Bundesliga)
- 29. 6. in Nürnberg, Turnhalle 1846 gegen TSV Plön
- 13. 7. in Schnaittach gegen PSV Saar Saarbrücken
- 20. 7. in Hersbruck gegen 1. FC Berlin-Neukölln
- 10. 8. in Altdorf Gegner wird noch benannt
- 24. 8. in Pottenstein gegen Berliner Stadtauswahl

Wir laden alle Interessenten herzlich ein und bitten, diese Termine vorzumerken.

Willi Hopf, techn. Leiter
Lothar Storm, Pressewart

MÖBEL HESS

**SIE WOHNEN
IMMER
EINE IDEE
SCHÖNER**

In Einrichtungsfragen zählt immer mehr die fachmännische Beratung. Die große Auswahl. Ein grundsolides Qualitätsniveau. Der umfassende Service. Eine günstige Finanzierung. Aber vor allen Dingen vernünftige Preise! Deshalb auf jeden Fall: Immer erst zu HESS. Und Finanzierung? Ein Sorglos-Kredit der NORIS-Bank - Deutschlands größter Einkaufsbank - macht Ihren Traum vom schönen Wohnen sofort wahr.





SCHWIMMEN

Bayerische Jugend-Hallenmeisterschaften im Wasserball 1975 am 15./16. 3. im Nürnberger Südbad

Clubjugend ganz nah am Meistertitel

Es begann am Samstag mit dem Spiel SV Würzburg gegen MBB Augsburg, das die Würzburger klar mit 13:3 (4:0, 1:0, 4:3, 4:0) für sich entschieden. Unser erster Gegner war SV Augsburg, der sich als sehr stark und durchaus ebenbürtig erwies. Durch je 2 Tore von Bernd Wirth, Wolfgang Rühl und Bernhard Rühl und ein Tor von Peter Glatthaar, mehr aber noch durch glänzende Abwehrparaden von Rainer Trinczek gelang uns ein 7:3-Erfolg (1:0, 2:1, 2:0, 2:2).

Am Sonntag fiel schon im ersten Spiel die Entscheidung. SV Würzburg, langjähriger Bayerischer Jugendmeister, war unser Gegner. Der Auftakt war verheißungsvoll. Durch je ein Tor von Bernhard und Wolfgang Rühl lag unsere Mannschaft im ersten Viertel mit 2:0 in Führung. Dann aber zog Würzburg gleich und erzielte das 2:3, ehe Peter Glatthaar im 3. Viertel das 3:3 gelang. Dann warf Wolfgang Rühl zum 4:3 ein, aber Würzburg ließ nicht locker und führte kurz vor Ende des 3. Viertels mit 5:4. Im letzten Viertel erhöhten die Würzburger auf 6:4. Robert Krüger verkürzte zwei Minuten vor Schluß zwar auf 6:5, doch das Blatt ließ sich nicht mehr wenden.

Wurfpech auf unserer Seite — vielleicht auch Nervosität — und eine von Schuhmann taktisch gut beratene Würzburger Mannschaft ließen dieses Spiel — und damit die Meisterschaft — verloren gehen. Zum Schluß gab es eine Reihe von Wenn...-Sätzen, aber alles in allem, es war ein schönes Spiel und unsere Jugend bot eine gute Leistung.

Im nächsten Spiel schlug der SV Augsburg den Lokalrivalen MBB Augsburg knapp mit 10:7 (1:1, 4:2, 4:0, 1:4) und konnte das Zünglein an der Waage bilden.

Unser Spiel gegen MBB Augsburg lief traumhaft und war eine klare Angelegenheit: 15:1 hieß der Endstand (nach 3:1, 4:0, 3:0, 5:0). Krüger war viermal erfolgreich, Steinbauer, Matkay, Wirth und W. Rühl je zweimal, Lehmann, Schönberger und Glatthaar trafen je einmal ins Schwarze.

Das letzte Spiel SV Würzburg gegen SV Augsburg erregte die Gemüter: Hätte Augsburg gewonnen, wären drei Vereine punktgleich und drei weitere Spiele nötig gewesen. Lautstark (und nicht immer objektiv) unterstützten unsere Aktiven und ihre Anhänger die Augsburger. Die Torfolge war nervenaufreibend. 1. Viertel: 0:1 — Augsburg führt (1:1, 1:2) — Augsburg führt wieder (2:2, 2:3, 3:3, 4:3) — Würzburg führt. 2. Viertel: 2:1 zugunsten Augsburgs - Stand 5:5. 3. Viertel: 1:0 für Würzburg, das damit in Führung geht. 4. Viertel: Ausgleich durch Augsburg zum 6:6 drei Minuten vor Schluß — dann aber 20 Sekunden vor Schluß Siegestreffer für Würzburg.

<i>Tabelle</i>	Punkte	Tore
1. SV Würzburg	6:0	26:14
2. 1. FC Nürnberg	4:2	27:10
3. SV Augsburg	2:4	19:21
4. MBB Augsburg	0:6	11:38

Glückwunsch den Würzburgern, die in „unserem“ Frank Blümlein einen klugen Spielmacher hatten — und Glückwunsch auch für den Vizemeister, der im Sommer Gelegenheit hat, sein Glück erneut zu versuchen. A. R.

DMS - Bayernliga 2. Durchgang

Herren: 1./2. 3. 75 in Bamberg

18 877 Punkte war die Vorgabe aus dem 1. Durchgang in Neumarkt und der 6. Platz (von 10 Plätzen) — eine gute Ausgangsposition.

Obwohl die Leistungen unserer Aktiven besser als im Vorkampf waren und am Schluß die Abrechnung 19 702 Punkte (oder eine Steigerung um 4 Prozent) ergab, schob sich die SG Fürth (dank Plescher) mit 20 262 Punkten noch knapp vor uns.

Damen: 1./2. 3. 75 in Regensburg

16 846 Punkte und ein 8. Rang wurden in Neumarkt erreicht. Auch unsere weiblichen Aktiven steigerten sich auf 17 923 Punkte (oder um 6 Prozent) und belegten hinter der SG Fürth (mit 19 243 Punkten) den 7. Platz.

Beide Mannschaften haben somit in der Bayernliga bestanden und können sich im nächsten Jahr weiter nach vorne schieben — wenn... A. R.

Bezirks-Jahrgangsmesterschaften über „lange Strecken“

Am 8./9. 3. 75 wurden in Katzwang die heißbegehrten „langen Strecken“ ausgetragen.

Das starke Geschlecht war durch Peter Swatosch (64) — 800 m in 12:50,8 — vertreten. Er war einziger Teilnehmer seines Jahrgangs und wurde im Alleingang Meister.

Das schwache, in den langen Strecken aber stärkere Geschlecht vertraten Birgit Popp (grippegeschwächt), Kerstin Weigand und Andrea Volland. Ein Lob für diese Tapferen, auch wenn es nicht zu Meisterehren gereicht hat.

A. R.

Bayerische Schüler-Wasserball-Meisterschaft in Augsburg

Mit einem kleinen Team von nur sieben Spielern, d. h. ohne Austauschspieler, fuhren wir am 12. April 1975 um 14 Uhr von Nürnberg ab. Trotz des Regens kamen wir gut gelaunt in Augsburg an. Nachdem wir unser altes Quartier vom Vorjahr aufgesucht hatten, fuhren wir ins Hallenbad.

Im ersten Spiel traten wir gegen Königsbrunn an und gewannen nach harten vier Vierteln knapp mit 8:7. Die Mannschaft des Post SV Nürnberg konnte im anschließenden Spiel überlegen mit 18:1 geschlagen werden.

Nach einem guten Frühstück nutzten wir den spielfreien Sonntagvormittag zu einem Volksfestbummel.

Nach dem Mittagessen mußten wir gegen Augsburg antreten. Auch dieses Spiel ging mit 13:3 an uns. Nun folgte die schon oft entscheidende Begegnung mit Würzburg. Unser bereits geschwächtes und konditionell stark beanspruchtes Team hatte ab dem zweiten Viertel noch einen Ausfall. So unterlagen wir mit nur sechs Mann 15:3 und verloren unseren Bayerischen Meistertitel.

Die Mannschaft: T. Grewe, P. Bauernfeind, H. Böttger, K. D. Eichenseer, D. Baier, C. G. Swatosch, R. Roth. K. D. Eichenseer

Soweit der Bericht eines Mitwirkenden. Daß die Serie der Titelgewinne unterbrochen wurde, ist schade, bringt aber auch wieder Pfeffer in die nächsten Wettkämpfe. Daß es Edi Hahn trotz des bekannten Lochs in den Knaben- und Schülerjahrgängen innerhalb unserer Abteilung gelungen ist, eine Mannschaft aufzubauen und den 2. Platz zu erringen, spricht für ihn und seine Schützlinge.

Traudl-Schorn-Gedächtnisschwimmen

Zum dritten Male fand das Traudl-Schorn-Gedächtnisschwimmen — diesmal in Erlangen — statt. Wie nicht anders zu erwarten, konnten sich die starken Erlanger Damen die für Bruststrecken und Staffeln ausgesetzten Ehrenpreise endgültig sichern. Unsere Damen hatten in ihren Nebenlagen kaum Gelegenheit, Siege zu erringen, zeigten aber auf den Brust- und Rückenstrecken recht gute Leistungen.

Für angenehme Überraschungen sorgten die Herren. Sie errangen zwei 1. Plätze und waren darüberhinaus häufig unter den ersten 3 zu finden. Frank Lehmann siegte in neuer Bestzeit (0:58,8) über 100 m Kraul. Auch Wolfgang Rühl kam hier mit 1:01,2 der Minutengrenze näher. Über 200 m Rücken wurde er in 2:34,2 Zweiter. Dritte Plätze errangen Klaus Keim (100 m Delphin in 1:10,5) und Robert Krüger (200 m Brust in 3:00,8).

Krönender Abschluß aber war die 4x200-m-Bruststaffel. Mit 11:30,4 und großem Vorsprung vor der Konkurrenz wurde die Bezirksbestzeit gleich um 11 Sekunden verbessert. Herzlichen Glückwunsch den Schwimmern Bernhard Rühl (2:56,7), Herbert Gruber (2:51,0), Bernd Wirth (2:53,0) und Hansi Steiner (2:49,7).

Bayerische Jahrgangsmesterschaften

Höhepunkt der diesjährigen Hallensaison waren die Bayerischen Jahrgangsmesterschaften (Jahrg. 61—63, sowie 64—66) in Nürnberg und Erlangen. Erfolgreichster Schwim-

hobby tennis

Donnay
Snauwaert
Dunlop
Slazenger
Head
Lacoste
Wilson
Davis

Sport Scherm

Nürnberg Ledergasse

mer war Andy Böttger (Jg. 65), der über 100 m und 200 m Kraul jeweils Bayerischer Jahrgangsmeister wurde (1:16,5 und 2:50,0). Herzlichen Glückwunsch ihm und seinem Trainer Helmut Heydolph!

Auf das Treppchen durfte auch Silvia Herzog dank ihres 3. Ranges über 100 m Delphin in 1:29,4. Pech hatte Peter Swatosch, der über 200 m Kraul mit einem 4. und über 200 m Lagen mit einem 6. Platz zufrieden sein mußte. — Das nächste Mal klappt es wieder besser!

In Nürnberg, wo der Club die Veranstaltung gemeinsam mit Bayern 07 durchführte, war Claus-Günther Swatosch mit drei 3. Plätzen der erfolgreichste Schwimmer des Wochenendes (200 m Rücken, 100 m Kraul und 100 m Rücken). Besonders bemerkenswert seine Leistungssteigerung auf der Kraulstrecke, wo er sehr gute 1:03,03 schwamm.

Birgit Popp — zur Zeit auf den langen Kraulstrecken nicht in bester Form — bewies, daß sie auch auf der kurzen Strecke zu Hause ist und kam über 100 m Kraul (1:05,77) und 100 m Delphin (1:14,49) zu zwei 3. Plätzen.

Ansprechende Leistungen und zum Teil sehr beachtliche Zeitverbesserungen erzielten auch Kerstin Weigand, Andrea Volland, Heiner Böttger, Peter Bauernfeind, Stefan Weigand und Matthias Steiner. Bei entsprechendem Trainingseinsatz werden auch sie demnächst aufs Siegerpodest kommen.

Zum Schluß möchte ich mich bei allen Trainern und Mitarbeitern bedanken, die sich am Beckenrand oder hinter den Kulissen des Südbades — zum Teil unbemerkt und ohne offizielles Lob — für das Gelingen der Veranstaltung eingesetzt haben. — Was wäre der Club ohne die vielen Namenlosen? HL



HANDBALL

Die zurückliegenden Wochen waren gekennzeichnet durch den Wechsel der Mannschaften von der Halle auf das Großfeld bzw. Kleinfeld. Dazwischen lagen einige Turniere, an denen verschiedene Mannschaften des Clubs teilnahmen. Davon und von den ersten beiden Punktespielen der 1. Herrenmannschaft

Vergnügen

Am Samstag, dem 31. Mai 1975, wird der traditionelle

Ausflug der Schwimmabteilung ins Blaue durchgeführt. Omnibusabfahrt 14.00 Uhr am Zabo-Bad.

Anmeldungen dazu sollen bis zum 25. 5. 75 bei den Herren Heidolph oder Schorn erfolgen.

*

Am Samstag, dem 7. Juni 1975, findet um 19.30 Uhr in der Bierstube erstmals eine

Tanzparty der Elternrunde statt. Motto: Wer ko — der ko.

Termine Wasserball

Regional-Liga Süd 1975

24. 5.	18.00	1. FCN — WV Darmstadt
25. 5.	11.00	1. FCN — SC Offenbach
29. 5.	11.00	1. FCN — SV Coburg
31. 5.	18.00	SV Heidenheim — 1. FCN
1. 6.	10.00	SV Würzburg — 1. FCN
7. 6.	18.00	SV Ludwigsburg — 1. FCN
8. 6.	11.15	TV Kornwestheim — 1. FCN
14. 6.	19.00	WV Darmstadt — 1. FCN
15. 6.	10.00	SC Offenbach — 1. FCN
17. 6.	11.00	SV Coburg — 1. FCN
21. 6.	18.00	1. FCN — SV Heidenheim
22. 6.	11.00	1. FCN — SV Würzburg
5. 7.	18.00	1. FCN — SV Ludwigsburg
6. 7.	11.00	1. FCN — TV Kornwestheim

Bayerische Jugendmeisterschaft Gruppe Nord

1. 6.	14.00	SV Würzburg — 1. FCN
2. 6.	19.00	1. FCN — Post Nürnberg
4. 6.	19.30	1. FCN — Schweinfurt
22. 6.	15.00	1. FCN — SV Würzburg
25. 6.	19.30	Schweinfurt — 1. FCN
27. 6.	19.30	Post SV — 1. FCN

und der Reserve soll in der nächsten Ausgabe der Vereinszeitung berichtet werden.

Abschlußbericht zur Hallensaison 1974/75

1. Herrenmannschaft

Etwas spät, aber doch noch, kommt der Abschlußbericht zur Hallensaison.

Zu Beginn der vergangenen Spielzeit wurde das Ziel dieser Punkterunde gesteckt: Es hieß Wiederaufstieg in die Bayernliga. Das bedeutete aufgrund des Aufstiegsmodus, daß der 1. Platz in der Landesklasse Nord erspielt werden mußte. Vier Wochen vor Beginn der Spiele liefen die hierfür notwendigen Vorbereitungen an. In dieser Zeit absolvierten wir eine Reihe von Testspielen, darunter gegen die Bayernligisten ASV Rothenburg, Tuspo Nürnberg, TB Erlangen und TSV Zirndorf. Bis auf das Spiel gegen Zirndorf, das wir nicht in kompletter Besetzung bestritten, wurden alle Begegnungen, teilweise sogar überzeugend, gewonnen. Wir fühlten uns gut in Schuß. Doch leider kamen sehr frühzeitig Rückschläge. Beim Abschlußtraining vor dem ersten Punktspiel brach sich Eberhard Höfer den Fuß. Dann mußte nach zwei Spieltagen Wolfgang Paulitz wegen einer langwierigen Krankheit den Sport unterbrechen. Ein Spiel später schied Rudolf Lumm wegen einer Schulterverletzung aus, der ein häßliches Foul durch den Torwart des TSV Weitramsdorf vorangegangen war. Das bedeutete, daß drei Stammspieler ersetzt werden mußten. Die Mannschaftsaufstellung mußte prinzipiell geändert werden, und wir waren gezwungen, die noch verbleibenden Stützen der Mannschaft in nahezu jedem Treffen 60 Minuten durchspielen zu lassen. Als Folge ergab sich, daß wir unsere Spiele mehr durch Kampfkraft als durch überlegene Spielweise gewannen. Zur Saisonhalbzeit waren wir mit drei Minuspunkten Tabellenführer vor dem VfL Neustadt dank des besseren Torverhältnisses. Nach einem spannenden Kampf in Pegnitz, wo wir das Spiel nach einem 5-Tore-Rückstand in den letzten 10 Minuten noch gewinnen konnten, folgte nach der sehr schwachen Mannschaft von Kickers Würzburg die Begegnung mit dem FC Schweinfurt 05. Leider wurde diese wichtige Heimbegegnung verloren.

Es zeigte sich hier, daß man mit Kampfkraft allein kaum Aussicht hat, Tabellenerster zu werden, da nicht in jedem Spiel der letzte Einsatz gebracht werden kann. Meine Hoffnungen ruhten auf unseren wieder genesenen Spielern. Es stellte sich aber heraus, daß man nach so langer Pause trotz eines guten Trainingseinsatzes, jedoch ohne Spielpraxis, in einem entscheidenden Spiel noch keine vollwertige Leistung bringt. Wir verloren diese

Partie eindeutig und damit auch die Meisterschaft, denn Neustadt gewann alle entscheidenden Spiele. Mit vier Punkten Abstand wurden wir undankbarer Tabellenzweiter.

Zum Abschluß möchte ich der Mannschaft für ihren Einsatz danken, der vor allem dann noch vorhanden war, als nur noch theoretische Chancen auf den ersten Platz bestanden. Besonderen Dank möchte ich noch Hans Hübner aussprechen, der sich uns in einer Zwangssituation gern zur Verfügung stellte.

Es bleibt zu hoffen, daß wir in der nächsten Saison etwas mehr Glück haben.

Dieter Schmidt

Zur Statistik:

Name	Spiele	Tore	Training maximal
1. Hillert	18	8	45
2. Watzka	18	22	46
3. Hagen	17	74	25
4. Dr. Kürzdörfer	17	32	23
5. Spangler G.	17	36	39
6. Prächt A.	16	4	37
7. Schmidt	15	43	17
8. Spangler H.	14	T	18
9. Effenberger	13	4	31
10. Lumm	11	27	27
11. Krappmann	10	T	13
12. Paulitz	10	15	29
13. Eyrich	8	2	28
14. Höfer	8	12	32
15. Hübner	8	T	nicht reg.
16. Maske	7	2	19
17. Prösl	2	nicht registriert	
18. Reber	2	T	26
19. Kumpf	1	nicht registriert	
20. Mittelstädt	1	T	nicht reg.

Privates

Mitglieder unserer Abteilung melden die Geburt dreier Söhne. Zu dem freudigen Ereignis gratuliert die Abteilung herzlichst den Ehepaaren Gerda und Hendrik Vogt zum Sohn Stefan, Dorle und Harald Mittag zum Sohn Andreas und Nena und Dr. Michael Meisel zum Sohn Martin.

● WERBT NEUE MITGLIEDER ●



TENNIS

„Trimm-Dich-fit-Wochenende“

Ungünstige Witterung verhinderte die für den 5. April vorgesehene Saisonöffnung. Erst am 19. April, das heißt 14 Tage vor Beginn der Meisterschaftsrunde, war unsere Anlage bespielbar.

Unser Vergnügungsausschuß ließ sich jedoch nicht entmutigen und veranstaltete am 5./6. 4. im Herzogenauracher Sporthotel „ADIDAS“ ein „Trimm-Dich-fit-Wochenende“. Hierzu nachstehender Bericht:

„Die Tennis-Abteilung des 1. FCN begann die neue Saison mit viel Spaß bei Tennis, Tischtennis, Schwimmen, Fußball, Sauna, Eisstockschießen, Modenschau (!) und Tanz.

Die Tenniswettbewerbe ließen eine erstaunliche Frühform aller Teilnehmer erkennen. Zu Recht kann deshalb auf eine erfolgreiche Saison gehofft werden.

Im Herren-Einzel gab es mit Walter Braun und Heinz Häfner zwei Sieger, da das Endspiel infolge schlechten Wetters nicht ausgetragen werden konnte. Im Gemischten Doppel siegten Frau Port/Heinz Häfner vor Frau Christa Braun/Dr. Heinz Heidemann.

Die Tischtennis-Konkurrenz gewann Peter Leipersberger vor Walter Braun.

Gesellschaftlicher Höhepunkt war ein Candlelight-Essen mit anschließendem Tanz bei schmissigen Rhythmen des „Erdenkäufer-Duos“ und eine erstmals durchgeführte Tennis-Modenschau. Peter Schmitt und Peter Leipersberger zeigten die neuesten Modelle der Firma ADIDAS und ernteten als Dressmen stürmischen Beifall der 60 anwesenden Clubmitglieder.

Verständlich, daß alle Teilnehmer wünschten, bei passender Gelegenheit erneut ein „Trimm-Dich-fit-Wochenende“ abzuhalten.

Dank für diese „Premiere“ gebührt vor allem Herrn Dr. Heidemann und Herrn Port. Beide sorgten für Planung, Ablauf und überaus gutes Gelingen.“

*

Am 11. Mai stand das Tennishaus Familie Morlock zur Verfügung. Max Morlock feierte in unseren Räumen seinen 50. Geburtstag. Die Überlassung des Tennishauses war nur ein kleiner Dank für all das, was er und seine Familie bislang für uns getan hat.

Die Tennis-Abteilung wünscht ihrem Max nochmals alles Gute, das heißt Gesundheit, Glück, schöne Tenniserfolge und nicht zuletzt viel Freude im Kreis seiner Tennisfreunde!

Dr. W.

REINWALD -sport

Spezialisiert in **die neue Freizeitmode -**

**ski
tennis
+mode**

Hemden + Shirts von Marco Polo, Jeans + Röcke in Cord und Baumwolle von New Men und die absoluten Knüller italienischer Lederbekleidung.

Vergessen sie auch nicht unsere Auswahl an Tennisschlägern und Tennisbekleidung.

nbg., äuß. laufer gasse 34

Größe ist keine Garantie für Güte.

Seit Goliaths Zeiten.

Die Nürnberger Zeitung ist keine Riesenzeitung mit Goliath-Dimensionen. Sie ist eine mittelgroße und darum engagierte Tageszeitung. Das bringt eine Menge Vorteile für die Leser, denn die NZ muß sich mehr anstrengen. Muß schneller, besser, ausführlicher sein. Sehen Sie doch am Montag mal in den Sportteil der NZ!! Wo sonst finden Sie eine solche Berichterstattung? Sie sehen, der Kleinere kann der Bessere sein – wie auch David schon.

Eine Zeitung, die den Willen zum Besonderen hat:

NZ NÜRNBERGER
ZEITUNG



SKILAUF

Konditionstraining

Das Pflichttraining für alle Aktiven beginnt am Donnerstag, den 5. Juni, um 18 Uhr. Schon im eigenen Interesse bitten wir alle Rennläufer *regelmäßig* teilzunehmen.

Die Rennskier für die neue Saison müssen ebenfalls in den nächsten Wochen bestellt werden. Es wird gebeten, Wünsche an Sportwart Herbert Frieß zu richten.

Faustball

Unsere Faustballer beteiligten sich auch heuer an der Winterhallenrunde. Leider brachte dieser Wettbewerb für uns nur zwei Turnierabende. Wir erreichten unter 20 Teilnehmern den 12. Platz, wobei zu berücksichtigen ist, daß auch Mannschaften der B- und A-Kreis-klassen mitspielten. Gerade gegen diese stärkeren Gegner mußten wir feststellen, daß es uns wegen ungenügender Trainingsmöglichkeiten in der eigenen Halle an Erfahrung mangelt.

Inzwischen begannen im Freien die Spiele um den Ruthart-Pokal und die der C-Klassenrunde. Die ersten beiden Spieltage brachten wechselnde Erfolge und „Motivation“ für verstärktes Training.

H. Rechinger

*

Unser langjähriges Mitglied Herr Wickles, der unsere Jugendläufer immer wieder unterstützt, feiert am 17. Mai seinen 65. Geburtstag. Wir gratulieren sehr herzlich! GW

Vom Tisch der Alten

Auch die Zusammenkünfte im April waren sehr gut besucht. Leider sind unsere Freunde Willy Blackholm, Fritz Herzog und Hans Kieswald schon längere Zeit erkrankt. Wir denken oft an sie, grüßen sie recht herzlich und wünschen ihnen baldige Genesung.

Außer Hermann Kritschgau, Clubmitglied seit 1905, verstarb im April auch unser früherer Clubkamerad Christian Rauscher, zuletzt wohnhaft in Bad Cannstadt, dereinst Spieler der weithin bekannten „Blauen Elf“. Wir werden Hermann Kritschgau und Christian Rauscher nicht vergessen.

St

Frühjahrsfahrt nach Oberfranken

Unser schon vor Wochen angekündigter Frühjahrsausflug nach Oberfranken wurde am Freitag, den 25. April durchgeführt. Leider war das Wetter im Gegensatz zu den vorausgegangenen und nachfolgenden Tagen nicht ganz wunschgemäß. Der Himmel war bedeckt und nur selten schien die Sonne. Diese unzulängliche Wetterlage soll nach bis jetzt noch unbestätigten Gerüchten auf nicht ganz durchsichtige Lebensweise einiger T. d. A.-Mitglieder zurückzuführen sein. Recherchen darüber

sollen an den nächsten Freitagen durchgeführt werden und Klarheit bringen.

Der Startschuß zur Abfahrt vom Nürnberger Omnibusbahnhof über Forchheim und Bamberg erfolgte nach fast pünktlichem Erscheinen unseres Kameraden Eichhorn, allgemein bekannt und beliebt unter dem Pseudonym „Achala“.

Leider mußten wir wegen Parkschwierigkeiten auf einen Besuch des althistorischen Forchheimer Rathauses verzichten. Dieser Zeitgewinn kam uns im ehrwürdigen, unvergänglichen Bamberg, der Perle Oberfrankens zugute.

Allerdings konnten auch hier nur der alte Stadtkern, der Domplatz und die ihn umsäumenden Meisterwerke der Baukunst besichtigt werden. Neue Residenz, Alte Hofhaltung und nicht zuletzt der Kaiserdom, in vielen Jahrhunderten gewachsen, verleihen dem Domplatz Schönheit und Würde.

Wir warfen einen Blick in die Alte Hofhaltung — eine stillversonnene, ehemalige Meierei mit feingegliederten Renaissancegiebel — und besuchten anschließend unter Führung eines versierten Kunsthistorikers den Kaiserdom.

Diese wahre Symphonie romanischer und gotischer Baukunst vereint mit harmonischer Darstellung geistlicher und weltlicher Macht beeindruckte jeden Fahrtteilnehmer. Wir standen am Grab Kaiser Heinrichs II. und seiner Gemahlin Kunigunde, die den Grundstein zu Bamberg's späterer Entwicklung legten. Hervorzuheben aus dem Übermaß an Eindrücken ist noch der „Bamberger Reiter“, eine Parsivalgestalt aus der Stauferzeit, und der Marienaltar des Nürnberger Bildschnitzers Veit Stoß. Gewaltsam mußten wir uns aus der Welt längst vergangener Zeiten und mittelalterlicher Frömmigkeit losreißen und wieder in die Gegenwart versetzen.

Die Fahrt ging weiter nach Stübig, wo wir im „Frankfurter Hof“ ein gutes Mittagessen einnahmen. Dann fuhren wir über Ludwag, Tiefenpözl, Heiligenstadt, durch das Leinleitertal über Ebermannstadt, Egloffstein, Gräfenberg nach Kirchröttenbach, um im Gasthof Fleischmann den Spätnachmittag zu

verbringen. Kaffee und Abendessen mundeten vortrefflich. Kartler sowie kurzfristige „Ersatzkartler“ nebst Kiebitze kamen endlich zu ihrem Recht und konnten wegen des schlechten Wetters ihr Tun auch rechtfertigen. Im forcierten Tempo gings dann heimwärts, damit alle im Nürnberger Umland wohnenden noch ihre Verkehrsanschlüsse erreichten und „Krimi-Interessenten“ keine „Kommissar-Minute“ verloren.

Uneingeschränktes Lob und volle Anerkennung für die umfangreiche Vorbereitung und exakte Durchführung des Ausflugs gebührt Max Wankerl und allen, die ihm dabei behilflich waren. Erwähnt sei auch unser „Altcluberer“ und „Neubamberger“ Willi Grobel, der uns durch seine Vermittlung in Bamberg die Wege ebnete.

Abschließend kann gesagt werden: Es war trotz unfreundlichen Wetters ein gelungener Tag!
Ph. H.

Aus der Clubfamilie

Frau Hanna Leitmeyer (28. 5.) und Frau Inge Heitkamp (25. 5.) begehen besondere Wiegenfeste.

Unsere Ehrenmitglieder Hans Seitz, Seniorchef des Fotohauses Seitz, und Ernst Stamm, Seniorchef des Uhrenhauses Stamm, feiern ihren 83. Geburtstag.

Fritz Reuschel vom T. d. A., gleichfalls Ehrenmitglied des Clubs, wird am 29. Mai 78 Jahre alt.

Ernst Denk (22. 5.), Clubmitglied seit 1925, und Adolf Bernhardt vom T. d. A. (14. 6.), Clubmitglied seit 1920 und langjähriger Leiter der Handballabteilung, begehen ihr 74. Wiegenfest.

Harry Göschel (19. 5.), Clubmitglied seit 1949, und Friedrich Strobel vom T. d. A. (5. 6.) feiern ihren 73. Geburtstag.

Hans Wickles (17. 5.), Willy Schirdewahn aus Röthenbach b. St. Wolfgang (24. 5.), sowie Johann Kocsis (2. 6.) werden 65 Jahre alt.

Erwin Hafner begeht am 2. Juni sein 60. Wiegenfest.

Ihren 50. Geburtstag feiern: Helmut Herbolsheimer (18. 5.), Manfred Braun (23. 5.), Erich Häfner (3. 6.), Hans Ziegler aus Hannover-Kleefeld (7. 6.), Fritz Prütting (7. 6.), Leo Trapp aus Heilsbronn (9. 6.) und Harald Rötzer (9. 6.).

Helmut Herbolsheimer, 1941 als 16jähriges echt Nürnberger Fußballtalent zum 1. FCN

gekommen, stürmte bereits ein Jahr später als Rechtsaußen in der 1. Clubelf. Seine exzellente Balltechnik und sein Trickreichtum ließen ihn zum „Filigran-Fußballer“ ersten Ranges werden. Viele seiner Kabinettstückchen sind heute noch unvergessen. Der Jubilar trug 552mal das Trikot der 1. Clubmannschaft, spielte wiederholt für Bayern und Süddeutschland und holte 1948 mit Maxl Morlock, Schorsch Kennemann, Abel Übelein, „Zapf“ Gebhard, Edi Schaffer usw. die 7. Deutsche Meisterschaft nach Zabo.

Manfred Braun, seit nahezu einem Jahrzehnt Schriftführer der Tennis-Abteilung, gehört dem Club seit 1942 an. Der 1. FCN verlieh ihm aufgrund seiner Verdienste schon vor Jahren das silberne Verdienst-Ehrenzeichen. Erich Häfner hält dem Club seit 1939 die Treue.

Der 1. FC Nürnberg wünscht vorgenannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert zugleich allen in der 2. Mai- und 1. Junihälfte geborenen Clubmitgliedern!

*

Zum 75. Geburtstag des Clubs gratulierten Willy und Emma Schuhmann (Hamburg), Familie Sträß, Horst Heuring aus Bad Königshofen. Aus Breisach/Rhein grüßen Robert und Wolfgang Gleich, aus Tunesien Karl-Heinz Gohl (Astheim).

Vielen Dank!

A. W.

Am 9. April 1975 verstarb unser Ehrenmitglied

Hermann Kritschgau

im Alter von 83 Jahren.

Hermann Kritschgau, einer der ersten profilierten Leichtathleten des Clubs, trat dem 1. FCN im Jahr 1905 bei.

Er blieb auch nach Beendigung seiner sportlichen Laufbahn dem Club eng verbunden und nahm als Angehöriger des T. d. A. bis zuletzt regen Anteil am Vereinsgeschehen.

Am 3. Mai 1974, anlässlich des 74. Geburtstages des Clubs, wurde Hermann Kritschgau zum Ehrenmitglied ernannt.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg und insonderheit der „Tisch der Alten“ verliert mit ihm einen allseits geschätzten treuen Freund und Kameraden.

*

Der Club betrauert ferner den Tod von

Hans Allwang

geboren am 12. Februar 1898, Clubmitglied seit 1973

Peter Schlauch

geboren am 5. März 1895, gestorben am 25. März 1975,
Clubmitglied seit 1926

Ludwig Fürther

geboren am 8. Oktober 1891, gestorben im April 1975,
Clubmitglied seit 1972.

Der 1. FCN übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

Sportabzeichen-Aktion im Schwimmen

Der Westdeutsche Schwimmverband ist die erste Sportorganisation in Nordrhein-Westfalen, die einen verbandsinternen Sportabzeichen-Wettbewerb ausgeschrieben hat. Ziel ist, den Breitensport in den Schwimmvereinen und -abteilungen zu fördern. Die Bedeutung des Sportabzeichens soll innerhalb des Schwimmverbandes herausgestellt werden. Die 20 besten Vereine werden besonders ausgezeichnet.

Eine finanzielle Zuwendung ist für Zwecke des Breitensports zu verausgaben. Der Landessportbund Nordrhein-Westfalen hat die

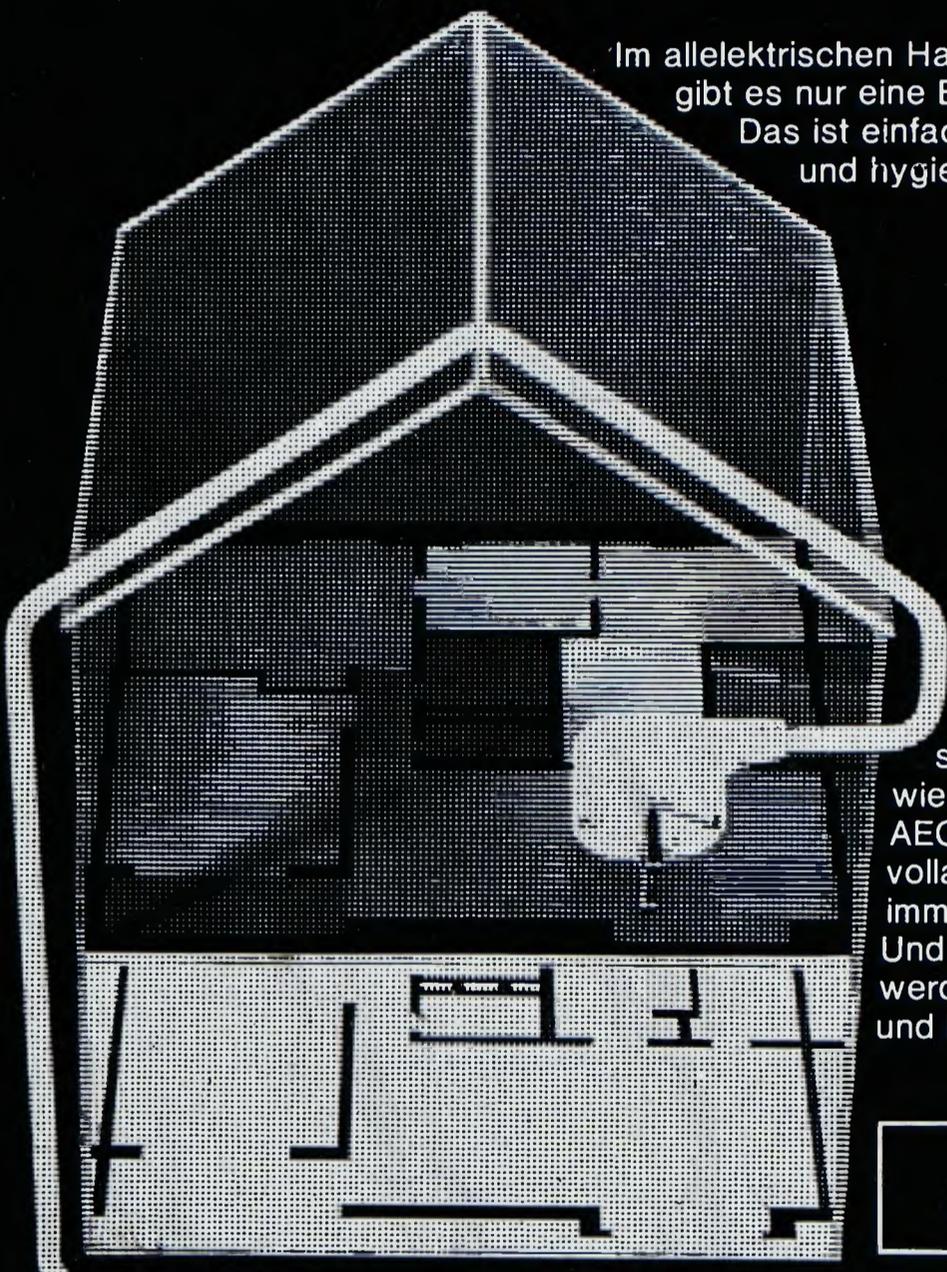
Sportabzeichen-Aktion inzwischen begrüßt und alle Sportabzeichen-Obleute gebeten, die Aktivitäten des Schwimmverbandes zu unterstützen.

Mehr als 4000 Veranstaltungen

In diesem Jahr konnte die Trimm-Aktion des Deutschen Sportbundes eine Schallmauer überschreiten: Mit 4028 Volkswettbewerbs-Veranstaltungen der Trimmspiele wurde die 1971 bei Beginn der Aktion als utopisch angesehene Höchstgrenze von 4000 Veranstaltungen übertroffen. 1973 lag die Endzahl bei 3 964 Veranstaltungen.

Moderne AEG-Geräte für das allelektrische Haus

Im allelektrischen Haus
gibt es nur eine Energie: Strom.
Das ist einfach, bequem, komfortabel
und hygienisch sauber.



AEG-Elektro-Hausgeräte sind vollendet
in Form und von höchster Qualität.
Sie sind technisch
so perfekt ausgestattet,
wie man es von einem AEG-Gerät erwartet.
AEG-Elektrogeräte arbeiten wirtschaftlich,
vollautomatisch und vor allem
immer zuverlässig.
Und immer und überall
werden sie vom erfahrenen
und bewährten AEG-Kundendienst betreut.

AEG



Waschautomat
AEG-LAVAMAT



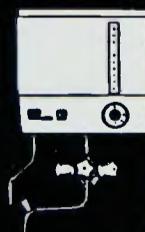
Geschirrspüler
AEG-FAVORIT



Kühlautomat
AEG-SANTO



AEG-Elektroherd
interform PYROLUXE



AEG-Thermofix
Compact



AEG-Wärmespeicher

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.

Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG
e. V.

Verein für Leibesübungen

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Inhaber Ferdinand und Fritz Zeller

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40

Sybelstraße 6 - Ruf: 46 92 10



Möbeltransport

Klavier-, Flügel- und Kassenschränktransport

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien-Arrangements
Dekorationen - Brauchtums-
binderei - Kranzbinderei

NURNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 44 09 80

Mitglied der FLEUROP INTERFLORA



Teppiche · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleiner+co

85 NÜRNBERG · Schweiggerstraße 6 · Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

85 NÜRNBERG - HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—

GROSSHANDLUNG

ZIGARETTEN—

AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55

Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Anläßlich seines 75jährigen Jubiläums veranstaltet der
1. Fußball-Club Nürnberg am Freitag, den 20. Juni 1975,
für seine Mitglieder in allen Räumen des Clubhauses
(Valznerweiherstraße 200) einen

„Fränkischen Abend mit Tanz“

Einlaß: 18.00 Uhr

— Beginn: 19.00 Uhr

— Eintritt frei!

Es spielt das Tanztrio Horst Eder.

Für weitere Unterhaltung sorgen:

Hans Haas, „Bebbers“, „Zwetschgermännla“, „Klampf'nschorsch“, Norbert Sont-
heimer, Dresdensia Garde.

Ferner

*Beatabend im Bierkeller,
Barbetrieb im Tennishaus*

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden verdiente Mitglieder sowie die Meister
des Sportjahres 1974/75 geehrt.

Tischreservierungen nimmt Vergnügungswart Klaus Schorn, Telefon 44 48 95
(Fa. Fotomax), entgegen.

Die Festschrift des Club ist ein absoluter Hit geworden

Die Festschrift „75 Jahre 1. FC Nürnberg“ ist zu einem echten Verkaufsschlager auf dem deutschen Büchermarkt geworden. Aus der Bundesrepublik und aus dem Ausland werden bei der Club-Geschäftsstelle Bestellungen aufgegeben. Die erste Auflage — 7 000 Druckexemplare — ist vergriffen, so daß nachgedruckt werden mußte. Für die Festschrift, ein Stück lebendiger Fußball, betteln sogar fußballbegeisterte Buben bei ihren Eltern um Geld. Sie lassen sich dann Autogramme auf das Poster des derzeitigen Lizenzspielerkaders geben. Auf jeden Fall sollte das gelungene Werk in keinem Bücherschrank der Fußballanhänger fehlen. Und so urteilt die Presse:

Kicker-Sportmagazin:

Wer demnächst Jubiläum feiert und daran denkt, eine Jubiläumsschrift herauszugeben, der sollte sich einmal die soeben erschienene des deutschen Rekordmeisters 1. FC Nürnberg ansehen: **modern aufgemacht, grafisch glänzend gestaltet, flott geschrieben**, nur die ganz großen, wichtigen Etappen des Vereins, die großen Spieler und die großen Spiele. Die vielen Bilder, von hohem dokumentarischen Wert, haben Vorrang, im Text wird das Nötigste gesagt und hier zeigt sich: in der Kürze liegt die Würze.

Man ist umfassend informiert, weiß, was sich in 75 Jahren ruhmreicher Clubgeschichte zutrug. Kleine Zugabe: sechs Farbseiten und eine gewissenhafte Statistik. Die großen Kapitel wechseln in weißem, grünem und gelbem Papier — wie gesagt: flott, farbenfreudig, modern! Gewürdigt werden natürlich auch die andern, nicht minder erfolgreichen Abteilungen des Club.

Nürnberger Nachrichten:

Man blättert und blättert, erinnert sich bei Betrachtung der Bilder an Szenen, die man selbst gesehen hat oder — bei den Fotos aus früheren, ruhmreicheren Tagen — von denen man hat erzählen hören. **Wer sich der Faszination des Clubs entziehen kann, ist kein Fußballfreund.**

Die Jubiläumsschrift „75 Jahre 1. FC Nürnberg“ enthält die Bild- und Textdokumentation des Clubschicksals. Das beginnt mit der ersten deutschen Meisterschaft 1920 (2:0 gegen Fürth im Endspiel; damals entstand der Begriff von der Fußballhochburg, was immer das auch sein mag), das endet mit der jetzigen Mannschaft um Nüssing, Walitza und Geinzer. Was dazwischenliegt, ist längst Fußballgeschichte; dazwischen liegen weitere acht „Deutsche“ und drei Pokalmeisterschaften.

Nennt man die ruhmreichsten Namen, sind darunter Stuhlfauth, Dr. Kalb und Morlock. Der Max ist auch der Mann, der am häufig-

sten im Clubdreß gespielt hat: genau 900 mal; dahinter folgt (870) Luitpold Popp aus der alten, Wenauer (706) aus der mittleren Garde; Nüssing trug bisher 389mal das rote Trikot, der Österreicher Starek 100mal. Im ersten Jahr seiner Existenz trug der Club drei Spiele aus, von denen er zwei gewann und eins verlor; Torverhältnis 7:7. Im Spieljahr 1973/74 trug er insgesamt 72 Spiele aus: 45 wurden gewonnen, 11 endeten unentschieden, 16 gingen verloren; Torverhältnis 211:85. In einem einzigen Jahr hatte der Club ein negatives Torverhältnis, das war 1902: 13:19. Die Gesamtbilanz in 75 Jahren lautet: der Club schoß 11 463 Tore und kassierte 4345.

Es gibt für Clubanhänger einige Spiele ihres Vereins, die sozusagen unvergeßlich sind. Da ein Clubfan verlorene Spiele schnell vergißt, haften in der Erinnerung nur jene, in denen die Männer im rot-schwarzem Dreß den Platz als Sieger verließen. Zu diesen Kämpfen zählt neben den siegreichen Endspielen gewiß auch das 8:1 im Jahre 1949 gegen den Spitzenreiter der Regionalliga Süd, gegen Kickers Offenbach; der Rundfunkkommentator nannte das Ganze eine „Glorie in Weinrot“. Und dazu zählt auch das 7:3 gegen Bayern München 1967, ein Match, in dem Franz Brungs fünf Treffer gelangen; Volkert, Cebinac und Strehl heizten den Männern um Beckenbauer fürchterlich ein; das war das Jahr, in dem der Club seine letzte „Deutsche“ holte. Dann kam der Sturz, nicht der Rudi, sondern der Sturz in die Tiefe, und da gabs noch einmal ein Spiel, das von den Sitzen riß: das 5:1 gegen 1860 München im Januar 1974 vor 61 000 Zuschauern — und das in der 2. Liga!

Strahlte der Club nicht diese Faszination aus, über Jahrzehnte hinweg, in guten und schlechten Tagen, hatte er auch nicht dieses Publikum, das sich selbst an eiskalten Tagen die Zehen abfriert, auch wenn es nur gegen mittelmäßige Gegner geht.

In der Jubiläumsschrift sind selbstverständlich auch die anderen Abteilungen des Vereins in Bild und Text vorgestellt, Handball

und Leichtathletik, Hockey und Tennis, aber der Club, das ist eben die Fußballmannschaft. Und wenn heuer der Traum von der Erstklassigkeit wieder einmal ausgeträumt ist — ein Verein mit dieser Ausstrahlung muß wiederkommen.

Nürnberger Zeitung:

Für Souvenir-Jäger ist in den nächsten Monaten zur Genüge gesorgt. Feinsilber-Medaillen, Bierkrüge mit Club-Emblem oder Kugelschreiber mit Club-Aufschrift stehen ebenso zur Wahl wie die **Jubiläumsschrift**, die Vizepräsident Herbert Wartha vorstellte. Seit 8. Oktober bastelte er mit seiner Mannschaft unermüdlich an der Gestaltung dieses 120seitigen Nachschlagewerks in Sachen Club. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen! Wenn auch die Fußballer derzeit nicht erstklassig sind — **dieses Buch hat absolutes Spitzenformat**. Großartig ist vor allem auch die Illustration mit über 220 Bildern! Herausgestellt sei hier besonders der schicke Farb-Einband und ein zweiseitiges Riesen-Farbposter der jetzigen Club-Mannschaft. In den kurz und interessant abgefaßten Texten fehlt nichts, was aus der bewegten Geschichte des Vereins erwähnenswert ist. Porträts, nette Schmankerl („Geschichten und Geschichten über Club-Kanonen“) und Statistik runden diese wohl **beispiellose Festzeitschrift** ab. Wußten Sie zum Beispiel, daß der Club bisher 3423 Spiele ausgetragen hat und davon 2304 gewann? Oder daß die Club-Fans vom 4. Mai bis heute genau 11 463 Tore bejubeln konnten?

Man muß Herbert Wartha, der sich für dieses Engagement stellvertretend für alle Mitarbeiter ein **dickes Lob** verdient, zustimmen: „Für zenn Mark ist diese Festschrift praktisch geschenkt!“

Frankfurter Allgemeine:

Damit ist auch eines der Geheimnisse gelüftet, die den 1. FC Nürnberg nicht nur 75 Jahre alt, sondern auch zum erfolgreichsten deutschen Fußballverein werden lie-

Ben. Die Festschrift zum Jubiläum zielt auf beiden Umschlagseiten keine der neun Meistermannschaften, kein Bild aus den goldenen zwanziger Fußballjahren, kein legendäres Idol wie Stuhlfauth oder Kalb, und auch nicht den „Weltmeister“ Max Morlock, sondern nichts als unbekannte Köpfe, dichtgedrängt auf der Tribüne: die Anhänger des „Clubs“, nicht mit brennenden, sondern mit wehenden Fahnen in den Vereinsfarben Rot-Weiß oder in den Trikofarben Rot-Schwarz.

Dabei hätten die Verfasser der Festschrift, die geradezu meisterhaft an sportliche Meisterleistungen anknüpft, gar keine Schwierigkeiten gehabt, die Titelseite mit Dokumenten des Ruhms zu überladen. Auch dafür hat die Anhänglichkeit der „Fans“ gesorgt.

Stadion-Kurier:

Eine Mannschaft feierte in dieser Saison die größten Erfolge. Sie gestaltete eine Jubiläums-Festschrift, **die ihresgleichen in der Bundesrepublik sucht**. Der Lohn für Fleiß und Mühen: die erste Auflage mit 7 000 Exemplaren **ist vergriffen**. Der Nachdruck ist bereits sichergestellt (5000 Exemplare). Das ideenreiche Team: Herbert Wartha (Idee und Gesamtleitung); Bernhard Weiskirchen (Gestaltung); Dr. Karl Brömse, Helmut Dirschner, Karl-Heinz Jens, Andreas Weiß (Texte); Hans Kieswald, Dieter Kallert (Statistik).

Die Festschrift 75 Jahre 1. FC Nürnberg, 120 Seiten, farbiges Mannschaftsbild, 230 weitere Bilder, farbiger Statistikteil, farbiger Umschlag, Format 30 x 25 cm ist erhältlich zum Preise von DM 10.— in der Geschäftsstelle Nbg., Valznerweiherstraße 200, bei Max Morlock, Pillenreuther Straße 21, bei men-shop Geinzer/Nüssing, Breite Gasse 66/68, bei Nandi Wenauer, Äußere Laufer Gasse 38.

Bei Postversand in Spezialverpackung DM 14.— (nur über die Geschäftsstelle und bei Vorauszahlung).

**DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

**SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**

Presseberichte zum Jubiläum:

Die „Nürnberger Zeitung“ schreibt:

„Wenn einer eine Reise tut dann kann er was erzählen. Wenn einer sein 75jähriges Jubiläum feiern kann, dann gibt es darüber noch weit mehr zu erzählen und zu sagen. Natürlich wird — wie im Fall des Jubilars 1. FC Nürnberg — viel von den guten Zeiten die Rede sein. So umgab auch der Ehrenabend des Clubs zum Geburtstag des Nürnberger Traditionsvereins im kleinen Saal der Meistersingerhalle viele Betrachtungen mit Wehmut und Stolz über die Erfolge früherer Zeiten. Aber es gab auch Hoffnung und Zuversicht für die Zukunft. Beides wurde besonders durch Nürnbergs Oberbürgermeister Dr. Andreas Urschlechter hervorgerufen, der in einer der Reden durch und vor Prominenz in Hülle und Fülle sich im Namen der Stadt dazu bekannte, den Club als guter und treuer Partner auch in Zukunft unterstützenderweise auf seinem Weg begleiten zu wollen.

An Worten der verdienten Anerkennung für das Geleistete fehlte es an diesem Abend nicht. So sprach DFB-Schatzmeister Dr. Hubert Claessen in seiner Laudatio vom 1. FC Nürnberg als dem Club der Clubs schlechthin, untermauerten Dr. Vorndran von der Bayerischen Landesregierung, BFV-Präsident Ernst Knösel, auch im Namen des SFV und des BLSV sowie Bayern Münchens Vizepräsident Karl Pfab und Fürths „Vize“ Günter Paulus mit Worten und Geschenken die Sonderstellung des FCN unter den deutschen Fußballvereinen. Daß dieser Jubeltag für den 1. FC Nürnberg nicht ohne Ehrungen abgehen konnte, war nahezu selbstverständlich. Dabei wurden die Mäzene des Vereins, Waldemar Zeitelhack, Dr. Wolfgang Bühler und Lothar Schmechtig Ehrenmitglieder. Weiter wurden für besondere Leistungen Peter Adlhoch (Rollschnellauf), Birgit Popp (Schwimmen) sowie die beiden Boxer Mathias Rechenbach und Ernst Schrödinger sowie die erste Fußball-Jugendmannschaft mit Trainer Fritz Kreißel für ihre deutschen Meistertitel geehrt.

Ein besonderes Verdienst konnte im zweiten Teil des Abends Rundfunk- und Fernsehmoderator Oskar Klose im „Club-Sportstudio“ für sich verbuchen. Ihm gelang es in Rückschau und Interviews, eine anheimelnd familiäre Atmosphäre herbeizuzaubern.

Sein Gespräch mit Nürnbergs Fußball-Idol Max Morlock wäre des Aufzeichnens wert gewesen. Der schlagfertige Maxl erfreute die Zuhörer auf Klosens Frage nach der Taktik in

früheren Zeiten mit folgenden Worten: „Taktik? Die sollte man den Generälen und Feldherren überlassen wie bei Korea, aber das ist ja auch schon vorbei.“ Und zu seinem Tor 1954 beim WM-Finale gegen die Ungarn meinte er verschmitzt: „Entschuldigung, ich hab's halt g'schossn.“

Unterstützt durch die musikalische Umrahmung durch Musikdirektor Dr. Max Loy mit Kräften des Nürnberger Opernhauses, rundete Klose das „Club-Sportstudio“ mit Gesprächen mit Heinz Strehl, Lydia Bauer und Gerda Reitwießner, Bruni Hendrix und Expostminister Dr. Richard Stücklen ab. Vielleicht wird Stücklen im nächsten Jahr mit der Clubfahne in der Hand auf dem Hauptmarkt bei einer Ehrenrunde zu sehen sein. Diese Aktion versprach er, wenn der Club in der kommenden Saison aufsteigen sollte“. H. H.

Die „Nürnberger Nachrichten“ berichteten:

„Hochgeehrt von Vertretern aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens, gewürdigt durch Dr. Claessen, den Schatzmeister des Fachverbandes, den der Jubilar mitgeprägt hat, konnte der 75jährige 1. FCN bei seinem Festabend immerhin auch selbst fünf junge Deutsche Meister der laufenden Saison aus den eigenen Reihen vorstellen.

Von den Fußballern freilich ist „nur“ die Jugendmannschaft darunter. Aber das ist zum Jubiläum ein ermunterndes Zeichen für die Zukunft.

Vor geladenen Gästen im kleinen Saal der Nürnberger Meistersingerhalle gratulierten nach der Laudatio des DFB-Schatzmeisters Oberbürgermeister Dr. Urschlechter, Dr. Vorndran im Namen der Landesregierung, BFV-Präsident Ernst Knösel — auch für SFV und BLSV. Für die Gäste aus den Vereinen sprachen Karl Pfab von Bayern München und Vizepräsident Günter Paulus für die SpVgg Fürth.

Clubpräsident Hans Ehrt ernannte im Namen des Vereins die drei Mäzene Dr. Wolfgang Bühler (AEG), Lothar Schmechtig (Quelle) und Waldemar Zeitelhack (Eisenwerke) zu Ehrenmitgliedern.

Dr. Claessen entwarf den langen, erfolgreichen Weg des Jubilars, der sich allein „der Club schlechthin“ nennen dürfe, bezeichnete die Meisterelf 1924 als die „womöglich beste Vereinsmannschaft der deutschen Fußballgeschichte“, lobte die „beispielhafte Breitenarbeit“ des 1. FCN und seine „großartige

Festschrift“. Der DFB wolle keinen selbständigen Berufsfußball, sondern den Lizenzspieler im Amateurrverein und das sei der Weg, den der vielseitige 1. FCN so beispielhaft verfolge.

OBM Dr. Urschlechter versicherte dem Jubilar, die Stadt fühle sich „verpflichtet, den Club als treuer Partner in die Zukunft zu begleiten“ — wofür später Hans Ehrh verständlicherweise besonders dankte.

Waldemar Zeitelhack betonte für das Trio der neuen Ehrenmitglieder, man übernehme die Auszeichnung stellvertretend für alle, die an ihrem Platz, mit ihren Möglichkeiten mitgeholfen haben, die jüngste Misere zu überwinden. Dabei erwähnte er besonders Energie und Fleiß von Geschäftsführer Willi Kallert, was mit Beifall anerkannt wurde.

Nach einem ausgedehnten Plausch am kalten Bufett moderierte Oskar Klose das spezielle „Club-Sportstudio“ in besinnlichen Tönen.

Hans Ehrh nannte als Leitspruch des Jubilars: „Geschlossen in der Not, bescheiden im Erfolg.“ Die Clubfreunde wünschen dem Verein geschlossen für die nächsten 25 Jahre: keine Not — und nicht nur bescheidene Erfolge!“
W. L.

Und zum Jubiläumsball schreibt die „Nürnberger Zeitung“:

„War der Ehrenabend angefüllt mit lobenden Worten, Gratulationen, Auszeichnungen und mehr oder minder wehmütigen Rückblicken, so hieß es am Samstag, 3. Mai, im großen Saal der Meistersingerhalle „Auf in eine rauschende Ballnacht“. Erschienen war unter den gut 1100 Gästen selbstverständlich viel Prominenz, wenn man auch nicht alle Gesichter

wiedersah, die sich tags zuvor die Ehre gegeben hatten.

Die Schar der Prominenten wurde angeführt von Staatsminister Dr. Fritz Pirkh sowie einer Reihe von Nürnberger Kommunalpolitikern. Auch OB Urschlechter hatte seinen Besuch angekündigt, wurde aber bis zum Ende der Veranstaltung nicht gesichtet. Neben Vertretern des öffentlichen Lebens gaben sich auch bekannte Sportler des Vereins wie zum Beispiel die Meisterspieler früherer Jahre, Steff Reisch, Edi Schaffer und Adi Knoll sowie Leichtathletin Bruni Hendrix und Handball-As Gerda Reitwießner, ein Stelldichein.

Tanz war Trumpf an diesem Abend. Startrompeter Roy Etzel und sein Orchester, das Conny-Wagner-Sextett und die afrikanische Gruppe „Soulful Dynamics“ sorgten mit heißen Rhythmen für eine prächtige Stimmung unter den eifrigen Tänzern. Je später der Abend, desto ausgelassener und frohgelaunter wurden auch die Gäste in der Meistersingerhalle. So mancher würdige Honoratior taute auf und legte eine „kessle Sohle“ auf das Parkett, die man ihm eigentlich nicht zugetraut hätte.

Zu den eifrigsten Tänzern des Abends zählten neben dem FCN-Vorsitzenden Hans Ehrh auch Schatzmeister Walter Gansbiller, Geschäftsführer Willi Kallert und Clubarzt Dr. Amir Chasma, die wohl mehr als die Hälfte des langen Abends — er währte bis gegen drei Uhr — zwischen Beat, Pop und Soul auf der Tanzfläche verbrachten. Am Ende sah man nur fröhliche und gelöste Gesichter, die bestätigten, was sich die fleißigen und einfallreichen Organisatoren gewünscht hatten: einen durch und durch gelungenen Jubiläumsabend.“
H. E.

Weitere Glückwünsche zum 75 jährigen Jubiläum

Es gratulierten: Staatsminister Dr. Fritz Pirkh, Kickers Offenbach, SV Darmstadt 98, SC Germania Nürnberg, Druckerei Georg Plettner, die Clubfreunde aus Dörflas b. Kronach, Horst Schöppe (Berlin), der ADAC Gau Nordbayern, Arthur Wilke (Minden), Hans Joachim Meeh (Hirschau/Opf.), Georg und Betti Fuchs vom Urlaubsort Zadar (Jugoslawien), Willibald Bäumler (Clubmitglied und

Kreisjugendleiter des Bezirks Oberpfalz), Toni Kuster und der BC Schretzheim, Heinrich Remmbold (Br.-Dürrenzimmern), Robert und Wolfgang Gleich vom Urlaubsort Gaming, B. Scheitenberger aus Trossingen, Familie Sträß, der Ruderverein Nürnberg, Horst Heusing aus Bad Königshofen, die Patrizier Bräu-AG. Nürnberg, der 1. FC Kaiserslautern.
Vielen Dank!

Seid Sportsleute auch in Gesinnung und Haltung

Max Morlocks 50. Geburtstag

Gratulant Sepp Herberger: In kritischen Situationen war Max mein Mann!

Glaubwürdige Augenzeugen haben bekundet: Noch 24 Stunden vor seinem 50. Wiegenfest hatte der Jubilar Geburtstags-Lampenfieber. Doch einmal mehr war Max Morlock auf die Stunde genau topfit. Kurz, etwa 150 Geburtstagsgäste, an ihrer Spitze Altbundestrainer Sepp Herberger und Gattin Gretl, Oberbürgermeister Dr. Andreas Urschlechter, Bürgermeister Willy Pröls, die Clubvorstände Hans Ehrh und Herbert Wartha, Ex-Clubpräsident Walter Luther, Musikdirektor Dr. Max Loy, Heinz Strehl, Tasso Wild usw., erlebten am 11. Mai im Tennishaus des 1. FCN einen wahrhaft weltmeisterlichen „Fünfziger“ und Gastgeber.

Schon der Auftakt — er ging einem delikaten kalten Büffet voraus — war „worldcupreif“. Maxl klopfte ans Glas und sagte: „Ich habe also, wie Sie wahrscheinlich wissen, heute Geburtstag — und zwar meinen fünfzigsten. Und wenn ich mich für alle Geschenke und Glückwünsche bedanken soll, brauche ich wahrscheinlich nochmals 50 Jahre!“

Drei Gratulanten — Sepp Herberger, Oberbürgermeister Dr. Andreas Urschlechter und

Tennis-Chef Dr. Hermann Wortner — dankte Maxl spontan mit echt Morlock'schem Humor. Er überreichte Faschingsorden, die anlässlich des 20jährigen WM-Jubiläums mit seinem Konterfei geprägt wurden.

Anschließend gratulierte die Clubjugend, vertreten durch Fußballknirps Albert Krauß und Tennis-Bambino Christian Hübscher. Nach kurzer Debatte, wessen Glückwünsche vorrangig seien, einigten sich beide auf folgende Laudatio:

Fußballknirps:

Wenn mir a schöner Kopfball g'lingt,
wenn ich zuweil'n zufallsbedingt,
an Gegner mit'n Körper taisch,
freu ich mich königlich, wenn's heißt:
„Bravo, ötz houst dōi Sach kapiert
und Maxl Morlock imitiert!“

Tennis-Bambino:

Wennmancher denkt, was soll die Scholl,
pfeif af dōi War, erfüll dei Soll
im Sport, streb nouch dem Vurbild Max,
dann sagt is Schollamt ohne Flachs:
„Der Max hout lauter Einser g'habt,
ner blouß im Singa hout's net klappt!“



Max Morlock inmitten der prominentesten und jüngsten Geburtstagsgäste. Von links: OB Dr. Andreas Urschlechter, Christian Hübscher, Max Morlock, Albert Krauß, Sepp Herberger.

Foto: NZ

Fußballknirps:

Wenn mancher Trainer draf erpicht,
daß ma blouß nu in Sportplatz siecht,
dann sagt mei Vater: „Horch net draf
und schau zum Maxl Morlock af,
denn letzli zeigt sei Karrier,
Beruf und Sport sin net konträr!“

Tennis-Bambino:

Wenn ich mein Wilhelm Busch vurhul
und Max und Moritz Beifall zoll,
dann sagt mei Vater: „Filius,
derselbe Schelm und Pfiffikus
wöi der berühmte Lausbou Max,
war Max Morlock am Foußballplatz!“

Maxl's Freund, Opersänger Robert Licha,
sowie Frau Marita Kral-Beyler nebst Kurt
Leo Sourisseaux von den Städtischen Bühnen,
die „Närnberger Zwetschgermännla“ Helmut
Herbolsheimer und Günther Heimbucher sorg-
ten für weitere Höhepunkte.
Die „Zwetschgermännla“ sangen nach der
Melodie „Heile, heile Gänschen“:
Wer Närnbergs grouße Master kennt,
kennt Dürer und Hans Sachs,
doch dann werd scho der Club gleich g'nennt,
vorndro der Morlocks Max.

Es hout nu manch'n andern geb'n
in unsrer alt'n Stadt,
doch kan hout's geb'n, der wöi der Max
is Volk begeistert hat.
Mir klingt's nu deitli in mein Ohr,
wöi's brüllt hab'n: „Maxl noch ein Tor!“
Ja, dös war'n halt nu Zeit'n,
döi werd's kaum wieder geb'n,
stöits war der Max bescheid'n,
der Foußball war sei' Leb'n,
drum derf'n alle applaudieren.
wenn wir ihm herzli gratuliern!

Und ob applaudiert wurde!

Allein, absoluter Höhepunkt war Sepp Her-
bergers Geburtstagsrede. Der große, alte
Mann des deutschen Fußballs bekannte:

„Fritz Walter war ein hervorragender Tech-
niker, aber sehr sensibel. Deshalb war in
kritischen Situationen immer Max Morlock
mein Mann. Auf ihn konnte ich mich stets
verlassen. Er war ein Spieler, der alle mit-
gerissen hat!“

Maxl's 50. Geburtstag erinnerte an unvergeß-
liche Clubfesttage. Kein Wunder, der Jubilar
verkörpert nach wie vor den echten, liebens-
werten 1. FC Nürnberg. A. Weiß

Richard Oehm †

Am 19. Mai 1975 verstarb überraschend Richard „Tipfi“ Oehm, Außenläufer der hervorragenden Clubelf der dreißiger Jahre.

Am 22. Juni hätte „Tipfi“ seinen 66. Geburtstag gefeiert. Ein Herzversagen — Richard Oehm zählte noch zu Max Morlocks fröhlichen Geburtstagsgästen — hat seinem Leben ein Ende gesetzt.

Der Verstorbene kam 1929 vom Vorstadtverein Mögeldorf zum Club und trat mit Erfolg in die Fußtapfen seines großen Vorgängers Karl Riegel.

„Tipfi“ Oehm glänzte durch Balltechnik, Spielwitz, Übersicht und enorme Schußkraft. Er spielte 417mal in der 1. Clubelf und holte mit seinen Kameraden 1935 die erste Deutsche Pokalmeisterschaft und 1936 die 6. Deutsche Meisterschaft nach Nürnberg.

Nach dem Krieg — Richard Oehm gehörte mehrere Jahre dem Nürnberger Stadtrat an — übernahm „Tipfi“ das Amt des Fußballobmanns und machte sich darüberhinaus über ein Jahrzehnt als Mitglied des Verwaltungsrats um den 1. FCN verdient. Richard Oehm war bis zum Tod seiner Gattin eine wahre Frohnatur, sein Witz und trockener Humor fanden stets Anklang.

Der Club verliert mit ihm — „Tipfi“ wurde dreimal in die Deutsche Nationalelf berufen — nicht nur einen großen Fußballer, sondern auch einen Mann, der sich nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn dem Verein zur Verfügung gestellt hat. Auch Richard Oehm wird im Club unvergessen bleiben.

Seinem Sohn Richard und allen Verwandten gilt die aufrichtige Anteilnahme des 1. FC Nürnberg.

A. W.

Hans Sutor 80 Jahre

Am 28. Juni 1975 feiert unser Ehrenmitglied Hans Sutor seinen 80. Geburtstag.

Der Jubilar, 12facher Nationalspieler, trug von 1921 bis 1926 204mal das Trikot der legendären Meistermannschaft des Clubs.

Seine elegante Spielweise, seine Technik und Schnelligkeit, sein präzises Flanken aus dem vollen Lauf, werden heute noch als einmalig gerühmt. Hans Sutor gilt bis dato als bester Linksaußen des 1. FCN.

Er kam 1920 vom Fürther Ronhof nach Zabo, ließ den wieder abgewanderten Ungarn Szabo

auf Anhieb vergessen und errang mit dem Club (1921, 1924 und 1925) drei Deutsche Meisterschaften.

Die Zahl seiner internationalen Einsätze — Länderspiele waren damals noch rar — deutet an, daß der untadelige, stets faire Fußballer Hans Sutor einer der hervorragendsten Flügelstürmer Deutschlands war.

Vereinsführung und alle Clubmitglieder gratulieren ihrem großen Meisterspieler herzlichst und wünschen ihm weiterhin alles Gute!

A. Weiß



FUSSBALL

Sieg in der 90. Minute

10. 5. 75: 1. FC Nürnberg — SV Darmstadt 98 3:2 (2:1). / 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Sturz, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Meininger (ab 55. Min. Majkowski), Schabacker, Walitza, Eder, Hiestermann. / SV Darmstadt 98: Rudolf; Dörenberg, Bechtold, Westenberger, Wagner, Pampuch, Lindemann, Weber, Künkel (ab 86. Min. Schleicher), Metz (ab 83. Min. Weiß), Schmaltz. / SR: Pfeleiderer (Heilbronn). / Zuschauer: 7 500. / Tore: 1:0 Walitza (4. Min.), 1:1 Künkel (25. Min.), 2:1 Eder (42. Min.), 2:2 Lindemann (50. Min.), 3:2 Nüssing (90. Minute).

Der Auftakt war vielversprechend. Rekonvaleszent Walitza traf in der 4. Minute mit einem tollen 18 m-Schuß ins Schwarze, aber die erwartete Stimulanz blieb aus. Zwar hätte ein kaum minder sehenswerter Nüssing-Kopfball (15. Min.) um ein Haar zum 2:0 geführt, dann jedoch baute der Club zusehends ab.

Der Ausgleich, die Gäste wirkten technisch und spielerisch reifer, fiel keineswegs überraschend. Künkel feuerte in der 25. Minute aus halblinker Position das Leder mit Vehemenz ins Netz. Dennoch gelang dem Club kurz vor der Pause die erneute Führung. Ein von Eder mit Effet getretener Ball (halb Flanke, halb Schuß) überraschte den Darmstädter Schlußmann und sprang vom Innenpfosten ins Tor.

Bereits eine Minute nach Seitenwechsel ergab sich die Möglichkeit zum 3:1. Meininger war im Strafraum gefoult worden und SR Pfeleiderer entschied sofort auf Elfmeter. Doch Walitza scheiterte an Torhüter Rudolf.

Danach beherrschten die Hessen eindeutig

Spiel und Gegner. Libero Bechtolds genaue Paßbälle über 40 Meter, flüssige Kombinationen — im Gegensatz zum Club ließen die Gäste den Ball laufen — stellten Nürnbergs Abwehr vor Probleme. In der 50. Minute erzielte Lindemann — mit Künkel bester Stürmer — das 2:2.

Darmstadts Torchancen häuften sich, während der Club nur durch ein Pechtold-Solo (57. Min.) zu einer guten Gelegenheit kam.

Ein Bombenschuß Künkels ließ alle Clubanhänger den Atem anhalten. Zum Glück rettete der Querbalken für Schwarzwälder. Eine Minute vor dem Schlußpfiff kreuzte Lindemann allein vor dem Clubgehäuse auf, das 2:3 schien unvermeidbar, aber Nürnbergs wieder genesener Tormann reagierte hervorragend. 60 Sekunden später landete — kaum zu glauben — der Ball im Darmstädter Tor. Nüssing hatte ein Kopfball-Zuspiel Walitzas aus kurzer Distanz zum denkbar glücklichen Heimspiel verwertet. Kein Wunder, daß die Darmstädter mit dem Schicksal haderten.

A. W.

Bilder zur sportlichen „Geburtstagsveranstaltung“



Jubilar Dieter Nüssing läßt nach blendendem Solo dem Gladbacher Schlußmann Wolfgang Kleff keine Chance.

Fotos: K. Schmidtpeter



Kapitän Dieter Nüssing zum 400. Mal im Dress der 1. Clubelf. Präsident Hans Ehrh gratuliert.



Udo Haffer, bester „Flopper“ der BRD und Deutscher Vizemeister, übersprang in der Halbzeitpause trotz widriger Umstände 2.10 m.

Begeisterndes Jubiläumsspiel

13. 5. 75: 1. FC Nürnberg — Borussia Mönchengladbach 1:1 (1:0). / 1. FCN: Schwarzwälder (ab 46. Min. Müller); Pechtold, Sturz, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Suffel, Geinzer, Walitza, Majkowski (ab 78. Min. Kraus), von de Fenn (ab 70. Min. Schabacker). / Bor. Mönchengladbach: Kleff; Vogts, Surau, Wittkamp, Bonhof, Klinkhammer, Del Haye, Wimmer (ab 46. Min. Roebben), Jensen, Danner, Simonssen. / SR: Betz (Regensburg). / Zuschauer: 18 000. / Tore: 1:0 Nüssing (29. Min.), 1:1 Simonssen (84. Min.).

Eines vorweg, auch die sportliche Geburtstags-Veranstaltung des 75 Jahre alt gewordenen Altmeisters war des Jubilars würdig. Geburtstagsgast, Rahmen und Wetter trugen dazu ebenso bei wie eine über sich hinauswachsende Clubelf.

Erfreulich, daß just die „Benjamine“ Erhard Suffel, Klaus Müller und Rainer Kraus erstaunlich gut mitmischten.

Suffel leistete die Vorarbeit zum 1:0. Müller erwies sich als schier unschlagbarer Schlußmann und Kraus hätte mit einem großartigen Kopfball um ein Haar das 2:1 erzielt.

Dem schnellen und auch in puncto Technik begeisternden Spiel ging ein spektakuläres Fallschirm-Zielspringen der Firma DAIMON voraus. Drei in rot gekleidete Springer landeten fast genau im Fadenkreuz. Anschließend wurde Clubkapitän Dieter Nüssing für sein 400. Spiel geehrt.

Wenig später erlebten die 18 000 einen furios startenden Club. Schon nach wenigen Minuten hatten sich „Tils“ Schützlinge gute Torchancen erspielt. Erst allmählich fanden sich die Gäste — sie versuchten ihr Soll im Schongang zu erfüllen — besser zurecht. Doch der Club blieb am Drücker. In der 29. Minute trickste Dieter Nüssing nach Zuspiel Suffels zwei Gladbacher nebst Torhüter Kleff aus und schoß zum vielumjubelten 1:0 ein.

Dann legten die Gäste einen „Zahn“ zu. Jensen und Klinkhammer prüften Schwarz-

wälder mehrmals, doch letzterer war in glänzender Form.

Die Halbzeitpause wurde von den derzeit bekanntesten Club-Leichtathleten überbrückt. Irene Keppke, Vierte der Deutschen Cross-Meisterschaft, hatte in einem 800 m-Lauf keine Mühe, die Vorgabe ihrer Konkurrentinnen wettzumachen, während Udo Haffer (Deutscher Vizemeister im Hochsprung) 2.10 übersprang. Sein Vorhaben im Alleingang die Olympianorm (2,18 m) zu erreichen, war innerhalb von knapp 20 Minuten nicht zu verwirklichen.

Die zweiten 45 Minuten standen zumeist im Zeichen des deutschen Titelanwärters. Mitunter glich das Spiel einem Eishockey-Powerplay. Aber der Club verteidigte mit Glück und Geschick. Zudem hielt Jugendtorhüter Klaus Müller bravourös. Dennoch ließen sich die Nürnberger nicht völlig einschnüren. Bei einem ihrer Konter blieb ein elfmeterreifes Foul an Geinzer ungeahndet.

Der Ausgleich fiel sieben Minuten vor Spielschluß durch den Dänen Simonssen und war für Müller unhaltbar.

Das respektable 1:1 löste eitel Freude aus und berechtigt zu neuer Hoffnung. Gleichwohl sollte nicht verkannt werden, daß der Testwert von Freundschaftsspielen — auch wenn der Gegner Borussia Mönchengladbach heißt — umstritten bleibt.

A. W.

Revanche gelungen

24. 5. 75: Borussia Neunkirchen — 1. FC Nürnberg 1:2 (0:0). / Neunkirchen: Schröder; Lang, Hess, Alt, Brinsa, Henkes (ab 71. Min. Wilhelm), Reuter, Eichhorn, Schmidt, Schauß, Roßband (ab 71. Min. Johann). / 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Sturz, Rüsing, Geinzer, Nüssing, von de Fenn, Majkowski, Walitza (ab 55. Min. Eder), Meininger, Hiestermann. / SR: Schumann, Neuwied. / Zuschauer: 4000. / Tore: 1:0 Schauß (48. Min.), 1:1 Eder (66. Min.), 1:2 Hiestermann (73. Min.).

Bei seinem Gastspiel im Neunkirchener Ellenfeldstadion bot der Club über weite Strecken eine wenig überzeugende Leistung. Dank einer Steigerung in der letzten halben Stunde konnte jedoch ein knapper Sieg sichergestellt werden. Borussia Neunkirchen vermittelte den nur 4000 Besuchern den Eindruck eines sicheren Absteigers.

Im ersten Spielabschnitt sah man kaum nennenswerte Höhepunkte. Der 0:0-Halbzeitstand entsprach den etwa gleichen Spielanteilen. — Nach der Pause glückte Neunkirchen im wahrsten Sinne des Wortes die 1:0-Führung. Schauß schoß dabei Rüsing an, der den Ball unhaltbar für den sonst sicher wirkenden Schwarzwälder ins Netz lenkte. Dieser

Treffer brachte den Club für kurze Zeit aus dem Konzept. Nachdem die Mannschaft diese Phase ohne Schaden überstanden hatte, folgte die Wende. Mit entscheidend dafür war die Hereinnahme von Eder für den wirkungslosen Walitza. Eder sorgte für neue Impulse im Angriffsspiel und erzielte auch selbst den Ausgleich durch ein schönes Kopfballtor. Kurz zuvor hätte SR Schumann durchaus einen Elfmeter geben können, als Meininger im Strafraum gelegt wurde. Der Führungstreffer geht auf das Konto von Hiestermann, der drei

Gegenspieler versetzte und überlegt einschloß. In der Folgezeit erspielte sich der Club weitere Chancen, die jedoch ungenutzt blieben. Zweimal verhinderte die Latte einen Torerfolg.

Da auch die Saarländer bei ihren zaghaften Versuchen, den Ausgleich zu erzielen, scheiterten, blieb es beim verdienten 2:1 für den Club, dem damit die Revanche für die Heimniederlage in der Vorrunde gelang.

Achim Klos, Lindenfels

Gastspiel in Dieter Nüssings Heimat

25. 5. 75: BSC Güls/Metternich komb. — 1. FC Nürnberg 2:7 (1:4). / Für den Club spielten: Schwarzwälder; Pechtold, Sturz, Rüsing, Geinzer, Nüssing, Majkowski, Eder, Walitza, von de Fenn (Meininger), Hiestermann. / Clubtore: Hiestermann (2), von de Fenn, Majkowski, Walitza, Sturz, Pechtold.

Der BSC Güls — Dieter Nüssings Stammverein — wurde 25 Jahre alt. Wahrhaft Grund genug, um in der Heimat des Clubkapitäns zu gastieren.

Weder Gastgeber noch Gäste hatten diesen Spielabschluß zu bereuen. Alte Fußballzeiten feierten fröhliche Urständ. Dieter Nüssing und Co. wurden mit Blumen und Pauken und Trompeten empfangen. Konkret, eine Blaskapelle spielte und Peter Hähn — im Volksmund Hähnchen-Pitter genannt — war als excellenter Gastronom und Pensionsinhaber allzeit um das Wohl der Nürnberger besorgt. Wünsche auszusprechen war nicht nötig,

PS! Das Spiel fand des besseren Platzes wegen im benachbarten Metternich statt.

„Hähnchen-Pitter“ und seine Freunde lasen jeden Wunsch von den Augen ab. Kein Wunder, daß sich der Club wohlfühlte.

Letzteres umso mehr, als auch die Zuschauerzahl dem Gülser Kassier die beste Einnahme seit Bestehen des Vereins brachte.

Das Spiel selbst — der Jubilar hatte sich mit Metternicher „Leihgaben“ verstärkt — erfüllte alle Erwartungen. Aber das Ergebnis war letztlich sekundär. Endlich galt wieder das alte Wort: „Laßt uns nicht die Tore, sondern die Freunde zählen, die wir durch unser Spiel gewinnen!“

Neunzig finstere Fußballminuten

31. 5. 75: 1. FC Nürnberg — Röchling Völklingen 1:1 (1:1). / 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Sturz, Rüsing, Geinzer, Nüssing, Majkowski (ab 74. Min. Schöll), Eder, Meininger, von de Fenn (ab 77. Min. Schabacker), Hiestermann. / Röchling Völklingen: Stars; Kremer, Latz, Paulus, Martin, Piroth, Weschke, Werthmüller, Dussier, Hommrich, Warken. / SR: Engelhard (Karlsruhe). / Zuschauer: 5 500. / Tore: 1:0 Meininger (33. Min.), 1:1 Kremer (34. Min.).

Wetter und Besuch (Zuschauer-Minusrekord) waren schlecht, die Leistungen beider Mannschaften nicht minder. Nach 90 finsternen Fußballminuten verdient allenfalls der Einsatz der abstiegsbedrohten Saarländer erwähnt zu werden.

Der Club enttäuschte auch in dieser Hinsicht. Streckenweise überstiegen seine mit aufreizender Nachlässigkeit vorgetragenen Aktionen die Grenze des Zumutbaren.

Dennoch hätten die harmlosen Völklinger kaum das angepeilte Unentschieden erreicht, wenn nicht Franz Schwarzwälder ein kapitaler Fehler unterlaufen wäre. Nürnbergs

Schlußmann lenkte 60 Sekunden nach Meiningers Führungstor (33. Min.) einen zwar scharf, aber keineswegs plaziert geschossenen Ball ins eigene Netz.

In den zweiten 45 Minuten verteidigten die Gäste das 1:1 mit mehr Glück als Geschick. Trotz Abspielschwächen und sonstiger Mängel hatten die Gastgeber eine Reihe klarer Chancen. Doch es langte nur zu einem tollen Balkentreffer Meiningers (55. Min.). Sein Schuß — Meininger war einer der wenigen Cluberer, die ihr Soll erfüllten — war Höhepunkt der 2. Halbzeit. Mehr zu berichten, übrigigt sich!

A. W.

Die ersten Neuzugänge



Peter Stocker

Der Club verpflichtete für das kommende Spieljahr die Amateurspieler Peter Stocker (bisher Wacker Burghausen) und Walter Anspann (bisher MTV Ingolstadt).

Peter Stocker (Abwehrspieler) ist 23 Jahre alt und wurde schon mehrmals in die Bayerische Amateurauswahl berufen.

Walter Anspann (Mittelfeldspieler) ist erst 19 Jahre alt und spielt schon seit einem Jahr in der Bayernliga-Elf des MTV Ingolstadt.

Nach Redaktionsschluß wurden die Flügelstürmer Lieberwirth (bisher TSV Roth) und Lachmann (bisher ASV Neumarkt) unter Vertrag genommen.



Walter Anspann

Fotos: NZ

Amateur-Fußball

1. Amateurmannschaft

MTV Fürth Pokal-Endstation

Nach zwei weiteren Pokalerfolgen mußte die Hoffnung auf den Einzug in die Hauptrunde begraben werden. Ein enttäuschendes 2:2 beim Bezirksligisten MTV Fürth bedeutete das „Aus“.

Die Meisterschaftsspiele brachten eine Niederlage und einen Kantersieg.

1. 5. 75: DFB-Pokalspiel: DJK Berg — 1. FCN Amateure 2:4 (1:3).

Das erste Pokalspiel auf Bezirksebene begann unglücklich. Bereits in der 7. Minute wurde Mittelstürmer Eger verletzt und mußte ins Neumarkter Krankenhaus eingeliefert werden. Doch just Auswechselspieler Held erzielte in der 18. Minute das 0:1. Zwar konnten die Gastgeber durch eine Unaufmerksamkeit unserer Abwehr nochmals gleichziehen, dann aber dominierten die Clubamateure. Nützel, Baumann, Steuerwald, Faul und Schöll boten sehr gute Leistungen. Auch der Kampfgeist ihrer Kameraden ließ nichts zu

wünschen übrig. Unser Sieg war nie gefährdet und hochverdient.

Unsere Elf: Nützel; Reichenberger, Winter, Baumann, Faul, Arnold (ab 60. Min. Härtle), Caballero, Schöll, Eger (ab 7. Min. Held), Steuerwald, Bussinger. / Tore: Held, Caballero, Bussinger, Steuerwald.

8. 5. 75: DFB-Pokalspiel: 1. FCN Amateure — ASV Neumarkt 2:0 (1:0).

Leider kamen nur ca. 300 Zuschauer. Wir hatten gegen den Bayernligisten einen ausgezeichneten Start und hätten schon nach 10 Minuten, falls uns das Glück hold gewesen wäre, klar führen können. Unsere Elf war an diesem Tag die tonangebende Mannschaft. Von einem Klassenunterschied war nichts zu merken. Das 1:0 fiel durch einen Strafstoß, den der nervenstarke Dietmar Baumann in der Wiederholung verwandelte. Als kurz nach Seitenwechsel Reinhold Schöll wegen Verletzung auscheiden mußte, kamen die Neumarkter etwas besser ins Spiel. Doch eine tolle Einzelleistung unseres Seniors Peter Bussin-

abr

amtliches
bayerisches
Rotelektro



Ihr Rotelektro.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81
Hallplatz, Telefon 22 47 91
Hauptmarkt, Telefon 2 29 28
Flughafen, Telefon 51 30 69
- **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70
- **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13

ger machte in der 86. Minute alles klar. Unsere Mannschaft bot eine gute Gesamtleistung. Torhüter Nützel war einer der besten Akteure auf dem Platz.

Unsere Mannschaft: Nützel; Reichenberger, Winter, Baumann, Faul, Arnold, Caballero, Held, Schöll (ab 55. Min. Gorjanac), Steuerwald, Bussinger. / Tore: Baumann, Bussinger.

11. 5. 75: 1. FCN Amateure — FC Amberg 1:3 (1:2).

Schon kurz nach Spielbeginn nutzten die Amberger einen Abwehrfehler zum Führungstreffer. In der 15. Minute gelang uns der Ausgleich. Leider blieb dies das einzige Clubtor. Der Tabellenführer war für unsere Elf eine Nummer zu groß. Wir hatten seinen schnellen Aktionen nichts entgegenzusetzen. Lediglich die stattliche Zuschauerzahl von ca. 1000 erinnerte an große Zeiten der Clubamateure.

Unsere Elf: Nützel; Reichenberger, Winter, Baumann, Faul (ab 85. Min. Gorjanac), Arnold, Caballero (ab 68. Min. Härtle), Held, Eger, Steuerwald, Bussinger. / Tor: Eger.

17. 5. 75: DFB-Pokalspiel: MTV Fürth — 1. FCN Amateure 2:2 (0:0) n. V.

Das Unentschieden beim klassenniedrigeren MTV bedeutete für uns das Ende aller Pokalhoffnungen. Die Fürther waren sofort tonangebend und unser Torhüter mußte sein ganzes Können aufbieten, um Fehler seiner Vorderleute auszubügeln. Durch Tore von Steuerwald (65. Min.) und Caballero (70.

Min.) konnten wir zwar nach Halbzeit einen 2:0-Vorsprung verbuchen, doch dann begannen etliche Clubamateure zu bummeln. Als die Gastgeber einen unnötig verursachten Strafstoß verwerteten, wurde der Druck auf unser Tor immer stärker. Der Ausgleich fiel fast mit dem Schlußpfiff. In der notwendig gewordenen Verlängerung gelang es uns nicht mehr, das entscheidende Tor zu erzielen. Das Ausscheiden aus dem DFB-Pokal war vermeidbar. Einige unserer Spieler wurden wieder auf den Boden der Wirklichkeit zurückversetzt.

Unsere Mannschaft: Nützel; Reichenberger, Winter, Baumann, Faul, Arnold (ab 84. Min. Gorjanac), Caballero, Held, Eger, Steuerwald, Bussinger. / Tore: Caballero, Steuerwald.

25. 5. 75: 1. FCN Amateure — ATSV Erlangen 7:0 (1:0).

Eine Halbzeit lang vermochten die zum Abstieg verurteilten Erlanger noch einigermaßen mitzuhalten. Dann waren sie physisch und spielerisch am Ende. Die Clubamateure schlugen daraus Kapital und schossen nach der Pause nicht weniger als 6 Tore.

Unsere Aufstellung: Nützel; Reichenberger, Arnold, Baumann, Faul, Winter, Caballero, Held, Bussinger, Steuerwald, Gorjanac (ab 46. Min. Härtle). / Tore: Bussinger (2), Faul (2), Reichenberger, Caballero, Steuerwald.

Walter Wenner

Untere Vollmannschaften

„1 a“ Gruppensieger

Unsere 1a-Mannschaft hat es geschafft. Sie wurde Gruppensieger und spielt nun am 7./8. Juni um den Tucherpokal. Herzlichen Glückwunsch!

In den letzten Wochen wurden folgende Ergebnisse erzielt:

1a-Mannschaft: — Buch III 0:1 (dort), — Gostenhof Blau-Weiß 9:0, — Maiach PM 6:6 (dort).

2. Mannschaft: — Buch Nordwest 4:3, — Viktoria III 1:3 (dort), — Bruck III x:0.

2a-Mannschaft: — Bar Kochba I 1:3, — SpVgg Fürth 4b 1:3 (dort), — Falke III 0:4.

1. AH-Mannschaft: — Brunn AH 4:5, — Treuchtlingen AH 2:2 (dort), — Reichelsdorf AH 6:0.

2. AH-Mannschaft: — Engelthal AH 2:2 (dort), — 1846 Nürnberg AH 2:5 (dort), — Forth AH 4:0 (dort).
L. Selzle

Schont eure Plätze und Sportgeräte!!!

Fußball-Jugend

A I-Jugend

Freundschaftsspiel in Merkendorf

Am 1. Mai absolvierten wir anlässlich eines Pokal-Turniers des TSV Merkendorf ein Einlagespiel gegen eine Bezirksauswahl. Auf einem sandigen Platz, welcher sehr hart und klein war, konnte sich unsere Mannschaft nicht auf das Spiel des Gegners einstellen. Der 3:1-Sieg der Clubjugend vermochte die zahlreich erschienenen Zuschauer kaum zu begeistern. Man muß allerdings die schlechten Platzverhältnisse berücksichtigen.

04 Würzburgs Abschiedsspiel

Am 4. 5. spielten wir für dieses und das nächste Spieljahr zum letzten Mal in der Domstadt. Würzburg 04 muß mit den Kickers in den sauren Apfel des Abstiegs beißen. Die Gastgeber hatten keine Chance zu gewinnen. Unser 5:1-Sieg war ein Produkt sehr guter Spielzüge. Robert Weber debütierte erfolgreich.

Internationales Pfingst-Turnier in Augsburg

Zum 21. Mal wurde in Augsburg das große Internationale Jugend-Turnier ausgetragen. Vorweg sei gesagt, daß bei diesem Turnier die Creme der Europäischen Fußballjugend aufeinandertrifft.

Nach einer 2½stündigen Omnibusfahrt erreichten wir am Freitagabend unser Quartier „Hotel Riedele“. Zur Eröffnungsfeier marschierten die teilnehmenden Mannschaften ins Rosenau-Stadion ein. Oberbürgermeister Breuer, zugleich Schirmherr der Veranstaltung, erwähnte den Sinn der alljährlich stattfindenden Begegnungen: „Jugend schlägt Brücken zur Welt.“ Auch das 21. Internationale Augsburger Jugendturnier stand unter dem Leitwort:

„Schön ist ein Sieg, schöner das Spiel — doch wichtiger und wertvoller die Freundschaft und menschliche Begegnung.“

Peter Sommer und Horst Weyerich konnten wegen Verletzungen, die sie aus der Schweiz mit nach Hause brachten, nicht mitwirken. Da auch Werner Dorock angeschlagen war, stand unsere Teilnahme von vorneherein unter keinem guten Stern.

Im ersten Spiel trafen die Mannschaften der Türkei und des Gastgebers aufeinander, das die Augsburger mit 2:0 gewannen.

Die zweite Paarung lautete: 1. FCN — Bezirksauswahl Rzeszow Polen. Günter Dämpfling konnte nach halbjähriger Verletzungs-

pause erstmals wieder eingesetzt werden. Die Polen hatten 8 Nationalspieler in ihren Reihen.

Nach einer herrlichen Kombination gelang Erhard Suffel in der 10. Minute das 1:0. Unkonzentriertheit in unserer Abwehr ermöglichte den Polen Sekunden vor dem Halbzeitpfiff den Ausgleich. Trotz eingehender Ermahnung unseres Trainers spielte unsere Abwehr einen für ein Turnier mit verkürzter Spielzeit zu offensiven Fußball, so daß wir das 2:1 der Polen hinnehmen mußten.

Die weiteren Treffen des Abends endeten wie folgt: Darmstadt 98 — MTK Budapest 4:3, wobei die Budapester in den ersten 20 Minuten mit 3:1 Toren vorne lagen und bereits wie die sicheren Sieger aussahen.

Kickers Offenbach — West Bromwich Albion 1:1. In diesem Spiel zeigte sich, daß die Briten ihre Schußstiefel noch nicht ausgepackt hatten.

Der Samstagvormittag wurde mit einem zwanglosen Stadtbummel ausgefüllt. Am Nachmittag fuhren wir zum Wildwasserkanal, der Olympia-Strecke. Diese Anlage kann als höchst gelungen bezeichnet werden. Der sich in der Nähe befindliche Kuh-See, in dem an Wochenenden bis zu 30 000 Menschen baden, ist mit seiner Umgebung ein herrliches Freizeit-Zentrum.

Danach fuhren wir zum Hotel „Holiday-Inn“. Auf der Terrasse im 35. Stock wurden wir zu einem Drink eingeladen. Der Ausblick unterstrich, daß die Fuggerstadt noch immer ein Schmuckkästchen in deutschen Landen ist. Anschließend waren wir Gast beim „Mohren-Sepp“. Wir sahen uns mit den Offenbacher Kickers und den Polen das Länderspiel Deutschland — Holland an.

Der Abend konnte sowohl mit einem Theaterbesuch als auch mit Unterhaltung im Hotel ausgefüllt werden. Unsere Experten widmeten sich verschiedenen Kartenspielen.

Wir Betreuer waren zu einem „Bayerischen Bierabend mit Schlemmerzug“ nebst Gästen aus Politik, Wirtschaft und Sport ins Mozart-Foyer der Augsburger Kongreßhalle eingeladen. Die Art des kalten Büffets mit einer fahrenden Lokomotive war wirklich ein Knüller.

Am Sonntagvormittag fand eine Gedenkfeier am Augsburger Nordfriedhof für den Gründer der Spiele Gustav Joanni statt. Die Worte von Hw. H. Geistl. Rat Robert Dörflinger aus Gersthofen beeindruckten die Jugendlichen so stark, daß man ein zu Boden fallendes Geldstück gehört hätte.

Am Nachmittag wurden die Turnierspiele fortgesetzt.

West Bromwich Albion war unser nächster Gegner. Nach einem unglücklichen Tor mußten wir auch in diesem Spiel eine 1:0-Niederlage kassieren.

Am Abend besuchten wir den Film „Prinz Eisenherz“. Wir wollten uns Mut machen zum Spiel gegen Kickers Offenbach. Für weitere Motivationen brauchte nicht gesorgt zu werden, nachdem beide Mannschaften im gleichen Quartier untergebracht waren. Das Spiel, das auch nach Ansicht der Offenbacher von uns klar gewonnen hätte werden müssen, endete 0:0. Göttin Fortuna war uns bei diesem Turnier nicht hold. Beide Mannschaften spielten bei drückender Hitze mit vollem Einsatz und verloren sehr viel Substanz.

Im Treffen um den 7. Platz verloren wir, nachdem auch noch Werner Dorok und Rainer Kraus pausieren mußten, mit 2:0 gegen die Jugend-Nationalmannschaft der Türkei.

Am Abend fand die Siegerehrung mit dem von allen Mannschaften bestrittenen, traditionellen Sängerkampfstreit statt. Die Stimmung war nahezu südländisch.

Abschließend sei dem FCA bescheinigt, daß sein Turnier einmal mehr mit einer Präzision ablief, die unbezahlbare Mühen und Einsatz voraussetzt. Stellvertretend für alle danke ich Paul Renz und unserem Mannschaftsbetreuer Endraß. Sie lasen uns jeden Wunsch von den Augen ab. Man muß dabei gewesen sein um ermessen zu können, welches hervorragendes Turnier Paul Renz und seine Mitarbeiter alljährlich veranstalten.

Nochmals vielen Dank und auf Wiedersehen 1976!

Bayerischer Meister 1975

Zum Endspiel um die Bayerische Meisterschaft führen wir am Samstag, den 24. 5. nach Maxhütte-Haidhof. Gegner war die als kampfstark bekannte Jugend des FC Vilshofen. Was sich ahnen ließ, bestätigte sich im Spiel, das nach großem Einsatz drei Minuten vor Schluß der Verlängerung mit 2:1 gewonnen wurde. Immerhin hatte sich Vils-

hofen in einem Feld von 14 Mannschaften — darunter Bayern München, 1860 München, FCA, Landshut und Straubing — durchgesetzt.

Die technische Überlegenheit unserer Jugend wurde durch die Kampfkraft der Vilshofener wettgemacht. Ich habe selten eine Mannschaft gesehen, die 80 Minuten lang ähnlich marschierte wie die Jugend des FC Vilshofen. Zwei Spieler zeichneten sich besonders aus: Club-Torhüter Klaus Müller und der Vilshofener Schlußmann. Beide waren allein den Besuch des Endspiels wert.

Da man in Zeitungsartikeln von übertriebener Härte der Clubjugend lesen konnte, muß erwähnt werden, daß einige Vilshofener schauspielreife Einlagen gaben. Der sehr gute Schiedsrichter Ross aus Ingolstadt, der immer auf Ballhöhe war, ließ sich davon nicht beeinflussen.

Bereits nach 5 Minuten klatschte ein Kopfball von Horst Weyerich an die Torlatte des Gegners. Nach anschließend gleichverteiltem Spiel schloß Werner Dorok einen herrlichen Sololaut mit dem Führungstreffer ab. In den ersten 10 Minuten nach Halbzeit dominierte die Clubjugend. Dann brachten die Vilshofener mit Steilangriffen sehr oft Verwirrung in die Club-Abwehr.

Klaus Müller stand zu diesem Zeitpunkt wie ein Fels in der Brandung. Nach einem Sololaut des Vilshofener Stürmers Fischl mußte Horst Weyerich als letzte Möglichkeit die Notbremse ziehen. Der Strafstoß wurde sicher verwandelt. Eine Minute vor Schluß der regulären Spielzeit verpaßte Hans Pausch nach Flanke von Werner Dorok das Siegestor.

In der Verlängerung hatte Vilshofen nur eine Tormöglichkeit. Die Clubjugend war klar überlegen und drei Minuten vor dem Schlußpfiff erzielte Erhard Suffel, nachdem er 3 Vilshofener Abwehrspieler ausgespielt hatte, mit dem linken Fuß das alles in allem verdiente 2:1.

Der Jubel unserer Jugend, die als hoher Favorit unter der großen Belastung des Gewinnmüssens antrat, war unvorstellbar.

***Wir halten für Sie eine reiche Auswahl an
Sitzmöbeln bereit.***

Stuhl-Probst, Nürnberg, Kaiserstraße 8

An der Einrichtung des neuen Clubheims sind wir beteiligt.



Herzlichen Glückwunsch an Günter Gerling und seine Mannen!

Und nun die Namen der Spieler, welche die Schlacht von Vilshofen gewannen: Klaus Müller, Werner Fichtbauer, Horst Weyerich, Rainer Kraus, Norbert Kosian, Mike Jäger, Hans Pausch, Bertram Beierlorzer, Erhard Suffel, Peter Sommer, Werner Dorok, Roland Halenke, Peter Niemann, Klaus Lindner, Herbert Adlung, Harald Füller.

Rudolf Johanni

Ia-Jugend

An Pfingsten nahm unsere Ia-Jugend an einem Turnier in Konradsreuth teil. Unter anderem wirkten auch die Mannschaften des TSV 1860 München und der SpVgg Hof (Aufsteiger in die Jugend-Bayernliga) mit. Die 10 Teams waren in drei Gruppen aufgeteilt, die Spielzeit betrug 2 x 15 Minuten. Zunächst mußten wir gegen SpVgg Hof antreten. In diesem Spiel erfüllten sich unsere Hoffnungen nicht. Es wurde unkonzentriert gespielt, man sah kaum gute Kombinationen und wir verloren 2:0. Gegen Rehau, Betreuer Herr Roth hatte umgestellt, spielte unsere Elf wie verwandelt, und gewann überzeugend mit 4:0. Damit hatten wir den zweiten Platz in unserer Gruppe erreicht und nahmen am nächsten Tag an den Spielen um Platz 4—6 teil. Am Samstagabend stand „gemütliches Beisammensein“ mit Tanz im Sportheim auf dem Programm. Es wurde ein sehr vergnügter Abend. Als großartiger Tänzer erwies sich unser „Coach“ Herr Maier. Am andern Morgen wurden wir zusammen mit TSV 1860 München vom Bürgermeister der Gemeinde Konradsreuth im Rathaus empfangen. Danach folgte eine Fahrt an die Zonengrenze. Am Nachmittag begannen die Endspiele. Unser Gegner war die Mannschaft von Münchberg, die wir klarer besiegten, als das 1:0 aussagt. Mit unserem letzten Spiel gegen den FC Konradsreuth, den wir sicher mit 2:0 Toren schlugen, sicherten wir uns den 4. Platz des Turniers. Sieger wurde der TSV 1860 München vor der SpVgg Hof. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals beim FC Konradsreuth für die vorzügliche Aufnahme, Bewirtung und Unterkunft bedanken. Diese Pfingsttage werden uns noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Die Mannschaft dankt auch nochmals ihren hervorragenden Betreuern Herrn Roth und Herrn Maier.

Weitere Ergebnisse:

4. 5.: — Falkenheim 6:0, 11. 5.: — TSV Buch 6:0, 25. 5.: — Roßtal 17:0. **R. Weber**

C-Jugend

Kreismeister 1974/75

In der erstmals in dieser Saison eingeführten Kreisliga konnte unsere C 1-Jugend nach harten und spannenden Spielen den 1. Platz belegen und ihren Vorjahrstitel erfolgreich verteidigen.

Allen Beteiligten hierzu herzlichen Glückwunsch!

Leider konnte das zweite Ziel, die Verteidigung der Bezirksmeisterschaft, nicht erreicht werden. Unsere beiden Gegner in der Gruppe B waren FC Herzogenaurach und TSV Dinkelsbühl.

Im 1. Spiel — in Herzogenaurach — gelang uns nach 15 Minuten durch Uwe Späth die 1:0-Führung. Aber schon im Gegenzug mußte der Ausgleich hingenommen werden. Kurz vor dem Pausenpfiff des sehr schwachen Schiedsrichters verzeichneten wir noch einen Pfofenschuß. In der zweiten Halbzeit stürmten die Buben des FC Herzogenaurach und kamen durch einen direkt verwandelten Freistoß zum 2:1. Fünf Minuten vor Spielschluß annullierte der Schiedsrichter ein regulär erzielttes Tor von Peter Siegordner wegen angeblichem Abseits. Ein Unentschieden hätte ein Wiederholungsspiel am Valznerweiher bedeutet, nachdem Dinkelsbühl gegen uns 7:1 und gegen Herzogenaurach 10:2 verloren hatte.

Trotz des Ausscheidens aus der Bezirksmeisterschaft heißt unser Motto „Kopf hoch“! Das nächste Ziel ist der Heiner-Stuhlfauth-Pokal.

Das erste Spiel (3:0 gegen Laufamholz) wurde bereits gewonnen.

C 1a- und C 2-Jugend

Unsere C 2-Jugend, fast alle Spieler der letztjährigen D 1, konnte zur Überraschung aller unter „Coach“ Fritz Kraft und Trainer Adolf Doll Kreisklassen-Gruppenmeister werden. Herzlichen Glückwunsch!

Ergebnisse der C 1a:

— ASN C-2 16:0, — Buchenbühl C-1 0:1, — Zabo-Eintracht C-2 7:3, — Germania C-3 1:1.

Weitere Ergebnisse der C 2:

— Phönix C-1 6:0, — 1846 Nbg. 2:1, — Johannis 83 C-1 2:1, — Seukendorf C-1 9:0, — ASV Buchenbühl C-1 12:0.

D-Jugend

Hallenturnier um den Aichinger-Pokal beim TV 1860 Fürth am 3./4. 5.

In zwei Gruppen spielten je vier Mannschaften. Wir gewannen gegen Burgfarrnbach 2:0,



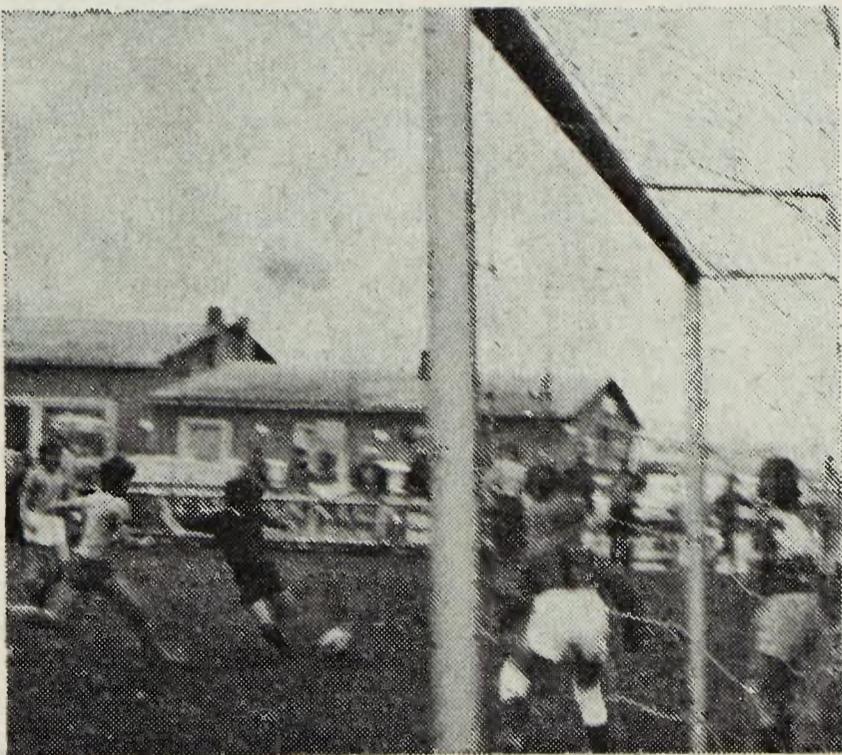
E 1-Jugend

Turniersieger in Seligenporten

Bild oben: stehend v. links nach rechts:
Helfrich M., Ziegler St, Roithmeier M.,
Rink Th., Kniehend: Halat S., Poppe M.,
Rieger U., Schnaus D., Kirbach R.

Linkes Bild:

Ausschnitt aus dem Endspiel
ASV Neumarkt — 1. FCN 0:2.



spielten gegen ASV Fürth 0:0 und besiegten
1860 Fürth 1:0. Damit erreichten wir das
Endspiel. Finalgegner war Fichte Ansbach.
Dieser kleine Verein verfügt über eine gute
D-Jugend. Wir mußten daher alle Kräfte auf-
bieten, um mit 1:0 zu gewinnen und Turniersieger zu werden.

Die Veranstaltung war gut organisiert. Es
gab wertvolle Sieges- und Ehrenpreise
(Quelle bietet etwas). Allerdings standen

trotz großer Halle mit 6 Feldspielern und 1
Torwart pro Mannschaft zuviel Spieler auf
dem Feld.

6. Nationales Pfingstturnier in Eschau/Spess.

Nach schöner Fahrt und kurzer Rast im
Wirtshaus im Spessart kamen wir gut nach
Eschau. Je 6 Mannschaften spielten in 3 Grup-
pen um den Turniersieg. Die Gruppenersten
und Gruppenzweiten qualifizierten sich für

die Endrunde, in der in 2 Gruppen weiter gespielt wurde. Die Gruppensieger bestritten das Finale, die Zweiten und Dritten kämpften um Rang 3 und 4, bzw. 5 und 6.

Wir gewannen alle Spiele und zogen mit 10:0 Punkten und 18:0 Toren in die Endrunde ein. Unsere Vorrunden-Torausbeute wäre vermutlich noch größer gewesen, wenn es nicht „Micky-Maus-Krimi“ geben würde. Denn ausgerechnet Torjäger Peter Hartung und Werner Baude waren vor einer Vorrunden-Begegnung derart in ihre Lieblingslektüre vertieft, daß sie zu spät zur Paßkontrolle kamen und deshalb nicht mitspielen konnten.

Nach einem 0:0 gegen Sulzbach und einem 3:0-Erfolg über Elsenfeld war das Finale erreicht. Endspielrivale war Borussia Mönchengladbach. In der ersten Halbzeit bestimmten wir das Spiel, nach der Pause war Mönchengladbach stärker. Doch unsere Abwehr einschließlich Tormann Rainer Stumptner schlug sich hervorragend. Die Begegnung endete 0:0. Nun war ein Elfmeterschießen fällig. Nach dem jeweils 5. Strafstoß stand die Partie 3:3. Laut Losentscheid hatte Gladbach im 6. Durchgang Vorrang. Peter Stumptner hielt großartig und Werner Baude vollstreckte anschließend unhaltbar.

Damit konnten wir nach dem 6. Anlauf erstmals die „Salatschüssel“ für ein Jahr nach Nürnberg holen.

Wir bedanken uns nochmals herzlich für die ausgezeichnete Unterkunft, Verpflegung und Betreuung sowie für die gute Organisation.

Weitere D-Jugend-Ergebnisse:

D1: — Gostenhof D1 4:1, — Zabo Eintracht 1:1, — FC Stein D1 10:0, — Post D1 3:0, — Laufamholz D1 5:0, — ASV Fürth 8:0, — TSV Altenberg 6:2.

D2: — SV 73 Süd D1 1:4, — Rangierbahnhof D1 0:3, — TV Cadolzburg D1 1:2, — Burgfarnbach D1 3:4, — Reichelsdorf D1 3:0, — Kalchreuth D1 3:0.

D3: — 73 Süd D2 4:0, — Morgenrot D1 3:2, — 1846 D1 0:7, — Süd C3 1:2.

D4: — Elektra D1 0:3, — Post D2 0:1.

E-Jugend

„E1“ triumphiert in Seligenporten

Bei strömendem Regen fuhr unsere E1-Jugend am Himmelfahrtstag zum Turnier nach Seligenporten. Das erste Spiel gegen SC Feucht wurde überlegen mit 4:0 gewonnen. Die nächste Hürde war weitaus schwerer. Letztlich hatten sich unsere Buben mit der Mannschaft des Gastgebers zu messen. Doch ein schwer erkämpfter 1:0-Sieg reichte zum Einzug ins Endspiel, das am darauffolgenden Sonntag stattfand.

Unsere Elf traf auf den ASV Neumarkt. Die jungen Cluberer hatten sich viel vorgenommen und ihr Spiel lief ausgezeichnet. Durch zwei Treffer von Stephen Ziegler behielten die Fußballknirpse aus dem Zabo verdient mit 2:0 die Oberhand. Ein schöner Erfolg!

Weitere E- und F-Jugend-Ergebnisse:

E1: — DJK Süd 7:1, — Rangierbahnh. 1:0, — Altenfurt 9:0, — Sparta Noris 5:1, — VfL 2:1, — DJK Süd 18:0, — DJK Eintracht 12:1.

E2: — Boxdorf 3:5, — Ost 5:0, — Bayern Kick. 2:3, — Laufamholz 1:3, — Reichelsdorf 2:2, — Süd 73 7:0, — DJK Bayern 0:4.

E3: — Süd 5:1, — Rangierbahnhof 1:2, — Altenfurt 3:4, — Laufamholz 4:1, — VfL 1:3, — Süd 73 10:0, — DJK Bayern 1:5.

E4: — Boxdorf 1:1, — Rangierbahnhof 1:1, — Bay. Kickers 3:1, — Laufamholz 2:1, — VfL 1:3, — DJK Eintracht 10:1.

F1: — Ost 2:4, — Rangierbahnhof 1:0, — Post 2:2, — Rangierbahnhof 0:2, — VfL 0:5.

F2: — Ost 3:3, — West 1:0, — Post 0:3, — Rangierbahnhof 0:3, — VfL 2:2.

Klaus Popp

**alles
zum
Wandern**

Sport Müller
Nürnberg · Jakobstraße 50





HANDBALL

1. Herrenmannschaft Spitzenreiter — Reserve Tabellenzweiter

Zum Saisonauftakt gastierte Neuses im Neuen Zabo. Die Oberfranken kamen ohne ihren gefürchteten Torjäger und waren schwächer als erwartet. Schon zur Pause — wir führten 7:1 — war alles klar. Der Endstand dieser unter ungünstigen Witterungsbedingungen absolvierten Partie lautete 13:2.

Die nächste Begegnung in Erlangen-Bruck brachte den bisher einzigen Punktverlust. Bei sehr schlechten Bodenverhältnissen stand es bei Halbzeit 5:4 für uns. Kurz vor Schluß jedoch traf der uns erneut nicht wohlgesonnene Schiedsrichter Pflaum drei äußerst zweifelhafte Entscheidungen, die selbst beim Gegner Kopfschütteln auslösten. Doch davon abgesehen, unsere Elf hatte vorher Möglichkeiten, reinen Tisch zu machen, so daß dieses 9:9 vielleicht ein Schuß vor den Bug zur rechten Zeit war.

Gegen Altmeister TSV Ansbach war uns Petrus wieder nicht hold. Vor der Pause versäumten wir, unsere Torchancen auszunutzen; Halbzeitstand: 2:2. Nach Seitenwechsel hatten wir einiges Glück und behielten mit 7:5 das bessere Ende für uns.

Leider muß Trainer Dieter Schmidt in letzter Zeit feststellen, daß Trainingsfleiß und -beteiligung zu wünschen übrig lassen. Dadurch könnte die angestrebte Meisterschaft vergeben werden. Auch im Hinblick darauf, daß die schweren Gegner noch kommen, muß alles getan werden, um den derzeitigen 1. Tabellenplatz zu halten.

*

Auch unsere in der Bezirksklasse spielende Reserve mischt vorne mit. Dabei fing es garnicht gut an. Ohne vorheriges Training und ohne Vorbereitungsspiel hatte man offensichtlich den Aufsteiger Hersbruck unterschätzt. Bis zur Pause konnte die Clubreserve noch mithalten, dann aber klappte nichts mehr. Es fehlte der Vollstrecker; Endstand 6:14.

In Feucht lief es schon wesentlich besser. Watzka war wieder einsatzfähig und steuerte allein 10 Tore zum 16:11-Sieg bei.

Auch gegen Weißenburg riß Uwe Watzka seine Nebenspieler mit, warf selbst 8 Tore zum verdienten 19:13-Erfolg. Torwart Hübner bewies dabei einmal mehr, daß er trotz Hausbau von seiner Leistungstärke nichts eingebüßt hat.

Die Begegnung gegen Post Nürnberg stand im Zeichen der Wurfkanonen Gunter Alexander und Uwe Watzka, die die meisten Tore erzielten. Auch Jugendtorwart Mittelstaedt wußte beim 18:7-Sieg zu gefallen.

Die junge und schnelle Truppe der SpVgg Fürth machte uns ganz schön zu schaffen. Zur Pause durfte Trainer Dieter Prange froh sein, daß es gerade noch zum 7:7 reichte. Auch in den zweiten 30 Minuten konnte der Club nicht voll überzeugen. Immerhin langte es dank der Torschützen vom Dienst, Alexander und Watzka und dreier blitzsauberer Treffer von Rainer Röthlingshöfer zum 16:12-Sieg. Damit belegt die Reserve den 2. Tabellenplatz hinter dem ungeschlagenen Aufsteiger Hersbruck.

2. Herrenmannschaft

Die Saison schien sich gut anzulassen. Gegen Leinburg lagen wir Mitte der 1. Halbzeit 5:1 in Führung, doch dann war es wieder einmal aus. Mitte der 2. Spielhälfte stand es 5:9, ehe wenigstens noch eine Resultatverbesserung auf 6:9 gelang. Die Torschützen waren: Glaubrecht (3), Duschner, Firnbach und Schüssler (je 1).

Gegen Winkelhaid und Altdorf gab es dann empfindliche Niederlagen, die auf Konditionsschwächen im zweiten Spielabschnitt mit zurückzuführen sind. Die Ergebnisse lauteten 8:17 und 5:14.

A-Jugend in Schweinfurt

Unter Leitung von Trainer Gerhard Schüssler beteiligte sich leider nur eine Rumpfmannschaft am Schweinfurter Turnier, da zur gleichen Zeit unsere stärksten Spieler Lämmermann, Leidenberger und Wolf an einem Kreisauswahllehrgang teilnahmen. Die Gruppenspiele überstanden wir ohne Niederlage und zwar gegen Schweinfurt 05 5:5, gegen SpVgg Fürth 4:4 und gegen Jahn Bamberg

7:6. In der Zwischenrunde mußten unsere Jugendlichen 48 Erlangen mit 3:8 den Vortritt lassen und im Spiel um den 3. Platz unterlagen wir der SpVgg Fürth 5:7. In Anbetracht der Situation reichte es dennoch zu einem beachtlichen 4. Platz.

Die Torschützen für den Club waren: Rieger (9), Hild (5), Wolfgang Dolansky und Mohr (je 3), Grimm und Schönlein (je 2).

In den Punktspielen belegt unsere A-Jugend zur Zeit den 1. Platz, nach Siegen über Mögeldorf 20:5, Altenfurt 18:15 und Heroldsberg 13:11. Erfolgreichster Torschütze war Peter Lämmermann.

B-Jugend gewinnt Wanderpokal in Sulzbach-Rosenberg

Bei einem zum Saisonabschluß veranstalteten Hallenturnier in Sulzbach-Rosenberg belegte unsere B-Jugend den 1. Platz und gewann damit den Wanderpokal. Dabei wurden folgende Ergebnisse erzielt: — Sulzbach 7:9, — ASV Cham 5:4, — Siemens Amberg 3:2. Dadurch war das Endspiel erreicht, der Gegner hieß wieder Sulzbach. Nach Ablauf der regulären Spielzeit stand es 7:7, doch nach Verlängerung war der Club mit 9:7 vorne. Ein feiner Erfolg, zu dem wir der Mannschaft und Trainer Klaus Mittelstaedt herzlich gratulieren.

C-Jugend

Trainer Gunter Alexander hat eine torhungrige Truppe formiert. Die ersten Punktspiele wurden ganz klar gewonnen. 46 Nürnberg mußte sich mit 25:0!, Altenfurt mit 21:4 und Schwabach mit 19:6 geschlagen geben.

Die erfolgreichsten Torschützen waren:

Robert Feldlin mit 21 Treffern, Harald Drummer mit 15 und Harald Zurek mit 14 Toren.

1. Damenmannschaft

Das erste Punktspiel der Nordbayerischen Landesklasse wurde bei Tuspo Nürnberg ausgetragen. Bis zum 2:2 konnte Tuspo noch

mithalten, Endergebnis 11:2. Die Clubtore warfen: Schukies (5), Wolf (3), Dietz, Geis und Moser (je 1).

Die nächste Begegnung fand einen Tag später im Zabo statt. Gegner war VfL Neustadt/Coburg. Bei Seitenwechsel führten unsere Damen 5:0, beim Abpfiff hieß es 14:2. Bemerkenswert, daß sich Hannelore Menzel wieder in ihrer Lieblingsdisziplin, dem 7-Meter-Halten, auszeichnet. Zwei von drei Strafwürfen konnte Hanne abwehren. Die Tore erzielten: Kälberer (4), Geis (3), Hofmann, Reiwe und Schukies (je 2) sowie Wolf (1).

Als erfreuliches Zwischenergebnis ist festzuhalten, daß sich die jungen Spielerinnen Sigi Hofmann und Ursula Rühl gut in die Mannschaft eingefügt haben.

1b-Damen

Das erste Spiel gegen Zirndorf ging 2:3 (2:3) verloren. Wiederum zeigte sich unsere altbekannte Schwäche auf dem Feld. Hinzu kamen eine Torwartverletzung und, sobald wir im Rückstand lagen, Nervosität im Angriff.

Beim zweiten Spiel in Schwabach zeigten wir, daß wir auch auf dem Feld kämpfen können. Bei strömendem Regen erzielten wir gegen einen der Favoriten ein 5:3 (3:2).

Der Abwechslung halber ging das nächste Spiel gegen unseren Angstgegner TV 1860 Fürth mit 5:8 (4:3) verloren. Nachdem es in der ersten Halbzeit gut gelaufen war, stellten sich in der 2. Halbzeit Konditionsmängel ein, so daß der Gegner einige Steilangriffe erfolgreich abschließen konnte.

2. Damenmannschaft

Die 2. Damenmannschaft (unsere Juniorinnen) trug erst ein Punktspiel aus und gewann klar mit 12:1 gegen Nürnberg-West.

Weibliche A I-Jugend

Trainerin Ingrid Schmidt berichtet:

Wie alljährlich, befindet sich die 1. weibliche Jugend im Umbruch. Sigi Hoffmann, Ursula



Rühl und Margit Mayer, die stärksten Spielerinnen, sind in die Juniorinnen-Mannschaft aufgerückt. Sehr junge, zum Teil noch unerfahrene Kräfte, die aber sehr trainingsfleißig sind, müssen sie ersetzen. Dennoch konnten die ersten beiden Spiele (gegen Johannis 83 4:1 und gegen Zirndorf 5:1) gewonnen werden. Die Mannschaft ist absolut steigerungsfähig.

Weibliche B II-Jugend

Die von G. Wagner trainierte Mannschaft ist eifrig bei der Sache. Auch die Spielergebnisse



können sich sehen lassen. Flügelrad III wurde mit 7:2 und ASV Fürth mit 3:0 besiegt.

Die SONNWEINFEIER

der Handballabteilung findet am

Samstag, dem 28. Juni 1975

im Neuen Sportpark Zabo statt. Nachmittags Kinderbelustigung, abends Tanz.

Gert Glaubrecht

HOCKEY

Clubdamen Zweiter der Süd-Oberliga Gruppe Ost

Überraschend konnte mit nur 2 Punkten Rückstand — zeitweise bestanden sogar berechnete Hoffnungen auf Rang 1 — der 2. Tabellenplatz erreicht werden.

Unsere Damen hatten einen ausgezeichneten Start und gewannen gegen TSV Ludwigsburg eindeutig mit 3:0. Endlich zeigte der Sturm, was in ihm steckt.

Tags darauf folgte gegen RW München dank guter Abwehrleistungen ein etwas glücklicher 2:1-Sieg.

Leider kam 8 Tage später ein Ausrutscher gegen die HGN mit 0:1. HGN nutzte die einzige Tor Gelegenheit, während unsere zahlreichen Chancen zu keinem Treffer führten.

In Stuttgart gegen Rot-Weiß wurde nach großer Abwehrleistung (H. Schmeckenbecher, U. Kleiber) ein 0:0 erzielt.

Der nächste Tag brachte eine unnötige 0:2-Niederlage gegen HC Heidelberg. In einem guten Spiel besaß HCH die bessere Kondition. (Wir hatten am Vortag in Stuttgart gespielt, während Heidelberg Heimvorteil hatte.) Beide Tore fielen in den letzten 10 Minuten.

Um nun noch einen Platz unter den ersten Drei zu belegen, mußten wir unseren Lokalrivalen, HG Nürnberg, besiegen. HGN brauchte jedoch beide Punkte, um dem Abstieg zu entrinnen. Es war eine spannende Begegnung mit guten Spielabschnitten. Ein

herrliches Rückhandtor durch H. Ruckerl entschied die Partie für uns. Ein auf Grund der besseren Chancen und größeren Spielanteile verdienter Sieg.

Schlusstabellen:

1. RW Stuttgart	14: 6
2. 1. FC Nürnberg	12: 8
3. TSV Ludwigsburg	9:11
4. RW München	9:11
5. HC Heidelberg	9:11
6. HG Nürnberg	7:13

Mannschaft: H. Schmeckenbecher, U. Kleiber, U. Köhler, H. Kampe, J. Schneider, H. Frey, S. Rumreich, J. Rindt, G. Reicher, D. Nesselmann, H. Ruckerl, R. Metzger, U. Nicolaysen.

Wegen Termenschwierigkeiten unterblieben die für die Rangfolge der gesamten Südliga entscheidenden Spiele der Gleichplatzierten zwischen Gruppe Ost und West. Wir hatten bei der Auslosung jedoch Glück und wurden auf Platz 3 gezogen. Damit besaßen wir Heimrecht in dem nun folgenden K.o.-Rundenspiel um die *Deutsche Meisterschaft gegen Harvestehuder HTC*. Es war ein sehenswertes Damenspiel, mit guten Einzelleistungen und verteilten Chancen. HTHC begann sehr stark, doch unsere Torhüterin H. Schmeckenbecher hielt hervorragend. Mit zunehmender Spieldauer legten unsere Damen den Respekt vor dem großen Namen des Gegners ab und mischten immer besser mit. Leider wurden gute Chancen vergeben. In der 23. Minute konnte unser Führungstor nur durch eine Re-

gelwidrigkeit verhindert werden. Aber der fällige „Siebenmeter“ wurde verschossen.

Die 2. Halbzeit war gleichfalls ausgeglichen, wobei in unserer Abwehr besonders U. Kleiber, im Mittelfeld S. Rumreich und im Sturm H. Rückerl herausragten. 10 Minuten vor Schluß gelang HTHC durch einen Sonntagschuß der siegbringende Treffer. Harvestehude war die technisch bessere, unser Team die kampfstärkere Mannschaft. Der HTHC verfügte über die größere Routine und gewann glücklich.

Aufstellung: H. Schmeckenbecher, U. Kleiber, U. Köhler, J. Schneider, H. Kampe, H. Frey, S. Rumreich, J. Rindt, G. Reicher, D. Nesselmann, H. Rückerl. Ersatz: U. Nicolaysen, M. Weinhold.

Internationales Pfingstturnier in Idar-Oberstein

Unsere Damenmannschaft wurde Turniersieger und gewann den Ehrenpreis der Stadt Idar-Oberstein. Mit Siegen über Vorwärts Frankfurt 4:0, HC Oirschot (Holland) 1:0, HC Idar-Oberstein 1:0 und einem Unentschieden gegen Young Boys Bern 0:0 waren unsere Damen das eindeutig beste Team, ohne sich nach der schweren Punkterunde zu verausgaben.

R. Metzger

Rückrundenspiele der Herrenmannschaft

13. 4.: FC Schweinfurt 05 — 1. FCN 1:2
In einem kämpferisch sehr stark betontem Spiel landeten wir unseren ersten Sieg, der bei größerer Konzentration noch deutlicher hätte ausfallen müssen.

Tore: Kraus, Zagel.



Die Saison beginnt

Langsam nähert sich der Meisterschaftsexpreß seinem Zielbahnhof.

Boguslav Brzozowski mußte am 3. und 4. Mai zur Deutschen Meisterschaft der Junioren nach Merkstein reisen. Merkstein war für Boguslav ein schlechtes Omen. Er kassierte dort vor zwei Jahren bei der Deutschen Jugendmeisterschaft gegen Nowak (Duisburg) eine

19. 4.: HC Schweinfurt — 1. FCN 3:2

Die Mannschaft zeigte das beste Spiel in dieser Runde. Ein Remis wäre das gerechtere Ergebnis gewesen, denn über weite Strecken dieser farbigen Begegnung diktierten wir das Geschehen.

Tore: Kraus, Nesselmann

20. 4.: 1. FCN — Schwabach 1848 0:3

Das vortägige Spiel steckte uns noch in den Knochen. Hinzu kam, daß uns der Gegner bereits in der ersten Minute mit einem Traumtor kalt erwischte. Der Sieg der Schwabacher geht jedoch aufgrund des weiteren Spielverlaufes in Ordnung.

27. 4.: Marktbreit — 1. FCN 3:3

Eine auch im Spielgeschehen ausgeglichene Begegnung auf sehr schlechtem Platz.

Tore: Metzner

*

Die Rückrunde ist somit beendet. Wir belegen den vorletzten Platz in der Gruppe Süd. Um die Auf- bzw. Abstiegsfrage zu klären, wurden „Überkreuzspiele“ mit der Gruppe Nord durchgeführt. Wir mußten als Vorletzter gegen den Letzten der Gruppe Nord Großgründlach antreten. Im Vorspiel siegten wir mit 2:1. Tore: Friedlein, Metzner. Das Rückspiel verloren wir jedoch sensationell hoch mit 2:6.

Aufgrund dieses schlechten Abschneidens sind wir in der kommenden Saison nicht berechtigt, in der neugegründeten Landesliga zu spielen. Wir verbleiben leider weiterhin in der untersten bayerischen Spielklasse.

G. Metzner

BOXEN

Punktniederlage. Da kann einem schon flau im Magen werden. „Boggie“ bekam mit Wilfried Eymers (Oldenburg) den Nordvertreter zugelost, hatte prompt Pech und kassierte eine Punktniederlage. Sein Kommentar: „Verflucht nochmal, wieder Sch 3. Platz.“

Am gleichen Wochenende starteten wir unsere erste Heimveranstaltung in der Schaffbräuhalle im Stadtteil Schweinau. Die beiden

Halleninhaber Josef und Dieter Zangl, eingefleischte Clubmitglieder und 1000prozentige Club-Fanatiker, sind gute Freunde unseres Trainers Erwin Knörr. Sie haben uns wirklich in vorbildlicher Weise mit ihrem Freund Leo Schmidt bei der Durchführung unterstützt, sei es durch Ringtransport oder sonstige Vergünstigungen. Diese beiden rührigen Herren und ihr Freund verdienen sich höchstes Lob und sind in Zukunft gern gesehene Gäste der Boxabteilung. Der bekannte Geschäftsmann, Clubmitglied Paul Wermuth, honorierte die guten Leistungen unserer Boxer mit einem Scheck in Höhe von DM 300,—. Auch ihm sei herzlichst auf diesem Wege gedankt. Er ist bei jeder Clubveranstaltung gern gesehener Gast. Übrigens machten wir den Versuch, ohne Plakatwerbung auszukommen und nur Mundpropaganda zu machen. Unser Unterfangen hatte Erfolg. Es kamen 550 zahlende Zuschauer. Jürgen Seidemann, unser Kassier, sonst sehr ernst, freute sich diesmal zu Recht und lachte, was man von einem Preußen sonst nicht gewohnt ist. Wir hatten zu diesem Vergleichskampf eine nordbayerische Auswahl, bestehend aus Kämpfern der Bezirke Oberpfalz und Mittelfranken, zu Gast und gewannen 16:10. Unsere Punkte machten Horst und Dieter Schrödinger, Mastroda Puskar,

Klimiont, Kendl, G. Hopf, Ch. Rechenbach, Ivanovic und Menkhof. Vor dem Kampf wurde Ernst Schrödinger für die Erringung der Deutschen Meisterschaft und Gerhard Hopf für den dritten Platz geehrt.

*

Zur selben Zeit weilte Manfred Hopf bei der CISM der Boxer (CISM = Militärweltmeisterschaft) im amerikanischen Jacksonville im Bundesstaat North Carolina. Nach einem Sieg gegen einen Perser und einer Niederlage gegen einen Amerikaner erreichte er den 5. Platz.

*

Der 7. Mai brachte einen Auswärtsstart beim TV 1860 Aschaffenburg. Wir boxten im schönen Obernburg gegen die „Ascheberger“ eine 10:10-Punkteteilung heraus. Unsere Punkte holten Klimiont, Brzozowski, Kendl, Jackie Müller, Dippold und Gerhard Hopf. Wir ließen uns anschließend noch gute unterfränkische Kost servieren und feierten noch ein bißchen Herrentag. Wer dick im Boxgeschäft steckt, der braucht schließlich auch mal eine kleine Abwechslung.

*

MÖBEL HESS

**SIE WOHNEN
IMMER
EINE IDEE
SCHÖNER**

In Einrichtungsfragen zählt immer mehr die fachmännische Beratung. Die große Auswahl. Ein grundsolides Qualitätsniveau. Der umfassende Service. Eine günstige Finanzierung. Aber vor allen Dingen vernünftige Preise! Deshalb auf jeden Fall: Immer erst zu HESS. Und Finanzierung? Ein Sorglos-Kredit der NORIS-Bank – Deutschlands größter Einkaufsbank – macht Ihren Traum vom schönen Wohnen sofort wahr.



Horst und Dieter Schrödinger waren in Einlagekämpfen in Eichstätt mit wechselndem Erfolg am Start.

*

Laufamholz war die 2. Station des „Club-Box-Wanderzirkus“. In der engeren Heimat unseres Rocky Storm und seines tüchtigen Vaters waren unsere Freunde aus der Holsteinischen Schweiz, die Mannen vom BR TSV Plön, am Start. Als guter Gastgeber holten wir unsere Gäste in Amberg, wo sie den Erststart bestritten, ab und brachten sie wohlbehalten in ihr Quartier nach Behringersdorf, wo unser 1. Vorstand Alfred Vorderer und Jürgen Seidemann daheim sind. Anschließend zeigte Lothar Storm den Gästen aus dem Norden die Sehenswürdigkeiten unserer Stadt. Am Kampftag hatten wir unsere „Spendierhosen“ an und ließen die Gäste aus dem Norden mit einem 12:10-Sieg nach Hause fahren. Dem Gästebetreuerduo Paul Fehmel (Trainer) und Walter Meyer (Mannschaftsführer) gebührt für ihr vorbildliches Verhalten unser aller Lob. Unsere Sieger waren Klimiont, M. und G. Hopf, Müller und Bauer.

Vom 20. bis 24. Mai 1975 fand in Fürth das deutsch-amerikanische Militärboxturnier statt. Die Clubfarben wurden durch zwei Männer würdig vertreten. Vinzenz Werner amtierte souverän als Ring- und Punktrichter. Halbweltergewichtler Manni Hopf schlug im Halbfinale der offenen, d. h. fortgeschrittenen Klas-

se den Amerikaner Martin in der 2. Runde durch Aufgabe und erzielte in einem rein bayerischen Endkampf einen hohen Punktsieg über Hinteregger aus Fürstenfeldbruck. Boguslav Brzozowski bekam vom DABV-Jugendwart Kurt Maurath eine Einladung zum Länderkampf gegen die Volksrepublik Polen. Er war der einzige im deutschen Team, der beide Sprachen verstand. Im Ring hatte er Pech und verlor durch Aufgabe in der 2. Runde.

Am 25. Mai gastierten unsere beiden Aktiven Brzozowski und Spangler bei unseren Freunden in Schwandorf, die einen Vergleich gegen Berlin bestritten. Brzozowski verlor gegen seinen Nationalmannschaftskameraden Quaißer nach Punkten, während Harald durch Aufgabe gegen den früheren Deutschen Jugendmeister Radtke gewann.

*

Wir laden alle Mitglieder der Boxabteilung zu einem Filmabend am 20. 6. 75 (Freitag) ins Clubhaus ein. Alfred Zemsch (Hersbruck) wird einen Film (1 Stunde) von der Box-WM 1974 in Havanna (Kuba) vorführen. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr.

Das Training am Freitag fällt ausnahmsweise wegen Meisterehrungen aus.

Willi Hopf, technischer Leiter
Lothar Storm, Schriftführer u. Pressewart



ROLL- UND EISSPORT

Guter Start unserer „Rollhockerer“

1. FC Nürnberg — ERSC Bamberg 7:2 (4:2)

Nachdem die Rollhockey-Mannschaft seit Dezember keine Trainingsmöglichkeiten mehr hatte und die Bamberger Mannschaft bereits einige Punktspielbegegnungen hinter sich brachte, mußte man in dieser Partie mit einer Niederlage rechnen. Dennoch zeigte sich, daß unsere Mannschaft nicht alles verlernte! Die Bamberger gingen zwar bereits in der 1. Spielminute in Führung, konnten unser Team jedoch nicht außer Fassung bringen, so daß

noch vor der Pause ein 4:2-Vorsprung erzielt werden konnte, der in der 2. Hälfte auf 7:2 ausgebaut wurde. Tore: Hau (2), Belschner (2), Thyzel, Kempe und ein Eigentor des Gegners.

1. FC Nürnberg — REV Heilbronn 7:2 (3:1)

In ihrem 1. Punktspiel traf unsere Mannschaft auf das Team aus Heilbronn, das uns eigentlich schon immer „gelegen“ ist. Diesmal war es nicht anders! Mit 7:2 kamen die Württemberger böse unter die Räder, wobei noch eine Anzahl klarer Chancen nicht verwertet

wurde. Das zwischenzeitlich aufgenommene Training zeigte seine ersten Früchte. Gegenüber dem Spiel gegen Bamberg wurde eine deutliche Leistungssteigerung erreicht. Die Treffer erzielten: Hau (5), Winkler und Thyzel.

1. FC Nürnberg — TGS Ober-Ramstadt III 3:2 (3:1)

Im Treffen der beiden Aufsteiger in die Regionalliga Süd sannen die Hessen auf Revanche für die Niederlage im vergangenen Jahr im Entscheidungsspiel in Heilbronn. Der deutsche Junioren-Vizemeister 1974 war auf Sicherheit bedacht und versuchte durch blitzschnelle Konterangriffe zum Erfolg zu kommen. Durch großartige Paraden vereitelte Torsteher Marko zunächst gegnerische Treffer. Als jedoch in der 19. Minute aufgrund eines Abspielfehlers ein Gästestürmer frei zum Schuß kam, gab es keine Abwehrmöglichkeit! Doch postwendend gab unser Team die Antwort: In der 21. Minute glich Hau aus und zwei Treffer von Belschner in der 23. und 24. Minute ergaben den 3:1-Pausenstand. In der 2. Hälfte wurden gute Chancen vergeben, während den Hessen in der vorletzten Minute noch der Anschlußtreffer gelang.

Pfingstturnier in Berlin

Ergebnisse:

PSV Braunschweig — 1. FCN	1:7	(0:5)
OSC Berlin — 1. FCN	5:4	(3:2)
REV Lübeck — 1. FCN	3:11	(0:7)

In den Begegnungen mit Braunschweig und Lübeck hatte unsere Mannschaft keinerlei Mühe, sichere Siege zu erringen. Jeweils nach Seitenwechsel konnte man die Zügel schleifen lassen, da keine Gefahr mehr bestand, eines dieser Treffen zu verlieren. In beiden Spielen kam erstmals unser neuer Keeper Helmut Schultze zum Einsatz, der Ingo Marko für ein Jahr vertreten wird.

In der Partie gegen den souveränen Tabellenführer der Oberliga Nord, den OSC Berlin, ging es dann um den Turniersieg. Die Gastgeber legten ein unheimliches Tempo vor. Unsere Mannschaft ließ sich einschnüren und fand zunächst kein Mittel, deren sattelfeste Abwehr zu überwinden. In der 14. und 16. Minute erzielten die Berliner zwei Tore, in der 18. Minute schaffte Thyzel den Anschlußtreffer, doch postwendend wurde der alte Abstand wieder hergestellt. Als dann Hau in der 23. Minute abermals der Anschluß gelang, schien eine Wende möglich. Aber bereits zu Beginn der 2. Hälfte erhöhte der OSC auf 4:2. Doch was dann kam, war ein echter

Krimi: Die Berliner schienen plötzlich Bleischuhe zu tragen, sie waren stehend ko! Thyzel schoß das 3:4 und Kempe schaffte den Ausgleich. Unsere Mannschaft spielte plötzlich wie entfesselt. Angriff auf Angriff rollte vor des Gegners Gehäuse. Pfofen- und Latenschüsse von Thyzel, Hau und Belschner und vergebene Chancen blieben jedoch die einzige Ausbeute. Nachdem uns ein Unentschieden nicht gereicht hätte, mußten wir voll auf Angriff spielen. In diese Drangperiode hinein fiel 6 Sekunden (!!) vor dem Abpfiff das 5:4 für die Berliner, die nach dem Spiel zugaben, daß sie selten so von Fortuna begünstigt wurden. Schade nur, daß Ingo Marko in seinem Abschiedsspiel trotz hervorragender Leistung diese Niederlage — die erste in dieser Saison — nicht verhindern konnte.

Abschlußtabelle:

1. OSC Berlin	6:0 Pkt.	35:10 Tore
2. 1. FC Nürnberg	4:2 Pkt.	22: 9 Tore
3. REV Lübeck	2:4 Pkt.	19:43 Tore
4. PSV Braunschweig	0:6 Pkt.	15:29 Tore

Die Treffer für unsere Mannschaft erzielten: Hau (8), Thyzel (5), aulus (3), Kempe, Belschner und Winkler (je 2).

Machs gut, Ingo! — Auf Wiedersehen in einem Jahr!

Unser langjähriger Keeper und Mannschaftsführer Ingo Marko wird für ein Jahr mit Familie aus beruflichen Gründen in die USA nach Ohio reisen. In dieser Zeit wird der Eishockey-Keeper der SG Nürnberg, Helmut Schultze, zwischen den Pfofen stehen. Wir wünschen Ingo und seiner Familie alles Gute und freuen uns schon jetzt auf die Rückkehr! Unser Dank gilt aber auch Helmut Schultze, der sich sofort bereit erklärt hat, einzuspringen und sich für diese Zeit zur Verfügung zu stellen. Maha

Rollschnellauf

Die Saison der Schnelläufer begann in Nürnberg mit dem Nordbayerischen Städte-Vergleichskampf Bayreuth-Hof-Nürnberg.

Trotz schlechten Wetters waren die Leistungen beachtlich. Unsere Läufer plazierten sich wie folgt:

Jugend I und II: 1500 m: 1. Karin Rühl; 500 m: 2. Karin Rühl.

Schüler A: 3000 m: 1. Harald Becker; 500 m: Harald Becker.

Schüler B: 1500 m: 2. Peter Adlhoch.

Schüler D: 500 m: 1. Doris Adlhoch, 2. Silvia Adlhoch.

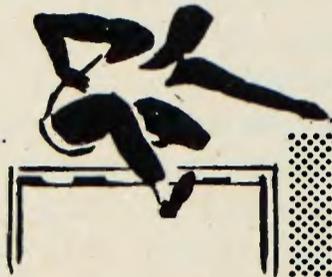
Cluberfolge bei den Saarland-Meisterschaften
Bei den Saarländischen Rollschnellaufmeisterschaften am 24./25. 5. 75 in Homburg haben sich insbesondere A-Läufer Harald Becker und B-Läufer Peter Adlhoch durch tolle Kondition und taktisch kluges Rennen erste Plätze gesichert.

Klasse A: 500 m, 1000 m und 3000 m: 1. Platz Harald Becker.

Klasse B: 500 m: 2. Platz Peter Adlhoch; 1500 m: 1. Platz Peter Adlhoch.

Klasse D: 200 m: 2. Platz Silvia Adlhoch, 3. Platz Doris Adlhoch.

Unsere beiden Jugend II-Läuferinnen Karin Rühl und Margit Adlhoch hatten bei diesem Wettkampf nur Außenseiterchancen, da bei den Saarländischen Meisterschaften unüblicherweise die Jugendklasse II (14—16 Jahre) und Jugendklasse I (16—18 Jahre) zusammengefaßt worden sind. Sie belegten im Gesamtergebnis folgende Plätze: 9. Platz Karin Rühl, 11. Platz Margit Adlhoch. F. Rühl



LEICHTATHLETIK

Neue Informationsmöglichkeiten

Unsere Abteilung hat ein „Schwarzes Brett“ erhalten. Es soll den Aktiven bessere Informationsmöglichkeiten bieten. Unter anderem werden Startgelegenheiten, Ergebnisse, wichtige Hinweise und gesellschaftliche Veranstaltungen angeschlagen.

Ein herzliches Dankeschön an Ebus Keppke, der das „Schwarze Brett“ angefertigt und besorgt hat.

Trimm-Trab

„Leichtes Laufen, ohne zu schnaufen!“

Die LA-Abteilung hat am 20. Mai 1975 mit einer neuen Trimmserie begonnen. Jedermann kann etwas für seine Figur tun und dabei etliche Pfunde herunterbringen, ohne zu hungern. Informieren Sie sich am „Schwarzen Brett“ über Zeit und Ort. Beim Platzwart liegen Prospekte aus zur genaueren Information. Entdecken Sie Ihre neue Freizeitbeschäftigung!

Sommerfest der Leichtathletikabteilung am 22. Juni 1975

Am 22. Juni wird ein Sommerfest durchgeführt. Hierzu ergeht an alle Abteilungsmitglieder und an die Eltern unserer Schüler und Jugendlichen herzliche Einladung.

Für den Hunger werden Grillspezialitäten serviert und für den Durst natürlich kühles Bier vom Faß.

Gute Laune ist mitzubringen. Brauchen wir eigentlich nur noch schönes Wetter. Aber auch hier sind schon Verhandlungen mit „oben“ im Gange.

Bayerische Meisterschaften im 3000-m-Lauf in Trosberg

Irene Keppke holte sich ihren ersten bayerischen Meistertitel über die lange Strecke. Sie lief vom Start weg ein überlegenes Rennen und siegte in 10.04.4 Minuten.

Wir gratulieren herzlichst!

Bahneröffnung in Lauf

Udo Haffer startete im Hochsprung und erreichte zum Saisonauftakt eine Höhe von 2 m. Manfred Stepan siegte im Diskuswurf überlegen mit einer Weite von 41,32 m.

Schülersportfest bei LAG Lauf/Eschenau

Die Gruppe von Günter Regn schlug sich recht achtbar. Bei den Schülerinnen A startete Michaela Roth im 100-m-Lauf und belegte den 2. Platz in 13,7 Sek. Christine Weiermann kam auf den 3. Platz in 13,9 Sekunden. Im Hochsprung schaffte Kornelia Kronius 1,35 m.

Schülerstraßengehen in Mühldorf am Inn

Caleb Waldhauser kam, sah und siegte bei den A-, B- und C-Schülern und konnte einen schönen Pokal entgegennehmen. Die Strecke betrug 1000 m.

25-km-Lauf in Holzkirchen

Manfred Wehner startete bei diesem internationalen Lauf und belegte einen ausgezeichneten 2. Platz in 1,27:26 Std.

Internationales Frauenmeeting in Bozen

Mit schlechter Organisation und miserablen Wetter „glänzten“ die Veranstalter. Irene Keppke startete über 3000 m. Auch Ostblockläuferinnen waren am Start. Irene belegte einen ausgezeichneten 5. Platz in 10,02:4 Min.

Bahneröffnung in Frankfurt

Irene lief vom Start weg ein beherztes 3000-m-Rennen und siegte überlegen in 10,07:4 Minuten. Sie erreichte mit dieser Zeit die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften in Bonn.

Bahneröffnung in Neuendettelsau

Bei Wind und Regen siegte Irene Keppke über 800 m in 2,18:6 Min. Bei der weibl. Jugend belegte Vera Schüler über 800 m den 3. Platz. Ulrike Merkel wurde Vierte.

Werbung für die Abteilung

Beim Jubiläumsspiel Club gegen Mönchengladbach wartete die LA-Abteilung während der Halbzeit mit einem Vorgabelauf und einem Test im Hochsprung auf. Beim Vorgabelauf startete Irene Keppke über 800 m, die weibl. Jugend mit Vera Schüler, Monika Schröder und Ulrike Merkel über 750 m, während die Schülerinnen Katja Waldhauser und Bettina Gröschl 600 m zu durchlaufen hatten. Es war nur ein Versuch, doch können wir mit Gewißheit sagen, daß es ein kleiner Erfolg war.

Beim Hochsprung reichte die Zeit für Udo Haffer nicht ganz aus. Er übersprang jedoch eine Höhe von 2,10 m.

Bahneröffnung in Schweinfurt

Irene Keppke belegte über 1500 m einen ausgezeichneten 1. Platz in 4,34:0 Min.



SCHWIMMEN

Schwimm-Länderkampf Schweiz — Österreich — Bayern

An Pfingsten fand in Vevey am Genfer See ein Dreiländerkampf der Jahrgänge 1960 und jünger statt, den die Mannschaft des Bayerischen Schwimmverbandes für sich entscheiden konnte. Birgit Popp und Bernhard Rühl gehörten dem erfolgreichen bayerischen Aufgebot an.

Pfingstfahrt der Wasserballer

Pünktlich (!) um 11 Uhr fuhren wir am Freitag mit dem Kleinbus in Richtung Konstanz ab. Wir, das waren neben Kapitän und Or-

Kreismeisterschaften in Nürnberg

Ergebnisse:

Männliche Jugend: Hochsprung: 3. Harald Kirchner (1,65 m). - *Weitsprung:* 1. Christian Kirchner (5,85 m). - *Kugelstoßen:* 2. Christ. Kirchner (12,24 m). - *800 m:* 6. Wolfram Gröschl (2,14:4 Min.).

Weibliche Jugend: 800 m: 1. Ulrike Merkl, 2. Vera Schüler, 3. Monika Schröder. - *Weitsprung:* 5. Karin Singbatl (4,81 m). - *3x800-m-Staffel:* 2. 1. FCN (Merkl, Schüler, Schröder).

Männer: Diskus: 1. Manfr. Stepan (44,75 m). - *Kugelstoßen:* 2. Manfred Stepan.

Schüler-Kreismeisterschaften beim ESV Rangierbahnhof

Bettina Gröschl startete über 600 m und lief einen Start-Zielsieg heraus. Zeit: 1,54:0 Min. Katja Waldhauser lief ebenfalls ein taktisch kluges Rennen und setzte bei den letzten 300 Metern den Zielspurt an. Sie gewann überlegen in 2,36:2 Minuten.

Deutsche Meisterschaft im 3000-m-Lauf in Bonn

Irene Keppke hatte 23 Konkurrentinnen und mußte eine äußerst ungünstige Startposition in Kauf nehmen. Trotzdem erreichte sie einen sehr guten 10. Platz in persönlicher Bestzeit von 9,54:4 Minuten.

Heinz Schreiber

ganisator Herbert Gruber Peter Glatthaar, Klaus Keim, Norbert Köhn, Robert Krüger, Werner Kühnel, Stefan Mayer, Wolfgang Rühl und Walter Ryschka. Dort angekommen, fanden wir zwar ein neues, sehr schönes Bad vor, aber mit einer Wassertemperatur von 29 Grad. Das war nach der langen Fahrt nicht gerade erfrischend, und prompt verloren wir gegen Sparta Konstanz mit 3:8. Zu Beginn des letzten Viertels hielten wir noch wacker mit (Spielstand 3:4), aber dann ließen uns mangelnde Kondition, Wurfpech und die ermüdende Wassertemperatur mit fliegenden Fahnen untergehen.

Am Samstag ging es gleich wieder ins Bad. Nach Gymnastik und Theorie wurde noch eine Stunde im Wasser trainiert. Nach der redlich verdienten Mittagspause fuhren wir auf das gegenüberliegende Schweizer Ufer des Bodensees, nach Arbon. Wir wurden sehr freundlich vom dortigen SC empfangen. Trotzdem ließen wir es uns nach anfänglichen Schwierigkeiten nicht nehmen, unseren Gastgeber mit 11:3 das Nachsehen zu geben — und das ohne Ryschka, der sich am Morgen den kleinen Finger gebrochen hatte. Wir wünschen ihm gute Besserung!

Nach dem Spiel wurden wir vom Vorsitzenden des SC Arbon zu dem in zwei Jahren erneut dort stattfindenden Internationalen Wasserballturnier eingeladen. Zufrieden fuhren wir nach Konstanz zurück.

Nach einem Besuch der Insel Mainau nahmen wir am Sonntag Abschied vom Bodensee und steuerten Augsburg an. Dort spielten wir am Abend gegen die Mannschaft von Delphin Augsburg. Dieses Spiel endete unentschieden 4:4. Wir hätten mit etwas Glück durchaus gewinnen können.

Am gleichen Abend gings noch nach Heidenheim, wo wir, wie immer, in der Pension „Zum Lamm“ gut aufgenommen wurden. Als Abschluß war am Montag ein Spiel gegen den dortigen SV vorgesehen. Das Treffen sollte um 9 Uhr beginnen; es waren jedoch bereits viele Gäste im Bad und die Badeverwaltung verbot die Durchführung des Spiels. (Auch andere Vereine haben Sorgen mit der Badeverwaltung.) Damit war das Programm unserer Pfingsttournee verkürzt. Unsere Reise brachte viele menschliche Kontakte, leider aber auch persönliche finanzielle Opfer, da die Abteilung nur einen Teil der reinen Fahrtkosten übernehmen konnte.

Der besondere Dank der Mannschaft gilt Herbert Gruber und seinen Mithelfern, die es besonders uns jüngeren Spielern ermöglichten, an einer solch harmonischen Fahrt teilzunehmen.

Wolfgang Rühl

Staffeltag in Kulmbach

Da es am 3. Mai um den „Bierhumpen der Reichelbräu“ ging, waren naturgemäß die Herren der Schöpfung mit mehr Mannschaften (20) angetreten als das schwache Geschlecht (15 Mannschaften). Nach den jeweils 6 x 50 m Staffeln in Brust, Rücken, Delphin und Freistil, die mit 11/8/6/5/4/3/2/1 Punkten für die ersten 8 Plätze gewertet wurden, lautete das Ergebnis:

Damen:

1. TB Erlangen	44 Punkte
2. SV Bamberg	32 Punkte
3. SG Fürth	22 Punkte
4. SG München I	19 Punkte
5. SG Erlangen	14 Punkte
6. 1. FCN	10 Punkte

Herren:

1. SV Bamberg	41 Punkte
2. SG München I	35 Punkte
3. ATS Kulmbach	20 Punkte
4. SV Hof	15 Punkte
ASV Neumarkt	15 Punkte
SG Erlangen	15 Punkte
7. 1. FCN	14 Punkte

Also kein leichtes Feld für unsere Aktiven, die bei den Damen

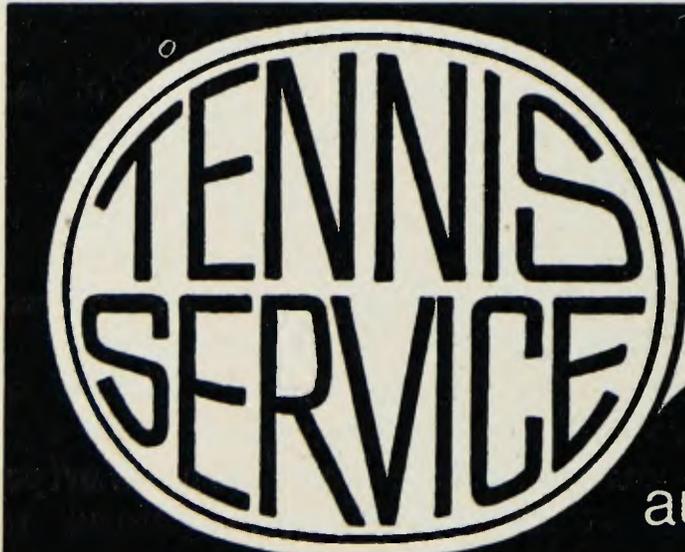
Bruststaffel	die 11. Stelle (4:20,9)
Rückenstaffel	die 5. Stelle (4:00,0)
Delphinstaffel	die 5. Stelle (3:45,3)
Freistil-Staffel	die 7. Stelle (3:23,6)

und bei den Herren

(Brust)	die 3. Stelle (3:29,3)
(Rücken)	die 7. Stelle (3:34,1)
(Delphin)	die 8. Stelle (3:11,1)
(Freistil)	die 4. Stelle (2:44,2)

erringen konnten.

Da nicht nach gemeldeten Zeiten gesetzt werden konnte und daher dem Zufall viel Raum gegeben war, knisterte Spannung bis zum Schluß. Es reichte für unsere Mannschaften zwar nicht für „den Bierhumpen“, aber



Die neueste Tennismode von
Head · Fred Perry · Lacoste u. a.

SPORT-STENGEL

Die neuesten Tennisschläger
aus Holz und Metall · Besaitungen

kastenweise konnten Siegprämien mit nach Hause genommen werden. Allen Aktiven scheint es Spaß gemacht zu haben. Von der Rückreise waren in diesem Jahr nahezu keine besonderen Vorkommnisse zu vermelden.

A. R.

Vorankündigung

Am Samstag, den 4. 10. 75 findet im Clubhaus Zabo die

Ordentliche Mitgliederversammlung

der Schwimmabteilung statt. Beginn 18 Uhr. Tagesordnung:

1. Berichte der Vorstandschaft
2. Aussprache zu den Berichten
3. Entlastung der Vorstandschaft
4. Neuwahlen
5. Jugendordnung und Abteilungsordnung
6. Verschiedenes

Jugendvollversammlung 1975

Am Freitag, dem 18. Juli, Beginn 19 Uhr, wird im Clubhaus Zabo eine

Jugend-Vollversammlung

der Schwimmabteilung durchgeführt. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder, die

1975 12 Jahre alt werden oder älter als 12 Jahre sind und im laufenden Kalenderjahr ihr 19. Lebensjahr noch nicht vollenden.

Vereins-Bestzeiten in der Hallensaison 1974/75

Folgende Vereins-Bestzeiten wurden erzielt:
Damen:

1500 m Freistil Popp Birgit am 27. 10. 74
19:58,2

400 m Lagen Kagerer Angelika am 1. 3. 75
5:48,5 (eingestellt)

400 m Lagen Popp Birgit am 2. 3. 75
5:48,4

4 x 100 m Freistil am 23. 2. 75 4:47,9

4 x 100 m Brust am 23. 2. 75 6:05,9

4 x 100 m Rücken am 23. 2. 75 5:42,1

4 x 100 m Delphin am 23. 2. 75 5:30,7

Herren:

200 m Rücken Rühl Wolfgang am 1. 2. 75
2:33,3

4 x 200 m Brust am 13. 4. 75 11:30,4
(gleichzeitig Mittelfränkische Bestzeit)

Elternrunde

Die nächste Elternrunde findet am Freitag, den 20. Juni um 20.00 Uhr statt.



SKILAUF

Omnibus-Abschlußfahrt nach Bischofsgrün

am Samstag, 28. 6., Abfahrt: 14 Uhr Sportpark Neuer Zabo.

Zeitplan:

15.30 Uhr: Kaffeetrinken.

16—18.30 Uhr: Freizeitsport (Skistiefel nicht vergessen!).

18.30 Uhr: Abendessen.

20.00 Uhr: Tanz.

Die Rückkehr nach Nürnberg (Ankunft am Valznerweiher) erfolgt zwischen 0.30 und 1.00 Uhr.

Alle Mitglieder und Freunde der Ski-Abteilung sind herzlich eingeladen. Eine gesonderte Einladung ergeht nicht mehr.

Es wird gebeten, sich umgehend — entweder am nächsten Abteilungsabend oder telefonisch (Rufnummer 57 14 51) — anzumelden.

Fahrpreis: 9.— oder 10.— DM.

Trainings- und Lehrgangstermine

Jeweils donnerstags ab 18 Uhr (Neuer Zabo) Konditions-Pflichttraining für alle Aktiven.

Schneetraining:

7.—10. 9. (Schulferien): Kitzsteinhorn.

4./5. 10. (schulfreier Samstag): Abfahrt 3. 10.

31. 10.—2. 11. (Schulferien): Abfahrt 30. 10.

15./16. 11. (kein schulfreier Samstag): Abfahrt 14. 11.

13.—18. 12.: Lehrgang in Lanersbach (Leitung Alfred Stock).

26. 12.—3. 1.: Training in Lanersbach (Leitung Wolfgang Locke und Gerhard Weidner).

Interessenten für das letztgenannte Training werden gebeten, sich umgehend nach Quartieren umzusehen.

G. W.

Faustball

Die Vorrunde im Ruthart-Pokal verlief mit 4:8 Punkten wenig erfolgreich. Im Juni und Juli folgt die Zwischenrunde. Hoffentlich mit besserem Ergebnis.

In der C-Klassen-Runde — wir spielen in einer Zehner-Gruppe — nehmen wir nach 12 Begegnungen mit 19:5 Punkten einen überraschend guten Platz ein. Zum Einsatz kamen bisher 9 Spieler: Asimus, Dorfleitner, Kraus, Kunze, G. Rechinger, H. Rechinger, Seifert, Weidner und Rauscher. Letzterer, unsere Neuerwerbung, hat sich leider schon im ersten Spiel verletzt und fiel bislang aus.

Vatertagsausflug

Am Himmelfahrtstag herrschte am Hauptbahnhof eine von der Bundesbahn wohl öfter ersehnte, drangvolle Enge. Auch 14 „Väter“ unserer Abteilung waren mit Gruppenfahrchein unterwegs. Drei erschienen am Bahnsteig, als der Zug bereits anfuhr. Ihr Eintreffen erfolgte deshalb so pünktlich, weil sie einen Mann aus der DB-Fahrplanabteilung in ihrer Mitte hatten. Vorausgegangen waren: Ein vorzeitiges Verlassen der Straßenbahn und ein toller Galopp zum Bahnhof. Darnach folgte ein kräftiger Schluck aus der Flasche.

Erste Station der Fahrt „ins Blaue“ war Reichenschwand. Dann ging zu Fuß über den „Hansgörgl“ nach Oberkrumbach. Dort standen Frühstück und Vorbesprechung des nachmittäglichen Fußballspiels auf dem Programm. Spätestens nach Verlassen des Gasthauses war jedem klar, daß es sich um einen Ausflug „ins Graue“ handelte. Bemerkenswert war die gute Ausrüstung: hatten doch heuer nicht weniger als 13 Mann einen Regenschirm zur Hand, als der in Wolken gehüllte Glatzenstein angegangen wurde. Von einer gemütlichen Gipfelrast konnte keine Rede sein. Lediglich ein Schluck „Feuerwasser“ gegen Erkältung war möglich. Nach gefährvollem Abstieg über die Südflanke wurde mit sicherem Schritt Kersbach angepeilt. Ob es sich bei dem dort vorbestellten Rentier-

braten wirklich um das Fleisch des bekannten Nordlandtiers handelte, war bis heute nicht zu erfahren. Jedenfalls hat der Verdauungsschnaps nicht geschadet. Da St. Peter weiterhin grollte, war das traditionelle Fußballspiel in Frage gestellt. Bevor jedoch eine Schafkopf-Meisterschaft organisiert wurde, hatte der Wettergott ein Einsehen. Die Mannschaften konnten im Kersbacher Stadion einlaufen. Ihre Sportkleidung war zwar nicht „DFB-gerecht“, verstieß jedoch keineswegs gegen den Amateur-Status. Gespielt wurden dreimal 15 Minuten, aber erst in der Verlängerung konnte der wahre Meister ermittelt werden. Daß das Treffen nicht ausartete, war der einmaligen Schiedsrichterleistung von Kurt R. zu verdanken. Er konnte durch Zudiktieren von „Strafschnäpsen“ alle Akteure trotz wieder einsetzenden Regens auf dem Platz halten. Nach dem Match mußten einige Spieler feststellen, daß das Dach der Umkleidekabine an manchen Stellen einer Traufe gleich. Wanderkleidung und Schuhe waren gut eingeweicht. Kein Wunder, daß der Erkältungsgefahr erneut mit erprobten Mitteln begegnet wurde.

Die etwas verdrossenen Mienen erhellten sich nach Rückkehr ins Gasthaus dank mehrstimmiger Gesangswettbewerbe unter sachkundiger Leitung von Kapellmeister Günter K. Wie schon in den Vorjahren wurde unter der Regie von Heinz D. ein Laienschauspiel mit großem Erfolg aufgeführt. Die schauspielerische Leistung des neuentdeckten Talents Kurt S. war lobenswert. Erstmals an diesem Tag verschlug es ihm für kurze Zeit die Sprache. Durch eine „Runde“ zog er sich jedoch schnell aus der Affäre.

Nach Nürnberg zurückgekehrt, folgte für manchen die Ernüchterung. Laut Augenzeugen sollen Gattinnen mit Ausklopfern bereitgestanden haben, um die müden Krieger zu „pflegen“.

Trotz allem sei den Managern des Ausflugs, Heinz D. und Günter K., herzlich gedankt.

H. R.

● WERBT NEUE MITGLIEDER ●



TENNIS

Mittelfränkische Jugendmeisterschaften

Wie alljährlich wurden kurz nach Pfingsten die Mittelfränkischen Jugendmeisterschaften ausgetragen. Schauplatz des Geschehens war die Anlage des TV 1860 Fürth.

Rund 250 Teilnehmer (100 männliche Jugendliche, je 64 weibliche und „Bambinos“, sowie 32 Mädchen unter 14 Jahren) belehrten jene, die den großen Aufschwung des Tennissports nicht wahrhaben wollten, eines besseren.

Nicht minder erfreulich war das Abschneiden unserer Teilnehmer. Peter Böhler erreichte sowohl im Einzel wie im Doppel das Endspiel. Zwar blieb ihm ein Titelgewinn versagt, doch schon sein zweifacher Einzug ins Finale war ein großer Erfolg, zu dem wir nochmals herzlich gratulieren.

Ebenso herzliche Glückwünsche gelten Christian Hübscher. Er gewann die von 64 Konkurrenten begehrte Meisterschaft der Jugendlichen bis zu 14 Jahren. Eine großartige Leistung!

Auch unsere Mädchen Renate Burgis und Sonja Gaggstetter hielten sich ausgezeichnet. Renate schied erst in der Runde der letzten Acht, Sonja in der der letzten Vier, gegen die Vizemeisterin aus. Ein Ergebnis, auf das beide stolz sein können. Herzlichen Glückwunsch!

*

Ein zum gleichen Zeitpunkt anberaumtes Sichtungsturnier des DTB in Crailsheim verhinderte die Teilnahme von Marion Foldina und Birgit Morlock an den Mittelfränkischen Jugendmeisterschaften. Birgit wurde in Crailsheim Zweite, Marion kam auf den 3. Rang. Diese Plazierungen (auf Bundesebene!) waren ein herausragender Erfolg und sprechen für das große Können der beiden!

*

Da dis dato nur etwa die Hälfte der Verbandsspiele absolviert wurde, soll darüber erst in der nächsten Ausgabe der Vereinszeitung berichtet werden. Besonders erfreulich sind bis jetzt die Ergebnisse unserer ersten beiden Damen- und Herrenmannschaften. Hoffentlich halten die guten Resultate an.

*

Unsere aktiven Spieler Bernd Chretien und Richard Oehm betrauern den Tod ihrer Väter. Wir bekunden auch an dieser Stelle unsere aufrichtige Anteilnahme. Fußballmeister- und Nationalspieler Richard Oehm sen. spielte mit Begeisterung Tennis und trug manchen „Vierer“ auf unserer Anlage aus. Seine Freunde werden ihn sehr vermissen.

D. W.

REINWALD -sport

Spezialisiert in **die neue Freizeitmode -**

Hemden + Shirts von Marco Polo, Jeans + Röcke in Cord und Baumwolle von New Men und die absoluten Knüller italienischer Lederbekleidung.

Vergessen sie auch nicht unsere Auswahl an Tennisschlägern und Tennisbekleidung.

**ski
tennis
+ mode**

nbg., äuß. laufer gasse 34

Aus der Clubfamilie

Frau Grete Hahn begeht am 17. Juni ein besonderes Wiegenfest.

Johann Vogel vom TdA, Ehrenmitglied des 1. FCN, wird am 7. Juli 91 Jahre alt.

Konrad Pfaffenberger feiert am 15. Juli seinen 82. Geburtstag.

Stephan Vogt aus Gürzenich, Angehöriger des TdA, begeht am 20. Juni sein 81. Wiegenfest.

Dr. Eugen Stocke aus Oeslau b. Coburg wird am 27. Juni 80 Jahre alt. Der Jubilar zählt zu unseren treuesten auswärtigen Mitgliedern.

Siegbert Löbenberger vom TdA, Clubmitglied seit 1949 und langjähriger Angehöriger des Verwaltungs- sowie des Finanz- und Wirtschaftsrates, feiert am 14. Juli seinen 77. Geburtstag.

Unser treues auswärtiges Mitglied Alfred Brendel aus Schwörstadt, Angehöriger des TdA, begeht am 3. Juli sein 76. Wiegenfest.

Dr. Wilhelm Wunderer (22. 6.), Paul Lenker (25. 6.) und Kurt Heinsen vom TdA (3. 7.) werden 75 Jahre alt.

Kurt Heinsen aus 8501 Wendelstein, früherer Hockeyspieler und Skiläufer, hält dem 1. FC Nürnberg seit 1919 die Treue.

Anton Seitner vom TdA, Clubmitglied seit 1946, der Fußballjugend jahrzehntelang mit Rat und Tat zur Seite stehend, feiert am 22. Juni seinen 74. Geburtstag.

Ludwig Ettner begeht am 15. Juli sein 73. Wiegenfest.

Roland Pfann aus München wird am 30. Juni 72 Jahre alt.

Ihren 70. Geburtstag feiern: Karl Gründler (1. 7.), Wilhelm Mossner (3. 7.) und Adolf Geist (10. 7.).

Wilhelm Mossner gehört dem 1. FCN seit

1925 an. Der Jubilar war Spieler unserer 1. Hockeymannschaft und bekleidete nach dem 2. Weltkrieg das Amt des 1. Vorsitzenden der Hockeyabteilung. In dieser Eigenschaft diente Wilhelm Mossner dem Club auch als Mitglied des Verwaltungsrates.

Adolf Geist, dem 1. FCN seit 1921 die Treue haltend, verschrieb sich schon als Bub König Fußball. Kein Wunder, daß er ihm auch nach seiner aktiven Zeit treu blieb. Das Geburtstagskind assistierte zunächst dem Leiter der unteren Vollmannschaften Fritz Rupp und übernahm zu Beginn der fünfziger Jahre die Betreuung der Jungliga- und späteren 1. Amateurmansschaft. Unter seiner vorbildlichen Führung erlebten die Clubamateure einen Höhenflug sondergleichen. Getreu seinem Namen war der Jubilar jahrzehntelang guter Geist und Vater seiner Schützlinge.

Wolfgang Hörl (9. 7.), Clubmitglied seit 1948, und Adolf Brunner (15. 7.) begehen ihr 60. Wiegenfest.

Hans Hagen (2. 7.) und Horst Schoeppe aus Berlin (5. 7.) werden 50 Jahre alt.

Der 1. FCN wünscht vorgenannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. Juni- und 1. Julihälfte geborenen Clubmitgliedern!

*

Aus Breisach am Rhein grüßen Robert und Wolfgang Gleich, aus Bad Tölz Willi Dirschler und Frau, vom Pfingst-Rollhockeyturnier des OSC Berlin die „Rollhockerer“ des Clubs.

Pfingstgrüße übersandten ferner Anni und Hans van de Sandt.

Vielen Dank!

A. W.

Gleichrangige Aufgabengebiete

Die Gleichrangigkeit der Aufgabengebiete Spitzen- und Freizeitsport ist für den Skiverband in weitaus stärkerer Form gegeben, als für die meisten anderen Verbände. Das liegt ganz einfach daran, daß der Sportverband DSV mit seinen heute knapp 300 000 Mitgliedern sich der rund 15fachen Anzahl nichtorganisierter Skisportler gegenüberstellt, ein Verhältnis, das in anderen Sportarten kaum erreicht wird. Der „Skiplan '80“ soll in Vierjahres-Abschnitten weitergeschrieben werden, die den veränderten Verhältnissen Rechnung

tragen. Dazu gehört unter anderem auch die „Beschäftigung“ der Ski-Fans während der Sommermonate durch Hilfestellung und Anregungen aus dem Verband, die Beratungsstelle für Pisten- und Loipenbau, praktische Tips, die über die Medien verbreitet werden, ja — wenn man so will, wird der DSV es gar selbst schneien lassen: Allerdings lediglich durch technisch weiter zu entwickelnde Maßnahmen wie künstliche Beschneiung, Kunststoff-Loipen und Kunststoffmatten.

... AEG-Elektrogeräte die perfekten Helfer im modernen Haushalt

AEG-Elektro-Hausgeräte sind von höchster Qualität und Leistung. Sie sind technisch hervorragend und so perfekt ausgestattet, wie man es von einem Gerät der AEG erwartet. AEG-Elektro-Hausgeräte arbeiten wirtschaftlich, vollautomatisch und vor allem immer zuverlässig. Mit ihren vollendeten Formen fügen sie sich harmonisch in jede Küche ein. Und immer ist der bewährte und erfahrene AEG-Kundendienst zur Stelle, falls Sie einmal seinen Rat in Anspruch nehmen wollen. Lassen Sie sich AEG-Elektro-Hausgeräte einmal unverbindlich beim Fachhandel vorführen!

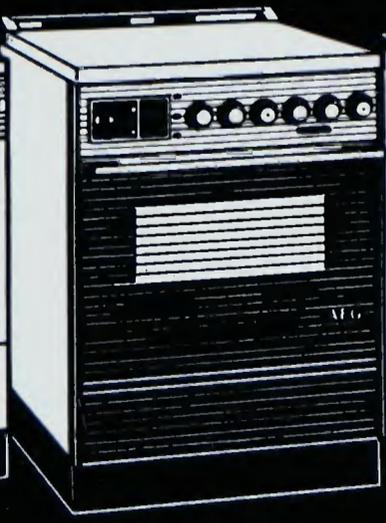
Waschvollautomat
AEG-LAVAMAT



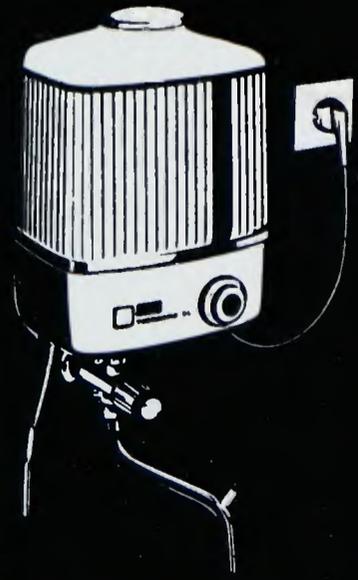
Geschirrspüler
AEG-FAVORIT



Elektroherd
AEG-REGENT



Kühlautomat
AEG-SANTO



Kochendwasserautomat
AEG-Thermofix SL



AUS ERFAHRUNG GUT

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.
Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

e. V.

Verein für Leibesübungen

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Inhaber Ferdinand und Fritz Zeller

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40

Sybelstraße 6 - Ruf: 46 92 10



Möbeltransport

Clavier-, Flügel- und Kassenschränktransport

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien-Arrangements
Dekorationen - Brauchums-
binderei - Kranzbinderei

NURNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 44 09 80

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



Teppiche • Tapeten • Gardinen • Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleiner+co

85 NÜRNBERG • Schweiggerstraße 6 • Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

85 NÜRNBERG - HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—

GROSSHANDLUNG

ZIGARETTEN—

AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55

Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -

Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg

(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Mit blauem Auge davongekommen

Als sich die neugeschaffene 2. Bundesliga Süd in die Startlöcher stellte, als noch große Unsicherheit unter den Experten herrschte, wie sich die neue Spielklasse entwickeln würde, galt vor allem ein Verein als Favorit: der 1. FC Nürnberg. Die meisten Trainer der Südligisten tippten auf den Nürnberger Club! Kein Wunder, denn die relativ unbekanntesten Mannen des 1. FCN hatten unter Trainer Hans Tilkowski in der letzten Saison der alten Regionalliga Süd den zweiten Platz erreicht und waren in der Aufstiegsrunde zur 1. Bundesliga der Hecht im Karpfenteich. Am Ende scheiterte der Club nur an einem einzigen Tor.

Und die Nürnberger verstärkten sich. Bekannte Spieler wie Torjäger Hans Walitza vom VfL Bochum, Torhüter Franz Schwarzwälder vom SV Alsenborn, Günther von de Fenn von Jahn Regensburg, Wolfgang Holoch von den Stuttgarter Kickers, Karl-Heinz Meininger vom TSV 1860 München, Ulli Pechtold vom FC Bayern Hof und schließlich noch Amateurnationalspieler Hans-Otto Hiestermann vom FC Fürstenfeldbruck kamen nach Nürnberg. Was dann folgte, war eine Saison, die nicht „lief“. Angefangen von schlechter körperlicher und konditioneller Verfassung der meisten Neuzugänge, über Verschleißerscheinungen der alten Stammspieler nach nervenaufreibendem Regionalliga-Endspurt und noch strapazenreicherer Aufstiegsrunde mit abschließender Nervenschlacht in Saarbrücken, ergaben sich Fakten, die Clubtrainer Hans Tilkowski schwer zu schaffen machten. Der 1. FCN faßte in der Vorrunde nicht Tritt. Seine Heimspiele waren zwar ganz passabel, aber die Auswärts-

leistungen indiskutabel. Auswärts wurden Punkte am laufenden Band verloren.

Die Rückrunde brachte dann eine bessere Clubelf. Sie wurde harmonischer und kampfstärker, obwohl sie immer wieder durch verletzungsbedingte Ausfälle in ihrer Harmonie gestört wurde. Seit Jahren gab es keine Saison, in der der 1. FCN soviel lädierte Lizenzspieler aufzuweisen hatte. Wochenlang fielen Dieter Nüssing, Kurt Geinzer, Hans Walitza, Manfred Rüsing, Slobodan Petrovic, Karl-Heinz Meininger und Torhüter Franz Schwarzwälder aus. Fast jedes Wochenende mußte Trainer Hans Tilkowski eine andere Formation aufbieten. Es gab Spieltage, an denen der Clubtrainer nicht einmal über zehn gesunde Lizenzspieler verfügen konnte. Hinzu kamen noch teils verheerende Schiedsrichterleistungen, die ganz entscheidend Spiele des 1. FCN beeinflussten. Denken wir nur an die Partien gegen Bayreuth oder in Fürth. Nun, das alles schluckten die Nürnberger und mit ihnen auch ihre Anhängerschaft. Fest steht, daß diese Saison mit all ihren Nebenerscheinungen nicht die glücklichste für den Club war.

„Wir gingen mit großen Hoffnungen in das Spieljahr 1974/75“, meint Clubpräsident Hans Ehrhart, der zusammen mit dem 2. Vorsitzenden Herbert Wartha und Schatzmeister Walter Gansbiller den geschäftsführenden Vorstand des 1. FCN bildet und damit für die Belange der Lizenzspielerabteilung zuständig und verantwortlich ist. „Doch diese Hoffnungen wurden nicht erfüllt. Wir hatten uns mehr als den 6. Platz ausgerechnet,“ bekennt Hans Ehrhart.

Wie sah nun die erste Saison der 2. Bundesliga Süd für die Nürnberger in finanzieller Hinsicht aus? Schatzmeister Walter Gansbiller sagt: „Wir sind mit einem blauen Auge davongekommen. Unsere Zuschauer haben uns nicht im Stich gelassen. Wir hatten auch bei einer Reihe von Heimspielen ausgesprochenes Pech mit dem Wetter. Gerade bei sogenannten Schlagerspielen hatte es immer stark geregnet. Dennoch können wir mit einem Zuschauerschnitt von 13 200 zufrieden sein.“

Der Club hatte in seinen 19 Heimspielen insgesamt 250 000 Besucher. Das ist die drittstärkste Zuschauerzahl im Süden und nimmt man die 2. Liga Nord hinzu, die fünftbeste Besucherzahl. Club-Schatzmeister Walter Gansbiller hatte für die Lizenzspieler-Abteilung einen Zuschauerschnitt von knapp über 12 000 als Existenzminimum errechnet. Diese Sollzahl wurde überschritten, das heißt, die Profifußballer des 1. FCN kamen über die Runden. Bezieht man allerdings den Gesamtverein mit ein, dann bleibt eine Lücke, denn um mit allen Amateurabteilungen finanziell nicht ins Minus zu geraten, hätten die Fuß-

baller mindestens im Schnitt 16 000 Besucher ins Stadion locken müssen.

So bleibt dem Club nach wie vor das große Problem, wie der Gesamtverein auf die Dauer über Wasser zu halten ist, wenn nicht Zuschüsse aus dem Fußballbereich fließen.

Clubtrainer Hans Tilkowski, der ein weiteres Jahr beim 1. FC Nürnberg bleibt und hofft, aus dem vorhandenen Stamm und den zahlreichen jungen Amateuren und Jugendspielern, die neu zur Lizenzspielertruppe stoßen, eine gute Mannschaft zu formen, hatte insgeheim wohl erwartet, daß die abgelauene Saison erfolgreicher verlaufen würde. Doch immer wieder hat Tilkowski davor gewarnt, die Mannschaft zu überschätzen, denn die Strapazen und die Enttäuschung der Aufstiegsrunde waren zu groß.

Nun bleibt für die Nürnberger wieder einmal die Hoffnung auf die neue Saison. Es ist die 7. Saison in der Zweitklassigkeit. Also das „verflixte 7. Jahr“. Man kann orakeln, wie man gerade will: Ob es zum letzten Jahr der Zweitklassigkeit wird oder weiterhin zur untergeordneten Rolle verurteilt, liegt allein beim 1. FCN!
Franz Schäfer

„Fränkischer Abend“ im Clubhaus

(Jubiläumsveranstaltung vom 20. 6. 75)

Die dritte, gesellschaftliche Jubiläumsveranstaltung, angesagt als „Fränkischer Abend“, begann mit Ehrungen. Clubpräsident Hans Ehrt, Schatzmeister Walter Gansbiller und 3. Vorsitzender Franz Schäfer ehrten verdiente und langjährige Mitglieder sowie die Meister des Sportjahres 1974/75.

Zum Ehrenmitglied aufgrund 60jähriger Vereinstreue wurde ernannt: Hans Pedall.

Ferner wurden geehrt und ausgezeichnet:

Für 70jährige Mitgliedschaft: Dr. Michael Steinmetz.

Für 50jährige Mitgliedschaft: Jakob Ackermann, Ludwig Bernritter, Ernst Denk, Hans Fleischmann, Herbert Illgen, Friedrich Jäger, Fritz Kiessling, Karl Kiessling, Kurt Klutentreter, Georg Luber, Lisl Mossner, Wilhelm Mossner, Hans Schalli, Ernst Schmidt, Gustl Stang, Helmut Süppel, Fritz Swatosch, Hans Wagner, Richard Waltinger.



Für 40jährige Mitgliedschaft: Rudolf Brendl, Eugen Höhn, Hans Janda, Hans Kempe, Maria Mayer, Karl Schneider, Ottmar Thumser.

Für 25jährige Mitgliedschaft: Hans Backer, Walter Baier, Heinrich Barth, Otto Bergner, Eugen Bossler, Rudolf Brandhofer, Dr. Ernst Braune, Werner Dattinger, Theo Dertinger, Hans Dorsch, Hans Ehrt, Willi Emons, Helmut Enghardt, Harald Erben, Friedrich Ferdin, Heinrich Fleischmann, Theo Frank, Dieter Fraunholz, Herbert Glatz, Werner Grombach, Karl Gründler, Gretl Gruner, Josef Gruner, Lilly Gussner, Peter Haack, Walter Haefele, Walter Härtl, Hans Hässler, Reimund Hahn, Heinz Holzwarth, Georg Hümmer, Wilhelm Jaruntowski, Erwin Kemmer, Herbert Kneitz, Wilhelm Kohlmann, Hans-Peter Kohn, Dr. Walter Külken, Hans Lautner, Dieter Leube, Fritz Loy, Franz Horst Mack, Hans Maurer, Josef Meindl, Siegfried Metzler, Günter Müller, Erich Muhl, Helga Rauscher, Hans Rödl, Wolfgang Rössner, Ernst Rückert, Hannelore Rückert, Charlotte Schäfer, Georg Schmidt, Alfred Schmitt, Helmut Schönberger, Alfred Sebald, Kurt Seeger, Herbert Sichermann, Hans Sommerer, Dieter Staib, Jürgen Staib, Renate Thauer, Bertl Tiede, Willi Undheim, Herbert Vatter, Hermann Weber, Helmut Wittkop, Dr. Manfred Wortner, Dr. Hermann Wunderlich, Paula Wurzer, Walter Zeitler.

Verdienstehrezeichen: Liesl Fürsich (Schwimmen), Rosemarie Metzger (Hockey), Ludwig Selzle, Johannes Stimpel, Max Volkert, Gerhard Mattausch, Klaus Popp, Eduard Lautenschlager, Willi Schwab, Richard Meier (Fußball), Hans Düll, Max Wankel (T. d. A.), Theo Hopf (Boxen), Manfred Hau (Roll- und Eissport), Werner Port (Tennis).

Für herausragende, sportliche Leistungen:

Zinnbecher: Hannelore Menzel, Traudl von Wagner, Monika Barnickel, Gerda Reitwießner, Heike Schukies, Lydia Bauer, Heidi Kälberer, Babette Geis, Marie-Luise Moser, Beate Reiwe, Waltraud Schober (Handball), Alfred Eyrich, Helmut Hagen, Dieter Hillert, Eberhard Höfer, Rudolf Lumm, Dr. Norbert Kürzdörfer, Dr. Michael Meisl, Harald Mittag, Wolfgang Paulitz, Alexander Prächt, Jürgen Prächt, Gerhard Spangler, Hannes Spangler, Fritz Schmidt, Uwe Watzka (Handball), Gerhard Hopf (Boxen), Monika Schneider, Helga Frey, Ursula Kleiber, Rosemarie Metzger, Doris Nesselmann, Birgit Nicolaysen, Ursula Nicolaysen, Gertraud Reicher, Sonja Rumreich, Heidi Schmeckenbecher, Ingrid Schneider, Monika Schneider, Ursula Köhler-Weiß, Hanne Rückerl (Hockey).

Große bronzene Plakette: Bernd Cibulski, Manfred Hopf, Ernst Schrödinger (Boxen), Herbert Friess, Wolfgang Locke, Wolfgang Roth (Skilauf), Ingo Marko, Helmut Kempe, Heinz Belschner, Manfred Hau, Reinhard Thyzel, Günther Kuhn, Norbert Winkler, Kurt Paulus (Rollhockey).

Kleine goldene Plakette: Klaus Müller, Klaus Lindner, Norbert Kosian, Rainer Kraus, Günter Dämpfling, Horst Weyerich, Erhard Suffel, Christoph Reichenbach, Helmut Steuerwald, Werner Dorok, Peter Sommer, Reinhold Schöll, Klaus Weber, Peter Niemann, Gerhard Hartig (Fußball-A1-Jugend), Mathias Rechenbach (Boxen), Marion Foldina, Birgit Morlock (Tennis), Peter Adlhoch (Rollschnellauf), Birgit Popp (Schwimmen).

Kleine silberne Plakette: Boguslav Brzozowski, Harald Spangler (Boxen), Fritz Rühl (Rollschnellauf).

Kleine bronzene Plakette: Karl Pock (Bayerischer Versehrten-Meister im Tennis), Thomas Klimiont (Boxen), Heidi Becker (Rollschnellauf), Thomas Bauernfeind, Peter Bauernfeind, Bernhard Rühl, Herbert Werner, Jürgen Schönberger, Klaus Eichenseer, Klaus Swatosch, Herrmann Rasch, Dieter Bayer, Thomas Mack, Franz Hauenstein, Klaus Montag, Wolfgang Rühl, Rainer Trinczek, Bernd Wirth (Wasserball), Angelika Kagerer (Schwimmen), Lore Böckel, Liselotte Böhrer, Liesl Fürsich, Else Hirschschräger, Juliane Zeller, Hans Zeller (Schwimmen-Senioren-Bestenkämpfe), Josephine Rindt, Martina Weinhold, Marco Kratzer, Helmut Zagel (Hockey), Jochen Ehrig, Uwe Gebhard, Dieter Gerngroß, Alwin Hassler, Yksel Karabyik, Jürgen Kirschbaum, Rudi Kleineisel, Karlheinz Lippmann, Willi Mühlbauer, Rainer Müller, Gerd Riedl, Peter Siegordner, Ferdinand Wenauer, Jochen Wolf (Fußball-C1-Jugend).



Clubpräsident Hans Ehrt gratuliert Hans Pedall zur Ehrenmitgliedschaft. Dahinter die am 20. 6. 75 mit dem Treuezeichen für 50jährige Vereinszugehörigkeit ausgezeichneten Clubmitglieder. Foto: Schmidt peter

Jahresbilanz der 1. Fußballmannschaft

Nach Abschluß der Saison 1974/75 veröffentlichen wir, wie alljährlich, eine Reihe aufschlußreicher und interessanter Zahlen.

In insgesamt 66 Spielen, davon 38 Meisterschafts-, 3 Pokal- und 25 Freundschaftsspiele, wurden 16 Lizenz-, 7 Amateur- und 3 Jugendspieler eingesetzt. Der Spielereinsatz, getrennt nach Spielen, ergibt folgende Statistik:

Name	Spiele insges.	Meisterschafts- spiele HEIM	Meisterschafts- spiele AUSWÄRTS	DFB- Pokal- spiele	Freund- schafts- spiele
Sturz	66	19	19	3	25
Pechtold	63	17	18	3	25
* Hiestermann	60	19	18	3	20
Nüssing	58	18	18	2	20
Majkowski	57	16	18	3	20
Schabacker	57	18	18	2	19
Rüsing	55	16	17	3	19
Hannakampf	53	13	15	2	23
Petrovic	50	14	15	3	18
Walitza	49	15	14	2	18
von de Fenn	44	13	11	2	18
Schwarzwälder	42	14	14	2	12
Geinzer	34	13	10	3	8
Meininger	27	9	9	1	8

Neef	26	5	6	1	14
Bittlmayer	23	4	2	2	15
Holoch	22	3	3	—	16
* Eder	16	7	5	—	4
* Eger	15	1	2	—	12
* Steuerwald	6	1	—	—	5
* Faul	5	1	1	—	3
** Kraus	3	—	1	—	2
** Müller	3	1	—	—	2
* Winter	3	—	—	—	3
* Schöll	1	1	—	—	—
** Suffel	1	—	—	—	1

Spielereinsatz	26	23	21	16	25
----------------	----	----	----	----	----

* = Amateurspieler, ** = Jugendspieler

Bei insgesamt 31 Siegen, 13 Unentschieden und 22 Niederlagen wurde ein Torverhältnis von 164:90 erzielt.

Die Torschützenwertung sieht wie folgt aus:

Name	Tore insges.	Meisterschafts- spiele HEIM	Meisterschafts- spiele AUSWARTS	DFB- Pokal- spiele	Freund- schafts- spiele
Walitza	32	15	6	—	11
Nüssing	19	3	1	1	14
Petrovic	17	5	1	1	10
Meininger	12	6	3	—	3
Sturz	12	6	—	2	4
Eger	10	—	—	—	10
von de Fenn	10	—	1	1	8
Bittlmayer	8	1	—	—	7
Hiestermann	8	1	3	—	4
Schabacker	8	3	2	—	3
Pechtold	7	2	1	1	3
Majkowski	6	1	—	—	5
Geinzer	5	1	2	1	1
Eder	3	2	1	—	—
Holoch	3	—	—	—	3
Hannakampf	2	1	—	—	1
Rüsing	1	1	—	—	—
Eigentor des Gegners	1	1	—	—	—
Tore insgesamt	164	49	21	7	87

Meisterschaftsspiele (II. Bundesliga Süd) 1974/75

	Spiele	gewonnen	unentschied.	verloren	Tore	Punkte
Heimspiele	19	14	4	1	49:21	32: 6
Auswärtsspiele	19	3	4	12	21:31	10:28
Endstand 6. Platz	38	17	8	13	70:52	42:34
DFB-Pokalspiele	3	1	1	1	7: 7	
Freundschaftsspiele	25	13	4	8	87:31	
Spiele insgesamt	66	31	13	22	164:90	

Gesamteinsatz in der 1. Mannschaft

Von den 1974/75 zum Stamm der 1. Clubelf zählenden Akteuren spielten seit ihrer Zugehörigkeit zum 1. FCN in der 1. Mannschaft:

Nüssing Dieter 409mal, Sturz Rudi 229mal, Geinzer Kurt 196mal, Petrovic Slobodan 176mal, Schabacker Dietmar 176mal, Maykowski Jan 155mal, Rüsing Manfred 120mal, Hannakampf Rudi 119mal, Neef Gerhard 85mal, Pechtold Ulrich 63mal, Hiestermann Hans-Otto 60mal, Walitza Hans 49mal, von de Fenn Günter 44mal, Schwarzwälder Franz 42mal, Meininger Karl-Heinz 27mal, Eder Norbert 16mal.

Verwarnungen - gelbe Karten

Erfreulicherweise sah kein Spieler in der Saison 74/75 „rot“. Dagegen wurden 63 Verwarnungen (gelbe Karten) ausgesprochen:

Meisterschafts-Heimspiele:

5mal Schabacker
4mal Rüsing
3mal Nüssing
3mal Petrovic
2mal Hiestermann
2mal Pechtold
1mal Geinzer
1mal Meininger
1mal Neef

22mal

Meisterschafts-Auswärtsspiele:

7mal Rüsing
4mal von de Fenn
4mal Hannakampf
3mal Petrovic
2mal Nüssing
2mal Majkowski
1mal Pechtold
1mal Schabacker
1mal Walitza
1mal Hiestermann
1mal Sturz
1mal Neef

28mal

DFB-Pokalspiele:

1mal Rüsing
1mal Hannakampf

2mal

Freundschaftsspiele:

3mal von de Fenn
3mal Nüssing
2mal Hannakampf
1mal Rüsing
1mal Walitza
1mal Schabacker

11mal

● WERBT NEUE MITGLIEDER ●

Verwarnungen insgesamt:

13mal	Rüsing
8mal	Nüssing
7mal	Schabacker
7mal	von de Fenn
7mal	Hannakampf
6mal	Petrovic
3mal	Hiestermann
3mal	Pechtold
2mal	Neef
2mal	Majkowski
2mal	Walitza
1mal	Geinzer
1mal	Meininger
1mal	Sturz

63mal

Elfmeter (Strafstöße)

Von insgesamt 18 dem Club zugesprochenen Elfmeter wurden 15 verwandelt und 3 vergeben.

Meisterschafts-Heimspiele: Von 8 Elfmeter führten 6 zu Torerfolgen. Walitza traf 4mal, Rüsing und Petrovic je einmal ins Schwarze. 2 Strafstöße wurden von Walitza verschossen.

Meisterschafts-Auswärtsspiele: 3 Elfmeter für den Club. Walitza war zweimal erfolgreich, von de Fenn konnte die Strafstoßchance nicht nützen.

DFB-Pokalspiele: Ein Strafstoß wurde zuerkannt und verwandelt. (Torschütze von de Fenn).

Freundschaftsspiele: 6 Elfmeter wurden zugesprochen und von Walitza (2), von de Fenn (2), Petrovic und Bittlmayer verwertet.

Von insgesamt 9 gegen den Club verhängten Elfmeter wurden 6 verwandelt, 2 abgewehrt und einer verschossen.

Meisterschafts-Heimspiele: Keine Strafstoß-Entscheidung gegen den 1. FCN.

Meisterschafts-Auswärtsspiele: 4 Elfmeter. 3 wurden verwertet, einer von Schwarzwälder gehalten.

DFB-Pokalspiele: 1 Elfmeter (verwandelt).

Freundschaftsspiele: 4 Elfmeter (2 verwertet, einer abgewehrt (Neef) und einer verschossen).

Toni Eckert

Erich Tauchmann „Fohlentrainer“

Trainer der wiedergegründeten „Clubfohlenelf“ und zugleich Assistent von Hans Tilkowski wird der 31jährige, ehemalige Fürther Vertragsspieler Erich Tauchmann.

Der Ex-Fürther Halbstürmer, der schon im Ronhof unter Heinz Elzner ein Jahr Trainerassistent war, betreute zuletzt den A-Klassen-Vizemeister Kirchenthumbach.

Die „Fohlenmannschaft“ des Clubs spielt in der neuen Saison außer Konkurrenz in der Landesliga Mitte.

Neuzugänge: Gerhard Hummel (FC Herzo-

genaurach), Peter Stocker (Wacker Burghausen), Walter Lachmann (ASV Neumarkt), Walter Anspann (MTV Ingolstadt), Dieter Lieberwirth (TSV Roth).

Ferner erhielten die eigenen Jugendlichen Günter Dämpfling, Norbert Kosian, Rainer Kraus und Klaus Müller Lizenzspielerverträge.

Bis dato feststehende Abgänge: Dietmar Schabacker (zum SV Darmstadt 98), Klaus Nahlik (zur SpVgg Büchenbach), Gerhard Neef (neuer Verein noch unbekannt).



FUSSBALL

12. Auswärtsniederlage

8. 6. 75: *SV Chio Waldhof* — *1. FC Nürnberg* 1:0 (1:0). / Waldhof: Pradt; Duttenhofer, Schnitzer, Link, Sebert, Schneider, Bartels, Volker Rohr (ab 39. Min. Soyez), Adler, Gernot Rohr, Böhni. / 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Sturz, Rüsing, Geinzer, Nüssing, Eder (ab 58. Min. Majkowski), Schabacker (ab 58. Min. Walitza), von de Fenn, Meininger, Hiestermann. / SR: Leist (Martingen). / Zuschauer: 2 500. / Tor: 1:0 Schneider (16. Min.).

Die Reihe der enttäuschenden Auswärtsbegegnungen, die der Club in der Saison 75/75 lieferte, fand mit dem Spiel in Waldhof einen Abschluß, den man schnell vergessen sollte. Lediglich 2500 Besucher sahen bei hohen Temperaturen zahlreiche Aktionen, denen man die Bezeichnung „Sommerfußball“ geben muß. Bei einigen ungenutzten Tor Gelegenheiten schien jegliche Konzentration zu fehlen.

Im Club-Angriff fiel allein Mittelstürmer Meininger positiv auf. Von den Flügeln dagegen drohte dem Tor des SV Waldhof kaum Gefahr. Wenig zufriedenstellende Leistungen bot auch die Mittelfeldreihe. In der Abwehr überzeugten Pechtold und Torhüter Schwarzwälder, der den einzigen Treffer des Tages nicht verhindern konnte. Dieser fiel in der 16. Minute durch einen Flachschuß von Schneider nach einem Fehler von Nüssing. Die größte Ausgleichschance in der ersten Halbzeit vergab fünf Minuten später von de Fenn in Form eines an Meininger verschuldeten Foulelfmeters. Torwart Pradt konnte den schwach und unplaciert getretenen Strafstoß

ohne Mühe abwehren. Trotz weiterer Tor Gelegenheiten für beide Mannschaften — einmal mußte der Pfosten für Schwarzwälder retten — ging man mit 1:0 in die Halbzeitpause.

Nach dem Seitenwechsel bekam der Club zwar streckenweise optisches Übergewicht; die Mannschaft konnte jedoch kein Kapital daraus schlagen. Den Mannheimer Vorstädtern gelang es immer wieder, entscheidend einzugreifen, um dann selbst mit Konterangriffen gefährlich zu werden. Auch die Hoffnung, daß Walitza und Majkowski in der letzten halben Stunde neuen Schwung bringen würden, erfüllte sich nicht. Es blieb schließlich beim 1:0 für den SV Waldhof, der dem Club damit die 12. Auswärtsniederlage beibrachte. Den 24 Minuspunkten stehen bei 3 Siegen (gegen Absteiger) und 4 Unentschieden nur 10 Pluspunkte gegenüber! Eine Bilanz, mit der man keinen Spitzenplatz erreichen kann! Bleibt nur der zuversichtliche Ausblick: Auf ein Neues in der Saison 75/76!

Achim Klos, Lindenfels

Ansprechender „Kehraus“ dank guter 2. Halbzeit

15. 6. 75: *1. FC Nürnberg* — *1860 München* 1:0 (0:0). / 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Sturz, Rüsing, Hannakampf (ab 48. Min. Schabacker), Geinzer, Eder, Nüssing, Walitza, von de Fenn, Hiestermann. / 1860 München: Hartmann; Lubanski (ab 72. Min. Wagner), Bierofka, Seelmann, Reich, Starzak, Metzger, Herberth, Hartwig, Kauf, Schuberth (ab 72. Min. Nielsen). SR: Haselberger (Reutlingen). / Zuschauer: 18 000. / Tor: Walitza (72. Min.).

Die ersten 45 Minuten reizten — abgesehen von einem Pfofenschuß Hannakampfs — mehr zum Gähnen als zum Applaudieren. Erst die den „Löwen“ nochmals Aufstiegschancen verheißenden Halbzeitresultate aus Hof, Schweinfurt und Pirmasens brachten

Leben ins Stadion. Aber nicht 1860 München, sondern der 1. FCN trat wie verwandelt zum 2. Durchgang an.

Plötzlich lief der Clubmotor auf vollen Touren. In der 50. Minute verfehlte Offensiv-Verteidiger Pechtold — der Ex-Hofer war

mit Kapitän Nüssing herausragendster Clubakteur — nur knapp das Ziel. Dann vergab von de Fenn eine klare Möglichkeit. Wenig später setzte Walitza das Leder genau ans Münchner Torkreuz.

Das Tor des Tages fiel in der 72. Minute. Geinzer hob den Ball gefühlvoll zu Nüssing und dessen Kopfballduspiel verwertete Walitza unhaltbar.

Zwar verzeichneten die Gäste sechs Minuten später einen tollen Balkentreffer durch Metzger, doch dieser einen Chance standen bis

zum Schlußpfiff weit mehr Clubmöglichkeiten gegenüber. Die beste versiebtete Schabacker nach einer Musterkombination. Auch ein Hiestermann-Solo (86. Minute) hätte zum 2:0 führen können. Aber der quirlige Flügelflitzer erwies sich einmal mehr als schlechter Vollstrecker.

Der Club gewann verdient. Wären Feuer, Farbe und Spielfluß der 2. Halbzeit stets Clubnorm gewesen, hätte es zu mehr als zum guten Saison-Kehraus gereicht.

A. W.

Abschlußtable 2. Liga Süd (Spieljahr 1974/75)

1. Karlsruher SC	38	22	6	10	76:50	50:26
2. FK Pirmasens	38	19	10	9	75:62	48:28
3. Schweinfurt 05	38	19	10	9	65:59	48:28
4. Bayern Hof	38	18	10	10	65:46	46:30
5. 1860 München	38	20	5	13	64:45	45:31
6. 1. FC Nürnberg	38	17	8	13	70:52	42:34
7. 1. FC Saarbrücken	38	15	11	12	72:52	41:35
8. SV Chio Waldhof	38	16	8	14	52:42	40:36
9. SpVgg Bayreuth	38	15	10	13	53:50	40:36
10. SV Darmstadt 98	38	16	7	15	68:62	39:37
11. FSV Mainz 05	38	14	10	14	63:60	38:38
12. FC Augsburg	38	12	13	13	61:63	37:39
13. Röchling Völklingen	38	11	12	15	56:54	34:42
14. FC Homburg	38	13	8	17	71:74	34:42
15. SpVgg Fürth	38	12	10	16	40:48	34:42
16. Stuttgarter Kickers	38	13	7	18	52:61	33:43
17. VfR Heilbronn	38	10	10	18	51:78	30:46
18. Borussia Neunkirchen	38	11	6	21	49:73	28:48
19. Wormatia Worms	38	9	9	20	36:66	27:49
20. VfR Mannheim	38	8	10	20	43:85	26:50

Amateur-Fußball

1. Amateurmansschaft

Tabellenvierter nach gutem Finish

Ein erfolgreicher Schlußspurt brachte die zuweilen abstiegsgefährdeten Clubamateure auf den 4. Rang. Daß eine noch bessere Platzierung möglich gewesen wäre, wenn es keine vermeidbaren „Ausrutscher“ gegeben hätte, steht außer Zweifel. Gleichwohl darf von

einem respektablen Tabellenplatz gesprochen werden.

31. 5. 75: TSV Roth — 1. FCN Amateure 2:2 (0:0).

Der noch um den Klassenerhalt kämpfende TSV Roth begann schnell und hektisch, doch unsere Elf hatte ähnliches erwartet. Dank verstärk-

**DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27 ·
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

**SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**

ter Torsicherung blieben die Angriffe der Gastgeber ohne Erfolg. Schon vor der Pause hätten einige Konter zu Clubtoren führen können. Nach Seitenwechsel gelang Roth der Führungstreffer, der jedoch wenig später egalisiert wurde. In der 75. Minute erzielte Reichenberger das 1:2. Drei Minuten vor dem Schlußpfiff mußte der Ausgleich hingenommen werden. Unsere Elf bot eine geschlossene Mannschaftsleistung.

Für den Club spielten: Nützel; Reichenberger, Härtle, Baumann, Winter (ab 87. Min. Voll), Faul, Caballero, Held, Bussinger, Steuerwald, Gorjanac. / Tore: Faul, Reichenberger.

7. 6. 75: 1. FCN Amateure — ASV Zirndorf 1:0 (0:0).

Bei hochsommerlichem Wetter erspielten sich die Clubamateure eine Serie klarer Torgelegenheiten. Was nicht vergeben wurde, hielt Zirndorfs hervorragender Schlußmann. Die Gäste waren deutlich unterlegen und durften mit dem knappen Resultat mehr als zufrieden sein. Das Tor des Tages resultierte aus einem an Bussinger verschuldeten Foulelfmeter. Baumann verwandelte den Strafstoß sicher. Unsere Verlegenheitself — Nützel, Faul und

Baumann ragten besonders hervor — konnte durchaus gefallen.

Unsere Mannschaft: Nützel; Voll, Härtle, Baumann, Winter, Faul, Caballero, Held, Bussinger, Steuerwald, Gorjanac. / Tor: Baumann.

15. 6. 75: SpVgg Deggendorf — 1. FCN Amateure 0:2 (0:0).

Mit diesem Sieg im letzten Meisterschaftsspiel wurde unsere Elf noch Tabellenvierter. Zwar bestimmten in der 1. Halbzeit die Gastgeber das Geschehen, doch Torhüter Nützel war nicht zu bezwingen. Nach der Pause erzielten unsere schnellen Sturmspitzen Caballero und Bussinger zwei Treffer. Der gesamten Mannschaft gebührt uneingeschränktes Lob. Jeder Spieler gab sein Bestes. Nützel, Baumann, Faul und Held waren die Stützen. Mit dem Erfolg in Deggendorf hatte niemand gerechnet. Bleibt nur zu hoffen, daß in der kommenden Saison an die zuletzt gezeigten Leistungen angeknüpft wird.

Unsere Aufstellung: Nützel; Voll, Härtle, Baumann, Winter, Faul, Caballero, Held, Bussinger, Kosian, Gorjanac (ab 78. Min. Halenke). / Tore: Caballero, Bussinger.

Walter Wenner

Abschlußtabelle Bayerische Landesliga Gruppe Mitte (Spieljahr 1974/75)

1.	1. FC Amberg	34	20	13	1	91:33	53:15
2.	1. FC Herzogenaurach	34	20	7	7	89:47	47:21
3.	SpVgg Vohenstrauß	34	18	8	8	69:43	44:24
4.	1. FC Nürnberg/Amat.	34	15	6	13	48:47	36:32
5.	SpVgg Deggendorf	34	13	10	11	60:64	36:32
6.	SC Zwiesel	34	14	7	13	56:50	35:33
7.	TSV Straubing	34	13	9	12	46:44	35:33
8.	SpVgg Plattling	34	13	9	12	51:55	35:33
9.	SC Teublitz	34	12	10	12	54:60	34:34
10.	TSV Altenfurt-Nürnberg	34	10	13	11	56:43	33:35
11.	SpVgg Jahn Forchheim	34	12	9	13	53:52	33:35
12.	FC Vilshofen	34	13	7	14	58:59	33:35
13.	ESV 1927 Regensburg	34	12	9	13	57:63	33:35
14.	TSV Roth	34	12	6	16	46:58	30:38
15.	ASV Zirndorf	34	10	7	17	55:63	27:41
16.	ATSV Erlangen	34	8	9	17	47:89	25:43
17.	ETSV 09 Landshut	34	7	7	20	38:63	21:47
18.	TuS Feuchtwangen	34	8	5	21	43:86	21:47

Schont eure Plätze und Sportgeräte!!!

Untere Vollmannschaften

„1a“ nach 1967 zum zweiten Mal Bezirksmeister und Gewinner des Tucher-Pokals

Die 1a-Amateure des Clubs wirken stets im Stillen. Während sich Nüssing & Co vor Tausenden präsentieren, stehen bei ihren Sonntagsvorstellungen (Spielbeginn 9 Uhr) lediglich ihr Betreuer und zwei Ersatzleute am Spielfeldrand. All ihre Namen — Kühnle; Vitzithum, Pröll, Lautenschlager, Kobel, Schramm; Edl, Baumüller, Pfaller, Bauriedl, Mijal — kennt nicht einmal unser unentwegter Ludwig Selzle. Aber sag keiner, die „1a“ verstehe nichts vom Fußballspielen.

Die Bilanz des Spieljahrs 1974/75 besagt alles. Von 24 Punktspielen wurden 22 gewonnen, ein Treffen endete Unentschieden und nur eine Begegnung ging unglücklich 0:1 verloren. Punktverhältnis 45:3, Torverhältnis 122:27!

Ohne Übertreibung kann gesagt werden, daß die Gegner oftmals geradezu vom Feld gefegt wurden. Absolute Spitze war Reiner Edl, von dem gemunkelt wird, daß er bereits in Weisweilers Notizbuch steht. 40 Tore jagte er nach allen Regeln der Fußballkunst in die gegnerischen Maschen.

Die meisten Spiele absolvierte Willi Kühnle, genannt „Mapl“, Torwart und Trainer in Person — nämlich alle 24!

Für's erste Endrundenspiel war zwar Heimvorteil, aber mit Altenfurt 3 auch der spiele- risch stärkste Gegner gelost wurden. Die Begegnung fand am heißen 8. Juni statt und heiß begann auch Altenfurt. Ehe unsere Männer ihr Spiel einigermaßen gefunden hatten, hieß es bereits 0:1. Doch „Bauma's“ Superfreistoß sorgte für die Wende. Ein Eigentor (halb Edl's Verdienst) und ein etwas glücklicher Treffer des Routiniers Reichert brachten das beruhigende 3:1. Das 3:2-Anschlußtor ließ nochmals Spannung aufkommen, aber mit Glück und Geschick gelang es, den Vorsprung über die Zeit zu retten.

Am 15. 6. hatten wir wieder Heimrecht, diesmal gegen unseren traditionellen Gegner, SpVgg Fürth 1b. Welch herrliche Spiele hatten wir uns doch schon geliefert!

Unsere Elf erwischte einen Supertag! Auch manch höherklassige Mannschaft wäre wohl gescheitert. Schon kurz nach Beginn erzielte Pfaller mit Kopfball das beruhigende 1:0. Dann lief es wie am Schnürchen. In schöner Regelmäßigkeit fielen bis zur Halbzeit 3 weitere Treffer, wobei einer sehenswerter als der andere war. Auch nach der Halbzeit, als sich die fairen Fürther redlich mühten, wurde das

Spiel nie aus der Hand gegeben. Wäre man konzentrierter zur Sache gegangen, die Kleeblätter hätten ein zweistelliges Debakel kaum vermeiden können. Zum 6:1 trugen Flügelflitzer Mijal's raffinierte Bogenlampe, nochmals Edi, Manni Pfaller und — natürlich zweimal — Kanonier Edl bei. Am Schluß herrschte eitel Freude; Glückwünsche gab's auch von den sympathischen Fürthern, die neidlos unseren verdienten Sieg anerkannten. Selbstverständlich knallten dann die Sektpfropfen wie bei den Profis.

Dieser große Erfolg ist wohl vor allem der konstant planvollen Trainingsarbeit von „Mapl“ Kühnle und Betreuer Edi Lautenschlager zu verdanken. Von der Siebenundsechziger Meisterelf „überlebten“ lediglich „Mapl“, Kassier und „Sunnyboy“ Kobel sowie Edi Lautenschlager, den wir liebevoll „unseren Dick'n“ nennen. Der Schreiber dieses Artikels stand zum zweiten Mal nach 1967 nur am Spielfeldrand — schade drum. Aber dazugehören ist schließlich auch ganz schön. — Vergessen werden darf nicht Conny Krauser, der sich als Masseur à la „Americano“ große Verdienste erwarb. Nicht unerwähnt bleiben soll auch Charly Müller, derzeit bei den „New York-Woodhackers“ unter Vertrag, und die Ersatzspieler, bzw. die wegen Verletzung nicht eingesetzten Kameraden Ernst Schlie, Hermann Bauer, Werner Holzammer und Achim Hacker.

Man darf hoffen, daß auch die Vereinsführung diesen schönen Erfolg in entsprechender Form honoriert. Denn auch oder gerade die unteren Mannschaften stellen letzteren einen nicht zu unterschätzenden Werbefaktor für unseren geliebten 1. FCN dar.

Der Mannschaft nochmals herzlichen Glückwunsch, weiterhin Erfolg und auf ein Neues!

Klaus Ruppert

Weitere Ergebnisse:

1a Amateure: — Zabo Eintracht 2a 5:0, — TSV Altenfurt 3 3:2, — SpVgg Fürth 1b 6:1.

2. Mannschaft: — Gehörlosen I 4:4, — Gehörlosen II 6:3 (dort).

2a-Amateure: — Oberrothe Hessen 3:4.

1. AH-Mannschaft: — Schöllert AH 2:4, — Gehörlosen AH 2:0.

2. AH-Mannschaft: — Schönberg AH 0:1 (dort), — SC Grundig AH 2:5, — Heng AH 2:2 (dort).

Kommt zum Training! Beginn: 16.30 Uhr. Danach zwangloses Beisammensein im Clubhaus.

L. Selzle

Fußball-Jugend

Noch sind nicht alle Meisterschafts- und Pokalwettbewerbe beendet. Ein umfassender Saison-Abschlußbericht erfolgt daher erst in der August-Ausgabe der Vereinszeitung.

Geburtstagsstafel

Folgende Jugendliche (B- und A-Jugend) haben im Juli und August Geburtstag:

15. 7. Helmut Kloo

- 7. 8. Herbert Adlung und Hans Heckel
- 8. 8. Werner Kabeck
- 13. 8. Horst Weyerich
- 15. 8. Werner Dorok
- 18. 8. Norbert Gerber

Wir wünschen vorgenannten Geburtstagskindern ein gesundes Lebensjahr, sowie Erfolg in Schule, Beruf und Sport!

R. Johanni



BOXEN

Bundesligisten besiegt, Mathias Rechenbach Deutscher Meister

Das Wochenende 31. 5./1. 6. 1975 war für uns dreifach erfolgreich.

Am Samstag, dem 31. 5., vormittags 8 Uhr, bestiegen wir (30 Mann hoch) den Bus der Firma Arzt, der uns ins Ruhrgebiet brachte, wo wir gegen den Bundesligisten BC Velbert 1922 und den Oberligisten BR Düren 1955 anzutreten hatten. Alle waren gut gelaunt. Von unserer Hersbrucker Filiale war „Don Alfredo“, mit bürgerlichem Namen Alfred Zemsch, Dolmetscher des DABV während der WM auf Kuba, mit von der Partie. Für flüssigen Proviant sorgten unsere Schweinauer Freunde Zangl und Sohn. In Velbert angekommen, waren wir noch immer guter Dinge. Wir waren alle der Meinung, dort ein Ding zu drehen, von dem man in Boxerkreisen sprechen wird. In der „Höhle des Löwen“, sprich Sporthalle Birth, gingen wir auch flott zu Werk. Zunächst boxte Didi Schrödinger wie ein Weltmeister und holte die ersten beiden Punkte. Danach schraubten unser eisenharter Mario Kendl und der schöne Rolando Vietello das Ergebnis auf 6:0. Gerhard zog gegen seinen ewigen Widersacher Rumpf alle Register seines Könnens und gestaltete das Ergebnis unentschieden. Manfred ging mit der Härte eines Ostblockboxers gegen den unbesiegten braunen Bomber Oleme zu Werk und besiegte diesen zum ersten Mal. Milan

schlug in Topform den starken Pishedda (Velbert) nach Punkten, und die von uns prophezeite Sensation war perfekt. Daß Bernd, Jackie und Radi ihre Kämpfe verloren, spielte keine Rolle mehr. „Diesmal sind sie zu spät aufgewacht“, meinte ein Velberter. Es war für den Deutschen Mannschafts-Vizemeister und Bundesligisten die erste Heimniederlage seit 3 Jahren.

Gespannt waren alle, wie „Mattes“ Rechenbach bei der Deutschen Jugendmeisterschaft in Neu-Anspach abgeschnitten hatte. Um halb Elf riefen wir an und es rührte sich nichts. Erst um halb Zwölf, nach einem Anruf von „Maxe“ Dippold, hatten wir die Gewißheit, daß „Mattes“ seinen zweiten deutschen Meistertitel in die Noris bringen konnte. Das Hallo war riesengroß. Durch diesen Sieg holten wir uns zum ersten Male die Landeswertung innerhalb Bayerns. „Mattes“ verhalf gleichzeitig der Bayernjugend zum hat-trick, denn der bayuwarische Nachwuchs hatte zum dritten Male hintereinander die Mannschaftswertung gewonnen.

Am anderen Morgen bestiegen wir gut stimuliert den Bus in Richtung Düren. Auch dort waren wir noch in Schuß. Tommy Klimiont brachte unsere Farben 2:0 in Front. „Konny“ tanzte mit einer Niederlage aus der Reihe, Mario zwang den Mittelrheinmeister zur

Aufgabe, „Boggie“ gewann nach hartem Kampf nach Punkten, „Hackers“ schlug den Mittelrheinmeister und West-Vizemeister durch Abbruch und Gerhard stellte gegen einen starken Türken den Sieg sicher. „Jackie“ und Milan mußten Niederlagen in Kauf nehmen. Gut gelaunt fuhren wir mit dem 11:7-Sieg gegen Velbert und dem 10:6 gegen Düren im Tornister nach einer Kaffeepause am Vater Rhein wieder in unsere alte Noris zurück.

Wir konzentrierten uns sofort auf die nächste Veranstaltung in Neustadt/Aisch. Erwartet wurden unsere alten Freunde von Kickers Offenbach. 850 Zuschauer umrahmten den Ring und feuerten „ihren“ 1. FCN an. Didi, Horst und Mario ließen an ihrer Klasse keinen Zweifel und brachten uns 6:0 in Führung. Unsere beiden Starjunioren „Boggie“ und „Hackers“ mußten vermeidbare Niederlagen hinnehmen. Manfred lieferte sich wieder einmal mit einem schwarzen Fighter ein Klaseduell und erreichte ein Unentschieden. „Jackie“ gewann durch Aufgabe, Heinrich baute einen Türken. Milan und Hagen steuerten die restlichen Punkte zum 13:7-Sieg bei. Am Montag, den 16. Juni 1975, erlebte unsere Abteilung einen großen Tag. Es „hagelte“ Ehrungen!

Abteilungsleiter Alfred Vorderer bedankte sich bei allen für überdurchschnittliche Leistungen während der Meisterschaften. Das Adidas-Sporthotel in Herzogenaurach bot einen würdigen Rahmen. Alfred Vorderer würdigte in seiner Laudatio den Fleiß aller Aktiven und seiner Mitarbeiter.

Es wurden geehrt:

Ernst Schrödinger und Mathias Rechenbach für die Erringung der Deutschen Meisterschaft 1975 im Halbfliegengewicht der Senioren und Schwergewicht der Jugend sowie für Länderkämpfe;

Gerhard Hopf und Boguslav Brzozowski für die Erringung der Süddeutschen Meisterschaft im Leichtgewicht der Senioren bzw. Federgewicht der Junioren. Beide erreichten dritte Plätze bei der Deutschen Meisterschaft und nahmen an Länderkämpfen teil;

Mario Kendl und „Konny“ Kindermann für die Erringung der Bayerischen Vizemeisterschaft im Jugend-Leicht- bzw. Jugend-Halbweltergewicht;

Harald Spangler, Manfred Hopf und Bernd

Cibulski für die Erringung der Frankenmeisterschaft bzw. für die Teilnahme an Länderkämpfen;

unsere beiden Kleinsten, Thomas Klimiont und Horst Schrödinger, für die Erringung der Bayerischen Schüler- bzw. Schülervize-meisterschaft.

BABV-Vizepräsident Max Riedl (Bayreuth) kürte anschließend „die Meisterboxer von Nürnberg“ zum besten bayerischen Verein des Jahres 1975 und würdigte vor allem die Leistungen der Trainer Theo Hasselbacher und Erwin Knörr sowie das gute Management der Abteilung.

„Glücksbringer“ Hans Ehrt, seines Zeichens Präsident des 1. FCN, schloß sich mit bewegten Worten seinem Vorredner an. Er ernannte die Boxabteilung zur Abteilung des Jahres 1975 und wünschte ihr viel Glück.

Dann ergriff Bezirkssportwart und 2. Landesjugendwart Vinzenz Werner das Wort. Werner, selbst Cluberer, würdigte mit Stolz die Leistungen seiner Stallgefährten. Er zeichnete Ernst Schrödinger und Mathias Rechenbach für die Erringung der Deutschen Meisterschaft mit den Pokalen des Bayerischen Amateur-Box-Verbandes aus.

Am Freitag, dem 20. Juni, folgte der Ehrungsabend des Hauptvereins. Manfred Hopf, Gerhard Hopf, Bernd Cibulski, Ernst Schrödinger, Mathias Rechenbach, Boguslav Brzozowski, Harald Spangler und Thomas Klimiont erhielten für ihre Verdienste Gold-, Silber- und Bronzemedailles überreicht.

Den Aktiven, mit Kapitän Manfred Hopf an der Spitze, nochmals herzlichen Glückwunsch! Besonders gratuliert sei auch unseren Meistermachern Theo Hasselbacher und Erwin Knörr. Beide haben in Kleinarbeit ihre Schützlinge zu großen Erfolgen geführt und knüpften an alte Zeiten an.

Gedankt sei ferner unserem unermüdlichen 1. Vorsitzenden Alfred Vorderer, seinem Stellvertreter Werner Geißler nebst allen Mitarbeitern und Helfern.

Unsere treuen Hersbrucker „Fans“ Eduard Leikauf, Alfred Zemsch und Georg Maurer erklärten nach der Meisterschaftsfeier spontan ihren Beitritt zur Boxabteilung des 1. FC Nürnberg. Wir heißen unsere neuen Mitglieder herzlich willkommen!

W. Hopf / L. Storm

Seid Sportsleute auch in Gesinnung und Haltung



HANDBALL

1. Damenmannschaft

Ungefährdeter Tabellenführer der Landesklasse

Eine klare Angelegenheit sind die Spiele der Kleinfeldrunde in der Landesklasse Nord. Die Ergebnisse sprechen Bände. Am 7. 6. beim Punktespiel in Rodach mußten die Gastgeber — damals noch Tabellenzweiter — mit 16:0 Toren eine empfindliche Niederlage einstecken. Vom Ergebnis weniger klar gestaltete sich am 14. 6. die Begegnung mit SV Tennenlohe. Der Endstand war 6:2, (Halbzeit 0:1). Das Spiel gegen HGN mußte aufgrund schlechten Wetters ausfallen und wird bei Gelegenheit nachgeholt. Am 26. 6. hatten die Clubdamen die Mannschaft des MTV Fürth zu Gast. Auch hier gelang ein nie gefährdeter 12:4-Erfolg.

Besonders erfreulich ist, daß vor allem die jungen Spielerinnen, die nach dem Umbruch der Mannschaft zum Zug kamen, ihre Aufgaben mit viel Einsatz und Erfolg lösen. Lobenswert auch die Leistungen von Margit Majer im Tor, die Hannelore Menzel im Spiel gegen Fürth sehr gut vertrat.

1. Herrenmannschaft

Meisterschaftschancen gewahrt

Für die 1. Herrenmannschaft ging es in den letzten beiden Spielen darum, die Chance der Titelverteidigung zu wahren. Erste Voraussetzung hierzu wäre ein Sieg über den schärfsten Rivalen SC Regensburg gewesen.

Optimistisch fuhr unsere Mannschaft mit Spangler H., Dr. Meisl, Hillert, A. Prächt, Paulitz, Dr. Kürzdörfer, Eyrich, Spangler G., Hagen, Watzka, Effenberger, Schmidt und Lumm nach Regensburg. Doch entmutigte manchen schon der Zustand des Sportplatzes. Die Spielfläche war ein aufgeweichter, schwarzer Aschenplatz. Am Rand wuchsen hohe Grasbüschel. In der Mitte am Anspielpunkt befand sich ein „Sickerloch“, das mit Kieselsteinen aufgefüllt war. Diese Verhältnisse wirkten sich äußerst negativ aus.

Der Club begann nervös und geriet binnen kurzer Zeit mit 2:0 in Rückstand. Nach einer schönen Leistung von D. Effenberger gelang das 1:2, doch die Nummer 9 von Regensburg

erhöhte auf 3:1. Dann bekam der 1. FCN den Gegner besser in den Griff. Leider konnte eine 4:3- und 5:4-Führung nicht ausgebaut werden. Viele Würfe hielt der gute Regensburger Torhüter. Kurz vor der Pause gelang Fritz Schmidt der Ausgleich zum 6:6.

Hoffnungsvoll ging man in die Kabine, doch nach Halbzeit lief nichts mehr. Nach drei verworfenen Vierzehnmetern mußten wir uns mit 14:10 geschlagen geben. Damit schien der Meisterschaftstraum ausgeträumt.

Die Tore erzielten: Watzka 5, Lumm 2, Effenberger, Schmidt, Dr. Kürzdörfer.

Im letzten Heimspiel trafen wir auf die Regensburger Turnerschaft.

Bei besten äußeren Bedingungen und umsichtiger Leitung von Schiedsrichter Roppelt entwickelte sich eine faire und spielerisch gute Partie. Für Regensburg ging es um den Abstieg. Auffällig war, daß unsere Mannschaft die vorausgegangene Niederlage gut verdaut hatte. Mit gekonnten Spielzügen und einer starken läuferischen Leistung wurde die gegnerische Deckung in Verlegenheit gebracht. Hervorzuheben ist vor allem die mannschaftsdienliche Spielweise jedes Akteurs, insbesondere aber von Alfred Eyrich. Bei einem Halbzeitstand von 12:5 war die Partie praktisch gelaufen und die zweite Halbzeit brachte nicht mehr ganz die Höhepunkte der ersten. Trotz nachlassender Konzentration konnte das Spiel sicher mit 19:13 gewonnen werden.

Die Tore warfen: Hagen 7, Dr. Kürzdörfer 3, Schmidt 3, Lumm 3, Spangler G., Eyrich, Dr. Meisl je 1.

Damit erzielte die 1. Mannschaft 99 Tore, erhielt 78 Gegentreffer und kam auf 12:4 Punkte.

Nach der Niederlage des SC Regensburg in Neuses reicht dies zu einem Entscheidungsspiel um den ersten Platz, das vermutlich am Valznerweiher ausgetragen wird.

1. Mannschaft endlich mit Betreuer

Der jahrelange Mißstand, daß die erste Mannschaft ihre Spiele ohne Betreuer absolvieren mußte, hat ein Ende gefunden. Der frühere

Vorstand der Handballabteilung, Herr Schneider, hat sich zur Verfügung gestellt und versieht diesen Posten mit viel Einsatzbereitschaft. Die Mannschaft bedankt sich auch auf diesem Wege und wünscht Herrn Schneider bei seiner Tätigkeit viel Erfolg.

Reservemannschaft Vorübergehend Tabellenführer

Unsere Reservemannschaft eilte von Sieg zu Sieg. Belegte sie nach der Vorrunde „nur“ den zweiten Platz, so gelang ihr in der Rückrunde durch einen 11:9-Sieg über Hersbruck (dort), das hiermit die erste Niederlage in der Saison hinnehmen mußte, der Sprung an die Tabellenspitze. Das Spiel gegen Feucht wurde zu einer klaren Angelegenheit für unsere Reserve. Das Ergebnis von 14:5 besagt alles. Schwer tat man sich gegen TB Erlangen Reserve. Doch nach 60 Minuten gelang ein knapper 18:16-Erfolg. Mit der 8:9-Nieder-



lage am 28. 6. in Weißenburg ging leider die Siegesserie zu Ende. Gleichzeitig bedeutete dies den Verlust der Tabellenführung. Für die Meisterschaft in der Bezirksklasse kommen nun noch drei Mannschaften in Frage, und zwar Hersbruck mit derzeit 5, 1. FCN Res. mit 6 und Weißenburg mit 7 Minuspunkten.

Helmut Hagen

Beatparty der weiblichen Handballjugend

Am 31. Mai 1975 lud die weibliche Handballjugend zu einer Party im Bierkeller des Clubhauses ein. Trotz geringer Beteiligung des männlichen Geschlechts entwickelte sich die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg.

Dies war vor allem der guten Organisation durch den Trainer der 3. weiblichen Jugend Werner Grünewald zu verdanken.

Es ist zu hoffen, daß bei der nächsten Party die Beteiligung der männlichen Jugendlichen größer ist.

Doris Husel, Dagmar Zimmermann

TENNIS

1. Damenmannschaft Bayerischer Meister

1. Herrenmannschaft wieder in der Oberliga

Eines der erfolgreichsten Verbandsspieljahre ging am 17. Juni zu Ende. Es brachte Ergebnisse, die vor Wochen noch undenkbar schienen.

Unsere Damen, seit Jahren im Schatten der TTC Iphitos-Garde Hösl, Ebbinghaus, Buding usw. spielend, wurden Bayerischer Mannschaftsmeister!

Nachdem Iphitos gegen Großhesselohe und Luitpoldpark unterlag — unser Team hatte beide Hürden genommen — war die direkte Begegnung mit dem großen Rivalen sekundär geworden. Das Spiel Club — Iphitos wurde beim Stand von 3:2 für den 1. FCN wegen Regen und Dunkelheit abgebrochen.

Wir gratulieren unseren Damen zum großen Erfolg herzlichst und wünschen für die Spiele

um die Deutsche Vereinsmeisterschaft „Hals- und Beinbruch!“

Die Deutsche Meisterschaft wird am 30./31. August in Hessen ausgetragen. Erster Gegner unserer Damen ist der Nordwestmeister Bremen. Unsere Mannschaft wäre sehr erfreut, wenn viele Nürnberger Schlachtenbummler nach Frankfurt oder Darmstadt reisen würden.

Daß der Titelgewinn unserer Damen unsere 1. Herrenmannschaft stimulierte, war verständlich. Sie bezwang in einem Stickerkampf Weißblau Würzburg mit 5:4 und gehört wieder der Bayerischen Oberliga an! Das schwerste Spiel auf dem Weg ins Oberhaus war das Treffen gegen Amberg II (dort), das gleichfalls 5:4 gewonnen wurde. Wäh-



RUPP Stoffe

Rupp-Stoffe, ein Begriff für Qualität, Nürnberg, Karolinenstraße 51, Tel. 22 56 00



rend dabei Fortuna dem Club ausnahmsweise etwas hold war, mußte der Sieg über Würzburg hart „erkämpft“ werden. Auch unserer 1. Herrenmannschaft herzlichen Glückwunsch! Ferner erreichten unsere 2. und 3. Damenmannschaft die gesteckten Ziele. Beide Teams gewannen alle Spiele! Unsere 3. Damenmannschaft gehört im kommenden Jahr der Kreisklasse 1 an, unsere 2. Damenmannschaft wird, falls sie am 5. 7. gegen Marienberg (Stichkampf) gewinnt, in die Bezirksklasse aufsteigen. Unsere herzliche Gratulation gilt beiden Mannschaften!

Die Serie vorgenannter Erfolge wird durch unsere 2. Jugend fortgesetzt. Sie behielt in allen Begegnungen die Oberhand. Besonders erwähnt sei das Spiel gegen TC Noris Weißblau, das nach über 6stündiger Dauer mit einem 4:2-Sieg endete.

Wir beglückwünschen Ralph Tauer, Thomas Schauer, Frank Backenstoß, Thomas Keller und Ulli Kiessl. Auch unsere 2. Jugend spielt in der kommenden Saison eine Klasse höher!

Last not least verdient unsere 2. Herrenmannschaft genannt zu werden. Sie schlug sich in der Gruppenliga ausgezeichnet und be-

legte mit 8:4 Punkten einen unerwarteten 3. Platz! Eine Leistung, zu der man gleichfalls nur gratulieren kann.

Über alle anderen Mannschaften, unsere 1. Seniorenmannschaft hat derzeit noch 3 „Hängepartien“, wird in der nächsten Ausgabe der Vereinszeitung berichtet.

Übrigens wohnten dem Aufstiegsspiel zur Oberliga (Club — TC Weißblau Würzburg) 500 Zuschauer bei. Darunter waren 300 Würzburger Schlachtenbummler, die teils mit Pkws, teils mit Omnibussen angereist waren. Daß sie ihr Team mit Klatschen und Beifallsrufen ausgiebig unterstützten, war verständlich, daß der 1. FCN dennoch gewann, spricht für unsere Mannschaft!

Am Ehrungsabend des Hauptvereins wurden Marion Foldina und Birgit Morlock mit der kleinen goldenen Plakette des 1. FCN bedacht. Sie erhielten diese Auszeichnung für die Erringung der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Mädchen 1974 (Cilly-Aussem-Spiele).

Karl Pock, Bayerischer Meister der Versehrten im Doppel, wurde mit der kleinen bronzenen Plakette geehrt.

Herzlichen Glückwunsch!

Dr. W.



LEICHTATHLETIK

Bayerische Meisterschaften im 25-km-Lauf Stadtpark Fürth

Manfred Wehner erreichte in einem Feld von 125 Teilnehmern einen ausgezeichneten 6. Platz. In der Mannschaftswertung kamen Wehner-Böhm-Lorenz auf den 5. Rang.

Mittelfränkische Meisterschaften in Neuen- dettelsau

Irene Keppke startete am Vormittag über 1500 m und wurde Erste. Am Nachmittag gewann Irene den 800 m-Lauf ebenfalls mit großem Vorsprung.

Leider war das Wetter zu schlecht, um gute Zeiten zu erzielen. Michael Haffer kam im Dreisprung auf den 2. Platz.

Mittelfränkische Jugendmeisterschaften in Ansbach

Das kleine Clubaufgebot errang 2 Titel. Christian Kirchner siegte im Dreisprung. Markus Hölzel entschied das Bahngehen für sich. Er gewann überlegen. Wolfram Grö-

schel, von einem Radunfall wiedergenesen, wurde über 3000 m Zweiter.

*

Udo Haffer vertrat die deutschen Farben beim Länderkampf in Helsinki und belegte im Hochsprung den 5. Platz mit einer Höhe von 2,05 m.

Bayerische Meisterschaften der Männer und Frauen in Lauf/Pegnitz

Mehrere Presseberichte gingen diesen Meisterschaften voraus. Die Trainer machten sich Sorgen wegen der Bahn. Die Veranstalter hielten dagegen, die Bahn wäre nur bei schlechtem Wetter hart. Trotz vieler Unkenrufe gingen die Meisterschaften glatt über die Bühne.

Für den Club sollten Irene Keppke und Udo Haffer starten. Udo laboriert schon seit längerer Zeit an einer Rückenverletzung und verzichtete auf die Teilnahme.

Alle Hoffnungen ruhten auf Irene.

Sie bestritt am Samstag bei drückendem und schwülen Wetter den 1500 m-Lauf. Irene übernahm sofort die Führung und konnte mit gut 10 m Vorsprung das Rennen für sich entscheiden.

Am Sonntagmorgen qualifizierte sie sich für das nachmittags durchgeführte 800 m-Finale.

Der Wettergott bescherte zwischenzeitlich Donner und Blitz. Eine kleinere Sintflut ergoß sich über das Feld. Wasserpfützen und angenehme Abkühlung blieben zurück.

Auch im 800 m-Endlauf setzte sich Irene an die Spitze und gewann überlegen.

Wir gratulieren unserer Doppelmeisterin herzlichst und wünschen ihr viel Glück bei den Deutschen Meisterschaften!

Dank auch den Familien Gröschel und Waldhauser für die kräftige Anfeuerung.

Mittelfränkische Mehrkampfmeisterschaften der Jugend im Nürnberger Stadion

Christian Kirchner belegte mit 2486 Punkten einen sehr guten 4. Platz.

Seine Ergebnisse:

100 m: 12,0 sec., Weit: 6,14 m, Kugel: 7,74 m, Hoch: 1,65 m, 1000 m: 3:03,3 min.

Bei dieser Veranstaltung war die LA-Abtei-

lung des Clubs Ausrichter. Unser Dank gilt Ebus Keppke für die viele Schreibearbeit, Helmut Schwengler für die Organisation und Frau Waldhauser, die sich im Wettkampfbüro als unentbehrlich erwies.

Ferner danken wir der Mädchengruppe von Ebus.

Lob für die Presse

Von dieser Stelle aus sei der heimischen Presse für den Photobericht über die „Trimm-Trab-Bewegung“ gedankt. Ganz besonders haben wir uns gefreut, daß anlässlich der Bayerischen Meisterschaften auch wieder Bilder von Club-Athleten veröffentlicht wurden. Hoffentlich war das keine Eintagsfliege.

Ausfall des Sommerfestes!!!

Leider mußte die Veranstaltung kurzfristig abgeblasen werden. Unser Sommerfest wird aber auf jeden Fall nachgeholt. Ein genauer Termin steht noch nicht fest, wird jedoch rechtzeitig am Schwarzen Brett angeschlagen.

Heinz Schreiber

Berichtigung: Beim Schülersportfest der LAG Lauf/Eschenau (siehe Vereinszeitung Nr. 6/75) erreichte im Hochsprung nicht Kornelia Kronius, sondern Cornelia Kraus 1,35 m.

MÖBEL HESS

**SIE WOHNEN
IMMER
EINE IDEE
SCHÖNER**

In Einrichtungsfragen zählt immer mehr die fachmännische Beratung. Die große Auswahl. Ein grundsolides Qualitätsniveau. Der umfassende Service. Eine günstige Finanzierung. Aber vor allen Dingen vernünftige Preise! Deshalb auf jeden Fall: Immer erst zu HESS. Und Finanzierung? Ein Sorglos-Kredit der NORIS-Bank – Deutschlands größter Einkaufsbank – macht Ihren Traum vom schönen Wohnen sofort wahr.





ROLL- UND EISSPORT

Harald Becker und Peter Adlhoch Bayerische Meister

Die bundesoffenen Bayerischen Meisterschaften im Rollschnellauf fanden bei herrlichem Sommerwetter am 5./6. Juni in Schweinfurt statt.

Bei einem Aufgebot von insgesamt 120 Läufern konnten sich die 12 Teilnehmer unserer Schnellaufgruppe sehr gut behaupten.

Harald Becker (Schülerklasse A) und Peter Adlhoch (Schülerklasse B) wurden Meister. Weitere Clubläufer konnten beachtliche Plätze belegen:

Jugend II Damen:

3.000 m: 3. Karin Rühl

500 m: 6. Karin Rühl
7. Margit Adlhoch

1.000 m: 5. Karin Rühl
7. Margit Adlhoch

Schüler A Knaben:

3.000 m: 1. Harald Becker
7. Olaf Hertzsch

500 m: 5. Olaf Hertzsch
8. Harald Becker

1.000 m: 1. Harald Becker
6. Olaf Hertzsch

Schüler B Knaben:

500 m: 2. Peter Adlhoch
11. Tuyan Uguz
19. Michael Fischer

1.500 m: 1. Peter Adlhoch

Schüler B Mädchen:

500 m: 3. Heidi Becker
1.500 m: 4. Heidi Becker

Schüler C Knaben:

500 m: 2. Thomas Hein
1.000 m: 3. Thomas Hein

Schüler D Mädchen:

200 m: 2. Doris Adlhoch
3. Siliva Adlhoch

Der Nordbayerische Schüler- und Jugendvergleichskampf, der am 4. Mai in Nürnberg begann und in Bayreuth fortgesetzt wurde,

brachte für unsere Läufer folgende Ergebnisse:

Jugend II Damen:

500 m: 2. Karin Rühl
4. Margit Adlhoch

1.500 m: 2. Karin Rühl
4. Margit Adlhoch

Schüler A Knaben:

500 m: 1. Harald Becker
3. Olaf Hertzsch

3.000 m: 1. Harald Becker
4. Olaf Hertzsch

Schüler B Knaben:

500 m: 3. Peter Adlhoch
5. Tuyan Uguz
8. Michael Fischer
9. Michael Eder

1.500 m: 3. Peter Adlhoch
5. Michael Eder
6. Michael Fischer
8. Tuyan Uguz

Schüler B Mädchen:

500 m: 1. Heidi Becker
1.000 m: 1. Heidi Becker

Schüler C Knaben:

500 m: 3. Thomas Hein
1.000 m: 3. Thomas Hein

Schüler C Mädchen:

250 m: 3. Barbara Fischer
500 m: 3. Barbara Fischer

Schüler D Mädchen:

250 m: 2. Silvia Adlhoch

Der Höhepunkt der Rollschnellaufsaision 1975 ist die Deutsche Jugend- und Schülermeisterschaft, die nach langer Zeit wieder einmal in Nürnberg durchgeführt wird.

Wir laden alle Sportfreunde zu dieser am 12./13. Juli im Vorhof des Städtischen Stadions stattfindenden Veranstaltung herzlich ein. Mitzubringen ist nur gutes Wetter. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Fritz Rühl



HOCKEY

Die Hockeyabteilung des 1. Fußball-Club Nürnberg und darüber hinaus die gesamte Nürnberger Hockeygemeinschaft wurde von einem schweren Verlust getroffen.

Am Donnerstag, den 19. Juni 1975 ist

Fritz Weinhold

im Alter von fast 51 Jahren durch eine mit großer Geduld ertragene, heimtückische Krankheit aus unserer Mitte gerissen worden.

Wir trauern um Fritz Weinhold nicht nur als wertvollen Mitarbeiter — er trainierte und betreute mit großem Erfolg unseren weiblichen Nachwuchs — sondern in erster Linie als echten Kameraden und Freund, der bis zuletzt, trotz seines schweren Leidens, stets Hilfe und Verständnis für die kleinen und großen Nöte anderer aufbrachte.

Fritz Weinhold vereinigte alle guten Eigenschaften in sich, die einen wahren Sportmann auszeichnen. Wir haben in ihm einen edlen Menschen verloren, der besonders unserer Jugend als leuchtendes Vorbild in Erinnerung bleiben wird.

Die Hockeyabteilung wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Siegfried Schmeckenbecher
1. Vorsitzender / Hockeyabteilung

**alles
zum
Wandern**

Sport Müller

Nürnberg · Jakobstraße 50





SCHWIMMEN

Der „Fall Popp“

Im BILD vom 21. 6. 75 wurde in der dort üblichen Weise unter den Schlagzeilen „Trainingsfleiß wurde bestraft — 1. FCN sperrte Schwimmerin Popp“ berichtet, daß Birgit Popp, weil sie mehr Trainingstunden wollte, vom Kreisklassenverein 1. FCN zum Bundesligisten TB Erlangen wechselte. Birgit versprach jedoch weiterhin für den Club zu starten. Doch das genügte Nürnbergs Sportwart Helmut Lehmann nicht: Birgit wird gesperrt. Das aber kann ihr die Karriere und die Förderung durch die Sporthilfe kosten. Vom Oberbürgermeister nahm Birgit Popp die Medaille der Stadt Nürnberg entgegen; auf die Ehrungen des Vereins verzichtete sie.

Aufgrund dieser einseitigen und zum wesentlichen Teil unwahren Berichterstattung glaubt sich die Vorstandschaft der Schwimmabteilung verpflichtet, folgende Klarstellung zu geben:

Aufgrund der Bestimmungen des DSV ist ein Vereinswechsel und damit ein sofortiges Startrecht für den neuen Verein zweimal im Jahr möglich. Der Frühjahrstermin war in diesem Jahr vom DSV auf den 7. April festgelegt. Der nächste Wechseltermin wäre frühestens der 1. Oktober 1975. Als Herr Popp aus Anlaß des Ausscheidens von Birgitt's bisheriger Trainerin Anfang Mai mitteilte, daß Birgit nach Erlangen zum dortigen Turnerbund gehen werde, wurde er auf diesen Termin hingewiesen. Birgit verließ den Verein trotzdem und trainierte ab Pfingsten nur noch in Erlangen. Um Birgit, die seit einigen Monaten einen erheblichen Formrückgang zu verzeichnen hatte und bei den Bayerischen Jahrgangsmesterschaften in der Halle auf „ihren“ Strecken nicht besonders erfolgreich war, trotzdem entgegenzukommen, beschloß der Vorstand der Schwimmabteilung am 16. 5., daß Birgit trotz ihres Wechsels zum Turnerbund noch bis zum Herbst für den 1. FCN starten kann. Eine Generalvollmacht für den TB 88, Birgit an unserer Stelle zu melden, lehnten wir allerdings ab.

Die vom Club gezeigte Großzügigkeit wurde „belohnt“. Am 1. 6. 75 trat auch Kerstin Weigand zum TB 88 über, was uns zwang, sie in gleicher Weise wie Birgit zu behandeln. Daß die Vorstandschaft Verständnis für die Bedenken der Trainerin der Damenmannschaft hatte, durch unsere großzügigen Wechselbedingungen noch mehr Spitzenschwimmerinnen zu verlieren (zur Gedächtnisauffrischung: in letzter Zeit gingen von uns zum TB 88 Traudl Schorn, Ina Hartwig, Birgit Popp und Kerstin Weigand), braucht nicht besonders betont zu werden.

Trotzdem, beide Schwimmerinnen wurden vom 1. FCN für die langen Strecken der Bezirksmeisterschaft am 14. 6. und für das Schwimmfest in Ainring am 21./22. 6. gemeldet und nahmen an den Wettkämpfen teil. Der Club wollte sie noch weiter starten lassen. Beim Internationalen Schwimmfest in Darmstadt sollte neben Einzelwettkämpfen auch die Club-Kraulstaffel der Damen starten und hierzu Birgit und Kerstin gemeldet werden. Der TB 88 und Herr Popp lehnten es jedoch ab, während der Zeit, in der seine Tochter das Startrecht für den Club im persönlichen Interesse weiter ausüben wollte, für den 1. FCN in einer Staffel schwimmen zu lassen. Der Grund: das Schwimmfest in Darmstadt gefährde den Trainingsaufbau für die Deutschen Jahrgangsmesterschaften. In den vergangenen Jahren, in denen Birgit wirklich zur deutschen Spitze ihres Jahrganges gehörte, war das nie der Fall — Birgit schwamm im Vorjahr in Darmstadt und wurde anschließend Deutsche Jahrgangsmesterin über 400 m Kraul!

Einen derartigen Eingriff in die Interessen des 1. FCN durch den TB 88 und unserer Meinung nach unsportliches Verhalten konnten wir nicht hinnehmen. Obgleich Vater Popp auf die Konsequenzen dieses Verhaltens hingewiesen wurde, versagte er die Genehmigung zur Staffelteilnahme. Daraufhin beschlossen der Vorstand und der Schwimm-

ausschuß, Birgit auch nicht mehr zu anderen Wettkämpfen zu melden. (Dies gilt nicht für Kerstin Weigand, die sich bereit erklärt hatte, in der Clubstaffel in Darmstadt zu schwimmen. Sie wurde vom 1. FCN auch für die Bayerischen Jahrgangsmeysterschaften gemeldet.)

Wir glauben, in unserem Bemühen, Birgit auf ihrem weiteren schwimmerischen Weg zu helfen, bis an die Grenzen dessen gegangen zu sein, was man einem Verein zumuten kann.

Der Vorstand der Schwimmabteilung

Makaber wird die BILD-Angelegenheit dadurch, daß ausgerechnet von unserem Abteilungsmitglied P. Hertrich dieser Artikel verfaßt wurde — ohne vorher auch die andere Seite zu hören, wie es eigentlich journalistischer Brauch sein sollte. Daß eine Reihe von weiteren Unwahrheiten (der 1. FCN schwimmt in der Bayernliga mit einer Herren- und einer Damenmannschaft, die Wasserballer spielen in der Süddeutschen Regionalliga, eine Kreisliga gibt es nicht — Birgit nahm auch bereits zweimal an Ehrungen durch den Verein für ihren Jahrgangstitel über 400 m Kraul teil — in der Sommersaison hätte Birgit im vereins-eigenen Clubbad mehr Trainingsmöglichkeiten gehabt als in Erlangen) in dem genannten Bericht enthalten sind, sei nur am Rande vermerkt. Sollten wir allerdings wieder einmal die Aufmerksamkeit der „Weltpresse“ erregen, so bitten wir um mehr Fairneß. Vielleicht wäre diese Angelegenheit sogar eine Entschuldigung wert?

Nachdem am 25. und 26. 6. auch die Nürnberger Nachrichten den „Fall Popp“ aufgegriffen haben, sei zusätzlich noch meine der „NN“ zugesandte Leserschrift wiedergegeben:

Ihre ungewohnt umfangreichen Ausführungen (zum Vereinswechsel von Birgit Popp zum

16. Mai 1975 und die Sperre ab 16. Juni 75) enthalten folgende wesentliche Aussagen nicht, die Ihrem Redaktionsmitglied Gerold bekanntgegeben wurden:

1. Die Sperre erfolgte, weil sich Birgit weigerte, in Darmstadt in der *Kraulstaffel* zu schwimmen und damit ihren bisherigen Clubkameradinnen einen Start unmöglich machte.
2. Vater Popp, der im wesentlichen die Entscheidungen seiner Tochter trifft, waren die Termine für Vereinswechsel und die Konsequenzen aus einer Weigerung, für die Clubstaffel zu schwimmen, *vorher* von unserem sportlichen Leiter bekanntgegeben worden. Er konnte sich entscheiden.
3. Der 1. FCN hat sich an die ursprünglich gegebene *Zusage* gehalten, Birgit für die Bezirksmeisterschaft am 14. 6. und für das Schwimmen in Ainring am 21./22. 6. 75 zu melden. Erst die Weigerung, bei der Staffel zu starten und die darauf von der Gegenseite erfolgten diversen Aktionen ließen und lassen heute erst recht der Vorstand-schaft keine andere Entscheidung.
4. Durch das vereinseigene beheizte Clubbad sind in den *Sommermonaten* die Trainingsmöglichkeiten nahezu unbegrenzt. Schwierigkeiten gibt es für uns nur während der Hallensaison.
5. Der Ausfall der bisherigen Trainerin *unterbrach unseren Trainingsbetrieb nicht*, da weiterhin 7 geprüfte Übungsleiter und Trainer beim Schwimmtraining tätig sind. Für die übrigen Aktiven lief und läuft der Trainingsbetrieb reibungslos weiter.
6. Birgit wurde 1975 deutscher Jahrgang-sieger über *400 m Kraul* und nicht, wie berichtet, über 800 m.

Alfred Rühl

Pressewart der Schwimmabteilung des 1. FCN

abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81
Hallplatz, Telefon 22 47 91
Hauptmarkt, Telefon 2 29 28
Flughafen, Telefon 51 30 69
- **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70
- **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13

Einladung zur

„1. Jugendvollversammlung der Schwimmer- jugend des 1. FCN“

Am 18. Juli 1975 findet um 19 Uhr im Jugendraum beim Clubbad die „1. Jugendvollversammlung der Schwimmerjugend des 1. FCN“ mit Neuwahl des Jugendwartes und der beiden Jugendvertreter statt.

- Tagesordnung:
1. Eröffnung der Vollversammlung und Überprüfung der Wahlberechtigung
 2. Ehrung für Vereinsbestzeiten
 3. Bericht des Jugendausschusses
 4. Aussprache zu Punkt 3
 5. Entlastung des Jugendausschusses
 6. Neuwahl des Jugendwartes und der beiden Jugendvertreter
 7. Anträge zur Jugendvollversammlung
 8. Verschiedenes

Teilnahmeberechtigt sind nach §§ 1 und 6 — Jugendordnung — alle Mitglieder der Schwimmerjugend des 1. FCN der Geburtsjahrgänge 1963 bis 1957. Diese können wählen und sind wählbar.

Anträge zur Jugendvollversammlung sind bis spätestens 11. 7. 1975 in schriftlicher Form beim Jugendausschuß einzureichen.

Abwesende Personen können nur gewählt werden, wenn eine schriftliche Einverständniserklärung vorliegt.

Die derzeit gültige Fassung der Jugendordnung ist in den Umkleideräumen der Schwimmerjugend im Clubbad oder bei den Mitgliedern des Jugendausschusses einzusehen.

Walter Goller
Jugendwart

Judith Blümlein
Jugendvertreterin

Frank Lehmann
Jugendvertreter



Die neueste Tennismode von
Head · Fred Perry · Lacoste u. a.

SPORT-STENGEL

Die neuesten Tennisschläger
aus Holz und Metall · Besaitungen



Christoph Staib

Im Alter von 69 Jahren verschied unerwartet Christoph Staib. Überraschend deshalb, weil der Verstorbene für uns alle, ob seiner Leistungen beim Skilauf oder beim Wandern den Inbegriff der Vitalität darstellte.

Als wir mit ihm vor knapp 4 Wochen anlässlich der traditionellen AH-Schwimmerfahrt nach einer genußreichen Wanderung zum Pfänder Landschaft und erwachte Natur genossen — dachte wohl keiner daran, daß wir kurze Zeit später von Christoph Staib für immer Abschied nehmen müßten.

Die Schwimmer verlieren mit ihm nicht nur einen guten Kameraden, sondern auch einen Mann, der sich wegen seines lauterer Charakters und seiner allem Schönen zugehenden Frohnatur, nur Freunde erworben hat.

Als langjähriger Beisitzer in verschiedenen Vorstandsgremien stand er der Abteilung, insbesondere in der Zeit vom Umzug aus dem alten zum neuen Zabo und während der freibadlosen Zeit mit Rat und Tat zur Seite. Mit dem Geschehen in der Abteilung war er als langjähriger, bis zu seinem Tod tätiger Kassenprüfer auf das Engste verbunden.

Auch Christoph Staib wird beim Club und seinen Schwimmern unvergessen bleiben. Insbesondere die Kameraden der AH-Schwimmer um Willy Schorn und Hans Reinhardt werden ihn sehr vermissen.

Unsere aufrichtige Teilnahme gilt seiner leidgeprüften Gattin, seiner Tochter Edith und den beiden Söhnen, unseren früheren Wasserballern Dieter und Jürgen.

Ferner übermitteln wir unserem langjährigen, früheren Jugendwart Hans Haas zum Ableben seiner lieben Gattin unsere herzliche Anteilnahme. F. H.

Peter Swatosch fünffacher Bezirksmeister

*Mittelfränkische Jahrgangsmesterschaft
der Jahrgänge 64 und jünger am 7./8. Juni
in Neustadt/Aisch*

Im wunderschönen Waldbad präsentierten die mittelfränkischen Schwimmvereine ihren Nachwuchs. Mancher Verein hatte bis zu 7 Schwimmer in einem Wettkampf.

Das Aufgebot des 1. FCN war aber keineswegs zu übersehen, bei 6 Begleitern und 3 Wettkampfschwimmern mit 14 Starts holten wir das Beste für den Club heraus. Unsere Teilnehmer, Silvia Herzog, Peter Swatosch und Stefan Weigand, die in allen Kraulwettbewerben neue Bestzeiten schwammen, standen insgesamt 13mal auf dem Podest und wurden geehrt.

Unter dem Motto: „Wenig Teilnehmer, viel Gewinne“ belegten wir folgende Plätze:

Peter Swatosch 1. Platz und Bezirksmeister in 100 m Kraul, 200 m Kraul, 400 m Kraul, 100 m Brust, 200 m Brust.

Stefan Weigand 2. Platz in 100 m Kraul, 200 m Kraul, 400 m Kraul.

Silvia Herzog 2. Platz in 100 m Kraul, 100 m Delphin, 200 m Rücken; 3. Platz in 200 m Kraul, 100 m Rücken. W. Swatosch

Fritz Holzer 65 Jahre

Fritz Holzer wird am 2. August 65 Jahre alt. Schon in jungen Jahren fand er den Weg zum Club und seiner Schwimmabteilung. Seine Zeit kam nach dem Krieg, als er sich vornehmlich der Verwaltungsarbeit in der Schwimmabteilung widmete. Er fungierte zuerst als Schriftführer und dann viele Jahre als Kassier. Als solchen oblag ihm auch die Verwaltung unseres alten Clubbades, der er manches graue Haar zu verdanken hatte. Seit 1966 leitet er

die Geschicke der Schwimmabteilung, wobei ihm sein Organisationstalent, seine rhetorische Begabung und sein ausgleichendes Wesen zu gute kommen. Im Verwaltungsrat des Clubs vertritt er die Interessen unserer Abteilung und erweist sich auch dort als redegewandter Gesprächspartner. Darüberhinaus stellt er seine Arbeitskraft auch dem Bezirk Mittelfranken des Deutschen Schwimmverbandes zur Verfügung, dessen Vorsitzender er heute noch ist. Seine Verdienste fanden ihre Würdigung durch die Verleihung von Ehrenzeichen des Clubs, des Bayerischen und des Deutschen Schwimmverbandes.

Wir danken unserem Fritz Holzer für seine jahrzehntelange Arbeit für den Schwimmsport. Wenn wir ihm heute noch kein geruh-sames Rentnerdasein wünschen, so deshalb, weil wir die Hoffnung haben, daß er noch viele Jahre zum Wohl der Schwimmabteilung und des Schwimmsports tätig sein wird.

W. Schneider

Kinder-Schwimmkurs

Frau Rath und Herr Ackermann führen ab 17. September 1975 (15.00 Uhr) im Schulhaus

Insel Schütt einen Kinderschwimmkurs für 5—8jährige durch, bei dem noch einige Plätze frei sind. Anmeldungen können auf der Geschäftsstelle des Clubs getätigt werden.

Elternrunde

Die nächste Elternrunde am Freitag, dem 18. Juli, Beginn 20.00 Uhr, wird gekoppelt mit einem *Filmabend über Nizza* und sonstige im Film festgehaltenen Ereignisse. Termin nicht übersehen!

NB! Wegen der ausführlichen Stellungnahme zum Fall „Popp“ entfallen die vorgesehenen Berichte über Nizza und Mittelfränkische Meisterschaften. Beide werden in der kommenden Ausgabe der Clubzeitung veröffentlicht.

*

Unser langjähriger Pressewart Eduard Reinel und Fräulein Dr. Gisela Dürrschmidt, gleichfalls Mitglied der Schwimmabteilung, haben geheiratet. Die Schwimmabteilung des 1. FCN gratuliert herzlichst und wünscht dem jungen Paar alles Gute!

Vom Tisch der Alten

Ehrungen

Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung des Hauptvereins vom 20. 6. 75 wurde Hans Pedall zum Ehrenmitglied des 1. FCN ernannt.

Hans Düll und Max Wankerl erhielten für besondere und langjährige Verdienste um den Club das Verdienstehrenzeichen.

Jakob Ackermann, Hans Fleischmann, Friedrich Jäger und Hans Wagner wurden mit dem Treuezeichen für 50jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Otto Bergner erhielt das Treuezeichen für 25jährige Mitgliedschaft.

Ferner ernannte die Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg (Abteilung Botanik) Julius Mengert in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenmitglied.

Wir gratulieren unseren Freunden herzlichst!

*

Die beiden Juni-Wanderungen führten nach Brunn sowie nach Oberasbach — Gutsberg. Aufgrund des wechselhaften Wetters und der beginnenden Urlaubszeit war die Beteiligung leider nicht so groß wie gewohnt. St

REINWALD -sport

ski
tennis
+ mode

zum Sommerschlußverkauf bringen wir interessante Sonderangebote in Bademode und Sommer-Freizeit-Bekleidung.

nbg., äuß. laufer gasse 34

Aus der Clubfamilie

Unser Ehrenmitglied Karl Speckhardt, Angehöriger des T. d. A., begeht am 13. August sein 89. Wiegenfest.

Ludwig Bernritter, Clubmitglied seit 1925, feiert am 4. August seinen 79. Geburtstag.

Hans Schalli, dem 1. FCN seit 1925 angehörend, langjähriger 1. Vorstand der Tennisabteilung, wird am 25. Juli 77 Jahre alt. Hans Schalli wohnt seit Jahren in Murnau/Staffelsee.

Fritz Nickel, dem 1. FCN seit 1952 die Treue haltend, begeht am 23. Juli sein 75. Wiegenfest.

Ferdinand Rödl (16. 7.), Adolf Grahl (21. 7.) und Hans Düll (9. 8.) feiern ihren 70. Geburtstag.

Adolf Grahl gehört dem Club seit 1937 an. Hans Düll, seit Jahren 1. Sprecher des T. d. A., trat dem 1. FCN im Jahr 1930 bei und war Spieler der weithin bekannten „Z-Mannschaft“. Der Jubilar erhielt aufgrund seiner Verdienste um den Club das Verdienstehrenzeichen.

Fritz Holzer (2. 8.) und Josef Schorer aus Tettwang (11. 8.) werden 65 Jahre alt.

Fritz Holzer, seit Jahrzehnten dem Club und dem Schwimmsport dienend, wurde 1966

1. Vorsitzender der Schwimmabteilung. Er zählt zu jenen Cluberern, deren Leistung und Engagement für den Verein kaum zu überbieten und unbezahlbar sind.

Dr. Friedrich Heinrich (29. 7.) aus Kulmbach und Leonhard Barth (4. 8.) begehen ihr 60. Wiegenfest.

Edwin Dunker aus Bischofsgrün (19. 7.), Wilfried Kunstmann aus Behringersdorf (25. 7.) und Wolfgang Schmidt (25. 7.) feiern ihren 50. Geburtstag.

Der 1. FCN wünscht vorgenannten Geburtstagskindern Glück und Gesundheit und gratuliert allen in der 2. Juli- und 1. Augusthälfte geborenen Clubmitgliedern!

*

Noch immer erreichen den Club herzliche Jubiläumswünsche. Es gratulierten: Manfred Wildhardt aus Sonnenberg, Werner Weinberg, Ernst Korbitz aus Hanau, die „Nürnberger Luftflotte“ des Prinzen Karneval e. V., Dieter Haase aus Neunkirchen am Sand, „Abendzeitung / 8 Uhr-Blatt“.

Kurt Klutentreter grüßt aus Menton, Rudolf Wilnewski (Bingen) aus Gran Canaria, Stephan Vogt und Frau (Gürzenich) aus Innsbruck, August Wernentin (Freiburg) aus Oslo, Alfred Scharpf aus Kufstein.

Vielen Dank!

A. W.



Mutter Böhm 85 Jahre

Am 6. August wird Frau Fanny Böhm, von vielen Clubgenerationen dankbar und liebevoll „Böhms Mutter“ genannt, 85 Jahre alt. Die Jubilarin, Gattin des unvergessenen Platzwarts Hans Böhm, ließ den alten Sportpark Zabo für ungezählte Cluberer zur zweiten Heimat werden. Ihre Güte und Hilfsbereitschaft waren nicht minder geschätzt wie ihre Ratschläge und mahnenden Worte.

Fanny und Hans Böhm traten 1927 in die Dienste des 1. FCN und waren über drei Jahrzehnte ein ideales Platzwartspaar. Beide sind ein Stück guter, alter Clubgeschichte.

All ihre alten Schützlinge, insonderheit aber ihre ehemaligen „Foußballboum“ gratulieren herzlichst und wünschen ihrer „Böhms Mutter“ weiterhin alles Gute!

Andreas Weiß

Bild: K. Schmidtpeter

Der 1. Fußball-Club Nürnberg betrauert den Tod von

Oskar Krömer

geb. am 6. November 1898, gest. am 14. Mai 1975,
Clubmitglied seit 1971,

Peter Schnellbögl

geb. am 24. Dezember 1907, gest. am 8. Juni 1975,
Clubmitglied seit 1966,

Christoph Staib

geb. am 17. Mai 1906, gest. am 9. Juni 1975,
Clubmitglied seit 1957 und langjähriger, verdienter Mitarbeiter der
Schwimm-Abteilung,

Heinrich Fleischmann

geb. am 13. Dezember 1909, gest. im Juni 1975,
Clubmitglied seit 1950,

Fritz Weinhold

geb. am 22. September 1924, gest. am 19. Juni 1975,
langjähriger, verdienter Mitarbeiter und Übungsleiter der Hockey-
Abteilung.

Der 1. FC Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

Kleinstadt auf Rädern

Der Willicher Radsportclub „Blitz“ kommt ins Gerede. Er erzielt Rekorde, die in keiner sportlichen Hit-Liste geführt werden und die doch den Beifall der Öffentlichkeit finden. So rief der Club die Bevölkerung zum Volksradfahren. Und eine Division von Feierabend-Radlern rollte an. Genau 6 212 Teilnehmer traten kräftig in die Pedale und absolvierten einen 23 Kilometer langen Kurs. Das ist zweifellos ein neuer Teilnehmerrekord beim Volksradfahren, zumal drei Generationen im Sattel saßen, denn der Jüngste zählte drei und der älteste Teilnehmer 89 Jahre.

Trimm-Trab in Peru

Trimmy hat Südamerika entdeckt oder umgekehrt. „Carrera las 200 Milas Peruanas“

heißt eine Aktion des Peruanischen Sportbundes (Inved), bei der die DSB-Broschüre „Trimm-Trab, das neue Laufen ohne zu schnaufen“ Geburtshilfe leistete. Die Peruaner sind aufgerufen, 200 Meilen im Jahr per Laufschrift zurückzulegen, und die Parole „Mit dem Herzen für den Körper“ appelliert an sportliche und gesundheitliche Ideale gleichermaßen. Langsam und bescheiden mit einer halben Meile beginnen und dann je nach Lust und Leistungsvermögen das Pensum steigern, wird den Laufwilligen ähnlich wie beim „Trimm-Trab“ geraten.

Praktische Unterstützung gewährleistet Diplom-Sportlehrer und Entwicklungsexperte Gerhard Schempp, der im Auftrag des Nationalen Olympischen Komitees für Deutschland seit 2 1/2 Jahren in Peru tätig ist.

75 Jahre Deutscher Fußball-Bund

Die Wiege des deutschen Fußballs wurde in Braunschweig geschaukelt, wo im Jahre 1874 am Gymnasium Martino-Katharineum zwei Lehrer, Professor Konrad Koch und Turninspektor August Hermann, das von einem englischen Austauschschüler mitgebrachte Spiel einführen. Trotz mancher Stunde Karzer für die „Fußlümmelei“ breitete sich das Spiel über die Lande aus. Der in Berlin lebende Frankfurter Maler und Bildhauer Georg Leux gründete genau 10 Jahre danach den ersten deutschen Verein und gab ihm in Anlehnung an beide Städte den Namen „FC Frankfurt Berlin“.

Mit der Bewegung wuchs die Erkenntnis, daß nur Einigkeit stark mache. Am 28. Januar 1900, und damit vor 75 Jahren, erfolgte im Leipziger Mariengarten die Gründung des Deutschen Fußball-Bundes, dem sich in gleicher Stunde 86 Vereine anschlossen, wobei interessanterweise der erst 1905 hinzustößende Westen völlig fehlte.

Der vom Berliner Ette Boxhammer gegen die deutschen Vereine aus Prag gerichtete Antrag „nicht reichsdeutsche Clubs nicht aufzunehmen“ verfiel mit 69:16 der Ablehnung. Vielleicht wurde gerade deswegen mit Professor Dr. Ferdinand Hueppe ein Prager der erste Vorsitzende des DFB, der sich mit dem seherischen Wort einführte: „Das Fußballspiel wird einmal zum ersten deutschen Volkssport werden.“

Aus den 86 Vereinen des Gründerjahres sind im Jubiläumsjahr 17 175 Vereine mit über 3,4 Millionen Mitgliedern in 103 392 Mannschaften, darunter bereits 1 811 Damenmannschaften, geworden. Einige Stationen auf diesem Wege zum größten Sportverband der Welt seien hier festgehalten:

Im Jahre 1903 trugen „sechs interessierte Vereine“ die erste deutsche Meisterschaft aus. Der große Favorit Karlsruher FV saß am Freitagabend der ersten Maiwoche im Vereinslokal „Zum Prinzen Karl“ abfahrtsbereit auf den Koffern, als Kapitän Hans Ruzek hereinstürmte und ein in Berlin aufgegebenes Telegramm schwenkte: Spiel in Leipzig gegen DFC Prag verschoben — gezeichnet Deutscher Fußball-Bund. In Leipzig warteten die Prager vergeblich auf den KFV, der disqualifiziert wurde und bis heute nicht herausbekommen hat, wer die erste Schiebung im deutschen Fußball in Szene setzte.

Sportfunktionäre, die heute über zu große Belastung stöhnen, sollten sich an Franz Behr

aufrichten. Der Vorsitzende von Altona 93 zog erst die Absperrtaue, markierte dann den Platz mit Sägespänen, sammelte anschließend mit Hut und Teller 473 Mark Eintrittsgeld bei rund 500 Zuschauern und griff schließlich zur Trillerpfeife, um am Pfingstsonntag dieses Jahres 1903 das erste deutsche Endspiel anzupfeifen. Der Sieger hieß durch ein 7:2 über eben diesen DFC Prag schließlich VfB Leipzig.

Inzwischen ist der Meistertitel 62mal vergeben worden, führen der 1. FC Nürnberg mit 9 und Schalke 04 mit 7 Siegen die Statistik an. 1922 jedoch war das Jahr, in dem es zwar Endspiele, aber keinen Meister gab: 2:2 hieß es vor 30 000 Zuschauern im Grunewaldstadion zwischen dem HSV und dem 1. FC Nürnberg immer noch, als der Schiedsrichter Dr. Bauwens nach 3 Stunden und 5 Minuten wegen Erschöpfung der Aktiven und heraufziehender Dunkelheit gegen 9 Uhr abends abbrach. Ein Berliner Witzbold rief ins Feld: „Nur weiter, es wird gleich wieder hell.“ Weiter aber machten beide Mannschaften, aus heute nicht mehr zu belegenden Gründen, erst geschlagene 7 Wochen und 2 Tage danach im Wiederholungsspiel vor der Rekord-Zuschauerzahl von 60 000. Der Schauplatz war zwar jetzt das Leipziger Stadion und nicht mehr der Grunewald, die Generalüberschrift jedoch lautete „Holzauktion“. Die Nürnberger Böß und Träg wurden vom Platz gestellt, Kugler und Popp mit der Trage heruntergetragen. Als die Nürnberger somit nur noch 7 Mann waren, brach Dr. Bauwens, auch diesmal wieder Schiedsrichter, ab. Dem HSV wurde der Titel am grünen Tisch zugesprochen, doch hanseatischer Stolz verbot die Annahme. Die Hamburger verzichteten.

Die internationale Bühne betrat Deutschland am 5. April 1908 in Basel und verlor gegen die Schweiz mit 3:5. Oberprimaner Fritz Becker von den Frankfurter Kickers erfuhr seine Berufung zunächst aus der Zeitung, erhielt dann die Mitteilung, daß zum Bankett im Smoking zu erscheinen sei und schließlich keine 24 Stunden vor der Abfahrt nach Basel die Nachricht, wann und wo er sich am Frankfurter Bahnhof einzufinden habe. Deutschlands Spielführer Arthur Hiller aus Pforzheim schaute erst zweimal hin, bevor er zur Platzwahl antrat. Schiedsrichter Devitte, ein in Genf ansässiger Engländer, trat im tadellosen blauen Anzug und mit steifem Hut auf. Nach der Rückkehr erhöhte Beckers Smokingverleiher die vorher ausgehandelte Gebühr von 12 Mark auf den vierfachen Betrag, weil auf dem Bankett verschüttete scharfe Essen-

zen nicht übersehbare Löcher gefressen hatten. Andenken so und so.

Den höchsten Sieg errang die Nationalmannschaft anlässlich der Olympischen Spiele 1912 in Stockholm mit 16:0 über Rußland, wobei der vor zwei Jahren in Kanada verstorbene Karlsruher Gottfried Fuchs die bis zur Stunde nicht mehr erreichte Zahl von 10 Toren in einem Spiel schoß. Die höchste Niederlage mit 0:9 anno 1909 in Oxford gegen England kam keineswegs allein zustande, weil der DFB aus Sparsamkeitsgründen nur 10 Spieler mitnahm, als Elfte einen in London beruflich Tätigen einsetzte. Der heute 87jährige Werner Adsch aus Kiel, der in beiden Spielen zwischen den Pfosten stand, ist der einzige Überlebende im Jubiläumsjahr. Das kurioseste Spiel fand jedoch zweifellos 1924 in Amsterdam gegen Holland statt. Die Fußball-Hochburg Nürnberg-Fürth stellte die gesamte Nationalelf. Doch eines der kurz vorher ausgetragenen Lokalderbys hatte die Aktiven so miteinander verfeindet, daß die sechs Fürther im ersten, die fünf Nürnberger im letzten Wagen des Eisenbahnzuges Platz nahmen. Auch in der Kabine ging man auf Distanz, errang aber wenigstens auf dem Spielfeld gemeinsam den 1:0-Sieg, um dann wieder getrennt die Heimfahrt anzutreten.

Der lustigste Nationalmannschaftsreisende aller Zeiten aber wird der Freiburger Nägele bleiben. Er trank 1923 am Vorabend eines Spiels gegen die Schweiz in Basel den Gastgebern so herzlich zu, daß er Bett mit Hotel-fahrstuhl verwechselte und erst am nächsten Morgen wieder „in Gang gebracht“ wurde. Zum Glück war Nägele nur Ersatzmann, doch Ersatzleute hatten als Linienrichter zu fungieren. Umsonst reiste damals keiner mit.

82 Länderspiele haben Dr. Bauwens zum anerkanntesten deutschen Schiedsrichter in aller Welt gemacht. Seine 45 Minuten im Nationaltrikot verdankte er jedoch dem Zufall: Am Pfingstsonntag, dem 15. Mai 1910, hatte der Karlsruher FV im Kölner Weidenpescher Park das Endspiel um die deutsche Meisterschaft durch einen vom Riesen Max Breunig in der Verlängerung verwandelten Elfmeter mit 1:0 über Holstein Kiel gewonnen. Die für das 24 Stunden später (!) in Duisburg angesetzte Länderspiel gegen Belgien aufgestellten Breunig, Fuchs, Förderer, Hirsch versackten in der Siegesfreude in der Domstadt und erreichten Duisburg nie. Dort aber nahm man in der Verzweiflung die Komplettierung der Nationalmannschaft aus den Zuschauerreihen vor. Bei Halbzeit wurde Bauwens durch den Duisburger Breynck, der 1908 als Mittelstreckler

deutscher Olympiateilnehmer in London war, ersetzt.

Inzwischen weist die Bilanz 399 Länderspiele mit 221 Siegen, 68 Unentschieden, 110 Niederlagen, 969:587 Toren, 510:288 Punkten aus. In Professor Ottokar Nerz, der den englischen Fußball studierte und auf das Festland übertrug, in Seppl Herberger, der unter Nerz Nationalspieler war und als dessen Nachfolger 1954 die Weltmeisterschaft errang, in Helmut Schön, der unter Herberger die deutschen Farben trug und als dessen Nachfolger die Weltmeisterschaft 1974 holte, hatte die Nationalmannschaft drei große Baumeister.

Zu ewigem Dank bleibt der deutsche Fußball den Nachbarn aus der Schweiz verpflichtet. Sie waren 1908 der erste Länderspielgegner, sie durchbrachen 1920 den Boykott der Welt und schufen sich Feinde mit der Einladung nach Zürich zum ersten deutschen Länderspiel nach dem ersten Weltkrieg, sie traten 1950 zum erneuten deutschen Wiederbeginn in Stuttgart an, sie fochten (zusammen mit Finnland und Uruguay) auf dem FIFA-Kongress des gleichen Jahres für Deutschlands Wiederaufnahme. Die Mannschaft im Trikot mit dem weißen Kreuz auf rotem Grund hat für Deutschland immer wieder das geleistet, was sich in der Fahne mit dem roten Kreuz auf weißem Grund dokumentiert: Erste Hilfe! Hätte da der Jubiläumsgegner am 18. Mai in Frankfurt nicht einzig und allein „Schweiz“ heißen dürfen?

Mit der Spielzeit 1963/64 fand der Berufsspieler Eingang in den DFB. Das erste Profistatut war jedoch bereits 1930 erarbeitet worden, kam aber durch die politischen Ereignisse von 1933 nicht zum Tragen. Bei der WM 1974 handelten die Nationalspieler eine Kopfpremie von 70 000 DM aus, auf der Skandinavienreise 1928 gab es zum überhaupt ersten Male Devisen. Schatzmeister Blaschke, Stadtrat aus Kiel, spendierte eine Schwedenkrone! Auf Drängen des Schalkers Ernst Kuzorra und des Nürnbergers Seppl Schmidt wurde Spielführer Heiner Stuhlfauth noch einmal vorstellig und erreichte — o Wunder — eine zweite Schwedenkrone pro Kopf.

Inzwischen ist der Fußball in seiner Spitze ein Millionenunternehmen mit wirtschaftlicher Macht, ein Aushängeschild für die Städte, ein Faktor des öffentlichen Lebens geworden. Es gibt nichts Vergleichbares für sein Wachstum in 75 Jahren!

Hermann Kotschenreuther
Dem „Fußballtrainer“ entnommen

AEG-Elektrogeräte ... die perfekten Helfer im modernen Haushalt

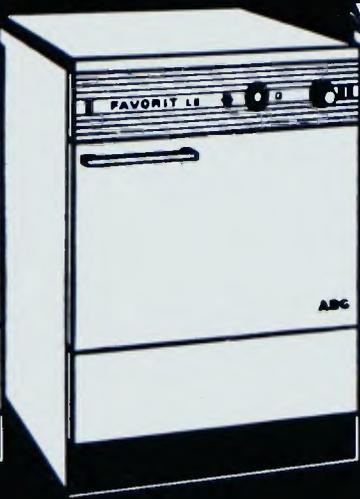
AEG-Elektro-Hausgeräte sind von höchster Qualität und Leistung. Sie sind technisch hervorragend und so perfekt ausgestattet, wie man es von einem Gerät der AEG erwartet.

AEG-Elektro-Hausgeräte arbeiten wirtschaftlich, vollautomatisch und vor allem immer zuverlässig. Mit ihren vollendeten Formen fügen sie sich harmonisch in jede Küche ein. Und immer ist der bewährte und erfahrene AEG-Kundendienst zur Stelle, falls Sie einmal seinen Rat in Anspruch nehmen wollen. Lassen Sie sich AEG-Elektro-Hausgeräte einmal unverbindlich beim Fachhandel vorführen!

Waschvollautomat
AEG-LAVAMAT



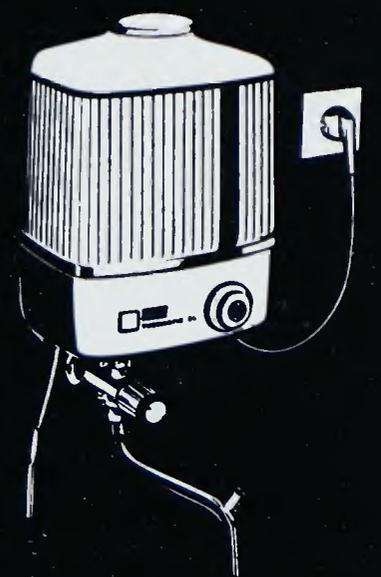
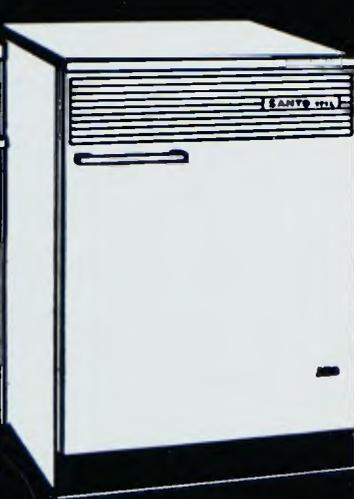
Geschirrspüler
AEG-FAVORIT



Elektroherd
AEG-REGENT



Kühlautomat
AEG-SANTO



Kochendwasserautomat
AEG-Thermofix SL

AEG

AUS ERFAHRUNG GUT

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.

Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

J 6907 E

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG
e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 8

AUGUST 1975

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Inhaber Ferdinand und Fritz Zeller

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40

Sybelstraße 6 - Ruf: 46 92 10



Möbeltransport

Klavier-, Flügel- und Kassen-
schranktransport

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien-Arrangements
Dekorationen - Brauchums-
binderei - Kranzbinderei

NURNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 44 09 80

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



Teppiche • Tapeten • Gardinen • Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleinert+co

85 NÜRNBERG • Schweiggerstraße 6 • Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

85 NÜRNBERG - HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—

GROSSHANDLUNG

ZIGARETTEN—

AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55

Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Einladung

zur Jahresmitgliederversammlung mit Neuwahlen

Sehr geehrtes Mitglied,

zu der am 30. September 1975 im Saal des Clubhauses, Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, stattfindenden ordentlichen Jahresmitgliederversammlung unseres Vereins — Beginn: 19 Uhr — laden wir Sie herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung.
2. Verlesen der Niederschrift der Jahresversammlung vom 27. 9. 74.
3. Bericht des 1. Vorsitzenden.
4. Bericht des Schatzmeisters.
5. Entgegennahme des Berichts der Kassenprüfer.
6. Aussprache zu den Berichten.
7. Entlastung der Vorstandschaft.
8. Neuwahl der Vorstandschaft.
9. Wahl der Kassenprüfer.
10. Wahl des Ehrungsausschusses.
11. Beschlußfassung über vorliegende Anträge.
12. Verschiedenes.

Anträge, die der Mitgliederversammlung zur Beschlußfassung vorgelegt werden sollen, müssen 2 Wochen vorher beim Vereinsvorstand eingereicht werden.

Am Saaleingang ist der gültige Mitgliedsausweis für 1975 und der Personalausweis unaufgefordert vorzuzeigen. Jugendliche Mitglieder unter 18 Jahren sind nicht zugelassen.

Nürnberg, den 24. Juli 1975

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG e. V.

Verein für Leibesübungen

Hans Ehrt, 1. Vorsitzender

Fred Böhm erneut Fußballobmann

Die Lizenzspielerabteilung des 1. FC Nürnberg hat endlich wieder einen Fußballobmann. Fred Böhm hat sich auf einstimmigen Wunsch der Vorstandschaft dem Verein erneut zur Verfügung gestellt. Er bekleidete das mitunter sehr undankbare Amt bereits von 1961-1969. In dieser Zeit errang der Club die 3. Pokalmeisterschaft und die 9. Deutsche Meisterschaft. Der Ende des Spieljahres 1967/68 erfolgte verhängnisvolle Verkauf von Franz Brungs kann ihm nicht angelastet werden. Fred Böhm weilte seinerzeit in Urlaub, wurde vor vollendete Tatsachen gestellt und war entsetzt, als er davon hörte.

Der neue, alte Obmann ist mit den Schwierigkeiten, die dieses Amt mit sich bringt, bestens vertraut und hat klare Vorstellungen. Fred Böhm hat die Verantwortung im Lizenzspielerlager und sieht sich als Mittler zwischen

Spielern, Trainer und Vorstandschaft. Die Kompetenzen sind klar abgesteckt. Über ihn werden Wünsche, Nöte usw. aus der Mannschaft an die Vereinsführung herangetragen.

Fred Böhm erklärt: „Ich möchte, daß es beim Club wieder aufwärts geht. Es wäre doch gelacht, wenn nicht auch für den 1. FCN die Rückkehr in die Bundesliga zu schaffen wäre. Wir müssen hart arbeiten und vor allem eisern zusammenhalten. Mannschaft, Verwaltung und Vorstandschaft müssen am gleichen Strang ziehen. Nur dann kann das große Ziel erreicht werden.“

Die Vereinsführung ist davon überzeugt, daß sie mit Fred Böhm einen Mann in eine verantwortliche Position zurückgewonnen hat, der sich Tag und Nacht für die Belange des 1. FCN einsetzen wird.

Franz Schäfer

50 Jahre Frankfurter Waldstadion

Das Ereignis „50 Jahre Frankfurter Waldstadion“ warf bereits am Abend vorher seine Schatten voraus. Der Verein Frankfurter Sportpresse hatte zu einem Empfang in das Bräustübl der Henninger-Brauerei eingeladen. Von unseren Altmeistern waren Heiner Träg (82) und Georg Hochgesang (78) anwesend. Hans Sutor und Ludwig Wieder, die ebenfalls aus der Meisterelf des Jahres 1925 noch unter uns weilen, mußten leider aus gesundheitlichen Gründen absagen.

Von den Frankfurtern leben noch und waren vertreten: Der damalige Torwart Johann Friedrich Koch und Mittelstürmer Hennes Klump. Man erinnere sich: Der Club gewann am 7. Juni 1925 durch ein Tor von Ludwig Wieder in der Verlängerung mit 1:0 seine 4. Deutsche Meisterschaft und hielt damals bereits den Rekord.

Alte Erinnerungen wurden von neuem wach, besonders da sich unter den Gästen auch Sportjournalist Richard Kirn befand, der aus seinem reichen Anekdotenschatz vieles beitragen konnte. Namen wie Stuhlfauth, Kalb, Popp schwirrten durch den Raum. Die jüngeren unter den Gästen ließen sich von den

anwesenden Veteranen gern über glorreiche Zeiten berichten.

Von Vorstandsmitgliedern der vier Vereine, die tags darauf beim offiziellen Jubiläumssportfest die beiden Spiele bestritten, waren anwesend: Der Schatzmeister des FSV Frankfurt, Bürgermeister Sölch als Vorsitzender des Verwaltungsrats Eintracht Frankfurt, Willi Konrad, der Geschäftsführer der Offenbacher Kickers, und Herbert Wartha, der 2. Vorsitzende des 1. FC Nürnberg, der die Festschrift „75 Jahre Club“ und Bierkrüge verteilte. Beide „Mitbringsel“ wurden ihm förmlich aus der Hand gerissen, ein Zeichen dafür, daß der Club trotz seiner jetzigen Zweitklassigkeit weiterhin geschätzt und beliebt ist.

Georg Volz, vom Tisch der Alten, hatte es sich nicht nehmen lassen, Heiner Träg nach Frankfurt zu begleiten. Man sah ihn und die übrigen Nürnberger in angeregter Unterhaltung mit DFB-Generalsekretär Hans Paßlack und dem Sportdezernenten der Stadt Frankfurt, Stadtrat Prof. Dr. Peter Rhein.

Alles in allem ein gelungener Abend, der trotz der Clubniederlage am nächsten Tag im Rhein-Main-Gebiet alte Bekanntschaften auffrischen ließ und ihm neue Freunde brachte.

● W E R B T N E U E M I T G L I E D E R ●

Unsere neuen Lizenzspieler



Von links: Trainerassistent Erich Tauchmann; Reiner Kraus (eigene Jugend), geb. 21. 8. 56, Abwehrspieler; Walter Lachmann (ASV Neumarkt), geb. 27. 8. 51, Stürmer; Walter Anspann (MTV Ingolstadt), geb. 31. 8. 56, Stürmer; Dieter Lieberwirth (TSV Roth), geb. 13. 1. 54, Stürmer; Peter Stocker (Wacker Burghausen), geb. 30. 6. 53, Abwehrspieler; Gerhard Hummel (FC Herzogenaurach), geb. 22. 8. 53, Torwart; Günter Dämpfling (eigene Jugend), geb. 11. 11. 56, Abwehrspieler; Klaus Müller (eigene Jugend), geb. 23. 12. 56, Torwart; Norbert Kosian (eigene Jugend), geb. 28. 9. 56, Abwehrspieler.

Wahlausschuß wurde gebildet

Der Beirat befaßte sich in seiner Sitzung am 24. Juli u. a. auch mit der Bildung des Wahlausschusses zur Vorbereitung und Durchführung der Wahlen in der Jahresmitgliederversammlung am 30. 9. 75. Dabei wurden nachstehend aufgeführte Mitglieder in den Wahlausschuß berufen:

Hans Düll, Nürnberg, Bantstraße 36, Telefon 40 89 32
Ernst Schneider, Nürnberg, Lödelstraße 18, Telefon 44 88 10
Klaus Schorn, Nürnberg, Pillenreuther Straße 3, Telefon 44 48 95
Dr. Peter Seubert, Nürnberg, Johannisstraße 3, Telefon 33 18 12
Alfred Vorderer, Nürnberg, Okenstraße 26, Telefon 41 29 00

Als Ersatzleute stellten sich zur Verfügung:

Adolf Bernhardt, Nürnberg, Nopitschstraße 108, Telefon 42 92 88
Max Wankerl, Nürnberg, Wohnstift am Tiergarten, Bingstr. 30, Tel. 4 03 08 98

Es wird gebeten, geeignete Wahlvorschläge in den nächsten Wochen — nach § 23 der Satzung jedoch spätestens 10 Tage vor der Mitgliederversammlung — schriftlich an den Wahlausschuß 1. Fußball Club Nürnberg, Nürnberg, Valznerweiherstraße 200 einzureichen.

miho.

Schiedsgericht (früher Ehrenrat) in neuer Zusammensetzung

Nach § 26 der Satzung ist das Schiedsgericht durch den Beirat alle 2 Jahre neu zu wählen. Es entscheidet in der 1. Instanz mit dem Vorsitzenden und 2 Beisitzern und in der 2. Instanz mit dem Vorsitzenden und 4 Beisitzern in allen strittigen Angelegenheiten, die den Verein oder seine Mitglieder betreffen.

Ohne Festlegung der zu Wählenden auf die einzelnen Instanzen, es wurde absichtlich darauf verzichtet, um jederzeit ein arbeitsfähiges Gremium zu haben, wurden folgende Mitglieder gewählt:

Adolf Bernhardt
Dr. Karl Giegerich
Alfred Heinlein
RA Joachim Lobers

Helmut Lehmann
Benno Rosenmüller
RA Gerhard Schwarz
Walter Wenner

Als Ersatzmitglieder wurden gewählt:
Eduard Hahn
Robert Morlock
Dr. Klaus Otto
Gustl Stang

Mit der Wahl der Mitglieder für das Schiedsgericht der 1. und 2. Instanz konnte ein weiterer Tagesordnungspunkt der Beiratssitzung zufriedenstellend erledigt werden. Es wäre nur zu wünschen, daß ähnlich wie in früheren Jahren das Schiedsgericht nur selten zusammentreten muß. miho.

Hiestermann zum 1. FC Köln

Nach reiflichem Überlegen entsprach die Vorstandschaft dem Wunsch von Hans-Otto Hiestermann um Freigabe für den 1. FC Köln. Hiestermann hatte während der Asienreise der DFB-Amateure entsprechende Kontakte mit dem DFB aufgenommen.

Eine Nichtfreigabe hätte Auseinandersetzungen heraufbeschworen; der 1. FCN wollte eine Zuspitzung der Angelegenheit vermeiden. Die Ablösesumme beträgt 260 000 DM plus Mehrwertsteuer (konkret: das etwa 20fache der Einkaufssumme).

MÖBEL HESS

**SIE WOHNEN
IMMER
EINE IDEE
SCHÖNER**

In Einrichtungsfragen zählt immer mehr die fachmännische Beratung. Die große Auswahl. Ein grundsolides Qualitätsniveau. Der umfassende Service. Eine günstige Finanzierung. Aber vor allen Dingen vernünftige Preise! Deshalb auf jeden Fall: Immer erst zu HESS. Und Finanzierung? Ein Sorglos-Kredit der NORIS-Bank – Deutschlands größter Einkaufsbank – macht Ihren Traum vom schönen Wohnen sofort wahr.



Einrichtungshaus Nürnberg, Färberstraße 11 und 40 mal in Süddeutschland

Spielplan 2. Liga Süd

Spieljahr 1975/76 - Vorrunde

Samstag/Sonntag, 2./3. 8. 1975

DFB-Vereinspokal – 128 Mannschaften –

Samstag, 9. 8. 1975 (1. Spieltag)

VfB Stuttgart – 1. FC Saarbrücken
1. FC Nürnberg – FK Pirmasens
 Eintr. Bad Kreuznach – SSV Jahn Regensburg
 SSV Reutlingen – FSV Frankfurt
 FC Schweinfurt 05 – 1860 München
 SV Darmstadt 98 – FC Augsburg
 Chio Waldhof – FSV Mainz 05
 FC Homburg – SpVgg Bayreuth
 Bayern Hof – Stuttgarter Kickers

Sonntag, 10. 8. 1975

Röchling Völklingen – SpVgg Fürth

Mittwoch, 13. 8. 1975

Wiederholungsspiele DFB-Vereinspokal

Freitag, 15. 8. 1975 (2. Spieltag)

FC Augsburg – FC Schweinfurt 05 (Beginn 20 Uhr)

Samstag, 16. 8. 1975

Stuttgarter Kickers – Röchling Völklingen
 SpVgg Fürth – FC Homburg
 FSV Mainz 05 – SV Darmstadt 98
 1860 München – SSV Reutlingen
SSV Jahn Regensburg – **1. FC Nürnberg**
 FK Pirmasens – VfB Stuttgart
 1. FC Saarbrücken – Bayern Hof
 SpVgg Bayreuth – Chio Waldhof

Sonntag, 17. 8. 1975

FSV Frankfurt – Eintracht Bad Kreuznach

Mittwoch, 20. 8. 1975 (3. Spieltag)

Eintracht Bad Kreuznach – 1860 München
 VfB Stuttgart – SSV Jahn Regensburg
 SSV Reutlingen – FC Augsburg
1. FC Nürnberg – **FSV Frankfurt**
 FC Schweinfurt 05 – FSV Mainz 05
 SV Darmstadt 98 – SpVgg Bayreuth
 Chio Waldhof – SpVgg Fürth
 FC Homburg – Stuttgarter Kickers
 1. FC Saarbrücken – FK Pirmasens
 Bayern Hof – Röchling Völklingen

Samstag, 23. 8. 1975 (4. Spieltag)

SpVgg Fürth – SV Darmstadt 98
 Stuttgarter Kickers – Chio Waldhof
 FSV Mainz 05 – SSV Reutlingen

FC Augsburg – Eintracht Bad Kreuznach
 (Beginn 19.30 Uhr)
1860 München – **1. FC Nürnberg**
 SSV Jahn Regensburg – 1. FC Saarbrücken
 Röchling Völklingen – FC Homburg
 SpVgg Bayreuth – FC Schweinfurt 05

Sonntag, 24. 8. 1975

FK Pirmasens – Bayern Hof
 FSV Frankfurt – VfB Stuttgart

Samstag, 30. 8. 1975 (5. Spieltag)

VfB Stuttgart – 1860 München
1. FC Nürnberg – **FC Augsburg**
 Eintracht Bad Kreuznach – FSV Mainz 05
 SSV Reutlingen – SpVgg Bayreuth
 FC Schweinfurt 05 – SpVgg Fürth
 SV Darmstadt 98 – Stuttgarter Kickers
 Chio Waldhof – Röchling Völklingen
 FK Pirmasens – SSV Jahn Regensburg
 1. FC Saarbrücken – FSV Frankfurt
 Bayern Hof – FC Homburg

Mittwoch, 3. 9. 1975

Länderspiel Österreich – Deutschland (in Wien)

Samstag, 6. 9. 1975 (6. Spieltag)

FC Augsburg – VfB Stuttgart
 Stuttgarter Kickers – FC Schweinfurt 05
 1860 München – 1. FC Saarbrücken
 FSV Frankfurt – FK Pirmasens
 SSV Jahn Regensburg – Bayern Hof
 Röchling Völklingen – SV Darmstadt 98
 SpVgg Bayreuth – Eintracht Bad Kreuznach

Sonntag, 7. 9. 1975

FC Homburg – Chio Waldhof
 SpVgg Fürth – SSV Reutlingen
FSV Mainz 05 – **1. FC Nürnberg**

Freitag, 12. 9. 1975 (7. Spieltag)

VfB Stuttgart – FSV Mainz 05 (Beginn 19.30 Uhr)

Samstag, 13. 9. 1975

1. FC Nürnberg – **SpVgg Bayreuth**
 Eintracht Bad Kreuznach – SpVgg Fürth
 FC Schweinfurt 05 – Röchling Völklingen
 SSV Jahn Regensburg – FSV Frankfurt
 FK Pirmasens – 1860 München
 1. FC Saarbrücken – FC Augsburg
 Bayern Hof – Chio Waldhof
 SSV Reutlingen – Stuttgarter Kickers

**DER GOLDSCHMIED
 UND JUWELIER**

SCHONT EXCLUSIVER

**ABER
 NICHT
 TEUERER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27
 Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

Sonntag, 14. 9. 1975

SV Darmstadt 98 – FC Homburg

Samstag, 20. 9. 1975 (8. Spieltag)

Stuttgarter Kickers – Eintracht Bad Kreuznach
SpVgg Fürth – 1. FC Nürnberg
FSV Mainz 05 – 1. FC Saarbrücken
FC Augsburg – FK Pirmasens
Chio Waldhof – SV Darmstadt 98
1860 München – SSV Jahn Regensburg
FC Homburg – FC Schweinfurt 05
Röchling Völklingen – SSV Reutlingen
SpVgg Bayreuth – VfB Stuttgart

Sonntag, 21. 9. 1975

FSV Frankfurt – Bayern Hof

Freitag, 26. 9. 1975 (9. Spieltag)

VfB Stuttgart – SpVgg Fürth (Beginn 19.30 Uhr)

Samstag, 27. 9. 1975

1. FC Nürnberg – Stuttgarter Kickers
Eintracht Bad Kreuznach – Röchling Völklingen
SSV Reutlingen – FC Homburg
FC Schweinfurt 05 – Chio Waldhof
SSV Jahn Regensburg – FC Augsburg
FK Pirmasens – FSV Mainz 05
1. FC Saarbrücken – SpVgg Bayreuth
Bayern Hof – SV Darmstadt 98

Sonntag, 28. 9. 1975

FSV Frankfurt – 1860 München

Mittwoch, 1. 10. 1975

Europa – UEFA – Pokalspiele

Samstag, 4. 10. 1975 (10. Spieltag)

Stuttgarter Kickers – VfB Stuttgart
FC Augsburg – FSV Frankfurt
1860 München – Bayern Hof
SV Darmstadt 98 – FC Schweinfurt 05
Chio Waldhof – SSV Reutlingen
Röchling Völklingen – 1. FC Nürnberg
SpVgg Bayreuth – FK Pirmasens

Sonntag, 5. 10. 1975

SpVgg Fürth – 1. FC Saarbrücken
FSV Mainz 05 – SSV Jahn Regensburg
FC Homburg – Eintracht Bad Kreuznach

Mittwoch, 8. 10. 1975

Länderspiel Deutschland – Rumänien

Samstag, 11. 10. 1975

Länderspiel Deutschland – Griechenland
(Europa-Meisterschaft)

Sonntag, 12. 10. 1975 (11. Spieltag)

1. FC Nürnberg – FC Homburg
Eintracht Bad Kreuznach – Chio Waldhof
SSV Reutlingen – SV Darmstadt 98
1860 München – FC Augsburg
FSV Frankfurt – FSV Mainz 05
SSV Jahn Regensburg – SpVgg Bayreuth
FK Pirmasens – SpVgg Fürth
1. FC Saarbrücken – Stuttgarter Kickers
Bayern Hof – FC Schweinfurt 05

Mittwoch, 15. 10. 1975

VfB Stuttgart – Röchling Völklingen
(Beginn 19.30 Uhr)

Samstag, 18. 10. 1975

DFB-Pokal mit 64 Mannschaften

Mittwoch, 22. 10. 1975

Europa – UEFA – Pokalspiele

Samstag, 25. 10. 1975 (12. Spieltag)

Stuttgarter Kickers – FK Pirmasens
SpVgg Fürth – Jahn Regensburg
FSV Mainz 05 – 1860 München
FC Schweinfurt 05 – SSV Reutlingen
SV Darmstadt 98 – Eintracht Bad Kreuznach
Chio Waldhof – 1. FC Nürnberg
FC Homburg – VfB Stuttgart
SpVgg Bayreuth – FSV Frankfurt
FC Augsburg – Bayern Hof

Sonntag, 26. 10. 1975

Röchling Völklingen – 1. FC Saarbrücken

Mittwoch, 29. 10. 1975

Wiederholungsspiele im DFB-Vereinspokal

Samstag, 1. 11. 1975 (13. Spieltag)

Bayern Hof – SSV Reutlingen
1. FC Saarbrücken – FC Homburg
SSV Jahn Regensburg – Stuttgarter Kickers
FSV Frankfurt – SpVgg Fürth
1860 München – SpVgg Bayreuth
FC Augsburg – FSV Mainz 05
Eintracht Bad Kreuznach – FC Schweinfurt 05
1. FC Nürnberg – SV Darmstadt 98
VfB Stuttgart – Chio Waldhof

Sonntag, 2. 11. 1975

FK Pirmasens – Röchling Völklingen

Mittwoch, 5. 11. 1975

Europa – UEFA – Pokalspiele

Samstag, 8. 11. 1975 (14. Spieltag)

SSV Reutlingen – Eintracht Bad Kreuznach
Stuttgarter Kickers – FSV Frankfurt
SpVgg Fürth – 1860 München
FC Schweinfurt 05 – 1. FC Nürnberg
SV Darmstadt 98 – VfB Stuttgart
Chio Waldhof – 1. FC Saarbrücken
FC Homburg – FK Pirmasens
Röchling Völklingen – SSV Jahn Regensburg
SpVgg Bayreuth – FC Augsburg

Sonntag, 9. 11. 1975

FSV Mainz 05 – Bayern Hof

Samstag, 15. 11. 1975 (15. Spieltag)

VfB Stuttgart – FC Schweinfurt 05
1. FC Nürnberg – SSV Reutlingen
FC Augsburg – SpVgg Fürth
1860 München – Stuttgarter Kickers
SSV Jahn Regensburg – FC Homburg
1. FC Saarbrücken – SV Darmstadt 98
Bayern Hof – Eintracht Bad Kreuznach

Sonntag, 16. 11. 1975

FK Pirmasens – Chio Waldhof
FSV Mainz 05 – SpVgg Bayreuth
FSV Frankfurt – Röchling Völklingen

Mittwoch, 19. 11. 1975 (Buß- und Betttag)

Länderspiel Deutschland – Bulgarien
(Europa-Meisterschaft)

Samstag, 22. 11. 1975 (16. Spieltag)

Stuttgarter Kickers – FC Augsburg
SpVgg Fürth – FSV Mainz 05
Eintracht Bad Kreuznach – 1. FC Nürnberg
SSV Reutlingen – VfB Stuttgart
FC Schweinfurt 05 – 1. FC Saarbrücken
Chio Waldhof – SSV Jahn Regensburg
FC Homburg – FSV Frankfurt
Röchling Völklingen – 1860 München
SpVgg Bayreuth – Bayern Hof

Sonntag, 23. 11. 1975

SV Darmstadt 98 – FK Pirmasens

Mittwoch, 26. 11. 1975

UEFA-Pokal

Samstag, 29. 11. 1975 (17. Spieltag)

1. FC Nürnberg – Bayern Hof
VfB Stuttgart – Eintracht Bad Kreuznach
FC Augsburg – Röchling Völklingen
SSV Jahn Regensburg – SV Darmstadt 98
1. FC Saarbrücken – SSV Reutlingen
SpVgg Bayreuth – SpVgg Fürth

Sonntag, 30. 11. 1975

FK Pirmasens – FC Schweinfurt 05
FSV Mainz 05 – Stuttgarter Kickers
1860 München – FC Homburg
FSV Frankfurt – Chio Waldhof

Samstag, 6. 12. 1975 (18. Spieltag)

Eintracht Bad Kreuznach – 1. FC Saarbrücken
Stuttgarter Kickers – SpVgg Bayreuth
1. FC Nürnberg – VfB Stuttgart
SSV Reutlingen – FK Pirmasens
FC Schweinfurt 05 – SSV Jahn Regensburg
Chio Waldhof – 1860 München
FC Homburg – FC Augsburg
Röchling Völklingen – FSV Mainz 05
Bayern Hof – SpVgg Fürth

Sonntag, 7. 12. 1975

SV Darmstadt 98 – FSV Frankfurt

Mittwoch, 10. 12. 1975

UEFA-Pokal

Samstag, 13. 12. 1975

DFB-Vereinspokal mit 32 Mannschaften

Samstag, 20. 12. 1975 (19. Spieltag)

VfB Stuttgart – Bayern Hof
FC Augsburg – Chio Waldhof
1860 München – SV Darmstadt 98
FSV Frankfurt – FC Schweinfurt 05
SSV Jahn Regensburg – SSV Reutlingen
FK Pirmasens – Eintracht Bad Kreuznach
1. FC Saarbrücken – 1. FC Nürnberg
SpVgg Bayreuth – Röchling Völklingen

Sonntag, 21. 12. 1975

SpVgg Fürth – Stuttgarter Kickers
FSV Mainz 05 – FC Homburg

Dienstag, 16. 12. oder Freitag, 26. 12. 1975

Wiederholungsspiele im DFB-Vereinspokal

Samstag, 17. 1. 1976

Beginn der Rückrunde 1975/76

Die Spiele finden jeweils auf den Plätzen der zuerst genannten Vereine statt.

Der Spielbeginn für die Verbandsspiele der 2. Liga Süd wird einheitlich wie folgt festgelegt:

Spiele am Samstag:

August/September 1975	15.30 Uhr
Oktober/November 1975	14.30 Uhr
Dezember 1975	14.00 Uhr

Spiele am Sonntag:

August/September 1975	15.00 Uhr
Oktober/November 1975	14.30 Uhr
Dezember 1975	14.00 Uhr

Spiele am Mittwoch:

20. August 1975	13.00 Uhr
-----------------	-----------

Spiele unter Flutlicht:

19.30 Uhr oder 20.00 Uhr

Ausgefallene und vorzeitig abgebrochene Meisterschaftsspiele können für den folgenden spiefreien Dienstag oder Mittwoch angesetzt werden. Der Spielleiter kann im übrigen jeden Dienstag bzw. Mittwoch oder sonstigen freien Termin heranziehen und das ausgefallene Spiel als Nachmittags- oder Flutlichtspiel neu ansetzen.



amtliches
bayerisches
Reisebüro

Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81
Hallplatz, Telefon 22 47 91
Hauptmarkt, Telefon 2 29 28
Flughafen, Telefon 51 30 69
- **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70
- **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13



FUSSBALL

Heimauftritt mit Flutlichtpanne

18. 7. 75: 1. FCN — FC Aberdeen 1:2 (0:2). - 1. FCN: Schwarzwälder; Stocker, Sturz, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Meininger (ab 46. Min. Lieberwirth), Geinzer (ab 46. Min. Eder), Walitza (ab 46. Min. Meininger), Petrovic, Hiestermann (ab 46. Min. von de Fenn). - FC Aberdeen: Clark; Thompson, McLeiland, Hair, Joung, Miller, Smith, Robb, Jarvie, Williamson, Graham. - SR: Roß (Ingolstadt). - Zuschauer: 5300. - Tore: 0:1 Hair (28. Min.), 0:2 Jarvie (40. Min.), 1:2 Meininger (71. Min.).

Beinahe hätte der Heim-Auftakt des Clubs vorzeitig geendet. Ein in der 24. Minute aufgetretener Flutlichtdefekt — bis zur Halbzeit genügte noch das Tageslicht — konnte erst nach halbstündiger Pause behoben werden. Zwar brannten nicht alle Lampen, doch Schiedsrichter Roß hielt die Lichtstärke für ausreichend.

In den ersten 45 Minuten dominierte der schottische Erstdivisionär. Sein schier mühelos erzielter Halbzeitvorsprung war durchaus verdient. Vornehmlich Mittelstürmer Jarvier ließ die Nürnberger Abwehr wiederholt schlecht aussehen.

Nach der Flutlichtpanne wurde der Club zusehends stärker. Meininger rückte für den enttäuschenden Walitza in die Sturmmitte, Lieberwirth spielte Rechtsaußen, während Eder und von de Fenn für Geinzer und Hiestermann eingesetzt wurden. Plötzlich sahen sich auch die kopfballstarken schottischen Abwehrrecken gefordert. Meininger erzielte mit überraschendem Flachschuß (71. Min.) nicht nur den Anschlußtreffer, sondern verriet erneut bessere Mittelstürmerqualitäten als Walitza.

Eine gute Partie lieferte auch der Ex-Burghausener Verteidiger Stocker. A. W.

Club mischte gut mit

25. 7. 75: 1. FCN — Hamburger SV 1:2 (1:1). - 1. FCN: Schwarzwälder (ab 46. Min. Müller); Stocker, Sturz, Rüsing, Geinzer, Nüssing, Majkowski, Meininger, Walitza, Petrovic (ab 30. Min. Eder), Dorck (ab 60. Min. Pechtold). - Hamburger SV: Kargus; Memering (ab 68. Min. Eigl), Nogly, Björnmoose, Hidien (ab 46. Min. Ripp), Kaltz, Sperlich, Zaczyk, Reimann, Ettmayer, Volkert. - SR: Langhans (München). - Zuschauer: 9000. - Tore: 0:1 Kaltz (20. Min.), 1:1 Meininger (43. Min.), 1:2 Ettmayer (47. Min.).

Auch das 2. Kräftemessen mit einem namhaften Gegner verlief — zumindest dem Ergebnis nach — zufriedenstellend. Zwar hätte man selbst bei vertauschter Spielkleidung den Erst- vom Zweitligisten unterscheiden können, dennoch gelangen auch dem Club sehenswerte Kombinationen. Zudem warteten Petrovic, Walitza und Meininger mit etlichen Prachtschüssen auf. HSV-Schlußmann Kargus wurde mitunter ernsthaft geprüft. Leider lahmte der Clubangriff an den Flügeln. Doch könnte Jugendspieler Werner Dorok in absehbarer Zeit das Linksaußenproblem lösen. Er spurtete und flankte mehrmals hervorragend und scheint nur noch physisch reifen zu müssen. Ansonst hielten alle Nürnberger konditionell gut mit.

Beim mit fast allen Stars angetretenen Bundesligisten — Blankenburg fehlte wegen einer Knöchelverletzung — überzeugten Schlußmann Kargus, Verteidiger Nogly und Libero Kaltz. Der HSV-Sturm hingegen spielte wohl kaum mit letztem Einsatz.

Das 0:1 fiel in der 20. Minute. Libero Kaltz überlistete den zu weit vor seinem Gehäuse stehenden Schwarzwälder mit einem im Tor-kreuz einschlagenden 25 m-Schuß. Genau 20 Minuten später glänzte Kargus mit einer sagenhaften Abwehr. Er lenkte einen Meininger-Kopfball — Distanz allenfalls 5 m — reaktionsschnell über den Querbalken. 120 Sekunden vor dem Pausenpfeiff jedoch mußte sich Hamburgs Keeper geschlagen geben. Mei-

ninger verwandelte einen Rückpaß Walitzas zum 1:1.

Im 2. Durchgang stand Klaus Müller im Clubtor. Er vertrat Schwarzwälder ausgezeichnet. Das bereits zwei Minuten nach Seitenwechsel von Ettmayer erzielte 1:2 (Nachschuß) war unhaltbar. Schon im Gegenzug hätte der er-

neute Ausgleich fallen können, aber Geinzer scheiterte an Kargus.

Der Club stürmte unentwegt weiter, gleichwohl war auch ein 1:3 möglich, als Reimann (59. Min.) mit einem tollen Schuß nur den Innenpfosten traf.

A. W.

Keine Empfehlung: Niederlage in Frankfurt

27. 7. 75: *Privatspiel FSV Frankfurt — 1. FC Nürnberg 3:0 (0:0)*. - FSV Frankfurt: Volz, Koch, Rübenach, Stahl, Kirch, Walter, Engel, Genz (ab 65. Min. Klein), Metzler, Trimhold, Pagojus (ab 65. Min. Racky). - 1. FCN: Müller, Sturz, Pechtold, Stocker, Hannakampf, Nüssing, Majkowski, Geinzer (ab 70. Min. Lachmann), Walitza, Meininger, Eder. - SR: Eichhorn (Zwingenberg). - Zuschauer: 40 000 im Waldstadion. - Tore: 1:0 Metzler (66.), 2:0 Klein (79.), 3:0 Racky (89. Min.).

Jubiläumsspiel im Waldstadion. Vor 50 Jahren standen sich Club und FSV im deutschen Endspiel gegenüber. Diesmal, zur großen Jubiläumsschau im Waldstadion, gab es eine neue Begegnung. Anschließend stieg das Derby Eintracht — Offenbach.

Der Club begann gut und war die klar bessere Mannschaft. Doch er machte keine Tore. Es fing schon damit an, daß Schiedsrichter Eichhorn in der 8. Minute keinen Elfmeter gab, als Sturz im Strafraum gelegt wurde. Selbst die Frankfurter Zuschauer piffen, als Eichhorn nicht piff. Der 1. FCN war technisch, der FSV kämpferisch besser. Glück für den Club, als Genz nur den Pfosten traf (34.

Min.). Glück aber auch für den FSV, als Geinzer zweimal beste Chancen hatte: zuerst mit einem herrlichen Schuß (Volz hielt großartig), dann nach herrlichem Kombinationsspiel. Geinzer scheiterte frei vor dem Tor an Volz. Nach Halbzeit blieb der Clubsturm harmlos. Als Geinzer verletzt vom Platz ging, war alle Nürnberger Kunst zu Ende. Jetzt spielte der FSV immer stärker und begünstigt durch Abwehrfehler einschließlich des jungen Clubtorhüters fielen innerhalb von 25 Minuten drei Frankfurter Tore. Eine Niederlage, die vor so viel Publikum fast als Blamage empfunden wurde. Denn sie hätte sicher nicht passieren dürfen.

F. S.

Bundesligist RW Essen ausgebootet

2. 8. 75: *1. DFB-Pokal-Hauptrunde: 1. FCN — Rotweiß Essen 2:1 (1:0)*. - 1. FCN: Schwarzwälder; Stocker, Sturz, Rüsing, Geinzer, Nüssing, Lieberwirth (ab 61. Min. Eder), Pechtold, Walitza, Meininger, Petrovic. - Rotweiß Essen: Rynio; Neues, Wiczorkowski, Wörner, Huhse, Fürhoff, Lorant, Lindner (ab 46. Min. Dörre), Burgsmüller, Bast, Lippens. - SR: Haselberger (Reutlingen). - Zuschauer: 15 000. - Tore: 1:0 Pechtold (14. Min.), 1:1 Lippens (57. Min.), 2:1 Nüssing (62. Min.).

Am 31. 5. 69 — im vorletzten Bundesligaspiel des Clubs — kassierte Rotweiß-Keeper Rynio, damals noch in Nürnberger Diensten stehend, gegen die gleichfalls abstiegsbedrohten Dortmunder zwei Tore. Ein Treffer schien durchaus haltbar. Er verdammte den 1. FCN ins Unterhaus und rettete Rynios neuen Verein Borussia Dortmund. Dieses Tor und Rynios entgegen vorausgegangenem Versprechen erfolgte „Nacht- und Nebel-Fahnenflucht“ hatten die 15 000 nicht vergessen. Alle Aktionen des Ex-Nürnberger Schlußmanns wurden mit Pfiffen bedacht.

Diesmal mußte Rynio zwei absolut unhaltbare Treffer hinnehmen. Sie brachten dem Club einen hochverdienten Pokalerfolg über Rotweiß Essen. Zwar dominierte der Bundesligist in spielerischer Hinsicht, doch Kampf-moral und Kondition des Clubs machten Essens Plus mehr als wett.

Erfreulich Schwarzwälders fast fehlerfreies Torwartspiel und die gute Partie Peter Stokers gegen Superdribbler Willy Lippens.

Ferner verdienen Nüssing, Petrovic und Meininger besonders erwähnt zu werden. Auch

Pechtold fand sich auf dem ungewohnten Halbstürmerposten relativ gut zurecht.

Der Ex-Hofer Verteidiger erzielte mit trockenem Flachschuß (14. Min.) — der Ball sprang vom Pfosten ins Netz — das 1:0.

Allerdings verhalf Pechtold nach Seitenwechsel (57. Min.) den Gästen zum Ausgleich. Lippens schlug aus einem gravierenden Abspielfehler Kapital und schoß mühelos ein. Doch der Club zeigte sich eher stimuliert als schockiert. Bereits fünf Minuten später kano-

nierte Dieter Nüssing nach einer tollen Energieleistung das Leder unter die Querstange. Dieser alles entscheidende Treffer glich manchem „Tor des Monats“.

Der Sieg über Essen dürfte „Tils“ Schützlingen entsprechenden Auftrieb für den Punktspielstart geben.

Auch der wegen zu großer Hitze ausgebliebene „warme Regen“ (sprich Zuschauerzahl) mußte sich nach der guten Pokalpartie des Clubs einstellen.
A. W.

Weitere Test- und Vorbereitungsspiele

Der Auftakt ging total daneben. Bezirksligist DTV Diespeck gewann gegen den nahezu komplett angetretenen Club 3:2. Ein schier unglaubliches Resultat.

Ansonst wurden alle „Kleinen“ mehr oder minder hoch besiegt.

13. 7. 75: DTV Diespeck — 1. FCN 3:2 (1:1).

1. FCN: Schwarzwälder (Müller); Sturz, Pechtold, Rüsing, Hannakampf (von de Fenn), Nüssing, Lieberwirth (Majkowski), Geinzer, Walitza, Meininger, Petrovic (Lachmann). / Clubtore: Walitza, Meininger. / Zuschauer: 3000.

16. 7. 75: SV Pölling (A-Klasse) — 1. FCN 0:5 (0:1).

1. FCN: Schwarzwälder; Stocker, Pechtold, Rüsing, Hannakampf, Nüssing (Anspann), Meininger, Geinzer (Majkowski), Walitza (Lieberwirth), Petrovic, Lachmann (von de Fenn). / Clubtore: Meininger, Petrovic, Majkowski, Nüssing, von de Fenn. / Zuschauer: 1500.

20. 7. 75: SpVgg Plattling (Landesliga) — 1. FCN 2:7 (1:3).

1. FCN: Schwarzwälder; Stocker, Sturz, Rüsing, Geinzer, Nüssing (von de Fenn), Lieberwirth, Majkowski, Walitza (Meininger), Eder, Dorok (Petrovic). / Clubtore: Majkowski (4), Meininger (3). / Zuschauer: 2000.

22. 7. 75: ATG Tröstau (Bezirksklasse) — 1. FCN 1:11 (1:4).

1. FCN: Müller; Stocker, Sturz (Dämpfling), Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Meininger, Majkowski (von de Fenn), Walitza, Petrovic (Geinzer), Eder (Dorok). / Clubtore: Meininger (4), Walitza (2), Nüssing, Hannakampf, Geinzer, von de Fenn, Sturz. / Zuschauer: 1800.

23. 7. 75: TSV Güntersleben (Bezirksklasse) — 1. FCN 1:7 (0:3).

1. FCN: Schwarzwälder (Müller); Stocker, Sturz, Rüsing, Geinzer, Nüssing (Dämpfling),

alles
zum
Wandern

Sport Müller

Nürnberg · Jakobstraße 50



Majkowski (Hannakampf), Eder, Walitza (Meininger), Petrovic, von de Fenn. / Clubtore: Petrovic (2), Walitza (2), Eder, von de Fenn, Meininger. / Zuschauer: 2500.

29. 7. 75: TSV Mühlhof — 1. FCN (Fohlen) 1:1 (1:1).

Rund 700 Zuschauer sahen ein flottes Spiel. Lieberwirth brachte die Clubfohlen bereits in der 2. Minute in Führung. Das 1:1 fiel etwa 10 Minuten darnach. Beiderseits wurden gute Torhüterleistungen geboten. Dämpfling vergab eine Elfmeterchance.

1. FCN (Fohlen): Hummel; Weyerich, Kosian, Kraus, Dämpfling, Majkowski, Lieber-

wirth (Sommer), Anspann, Lachmann, Eder (Bohner), Dorok. / Tor Lieberwirth.

3. 8. 75: Platzeinweihung in Reichenbach/Ofr.: 1. FCN — SpVgg Bayreuth 2:2 (1:2).

1. FCN: Hummel; Stocker, Sturz, Rüsing, Hannakampf (Dämpfling), Nüssing (Anspann), Lieberwirth (Petrovic), Geinzer, Walitza (Meininger), Majkowski, von de Fenn. / Clubtore: Geinzer, Nüssing.

24 Stunden nach dem kräftezehrenden Pokalspiel gastierte der Club in Reichenbach bei Kronach. Nach einem 0:2-Rückstand gelang durch Geinzer (36. Min.) und Nüssing (67. Min.) noch der verdiente Ausgleich.

Amateur-Fußball

1. Amateurmansschaft

Rückblick auf das Spieljahr 1974/75

Die am 11. 8. 74 gestartete Saison begann sehr glücklos. Eine 5:1-Niederlage in Vohenstrauß verwies uns sofort ins untere Tabellendrittel. Im darauffolgenden Heimspiel gegen Vilshofen konnte lediglich eine Punkte- teilung erreicht werden. Am dritten Spieltag unterlagen wir in Zwiesel 4:0. Es schien, als ob unsere neuformierte Mannschaft keine Chance in der Landesliga hätte.

Der erste Sieg gelang zu Hause gegen Teublitz, der nächste doppelte Punktgewinn am 14. 9. in Straubing. Leider mußte dieser Erfolg teuer bezahlt werden. Torhüter Walter Spengler, der an diesem Tag seine bislang beste Leistung bot, wurde 5 Minuten vor Spielschluß schwer verletzt. Er hat sich bis heute noch nicht erholt und es ist ungewiß, ob er jemals wieder Sport treiben kann.

Auch unser 2. Schlußmann, Norbert Nützel, wurde lädiert, so daß die nächsten Spiele mit Jugendtorhüter Klaus Müller und Reservetorwart Wimmer bestritten werden mußten. Hinzu kamen 4 zum Teil unberechtigte Feldverweise (Caballero, Steuerwald, Bussinger, Schöll). Der 12. Tabellenplatz war zu diesem Zeitpunkt unsere beste Position. Am Ende der Vorrunde (15. 12.) wurde mit 12:20 Punkten und 19:32 Toren der 14. Rang belegt.

Die immer größer werdende Abstiegsgefahr bewog die Spieler Eckersberger, Bohun, Reichenbach und Porzner, den Club zu verlassen. Zudem wurde Norbert Eder für die Lizenzspielermannschaft spielberechtigt, während Reinhold Schöll zur Bundeswehr einberufen wurde. Sein Einsatz war stets ungewiß.

Ferner mußten die Amateure Faul, Steuerwald, Schöll und Nützel ab und zu der gleichfalls vom Verletzungspech verfolgten 1. Lizenzspielermannschaft zur Verfügung gestellt werden. Spieler unserer 1. Jugend (Müller, Kosian, Dämpfling, Fichtbauer, Beierlorzer, Halenke, Suffel) ergänzten unsere Elf und schlugen sich beachtlich. Am 1. 2. 75, beim Spiel und Sieg in Teublitz, kam der erhoffte Umschwung. Die Clubamateure erkämpften sich fortan Punkt um Punkt und wurden in der Rückrunde zur Mannschaft mit der besten Auswärtsbilanz. Der 4. Rang in der Schlußtabelle ist das Verdienst aller eingesetzten Spieler.

Abteilungs- und Spielleiter, Trainer und Betreuer danken nochmals Mannschaftskapitän Hugo Faul und seinen Mannen. Hoffen wir, daß das neue Spieljahr glücklicher beginnt und das Ziel „Bayernliga“ mit vereinten Kräften angestrebt wird.

Schont eure Plätze und Sportgeräte!!!

Spiel- und Trainingsteilnahme sowie Torerfolge im Spieljahr 1974/75

Name	Verbandsspiele	Tore	Pokalsp.	Tore	Freundsch.-Sp.	Tore	Train.
Spangler	4				8		20
Nützel	25		7		8		78
Müller	4						
Wimmer	2				3		36
Wagner							37
Reichenberger	27	2	6		7	1	70
Arnold	31	2	7		7		83
Härtle	15		4		8		76
Winter	28	1	7	1	8	2	85
Faul	32	3	6		11		91
Baumann	31	2	7	2	8	2	73
Eger	26	13	5	1	3	1	69
Caballero	27	6	5	2	6	1	87
Bussinger	30	6	6	2	10		79
Held	17	1	6	1	10	1	86
Schöll	25		5	1	10	3	68
Gorjanac	5		2		6	1	68
Eder	17	5	2	1	7	10	45
Steuerwald	23	4	6	3	2	2	75
Reichenbach	6				5	1	17
Eckersberger	13	1	2		4	1	35
Porzner	5	1	1		1	1	41
Weber	1				9	1	41
Bohun	4	1			5	2	29
Schiffert			1		4	1	71
Geißelbrecht					1		23
Dämpfling	4						
Kosian	6	1	1				1
Beierlorzer	2						
Fichtbauer	3						
Suffel	3						
Halenke	2						
Voll	2				2		18

Abgänge von Spielern nach Beendigung des Spieljahres:

1. Ralph Eger (zu Jahn Forchheim)
2. Harald Arnold (zu Jahn Forchheim)
3. Norbert Reichenberger (zu TSV Altenfurt)
4. Helmut Steuerwald (neuer Verein noch unbekannt)
5. Klaus Härtle (zu SpVgg Ost Nürnberg)

Neuzugänge:

1. Erhard Suffel (von eigener Jugend)
2. Bertram Beierlorzer (von eigener Jugend)
3. Werner Fichtbauer (von eigener Jugend)
4. Roland Halenke (von eigener Jugend)
5. Reiner Schramm (von FC Altdorf)
6. Helmut Holter (von SK 09 Selb)

7. Hans Schellermann (von ASV Neumarkt)
8. Siegfried Weninger (von ASV Neumarkt)
9. Robert Bohner (von Jahn 63 Nürnberg)
10. Jürgen Kohler (von Spb Phoenix Nbg.)
11. Walter Wolf (von Jahn 63 Nürnberg)
12. Konrad Messerer (von eigener Jugend)
13. Bernhard Fritsch (von DJK Neumarkt)

Vorbereitungsspiele:

16. 7. 1. FCN — TSV Heroldsberg 4:3
 19. 7. Jahn Forchheim — 1. FCN Amateure (Fohlen) 0:1

DFB-Pokal:

23. 7. TSV Altenberg — 1. FCN Amat. 1:3
 Walter Wenner

Landesliga Mitte 1975/76 Vorrunde

Spiele der Clubfohlen und Clubamateure

Mittwoch, 13. August 1975

a. K. MTV Fürth — 1. FC Nürnberg/Fohlen (18.00)

Sonntag, 17. August 1975

1. FC Nürnberg/Amateure — FC Maxhütte Haidhof
a. K. SpVgg Deggendorf — 1. FC Nürnberg/Fohlen

Mittwoch, 20. August 1975

a. K. 1. FCN/Fohlen - Herzogenaurach (17.30 Stadion)

Sonntag, 24. August 1975

Weiden — 1. FC Nürnberg/Amateure

Mittwoch, 27. August 1975

a. K. Straubing — 1. FC Nürnberg/Fohlen (19.00)

Sonntag, 31. August 1975

1. FC Nürnberg/Amateure — Deggendorf

Mittwoch, 3. September 1975

a. K. 1. FC Nürnberg/Fohlen — Parsberg (17.30)

Sonntag, 7. September 1975

Altenfurt — 1. FC Nürnberg/Amateure

Sonntag, 14. September 1975

1. FC Nürnberg/Amateure — Zwiesel
a. K. Vilshofen — 1. FC Nürnberg/Fohlen

Sonntag, 21. September 1975

Saal — 1. FC Nürnberg/Amateure
a. K. Forchheim — 1. FC Nürnberg/Fohlen

Sonntag, 28. September 1975

1. FC Nürnberg/Amateure — ESV Regensburg

Sonntag, 5. Oktober 1975

1. FC Nürnberg/Amateure — Forchheim
1. FC Nürnberg/Fohlen — ESV Regensburg

Sonntag, 12. Oktober 1975

a. K. Vohenstrauß — 1. FC Nürnberg/Fohlen

Sonntag, 19. Oktober 1975

Teublitz — 1. FC Nürnberg/Amateure
a. K. 1. FC Nürnberg/Fohlen — Plattling

Sonntag, 26. Oktober 1975

1. FC Nürnberg/Amateure — Vohenstrauß

Sonntag, 2. November 1975

Plattling — 1. FC Nürnberg/Amateure (10.30)
a. K. 1. FC Nürnberg/Fohlen — Fürth

Sonntag, 9. November 1975

1. FC Nürnberg/Amateure — Parsberg
a. K. 1. FC Nürnberg/Fohlen — Saal

Sonntag, 16. November 1975

Fürth — 1. FC Nürnberg/Amateure
a. K. Altenfurt — 1. FC Nürnberg/Fohlen

Sonntag, 23. November 1975

a. K. Teublitz — 1. FC Nürnberg/Fohlen

Sonntag, 30. November 1975

1. FC Nürnberg/Amateure — Straubing

Samstag, 6. Dezember 1975

Vilshofen — 1. FC Nürnberg/Amateure

Sonntag, 7. Dezember 1975

a. K. 1. FCN/Fohlen — 1. FCN/Amateure

Sonntag, 14. Dezember 1975

1. FC Nürnberg/Amateure — Roth
a. K. 1. FC Nürnberg/Fohlen — Zwiesel

Sonntag, 21. Dezember 1975

Herzogenaurach — 1. FC Nürnberg/Amateure

Eine Vorspielrunde der Reserven findet nicht statt.

Spielbeginn an Samstagen:

Aug./Sept.	16.00
Oktober	15.00
November	14.30
Dezember	14.15

Spielbeginn an Sonntagen:

Aug. - Sept.	15.00
November	14.30
Dezember	14.15

Fußball-Jugend

Jahresabschlußbericht

Wiederum ging eine Saison zu Ende. Man kann mit Recht von einem erfolgreichen Jahr sprechen. Sieht man davon ab, daß es unserer 1. Jugend nicht gelang, erneut Deutscher Meister zu werden, so wurden durchaus respektable Erfolge erzielt. Immerhin konnte die 1. Jugend ihren Bayerischen Meistertitel verteidigen. Von insgesamt 44 Spielen wurden 34 gewonnen, 7 verloren, 3 Begegnungen endeten unentschieden. Torverhältnis: 152:27. Von 10 aus Altersgründen ausscheidenden Spielern schafften Günter Dämpfling, Nor-

bert Kosian, Reiner Kraus und Klaus Müller auf Anhieb den Sprung in den Lizenzspielerkader, während Bertram Beierlorzer, Werner Fichtbauer, Roland Halenke, Konrad Messerer und Erhard Suffel zum Stamm unserer Fohlen- und 1. Amateurmansschaft zählen. Klaus Lindner folgte einem Angebot des Bayernligisten ASV Herzogenaurach.

Unsere Ia-Jugend wurde Gruppenzweiter in der Kreisliga mit nur einem Punkt Rückstand und erreichte das Endspiel im Richard-Gräbner-Pokal. Bei Turnieren in Konradsreuth und Kleinostheim konnten bei Teil-

nahme von Vereinen aus der Jugend-Bayernliga sehr gute Plätze belegt werden.

Auch die Bilanz der Ia kann sich sehen lassen. 37 Spiele ergaben 26 Siege, 5 Unentschieden und 6 Niederlagen. Torverhältnis: 142:36.

Unsere A II-Jugend, welche sich nur aus B-Jugendlichen rekrutierte, wurde souveräner Gruppensieger in der Kreisklasse. Dieser Erfolg ist umso mehr zu bewerten, als zumeist gegen weitaus ältere Mannschaften gespielt werden mußte. Bilanz: 20 Siege, 1 Unentschieden und 2 Niederlagen. Torverhältnis: 117:29.

Unsere B I-Jugend wurde nach vielen Jahren erstmals wieder Kreismeister. Sie errang darüberhinaus den mittelfränkischen Titel und die Bayerische Vizemeisterschaft. Das Endspiel wurde durch ein Eigentor in der 5. Spielminute gegen den späteren Süddeutschen Meister 1860 München denkbar unglücklich verloren.

Größter Erfolg unserer B I war zweifellos der Gewinn des Internationalen A-Jugendturniers Ende Juni in Stuttgart. Teilnehmer dieses Wettbewerbs waren unter anderen Racing Club Straßburg, FC St. Gallen, Grasshoppers Zürich sowie Stuttgarter Kickers.

Im Endspiel wurde die 1. Jugend der Stuttgarter Kickers, die mit 5 National- und 4 württembergischen Auswahlspielern antrat, 1:0 besiegt.

Man konnte es in Stuttgart kaum glauben, daß der 1. FCN mit einer B-Jugend antrat. 36 Spiele brachten 28 Siege, 4 Unentschieden und 4 Niederlagen. Torverhältnis: 139:26.

Die neugebildete B II-Jugend trug nur Privatspiele, überwiegend gegen A-Jugendmannschaften, aus. Sie gewann 23 Begegnungen, spielte 2mal unentschieden und mußte nur 2 Niederlagen hinnehmen.

Zum Saisonabschluß bedanke ich mich herzlich bei allen Mitarbeitern, Freunden und Gönnern. Sie haben weder Mühen, Zeit noch Kosten gescheut, um die Jugend im Sinne des Clubs zu formen. Auch kein Lizenzspielerverein könnte existieren, wenn es nicht Idealisten ihrer Art gäbe. Sie sind und bleiben Voraussetzung für gute und sinnvolle Aufbauarbeit.

Geburtstags-Tafel

Folgende Jugendliche (B- und A-Jugend) feiern im August und September Geburtstag:

- 7. 8. Herbert Adlung, Hans Heckel
- 8. 8. Werner Kabek
- 13. 8. Horst Weyerich
- 15. 8. Werner Dorok
- 18. 8. Norbert Gerber
- 4. 9. Joachim Erik
- 14. 9. Peter Spangler
- 15. 9. Georg Dressel
- 16. 9. Karlheinz Lippmann
- 29. 9. Norbert Fuchs
- 30. 9. Rainer Neugebauer

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern ein gesundes Lebensjahr sowie Erfolg in Schule, Beruf und Sport!

Ich wünsche allen Mitarbeitern und Fußballbuben sonnige Ferien und gute Erholung und hoffe auf ein gesundes Wiedersehen!

Trainingsbeginn Saison 1975/76

A- und B-Jugend:

Dienstag, 19. August, bzw.
Mittwoch, 20. August

C-Jugend:

Dienstag, 19. August

D-, E- und F-Jugend:

Mittwoch, 27. August

Wichtiger Hinweis für die Eltern unserer Fußballjugend

Der 1. FCN kann bei Training und Spiel abhanden gekommene Wertsachen nicht ersetzen. Wir bitten deshalb auch alle Eltern, ihre Buben darauf zu verweisen, daß Wertgegenstände (Geld mit inbegriffen) beim Platzwart gegen Erhalt einer Münze abzugeben sind.

R. Johanni

Internationales A-Jugendturnier des Stuttgarter SC vom 26./27. Juni

Als Anerkennung für die Bayerische Vizemeisterschaft entsandte Jugendleiter Rudolf Johanni unsere B I-Jugend nach Stuttgart. Folgende A I-Jugendmannschaften bewarben sich



RUPP Stoffe

Rupp-Stoffe, ein Begriff für Qualität, Nürnberg, Karolinenstraße 51, Tel. 22 56 00



in zwei Spielgruppen um den Turniersieg: Racing Straßburg, Grashoppers Zürich, Stuttgarter Kickers, SpVgg Cannstatt, FC St. Gallen, SpVgg Stuttgart-Ost und der Stuttgarter SC.

Die Nachricht, daß der 1. FCN seine B I-Jugend aufgeben hatte, löste beim Veranstalter zunächst keine Begeisterung aus. War doch der Deutsche A-Jugendmeister 1974 erwartet worden.

Unsere B I, betreut von Jugendtrainer Fritz Engelhard und mir — ich sprang für den verhinderten Willi Spindler ein —, wurde in der Sportschule Ruit untergebracht und im Sportheim des Stuttgarter SC hervorragend gepflegt.

Unser erster Gegner war Stuttgart-Ost. Wir gewannen durch Tore von „Boris“ Bernhard Kroner und „Pferd“ Herbert Adlung 3:0. Nach diesem Spiel hatten wir bereits die Zuschauer auf unserer Seite.

Dann galt es gegen den FC St. Gallen (3. der Schweizer Nationalliga) zu bestehen. Die 1. Halbzeit verlief ausgeglichen. Zehn Minuten nach Seitenwechsel sorgte Torschütze vom Dienst Bernhard Kroner mit einem „20-m-Aufsetzer“ für das 1:0. Fünf Minuten vor Schluß versuchte ein Schweizer Feldspieler den 2. Einschlag zu verhindern. Er stand hinter der Torlinie und nahm die Hand zu Hilfe. Der objektive Schiedsrichter gab deshalb Tor, und die St. Galler Hürde war mit 2:0 genommen.

Am Abend gab der Stuttgarter Sportclub anlässlich seines 75jährigen Bestehens einen Empfang für Trainer und Betreuer.

Am andern Morgen (Sonntag) trafen wir auf die Jugend des Veranstalters. Wir wußten, daß schon ein Unentschieden reichen würde,

um ins Endspiel zu gelangen. Prompt wurde auch ein 1:1 erzielt. Torschütze: Alwin Hassler. Damit war schier Unglaubliches wahr geworden. Unsere B I-Jugend stand im Finale!

Endspielgegner war die A I-Jugend der Stuttgarter Kickers, die gegen Racing Straßburg (Französischer Meister 1974) 5:0, gegen Cannstatt 7:0 gewonnen und gegen Zürich ein 0:0 erreicht hatte. Natürlich galt die mit 5 Jugendnational- und 4 württembergischen Auswahlspielern gespickte Kickersjugend als klarer Favorit. Doch unsere Buben gingen unbeschwert und taktisch klug eingestellt ins Spiel. In der 5. Minute wagte Uwe Schremel einen Alleingang und wurde im Strafraum gefoult, aber der Pfiff des Schiedsrichters blieb aus. Die zweite Möglichkeit hatte Norbert Kraft, der zwei Gegner aussteigen ließ, dann jedoch den Ball nicht richtig traf. So stand die Partie bei Halbzeit noch 0:0. Trainer Fritz Engelhard ermunterte und prophezeite: „Buben, die Kickers sind heute zu packen!“ Sein Wunsch und Wort ging in Erfüllung. Kurz vor Spielschluß setzte Uwe erneut zu einem Solo an. Herbert Adlung lief mit und jagte Uwes Kurzpaß unhaltbar ins linke Toreck. Was sich darnach abspielte ist kaum zu beschreiben. Die Kickers waren wie gelähmt, und als der Schlußpfiff kam, freuten sich unsere Buben wie Weltmeister. Bei der anschließenden Siegerehrung erhielt unsere B I-Jugend den vom württembergischen Ministerpräsidenten Dr. Hans Filbinger gestifteten Ehrenpreis.

Folgende Spieler waren dabei: Hertlein, Schütz, Kley, Hassler, Eymold, Schremel, Gebhard, Adlung, Kroner, Kraft, Tischner, Ziegler, Gerber, Spindler, Kleineisl, Kabek.

Fritz Kraft

Jugendbayernliga 1975/76 Vorrunde

Gruppe Nord

Spiele der 1. Club-Jugend

Genereller Spieltag und Zeit jeweils Sonntag
10.30 Uhr

Sonntag, den 7. 9. 75

TSV Weißenburg — 1. FC Nürnberg

Sonntag, den 14. 9. 75

1. FC Nürnberg — Schweinfurt 05

Sonntag, den 21. 9. 75

SK Lauf — 1. FC Nürnberg

Sonntag, den 28. 9. 75

1. FC Nürnberg — Jahn Regensburg

Sonntag, den 5. 10. 75

ASV Cham — 1. FC Nürnberg

Sonntag, den 12. 10. 75

SpVgg. Weiden — 1. FC Nürnberg

Sonntag, den 19. 10. 75

1. FC Nürnberg — SpVgg Hof

Sonntag, den 26. 10. 75

SpVgg. Fürth — 1. FC Nürnberg

Sonntag, den 2. 11. 75

1. FC Nürnberg — Viktoria Aschaffenburg

Sonntag, den 9. 11. 75

FC Amberg — 1. FC Nürnberg

Sonntag, den 16. 11. 75

Nachholespiele

Sonntag, den 23. 11. 75

1. FC Nürnberg — SpVgg. Bayreuth

Sonntag, den 30. 11. 75

TV Jahn 63 Nürnberg — 1. FC Nürnberg

Sonntag, 7. 12. 75

1. FC Nürnberg — ASV Neumarkt

Fußball-Schüler

Auch die jüngeren und jüngsten Fußballbuben des Clubs sorgten für ein gutes Fußballjahr 1974/75. Nachstehende Erfolge wurden erzielt:

C 1-Schüler

Die Kreismeisterschaft wurde erneut errungen. Außerdem gelang es, den Heiner-Stuhlfauth-Pokal nach 3 Jahren wieder nach Zabo zurückzuholen.

Bei Turnieren in Ansbach und Pretzfeld wurde unsere C 1 Erster. In Sontra wurde der 2. Platz erreicht, nachdem das Elfmeterschießen gegen Hannover 96 mit 3:2 verloren ging.

Die C 2 gewann mit großem Vorsprung die Gruppenmeisterschaft und siegte bei einem Turnier in München.

Dabei ist zu erwähnen, daß nur Spieler eingesetzt wurden, die auch in der nächsten Saison noch der C-Jugend angehören.

Hoffen wir, daß das Spieljahr 1975/76 ebenso erfolgreich verläuft.

Allen Fußballbuben wünsche ich erholsame Ferien und hoffe auf ein gesundes Wiedersehen beim Trainingsbeginn.

Klaus Popp

Frank Kurz, Angehöriger unserer E 2-Jugend, hat nach einem am 10. April erlittenen, schweren Verkehrsunfall das Bewußtsein wieder erlangt. Jugendleitung, Betreuer und alle Fußballbuben des Clubs haben sich über diese Nachricht sehr gefreut und wünschen Frank von Herzen baldige Genesung.

R. Johanni



Das Vorhaben, nach entgangener mittelfränkischer Meisterschaft, den begehrten Heiner-Stuhlfauth-Pokal zu erringen, gelang. Vielen Unkenrufen zum Trotz übersprang die C 1-Jugend des Clubs alle Pokalhürden. Auch Angstgegner VfL Nürnberg wurde nicht zum Stolperstein. Die Buben aus dem benachbarten Langwasser mußten sich mit 5:0 geschlagen geben. Zuvor waren SV Laufamholz (3:0), DJK Sparta Noris (15:0) und DJK Eibach (4:0) besiegt worden. Darnach wurden Frankonia (4:3) und MTV Fürth (3:0) ausgebootet.

Endspielgegner am 29. 6. war Jahn 63. Das Finale fand auf dem Platz des ESV Nürnberg-West statt. Die Clubschüler feierten einen klaren 3:0-Erfolg. Mannschaftskapitän Gerd Riedel und seine Mannen (siehe Bild) freuten sich gleich Europacup-Siegern.

D-Jugendturnier des MSV Ludwigshafen

Das am 8. 6. durchgeführte D-Jugendturnier des MSV Ludwigshafen wies eine hervorragende Besetzung auf. Teilnehmer waren 1. FC Köln, Kickers Offenbach, Borussia Mönchengladbach, Karlsruher SC, Fortuna Düsseldorf, SC Ludwigshafen, 1. FCN und MSV Ludwigshafen. Unser 1. Gegner war der vorjährige Turniersieger Kickers Offenbach. Wir sahen keineswegs schlecht aus, aber ein grober Abwehrfehler verhalf den Offenbachern zum Führungstor. Darnach spielten wir zu offen und mußten noch 2 Treffer kassieren. Torwart Stumptner verletzte sich und konnte nicht mehr eingesetzt werden. Ersatztorhüter Rieger ersetzte ihn jedoch sehr gut. Nach einem 3:0-Sieg gegen Mönchengladbach und einem 1:0-Erfolg gegen MSV Ludwigshafen hatten wir uns für das Spiel um den 3. und 4. Platz qualifiziert. Gegner war SC Ludwigshafen. Wir verloren 1:0 und mußten uns mit dem 4. Rang zufrieden geben. Ein in Anbetracht der Konkurrenz dennoch achtbares Ergebnis.

Turniersieger wurde erneut Offenbach vor Fortuna Düsseldorf.

Wir danken dem MSV Ludwigshafen herzlich für die gute Unterkunft und Verpflegung.

Halbfinale um die D-Jugend-Kreismeisterschaft

Als souveräner Gruppensieger — es wurde kein Punkt abgegeben und die Zahl der erzielten Tore überstieg die Traumgrenze von 100 — erreichte unsere D 1-Jugend das Halbfinale. Nach einem erfolgreichen Test gegen Ost C II (3:0), schien alles klar zu sein. Doch am Mittwoch vor dem Vorschlußrundenspiel mußte sich Torjäger Peter Hartung einer Augenoperation unterziehen. Zu allem Pech erkrankte am Freitag auch noch Thomas Polster. Auch er zählt zu den Stützen der Mannschaft.

Wir sahen daher der Halbfinalbegegnung mit SpVgg Fürth (dort) mit gemischten Gefühlen entgegen. Nach ausgeglichenem Spiel gelang den Ronhöfern das 1:0, doch Geyer vermochte durch Kopfball nach Freistoß von Baude auszugleichen. Nach der Pause schossen die Fürther das 2:1. Dabei blieb es trotz aller Versuche zumindest ein Unentschieden zu erzielen. Ein 2:2 hätte zu einem Wiederholungsspiel im Neuen Zabo gereicht. Leider war uns Fortuna nicht hold.

Gleichwohl hat sich unsere D 1-Jugend im abgelaufenen Fußballjahr gut geschlagen. Deshalb „Kopf hoch“ und auf ein „Neues“ in der nächsten Saison.



Die vielversprechende D 1-Jugend des Clubs. Stehend von links: Trainer Richard Meier, Waldhauser, Baude, Hammerer, Polster, Hartung, Geyer, Klaus, Weißfloh. Knieend von links: Eckerlein, Kriegl, Rieger, Arold, Stumptner, Löhneisen, Wagner.

Unserem Peter Hartung wünschen wir alles Gute und baldige Rückkehr aufs Spielfeld! Weitere Ergebnisse: — SC Viktoria 7:1, — VfL Nürnberg (dort) 6:2, — DJK Süd 9:0.

E 1-Jugend Kreismeister 1975

Das Endspiel der 8-10jährigen Nürnberg-Fürther Fußballknirpse bestritten die Buben des Clubs und des Postsportvereins Nürnberg. Rund 100 Zuschauer — Fußballbegeisterung und Spielwitz der jungen Akteure hätten besseren Besuch verdient — sahen ein packendes Finale.

Die jungen Cluber erzielten sich in der ersten Halbzeit gute Chancen. Das Tor des Tages fiel jedoch erst 10 Minuten vor Schluß.

Mittelstürmer Udo Rieger verwandelte einen Eckball per Kopf zum spielentscheidenden Treffer. Darnach drängte der Gegner, noch war die Meisterschaft nicht unter Dach und Fach. Doch Clubtorwart Roland Kirbach und seine Vorderleute waren in Hochform. Es blieb beim 1:0.

Herzlichen Glückwunsch unserer E 1-Jugend, die sich hervorragend geschlagen hat.

Ich wünsche allen ausscheidenden E-Jugendlichen alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Die Kreismeisterschaft errangen: R. Kirbach, St. Ziegler, Th. Rink, M. Poppe, S. Halat, U. Rieger, M. Helfrich, M. Roithmeier, D. Schnau.

W. Wagner



BOXEN

Willi Hopf, ein echter Boxpromotor

Als einen „Boxpromotor“ aus Leidenschaft kann man unseren technischen Leiter Willi Hopf bezeichnen. Er hat sich viel von seinen Kollegen aus dem Professionallager — wie Fritz Gretschel, Theo Wittenbrink oder Fritz Wiene — abgeschaut und sich auch die Führungsarten der Bundesligavereine zu eigen gemacht. Hopf genießt im Bereich des Deutschen-Amateur-Box-Verbandes den Ruf, ein harter Verhandlungspartner zu sein. Er kennt fast jeden Kämpfer persönlich und weiß um dessen Stärken und Schwächen. Wenn Hopf über die Form spezieller Boxer Bescheid wissen will, wirft er einen Blick in das Fachblatt „Box-Sport“ und kann dann in etwa feststellen wieviel Kämpfe die Akteure gegnerischer

Mannschaften bestritten haben. Er liebt es nicht, bei der Kampfungstellung zu feilschen.

Seine Meinung: „Ich lasse die gegnerische Mannschaft sofort bei deren Ankunft wiegen, damit habe ich einen Anhaltspunkt inwieweit ich mit unseren eigenen Leuten den Gegner besetzen kann. Dies erspart mir sehr viel Zeit. Ich habe dann die Möglichkeit, dem einen oder anderen Kämpfer abzusagen, bzw. weitere anzufordern.“

Willi Hopf wird von seinen Funktionärskollegen aus dem Bundesgebiet scherzhaft „Weltmeister im Zusammenpaaren“ genannt, denn er schafft es binnen 5 bis 10 Minuten ein Kampfprogramm zusammenzustellen, wo andere vielleicht eine halbe Stunde brauchen.

A black and white advertisement for Sport+Freizeit. It features a woman in a hooded jacket, possibly a ski or winter jacket, with the Adidas logo visible. The text "hobby sport+ freizeit" is at the top, "adidas" is in the middle, and "Sport+Scherm Ledergasse" is at the bottom right.

hobby sport+ freizeit

adidas

Sport+Scherm
Ledergasse

Viele Vorstände benachbarter Vereine staunen, daß Hopf immer namhafte Mannschaften in die Noris verpflichten kann. Er meint: „Anhand solcher Vergleichskämpfe kann man den Leistungsstandard der eigenen Staffel feststellen und ihn dementsprechend verbessern.“

*

Lothar Storm und unsere Hersbrucker Freunde Edi Leikauf, Alfred Zemsch und Georg Maurer fuhren nach Mannheim zum Länderkampf Bundesrepublik Deutschland gegen USA. Sie schnupperten „Länderkampfatmosphäre“ und erlebten eine gute Leistung der deutschen Mannschaft.

Drei Tage später bekamen die Cluberer auch Faustkontakt mit den „Amis“. Unsere Hopf-Zwillinge mußten in Neuburg für die Bayernauswahl gegen die USA in den Ring und bewiesen gegen diese Mannschaft - man wird von ihr sicher in Montreal hören - hervorragende Kampfmoral. Es war seit langem das erste Mal, daß ein Brüderpaar in einer bayerischen Auswahl stand. Auch unser erster Vorsitzender Alfred Vorderer nebst Vorstandskollegen waren beeindruckt von der starken Leistung der Mannen aus Übersee.

Unsere Kämpfer Thomas Klimiot und Milan Puskar wurden im Rahmenprogramm dieses Länderkampfes eingesetzt und hinterließen bei den Verbandsgewaltigen einen sehr guten Eindruck.

Der 13. Juli brachte wieder einen Großkampftag für die Mannschaft in Rot-schwarz. Diesmal war in Schnaittach die Staffel des Box-Rings Karlsruhe zu Gast. 600 begeisterte Zuschauer folgten gespannt dem Geschehen im Ring. Sie waren wieder voll des Lobes über ihren Club, erlebten einen 13:7-Sieg der Nürnberger, und wollen wiederkommen. Unsere Mannschaft trat in der Besetzung Klimi-ont, Vietiello, Bayer, Effertz, Müller, Hopf M., Cibulski, Bauer, Hopf G. und Dörner an. Unsere Hopf-Familie stand in der darauf folgenden Woche auch auf dem Fußballfeld. Willi Hopf hütete das Tor seiner Feuerwehr-

Elf. Er mußte zwar 3 Treffer kassieren, zeigte aber einige tollkühne Paraden. Manfred Hopf spielte in der gleichen Mannschaft und erzielte mit kräftigen Spanschuß unter die Latte einen Treffer für die „Feuerwachler“, die sich unter Spielleitung von Gerhard Hopf von ihrem Gegner mit 3:3 trennten.

Am 20. 7. stiegen wir bei unseren Hersbrucker Freunden (Bürgermeister Weber, Edi Leikauf, Alfred Zemsch, Georg Maurer, Georg Maul und Dietmar Taraba) in den Ring. Dort prüfte uns die Berliner Mannschaft Neuköllner Sportfreunde auf Herz und Nieren. Die Gäste von der Spree hatten keinen geringeren als Altmeister Gerhard „Bubi“ Dieter, der auch die bekannten Profis Dagge, August, Sasse, Kakolewicz, Wissenbach usw. trainiert, in ihrer Sekundantenecke. Unsere Aktiven mußten ganz schön hinlangen und am Ende mit 14:10 das seilumspannte Viereck zu verlassen. Unsere Mannschaft kämpfte in der Besetzung Dieter und Horst Schrödinger, Kindermann, Tomaschek, Kendl, Menkhof, Spangler, Müller, G. Hopf, Cibulski, M. Hopf und Dörner.

Wir möchten uns nochmals bei allen Helfern wie Karl Dippold, Christ, „Karre“ Schrödinger, Alfred Tiefel, Georgie Pröbster und den Vorstandskollegen mit Fred Vorderer und Werner Geißler an der Spitze für ihre aufopfernde Arbeit bedanken.

Am 2. 8. 1975 starteten wir beim Bundesligisten BC Bavaria Rosenheim. Über diesen Kampf wird in der nächsten Ausgabe der Club-Zeitung ausführlich berichtet.

Zu unseren Kämpfen am 10. 8. in Altdorf gegen Kickers Offenbach (Beginn 10.30) und in Pottenstein am 24. 8. gegen eine Berliner Stadtauswahl (Beginn 10.15) lädt die Boxabteilung alle Interessenten sehr herzlich ein.

W. Hopf/L. Storm

*

PS: Unser Mannschaftskapitän Manfred Hopf wurde zum Feldwebel der Bundeswehr ernannt. Herzlichen Glückwunsch!

Seid Sportsleute auch in Gesinnung und Haltung



HANDBALL

Die abgelaufene Sommersaison brachte der Abteilung zwei schöne Erfolge durch die 1. Damen- und 1. Herrenmannschaft. Beide Teams sicherten sich in ihrer Spielklasse den ersten Platz und errangen die Bayerische Meisterschaft. Während dies den Damen auf dem Kleinfeld in zwei Endspielen gelang, setzten sich die Herren auf dem Großfeld erst in einem Entscheidungsspiel durch.

1. Damenmannschaft Bayerischer Meister

Nachdem die Punktespiele der Landesklasse Nord mühelos absolviert waren, ging es in Vor- und Rückspiel um die Bayerische Meisterschaft. Gegner war der südbayerische Meister Siemens München-Ost. Beide Begegnungen hatten keine berauschenden Szenen und waren gekennzeichnet durch Nervosität und viele Fehlwürfe. Dennoch gebührt gerade unseren jungen Spielerinnen Lob, ohne die bewährten Kräfte zu vergessen, die in entscheidenden Phasen dank ihrer Routine und ihres Könnens zum Erfolg verhalfen. Die Ergebnisse gegen die Münchnerinnen lauteten 7:4 bzw. 7:5. Die Abteilung gratuliert der Mannschaft nochmals herzlich!

1. Herrenmannschaft Bayerischer Meister

Am Schluß der abgelaufenen Oberligarunde war unserer Mannschaft das Glück hold, als die bis zum letzten Spieltag führende Mannschaft von SC Regensburg in Coburg verlor. Dadurch erreichten wir ein Entscheidungsspiel, das in Sulzbach-Rosenberg vor 300 bis 400 Zuschauern, vornehmlich aus Regensburg, ausgetragen wurde.

Auf einem herrlichen Rasenplatz und unter der guten Leitung von SR Horalek aus Wendelstein entwickelte sich zunächst eine nervöse Partie. Es gelang keiner Mannschaft, einen entscheidenden Vorsprung herauszuholen. Dennoch zeichnete sich bereits beim Halbzeitstand von 5:4 eine leichte Überlegenheit des Clubs ab, zumal der gefährlichste Stürmer der Regensburger durch eine konsequente Manndeckung bald entnervt war. In der zweiten Halbzeit lief unser Spiel hervorragend. Man fühlte sich in alte Feldhandballzeiten zurückversetzt. Die Regensburger hat-

ten flüssigen Kombinationen und zielstrebigem Einzelaktionen nichts mehr entgegenzusetzen. Wir siegten verdient mit 16:9. Aus der Hand von Herrn Buchberger konnte die Mannschaft wie im Vorjahr die Meisternadeln und den Meisterschaftswimpel entgegennehmen.

Tore: Schmidt (9), Dr. Kürzdörfer (4), Spangler, Watzka, Lumm.

Herzlichen Glückwunsch!

Süddeutsche Meisterschaft auf dem Großfeld in St. Leon

Als Vertreter des BHV nahm die Mannschaft des 1. FCN an der Süddeutschen Großfeld-Meisterschaft teil, die am 12./13. 7. im nordbadischen St. Leon ausgerichtet wurde.

Wie schon im letzten Jahr, hatte der Club das Pech, schon im ersten Spiel gegen den Favoriten der 4 teilnehmenden Mannschaften, dem TSV Oftersheim, antreten zu müssen, der in St. Leon praktisch ein Heimspiel absolvieren konnte. Dieser Umstand sowie die Tatsache, daß auf einem für bayerische Vereine völlig ungewohnten „Hartplatz“ gespielt wurde, trugen erheblich dazu bei, daß die ohnehin als Außenseiter ins Spiel gegangene Clubmannschaft in einen aussichtslosen Rückstand geriet. Die Badenser konnten ihre Führung von 2:1 auf 7:1 und schließlich zum Halbzeitstand von 10:4 ausbauen.

Wenn auch viele äußere Umstände — wie lange Anfahrt und die bereits genannten Gegebenheiten — ein Handicap darstellten, so können sie dennoch nicht als Entschuldigung dienen. Die alten Fehler unserer Mannschaft, wie zu überhasteter Abschluß, anfänglich zu zahme Deckung sowie Unsicherheiten im Abspiel, trugen die Hauptschuld am deklassierenden Pausenstand.

Zur Überraschung aller Zuschauer (ca. 500) konnte sich die Clubmannschaft in den zweiten 30 Minuten erheblich steigern. Sie spielte angesichts des Ergebnisses unverkrampft und bot zeitweise hervorragenden Feldhandball. Durch Würfe aus der zweiten Reihe wurde die stark abbauende Deckung der Oftersheimer samt dem schwachen Altinternationalen Muth im Tor immer wieder überwunden. So kam der Club durch eine starke kämpferische

Leistung aller Spieler zeitweise bis auf drei Treffer an den Gegner heran. In dieser entscheidenden Phase wurden unsere Hoffnungen durch einige seltsame 14-Meter-Entscheidungen (insgesamt 8) des sehr selbstbewußten Schiedsrichters Leiber immer wieder zunichte gemacht.

So siegten die Nordbadenser schließlich mit 19:15, was für den Club nur die Teilnahme am Spiel um den 3. Platz bedeutete. Gegner war der südbadische Meister TV Meisenheim, der in der zweiten Samstagsbegegnung dem Vertreter Württembergs mit 12:13 unterlegen war. In einem klassearmen Spiel vermochte der Club, bis zur Halbzeit (Spielstand 8:8) stets in Führung liegend, mitzuhalten. Dann setzte sich die bessere Kondition und Konzentration der Meisenheimer durch, so daß es eine deutliche 11:15-Niederlage gab. Auch dieses Spiel leitete der auf den 1. FCN offensichtlich nicht gut zu sprechende SR Leiber, der zwei Nürnberger Spieler für insgesamt 20 Minuten vom Platz stellte.

Es ist für uns besonders ärgerlich, daß das schlechte Abschneiden nicht aufgrund einer augenfälligen spielerischen oder technischen Unterlegenheit erfolgte, sondern durch die größer Cleverness unseren Gegner in entscheidenden Spielphasen. Hier gibt es für Trainer Schmidt noch viel Arbeit.

Im übrigen sollte man sich im BHV einmal Gedanken machen, ob die Interessen der bayerischen Vereine angesichts der schlechten Platzverhältnisse, unzureichender Organisation und zweifelhafter Schiedsrichterleistungen bei dieser Meisterschaft genügend gewahrt werden.

R. Firmbach

1. Weibliche Jugend

Leider gelang es der Weiblichen Jugend nicht, die Bezirksmeisterschaft zu erringen. Obwohl West und Erlangen besiegt wurden, scheiterte unsere Jugend etwas unglücklich am späteren Meister Diepersdorf mit 5:6. Der Mannschaft fehlen noch Reife und Routine für solche Aufgaben. Wenn sich diese Eigenschaften einstellen, werden Erfolge nicht auf sich warten lassen.

Ehrungen

Am Ehrungsabend des Hauptvereins wurden folgende Abteilungsmitglieder geehrt:

50jährige Mitgliedschaft: Herbert Illgen

25jährige Mitgliedschaft: Hans Ehrt, Paula Engert-Wurzer, Heinz Holzwarth, Hans-Peter Kohn, Günter Müller, Kurt Seeger.

Bayerische Meisterschaft auf dem Kleinfeld:

1. Damenmannschaft,

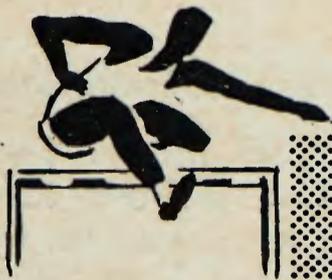
auf dem Großfeld: 1. Herrenmannschaft.

Lydia Bauer und Gerda Reitwießner erhielten Geschenke für langjährige Verdienste in der 1. Damenmannschaft.

Allen Geehrten nochmals herzliche Glückwünsche!

Privates

Wir gratulieren Waltraud Bärthlein zum Sohn Ralph und wünschen den Eltern und dem kleinen Erdenbürger alles Gute!



LEICHTATHLETIK

Deutsche Männer- und Frauenmeisterschaften in Gelsenkirchen

Irene Keppke — einziger Vertreter des Clubs — startete über 1500 m und belegte im Endlauf in 4:26,2 Minuten einen beachtlichen 9. Platz. Wir gratulieren herzlich!

Gedächtnissportfest in Gauting

Wolfgang Ritter siegte über 800 m überlegen in 1:59,4 Min. Michael Schmidt wurde bei

den Jugendlichen über die gleiche Distanz in 2:10,2 Min. Fünfter.

Josef-Planck-Gedächtnissportfest in Kelheim

Christian Kirchner, der wegen eines Mißverständnisses an den Bayerischen Meisterschaften nicht teilnehmen konnte, hielt sich schadlos und verbesserte sich über 100 m auf 11,9 Sekunden und im Hochsprung auf 1,75 m.

Michael Vogel, unser Neuzugang aus Katzwang (B-Jugend), schaffte im 100-m-Lauf auf Anhieb 12,0 Sek. und über 200 m sehr gute 24,4 Sekunden.

Frauenmeeting im Münchner Dante-Stadion

Der BLV hatte seine Frauen nach München eingeladen. Irene Keppke gewann nach anfänglichen Schwierigkeiten — auch Österreicherinnen waren am Start — den 3000-m-Lauf in persönlicher Bestzeit (9:48,2 Min.) und erhielt einen von F. J. Strauß gestifteten Pokal.

Süddeutsche Meisterschaften in Frankfurt

Am ersten Tag gelang Irene Keppke über 3000 m — sie mußte von Beginn an für Tempo sorgen — ein Start-Ziel-Sieg in 9:50,8 Minuten. Tags darauf folgte ein 2. Platz über 1500 m in der sehr guten Zeit von 4:31,8 Minuten. Somit verliefen diese Meisterschaften für Irene überaus erfolgreich.

Grenzlandsporifest in Cham

Fünf Clubathleten waren am Start und erzielten nachstehende Ergebnisse:

Christa Gebhardt (weibl. Jgd.): Weitsprung 4,72 m (8.), Hochsprung 1,45 m (5.), Kugelstoßen 8,67 m (3.).

Karin Singbartl (weibl. Jgd.): 100 m 13,9, Hochsprung 1,45 m (6.), Weitsprung 4,60 m.

Wolfram Gröschel (männl. Jgd.): 1500 m 4:25,5 Min. (5.).

Werner Schmidleitner (Männer): Weitsprung 6,41 m (4.), Kugel 11,44 m (4.).

Wolfgang Wurzner (Männer): 3000 m 9:55,8 Minuten (8.).

Fazit: Die Kunststoffbahn war gut, die Organisation hervorragend, unsere Aktiven konnten mit ihren Leistungen zufrieden sein. Man sollte das Grenzlandsporifest weiterhin im Auge behalten.

Presseberichte über die Süddeutschen Meisterschaften 1975

Leider wurden die Club-Leichtathleten übergangen. Man muß sich schon langsam fragen, ob dies rein zufällig oder aus Absicht geschieht. Es beschönigt die Sache keineswegs, wenn erst nach zwei Tagen zwei Zeilen erscheinen. Und dies erst nach Anruf bei der Redaktion. Schließlich könne man sich nicht um alles kümmern, war die Antwort.

Frage an die Presse: Welche Leistung ist zu erbringen, um erwähnt zu werden?

Wir sehen nicht ein, daß ellenlange Artikel über 6. und 7. Plätze einzelner Athleten anderer Vereine erscheinen, während Süddeutsche Meistertitel von Clubern übergangen werden. Bleibt nur zu hoffen, daß unsere Leichtathleten bald weniger stiefmütterlich behandelt werden.

Sommerfest der LA-Abteilung

Das Sommerfest fand überraschenderweise viel Resonanz. Ungefähr 60 Gäste konnten wir begrüßen.

Nach anfänglichem Regen hatte der Wettergott ein Einsehen, und Ebus konnte den Grill anwerfen. Manfred zapfte das erste Faß dunkles Festbier an. Die gegrillten Koteletts gingen weg wie warme Semmeln. In den Grillpausen wurde etwas für die Verdauung getan. Mit Sackhüpfen, Wurstschnappen und Eierlaufen konnte sich jung und alt amüsieren. Danach regte sich wieder der Appetit und man machte sich an die Bratwürste.

Abschließend sei festgestellt, daß unser Sommerfest ein voller Erfolg war. Bei schönem Wetter hätten wir sicher noch mehr Gäste begrüßen können. Klar, daß nächstes Jahr wieder gefeiert wird.

Ein herzliches Dankeschön an die Adresse von Ebus und Manfred, die Fleisch und Bier besorgt haben.

Deutsche Meisterschaften der Geher in Holzkirchen

Es wurden auch Rahmenwettbewerbe veranstaltet. Im 1000-m-Straßengehen für Schüler belegte Caleb Waldhauser einen sehr guten 7. Platz. Er war zeitgleich mit dem Fünften und Sechsten.

Mittelfränkische Jugendmeisterschaften 75

Wolfram Gröschel startete über 800 m und wurde in 2:11,7 Dritter. Im 3000-m-Lauf verbesserte er seine Bestzeit auf 9:35,0 Min. und belegte den 2. Platz. Wolfgang Louzil kam im 800-m-Rennen auf den 7. Rang. Christian Kirchner startete gleich in 5 Disziplinen. Im 100-m-Lauf erreichte er Platz 5 in 12,0 Sek. (Vorlauf 11,8). Im Weitsprung wurde er Mittelfränkischer Meister mit 6,15 m, im Dreisprung errang er den 2. Platz mit 12,77 m. Bei den Mädchen starteten Katja Waldhauser, Ingrid Wonneberger, Ulrike Merkl und Vera Schüller. Katja belegte im 800-m-Lauf den 4. Rang in 2:32,4 Minuten. Ingrid wurde Fünfte.

Heinz Schreiber



HOCKEY

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Am 17. Juli 1975 fand die ordentliche Jahreshauptversammlung der Hockey-Abteilung statt.

Folgende Vorstandsmitglieder wurden gewählt:

1. Vorsitzender: Volkmar Rückert
 2. Vorsitzender: Dieter Sczeponik
 3. Vorsitzender: Alfons Steiner
- Sportwart: Gerald Metzner
Kassier: Peter Model
Schriftführerin: Hanne Kiderlin
Herrenwart: Siegfried Schmeckenbecher
Damenwart: Rosi Metzger
Jugendleiter: Alfons Steiner
(vorerst bis zur außerordentlichen Mitgliederversammlung am 11. 9. 1975)
Training und Betreuung weibliche Jugend:
Heidi Schmeckenbecher
Training und Betreuung männl. Jugend B:
Doris Nesselmann
Training und Betreuung Knaben:
Heinz Drey, Helmut Zagel
z. b. V. Robert Morlock

Hiermit ergeht Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung der Hockey-Abteilung des 1. FC Nürnberg am

**Donnerstag, dem 11. September 1975,
20.00 Uhr,**

im Clubhaus, Valznerweiherstraße 200.

Tagesordnungspunkt: Wahl des Jugendleiters

Clubdamen Bayerischer Pokalmeister

Nach viermaligem Anlauf — die Clubdamen standen stets im Finale — gelang endlich der große Wurf.

Dabei sah es zu Beginn gar nicht gut aus. Das erste Spiel am 15. 6. gegen Kickers Würzburg (dort) wurde 1:2 verloren. Um nun nicht auszuschneiden, mußte das Rückspiel am 22. 6. mit 2 Toren Unterschied gewonnen werden. Dank einer sicheren Abwehr und guter Stürmerleistungen gelang ein 2:0-Erfolg.

Der nächste Gegner hieß HGN. Während unser Team am 6. 7. eindeutig besser war (H. Rückert, M. Weinhold und G. Reicher ragten aus einer guten Mannschaft besonders heraus) und mit 2:1 gewann, wurde das Rückspiel am 9. 7. überaus spannend. Die HGN, wesentlich gefährlicher als im Vorspiel, ging mit 1:0 in Führung. Dem Ausgleich durch G. Reicher (nach herrlicher Vorarbeit von H. Rückert) folgte das 1:2. Dabei blieb es bis zum Ende der regulären Spielzeit. Da nunmehr Punkt- und Torgleichheit bestand, mußte die Verlängerung entscheiden. Doris Nesselmann erlöste uns dann von einem „Siebenmeterschießen“ als sie einen ihrer schönen Alleingänge erfolgreich abschloß.

Unser diesjähriger Endspielgegner — das Finale fand am 12. 7. im Neuen Zabo statt — war TSG Pasing München. Wir begannen sehr nervös, so daß die Gäste in den ersten 15 Minuten mehr Spielanteile hatten. Echte Torgelegenheiten konnte Pasing dank unserer wieder erstarkten Abwehr (vor allem U. Kleiber) jedoch nicht verzeichnen. Mit zunehmender Spieldauer setzte sich vor allem unser kampfstärkeres Mittelfeld durch und kurbelte den Sturm an. In der 32. Minute erzielte Doris Nesselmann nach guter Vorarbeit von G. Reicher das siebringende Tor. Die 2. Halbzeit brachte für Pasing eine einzige Torgelegenheit, während unser Sturm einmal mehr eine Reihe gut herausgearbeiteter Möglichkeiten vergab. Insgesamt war unser Sieg verdient.

R. Metzger

Beinahe Pokalsensation durch 1. Herrenmannschaft

Die 1. Pokalrunde brachte einen verdienten 2:0-Sieg gegen TG Würzburg. Obwohl der Platz der Mainstädter sehr schlecht war, zeigte unsere Mannschaft eine ansprechende Leistung. Tore: E. Kraus, H. Nesselmann.

Am 29. 6. verhinderten Witterungs- und Platzverhältnisse das Pokaltreffen gegen Augsburg. Am darauffolgenden Samstag (5. 7.) sollte die Begegnung nachgeholt werden. Da Augsburg verzichtete, kamen wir kampfflos eine Runde weiter. Schon am näch-

Clubdamen erstmals Bayerischer Pokalmeister



Stehend von links: Gertraud Reicher, Helga Frey, Hanne Rückerl, Ingrid Schneider, Hanne Kampe, Doris Nesselmann, Trainerin Rosi Metzger. Knieend von links: Ursula Köhler-Weiß, Martina Weinhold, Ursula Kleiber, Sonja Rumreich, Fine Rindt, Heidi Schmeckenbecher.

sten Tag mußten wir uns mit dem Südoberligisten NHTC messen. Unser Nachbarverein wurde in der vergangenen Saison Tabellenzweiter. Ein schwerer Brocken also!

Das Pokalspiel fand bei subtropischen Temperaturen auf unserer Anlage statt.

Die Mannen um Ex-Nationalspieler Hermann End legten mächtig los und erzielten das Führungstor. Nach dem 0:1 verzichteten wir auf verstärkte Torsicherung und mischten erstaunlich gut mit. Die NHTC-Abwehr hatte mehr unruhige Minuten zu überstehen, als ihr lieb war. Auch nach Seitenwechsel konnte das spielerische Plus der Gäste durch hervorragende Kampfmoral wettgemacht werden. Es war keineswegs überraschend, daß uns nach einer kurzen Ecke der Ausgleich gelang. (Torschütze: Metzner). Dieser Treffer sorgte für weiteren Auftrieb. Kurz vor Schluß schien

die Pokalsensation perfekt. Einer kurzen Ecke folgte ein plaziertes, scharfer Schuß, doch der NHTC-Torhüter konnte den Einschlag mit einer Reflexbewegung verhindern.

Da die erste Verlängerung (2mal 10 Minuten) torlos endete, mußte zur zweiten angetreten werden. Laut Pokalreglement gewinnt die Mannschaft, der in dieser Zeit das erste Tor gelingt. Nach genau 106 Minuten Gesamtspieldauer war es soweit. Das heißt, 4 Minuten vor Ende der zweiten Verlängerung und einem sich bereits abzeichnenden Siebenmeter-Schießen kam der NHTC zum Sieg. Eine große Schlacht war geschlagen, jeder hatte sein Bestes gegeben. Unsere denkbar knappe Pokalniederlage kann durchaus als Erfolg bezeichnet werden. Noch vor zwei Jahren unterlagen wir dem NTHC mit 7:1. Wie schon in vorausgegangenen Berichten er-

wähnt, spielt unsere 1. Herrenmannschaft in der neuen Saison eine Klasse tiefer. Wird die Form der letzten Wochen konserviert oder gar noch gesteigert, steht einem Wiederaufstieg wohl nichts im Weg.

*

Ein von der französischen und deutschen Jugendauswahl beim NHTC durchgeführtes Trainingslager gab uns Gelegenheit zu 2 Begegnungen.

Am 2. 7. spielten wir gegen die Franzosen, die ein sehr ansprechendes Hockey boten. Eine 2:0-Halbzeitführung ließ uns etwas überheblich werden. Die Gäste diktierten nach der Pause teilweise das Geschehen und erzielten drei Treffer, ehe uns kurz vor Schluß noch der 3:3-Ausgleich gelang.

Vier Tage später konnten wir die deutsche Jugendauswahl im Zabo begrüßen, die tags zuvor den Franzosen ein 2:2 abgerungen hatte. Wir gewannen diese Partie mit 2:1.

Ein Ergebnis, das die aufsteigende Form unserer Mannschaft unterstrich. Tore: D. Bisкуп, H. Zagel.

Weitere Freundschaftsspiele:

1. FCN — Erlangen 2:1,
Erlangen — 1. FCN 2:4.

G. Metzner

*

Unseren Ehepaaren Konrad und Ingeborg Friedlein sowie Roland und Waltraud Staudt, geb. Katsch, die im Juni den Bund fürs Leben schlossen, gratulieren wir herzlichst und wünschen für die gemeinsame Zukunft alles Gute!

Herzliche Gratulation zur Vermählung geht auch nach Bad Homburg, wo sich unser ehemaliger Spieler der 1. Herrenmannschaft Peter Sczeponik und seine Frau Renate niedergelassen haben. Wir wünschen beiden viel Glück und Erfolg auf dem gemeinsamen Lebensweg.



SCHWIMMEN

Ordentliche Mitgliederversammlung

Am *Samstag*, den 4. 10. 1975 findet die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung im Clubhaus Zabo statt. Beginn: 18.00 Uhr.

Tagesordnung:

1. Berichte der Vorstandschaft
2. Aussprache zu den Berichten
3. Entlastung der Vorstandschaft
4. Neuwahlen
5. Jugendordnung und Abteilungsordnung
6. Verschiedenes, sowie Behandlung eingegangener Anträge

Wir hoffen auf zahlreichen Besuch.

Anträge und Vorschläge zur Mitgliederversammlung können bis spätestens 27. 9. 75 an den 2. Vorsitzenden, Herrn Helmut Lehmann, Nürnberg, Ayrrerstr. 5 eingereicht werden.

F. Holzer

Nürnberger Schwimmer in Nizza

Über 40 Aktive, davon fast die Hälfte vom Club, fuhren am Dienstag nach Pfingsten mit dem Bus nach Süden. Bei herrlich warmem Wetter ging es über Lindau und Chur in die Schweizer Berge, wo saftig grüne Wiesen und Schnee einander abwechselten. Abends über-

nachteten wir in der Jugendherberge von Lugano. Im 20-Bett-Zimmer war großes Hallo — an Schlaf war für die meisten kaum zu denken. Dennoch wurde pünktlich zur Weiterfahrt über Mailand und Genua nach Nizza gestartet.

Nach Einrichten der Zimmer im „maison des jeunes et de la culture“ strebte alles dem nur wenige Hundertmeter entfernten Strand zu. Das Wasser war zwar noch recht frisch — aber für uns war es die richtige Abkühlung. Am nächsten Tag besichtigten wir die Altstadt und eine alte griechische und römische Stadtgründung. Abends ging es erstmals ins Schwimmbad. Einige waren wegen der Klimuumstellung noch nicht ganz „da“, andere beflügelte der Wechsel zu enormen Leistungssteigerungen: Wolfgang Rühl 100 m Rücken 1:09,6 (neuer Vereinsrekord!), Bernd Wirth 100 m Brust 1:15,5 und Bernd Kuhlin 100 m Delphin 1:11,8. Am Abend lag Nizza knapp vor Nürnberg in Führung.

Am nächsten Tag fuhren wir in die Seealpen, wo selbst unser selbstbewußter Fahrer Wolfgang angesichts immer enger werdender Kurven aufgeben mußte. Wir mußten das letzte Stück zu Fuß gehen. Daß es zu regnen und schneien anfang, war nicht eingeplant. So wird wohl keiner das Picknick im infernalisches stinkenden Kuhstall vergessen. Die Rückfahrt brachte uns wieder in sonnige Gegenden und abends badeten wir im Meer.

Am Samstag waren wir bei Familien unserer Freunde aus Nizza zu Gast. Sie zeigten uns die Schönheiten der Umgebung und fütterten uns mit schier endlosen Speisegängen. Beim anschließenden Empfang durch die Stadtverwaltung gab es nach schönen Reden erneut zu essen und zu trinken. Der Ober ignorierte alle vorherigen Weisungen der Betreuer und brachte den Sekt zuerst zu den Jüngsten! Aber die anderen haben auch noch ihr Teil bekommen.

Am Sonntag verbrachten wir den Vormittag in Monaco. Nachmittags besichtigten wir das im Hafen von Nizza liegende deutsche Segelschiff „Gorch Fock“. Den Abend gestalteten wir uns allein. Es wurde ein schöner „Bunter Abend“ im „maison des jeunes et de la culture“.

Der nächste Tag führte uns an der Cote d'Azur entlang zu den Roten Felsen und nach Cannes. Badeeinlagen am Sand- und Felsstrand ließen alle auf ihre Kosten kommen. Der zweite Wettkampftag brachte wieder gute Leistungen (Frank Lehmann 100 m Kraul in 58,8, Bernhard Rühl in 1:01,6. Unsere 60/61er Krauler unterboten alle die 1:06 und Peter Bauernfeind entpuppte sich mit 1:28,5 als Brustschwimmer. Bei den Mädchen konnte insbesondere Andrea Volland gut gefallen, die als einzige Vertreterin des Jahrgangs 1963 fast alles schwimmen mußte. — Am Schluß hatte Nizza mit 349 zu 338 Punkten knapp gewonnen. Nach 3 vorausgegangenen Nürn-

berger Siegen war dieser Erfolg unseren französischen Freunden auch zu gönnen.

Der folgende Tag sah die meisten wieder am Strand. Abends versammelte sich nochmals die gesamte Schwimmerfamilie aus Nürnberg und Nizza zum „Großen Fressen“ oder auch „Picknick im Saal“. Dabei wurde auch getanzt. Es war ein schöner Abschluß, der Schwimmer und Betreuer beider Städte wieder ein Stück näher gebracht hat. Am letzten Tag wurden noch Souvenirs gekauft. Dann ging es auf dem gleichen Weg wieder nach Nürnberg. Bei der Übernachtung in Lugano waren die Helden diesmal schon müder und — bräver. HL

Mittelfränkische Meisterschaften im Schwimmen am 14./15. 6.

Die diesjährigen Meisterschaften mußten wegen Umbauarbeiten (Erlangen erhält im Rötthelheimbad eine Traglufthalle) nach Nürnberg und Gunzenhausen verlegt werden. Am Samstagvormittag wurden in unserem Bad die langen Strecken geschwommen, der Rest wurde am Samstagnachmittag und Sonntag im Städtischen Freibad in Gunzenhausen abgewickelt. 15 Vereine hatten über 680 Meldungen abgegeben.

Die jahrgangsoffenen Bezirksmeisterschaften sahen folgende Sieger:

TB Erlangen (vertreten durch H. G. Pock)	6
TV 1960 Gunzenhausen	5
1. FC Nürnberg	4
TSV Katzwang	3
Post SV Nürnberg	2
SG Erlangen	2
Bayern 07	1
SG Lauf	1

Frank Lehmann (100 m Kraul 0:59,7), H. Herbert Steiner (100 m Brust 1:17,5), Angelika Kagerer (400 m K 5:14,0) und Birgit Popp (800 m K 10:21,6) wurden Bezirksmeister, während sich Wolfgang Rühl über 200 m Rücken und 400m Kraul mit zweiten Plätzen begnügen mußte. Er verbesserte im Rückenschwimmen seine eigene Vereinsbestzeit auf 2:33,0 Min. Angelika Kagerer wurde über 200 m Kraul in 2:30,9 Min. gleichfalls Zweite.

Von unseren 16 männlichen und 7 weiblichen Aktiven, die per Bus nach Gunzenhausen angereist waren, wurden in der Jahrgangswertung 21 erste Plätze, 16 zweite Plätze und 9 dritte Plätze errungen. In die Siegerliste trugen sich ein bei den Damen: Angelika Kagerer (100 K, 200 K, 400 K), Judith Blümlein (200L, 200 R) und Birgit Popp (800 K),

bei den Herren: Wolfgang Rühl (400 K, 200 R, 100 R), Claus Peter Swatosch (100 R, 200 R), Bernd Kuhlin (100 R, 200 L), Robert Krüger (100 B, 200 B), Peter Bauernfeind (100 D), Heiner Böttcher (100 B), H. Herbert Steiner (100 B), Herbert Werner (100 D), Frank Lehmann (100 K), Thomas Bauernfeind (100 K).

Zweite Plätze holten sich: A. Kagerer (2), Andrea Volland und Gabi Kunze sowie Wolfgang Rühl (2), Bernd Wirth (2), Thomas Bauernfeind (2), C. P. Swatosch, Jürgen Schönberger und Gerhard Päch.

Auf dritten Plätzen landeten Peter Bauernfeind, Herbert Krüger, Heiner Böttcher und Jürgen Schönberger. Bei den Damen schaffte Andrea Volland neben ihrem 2. Rang 4 und Judith Blümlein noch 2 dritte Plätze.

Die zügig und bei gutem Wetter abgewickelten Wettkämpfe erhielten durch das Fernbleiben der SG Fürth im 3. und 4. Wettkampfabschnitt einen kleinen Mißton. Unsere Aktiven können mit ihren Erfolgen durchaus zufrieden sein.

A. Rühl

Vereinsmeisterschaften 1975

Ein Gewitter unterbrach die diesjährigen Vereinsmeisterschaften. Erbitterte Wettkämpfe unserer Kleinsten, die zum Teil zum ersten Male unter Wettkampfbedingungen schwammen (und über die sich demnächst ein reicher Urkundensegen ergießen wird), bildeten den Rahmen für die über 200 m Lagenstrecke ausgeschwommene Vereinsmeisterschaft der Wettkampfriegen. Es siegten Angelika Kagerer (2:54,8) vor Judith Blümlein und Andrea Volland sowie Wolfgang Rühl (2:41,0) vor Frank Lehmann und Michael Pließ.

Das anschließende Kinderfest wäre beinahe wiederum ins Wasser gefallen, doch Petrus hatte rechtzeitig ein Einsehen. Bratwurstessen (unter todesmutigem Einsatz der rauchgeschwängerten Brater und Bierzapfer A/B/V/W/W), Büchsenwerfen, Torwandschießen à la Sportschau und Staffellauf nach Spiel ohne Grenzen sowie ein Gastspiel der (M. Pließ)-Band „Maria Magdalena“ trugen zum Erfolg des Abends bei. Ihr und allen anderen Helfern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

A. Rühl

Bayerische Jugendwasserballmeisterschaften in Erlenbach a. Main

Im ersten Morgengrau(s)en des 12. Juli 1975 um 6.30 Uhr — für manche noch mitten in der Nacht — setzte sich unser Konvoi von

Privatautos Richtung Aschaffenburg/Erlenbach in Bewegung. Um 10 Uhr lagen wir bereits unserem schärfsten Gegner im Wasser gegenüber: dem mehrmaligen Bayerischen Meister Würzburg 05.

Mag es auch daran gelegen haben, daß für die Würzburger die Nachtruhe um ca. 2 Stunden länger war: Wir konnten nur im 1. Viertel mithalten (1:1 durch Bernd Wirth). Den weiteren 9 Treffern der Würzburger vermochten wir bei aller Aufmunterung und Gegenwehr nur 2 durch Bernhard Rühl entgegensetzen. Würzburg 05 war uns überlegen. Mit hängenden Köpfen schlichen wir aus dem Waldbad und hofften zunächst auf die kräftesteigernde Wirkung des Mittagessens.

Um 16.30 Uhr trafen wir dann auf den SV Augsburg, der uns bis zum Ende des 3. Viertels einen harten Kampf lieferte, was der Zwischenstand von 3:3 deutlich zeigt. Im letzten Spielabschnitt konnten wir jedoch mit 3 Toren in Führung gehen, so daß wir mit 6:3 gewannen. Anschließend besiegte Würzburg MBB Augsburg mit 18:0.

Der erste Spieltag war beendet. Nun wurden unter großer Aufregung die Quartiere für die Wasserballer verteilt und es dauerte nicht lange, bis sie sich in alle Winde zerstreut hatten. Später traf man sich in den einzelnen Gasthäusern der Umgebung wieder. Dank der ausgezeichneten Betreuung unserer Gasteltern verbrachten wir alle eine angenehme Nacht.

Am zweiten Turniertag (10 Uhr) mußten wir gegen MBB Augsburg antreten. Obwohl „Müllers böse Buben“ die schwächste Mannschaft waren, wollte in den ersten Vierteln kaum etwas gelingen. Fehlpässe und Mißverständnisse häuften sich, so daß wir nur einen 4:3-Pausenvorsprung erzielten. Nach Aufmunterungen durch Herrn Ruffershöfer und Herrn Hahn: „Etzala mou is Wassa kochn“, fingen wir uns wieder und siegten mit 11:5.

Im anschließenden Spiel unterlag SV Augsburg der Mannschaft von SV Würzburg 05 mit 7:3. Damit hatte erneut Würzburg die Bayerische Meisterschaft für sich entschieden und wir waren wieder Vizemeister.

Nach der Siegerehrung durch den Bürgermeister der Stadt Erlenbach, der uns einen nagelneuen Wasserball überreichte, ging es nochmals zum Essen. Anschließend wurde die Heimreise angetreten. Wir danken dem SVE Erlenbach für die hervorragende Ausrichtung der Meisterschaft und würden gerne an weiteren Turnieren in diesem schönen Bad teilnehmen. Es spielten: Thomas Bauernfeind, Frank Matkay, Harald Steinbauer, Bernhard Rühl, Wolfgang Rühl, Bernd Wirth, Robert Krüger,

Herbert Werner, Jürgen Schönberger, Peter Bauernfeind und Klaus Eichenseer. — Tore: Bernd Wirth (8), Bernhard Rühl (5), Wolfgang Rühl (2), Robert Krüger (2), Frank Matkay (2) und Harald Steinbauer (1).

Endstand:

1. SV Würzburg 05	6:0 Pkt.	35: 6 Tore
2. 1. FC Nürnberg	4:2 Pkt.	20:11 Tore
3. SV Augsburg	2:4 Pkt.	21: 8 Tore
4. MBB Augsburg	0:6 Pkt.	7: 7 Tore

Jürgen Schönberger

1. Jugend-Vollversammlung

Am 17. Juli 1975 wurden zum zweiten Male von der Schwimmerjugend ein Jugendwart und zwei Jugendvertreter gewählt.

Der bisherige Jugendwart, Herr Goller, eröffnete die Versammlung und berichtete über die vergangene Saison. Als herausragende Ereignisse wurden Tanzparties, Sommerfest, Nizza-Reise und verschiedene Clubkämpfe erwähnt. Herr Goller betonte besonders, daß die neue Jugendordnung richtungweisend für den ganzen Verein sei.

Da Herr Goller eine Wiederwahl ablehnte, wurde Fred Rath zum neuen Jugendwart gewählt. Seine Wahl muß jedoch noch von der Mitgliederversammlung bestätigt werden. Ferner entschied sich die Schwimmerjugend für Judith Blümlein und Bernhard Rühl als Jugendvertreter. Erstmals wurden auch Kassensprüfer, und zwar Evi Kunze und Wolfgang Rühl, ernannt.

Der neue Jugendausschuß hat sich zum Ziel gesetzt, die Interessen der Jugend zu wahren und die Kameradschaft zu fördern. Hierzu gingen schon gute Vorschläge ein.

*

Als neuer Jugendwart habe ich mir auch vorgenommen, das Verhältnis zu den anderen Abteilungen zu aktivieren. Ich hoffe auf tatkräftige Unterstützung durch Vorstandschaft und Hauptverein.

Fred Rath

Willy Schorn 65, Hans Zeller 60 Jahre

Da soll nun einer sagen, die Schwimmabteilung verfügt nicht über einen Stamm treuer und bewährter Mitglieder. Erneut können wir Jubilaren zu besonderen Lebensabschnitten unsere herzlichsten Glückwünsche übermitteln. Wenn Willy Schorn am 25. 8. 75 seinen 65. Geburtstag begeht, blickt der Jubilar auf

ein arbeitsreiches und nicht immer auf Rosen gebettetes Leben zurück. Doch er räumte alle Schwierigkeiten und Hindernisse mit Beharrlichkeit und Zähigkeit aus dem Weg. Einen Schicksalsschlag jedoch konnte er bis zum heutigen Tag nicht überwinden. Die Wunde ist noch nicht vernarbt.

Willy Schorn gehört zu jenen Kameraden, die Ende des Jahres 1925 vom damaligen SSC, dem im Streit zwischen Turnen und Sport abgesplitterten Teil des TV 46 Nürnberg, zum Club stießen. Als Freund und Gönner der Abteilung galt sein besonderes Anliegen der Förderung des gesellschaftlichen und kameradschaftlichen Lebens. Er trug wesentlich dazu bei, Mitglieder an den Club zu binden und die Substanz der Abteilung zu erhalten. Dieses Verdienst wußte auch der Hauptverein durch Verleihung der silbernen Verdienstehrengnadel zu würdigen. Willy Schorn rief ferner die längst zur Tradition gewordenen AH-Schwimmerfahrten ins Leben.

Sicher wird unser Willy dank der ihm eigenen Schaffenskraft noch nicht in den Ruhestand treten. Doch möge der Zeitpunkt nicht allzu fern sein, der ihm und seiner Gattin bei bester Gesundheit einen geruhsamen Lebensabend bringt.

Wir wünschen ihm hierzu das Allerbeste!

Und nun zum zweiten Jubilar. Hans Zeller feiert am 29. 8. 75 sein 60. Wiegenfest. Des Chronisten Höflichkeit verschweigt respektvoll umlaufende Worte des Flachses.

Als Hans Zeller im Jahr 1928 der Schwimmabteilung beitrug, erweckte der frische, stets freundliche und zu Späßen aufgelegte Junge bald die Aufmerksamkeit seiner Betreuer und Trainer. Er entwickelte sich unter den Fittichen von Hans Hass und Georg John bald zu einem unserer vielseitigsten Jugendschwimmer. Er war der erste Clubschwimmer, der 1934 den Olympiapfaß erhielt. Es würde den Rahmen dieser kurzen Betrachtung sprengen, wollte man seine Erfolge auf bayerischer und süddeutscher Ebene, hauptsächlich in der Kraul- und Rückendisziplin erzielt, bis zur Einberufung zum Arbeitsdienst und zur Wehrmacht aufzählen.

Unmittelbar nach dem Krieg war Hans Zeller beim Wiederaufbau der Abteilung als 2. Vorsitzender und als sportlicher Leiter tätig. Auch als Aktiver stellte er noch seinen Mann. Die vielen von ihm in dieser Zeit bestrittenen Club- und Einzelwettkämpfe zeugten von seinem keineswegs verlorengegangenen Können. Unvergessen werden ihm die Fahrten in den schwäbischen Raum vor der Währungs-

reform mit den mannigfaltigsten Episoden bleiben. Als Trainer kann Hans Zeller wohl als der erfolgreichste der Nachkriegsjahre bezeichnet werden. Davon zeugen seine Einberufungen zu internationalen Trainer-Lehrgängen. Viele Talente wurden von ihm zu großen Erfolgen, wie Süddeutschen und Deutschen Meisterschaften, geführt. U. a. Heinz Zeller, Kurt Troll und der spätere so erfolgreiche Jahrgang 1957.

Leider sah sich Zeller durch widrige Umstände veranlaßt, seine erfolgreiche Tätigkeit abzubrechen. Aber als Verantwortlicher und Chef der sogenannten EKU-Mannschaft machte er

wieder von sich reden. Der dreimalige ununterbrochene und damit endgültige Gewinn dieses hart umkämpften Ehrenpreises war der sichtbare Erfolg seines Bemühens. Schließlich war sein Sieg über 200 m Kraul bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften 1974 die Krönung seines, auch in diesem Jahr wieder vorbildlichen Trainingseifers. Mancher Aktive sollte sich daran ein Beispiel nehmen.

Wir wünschen Hans Zeller weiterhin alles Gute, beste Gesundheit und seinen AH-Schwimmern noch viele sportliche Erfolge, verbunden mit dem Dank der Abteilung für sein uneigennütziges Wirken. F. H.



ROLL- UND EISSPORT

Deutsche Jugend- und Schülermeisterschaften im Rollschnellauf

Harald Becker zweifacher, **Thomas Hein** einmal Meister

Die letzten Wochen standen ganz im Zeichen der von uns durchgeführten Deutschen Jugend- und Schülermeisterschaften im Rollschnellauf. Nachdem uns die Stadt Nürnberg das Gelände im Stadionvorhof nebst Kiosk wieder zur Verfügung gestellt hatte, folgte die Bahnrenovierung und die Errichtung von schönen Aufenthaltsräumen für die Aktiven. Hinzu kamen organisatorische Vorarbeiten, die Bundesfachwart R. Rippel, Abteilungsfachwart F. Rühl und Helfern viel ehrenamtliche Arbeitsstunden abverlangten.

Die sportlichen Vorbereitungen enthielten auch ein Wochenend-Trainingslager am Fichtelsee. Per Omnibus fuhr unser Aufgebot zu dieser herrlich gelegenen Schnellaufbahn.

Waldläufe in frischer, sauberer Luft stärkten neben Training auf Rollschuhen Kondition und Form. Eine Woche vor den Deutschen Meisterschaften (6. 7.) fand in Hof der 3. Nordbayerische Vergleichskampf statt. Dieser Wettbewerb hat sich gut bewährt. Er bot wiederum Gelegenheit, Wettkampferfahrung zu sammeln und die Leistungsstärke zu kontrollieren. Unsere Läufer schnitten erneut gut ab und erzielten folgende Ergebnisse:

Jugend I Mädchen:

500 m: 1. Karin Rühl, 4. Margit Adlhoch
1500 m: 1. Karin Rühl, 4. Margit Adlhoch

Schüler A Knaben:

500 m: 1. Harald Becker, 3. Olaf Hertzsch,
7. Fritz Rühl
3000 m: 1. Harald Becker, 2. Olaf Hertzsch,
7. Fritz Rühl

Schüler B Knaben:

500 m: 3. Peter Adlhoch, 6. Tuyan Uguz,
7. Klaus Bäuml, 9. Michael Fischer,
10. Michael Eder
1500 m: 3. Peter Adlhoch, 4. Tuyan Uguz,
6. Michael Eder, 7. Klaus Bäuml,
9. Michael Fischer

Mädchen:

500 m: 1. Heidi Becker
1000 m: 1. Heidi Becker

Schüler C Knaben:

500 m: 2. Thomas Hein
1000 m: 2. Thomas Hein

Mädchen:

250 m: 3. Barbara Fischer
500 m: 3. Barbara Fischer

Schüler D Mädchen:

250 m: 2. Doris Adlhoch, 3. Silvia Adlhoch
500 m: 2. Doris Adlhoch, 3. Silvia Adlhoch

Bei herrlichem Rollsport-Wetter eröffneten am Samstag, den 12. 7. 75 unsere Kunstläufer mit einer Gruppen-Vorführung die Deutschen Jugend- und Schülermeisterschaften im Rollschnellauf. Die Wettbewerbe wurden zügig abgewickelt und brachten uns schon am ersten Tag durch Harald Becker einen Meistertitel. Am Abend hatte der Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg die Mannschaftsbetreuer zu einem Empfang ins Clubrestaurant eingeladen. Obwohl etliche spät nach Hause kamen, war am anderen Morgen von Müdigkeit nichts zu spüren. Pünktlich um 9.30 Uhr wurden die Läufe fortgesetzt. Vormittags standen die Kurz- und Mittelstrecken auf dem Programm. Der Nachmittag begann wieder mit einer Gruppen-Darbietung unserer Kunstläufer. Dann konnte Harald Becker seinen 2. und Thomas Hein seinen 1. Meistertitel erringen. Auch weitere Clubläufer schlugen sich mit Bravour und wurden sechsmal Zweiter, dreimal Dritter und viermal Vierter.

Wenn auch die hessischen Vereine (insbesondere Darmstadt) den Rahm abschöpften, so konnten wir mit unseren Erfolgen vollauf zufrieden sein. **Mühen und Trainingsarbeit** haben sich gelohnt!

Da Rollschuhlaufen nunmehr zu den in Nürnberg zugelassenen Schulsportarten zählt, hoffen wir auf weiteren Nachwuchs. Die Veranstaltung endete mit einem von der Vereinsführung des 1. FCN gegebenen Imbiss. Trotz etwas verspäteter Siegerehrung darf von gut gelungenen Deutschen Jugend- und Schülermeisterschaften gesprochen werden.

Die Plazierungen unserer Läufer:

Jugend II Mädchen:

500 m: 8. Karin Rühl, 10. Margit Adlhoch
 1000 m: 4. Karin Rühl, 10. Margit Adlhoch
 3000 m: 7. Karin Rühl, 9. Margit Adlhoch

Schüler A Knaben:

500 m: 1. Harald Becker, 4. Olaf Hertzsch, 13. Fritz Rühl
 1000 m: 2. Harald Becker, 4. Olaf Hertzsch, 8. Fritz Rühl
 3000 m: 1. Harald Becker, 12. Olaf Hertzsch

Schüler B Knaben:

500 m: 2. Klaus Bäuml, 6. Peter Adlhoch, 10. Tuyan Uguz, 12. Michael Eder, 16. Michael Fischer
 1500 m: 2. Peter Adlhoch, 7. Klaus Bäuml, 9. Michael Eder, 10. Tuyan Uguz, 16. Michael Fischer

Mädchen:

500 m: 6. Heidi Becker
 1000 m: 7. Heidi Becker

Schüler C Knaben:

500 m: 1. Thomas Hein
 1000 m: 2. Thomas Hein

Mädchen:

200 m: 2. Barbara Fischer
 500 m: 2. Barbara Fischer

Schüler D Knaben:

500 m: 3. Gunther Alt

Mädchen:

200 m: 3. Doris Adlhoch, 4. Silvia Adlhoch

*

Die Kunstläufer bereiten sich intensiv auf die am 1. August in Schweinfurt stattfindenden Bayerischen Meisterschaften vor. Wir wollen mit 5 Teilnehmern starten.

Über die Spiele unserer Rollhockeymannschaft wird im nächsten Monat ausführlich berichtet.

Eschler



Die neueste Tennismode von
 Head · Fred Perry · Lacoste u. a.

SPORT-STENGEL

Die neuesten Tennisschläger
 aus Holz und Metall · Besaitungen



SKILAUF

Bergsportfest

am 13. 7. am Höhenberg bei Neumarkt.

Wie alle Jahre, lockte auch heuer das Leichtathletikfest des Skigaus fast 400 Aktive zum Kräftevergleich auf das Gelände des Höhenberges. Sommerliches Wetter begrüßte die Wettkämpfer und lud sie ein, durch die kühlen Wälder ihre erste Disziplin, den Waldlauf zu meistern und anschließend ihr Können im Weitsprung, Sprint und Kugelstoßen (bzw. Ballwurf) auf der frisch gemähten Wiese hinter dem Almhof zu zeigen.

Nicht nur sportlichen Wettkampf enthält dieses Fest, sondern auch Begegnungen mit vielen Freunden und Bekannten, die sich alle dem Skisport verschrieben haben.

Die Organisation, dank einem genauen Zeitplan reibungslos funktionierend, war besser als je zuvor. Deshalb ein Lob dem Veranstalter, Skigau Franken.

Obwohl der **Vierkampf gewertet** wurde, sollen doch unsere überraschenden Einzelsieger im Waldlauf erwähnt werden, nämlich Markus Merkl und Wolfgang Weidner. Das Gesamtergebnis war gleichzeitig mit dem Erwerb des Bayer. Mehrkampfsporabzeichen verbunden. Insgesamt konnten wir viermal die Gesamtsieger stellen, was als außerordentlich gutes Resultat zu werten ist.

Herbert Merkl

Ergebnisse im Einzelnen:

Schüler A

4. Wolfgang Weidner (Silber)
21. Christian Abel
33. Wolfgang Eichner

Schüler B

1. Markus Merkl (Gold)

Schüler C

29. Peter Wagner
30. Frank Wagner

Schülerinnen A

6. Barbara Wagner (Silber)

Schülerinnen C

10. Katrin Albert (Gold)
11. Sabine Weidner (Silber)
15. Andrea Popp (Silber)

Männl. Jugend A

7. Carlheinz Warzelberger (Silber)

Männl. Jugend B

5. Roland Seifert

Männer

14. Wolfgang Schneider

Männer AK III

1. Gerhard Weidner (Silber)
10. Dieter Wagner (Silber)

Männer AK IV

1. Herbert Merkl (Gold)
5. Kurt Eichner (Silber)

weibl. Jugend B

1. Pia Schäfer (Gold)
4. Ulrike Merkl (Silber)
7. Andrea Wagner (Silber)

Frauen

2. Heidi Weber
3. Sonja Schwandner

Faustball

Qualifikation für die Aufstiegsspiele

Die Rundenspiele unserer Gruppe (C-Klasse) wurden am 14. 6. in Feucht beendet.

Vom vorhergehenden Spieltag ist noch zu berichten, daß alle 4 Spiele (gegen Allersberg, Merkur, 1846 und Feucht) gewonnen wurden. Es kam daher dem letzten Treffen besondere Bedeutung zu. Wir hatten gegen Siemens und Sparta Noris anzutreten, die unsere Gruppe anführten. Durch einen Sieg über eine dieser Mannschaften hatten wir die Möglichkeit, den 2. Platz zu erreichen und damit an den Endspielen der C-Klassen-Meisterschaft teilzunehmen.

Unsere Qualifikation stand dann jedoch schon bei Turnierbeginn fest, da Sparta Noris nicht erschien. Wir legten nun unseren ganzen Ehrgeiz in den Kampf gegen Spitzenreiter Siemens. Bis zur Halbzeit führten wir gegen den technisch guten Rivalen mit 5 Punkten. Die verdiente Führung kam durch eine kämpferische Mannschaftsleistung zustande. In der Hitze des Gefechts prallten unsere Spieler Dorfleitner und Weidner zusammen. Letzterer mußte für kurze Zeit verletzt ausscheiden (vielleicht sollte man die Anstellung eines Masseurs oder Mediziners erwägen). Die eingetretene Verwirrung konnte der Gegner gut nützen. Siemens ging in Führung und gewann schließlich 32:30.

Am 21. 6. fanden Spiele um den Ruthart-Pokal statt. Leider traten wieder 2 der nominierten 3 Gegner nicht an, so daß wir erneut gezwungen waren, die Punkte kampflos zu kassieren.

C-Klassen-Meisterschaftsendspiele am 12. 7. Es ging um die Meisterschaft der jeweils Ersten und Zweiten aus 2 Gruppen. Teilnehmer waren Merkur, 1873 Nbg. Süd, Siemens und wir. Ein unverständlicher Austragungsmodus brachte den Verlierer aus der 1. Begegnung sofort um die Chance auf Platz 1 oder 2.

Unsere Mannschaft trat mit Kraus, G. und H. Rechinger, Seifert, Weidner und Kunze an. Wir trafen gleich auf den Meisterschaftsfavoriten Merkur und erhielten eine Abfuhr mit 19 Bällen Unterschied. Zu der sichtlichen Überlegenheit des Gegners kam noch, daß unsere Vorderleute nicht den besten Tag erwischten hatten. Unser Obmann hatte wohl eine Ahnung und grillte an anderer Stelle Fische, statt sich hier die Haare zu raufen. Seine Aufmunterungsparolen hätten allerdings wenig genützt. — Und so verloren wir auch das 2. Spiel um Platz 3 und 4 gegen den Erzrivalen 1873 Nbg. Süd mit drei Bällen. Da Meister und Zweiter der C-Klasse automatisch in die B-Klasse aufsteigen, haben wir mit unserem 4. Platz den Aufstieg (er war nicht eingeplant) knapp verfehlt. Wie unsere Profi-Fußballmannschaft müssen wir schon noch etwas zulegen, um in eine höhere Spielklasse zu kommen.

Eine Aufregung gab es noch zum Spielschluß. Mußten wir doch noch unseren Hintermann G. Rechinger verletzt ins Krankenhaus einliefern. Inzwischen ist er wieder in Freiheit. Bleibt festzustellen, daß die als Ausgleich gedachte und angeblich besonders gesundheitsfördernde Sportart Faustball nicht ganz ungefährlich ist; vielleicht ein Anreiz für die „nur Fußballer“ unseren Mitspielerkreis zu

vergrößern. Nach Verletzungen führen heuer die Faustballer.

Die Rückspiele der Zwischenrunde um den Ruthart-Pokal fanden am 19. 7. statt. Von erreichbaren 6 Punkten konnten 4 gebucht werden. Gegen Johannis 88 verloren wir mit 12 Bällen, gegen ESV Rangierbahnhof wurde mit 4 Bällen gewonnen, der 3. Gegner „Post“ trat nicht an. Erstmals eingesetzt wurden K. Süß und K. Rauscher (nach Verletzungspause).

Fußball

Am 14. 7. stieg unsere diesjährige Fußballpremiere. Es war der bisher heißeste Tag des Jahres. Dank des Gegners — eine Lehrermannschaft der Berufsschule 4 — konnte sich unsere konditionell getrimmte Elf die Kräfte gut einteilen. Unser Torwart Schwarzmann war der wohl am wenigsten beschäftigte Mann an diesem Tag. Die erstmals in einem Spiel eingesetzten Jugendlichen Schneider, Seifert, Warzelberger und Weidner erfüllten voll die Erwartungen. Selbst die Verstärkung des Gegners durch Spieler aus unseren Reihen konnte einen 9:0-Kantersieg nicht verhindern. Es taucht der Verdacht auf, daß der Gegner nach strategischen Gesichtspunkten ausgewählt wurde, um das Selbstbewußtsein unserer Mannschaft kräftig zu stärken.

H. R.

Saisonabschlußfahrt nach Bischofsgrün am 28. 6.

Da das Vorjahresziel der „Fahrt ins Blaue“ großen Anklang gefunden hatte, fuhren wir auch heuer wieder nach Bischofsgrün.

Die Verbindung der sportlichen Betätigung mit Geselligkeit dürfte der Hauptgrund dafür sein, daß ohne viel Reklame der gecharterte Bus mit zunächst 58 Personen überbelegt war. Wahrscheinlich wegen des vormittäglichen Dauerregens kamen wir doch auf die zulässige Höchstzahl von 51. Rechtzeitig zur Abfahrt um 14.00 Uhr wurde der Wasserhahn jedoch abgedreht.

Unser Busfahrer schaute etwas skeptisch auf die heuer zahlreich mitgeführten Skistiefel; selbst bei größtem Optimismus war im Fichtelgebirge kein Schnee mehr zu erwarten. Jedoch, der Kaffee war noch nicht bestellt, hatten die ersten bereits die vom Wirt der Gehrenklause zur Verfügung gestellten Graski angeschnallt. Nach anstrengendem Aufstieg (ungewohnte Betätigung für Abfahrer) ging den Hang hinab. Die meist unfreiwilligen Aufsetzer hinterließen sofort „Blaue“, anmerken ließ sich jedoch keiner etwas.

Nachdem der Tennisboom auch vor unserer Abteilung nicht Halt macht, war mit einem Ansturm auf die vorhandene Tennisanlage zu rechnen. Es wurde daher zunächst Fußtennis gespielt, damit möglichst viele ihren sportlichen Betätigungsdrang stillen konnten. Die anwesenden Damen stellten beim Graskifahren, Tischtennis und Bogenschießen ihren Mann (Vorsicht vor Talentsuchern und Abwerbern).

Wen wundert es, daß die anschließend beim Abendessen verzehrten Portionen denen von Holzfällern glichen. Aber für viele kam erst noch der härteste Test des Tages, der Tanz bis Mitternacht; auch dieser Teil ging ohne Verletzungen ab.



Hätte ein das ganze Lokal durchziehender Dieselduft unseres warmlaufenden Omnibusses nicht zur Heimfahrt gemahnt, der Start der 200 Meilen von Nürnberg wäre ohne uns erfolgt. So jedoch konnte man beim Einbiegen des Busses in den Clubparkplatz die ersten mit Stühlen bewaffneten Rennbegeisterten zur Rennstrecke pilgern sehen.

H. R.

*

Wir wünschen unserem Jubilar Fritz Nickel noch nachträglich alles Gute zum 75. Geburtstag. Er ist nach wie vor voll für seine Ski-Abteilung da und macht noch regelmäßig seine Waldläufe.

TENNIS

2. Damenmannschaft in der Bezirksliga

Unsere 2. Damenmannschaft hat die in sie gesetzten Erwartungen erfüllt. Sie gewann einen Stichkampf gegen TC Marienberg mit 8:1 und qualifizierte sich für die Bezirksliga. Nunmehr soll der Aufstieg in die Gruppenliga angepeilt werden. Herzlichen Glückwunsch und „Hals- und Beinbruch“ für 1976!

*

Leider fehlt unserer 1. Seniorenmannschaft ein Punkt zum Klassenerhalt. Ein etwas unglückliches 4:5 in Augsburg bedeutete den vorletzten Tabellenplatz und den unerwarteten Abstieg aus der Oberliga. Doch vielleicht schaffen unsere Senioren — gleich unserer 1. Herrenmannschaft — auf Anhieb die Rückkehr ins Oberhaus. Der Wille dazu ist zweifelsohne vorhanden!

Bei den Herrenmannschaften 3—6, dem 2. Seniorenteam, der 1. Jugend und bei den Mädchen wechselten Siege mit Niederlagen. Alle Mannschaften belegen in ihren Gruppen gute Mittelplätze.

Trotz des Abstiegs unserer 1. Seniorenmannschaft war das Jahr 1975 eines der erfolgreichsten. Wir danken allen Aktiven und gratulieren nochmals den mit Meisterschaften, Gruppensiegen und beachtlichen Plazierungen aufwartenden Teams.

Eine alle Mannschaften umfassende Statistik

mit Zahl der Siege und Niederlagen wird noch veröffentlicht.

Weitere Erfolge von Marion Foldina und Birgit Morlock

Nach dem Bayerischen Mannschaftstitel bei den Damen vermochte Marion Foldina auch die Bayerische Jugendmeisterschaft 1975 zu erringen. Da der Titel im Jugendeinzel von vielen angestrebt wird, verdient ihre Leistung besondere Anerkennung. Herzlichen Glückwunsch zum großen Erfolg!

Am gleichen Tag beteiligte sich Birgit Morlock auf Einladung des DTB am großen „Europa-Jugendturnier“ in Mönchengladbach. Birgit spielte hervorragend, erreichte die Runde der letzten Vier und unterlag nur knapp der tschechischen Jugendmeisterin. Wir gratulieren herzlich!

*

Bei den Nordbayerischen Jugendmeisterschaften in Kreuzwertheim — Marion Foldina und Birgit Morlock waren von der Teilnahme befreit — kam Renate Burgis unter die letzten Vier, während Christian Hübscher ins „Bambino-Finale“ einzog. Es langte zwar nicht zum Meistertitel, doch bei der Leistungsdichte in Nordbayern, ist sein zweiter Rang und das Abschneiden von Renate Burgis überaus erfreulich. Wir beglückwünschen beide!

*

Die seit Jahren auf unserer Anlage ausgetragenen Bayerischen Versehrten-Meisterschaften brachten für Karl Pock nach seinem Sieg im Doppel einen zweiten Platz im Einzel. Er mußte einem wesentlich jüngeren Konkurrenten den Sieg überlassen. Dennoch dürfte Karl Pock nicht unzufrieden sein. Wir gratulieren auch zur Vizemeisterschaft herzlich!

Über die nach Redaktionsschluß beginnenden Mittelfränkischen Meisterschaften der A-Klasse in Neumarkt wird in der September-Ausgabe der Clubzeitung berichtet.

*

Es ist geplant, ein „Kinder-Gruppen-Training“ durchzuführen. Die bei anderen Vereinen bereits bestehende Einrichtung soll 5—10jährige zum Tennisspielen ermuntern. Das Training wird von Frau Monika Schmidt geleitet. Beginn: Donnerstag, 21. August, 15 Uhr. Als Unkostenbeitrag sind zunächst pro Monat 10 DM vorgesehen. Dieser Betrag kann sich je nach Beteiligung ändern. Eltern, die gewillt sind, ihre Kinder teilnehmen zu lassen, werden gebeten, am vorgenannten Termin auch bei schlechtem Wetter im Tennishaus zu erscheinen, um einen Überblick zu erhalten und eventuell Fragen beantworten zu können. Wir würden uns sehr freuen, wenn das „Kinder-Gruppen-Training“ großen Anklang fände.

*

Die Clubmeisterschaften 1975 finden vom Freitag, den 29. August bis Sonntag, den 7. September statt. Bei dringenden Fällen kann von diesem Termin geringfügig abgewichen werden. Meldeschluß ist Mittwoch,

der 27. 8., 19 Uhr. Weitere Einzelheiten (Durchführung der einzelnen Klassen) sind der im Tennishaus aufliegenden Eintragsliste zu entnehmen.

*

Die Saison 1975 schließt mit folgenden Veranstaltungen:

Samstag, 1. November:

Abschluß-Veranstaltung im Hotel Carlton.

Freitag, 12. Dezember:

Ehrungsabend der Clubmeister im Tennishaus, Beginn: 19 Uhr.

Samstag, 13. Dezember:

Ehrung unserer Jugendlichen im Tennishaus, Beginn: 16 Uhr.

Zu dieser Veranstaltung ergeht auch an die Eltern herzliche Einladung.

Es wird schon jetzt gebeten, sich diese Termine vorzumerken.

Gesonderte Einladung folgt noch.

*

Am 2. Juli 1975 vermählte sich Peter Leipersberger mit Frau Michelin Magath. Wir gratulieren herzlich und wünschen beiden alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg!

Dr. Wo.

WICHTIGER HINWEIS!

Entgegen unserer Ankündigung in der Juni-Ausgabe der Vereinszeitung findet die Vorrunde zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Damen nicht in Frankfurt, sondern am 30./31. 8. auf unserer Anlage im Zabo statt.

Reinwald

SPORT

SKI

TENNIS

+MODE

wir machen nicht Mode, aber wir bringen sie Ihnen. Jetzt die neue Herbstmode in Leder, Baumwolle und Cord von den bekannten Herstellern New Men, Marco Polo, Comex und Breco's.

Vergessen Sie auch nicht unseren Ganzjahres-Tennisservice.

nbg., äuß. lauffer gasse 34

Vom Tisch der Alten

Bei herrlichem Sommerwetter besuchte am 3. 7. die stets unternehmungslustige Wandergruppe des T. d. A. in Stärke von 20 Personen (darunter 4 Ehefrauen) unter Führung von „Juxl“ Mengert das im Steiner Stadtpark gelegene Freilandterrarium und Aquarium der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg.

Der T. d. A. kann sich glücklich preisen, nicht nur ehemalige namhafte Sportler, sondern auch anerkannte Wissenschaftler in seinen Reihen zu haben.

Julius Mengert, seit 60 Jahren Angehöriger der Naturhistorischen Gesellschaft und deren Ehrenmitglied, ist ein sehr geschätzter Experte auf dem Gebiet der Botanik. Er verstand es, mit großem pädagogischen Geschick und hervorragender Fachkenntnis auf Pflanzen und Tiere aufmerksam zu machen. Erstaunlich, daß „Juxl“ Mengert auch die international festgelegten lateinischen Namen zu nennen wußte. Ihm gebührt für die fachkundige Führung und das damit verbundene Naturerlebnis besonderer Dank und Anerkennung.

Es ist unmöglich, alle Pflanzen und Tiere aufzuzählen, die es zu sehen gab. Deshalb seien nur einige Pflanzen erwähnt, die besonderes Interesse hervorriefen. Dies waren: der 4 m hohe Bärenklau (eine ausländische Pflanze), die „fette Henne“ (im Volksmund

als Berliner Beamtenblume bekannt), 2 m hohe Brennesseln, Königskerzen, Kugeldisteln, „Mädelsüß“, Ferkelkraut, Bambus, Pfeifenstrauch (falscher Jasmin), Wurmfarne, rundblättriger Sonnentau (fleischfressende Pflanze), Hirschzunge, Hauswurz, Beinwell sowie blühende Seerosen auf künstlich angelegten Weihern.

Von den Tieren seien die Äskulap-Natter, die nur noch an 2 Stellen in Süddeutschland anzutreffen ist, die Schlingnatter, die Kreuzotter, griechische Landschildkröten, die verschiedensten Frösche, Regenbogen- und Steinforellen, Welse, mehrere Eidechsen (darunter die Smaragdeidechse), Krebse und Libellenlarven erwähnt.

Nach zweistündiger Besichtigung dieser einmaligen Anlagen, die in selbstloser Hingabe, in zeitlicher und finanzieller Opferbereitschaft von Mitgliedern der Naturhistorischen Gesellschaft erstellt, weiter ausgebaut und verwaltet werden — Tiere und Pflanzen sind fast täglich zu versorgen — ging es auf schönen Waldwegen nach Gerasmühle, wo im Restaurationsgarten der Gaststätte gemeinsam das Mittagessen eingenommen wurde. Mit anschließender Rückwanderung zu den nächstgelegenen Bus-Haltestellen endete dieses gut gelungene Unternehmen des T. d. A.

Hg.

Aus der Clubfamilie

Frau Elfriede Rupp (17. 8.), dem 1. FCN seit 1924 die Treue haltend, sowie Frau Luise Renner aus Lauf (3. 9.), Clubmitglied seit 1938, und Frau Therese Schlußinger (14. 9.) feiern im August, bzw. September Geburtstag.

Unser Ehrenmitglied Valentin Greb, Angehöriger des T. d. A., wird am 24. August 89 Jahre alt.

Consul Carl Feldner, Clubmitglied seit 1933, begeht am 31. August sein 78. Wiegenfest.

Franz Lacher vom T. d. A., Clubmitglied seit 1926, und Adolf Kunstmann feiern am 10. September ihren 76. Geburtstag.

Carl Port (16. 8.), Clubmitglied seit 1928, namhafter Fußballschiedsrichter und Betreuer der Clubjugend, sowie Max Kurz (20. 8.), Clubmitglied seit 1919, und Karl Röger (29. 8.), Clubmitglied seit 1949 — alle gehören dem T. d. A. an — werden 74 Jahre alt.

Boris Douchmann (21. 8.), Herbert Fläder vom T. d. A. (27. 8.), Clubmitglied seit 1938

und langjähriger Fußballschiedsrichter, sowie Hans Rödl (28. 8.), Clubmitglied seit 1950, und Peter Steinmetz (4. 9.) begehen ihr 73. Wiegenfest.

Hans Kufner, dem 1. FCN seit 1933 angehörend und vor dem 2. Weltkrieg erfolgreicher Leichtathlet (Hammerwerfer), feiert am 25. August seinen 72. Geburtstag.

Ferdinand Wellisch (Ski-Abteilung) aus Hagenhofen wird am 27. August 71 Jahre alt.

Ihren 65. Geburtstag feiern: Walter Jakobi (18. 8.), Wilhelm Schorn (25. 8.), Karl Hermann Böckel (27. 8.), Willy Kolb aus 7129 Pfaffenhofen (27. 8.) und Hans Vagt (13. 9.).

*

Walter Jakobi, Clubmitglied seit 1940, war vor seinem Übertritt ins Tennislager einer der besten Handballspieler Süddeutschlands. Er war Stütze und vorbildlicher Kapitän der nach dem 2. Weltkrieg überaus erfolgreichen 1. Handballelf des 1. FCN und wurde wiederholt in Auswahlmannschaften berufen.

Wilhelm Schorn, Seniorchef der Fa. „Foto-max“, trat dem Club 1937 bei und zählt seit Jahrzehnten zu den großen Gönnern und unentbehrlichen Freunden der Clubschwimmer. Die Verdienste des Jubilars werden im Bericht der Schwimmabteilung eingehend gewürdigt.

„Sechziger“ werden: Leonhard Barth (4. 8.), Heinrich Oberle aus Friedrichshafen (18. 8.), Hans Zeller (29. 8.), Albert Hofmann (7. 9.), Dr. Lothar Buchholz (8. 9.), Emil Merz aus Schwaig (11. 9.) und Bernhard Köllisch (12. 9.), nunmehr in München wohnend.

Heinrich Oberle zählt seit mehr als zwei Jahrzehnten zu unseren treuesten auswärtigen Mitgliedern.

Hans Zeller, Clubmitglied seit 1928, hat sich — siehe auch Abteilungsbericht — als langjähriger Trainer, Betreuer und Mitarbeiter große Verdienste um die Schwimmabteilung erworben.

Emil Merz gehört dem 1. FCN seit 1948 an. Bernhard Köllisch hält dem Club seit 1949 die Treue.

Ihren 50. Geburtstag feiern: Horst Lange (20. 8.), Adolf Weideneder (21. 8.), Theo Frank (4. 9.), Clubmitglied seit 1950, Josef Schraut (4. 9.), Richard Herr (11. 9.), Werner

Vincenz (12. 9.), seit Jahren bewährter Mitarbeiter unserer erfolgreichen Boxabteilung. Der 1. FCN wünscht vorgenannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. August- und 1. Septemberhälfte geborenen Clubmitgliedern!

*

Alles Gute für die Saison 1975/76 wünscht Walther Tröger (Frankfurt) Generalsekretär des Nationalen Olympischen Komitees und ehemaliger Club-Leichtathlet.

Aus dem Seebad Heringsdorf (DDR) grüßt Clubfreund Storm, aus Mainz Jakob Finger, aus Mallorca Werner Höhre, aus Kanada Klaus Bätz, aus Haslach (Oberösterreich) Gerhard Bauerreiß mit Familie, aus der Rhön Ottmar Diemer (Bastheim), von der Costa de la Luz (Südspanien) Manfred Wildhardt mit Familie, vom Waldsee Fornsbach Alfred Scharpf und Carmen Gutjahr, aus Obsteig/Tirol Wolfram Baumgart (Mosbach), aus Marquartstein Josef Geisberger, aus Munster (Frankreich) Fam. H. Simmendinger (Onstmettingen), von der Nürnberger Hütte (Stubaier Alpen) Wolfgang Schulz, aus Spanien Rudi Fiber und Uli Flukren (Sachsenhausen).

Vielen Dank!

A. W.

Demnächst 2 Millionen Sportler in Bayern

Der Bayerische Landessportverband erwartet in den nächsten Monaten sein zweimillionstes Mitglied. Wie der Präsident des BLSV, Dr. Willi Fritz, jetzt mitteilte, seien die bisher 1,9 Millionen Mitglieder in knapp 7000 Vereinen organisiert. Aus einer weit angelegten Umfrage hat sich ergeben, daß 88 Prozent dieser Vereine eine Mitgliederzahl von unter 500 aufweisen. Dr. Fritz: „Wir wissen nun, daß wir unsere Bemühungen auf diese Zahl konzentrieren müssen!“ Von besonderem Interesse ist in diesem Zusammenhang auch die Arbeitskraft, die von ehrenamtlichen Helfern in den Vereinen geleistet wird: „Die Vereine bringen zur Erfüllung von gesellschaftspolitischen und sportlichen Aufgaben im Jahr eine Leistung von mindestens 140 Millionen Mark auf“. Diese Zahl kann als Verhandlungsgrundlage für die zur Zurverfügungstellung öffentlicher Gelder angenommen werden. Inzwischen liegen hier 1500 Anträge für eine Bezuschussung vor. Allein für 670 bisher vorgeprüfte Anträge von bayerischen Vereinen werden Mittel in Höhe von 42 Millionen benötigt. Eine Hochrechnung für die gesamten An-

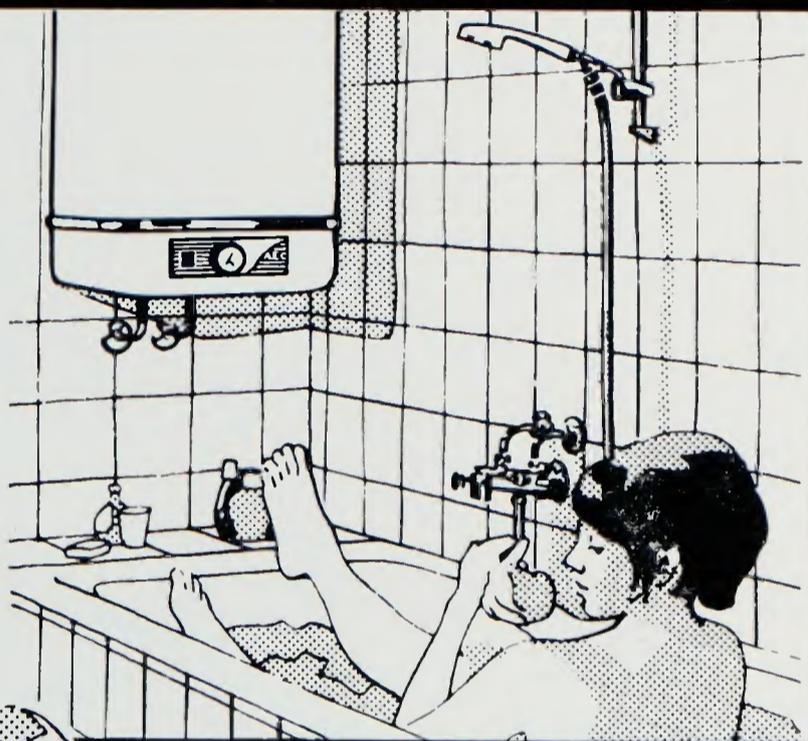
träge ergibt, daß bis zur Erledigung insgesamt 112 Millionen Mark benötigt werden.

Präzedenzfall

In Holland hat ein ordentliches Gericht ein Urteil gefällt, das im Profifußball Aufsehen erregt und möglicherweise zu einem Präzedenzfall wird. Hollands Nationalspieler Arie Haan (26) wurde wegen eines Meinungsstreites mit dem allgewaltigen Clubmanager Hans Kraay aus der Mannschaft von Ajax Amsterdam ausgeschlossen. Eine vielleicht „sportdisziplinäre“ Maßnahme, die als taktisches Konzept von sportlichen Schiedsstellen vermutlich jederzeit akzeptiert würde. Doch Arie Haan beugte sich nicht dem Manager-Diktat und klagte vor dem Amsterdamer Gericht. Der Richter entschied klar für den Spieler. Auch wenn Arie Haan im Kampf nicht eingesetzt wird, so gehört er zum Kreis der Stammspieler (insgesamt 16), die Punkt- und Torprämien erhalten. Darauf kam es dem Libero an. Ajax muß die Prozeßkosten bezahlen und pro Spiel 20 000 Gulden, falls Arie Haan aus dem 16er-Kreis ausgeschlossen bleiben sollte.

Der Staat gibt Geld. AEG hat die Geräte. Modernisieren Sie jetzt!

- Neuzzeitlicher Badekomfort mit wirtschaftlichen AEG-Badespeichern
- Platz in jeder Wohnung für den verkachelten AEG-Wärmespeicher im Hochformat



Wohnhausmodernisierung
mit AEG-Hausgeräten

AEG

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.
Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

e. V.

Verein für Leibesübungen

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Inhaber Ferdinand und Fritz Zeller

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40

Sybelstraße 6 - Ruf: 46 92 10



Möbeltransport

Klavier-, Flügel- und Kassenschränktransport

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien-Arrangements
Dekorationen - Brauchtums-
binderei - Kranzbinderei

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 440980

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



Teppiche · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleinert+co

85 NÜRNBERG · Schweiggerstraße 6 · Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

85 NÜRNBERG - HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—

GROSSHANDLUNG

ZIGARETTEN—

AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55
Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Es ergeht hiermit nochmals Einladung zur

Ordentlichen Jahresmitgliederversammlung

am Dienstag, den 30. September 1975, Beginn 19.00 Uhr, im Saal des Clubhauses, Nürnberg, Valznerweiherstraße 200.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung.
2. Verlesen der Niederschrift der Jahresversammlung vom 27. 9. 74.
3. Bericht des 1. Vorsitzenden.
4. Bericht des Schatzmeisters.
5. Entgegennahme des Berichts der Kassenprüfer.
6. Aussprache zu den Berichten.
7. Entlastung der Vorstandschaft.
8. Neuwahl der Vorstandschaft.
9. Wahl der Kassenprüfer.
10. Wahl des Ehrungsausschusses.
11. Beschlußfassung über vorliegende Anträge.
12. Verschiedenes.

Anträge, die der Mitgliederversammlung zur Beschlußfassung vorgelegt werden sollen, müssen 2 Wochen vorher beim Vereinsvorstand eingereicht werden.

Am Saaleingang ist der gültige Mitgliedsausweis für 1975 und der Personalausweis unaufgefordert vorzuzeigen. Jugendliche Mitglieder unter 18 Jahren sind nicht zugelassen.

Nürnberg, den 24. Juli 1975

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG e. V.

Verein für Leibesübungen

Hans Ehrt, 1. Vorsitzender

Clubaufgebot 1975/76



Der Lizenzspielerkader des 1. FCN — Branicslav Krstic kam zwischenzeitlich noch hinzu — umfaßt derzeit 23 Spieler und ist mit einem Durchschnittsalter von 22,8 Jahren das jüngste Aufgebot im deutschen Profi-Fußball. Unser Bild zeigt (oben von links nach rechts) Kapitän Dieter Nüssing, Norbert Kosian, Walter Lachmann, Günter Dämpfling, Peter Stocker, Hans-Günter von de Fenn, Slobodan Petrovic, (mittlere Reihe) Trainer Hans Tilkowski, Hans Walitza, Jan Majkowski, Rudolf Hannakampf, Dieter Lieberwirth, Walter Anspann, Reiner Kraus, Trainerassistent Erich Tauchmann, (untere Reihe) Kurt Geinzer, Rudi Sturz, Klaus Müller, Franz Schwarzwälder, Gerhard Hummel, Manfred Rüsing, Karl-Heinz Meininger.



Branicslav Krstic

Der Club verpflichtete nach dem Weggang von Hiestermann den zuletzt beim VfR Mannheim spielenden jugoslawischen Flügelstürmer Branicslav Krstic. Der torgefährliche Rechtsaußen, geb. am 21. 2. 1950, unterschrieb einen Zweijahresvertrag.

Foto: K. Schmidpeter

**DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27 ·
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

**SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**



FUSSBALL

Prickelnder, torreicher Meisterschaftsauftakt

9. 8. 75: 1. FCN — FK Pirmasens 5:4 (2:3). / 1. FCN: Schwarzwälder; Stocker, Sturz, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Pechtold, Eder, Walitza (ab 75. Min. Lachmann), Meininger, Petrovic. / FK Pirmasens: Pudelko; Tretter (ab 23. Min. Gentes), Kohlenbrenner, Jung, Nielsen, Faul, Michl, Beichle, Müller, Weinkauff, Seiler. / SR: Berner (Enzberg). / Zuschauer: 14 000. / Tore: 1:0 Nüssing (8. Min.), 1:1 Weinkauff (10. Min.), 1:2 Weinkauff (14. Min.), 1:3 Seiler (27. Min.), 2:3 Meininger (43. Min.), 3:3 Pechtold (58. Min.), 4:3 Meininger (62. Min.), 4:4 Müller (68. Min.), 5:4 Eder (79. Min.).

Niemand hätte enttäuscht sein können, hätte der bei sengender Sonne und tropischen Temperaturen erfolgte Meisterschaftsauftakt typischen Sommerfußball gebracht. Umso mehr überraschten Torzahl, Trefferfolge, Tempo und prickelnde Spielszenen.

Sieger der spannenden Sonnenschlacht wurde der konditionsstärkere Club. „Tils“ Schützlinge glänzten erneut durch unwahrscheinliche Kampfkraft. Weder ein 1:3-Rückstand noch ein zum 4:4 führendes Mißverständnis raubten Nüssing & Co. den Nerv.

Die beiderseits hohe Torausbeute resultiert zu gleichen Teilen aus Abwehrfehlern und beachtlichen Stürmertaten.

Bester und zugleich erfolgreichster Clubstürmer war Meininger. Auf der Gegenseite überragte Weinkauff.

Der Torreigen wurde in der 8. Minute durch Nüssing eröffnet. Sein Linksschuß nach glücklichem Solo schien zwar nicht unhaltbar, aber er zählte. Bereits 120 Sekunden später nutzte Weinkauff eine Freistoßchance zum Ausgleich. Der falsch postierte Schwarzwälder beschwor den Einschlag förmlich herauf.

Vier Minuten darnach schlug der exzellente Pirmasenser Spielmacher wiederum zu. Ein toller „Drop-Kick“ nach zu kurzer Kopfballabwehr Stockers ergab das 1:2.

In der 27. Minute zappelte das Leder zum

dritten Mal im Nürnberger Tornetz. Seiler hatte nach Zuspiel Weinkauffs beherzt eingeschossen. Kurz vor Halbzeit vergaben die Gäste eine weitere Möglichkeit. Fast im Gegenzug versiebt der Club eine nicht minder klare Chance, doch ein erneuter Angriff brachte nach Linksflanke von Pechtold durch Meininger (Kopfball) den Anschlußtreffer.

Nach knapp einstündiger Spielzeit wurden die spielerisch dominierenden Pfälzer schwächer. Pechtold gelang nach einem Eckball (58. Min.) das 3:3 und bereits vier Minuten später lag der Club dank Meininger zum zweiten Mal in Führung. Aber noch war die erste Punkteernte nicht eingebracht.

In der 68. Minute schenkten Rüsing und Schwarzwälder den Gästen das 4:4. Kurz zuvor schon hatte der Querbalken den abermaligen Ausgleich verhindert.

Ab der 75. Minute kam Lachmann für den enttäuschenden Walitza aufs Spielfeld. Das heißt, Meininger rückte in die Sturmmitte, Eder spielte halbrechts und Lachmann Rechtsaußen. Diese Angriffsformation war kaum vier Minuten alt, als Eder mit einem Schrägschuß das Endergebnis herstellte. Auch ein 6:4 wäre noch möglich gewesen, aber Nüssing verschoß in der 88. Minute einen an Meininger verübten Foulelfmeter.

A. W.

Seid Sportsleute auch in Gesinnung und Haltung

3:0 in Regensburg

16. August 1975: Jahn Regensburg — 1. FC Nürnberg 0:3 (0:0). / Jahn: Hümmer, Meichel, Mathes, Stokowy, Eckert, Michalka, Saturina, Seitz, Ruhs, Laube (46. Schneider), Watzl. / 1. FCN: Schwarzwälder, Pechtold, Sturz, Rüsing, Geinzer, Stocker, Eder, Nüssing, Walitza (67. Majkowski), Meininger, Petrovic (79. von de Fenn). / Schiedsrichter: Schuhmann, Neuwied. / 20 000 / Tore: 0:1 Nüssing (47.), 0:2 Walitza (56. Foulelfmeter), 0:3 Nüssing (88.).

Großkampfstimmung im Jahn-Stadion. 20 000 — und der Club bestimmte das Spiel. Schon vor der Pause wurden drei gute Chancen zur klaren Führung vergeben. Die größte hatte Sturz drei Minuten vor der Pause, doch er scheiterte an Hümmer. Das rasche und schöne Kopfballtor von Nüssing nach dem Wechsel warf die Jahn-Elf endgültig aus der Bahn. Meininger wurde zweimal im Strafraum ge-

legt, zweimal Elfmeter. Den ersten verwandelte Walitza zum 2:0, den zweiten (Walitza war inzwischen ausgewechselt worden) knallte Rüsing am Tor vorbei. Ehe Nüssing, kurz vor Schluß, das 3:0 schaffte, wurden weitere gute Chancen vergeben. Das 3:0 unserer Mannschaft war auf jeden Fall gerecht. Der Sieg hätte sogar höher ausfallen können.

f.s.

Trotz torlosem Remis Schwung und Dramatik

20. 8. 75: 1. FCN — FSV Frankfurt 0:0. / 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Sturz, Stocker, Rüsing, Geinzer, Eder (ab 65. Minute Majkowski), Nüssing, Walitza, Meininger, Petrovic. / FSV Frankfurt: Volz; Koch, Rübenach, Stahl, Schmidt, Walter, Engel, Metzler (ab 58. Min. Czycewski), Genz, Trimhold, Klein. / SR: Ferro (Villingen). / Zuschauer: 23 000.

Da sage noch einer, nur Tore würden ein Fußballspiel würzen. 23 000 Zuschauer — die vorausgegangenen Clubsiege zahlten sich prompt aus — erlebten eine torlose Partie, die in puncto Schwung und Dramatik dem torreichen Saisonauftakt (5:4 gegen Pirmasens) in nichts nachstand. Nur das bis zuletzt greifbar nahe liegende „happy end“ fehlte. Es wurde verhindert durch alte FSV-Abwehrtugenden und zu stürmisch vorgetragene Clubangriffe. Konkret, etwas durchdachtere Aktionen wären besser gewesen. Aber dazu hätte es eines Regisseurs vom Format des Frankfurter Trimhold und echter Flügelstürmer bedurft.

Ausgesprochenes Pech war allerdings, daß Dani Petrovic in der Schlußoffensive lediglich den Innenposten traf. Zudem verfehlten eine

Reihe strammer Schüsse und Kopfbälle nur knapp das Ziel. Allein, auch der erstaunlich stark aufspielende Aufsteiger wartete mit einigen gefährlichen Konterangriffen auf.

Zum Glück war Clubtorhüter Franz Schwarzwälder in Topform. Er parierte in der 50. Minute einen raffiniert angeschnittenen Trimhold-Schuß in großartiger Manier und verhinderte etwas später mit einer tollen Fußabwehr das 0:1.

So widersprüchlich es auch klingt, der unerwartete Frankfurter Teilerfolg war ebenso wenig unverdient, wie ein Sieg des nahezu pausenlos angreifenden Club dem Spielverlauf entsprochen hätte.

A. W.

Pech klebte Walitza an den Stiefeln

23. August 1975: TSV 1860 München — 1. FC Nürnberg 1:0 (1:0). / TSV 1860: Hartmann, Lubanski, Bierofka (64. Kauf), Starzak, Reich, Kohlhäufel, Metzger, Haunstein, Hartwig, Schooneville, Schuberth (79. Tochtermann). / 1. FCN: Schwarzwälder, Pechtold, Sturz, Rüsing, Geinzer, Stocker, Majkowski, Nüssing, Walitza, Meininger, Petrovic. / Schiedsrichter: Haslberger, Reutlingen. / 52 000 / Tor: 1:0 Metzger (20.).

In letzter Minute mußte Trainer Hans Tilkowski noch umstellen, denn Eder war erkältet und hatte eine halbe Stunde vor Spielbeginn 39,4 Fieber. Für ihn kam Majkowski in die Mannschaft. Im Olympiastadion erleb-

ten 52 000 ein Klasse-Spiel, das nach Ansicht vieler Experten wesentlich besser, schneller war, als einen Tag vorher das Bundesligaspiel der Münchner Bayern gegen Bremen. 1860 war vor der Pause zwar überlegen, doch der

Club hatte zwei faustdicke Torchancen. Zweimal reagierte Torhüter Hartmann bei Schüssen von Walitza glänzend.

Daß dann München 1:0 in Führung ging, daran trug die Clubabwehr doch Schuld. Denn Hartwig war auf der rechten Seite völlig ungedeckt, konnte den Ball scharf vors Tor schießen, Schwarzwälder kam nicht an das Leder und Metzger rutschte mit dem Ball ins Nürnberger Tor. Das war die Entscheidung, denn obwohl nun Nürnberg nach der Pause nur noch ein Spiel auf das Münchner Tor aufzog, wurde das 1:1 nicht geschafft. Rüsing vergab die beste Chance. Und Sekunden vor Schluß hatte Walitza mit seinem Schuß ans Torkreuz ein weiteres Mal Pech.

Am Ende hatte 1860 recht glücklich beide Punkte kassiert. Die Clubelf gab sich Mühe,

hatte die bessere Kondition, doch vor dem gegnerischen Tor hätte man ihr manchmal mehr Ruhe, Überlegung und Sicherheit im Schießen gewünscht. Vielleicht wäre dann das 1:1 oder gar ein durchaus möglicher Sieg zu schaffen gewesen. Erfreulich stark wieder Torwart Franz Schwarzwälder. Er hatte sich noch am Freitagabend von Bayern-Torwart Sepp Maier dessen Torwart-Handschuhe geben lassen. Sehr gut beim Club auch Rüsing als Libero und Stocker zuerst als Verteidiger gegen Schubert, später dann als Vorstopper gegen Hartwig. Im Mittelfeld blieben Geinzer und Petrovic unter ihrer sonst gewohnten guten Leistung. Nüssing kämpfte aufopfernd, Walitza war der gefährlichste Stürmer. Dreimal klebte ihm das Pech an den Stiefeln.

f.s.

Gastspiele in Ansbach und Bitz

Die Reihe sogenannter „kleiner“ Freundschaftsspiele wurde fortgesetzt. Sowohl in Ansbach als auch im württembergischen Bitz erfüllte der Club alle Erwartungen und gewann neue Freunde.

12. 8. 75: SpVgg Ansbach (Bezirksliga) — 1. FCN 0:9 (0:2).

1. FCN: Schwarzwälder (Müller); Sturz, Pechtold, Rüsing (Anspann), Dämpfling, Stocker, Majkowski (Geinzer), Nüssing, Walitza (Meininger), Petrovic, von de Fenn

(Eder). / Tore: Sturz (2), Meininger (2), Walitza, Eder, Nüssing, Pechtold, Anspann. / Zuschauer 1 700.

17. 8. 75: Sportfreunde Bitz (A-Klasse) — 1. FCN 0:12 (0:6).

1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Sturz, Rüsing, Geinzer, Nüssing (Petrovic), Majkowski, Eder, Walitza, Meininger (Anspann), Dorok. / Tore: Eder (3), Meininger (2), Petrovic (2), Sturz, Walitza, Geinzer, Anspann und Eigentor. / Zuschauer: 3 000.

Gelungener Start der Clubfohlen

Nach einer gelungenen Vorstellung beim A-Klassisten TV Büchenbach gelang den in der Landesliga außer Konkurrenz spielenden Clubfohlen auch der Start in der zweithöchsten bayerischen Amateurliga.

In Deggendorf wurde dank kluger Spielweise ein verdienter 2:0-Sieg errungen.

Gegen FC Herzogenaurach lief es nicht nach Wunsch. Dennoch wurde mit Hilfe des Gasttorhüters ein knapper 3:2-Erfolg erzielt. Leider erlitt Rainer Kraus einen Knöchelbruch. Er mußte nach Einlieferung ins Krankenhaus sofort operiert werden. Wir wünschen ihm baldige Genesung!

10. 8. 75: TV Büchenbach — 1. FCN Fohlen 1:8 (0:3). - 1. FCN: Müller; Weninger, Ko-

sian, Kraus, Dämpfling, von de Fenn, Lachmann, Bohner (Baumann), Anspann, Majkowski, Schellermann. - Clubtore: von de Fenn (2), Schellermann (2), Bohner, Anspann, Kraus, Weninger.

17. 8. 75: SpVgg Deggendorf — 1. FCN Fohlen 0:2 (0:1). - 1. FCN: Müller; Weninger, Kosian, Kraus, Weyerich, Hoffer, Lachmann, Beierlorzer, Sommer, von de Fenn, Schellermann. - Clubtore: Lachmann, Sommer.

20. 8. 75: 1. FCN Fohlen — FC Herzogenaurach 3:2 (1:0). - 1. FCN: Hummel; Weninger, Kosian, Kraus (Schellermann), Weyerich, Schöll, Lachmann, Beierlorzer, Sommer, Faul, Dorok. - Tore: Schöll (2), Schellermann.

Amateur-Fußball

1. Amateurm Mannschaft

Zum Punktspielaufakt nur ein Heim-Unentschieden

17. 8. 75: 1. FCN Amateure — FC Maxhütte-Haidhof 1:1 (0:1).

Der Landesliga-Neuling zeigte keinerlei Respekt und konnte durch einen vermeidbaren Treffer (10. Minute) in Führung gehen. Erst unmittelbar vor dem Schlußpfiff (92. Minute) — der Schiedsrichter ließ nachspielen — vermochte Kapitän Hugo Faul den Ausgleich zu erzielen. Unsere Mannschaft hatte den Gegner zweifellos unterschätzt. Einige Clubamateure schienen Blei in den Füßen zu haben. Mit guten Leistungen warteten lediglich Fichtbauer, Baumann und Schöll auf.

Unsere Aufstellung: Nützel; Winter, Fichtbauer, Baumann, Schöll, Faul, Caballero, Held (ab 40. Minute Gorjanac), Suffel, Schramm, Bussinger. / Tor: Faul.

DFB-Pokal:

7. 8.: TSV Heroldsberg — 1. FCN Amateure 0:4

Vorbereitungsspiele:

27. 7.: Reichenschwand — 1. FCN Amateure 2:1

30. 7.: 1. FCN Amateure — SC Pommelsbrunn 2:4

3. 8.: TV Leinburg — 1. FCN Amateure 1:5

6. 8.: SV Laufamholz — 1. FCN Amateure 0:6

10. 8.: SV Hiltpoltstein — 1. FCN Amateure 0:5

12. 8.: 1. FCN Amateure — SV Postbauer 5:0

Walter Wenner



BOXEN

Auch in Rosenheim unbesiegt

Der 2. 8. (Samstag) war angebrochen. Unsere lang geplante Reise nach Rosenheim stand bevor. Um 12 Uhr war Abfahrt. Die Businsassen einschließlich Mannschaft schwitzten fürchterlich. Einer hatte den Start total verpaßt. Jackie Miller ruhte noch in Morpheus Armen. Theo Hasselbacher und Lothar Storm hängten sich sofort an die Strippe, um den „Vermißten“ aufzutreiben. Nach einer Stunde war die schwarze Perle an Bord von Rockys „Luxusschiff“. Die Herren im Bus waren zu dieser Zeit schon Dutzende von Kilometern vom heimischen Herd entfernt und guter Dinge. Willi Hopf und Max Dippold konnten immerhin 40 Schlachtenbummler begrüßen. Ein derart großes Aufgebot ist bei Auswärtskämpfen Gold wert. Unsere Aktiven fühlen sich dann wie zu Hause. Gegen 16.30 Uhr wurde die Konkurrenz-Boxhochburg Rosenheim erreicht. Wir waren verhältnismäßig gut untergebracht. Mannschaft und Begleiter wohnten im Vereinslokal „Mohrenschimmel“,

die anderen hatten nichts zu sagen: Sie logierten im „Schweigerhof“.

Willi Hopf kümmerte sich um die Mannschaft, während „Hauptmann“ Max Dippold und Pressewart Lothar Storm die Schlachtenbummler betreuten.

Am Abend kreuzten in der „berühmten“ Inntalhalle die wohl stärksten bayerischen Boxstaffeln die Fäuste. Die Cluberer waren nicht gewillt, sich vom Bundesligisten unterkriegen zu lassen. Jeder kämpfte wie ein Löwe. Selbst das Rosenheimer Publikum war von der Stärke der Nürnberger überrascht. Ein Rosenheimer Fan meinte wörtlich: „Mei, san die Nürnberger ober stoark. Die Unsern hom heit oan Mordsdus'1 g'habt, sinscht warns wegga vom Fenschter gwen.“

Die Clubstaffel genießt in der Bundesrepublik den Ruf, zu den ausgeglichsten zu zählen. Auch die Disziplin, für die unsere Trainer Theo Hasselbacher und Erwin Knörr sorgten, war gut.

Unsere beiden Schrödinger-Buben eröffneten den Abend mit Einlagekämpfen gegen die Rosenheimer Fellner und Hainzer. Dieter gewann, Horst hatte Pech und verlor.

Nicht gut sah es nach den drei ersten Wertungskämpfen aus. Mario Kendl war gegen Ecker, Kindermann gegen Holzinger und Schmalzbauer gegen Bornschlegel unterlegen. Doch dann kamen unsere Hopf-Zwillinge. Sie boxten ihre Gegner nach allen Regeln der Kunst aus und brachten uns auf 6:4 heran.

Milan Puskar schaffte im Welter den Gleichstand, Bernd Cibulski und Jackie Miller beherrschten zunächst Feuerer, bzw. Kirchberger, verzettelten sich jedoch und mußten vermeidbare Niederlagen einstecken. Mittelgewichtler Schneid erhielt die Punkte kampflos zugesprochen, da sein Gegner Schrauf während der Veranstaltung noch Startverbot bekam. Hagen Dörner schaffte gegen seinen alten Rivalen Ivanovic den Ausgleich. „Mit dem 10:10 bin ich zufrieden“, konstatierte Willi Hopf.

Nach einer ruhigen Nacht folgte am nächsten Tag das Vergnügen. Wir fuhren mit Kind und Kegel nach Mülln am Chiemsee in Theo Hasselbachers „Sommertrainingscamp“. Dort angekommen, gingen wir erst einmal richtig baden (nicht im sportlichen Sinn). Unsere Mannschaft stürzte sich in die Fluten des Chiemsee und schwamm sich die Ringluft vom Leib. Am frühen Nachmittag (14 Uhr) wurde die Rückfahrt nach Nürnberg angetreten.

Vortrefflichen Reiseproviant (Speis u. Trank) spendeten unsere Freunde Josef Zangl und Anton Scheitler. Hierfür nochmals vielen Dank! Auch unseren Hersbrucker Anhängern „Don Alfredo“, Georg Maurer und Georg Maul, sowie den Vacher Schlachtenbummlern mit unserem Freund Ossinger an der Spitze sei für ihre Unterstützung herzlich gedankt!

*



Acht Tage darnach stand unsere Heimveranstaltung in Altdorf auf dem Programm. Wie vor zwei Jahren — auch der Tag war der gleiche — kamen die Offenbacher Kickers ins Clubrevier. Unsere Mannschaft war trotz tropischer Temperaturen in Topform und boxte wie aus dem Lehrbuch. 700 Fans spendeten im ausverkauften Festzelt unseres Gönners Otmar Dörfler wiederholt Beifall auf offener Szene.

Manfred Hopf wurde vor Beginn der Veranstaltung von Fußballkapitän Dieter Nüssing für seinen 175. Kampf geehrt. Wir danken dem Spielführer unserer 1. Fußballmannschaft nochmals herzlich und wünschen ihm, seinen Mannen und Trainer „Til“ viel Erfolg für die Saison 1975/76.

Die Offenbacher verloren trotz tapferer Gegenwehr 13:3. Unsere Punkte holten „Didi“ Schrödinger, Horst Schrödinger, Boguslav Brzozowski, Gerhard und Manfred Hopf, Hagen Dörner und Milan Puskar. Letzterer erzielte ein Unentschieden. Lediglich Jackie Miller mußte eine Niederlage hinnehmen. Für das Zustandekommen dieser Veranstaltung sei unserem Freund Otmar Dörfler und seinen beiden Helfern herzlich gedankt. Auch den Fahrern der Türkenbrauerei gebührt Lob und Anerkennung.

*

Am Freitag den 16. 8. 75 erhielten wir die traurige Nachricht vom Tod unseres Feuchter Freundes Willi Wittmann. Der „Boxfestwirt“, wie er in unseren Kreisen genannt wurde, verstarb nach schwerer Krankheit im Alter von nur 41 Jahren. Willi Wittmann hat sich um den Boxsport verdient gemacht. Wir werden seiner stets in Ehren gedenken.

W. Hopf/L. Storm

HANDBALL

1. Damenmannschaft vor schwerer Saison

Ende September erfolgt der Start in der neu geschaffenen Bundesliga Gruppe Süd. Von den Spielerinnen, die dieses Ziel im letzten Jahr erreicht hatten, sind einige nicht mehr in der Mannschaft. Jungen Talenten aus den eigenen Reihen und dem Nürnberger Raum soll Ge-

legenheit gegeben werden in die Mannschaft hineinzuwachsen. Am notwendigen Ehrgeiz fehlt es bestimmt nicht. Wir wünschen der 1. Damenmannschaft viel Erfolg! Die Zeit bis zum Saisonbeginn wird zur Vorbereitung genutzt. Hierzu dienen auch zwei Turniere.

Das erste findet anlässlich des 75jährigen Bestehens des 1. FCN in unserer Halle am 6. 9. statt. Namhaftester Gegner ist u. a. die Bundesligamannschaft von OSC Berlin.

Das zweite Turnier wird am 19. 9. in Lyon durchgeführt. Unsere Mannschaft wurde hierzu eingeladen und wird 4 Tage in Frankreich bleiben. Sie trifft dort auf 6 spielstarke französische Mannschaften. Beide Turniere werden sicher Aufschluß über die Leistungsstärke unserer Damen geben und das nötige Selbstvertrauen für die Hallenrunde vermitteln.

Die Termine der ersten Bundesliga-Heimspiele:

Samstag, 27. 9.:
Club — Grün-Weiß Frankfurt 18.00 Uhr
Samstag, 18. 10.:
Club — Post Karlsruhe 19.00 Uhr
Es ist zu hoffen, daß die Spiele bei allen Handballfreunden großen Anklang finden und die Leistungen durch regen Zuschauerzuspruch angespornt werden.

1. Herrenmannschaft in der Vorbereitung

Auch die 1. Männermannschaft steht vor einem Neuaufbau. Trainer Schmidt kann einerseits auf bewährte Kräfte zurückgreifen, muß aber andererseits Lücken füllen, die sich durch Spielerabgänge ergeben haben. Wie dies gelingt und welche Spieler den Sprung in die 1. Mannschaft schaffen wird die Vorbereitungszeit zeigen.

Am 22. 8. steigt das erste Trainingsspiel gegen Schwabach 04 in unserer Halle. Am 30. 8. findet in Augsburg eine Begegnung mit dem TSV Aichach statt, der in der Landesklasse Süd spielt.

Am 6. 9., dem Tag des Frauenturniers, trifft unsere Mannschaft auf SG Walldorf (19 Uhr, Zabo). Der badische Oberligist hat erst vor kurzem Rintheim besiegt. Außerdem war Walldorf 1974 Deutscher Jugendmeister.

Am 13. 9. spielt die Clubmannschaft gegen die starke Regionalligamannschaft Borussia Fulda.

Dieses Vorbereitungsprogramm soll zu einem guten Start in die neue Saison verhelfen, deren Beginn aus nachfolgender Terminliste zu ersehen ist.

Samstag, 20. 9.:
Club — TSV Lohr 18.00 Zabo
Samstag, 27. 9.:
Club — ASV Pegnitz 20.00 Zabo
Samstag, 3. 10.:
48 Erlangen — Club 19.30 dort
Samstag, 11. 10.:
Club — Erlangen-Bruck 18.30 Zabo

Reservemannschaft

Die Reservemannschaft rüstet gleichfalls für das neue Spieljahr, das besonders schwer werden wird, da Trainer Dieter Prange Aufstellungssorgen hat.

Unsere Reserve beteiligt sich an Turnieren in Schwarzenfeld/Opf. (23./24. 8.) und Nabburg (6. 9.).

In Nabburg nimmt auch die Ib-Damenmannschaft an einem gleichzeitig stattfindenden Frauenturnier teil.

Privates

Ein verdientes Mitglied unserer Abteilung beging seinen 65. Geburtstag. Es ist Walter Jakobi, der in den vierziger Jahren Spitzenspieler des Clubs war und nach dem Kriege zu einer der Stützen der damaligen Meistermannschaft gehörte. Die Abteilung gratuliert dem Jubilar sehr herzlich und wünscht ihm weiterhin alles Gute.

*

Der langjährige Spieler unserer 1. Herrenmannschaft Dr. Norbert Kürzdörfer ist Vater geworden. Seine Frau schenkte einer Tochter, Iris Daniela, am 7. 8. 75 das Leben. Wir wünschen den Eltern und der neuen Erdenbürgerin alles Gute in einer sorgenfreien Zukunft.

Helmut Hagen

abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81
Hallplatz, Telefon 22 47 91
Hauptmarkt, Telefon 2 29 28
Flughafen, Telefon 51 30 69
- **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70
- **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13

Ereignis fülle.

Frei Haus.



Nachrichten zum Nachlesen,
zum Nachdenken. Information-
nen über eine Welt im Wandel,
über Entwicklungen und Trends, Aussichten
und Ansichten. Schwarz auf Weiß. So bleiben
Sie mit Ihrer Zeitung der Zeit auf den Fersen.

Ihr Vorsprung wächst.

NÜRNBERGER
Nachrichten



HOCKEY

Die Sommerpause ist zu Ende

Wir hoffen, daß unsere Mitglieder schöne und erholsame Urlaubstage verbringen konnten, um mit sehr viel Freude in die beginnende Herbstsaison zu starten

Nachfolgend die bis jetzt bekannten Termine unserer Mannschaften:

Damen (Oberliga Süd)

- 6. 9.: 1. FCN — TSG Pasing
- 7. 9.: 1. FCN — Rotweiß München
- 13. 9.: Rotweiß Stuttgart — 1. FCN
- 14. 9.: TSV Ludwigsburg — 1. FCN
- 21. 9.: HGN — 1. FCN
- 27. 9.: 1. FCN — Rotweiß Stuttgart
- 28. 9.: 1. FCN — TSV Ludwigsburg
- 11. 10.: Rotweiß München — 1. FCN
- 12. 10.: TSG Pasing — 1. FCN
- 26. 10.: 1. KFCN — HGN

Herren (Nordbayerische Landesliga)

- 6. 9.: 1. FCN — Fürth 1b
- 14. 9.: FC Schweinfurt 1b — 1. FCN
- 20. 9.: 1. FCN — HGN 1b
- 27. 9.: Großgründlach — 1. FCN
- 19. 10.: 1. FCN — TB Erlangen
- 25. 10.: NHTC 1b — 1. FCN

1b-Herren (Reserverunde)

- 7. 9.: 1. FCN — Großgründlach
- 13. 9.: TV 48 Schwabach — 1. FCN
- 21. 9.: 1. FCN — TB Erlangen
- 27. 9.: CaM — 1. FCN
- 12. 10.: 1. FCN — HGN
- 18. 10.: NHTC — 1. FCN

Weibliche Jugend

- 20. 9.: 1. FCN — Fürth
- 4. 10.: 1. FCN — HC Würzburg
- 11. 10.: Melanchthon — 1. FCN
- 25. 10.: CaM — 1. FCN
- 1. 11.: HGN — 1. FCN
- 2. 11.: 1. FCN — CaM
- 8. 11.: 1. FCN — Melanchthon

Mädchen

- 14. 9.: 1. FCN — Melanchthon
- 21. 9.: HGN — 1. FCN
- 28. 9.: 1. FCN — TB Erlangen
- 5. 10.: 1. FCN — HC Würzburg
- 12. 10.: Fürth — 1. FCN

Knaben

- 21. 9.: TV 48 Schwabach — 1. FCN
- 28. 9.: 1. FCN — TV 48 Schwabach
- 5. 10.: 1. FCN — NHTC
- 26. 10.: 1. FCN — HGN

Wir bitten besonders die Eltern unserer Jugendlichen herzlich, diese Termine bei ihren Planungen zu berücksichtigen, damit unsere Mannschaften jeweils vollzählig antreten können.

Am 22. August fand in München ein Spiel der bayerischen Damenauswahl gegen die Damen-nationalmannschaft von Japan statt, zu dem unsere Spielerinnen Ursula Kleiber, Doris Nesselmann, Gertrud Reicher und Sonja Rumreich nominiert wurden. Das Ergebnis lag bei Redaktionsschluß leider noch nicht vor.

Wir wünschen unseren Aktiven für die kommende Saison viel Erfolg und den hoffentlich recht zahlreichen Zuschauern spannende Begegnungen.

Hanne Rückert

2. Rallye der Hockey-Abteilung

Die am Sonntag, den 6. Juli durchgeführte Auto-Rallye war ein gut gelungenes, gesellschaftliches Ereignis.

20 Fahrzeuge mit Fahrern und Beifahrern starteten, um insgesamt 16 Aufgaben zu lösen. Die Fahrzeit wurde nicht gewertet.

Die Aufgaben stellten an die Teilnehmer hohe Anforderungen in puncto Geschicklichkeit und Denkvermögen. Schon beim Start vor dem Club-Schwimmbad mußte ein Geschicklichkeitskurs durchfahren werden. Dann galt es, verschiedene Kontrollpunkte anzusteuern. An einer dieser Stationen mußten sich die Teilnehmer im „Kirschenweitspucken“ versuchen. Weitere Aufgaben waren: Rolltreppen zählen, Bibelsprüche abschreiben, Brunnenumfang ausmessen, Schlangenkunde im Freiland-Terrarium in Stein, Denksportprüfungen usw.

Nach Rückkehr zum Startplatz wurden die Teilnehmer auf einem nicht mehr ganz verkehrstüchtigen Fahrrad — ausgerüstet mit Hut, Mantel und aufgespanntem Regenschirm

— auf einen Rundkurs geschickt. Auf dieser Strecke blieb nach einem Sturz sogar der Absatz eines Damenschuhes im Gebüsch hängen!

Am Anschluß an diesen Wettbewerb ging es langsam zum gemütlichen Teil über. Zwar hatte noch jedes Team ein Ringelnatz-Gedicht frei vorzutragen, wobei so manches schauspielerische Talent — vor allem unsere Damenbetreuerin glänzte — entdeckt wurde.

Für die Jury war es sicherlich nicht einfach, die unterwegs aufgelesenen landwirtschaftlichen Produkte zu bewerten, da außer Roßäpfeln, Kartoffeln, Zwiebeln, Eiern und sonstigen originellen Mitbringeln auch ein lebender Hase abgeliefert wurde.

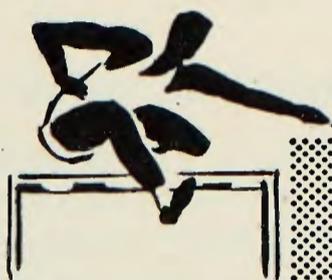
Nach erfolgreichem Anzapfen wurden die Sieger verkündet:

1. Jürgen Lökner / Hansi Mandel
2. Gerald Metzner / Helmut Zigel
3. Horst Kaufmann / Sybille Tomysek

Die Sieger erhielten schöne Preise und spendeten in strahlender Laune bei der Verleihung der „Roten Laterne“ dem Team um Robert viel Beifall. Auch beim anschließenden Beisammensein gab's noch sehr viel Vergnügen.

Wir danken den Organisatoren nebst Helfern herzlichst und hoffen, daß ähnliches auch in Zukunft zustande kommt.

Rüdiger Nesselmann



LEICHTATHLETIK

Österreich-Tournee

Auf Einladung des BLV konnte Irene Keppke an Veranstaltungen in Linz und Innsbruck teilnehmen. Sie wurde bei internationaler Beteiligung jeweils Vierte. Leider hat sich der BLV wieder einmal in die Nesseln gesetzt. Zuerst wurden protzige Einladungen versandt, dann drückte man den Aktiven 50.— DM in die Hand. Damit war der Fall erledigt.

Wenn der BLV seine Frauen schon zu Auslandssportfesten einlädt, dann sollte er auch die Kosten voll übernehmen. Wenn dies nicht möglich ist, wäre es besser von Auslandsstarts abzusehen und gute Inlandssportfeste zu veranstalten. Letztere werden von Jahr zu Jahr weniger.

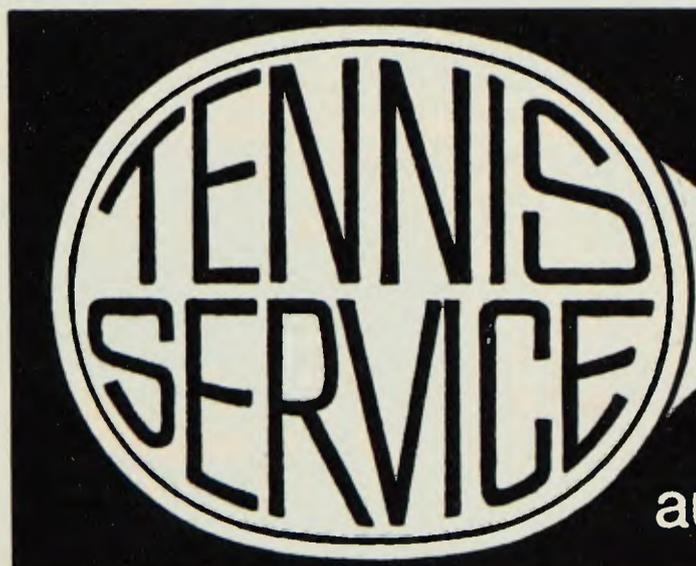
Bayerische Seniorenmeisterschaften in Bogen/Inn am 27. 7.

Unser Langstrecken-As Manfred Wehner startete über 1 500 m und 5 000 m. Er wurde in 4:08,0 Min., bzw. 15:10,2 Min. jeweils Vizemeister. Zwischen beiden Läufen lag eine Pause von nur eineinhalb Stunden.

Wir gratulieren Manfred zu seiner hervorragenden Leistung!

Abendsportfest in Neuendettelsau am 29. 7.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde die Mittelfränkische Meisterschaft im 1000 m-Lauf ausgetragen. 27 Teilnehmer, darunter Manfred Wehner, waren am Start. Manfred lief



Die neueste Tennismode von
Head · Fred Perry · Lacoste u. a.

SPORT-STENGEL

Die neuesten Tennisschläger
aus Holz und Metall · Besaitungen

wie ein Uhrwerk und belegte in 31:22,0 Min. einen ausgezeichneten 4. Platz.

Im 400 m-Lauf der männlichen Jugend A erzielte Michael Schmidt mit 50,7 Sek. persönliche Bestzeit.

Über 1 500 m (Männer) erlebten wir einen völlig neuen Wolfgang Ritter. Er hielt sich ständig in der Spitzengruppe auf und war auch beim Schlußspurt mit dabei. Er bewies Stehvermögen und wurde in persönlicher Bestzeit (3:59,3 Min.) Zweiter.

Fazit: Unsere Mittel- und Langstreckler schlugen sich erneut sehr achtbar.

7. 8.: Abendsportfest bei Siemens Nürnberg

Wolfgang Ritter und Manfred Wehner nahmen am 3 000 m-Lauf teil. Beide waren in

guter Form. Wolfgang gelang in 8:48,2 Min. ein Start-Ziel-Sieg, Manfred kam in 8:48,2 Min. auf den 3. Rang.

*

Wir gratulieren Werner Weidinger und seiner Frau herzlich zur Geburt einer Tochter und wünschen den Eltern und der jungen Erdenbürgerin alles Gute!

*

Herr Kraus, der Vater von Petra und Cornelia Kraus, ist plötzlich verstorben. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt allen Hinterbliebenen.

Heinz Schreiber



ROLL- UND EISSPORT

Bayerische Rollkunstlaufmeisterschaften in Schweinfurt

Frau Kühne berichtet:

Trotz sommerlicher Höchsttemperaturen kämpften Bayerns Rollkunstläufer vom 1. — 3. 8. um Titel und Ehren. Auf der Schweinfurter Zwei-Bahnen-Anlage fand man ideale Bedingungen vor. Dem ERV Schweinfurt gebührt großes Lob für gute Organisation und reibungslosen Ablauf.

Das Kürlaufen der Meisterklasse wurde zum absoluten Höhepunkt. Viele Zuschauer sahen einen packenden Zweikampf zwischen Vorjahrsmeister Erich Liegesalz und Thomas Nieder (beide aus München).

Während Liegesalz nach der Pflicht 9 Punkte Vorsprung hatte, konnte Nieder dank seiner mit vielen schwierigen Sprung- und Schrittkombinationen gespickten Weltklasse-Kür dieses Mal den Titel erringen.

Bei den Damen siegte die erst 14jährige Sabine Schnapp aus Selb nach einer temperamentvollen Kür.

Die Rollkunstläufer des 1. FCN zeigten sich stark verbessert. In der Anfängerkategorie vermochte Renate Naaber den 2. Platz zu belegen. Im vorhergegangenen Klassenlaufen bestand Renate die Klasse 4. Bei den Neulingen (Knaben) wurde Dietmar Kühne in überzeugender Manier Erster. Seine Schwester Monika

hobby sport + freizeit

adidas

Sport Scherm
Ledergasse

kam nach einem 3. Rang in der Pflicht noch auf Platz 2.

Alle drei haben damit den Aufstieg in die höhere Klasse geschafft. Wir gratulieren herzlichst!

Unsere Juniorinnen hingegen hatten einen sehr schwarzen Tag erwischt. Jutta Bauer, nach der Pflicht auf Rang 6, hoffte als gute Kürläuferin noch weiter nach vorn zu kommen. Aber es ging alles schief. Ob die K(r)ampfrichter oder die „Radlamaß'n“ daran schuld waren, läßt sich nicht mehr feststellen. Jedenfalls reichte es am Ende nur zum 10. Platz.

Renate Hammerer wurde lustlos und kam auf den 12. Rang.

Besonderer Dank gebührt Trainerin Uschi Bindl. Ohne ihrem unermüdlichen Einsatz wären diese Erfolge nicht möglich gewesen.

Club derzeit Dritter der Regionalliga Süd

TGS Ober-Ramstadt II — 1. FC Nürnberg 6:1 (2:1). / Gegen den verlustpunktfreien Tabellenführer sah unsere Mannschaft eine Halbzeit lang sehr gut aus. Zwar hatten die Gastgeber in technischer Hinsicht ein deut-

liches Plus, doch unsere Abwehr — allen voran Torsteher Helmut Schultze — war sehr aufmerksam. Bereits in der 3. Minute gingen wir in Führung, aber postwendend folgte der Ausgleich. Das 2:1 fiel in der 20. Minute. Leider wurden von unseren Stürmern klare Chancen vergeben. In der 2. Hälfte konnte der Gegner jeweils durch Konterangriffe 4 Treffer erzielen. Das 5:1 und 6:1 mußte in den letzten 3 Minuten hingenommen werden. Unsere Mannschaft weilte vermutlich in Gedanken schon unter der Dusche. / Torschütze: Winkler.

REC Frankfurt — 1. FC Nürnberg 5:1 (2:1). / Abermals hielt unsere Mannschaft eine Halbzeit lang mit. Wie schon in Ober-Ramstadt mußten durch Konterangriffe Tore in Kauf genommen werden. Zwei Minuten vor dem Pausenpfeiff konnten wir auf 2:1 verkürzen. In der 2. Halbzeit hatten wir mehrmals den Ausgleich vor dem Schläger. Neun Minuten vor Schluß erhöhte Frankfurt auf 3:1. Unsere Mannschaft steckte dennoch nicht auf, stürmte mit aller Macht und lief ins offene Messer. Die hohe Niederlage entsprach keineswegs dem Spielverlauf. / Torschütze: Hau.

MÖBEL HESS

**SIE WOHNEN
IMMER
EINE IDEE
SCHÖNER**

In Einrichtungsfragen zählt immer mehr die fachmännische Beratung. Die große Auswahl. Ein grundsolides Qualitätsniveau. Der umfassende Service. Eine günstige Finanzierung. Aber vor allen Dingen vernünftige Preise! Deshalb auf jeden Fall: Immer erst zu HESS. Und Finanzierung? Ein Sorglos-Kredit der NORIS-Bank — Deutschlands größter Einkaufsbank — macht Ihren Traum vom schönen Wohnen sofort wahr.



Einrichtungshaus Nürnberg, Färberstraße 11 und 40 mal in Süddeutschland

1. FC Nürnberg — EG Bayreuth 7:2 (4:1). / Gegen den bayerischen Mitkonkurrenten sollte gezeigt werden, daß man aus den Niederlagen in Hessen gelernt hatte. Zunächst sah es nicht darnach aus. Dann aber wurden unsererseits die sich bietenden Chancen genützt und innerhalb von drei Minuten ein beruhigender 3:0-Vorsprung erzielt. Als den Bayreuthern in der 20. Minute der Anschlußtreffer gelang, geriet unsere Mannschaft unverständlicherweise ins Schwimmen. Diese Zitterphase wurde durch den 4. Treffer unmittelbar vor dem Halbzeitpfiff beendet. Bereits zwei Minuten nach der Pause vermochten wir das 5:1 zu erzielen. Bayreuth verkürzte zwar auf 5:2, doch zwei weitere Tore brachten uns einen in dieser Höhe nicht erwarteten Sieg. / Torschützen: Belschner 3, Thyzel 2, Winkler, Hau.

TGS Ober-Ramstadt III — 1. FC Nürnberg 7:4 (3:3). / Als Tabellenführer mit 6:4 Punkten trat unsere Mannschaft die 2. Wochenendreise nach Hessen und Württemberg an. Wir hofften auf drei Punkte und kehrten ernüchtert mit nur einem Zähler zurück.

Bei strömendem Regen ergab sich in der 1. Hälfte ein ständiger Führungswechsel. In der 10. Minute der 2. Halbzeit traf der Unparteiische eine unglückliche Entscheidung. Unser Tor war verschoben und der „Schiri“ pfiff. Thyzel, der die Kugel führte, ließ diese liegen und wandte sich ab. Ein gegnerischer Spieler

Derzeitiger Tabellenstand:

1.	TGS Ober-Ramstadt II	8	8	0	0	8:6	48:31
2.	REC Frankfurt	7	4	0	3	16:0	51:9
3.	1. FC Nürnberg	7	3	1	3	7:7	26:27
4.	TGS Ober-Ramstadt III	8	3	1	4	7:9	32:46
5.	EG Bayreuth	7	1	1	5	3:11	26:43
6.	ERV Heilbronn	7	1	1	5	3:11	24:31

Bayerische Meisterschaft in Nürnberg Club Vizemeister

1. FC Nürnberg — TSV Ansbach 6:2 (3:1). / Gegen den klassentiefere Rivalen hatte unser Team zunächst unerwartete Schwierigkeiten. Überheblichkeit und zuviel Einzelaktionen ließen die Ansbacher sogar in Führung gehen. Erst nach einer Standpauke wurde konzentrierter gespielt und ein 3:1-Halbzeitvorsprung erzielt. Nach Seitenwechsel wurde dieses Ergebnis zum 6:2-Endstand ausgebaut. Leider wurden abermals klare Chancen ausgelassen. Dies sollte sich bitter rächen! / Tore: Hau 3, Kempe, Paulus, Thyzel.

schoß dann die Kugel in unser Gehäuse und der Schiedsrichter gab Tor. Von diesem Schock erholte sich unser Team nicht mehr. Mit 7:4 fiel unsere Niederlage erneut zu hoch aus. / Tore: Thyzel 2, Hau.

REV Heilbronn — 1. FC Nürnberg 3:3 (0:2). / Wir wußten, daß uns ein hartes Stück Arbeit bevorstand. Schließlich hatte Heilbronn Bayreuth 4:3 schlagen können. Dennoch waren wir sicher, dieses Spiel zu gewinnen. Bei Halbzeit führten wir auch 0:2 und alles schien gelaufen. Leider war der Schiedsrichter alles andere als unparteiisch. Er pfiff jede Kleinigkeit gegen uns und übersah, daß unsere Stürmer in aussichtsreichen Positionen „gelegt“ wurden. So kam, was kommen mußte. Heilbronn lag innerhalb von neun Minuten mit 3:2 in Front. Unsere Mannschaft stemmte sich mit aller Macht gegen die drohende Niederlage. Leider wurde ein Tor annulliert. Heilbronns Schlußmann hatte den Ball fallen lassen, Thyzel schoß ein, aber der „Schiri“ versagte dem Treffer die Anerkennung, da die Kugel angeblich nicht mehr zu sehen und deshalb das Spiel zu unterbrechen war.

Unsere Bemühungen blieben dennoch nicht ohne Erfolg. Drei Minuten vor Schluß gelang uns wenigstens noch der Ausgleich. / Tore: Thyzel, Paulus, Hau.

Unsere Mannschaft hat nunmehr Punktspielpause bis zum 14. September.

Das zweite Spiel gewann Bayreuth gegen Ansbach 8:2 und hatte uns gegenüber das bessere Torverhältnis. Wir mußten daher Bayreuth unbedingt schlagen.

1. FC Nürnberg — EG Bayreuth 2:2 (2:0). / Es ist einfach nicht zu fassen! Unsere Mannschaft sah bereits wie der sichere Sieger aus und ließ sich in der Schlußphase die Meisterschaft doch noch entreißen. Die Titelverteidigung gelang leider nicht.

Wiederum wurden — vor allem in der 1. Halbzeit — zuviel klare Tormöglichkeiten versiebt. Unverständlich auch, daß unser Team

Unsere Leser haben von uns eine gute Meinung.

Die eigene.

NZ-Leser werden täglich umfassend und sorgfältig informiert, mit Meinungen konfrontiert, durch Reportagen und Analysen unterrichtet. So verfügen unsere Leser jederzeit über einen hochaktuellen Wissensstand, der ihnen zu einer eigenen Meinung verhilft: wer informiert ist, wird nicht formiert!
Wir wollen besser sein – das ist Ihr Vorteil.

NZ NÜRNBERGER
ZEITUNG

nach Seitenwechsel überaus nervös operierte und sich das Spiel des Gegners — er wurde in der Oberligabegegnung noch mit 7:2 niedergehalten — aufzwingen ließ. Bis zwei Minuten vor dem Schlußpfiff führten wir 2:1, dann gelang den Wagnerstädtern der Ausgleich. In der noch verbleibenden Zeit hielten die Bayerer den Ball in den eigenen Reihen und retteten das Unentschieden über die Zeit. / Tore: Kempe, Thyzel.

Unser etatmäßiger Torhüter Ingo Marko ist nebst Familie gut in Tiffin/Ohio (USA) angekommen und läßt herzlich grüßen.

*

Alle, die ihren Abteilungsbeitrag in Höhe von DM 13.— noch nicht entrichtet haben, werden um Überweisung auf unser Konto bei der Bayerischen Hypobank Kto.-Nr. 346/200 700 gebeten.

Manfred Hau

*



SKILAUF

Schneetraining bis Weihnachten

Beim Erscheinen der September-Ausgabe der Vereinszeitung hat das Schneetraining bereits begonnen. Es wird bis Weihnachten in regelmäßigen, dreiwöchentlichen Abständen durchgeführt.

Ferner wird für die aktiven Läufer das Konditionstraining verschärft. Außerdem wird neben dem Heimtraining das Montag- und Donnerstagtraining zur Pflicht.

Wir wollen unsere Läufer optimal vorbereiten und können nur hoffen, daß uns in diesem Jahr auch St. Peter zur Seite steht.

Alle Vorbereitungs- und Wettkampftermine

liegen schon fest. Sie sind Inhalt eines Merkblatts, das beim Sportwart abgeholt werden kann.

*

Unseren Mitgliedern Scherm, Schäfer, Albert und Zahn danken wir herzlichst für die Überweisung der Umlage. Wir können davon eine Wachsmaschine anschaffen, die gerade bei Schüler- und Jugendrennen dringend benötigt wird.

G. W.

**alles
zum
Wandern**

Sport Müller

Nürnberg · Jakobstraße 50





SCHWIMMEN

BLSV-Ehrennadel in Gold für Fritz Holzer

Anlässlich seines 65. Geburtstages wurde unserem 1. Vorsitzenden durch den Bayerischen Landes-Sportverband für besondere Verdienste die Ehrennadel in Gold verliehen und durch den Vorsitzenden des BLSV - Bezirk Mittelfranken - Karl Lindner überreicht.

Wir gratulieren zu dieser Auszeichnung sehr herzlich und freuen uns mit dem Geehrten.

IN EIGENER SACHE

Über die vielen guten Wünsche und Geschenke anlässlich meines 65. Geburtstages habe ich mich außerordentlich gefreut. Bei der großen Anzahl der Gratulanten ist es mir leider nicht möglich, jedem einzelnen meinen Dank auszusprechen. Ich danke daher auf diesem Wege allen, die an mich gedacht haben, aufs herzlichste!

F. Holzer

Sauere-Gurken-Zeit

Bisher konnten sich unsere Aktiven in den Ferien von den Anstrengungen der letzten Wettkämpfe erholen. Berichte entfielen somit. In diesem Jahr tat sich jedoch manch Unerfreuliches. Frank Lehmann, unser derzeit schnellster Kraulschwimmer, wurde bei einem

Motorradunfall im Nürnberger Stadtgebiet schwer verletzt. Er befindet sich zwar auf dem Wege der Besserung, doch Geduld ist vonnöten. Die gesamte Schwimmabteilung wünscht ihm baldige Genesung und hofft, daß er auch in Zukunft den Schwimmsport wieder ausüben kann.

Rainer Trincek, der Torwart unserer Wasserballmannschaft, zog sich beim Fußballspiel einen doppelten Sehnenriß am Arm zu, während Robert Krüger seine Kniescheibe so stark lädierte, daß ein Gipsverband notwendig wurde. Auch diesen Aktiven wünscht die Schwimmabteilung gute Besserung und baldige Genesung.

Elternrunde

Die nächste Elternrunde findet am Freitag, den 19. September um 20 Uhr im Clubhaus Zabo statt.

A. R.

ACHTUNG!

Beginn des Hallentrainings im Städtischen Volksbad ab 15. September bis auf weiteres zu den bisher bekannten Zeiten.

ACHTUNG!



TENNIS

Marion Foldina Deutsche Jugendmeisterin Birgit Morlock

Deutsche Jugend-Vizemeisterin 1975

Erstmals in der Geschichte der Deutschen Jugendmeisterschaften bestritten zwei Mädchen des gleichen Vereins das Endspiel. Marion Foldina und ihre Freundin Birgit Morlock erreichten das Finale und wurden Meisterin und Vizemeisterin!

Mit diesem Sieg hat sich Marion das Anrecht erworben, im Auftrag des Deutschen Tennis-Bundes an den Amerikanischen Jugendmeisterschaften teilzunehmen. Da Marion heuer aus Altersgründen aus der Jugend ausscheidet, kann sich Birgit im kommenden Jahr für diese Reise qualifizieren. Beide bildeten auch ein hervorragendes Doppel. Wahrscheinlich wäre auch dieser Wettbewerb von Marion und Birgit gewonnen worden, wenn sie nicht kurze

Zeit nach dem Einzel gegen ausgeruhte Konkurrentinnen hätten spielen müssen. Sie unterlagen nach drei Sätzen und errangen die Vizemeisterschaft.

Wir gratulieren zu diesen ganz großen Erfolgen herzlichst!

*

Kurz zuvor standen sich Marion und Birgit im mittelfränkischen Endspiel der Damen-A-Klasse gegenüber. Marion gewann nach drei Sätzen.

Erfreulich war bei dieser Veranstaltung auch das Abschneiden von Horst Goetschel, dem es bei starker Beteiligung gelang, unter die „letzten Vier“ zu kommen. Herzlichen Glückwunsch!

Bei den Mittelfränkischen Senioren-Meisterschaften wurde Herr Häfner Zweiter im Einzel der Klasse 1 und mit Herrn Lauer als Partner Vizemeister im Doppel.

Unser Kassenwart Herr Kohl ergänzte diese ausgezeichneten Plazierungen durch einen Endsieg in der Klasse 2.

*

Von den derzeit stattfindenden allgemeinen Turnieren sei das von Traunreut erwähnt, an dem sich auch einige Aktive unserer Abteilung beteiligten. Jonny Windisch gelangte bei diesem überaus gut besetzten Turnier ins Finale. Er unterlag denkbar knapp, nachdem er ein sehr schweres Vorschlußrundenspiel für sich entschieden hatte. Dafür wurde das Doppel von Jonny Windisch nebst Partner gewonnen. Bravo!

Ein internes Turnier für daheimgebliebene Ehepaare mit abschließendem Grill-Abend —

inszeniert von den Herren Port und Dr. Heidemann — fand bei allen Teilnehmern großen Anklang. Es siegte bei enormer Hitze das Ehepaar Dr. Petry vor dem Ehepaar Goetschel. Die Trostrunde gewann das Ehepaar Iben.

*

Nachdem der TC Palmengarten Frankfurt kurzfristig die Vorrunde der Damen-Mannschaftsmeisterschaft absagen mußte, wurde Nürnberg zum Austragungsort bestimmt. Leider kann über die am 30./31. 8. durchgeführten Spiele erst in der nächsten Ausgabe der Vereinszeitung berichtet werden.

*

Wie schon angekündigt, wurde nach Abschluß der Verbandsspiele eine kleine Statistik erstellt. Da in den einzelnen Klassen die Anzahl der Spiele unterschiedlich war, ergibt sich folgendes Bild:

Mannschaft	Siege	Niederlagen	Unentschied.
1. Herren	7	—	—
1. Damen	7	1	—
1. Senioren	2	6	—
2. Herren	4	2	—
2. Damen	5	—	—
2. Senioren	2	2	—
3. Herren	3	3	—
3. Damen	4	—	—
4. Herren	2	2	—
5. Herren	2	2	—
6. Herren	1	3	—
1. Jugend	3	2	—
2. Jugend	3	—	1
Mädchen	3	1	—

Reinwald

SPORT

SKI

SKI '75 - '76

ab 15. September 1975 das neue, fantastische Winterprogramm in Ski, Bindung, Schuhen, Ski-anzügen und sämtlichen Zubehör.

TENNIS

Jeden Samstag kostenlose Bindungseinstellung in Ihrem Beisein.

+MODE

nbg., äuß. laufer gasse 34

Bayer. Meister: 1. Damen.

Aufsteiger: 1. Herren, 2. Damen, 3. Damen,
2. Jugend.

Absteiger: 1. Senioren.

Über das Abschneiden bei den derzeit stattfindenden allgemeinen Turnieren wird noch berichtet.

Abschließend nochmals die Termine der restlichen Veranstaltungen im Jahre 1975:

Samstag, 1. November:

Abschlußveranstaltung im Hotel Carlton.

Freitag, 12. Dezember:

Ehrungsabend der Clubmeister im Tennishaus.

Samstag, 13. Dezember:

Ehrung unserer Jugendlichen im Tennishaus (mit Eltern).

Die Vorstandschaft bittet um regen Besuch.

Dr. W.

Vom Tisch der Alten

Anlässlich unserer Zusammenkunft am 22. 8. gab der 1. Sprecher Hans Düll im Hinblick auf die bevorstehende Generalversammlung an Hand eines Kommentars sehr interessante Erläuterungen über das Vereinsrecht im allgemeinen und das Recht des Wahlausschusses im besonderen. Den gut fundierten Ausführungen schloß sich eine rege Diskussion an.

Die diesjährige Herbstfahrt führt den Tisch der Alten am Freitag, den 3. Oktober ins Frankenland. Die von Max Wanklerl ausgearbeitete Route geht über Lenkersheim (vorbei an Burg Hoheneck), Windsheim, Markt-

breit nach Mainbernheim, wo im Gasthof „Falken“ das Mittagessen eingenommen wird. Die Weiterfahrt soll über Rödelsee, Wiesenbronn, Rüdendhausen nach Abtswind erfolgen; dort ist ein längerer Aufenthalt vorgesehen. Am Abend werden wir über die Autobahn wieder unserer Noris zusteuern. Die Fahrt ist dem ehrenden Gedenken unseres am 9. April 1975 verstorbenen Ehrenmitglieds Hermann Kritschgau gewidmet.

Für Dienstag, den 14. Oktober wird von Ludwig Merget eine Busfahrt nach Sunzendorf vorbereitet.

Aus der Clubfamilie

Zu den Geburtstagskindern der 2. September- und 1. Oktoberhälfte zählen: Frau Luise Wolfrum (20. 9.), Frau Erni Popp (24. 9.), Frau Gretel Gruner aus Simmelsdorf (1. 10.), Clubmitglied seit 1950, und Frau Christine Linhard aus Laufamholz (1. 10.).

Unser Ehrenmitglied Dr. Michael Steinmetz, nunmehr in Dinkelsbühl wohnend, wird am 29. September 87 Jahre alt.

Otto Bachmeier vom T. d. A., gleichfalls Ehrenmitglied des 1. FCN, begeht am 20. September sein 85. Wiegenfest. Der Jubilar war Schwimmer, Fußballer und Leichtathlet.

Hugo Bauer, Clubmitglied seit 1921, feiert am 9. Oktober seinen 80. Geburtstag.

Robert Fleischmann vom T. d. A., Ehrenmitglied des Clubs, wird am 23. September 79 Jahre alt.

Franz Kreml (25. 9.) und Hans Frank (28. 9.), beide dem T. d. A. angehörend, begehen ihr 75. Wiegenfest. Franz Kreml hält dem Club seit 1937, Hans Frank seit 1916 die Treue.

Leo Ringel (21. 9.) und Leonhard Schmidt (4. 10.), Clubmitglied seit 1919, feiern ihren 74. Geburtstag.

Heinrich Munzert vom T. d. A., Clubmitglied seit 1936, und Fritz Bauer vom T. d. A., Clubmitglied seit 1918, werden am 28. September bzw. 4. Oktober 73 Jahre alt.

● W E R B T N E U E M I T G L I E D E R ●

August Grüb aus Eschenbach bei Hohenstadt, Clubmitglied seit 1922, begeht am 29. September sein 71. Wiegenfest.

Leo Friedl aus Fischbach bei Nürnberg (16.9.), und Ernst Kaufmann aus Dietersheim (17. 9.) feiern ihren 70. Geburtstag.

Franz Schad (23. 9.), Erwin Fuchs (3. 10.) und Clemens Brendel aus Frankfurt/Main (7. 10.) werden 65 Jahre alt.

Willi Ulrich aus Buttenheim (28. 9.), Clubmitglied seit 1946, und Kurt Dieterle aus Weil/Kr. Böblingen (7. 10.) begehen ihr 60. Wiegenfest.

Ihren 50. Geburtstag feiern: Hans Schmidt aus Köln-Zollstock (21. 9.), Sportjournalist Karl Sponsel (22. 9.), Wolfram Weschenfelder (8. 10.), Bruno Tuleweit (8. 10.), Inhaber der

Wach- und Schließgesellschaft Engelhard & Co., sowie Wilhelm Spindler (15. 10).

Der 1. FCN wünscht vorgenannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. September- und 1. Oktoberhälfte geborenen Clubmitgliedern!

*

Vom Forchheimer „Annafest“ grüßen Alfons und Lydia Vasold, aus Hanau H. Kramer (Erlensee), aus Leutasch/Tirol Familie Roth, Familie Spangler und Familie Maier, aus Zadar/Jugoslawien Horst Heuring, aus Italien Gerfried Neuberger, aus Wangerooge W. Schmidt.

Vielen Dank!

A. W.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg betrauert den Tod von

Werner Bruesewitz

Ernst Stamm

Willibald Jesatko

Hans Lämmermann

Heidemarie Dirscherl

Werner Bruesewitz, geb. am 30. Mai 1923, gest. am 20. März 1975, trat dem Club im Jahr 1957 bei.

Unser Ehrenmitglied Ernst Stamm, Seniorchef des Uhrenhauses Stamm, hielt dem 1. FCN seit 1909 die Treue. Er verstarb im Frühjahr 1975 im Alter von 82 Jahren.

Willibald Jesatko, geb. am 18. Mai 1916, gest. am 5. Juli 1975, war seit 1952 Mitglied des 1. FC Nürnberg.

Hans Lämmermann, Clubmitglied seit 1909 und gleich Ernst Stamm am 3. Mai 1974 zum Ehrenmitglied ernannt, verschied am 5. August 1975 im Alter von 77 Jahren.

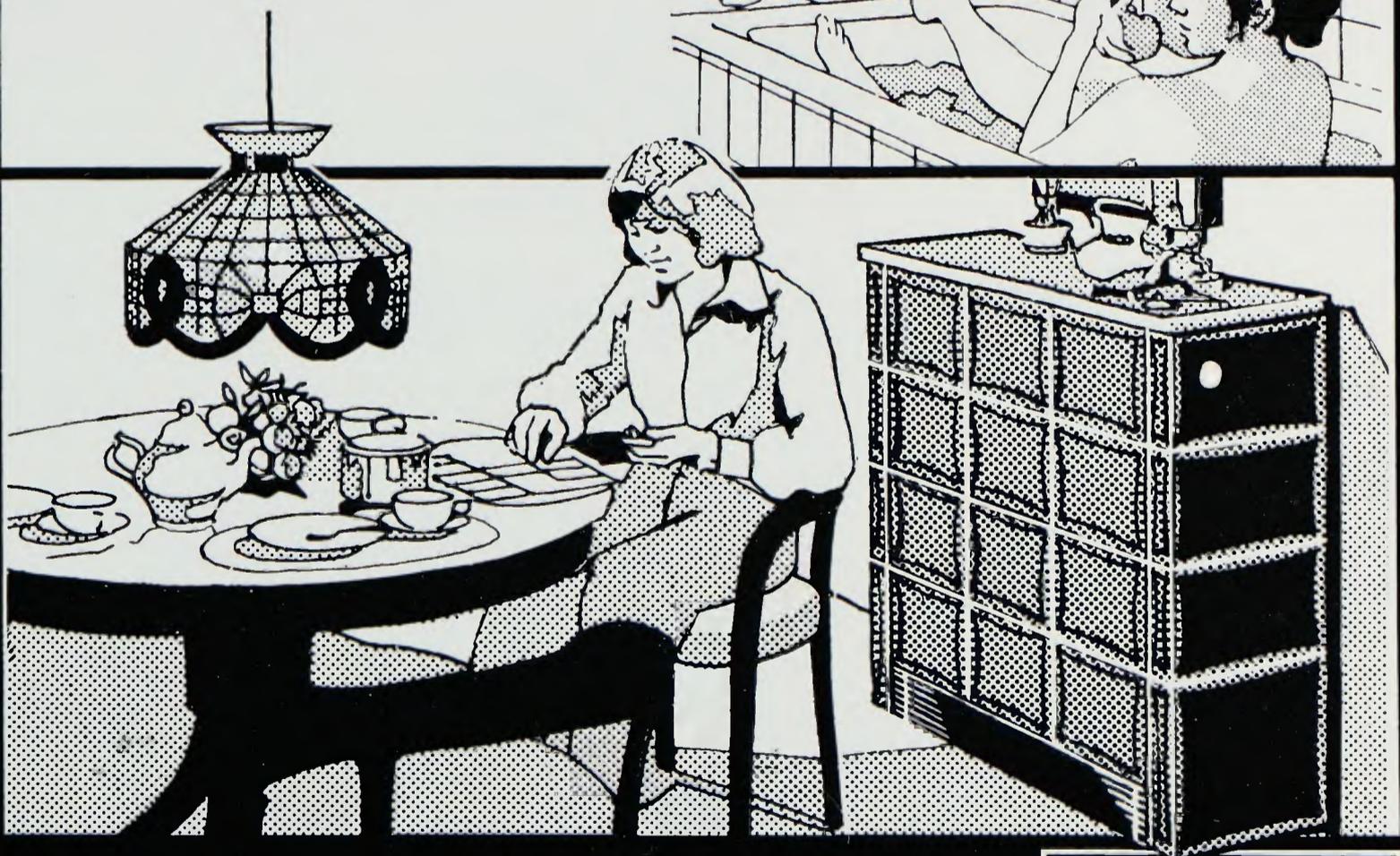
Frau Heidemarie Dirscherl, geb. am 26. Januar 1942, gest. im August 1975, gehörte dem Club seit 1972 an.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

Die Nachricht vom Ableben von Werner Bruesewitz und Ernst Stamm ging dem Club erst in diesen Tagen zu.

Der Staat gibt Geld. AEG hat die Geräte. **Modernisieren** **Sie jetzt!**

- Neuzeitlicher Badekomfort mit wirtschaftlichen AEG-Badespeichern
- Platz in jeder Wohnung für den verkachelten AEG-Wärmespeicher im Hochformat



**Wohnhausmodernisierung
mit AEG-Hausgeräten**

AEG

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.

Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

e. V.

Verein für Leibesübungen

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Inhaber Ferdinand und Fritz Zeller

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40

Sybelstraße 6 - Ruf: 46 92 10



Möbeltransport

**Klavier-, Flügel- und Kassen-
schranktransport**

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien - Arrangements
Dekorationen - Brauchums-
binderei - Kranzbinderei

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 440980

Mitglied der FLEUROP - INTERFLORA



Teppiche • Tapeten • Gardinen • Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleiner+co

85 NÜRNBERG • Schweiggerstraße 6 • Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

85 NÜRNBERG - HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—

GROSSHANDLUNG

ZIGARETTEN—

AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55
Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Vorstandschaft

mit überwältigender Mehrheit wiedergewählt

Jahres-Hauptversammlung vom 30. 9. 75

Höhenflüge der 1. Fußballmannschaft garantierten seit eh und je harmonische und relativ kurze Generalversammlungen. Die des Jubiläumsjahres 1975 — der Club hatte wenige Tage zuvor die Tabellenspitze der 2. Liga Süd erklommen — ging in knapp drei Stunden reibungslos über die Bühne.

Erfreulich, daß nicht, wie üblich, schwacher Besuch allgemeine Zufriedenheit und Anerkennung bekundete.

Präsident Hans Ehrt und Schatzmeister Walter Gansbiller konnten vor immerhin 275 Mitgliedern über das erfolgreiche Wirken der Vereinsführung berichten. Ihre klaren Ausführungen, gestützt auf Fakten und Zahlen, erübrigten Anfragen und Debatten.

Die Opposition mußte, obwohl Hans Ehrt auch heikle Themen (Rücktransfer Holoch, Rechtsstreit Nahlik usw.) erörterte, zwangsläufig stumm bleiben.

Der 1. Clubvorsitzende streifte zunächst das Abteilungsgeschehen, angefangen von der zu Recht zur Abteilung des Jahres gekürten Faustkämpfer-Gilde bis zur gleich allen anderen Sparten erneut Erfolge verzeichnenden Ski-Abteilung. Er nannte nochmals alle Meister des abgelaufenen Sportjahres, erwähnte die dank zielstrebigem Arbeit heranwachsenden jungen Fußballtalente und tat kund, daß der Club stets nach Kräften bemüht ist, die notwendigen Mittel für den Amateursport aufzubringen. Der 1. FCN bleibt auch weiterhin ein echter, der körperlichen Ertüchtigung aller Bürger dienender Verein für Leibesübungen. Der Dank des Clubs gilt einmal mehr vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern, be-

ginnend vom Abteilungsleiter bis zum Jugendbetreuer.

Zur wirtschaftlichen Situation stellte Hans Ehrt fest: Der Club ist saniert. Gönner, Förderer und Freunde trugen dazu ebenso bei wie Geschäftsführer Willi Kallert. Ihm gebührt vor allem für das Erschließen neuer Einnahmequellen (Werbe- und Pachtverträge) Dank und Anerkennung.

Entgegen manchen Unkenrufen hat sich auch das Verhältnis zur Stadt Nürnberg nicht verschlechtert. Davon zeugt nachstehendes Schreiben des Oberbürgermeisters:

Sehr geehrter Herr Ehrt!

Zu meinem großen Bedauern ist es mir infolge dienstlicher Verpflichtungen nicht möglich, an der Mitgliederversammlung des 1. FC Nürnberg am 30.9.1975 teilzunehmen.

Daher möchte ich diesen Weg wählen, um Ihnen und dem gesamten Vorstand zu sagen, wie sehr ich die äußerst fruchtbare Zusammenarbeit Stadtverwaltung — Club, wie sie sich in den vergangenen Jahren ergeben hat, zu schätzen weiß.

Diese gute Zusammenarbeit fand ja ihren sichtbaren Ausdruck in einer erheblichen Verbesserung der wirtschaftlichen Situation unseres Vereins.

Es ist mir persönlich eine Freude und Genugtuung, daß sich mit der finanziellen Gesundung erhebliche sportliche Erfolge bei der 1. Fußballmannschaft eingestellt haben. Ich hoffe zuversichtlich, daß diese Entwicklung anhält und es unserem Club gelingt, dort

wieder einen Platz einzunehmen, wo er seiner reichen Tradition gemäß hingehört: In der 1. Bundesliga.

In diesem Sinne wünsche ich der Mitgliederversammlung einen harmonischen Verlauf.

Auf weitere gute, fruchtbare Zusammenarbeit hoffend, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen
Dr. Urschlechter

Hans Ehrt erwähnte auch Stadtrat Georg Holzbauer, der sich als Clubmitglied stets in hervorragender Weise für die Belange des 1. FC Nürnberg eingesetzt hat. Das gleiche gilt für Stadtrat Wilhelm Lotz, ebenfalls Mitglied des 1. FCN und Angehöriger des Finanz- und Wirtschaftsrates.

Nach kurzem Rückblick auf die enttäuschende Fußballsaison 1974/75 — der Clubpräsident nannte etliche plausible Gründe — konnte Hans Ehrt zur Freude aller Cluberer darauf verweisen, daß sich die unter Hans Tilkowski begonnene Aufbauarbeit positiv auszuwirken beginnt. Weniger Verletzungspech als im Vorjahr, eine nahezu gleichbesetzte 1. Mannschaft und die Wiedergewinnung des im bezahlten Fußball erfahrenen Fred Böhm als Lizenzspielerobmann — er ergänzt sich mit Trainer Tilkowski ausgezeichnet — dürften für den hoffnungsvollen Start ausschlaggebend gewesen sein.

Anschließend wartete Schatzmeister Walter Gansbiller mit einem weiteren, mit großem Beifall aufgenommenen Erfolgsbericht auf. Seine auszugsweise wiedergegebenen Ausführungen lauten:

Das 1. Jahr der 2. Bundesliga wurde für den 1. FC Nürnberg eher ein sportliches, als ein finanzielles Abenteuer.

Für den bezahlten Fußball waren für einen ausgeglichenen Etat 12 000 Zuschauer im Durchschnitt pro Heimspiel kalkuliert. Erreicht wurde jedoch eine Quote von 13 200 bei insgesamt 250 500 Zuschauern in 19 Punkte-Heimspielen.

Daß an sich so interessante Spiele wie gegen KSC, Hof und Schweinfurt unter äußerst schlechten Witterungsverhältnissen stattfanden und das sonstige „Schlagerspiel“ gegen 1860 München sportlich ohne jede Bedeutung mehr war, sei nur der Vollständigkeit halber erwähnt.

Wie der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen ist, stehen den Ausgaben des Lizenzfußballs in Höhe von DM 2 964 059,71 Einnahmen von insgesamt DM 3 307 984,90 gegenüber, so daß ein sehr ansehnlicher Überschuß von nahezu DM 344 000,— verbleibt. Dazu beigetragen haben auch die noch während der letzten Saison getätigten Spielerver-

käufe von Holoch mit DM 100 000,—, Bittlmayer DM 175 000,— sowie Schabacker mit DM 50 000,—, o. MWSt.

Nach Ergänzung der bereits im Vorjahr anlässlich der Generalversammlung vom 27. September 1974 gemachten Angaben betragen die Summen für Spielereinkäufe und -verkäufe:

Einkäufe

Holoch	DM 180 000
Pechtold	DM 153 400
Schwarzwälder	DM 138 750
von de Fenn	DM 30 000
Hiestermann	DM 13 600
Walitza	DM 600 000
Meininger	DM 100 000
	<hr/>
	DM 1 215 750
	o. MWSt.

Verkäufe

B. Schuster	DM 9 009
Brunner	DM 15 000
Müller	DM 15 000
Geyer	DM 130 000
Michl	DM 235 700
Holoch	DM 100 000
Bittlmayer	DM 175 000
Schabacker	DM 50 000
	<hr/>
	DM 729 709
	o. MWSt.

Im Bereich des Amateurfußballs, einschließlich Jugend und Schüler, konnte das sonst übliche jährliche Defizit von rund DM 100 000,— auf etwa DM 80 000,— vermindert werden.

Die Mitgliedsbeiträge brachten im letzten Jahr Einnahmen in Höhe von DM 254 507,50 und zeigen wieder eine Tendenz nach oben. Gemessen an den Gesamt-Einnahmen des Vereins mit über 5 Millionen DM stellen sie jedoch mit ca. 5 % einen relativ bescheidenen Anteil dar.

Bei dieser Gelegenheit sei die zum Teil recht böswillige „Legende“ über Massenaustritte beim 1. FC Nürnberg richtiggestellt. Tatsache ist, daß unser Verein am 1. 1. 1973 5 124 Mitglieder hatte und am 1. 1. 1974 nur mehr 4 739. Wir führen dies auf die am 18. 5. 73 auf der a. o. Mitgliederversammlung gefaßten Beschlüsse über Beitragserhöhung und Umlage zurück.

Am 30. 6. 1974 betrug die Mitgliederzahl 4 860 und zum 30.9.75 wieder 5 115.

Überleitend auf die Bilanz per 30. Juni 1975 äußerte Walter Gansbiller: Neben dem Jahresüberschuß von DM 181 872,82 hat die Zuführung eines Betrages in Höhe von DM

196 812,60 aus Erbschaft zu einem weiteren Anwachsen des Vereinsvermögens von DM 5 899 117,32 auf DM 6 277 802,74 geführt. Dazu ist zu erwähnen, daß unser am 24. 2. 74 verstorbenes Mitglied **O t t o W e b e r**, Nürnberg, u. a. den 1. FC Nürnberg zu seinem Erben bestellt hat. Laut Ausstellung des Testamentsvollstreckers Dr. Ehrhardt vom 10. 11. 74 ergeben sich für den 1. FC Nürnberg folgende Nachlaßanteile:

Barauszahlung	DM	42 849,14
Sparbrief fällig 15. 10. 75	DM	9 335,46
76 Monatsraten vom 1. 1. 75 — 1. 4. 1981 in Höhe von DM 1 903,— aus Immobilien	DM	144 628,—
insgesamt	DM	196 812,60

Der Club wurde von der Erbschaftssteuer freigestellt, da der Nachlaßanteil lt. Testament ausschließlich für die Zwecke der Clubjugend zu verwenden ist.

Hinweis der Schriftleitung: Der 1. FCN überlebte Ingenieur Otto Weber und nicht — wie zunächst in Tageszeitungen irrtümlich berichtet — Notar Franz Weber!

Die Gesamtverbindlichkeiten = Schulden des Vereins betragen zum 30. Juni 1975 DM 3 584 525,78, während zum 30. 6. 1974 noch DM 3 978 323,84 bilanziert waren. Sicher erscheint diese Zahl, für sich allein betrachtet, immer noch sehr hoch. Im Verhältnis zum Vereinsvermögen von 6,3 Millionen DM jedoch, ergibt sich ein weitaus günstigeres Bild. Der reale Wert des Vereinsvermögens wird von Fachleuten auf etwa 20 Millionen DM geschätzt. Außerdem stellen bei Beurteilung von Verbindlichkeiten ganz entscheidende Kriterien die Fälligkeiten (Laufzeiten) der einzelnen Schuldpositionen dar.

Langfristige Verbindlichkeiten des 1. FCN:		
Darlehen Stadt Nürnberg	DM	2 224 501,67
Darlehen Bayer. Landessportverband	DM	89 640,—
Darlehen Freundes- und Fördererkreis	DM	255 098,92
zusammen	DM	2 569 240,59

Diese rund 2,6 Millionen DM sind die eigentlichen Schulden des Vereins.

Der verbleibende Rest von 1 Million DM setzt sich größtenteils aus den Verpflichtungen des alltäglichen Geschäftsbetriebes zusammen:

Umsatzsteuer	DM	166 000,—
Lohn- u. Kirchensteuer	DM	160 000,—
Mehrwertsteuer	DM	82 000,—
Verpflichtungen an Spieler	DM	230 000,—
Warenlieferungen und Leistungen	DM	282 000,—
Sonstige (Verbandsabgaben, Soz. Versicherung, EWAG usw.)	DM	80 000,—

Wichtiges Ziel der Finanzpolitik des 1. FCN bleibt die Verbindlichkeiten weiterhin zu reduzieren. Bedingt durch gute Einnahmen des laufenden Jahres, konnten wiederum erhebliche Rückzahlungen bzw. Tilgungen geleistet werden (DM 70 000,— an den Freundes- und Fördererkreis, Abbau der Warenverbindlichkeiten um nahezu DM 130 000,—).

Zu dem benötigten relativ geringen Zuschauerschnitt hat der heuer zu verzeichnende Überschuß mit über DM 100 000,— aus den Spielertransfers beigetragen:

Spielereinkäufe bzw. Ablösesummen

Kraus	DM	12 750,—
Lieberwirth	DM	18 000,—
Lachmann	DM	19 000,—
Hummel	DM	8 500,—
Stocker	DM	18 800,—
Anspann	DM	17 500,—
Kosian	DM	12 000,—
Müller	DM	5 000,—
Dämpfling		ohne
Krstic	DM	40 000,—
	DM	151 550,—
		o. MWSt.

Spielerverkäufe

Cajkowski	DM	2 750,—
Hiestermann	DM	260 000,—
	DM	262 750,—
<i>Überschuß</i>	DM	111 200,—

abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81
Hallplatz, Telefon 22 47 91
Hauptmarkt, Telefon 2 29 28
Flughafen, Telefon 51 30 69
- **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70
- **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13

Erneut gestiegen ist dagegen der Finanzbedarf des Hauptvereins mit seinen Abteilungen. Obwohl neben der Tennisabteilung, die ihren Sportbetrieb seit eh und je selbst finanziert, auch die Boxabteilung neuerdings ihren laufenden Aufwand aus eigener Kraft bestreiten kann, verbleibt bei den übrigen Sportarten und der Geländeunterhaltung eine Deckungslücke von rund DM 570 000, die nur geschlossen werden kann, wenn pro Heimspiel ein Zuschauerschnitt von 17 000 eintritt. Da die entsprechende Quote nach den ersten 5 Heimspielen dieser Saison bei über 19 000 liegt, besteht berechtigte Hoffnung auf ein wiederum finanziell erfolgreiches Vereinsjahr. Schatzmeister Walter Gansbiller zog abschließend nachstehendes, erfreuliches Fazit:

Die Sanierung des Vereins gelang, das Valznerweihergeälnde bleibt Eigentum des 1. FC Nürnberg. Die Verbindlichkeiten wurden von 5,1 Millionen DM auf 3,6 Millionen DM abgebaut, das Vereinsvermögen erhöhte sich von 5,4 Millionen DM auf 6,3 Millionen DM. Wir haben eine Lizenzspielermannschaft aufgebaut, die einen Wert von mehreren Millionen DM aufweist und bestätigt, daß der Profifußball als tragendes Element unseres Vereins in der Lage ist, so ausreichende Gewinne abzuwerfen (über 1 Million DM in den letzten beiden Jahren), daß alle anderen Abteilungen im 1. FC Nürnberg ihren Sportbetrieb großzügig und ohne Sorgen ausüben können.

Bilanz zum 30. 6. 1975

A K T I V A

I Anlagevermögen	DM	9 337 638,—
II Umlaufvermögen	DM	511 662,30
III Rechnungsabgrenzung	DM	665 731,08
		<u>DM 10 515 031,38</u>

P A S S I V A

I Vereinsvermögen	DM	6 277 802,74
II Verbindlichkeiten	DM	3 584 525,78
III Rechnungsabgrenzung	DM	652 702,86
		<u>DM 10 515 031,38</u>

Bilanz-Zahlen 1973—75

in DM

	30. 6. 1973	30. 6. 1974	30. 6. 1975
Vereinsvermögen	5 405 970,84	5 899 117,32	6 277 802,74
Verbindlichkeiten	5 124 726,40	3 978 323,84	3 584 525,78

	30. 6. 1973	30. 6. 1974	30. 6. 1975
Vertrags- bzw. Lizenzfußball	./224 952,98	+701 289,52	+343 925,19
Verlust		Gewinn	Gewinn
Jahresergebnis	./449 688,05	+493 146,48	+181 872,82
	Verlust	Gewinn	Gewinn

Gewinn- und Verlustrechnung 1. 7. 1974 bis 30. 6. 1975

Aufwendungen

1. Personalkosten	DM	391 623,16
2. Soziale Abgaben	DM	27 806,32
3. Grundbesitzkosten	DM	211 619,66
4. Beiträge, Abgaben, Versicherungen	DM	40 089,24
5. Fußball-Amateure	DM	66 372,18
6. Jugend und Schüler	DM	55 444,81
7. Zuschüsse an Abteilungen und Übungsleiter	DM	247 802,29
8. Verwaltungskosten	DM	165 886,25
9. Zinsen und Kosten des Geldverkehrs	DM	166 657,59
10. Gesellige Veranstaltungen	DM	125 789,76
11. A. O. Aufwendungen	DM	78 108,50
12. Abschreibungen auf Anlagen	DM	324 561,32
13. 2. Bundesliga	DM	2 964 059,71
14. Jahresüberschuß	DM	181 872,82
		<u>DM 5 047 693,61</u>

Erträge

1. Fußball-Amateure	DM	41 552,60
2. Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	DM	267 006,69
3. Schwimmbad	DM	91 280,07
4. Mitgliedsbeiträge	DM	254 507,50
5. Zuschüsse	DM	116 587,—
6. Spenden	DM	92.750,40
7. Gesellige Veranstaltungen	DM	107 046,33
8. Verschiedene Einnahmen	DM	182 773,63
9. Zinserträge	DM	10 448,28
10. A. O. Erträge	DM	575 756,21
11. 2. Bundesliga	DM	3 307 984,90
		<u>DM 5 047 693,61</u>

Wie zumeist in guten alten Zeiten wurde die Vorstandschaft ohne Gegenstimmen entlastet und mit überwältigender Mehrheit wiedergewählt.

Wahlergebnis: 1. Vorsitzender Hans Ehrt (1 Gegenstimme, 5 Enthaltungen), 2. Vorsitzender Herbert Wartha (1 Enthaltung), 3. Vorsitzender Franz Schäfer (6 Gegenstimmen, 4 Enthaltungen), Schatzmeister Walter Gans-

biller (einstimmig), Leiter der Fußballamateure Klaus Schramm (1 Gegenstimme, 5 Enthaltungen), Schriftführer Michael Horlacher (6 Enthaltungen), Z. b. V. Vorstandsmitglied Ralph Mader (4 Gegenstimmen, 15 Enthaltungen).

Auch die weiteren Wahlgänge verliefen unproblematisch.

Als Kassenprüfer wurden berufen: Dr. Klaus Otto und Direktor Manfred Hartmann.

Dem Ehrungsausschuß (einschließlich Ersatzleute) gehören an: Adolf Bernhardt, Hans Düll, Edi Hahn, Dr. Gustav Lobenhofer,

Alfred Vorderer, Andreas Weiß, Dr. Hermann Wortner, August Oetzel, Hans Roth und Fritz Zeller.

Die Hauptversammlung des Jubiläumsjahrs 1975 schloß mit dem traditionellen „hipp, hipp, hurra“ auf den 1. FC Nürnberg. Es klang weit zuversichtlicher als 1974. Daß die alte Vereinsführung wieder gewählt wurde, ist ein gutes Ohmen. Denn auch außerhalb des grünen Rasens gilt: „Never chance a winning team!“ Konkret und auf deutsch: Auch ein erfolgreiches Vorstandsteam bedarf keiner Änderung!

A. W.



FUSSBALL

Tore durch Pechtold und Meininger

30. 8. 75: 1. FC Nürnberg — FC Augsburg 2:1 (2:1). - 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Stocker, Rüsing, Sturz, Geinzer, Nüssing, Petrovic, Majkowski, Walitza, Meininger. - Augsburg: Modick, Michallik, Schuhmann, Höhbusch, Brandmair, Haug, Walleitner, Vöhringer, Schneider (78. Min. Killmaier), Backes, Jörg. - SR: Dreher (Darmstadt). - Zuschauer: 20 000. - Tore: 1:0 Pechtold (4.), 1:1 Jörg (28.), 2:1 Meininger (29. Min.).

„Wir errangen beide Punkte und haben den Anschluß nach vorne gehalten. Das war heute wichtig!“ meinte Clubtrainer Hans Tilkowski, und war mit den beiden Punkten hochzufrieden. Zumal der Club in den letzten Jahren gegen Augsburg nicht gewinnen konnte. So gesehen, war dieses 2:1 im Stadion ein voller Erfolg. Die Augsburger, ohne Haller, hatten insgesamt mit einer angenehmen Leistung überrascht. Und sie brachten den Club auch einige Male in Gefahr. Das rasche 1:0 durch

Pechtold gab dem 1. FCN zwar Auftrieb, doch Augsburg wartete auf seine Konterchancen und nützte sie auch in der 28. Minute durch Jörg. Zum Glück schaffte Meininger postwendend das 2:1, und damit war Nürnbergs Sieg sichergestellt. Immerhin hatte Augsburg besonders nach dem Wechsel einige gute Torchancen, doch Nürnbergs Abwehr hielt dem Druck stand. Zu erwähnen wäre noch der Platzverweis des Augsburgers Michallik.

F. S.

Aura Moguntia — Goldenes Mainz!!

7. 9. 75: FSV Mainz 05 — 1. FC Nürnberg 3:7 (0:1). - Mainz 05: Orben, Schwickert, Koppenhöfer, Scheller, Richter, Göppl (ab 46. Min. Hupp), März, Hohenwarter, Klier, Nickel (ab 69. Min. Ritz), Köstler. - 1. FCN: Schwarzwälder, Pechtold, Sturz, Rüsing, Geinzer, Majkowski, Nüssing (ab 80. Min. Krstic), Walitza, Meininger, Petrovic - SR: Aldinger (Waiblingen). - Zuschauer: 8000.

Als in der vergangenen Saison die Mainzer an gleicher Stätte mit 2:0 die Oberhand behielten, war für ihre Anhänger der Anlaß „Mainz wie es singt und lacht“ gegeben. Diesmal erwies sich das Stadion am Bruchweg für den 1. FCN als wahrhaft „guldener“ Boden. Der Chronist erinnert sich, daß der Club dort vor etwa zwei Jahrzehnten in einem Freundschaftsspiel schon einmal 7 Tore

schoß, wobei der junge Max Schmitt aus Rednitzhembach auf Rechtsaußen ein verheißungsvolles Debut gab.

Bemerkenswert das Urteil von Schiedsrichter Aldinger zum heutigen Treffen: Es war ein faires und weitaus besseres Spiel als in Kaiserslautern (3:0 gegen Duisburg), das ich auch leitete; Nürnberg war auf fast allen Posten besser besetzt als Mainz.

Noch einige Stimmen zum Spiel aus der Tagespresse: Ein verdienter Sieg des Clubs; in den entscheidenden Situationen waren die Nürnberger wesentlich schneller als wir. Sie zeigten eine tolle Leistung. Mit dem Club haben wir eine der spielstärksten Mannschaften der Zweiten Liga Süd gesehen. Einen Mann wie Nüssing haben wir nicht und der gravierendste Unterschied zwischen Mainz und Nürnberg lag in der technischen Perfektion jedes Spielers und vor allem im Tackling.

Diese bemerkenswerten Aussagen aus beruflichem und unparteiischen Munde beweisen alles. Es bleibt daher nur noch Raum, in kurzen Zügen über den Spielverlauf zu berichten. In der ersten Halbzeit und auch zu Beginn der zweiten Hälfte sah es für die Mainzer gar nicht so schlecht aus. Zwar war die bessere Laufarbeit, das Spiel ohne Ball und die physische Stärke der Nürnberger unverkennbar, aber die Gastgeber hatten es bis dahin verstanden, den Eifer und die technische Überlegenheit der Cluber zu bremsen. Wie schnell jedoch die Nürnberger zuschlagen können, zeigte Majkowski, der in der 29. Minute aus halblinker Position einen „goldenen“

Schuß über Orben hinweg in die Maschen setzte.

Als Klier unmittelbar nach Wiederanpiff auf eine Maßflanke von Hohenwarter per Kopf den Ausgleich markierte, schöpften die Mainzer nochmals Hoffnung. Sie hatten auch Pech, als Köstler mit einem Bombenschuß nur den Pfosten traf. Ihre letzten Siegchancen zerstörte Walitza durch zwei Kopfballtore zum 1:3. Was dann folgte, war aus Mainzer Sicht fast ein Zusammenbruch. Die Nürnberger zogen alle Register ihres Könnens. Pechtold marschierte fast mühelos über das halbe Spielfeld, Nüssing nutzte eine Gedankenschwäche der Mainzer Hintermannschaft nach einem Freistoß zum 1:4 und Meininger erhöhte nach herrlichem Solo auf 1:5. Das 3:5 kurz vor Schluß war ein Schönheitsfehler, aber zwei Treffer von Walitza und Petrovic stellten den Viertorevorsprung wieder her. In den Reihen des Clubs war kein schwacher Punkt. Abgeklärt, einsatzfreudig und schnell präsentierte sich die Mannschaft in ansprechender Form. Nicht nur die Trainerbank hatte Grund zum Jubeln, auch die zahlreichen Fans aus der näheren und weiteren Umgebung waren mit „ihrem“ Club restlos zufrieden.

Hermann Weber, Neckarsteinach

Zehn Nürnberger wendeten das Blatt

13. 9. 75: 1. FCN — SpVgg Bayreuth 2:1 (0:1). - 1. FCN: Müller; Pechtold, Sturz, Rüsing, Geinzer, Stocker, Majkowski (ab 63. Min. Krstic), Nüssing, Walitza, Meininger, Petrovic. - SpVgg Bayreuth: Mahr; Fink, Bleckert, Sichmann, Lucas, Kaul, Größler, Horn (ab 77. Min. Ockenfels), Sommerer, Heidenreich, Klinkisch (ab 77. Min. Sterz). - SR: Greiner (Ulm). - Zuschauer: 29 000. - Tore: 0:1 Heidenreich (15. Min.), 1:1 Meininger (63. Min.), 2:1 Walitza (70. Min.).

Was elf Nürnbergern nicht gelang, schafften zehn! Kaum daß sich Petrovic einen Platzverweis eingehandelt hatte (61. Min.), traf Meininger mit einem Kopfball ins Schwarze. Sieben Minuten später machte Walitza im Anschluß an einen indirekten Freistoß den ersten Heimsieg über Bayreuth perfekt.

Sein über die gelbschwarze Mauer hinwegflitzender Schuß — die Entfernung zum auf der Torlinie postierten Menschenwall betrug allenfalls 9 Meter — war nicht minder spektakulär wie ein vom Querbalken zurückspringender Größler-Freistoß (76. Min.).

Leider erstickten Hektik und übergroße Härte guten Fußball im Keim. Lediglich in der ersten Viertelstunde — der Club schien an seine „Mainzer Form“ anzuknüpfen — wurden Fußballästheten zufriedengestellt. Das 0:1 fiel unmittelbar nach dem Gedenken an den tödlich verunglückten Club-Hochspringer Udo Haffer (15. Min.). Der ehemalige Clubjünglingliche Heidenreich umspielte Pechtold und

überwand Müller mit einem plazierten „Aufsetzer“. Nach diesem überraschenden Treffer igelten sich die defensiv eingestellten Gäste noch mehr ein. Die Clubattacken wurden immer stürmischer, die Partie zusehends ruppiger. Schade, daß Schiedsrichter Greiner zu spät durchgriff und den Hauptsünder Bleckert bis zuletzt ungestraft agieren ließ.

Den Chancen und Spielanteilen nach hätte der Club schon bei Halbzeit klar in Front liegen müssen. Die besten Möglichkeiten vergaben Majkowski und Sturz.

Daß Tils Schützlinge trotz zahlenmäßiger Unterlegenheit das Blatt noch zu wenden vermochten, zeugt von erstklassiger Kampfmentalität und Kondition. Kapitän Nüssing rackerte nach Petrovics Feldverweis für zwei. Auch Rüsing, Stocker, Walitza und Meininger glänzten.

Zu den besten Bayreuthern zählten Torhüter Mahr, Libero Lucas und Halbstürmer Heidenreich.

A. W.

Club-Sieg in den letzten Sekunden

20. 9. 75: SpVgg Fürth — 1. FC Nürnberg 2:3 (1:1). - SpVgg Fürth: Löwer; Klump, Jensen, Lausen, Bergmann, Schäfer, Heinlein, Grimm, Unger, Bopp, Hofmann. - 1. FCN: Müller, Pechtold, Sturz, Rüsing, Geinzer, Stocker, Majkowski, Nüssing, Walitza, Meininger, Eder (ab 78. Min. Krstic). - SR: Schröder (Lahnstein). - Zuschauer: 24 000. - Tore: 0:1 Nüssing (10.), 1:1 Hofmann (38.), 1:2 Walitza (51.), 2:2 Hofmann (70.), 2:3 Meininger (90.).

Nürnberg — Fürths Fußballduell im Fürther Ronhof wurde zu keinem Derby der Spitzenklasse. Hierzu fehlten die gleichen Voraussetzungen. 24 000 Zuschauer erwarteten den 1. FC Nürnberg als klaren Sieger. Daß dieses 215. Derby dann allerdings bis zum Schluß auf des Messers Schneide stand, damit hatte nach Nürnbergs tollem Auftakt und der raschen Clubführung nach 10 Minuten niemand gerechnet. Eine halbe Minute vor Spielschluß stand es immer noch 2:2. Zehn Sekunden vor Abpfiff ein Schuß von Majkowski. Unaufmerksamkeit in der Fürther Abwehr. Meininger sah blitzschnell seine Chance — Tor für Nürnberg! Der Club hatte 3:2 gewonnen.

Nürnberg begann als Favorit im Ronhof, spielte gut, schnell und zügig. Aus der Abwehr wurde blitzschnell angegriffen und Nüssings rasches 1:0 in der zehnten Minute fiel nicht zufällig. Es war das Ergebnis herrlicher Vorarbeit von Majkowski und konzentrierter Angriffsleistung des 1. FC Nürnberg. Nürnberg spielte anfangs schön und gut, doch vergaß man weitere Tore zu machen. So war es kein Wunder, daß die Fürther im Mittelfeld Oberwasser bekamen, als Nürnberg selbstgefällig wurde und zu behäbig und gemütlich aus der Abwehr heraus spielte. Die Quittung für diese Lässigkeit kam prompt in der 38. Minute, als Sturz seinen Gegner Schäfer nicht angriff, der flanken konnte, dabei Torwart Müller völlig überraschte und schließlich Hofmann den von der Latte zurückspringenden Ball über die Torlinie drücken konnte. Nürnbergs Abwehrspieler sahen dabei nicht gut aus.

Nach der Pause — Trainer Hans Tilkowski schien seinen Mannen eine „Hallo-wach-Predigt“ gehalten zu haben — begann der Club wieder temperamentvoller. Meininger ver-

paßte in der 47. Minute das 2:0, dann wehrte Löwer großartig gegen Geinzer ab. Doch in der 51. Minute jubelten die mindestens 15 000 Nürnberger unter den 24 000 auf den Rängen: Walitza hatte einen Eckball von Geinzer wuchtig ins Tor geköpft. Nürnberg führte 2:1, wurde aber wieder ängstlicher, vorsichtiger und im Angriff ungefährlicher. Fürth kam auf. Pechtold rettete in der 65. Minute auf der Torlinie, dann verpaßte Nüssing im Gegenzug das 3:1 für Nürnberg und schließlich warf Torwart Müller den Ball genau vor Hofmanns Fuß. Der Fürther zögerte keine Sekunde und schlug den Ball über Müller hinweg zum 2:2 ins Tor.

In der 88. Minute verhinderte Löwer mit einer tollen Parade gegen Meininger das 2:3, doch Sekunden vor Schluß war er gegen Meiningers Tor machtlos.

Kein großes Derby, wie gesagt, aber es war spannend und durchaus nicht so einseitig, wie es das Tabellenbild vermuten lassen würde. Beim Club fehlte streckenweise der Biß. Meininger blieb lange Zeit gegen Heinlein ohne Erfolg, Eder hatte Mühe gegen Klump, und Geinzer spielte gegen Grimm viel zu bieder. Nur Walitza zeigte einige Gefährlichkeit, und Majkowski spielte gefällig und gut.

Beide Tore waren Geschenke an die Fürther. Trainer Tilkowski: „Teilweise sah es aus, als hätten wir uns selbst geschlagen.“ Dank der Beherrschtheit der Spieler, dank auch des disziplinierten Verhaltens der Zuschauer und einer hervorragenden Leistung des Schiedsrichtergespanns war es ein „zahmes“ Derby. Der junge Schröder aus Lahnstein mit seinen beiden Kollegen gab ein Beispiel dafür, wie gut und wie unauffällig man ein solches Lokalderby leiten kann.

Franz Schäfer



Nach klarem Sieg und Vöklinger Niederlage Tabellenführer

27. 9. 75: 1. FCN — Stuttgarter Kickers 5:0 (3:0). - 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Sturz, Rüsing, Geinzer, Stocker, Majkowski, Nüssing, Walitza (ab 71 Min. Eder), Meininger, Krstic (ab 78. Min. Lieberwirth). - Stuttgarter Kickers: Gerstenlauer; Renner, Schindler, Schairer, Dollmann, Redl, Schroff, Müller, Holoch, Haug (ab 26. Min. Kelsch), Roth. - SR: Wolfahrt (Maintal). - Zuschauer: 20 000. - Tore: 1:0 Nüssing (8. Min.), 2:0 Nüssing (11. Min.), 3:0 Walitza (41. Min.), 4:0 Krstic (52. Min.), 5:0 Weidinger (84 Min.).

Fünf Clubtreffer, kein Gegentor, Möglichkeiten zu einem zweistelligen Ergebnis und kaum eine reelle Stuttgarter Konterchance unterstreichen Rudi Kröners unumwundenes Eingeständnis. Der Ex-Clubler und nunmehrige Kickers-Trainer sagte: „Meine Elf war mehr oder weniger Spielball eines wie entfesselt aufspielenden Gegners!“

Schon der Auftakt mußte die Schwaben entmutigen. Trotz massierter Abwehr kreuzten die Nürnberger schier mühelos vor Gerstenlauer's Gehäuse auf. Sowohl Sturz als auch Krstic hatten, ehe Nüssing innerhalb von drei Minuten zweimal zuschlug, das 1:0 vor den Füßen. Nüssing's erstem Streich ging ein Meininger-Kopfball voraus. Der Clubkapitän setzte blitzschnell nach und schob aus kurzer Distanz ein. 180 Sekunden später (11. Min.) verwertete Nüssing einen „in die Gasse“ servierten Walitza-Freistoß zum 2:0.

Das 3:0 resultierte aus einem direkt getretenen Freistoß. „Bomber“ Walitza bombte in

der Tat das Leder aus gut 25 Metern Entfernung unhaltbar ins Netz.

Fast noch unwiderstehlicher trumpfte der Club in den ersten 10 Minuten nach Seitenwechsel auf. Der 4. Nürnberger Treffer mußte zwangsläufig fallen. Krstic verwertete in der 52. Min. einen Abpraller, und weitere Clubtore hingen in der Luft. Doch dann kam etwas Sand ins Getriebe. Zudem mußte Walitza — bis dahin mit Nüssing und Meininger effektivster Clubstürmer — verletzt ausscheiden.

Umso eindrucksvoller war die Schlußoffensive und das 5:0. Meininger krönte ein großartiges Solo mit einem genau im Torkreuz landenden Schuß.

Der Club, diesmal auch spielerisch überzeugend, wurde 24 Stunden später dank des Vöklinger „Ausrutschers“ erstmals Tabellenführer der 2. Liga Süd. Selbst Skeptiker beginnen allmählich an ein erfolgreiches Clubjahr zu glauben.

A. W.

Schwache erste Halbzeit und Abwehrfehler entschieden

4. 10. 75: SV Röchling Vöcklingen — 1. FCN 4:2 (2:0). / Röchling Vöcklingen: Stars; Paulus (ab 88. Min. Weber), Kremer, Martin, Janz, Scheermann, Spohr, Hommrich (ab 57. Min. Latz), Piroth, Warken, Granitza. / 1. FCN: Schwarzwälder; Sturz, Pechtold, Rüsing, Geinzer, Stocker, Eder (ab 23. Min. Krstic), Nüssing, Walitza, Meininger, Majkowski (ab 62. Min. Lieberwirth). / SR: Hontheim (Trier). / Zuschauer: 12 000. / Tore: 1:0 Scheermann (14. Min.), 2:0 Janz (23. Min.), 3:0 Warken (58. Min.), 3:1 Walitza (67. Min.), 4:1 Granitza (88. Min.), 4:2 Nüssing (89. Min.).

Eine schwache erste Halbzeit kostete dem Club die Tabellenführung. Vor allem Nürnbergs Abwehr war alles andere als sattelfest. Zwei optisch herrliche Kopfballtreffer — beide hätten bei etwas mehr Aufmerksamkeit vermieden werden können — verhalfen den im 1. Spielabschnitt klar dominierenden Vöcklingern zur verdienten Pausenführung.

Nach Seitenwechsel kam ein verbesserter Club aufs Spielfeld. Aber sowohl Meininger (47. Min.) als auch Nüssing (53. Min.) scheiterten am großartig reagierenden Stars.

Das 3:0 (58. Min.) entsprang einem Fehlschlag Stockers. Warken hatte keine Mühe, das Leder ins Netz zu schieben. Dennoch ließen sich die Nürnberger nicht entmutigen.

Walitza verkürzte sieben Minuten darnach auf 3:1. Auch die Chance zum psychologisch wichtigen 3:2 war gegeben. Meininger wurde in der 82. Minute von Stars regelwidrig gebremst, doch Walitza drosch den fälligen Elfmeter an den Pfosten.

In den Schlußminuten der längst entschiedenen Partie buchten Gastgeber und Gäste noch je einen Treffer. Torschützen waren Granitza und Nüssing. Eine Auswärtsniederlage gegen die ihren guten Tabellenstand bestätigenden Saarländer ist kein Unglück. Zwei Auswärtstore allerdings sollten künftig — sofern keine unvermeidbaren Gegentreffer zu registrieren sind — zumindest zu Teilerfolgen reichen.

**Unsere Leser
haben
von uns
eine
gute Meinung.**

Die eigene.

NZ-Leser werden täglich umfassend und sorgfältig informiert, mit Meinungen konfrontiert, durch Reportagen und Analysen unterrichtet.

So verfügen unsere Leser jederzeit über einen hochaktuellen Wissensstand, der ihnen zu einer eigenen Meinung verhilft: wer informiert ist, wird nicht formiert!

Wir wollen besser sein – das ist Ihr Vorteil.

NZ NÜRNBERGER
ZEITUNG

Clubfohlen weiterhin unbesiegt

Bisher konnte kein Landesligist den Clubfohlen ein Bein stellen. Lediglich in Forchheim mußte nach einer 3:1-Führung ein Unentschieden in Kauf genommen werden. Doch wichtiger als Ergebnisse bleiben geregelter Spielbetrieb und gute Testmöglichkeiten innerhalb der spielstarken Landesliga Gruppe Mitte.

27. 8. 75: TSV Straubing — 1. FCN Fohlen 1:3 (1:2).

Die Clubfohlen trafen auf ihren bislang stärksten Gegner. Dennoch glänzten sie durch Cleverness und erspielten einen verdienten 3:1-Sieg. Hannakampf stand nach einer Mandeloperation erstmals wieder auf dem Spielfeld. Aus einer insgesamt befriedigenden Elf ragten Hummel, Baumann und Dämpfling besonders hervor.

1. FCN: Hummel; Hotter, Kosian, Baumann, Hannakampf, Dämpfling, Lieberwirth, Halenke, Lachmann, von de Fenn, Suffel (ab 62. Min. Gorjanac). / Tore: von de Fenn, Lieberwirth, Dämpfling. / Zuschauer: 550.

3. 9. 75: 1. FCN Fohlen — TV Parsberg 6:1 (1:0).

In der 1. Halbzeit lief nicht alles nach Wunsch. Nach Seitenwechsel jedoch wurden die Oberpfälzer glatt an die Wand gespielt. Gute Kondition und flüssige Kombinationen ergaben einen klaren Sieg. Schade, daß von de Fenn eine Knöchelverletzung erlitt und ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

1. FCN: Müller; Weyerich, Kosian, Dämpfling, Hannakampf, von de Fenn (ab 11. Min. Majkowski), Lachmann, Eder, Sommer, Anspann, Lieberwirth (ab 46. Min. Dorok). / Tore: Eder (2), Sommer, Dämpfling, Hannakampf, Lachmann.

16. 9. 75: MTV Fürth — 1. FCN Fohlen 2:3 (1:3).

Nach gutem Spiel und deutlicher Führung kam Fürth auf 2:3 heran. Nervosität machte sich breit. Auch die „Routiniers“ Eder und Majkowski vermochten den verlorenen Faden nicht wieder zu knüpfen. So blieb es bis zum Schluß spannend.

1. FCN: Hummel (ab 46. Minute Müller); Dämpfling (ab 60. Min. Fichtbauer), Kosian, Baumann, Hannakampf, Eder, Krstic, Majkowski, Lachmann, Anspann, Lieberwirth. / Tore: Krstic, Baumann, Majkowski. / Zuschauer: 450.

21. 9. 75: Jahn Forchheim — 1. FCN Fohlen 3:3 (1:3).

Eine Stunde lang dominierten die Clubfohlen. Dann kam Forchheim stark auf. Torhüter Hummel zeichnete sich in der Schlußphase besonders aus. Ein von Kosian verursachter Elfmeter ergab das 3:3.

1. FCN: Hummel; Weyerich, Kosian (ab 64. Min. Schöll), Dämpfling, Hannakampf, Anspann, Lachmann, Krstic, Sommer (ab 85. Min. Gorjanac), Lieberwirth, Dorok. / Tore: Krstic, Lieberwirth, Lachmann. / Zuschauer: 500.

Amateur-Fußball

1. Amateurmansschaft

Noch wechseln Licht und Schatten

Noch mangelt es an Beständigkeit. Enttäuschenden, zum Teil vermeidbaren Niederlagen folgten respektable Siege. Zweimal mußten Spitzenreiter im Zabo Federn lassen. Bleibt zu hoffen, daß das zweifellos vorhandene Können der Clubamateure auch auswärts zum Tragen kommt.

24. 8. 75: SpVgg Weiden — 1. FCN Amateure 4:0 (1:0).

Einmal mehr gab es in Weiden nichts zu erben. Der Bayernliga-Absteiger begann mit hohem Tempo und großem Einsatz. Dennoch vermochten wir dem Ansturm der Gastgeber eine halbe Stunde lang Paroli zu bieten. Dann fiel das schon mehrmals mögliche 1:0. Als

nach Seitenwechsel binnen kurzer Zeit zwei weitere Treffer hingenommen werden mußten, war die Partie entschieden. Unmittelbar vor dem Schlußpfiff stellte Weiden das Endresultat her.

Unsere Aufstellung: Nützel; Weninger, Fichtbauer, Baumann, Faul, Winter, Gorjanac (Suffel), Beierlorzer, Bussinger, Schöll, Schramm (Held).

31. 8. 75: 1. FCN Amateure — SpVgg Degendorf 5:2 (1:0).

Der erste Sieg im neuen Spieljahr beruhte auf einer sehr guten Mannschaftsleistung. Schon in der ersten Halbzeit hatten wir etliche klare Tormöglichkeiten. Doch lediglich Kapitän Hugo Faul vermochte einen Abpral-

ler zu verwerten. Bussinger und Beierlorzer — beide erzielten nach Seitenwechsel zwei Treffer — sorgten für einen hohen Sieg. Die Gegentore warfen einen kleinen Schatten auf unseren Erfolg. Dennoch lassen Spielweise und Spielwitz in Bälde auf einen vorderen Tabellenplatz hoffen. Bedauerlich bleibt, daß unsere Heimspiele keinen besseren Besuch aufweisen. Wir müssen vor nahezu leerem Hause antreten.

Unsere Mannschaft: Nützel; Winter (Halenke), Weninger, Baumann, Faul, Schöll, Caballero, Held, Bussinger, Beierlorzer, Schellermann. / Tore: Bussinger, Beierlorzer (je 2), Faul.

7. 9. 75: TSV Altenfurt — 1. FCN Amateure 2:0 (0:0).

Die Begegnung hatte keinerlei Höhepunkte. Unsere Mannschaft war gegenüber dem Vorrundtag nicht wiederzuerkennen. Altenfurt zeigte sich einsatzfreudiger und ideenreicher. Etliche, bereits mit einem Lizenzspielervertrag liebäugelnde Clubamateure mußten die Grenzen ihrer derzeitigen Leistungsfähigkeit erkennen. Hoffen wir, daß diese Niederlage anspornt.

Unsere Aufstellung: Nützel; Winter (Halenke), Weninger, Baumann, Faul, Schöll, Caballero, Held, Bussinger, Beierlorzer (Suffel), Schellermann.

14. 9. 75: 1. FCN Amateure — SC Zwiesel 1:0 (0:0).

Unsere auf einigen Posten umbesetzte Mannschaft wollte es von Beginn an wissen. Der amtierende Tabellenführer aus Zwiesel hatte mit dem Sturmangriff der Clubamateure gerechnet und igelte sich sofort ein. Bis zur Halbzeit mauerten die Gäste mit Glück und Geschick. Kurz nach Seitenwechsel wurde Caballero regelwidrig im Strafraum zu Fall gebracht. Baumann verwandelte den fälligen Strafstoß zum siegbringenden Tor. Darnach versuchten die Zwieseler gleichzuziehen, aber unsere Abwehr war nicht zu überwinden. Schließlich winkte uns eher ein 2:0 als den Gästen der Ausgleich. Unser Sieg geht aufgrund einer guten Mannschaftsleistung in Ordnung. Der

bisherige Tabellenführer konnte die Erwartungen nicht erfüllen.

Unsere Mannschaft: Nützel; Weninger, Halenke, Baumann, Winter, Faul, Caballero, Schramm, Suffel (Fichtbauer), Bohner (Bussinger), Schellermann. / Tor: Baumann.

21. 9. 75: SV Saal — 1. FCN Amateure 5:2 (4:1).

Der Landesliga-Neuling ließ uns gehörig abblitzen. Mangelnde Konzentration und Überheblichkeit in den ersten 30 Minuten waren die Hauptursachen. Trotz spielerischer Überlegenheit und guter Torchancen lagen die Clubamateure bei Halbzeit klar im Rückstand. Lediglich Caballero traf vor der Pause ins Schwarze. Allerdings hatten die kämpferisch starken Gastgeber wiederholt Fortuna auf ihrer Seite. Ein 4:4-Halbzeitstand wäre durchaus gerechtfertigt gewesen. In den zweiten 45 Minuten spielten die Gastgeber betont defensiv. Kurz vor Spielende gelang beiden Mannschaften noch ein Treffer.

Unsere Aufstellung: Nützel; Weninger, Fichtbauer, Baumann, Winter, Faul, Caballero (Halenke), Beierlorzer, Schramm, Bohner (Suffel), Schellermann. / Tore: Caballero, Suffel.

28. 9. 75: 1. FCN Amateure — ESV Regensburg 3:0 (2:0).

Auch Spitzenreiter ESV Regensburg hatte im Neuen Zabo nichts zu bestellen. Die Clubamateure — in Abwehr und Mittelfeld stark verbessert — nahmen sofort das Heft in die Hand. Schon in der 6. Minute sorgte Winter mit einem sehenswerten 25-m-Schuß für den Führungstreffer. Schöll erhöhte noch vor der Pause auf 2:0 (37. Min.). Damit war die Partie bereits entschieden, zumal die Gäste zu keiner Steigerung fähig waren. Schöll gelang in der 76. Minute das durchaus verdiente 3:0.

1. FCN Amateure: Niemann; Weninger, Fichtbauer, Holber, Winter, Baumann, Beierlorzer, Faul Schramm (Caballero), Schöll, Schellermann. / Tore: Schöll (2), Winter.

W. Wenner

**DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER**

SCHONT EXCLUSIVER

ABER

NICHT

TEUERER

Nürnberg, Karolinenstr. 27 -
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

Untere Vollmannschaften

2. Mannschaft und „2a“ völlig außer Tritt

Leider war der Start zur Punkterunde alles andere als gut. Nur unsere 1a-Mannschaft wartete mit Erfolgen auf.

Was ist eigentlich mit unserer 2. und 2a-Mannschaft los?

Man kann doch nicht plötzlich das Fußballspielen verlernt haben! Vermutlich läßt die Kameradschaft zu wünschen übrig.

Man muß sich halt mal zusammensetzen und über Probleme reden, ohne zu schreien! Sehr wichtig wäre ferner regelmäßiger Trainingsbesuch. Auch Sitzungen würden für mich schöner sein, wenn alle Mannschaften kämen. Mein Wunsch ist, daß wir zumindest mit unseren bisherigen Teams weiterspielen können. Training jeweils mittwochs ab 17.00 Uhr. Danach (ab 19.45 Uhr) Sitzung im Clubhaus.

Ergebnisse:

1a-Mannschaft: — DJK Sparta Noris PM 5:1 (dort), — DJK Falke PM 1:1, — Bar Kochba II 6:0, — Neckarsteinach 1b 6:1 (dort).

2.-Mannschaft: — Tuspo Fürth Friseure 2:6, — SpVgg Fürth 1b 2:5 (dort), — FSV Erlangen-Bruck III 1:5.

2a-Mannschaft: — DJK Fürth IV 0:3, — DJK Franken Nbg. PM 1:6 (dort), — DJK Falke III 0:6.

1. AH-Mannschaft: — Treuchtlingen AH 4:1, — Maiach AH 2:6.

2. AH-Mannschaft: — VfL Nbg. AH 1:4, — DJK Falke AH 3:3.

L. Selzle

1a-Amateure zum Gegenbesuch am Neckar

Fast ein Jahr war seit der Nürnberg-Fahrt unserer Neckarsteinacher Freunde vergangen, ehe wir am Samstag, dem 20. 9., um 7.30 Uhr, am Valznerweiher in einen schmucken Bus stiegen, um zum Gegenbesuch aufzubrechen. Die Expedition (Mannschaft, Ersatzspieler, Betreuer, Foto- und andere Reporter, sowie Frauen und Bräute) stürmten das moderne Fahrzeug. Die Reiseroute führte über Würzburg nach Tauberbischofsheim und bei zunehmend aufklarendem Himmel über Mosbach zum Neckar. Das wunderschöne Tal entlang, passierten wir herrliche Ortschaften, die samt und sonders einen längeren Aufenthalt gelohnt hätten.

In Neckarsteinach stand schon eine Delegation bereit, um uns — einige müssen wohl recht hungrig dreingeschaut haben — gleich ins Wirtshaus zu geleiten, wo für das leibliche

Wohl bestens gesorgt wurde. Anschließend wurde im „Schwalbennest“, dicht am Ufer des Neckars Quartier bezogen. Die Zeit vor dem Spiel nutzten die meisten bei strahlendem Sonnenschein zu einem Spaziergang zur nahegelegenen Schleuse.

Dann stieg die mit Spannung erwartete Begegnung auf dem grünen Rasen. Zunächst zeigten unsere Gastgeber gar keinen Respekt vor dem großen Namen 1. FCN und hielten spielerisch und vor allem kämpferisch durchaus mit. Bis zur Pause glückte lediglich Reiner Edl und dem „entliehenen“ Amateur Jürgen Kohler je ein Treffer. Gut und gerne hätten auch die Neckarsteinacher zu Toren kommen können, doch wurden die Chancen zumeist überhastet vergeben. Als im 2. Abschnitt Reiner für den verletzten „Wasili“ am angestammten rechten Flügel stürmte, lief es besser. Entscheidend war aber der Einsatz unserer Geheimwaffe Ernst „Emma“ Schlie, der am linken Flügel mit — teilweise auch die eigenen Stürmer — verwirenden Ballpassagen eine Bresche nach der anderen in die gegnerische Abwehr schlug. Mit seiner linken „Superklebe“ hämmerte er so manche Flanke via Strafraum und erntete ein ums andere Mal brausenden Beifall von den Rängen. Einmal schlug er selbst eiskalt zu, ein anderes Mal bereitete er per klassischem Kopfball selbstlos einen Treffer vor: Nutznießer waren Reiner Edl und Werner Holzammer. Nach unserem 5. Tor gelang den Gastgebern der mehr als verdiente Ehrentreffer.

Höhepunkt war zweifellos die um 19 Uhr gestartete Schiffsreise nach Heidelberg. Auf der „Alt Heidelberg“ war für gemütliche Stunden bestens gesorgt. Bier vom Faß, Wein und härtere Sachen sowie ein grandioses Kaltes Bufett boten für jeden Geschmack etwas. Nach launigen Begrüßungsworten unseres Mitglieds Hermann Weber stand dem allgemeinen Trubel bei schmissigen Klängen, die zum Schunkeln und schmetternden Gesängen verleiteten, nichts mehr im Wege. Als nach 1½-stündiger Fahrt schließlich „Alt Heidelberg, die feine“ am Ufer des Neckars aus der Nacht auftauchte, das beleuchtete Schloß heruntergrüßte, kannte bei uns „Pegnitzschiffern“ die Begeisterung keine Grenzen mehr. Die Rückfahrt verging bei zunehmender Feuchtig- und Fröhlichkeit schnell. Für manch einen soll die Nacht sehr lang gedauert haben, was auch am nächsten Morgen beim kräftigen Frühstück teilweise klar zutage trat. Ein Spaziergang zu den 4 Burgen bei wiederum strahlendem Sonnenschein sorgte für wohl-

tuend ausgleichende Wirkung. Viel zu schnell verging die Zeit beim Frühschoppen, der ins vortreffliche Mittagessen mündete. Hier noch ein Schwätzchen mit einem neu gewonnenen Bekannten, dort ein zweites oder drittes Glas mit alten Freunden und schon mahnte uns die Hupe unseres Gefährts zum Aufbruch.

Unser aller Dank gilt unseren Neckarsteiner Gastgebern, allen voran dem „Faktotum“ Alfred Bock. Sie gestalteten unseren Aufenthalt zu einem Erlebnis, das uns lange unvergessen bleiben wird. Sogar unser sonst sehr wortkarger Abteilungsleiter „Lustwig“

„Kojak“ „Selzlinger“ strich voll Begeisterung über seine Lockenpracht und verstieg sich zu der ungewöhnlichen Äußerung: „Schöi war's, fei werkli!“

Bleibt nur der von beiden Seiten geäußerte Wunsch, diese Treffen zu einer ständigen Einrichtung werden zu lassen und sie vielleicht auch auf andere Mannschaften (Jugend!) auszudehnen. Im Namen aller Nürnberger möchte ich nochmals herzlich für die großartige Gastfreundschaft danken. Wir freuen uns heute schon auf's Wiedersehen.

Klaus Ruppert

Fußball-Jugend

Übungsleiter und Betreuer für die Saison 75/76

Folgende Clubmitglieder sind bemüht, erfolgreich für die Fußballjugend des 1. FCN zu arbeiten:

Peter Bussinger, Adolf Doll, Karlheinz Ehrl, Fritz Engelhard, Günter Gerling, Xaver Hammerer, Rudolf Johanni, Hans-Bernd Klaus, Fritz Kraft, Richard Meier, Otto Meyer, Heinz Oechler, Hans Pausch, Klaus Popp, Hans Roth, Karl Schiffert, Heinz Spangler, Willi Spindler, Bertl Vogtmann, Wilhelm Wagner, Hans Weißfloch, Rudi Winter.

Hierzu ein herzliches Glückauf!

Fahrt ins Blaue.

Zum Beginn der neuen Saison unternahmen am Sonntag, dem 28. 9. 75, Betreuer und Übungsleiter nebst Familien eine Omnibusfahrt ins Blaue. Auch Amateurleiter Klaus Schramm nahm teil. Bei Sonnenschein ging's zunächst über Neustadt a. d. Aisch nach Sulzfeld am Main. Nach kurzer Ortsbesichtigung wurde überlangen Bratwürsten der Kampf angesagt. Die Weiterfahrt verzögerte sich etwas, da der Bus direkt neben einem Fußballplatz parkte. Die Talentsucher waren eifrig am Werk. Dann wurde Würzburg angepeilt. Schon bei der Dampferfahrt auf der „Alten Liebe“ nach Veitshöchheim war die Stimmung sehr gut. Einige allerdings waren weniger von Fluß und Landschaft als von einem vom Kapitän angezapften Bierfaß angetan. Das Mittagessen wurde im Sportheim des TSV Veitshöchheim eingenommen. Dem Schreiber dieser Zeilen schmeckte das gute Mahl trotzdem nicht. Kein Wunder, die Kunde vom Punktverlust der 1. Jugend gegen Regensburg war bis nach Mainfranken gedrungen. Nach dem Essen wurden Barockschloß und Schloßgarten besichtigt. Fritz

Kraft, genannt „die Facette“, war besonders von den Spieltischen mit eingearbeiteten Vertiefungen für das Geld begeistert. Am liebsten hätte er einen Tisch mit nach Hause genommen.

Nach einem kurzen Besuch der Vogelsburg in Volkach landeten wir in Nordheim zur Weinprobe. Als wir erfuhren, daß unsere 1. Amateurmansschaft 3:0 gewonnen und Völklingen verloren hatte, genehmigten wir uns noch einen Schoppen. Stimmung und Fröhlichkeit brauche ich sicher nicht extra zu beschreiben.

Gegen 18 Uhr erfolgte der Start zur letzten Etappe. Wir fuhren in das von herrlichem Mischwald umgebene Jagdschloß Ilmbach (Kirchsönbach). Dort ließen wir bei angemachtem Käse und weiteren Schmankerl den Tag Revue passieren. Hauptthema, wie kann es anders sein: Fußball.

Um 19.30 Uhr traten wir die Heimreise an. Bei fröhlichem Gesang verging die Heimfahrt wie im Flug. Omnibus-Pilot Stern brachte uns sicher zurück. R. Johanni

A I-Jugend

Nach altersbedingtem Ausscheiden von 9 Spielern mußte eine neue Mannschaft geformt werden. Die Vorarbeit wurde bereits in der vergangenen Saison geleistet. Zu den verbliebenen Spielern gesellten sich ausschließlich eigene A- und B-Jugendliche.

Nach 14-tägigem Training wurden zwei Freundschaftsspiele ausgetragen. Das erste Spiel gegen SpVgg Eicha wurde 8:1 gewonnen. Das zweite (gegen TSV Grafenwöhr mußte ohne die Nationalspieler Dorok, Sommer und Weyerich ausgetragen werden. Die spielstarke Jugendelf aus Grafenwöhr verlangte unsere Mannschaft bei strömendem Regen alles ab. Unsere A1 behielt mit 3:1 die Oberhand. Tore: Adlung (2), Eymold.

TSV Weißenburg — 1. FCN A I 2:4

In der Aufstellung: Niemann, Schütz, Eymold, Pausch, Jäger, Weyerich, Adlung, Singbartl, Daum, Sommer, Dorok und den Auswechselspielern Schreml und Kraft versuchte die 1. Jugend die ersten Punkte zu holen. Eines vorweg: in Weißenburg werden noch manche Vereine stolpern, denn der Aufsteiger ist auf seinem kleinen Platz sehr spielstark. Der 4:2-Sieg unserer A I-Jugend ist zwar verdient, doch bedurfte es einer großen kämpferischen Leistung, um den Neuling zu bezwingen. - Tore: Sommer, Weyerich, Schreml, Adlung.

1. FCN A I — Schweinfurt 05 3:0.

In einem überlegen geführten Spiel errang die Clubjugend einen verdienten Sieg. Unsere Elf hatte den Gegner von Anfang an fest im Griff, konnte jedoch viele Chancen nicht ausnutzen. - Torschützen: Dorok (Kopfball), Weyerich mit dem „Tor des Monats“ und Sommer.

Das für den 21. 9. angesetzte Spiel in Lauf wurde auf einen späteren Zeitpunkt verlegt. In der Zwischenzeit waren unsere 3 „Nationalen“ wieder mit wechselndem Erfolg für den DFB tätig. Herbert Adlung und Günter Eymold spielten in der Bayerischen Jugendauswahl.

Hans Roth

A Ia-Jugend

Unsere neu formierte A Ia-Jugend, welche sich überwiegend aus jüngeren A-Jugendspielern zusammensetzt, konnte die ersten drei Punktespiele siegreich gestalten.

Ergebnisse: 14. 9. gegen ASV Fürth 5:1; 21. 9. gegen ASV Zirndorf 4:2; 28. 9. gegen TSV Altenberg 4:1.

Unter ihrem neuen Coach Willi Spindler scheint diese Mannschaft an die guten Leistungen der vorjährigen A Ia anzuknüpfen.

Weitere Termine (Kreisliga): 5. 10. Ia — ESV West, 12. 10. MTV Fürth — Ia, 19. 10. Ia — Grundig, 26. 10. SV Germania — Ia, 2. 11. Ia — TSC Cadolzburg, 9. 11. ATV Nürnberg — Ia, 16. 11. Ia — DJK Eibach, 23. 11. ESV Flügelrad — Ia.

A II-Jugend

Wie im vergangenen Jahr, spielt unsere A II-Jugend in der Kreisklasse gegen A I-Jugendmannschaften. Der Auftakt (Punktespiele) war nicht ganz zufriedenstellend. Aber Karl Schiffert wird seine Mannen schon noch auf den richtigen Kurs steuern.

Ergebnisse: 13. 9. gegen Wacker Nürnberg 3:2, 21. 9. gegen TSV Falkenheim 3:2, 27. 9. gegen Oberasbach 3:4.

Weitere Termine (Verbandsrunde):

5. 10. TSV Buch — A II, 12. 10. A II — ASV Vach, 19. 10. DJK Fürth — A II, 26. 10. A II — 1846 Nürnberg, 2. 11. A II — TSV Heroldsberg, 9. 11. FC Kalchreuth — A II, 16. 11. A II — SV Griechen, 23. 11. Zabo Eintracht — A II, 30. 11. A II — Worzeldorf, 7. 12. Langwasser — A II.

B I-Jugend

Ältere und jüngere B-Jugendspieler versuchen unter den Fittichen von Fritz Engelhard und Heinz Spangler den vorjährigen Erfolgen der B I-Jugend nachzueifern. Die ersten drei Verbandsspiele verliefen erfolgreich, nachdem in einem Vorbereitungsspiel die A I-Jugend der SpVgg Ost mit 6:0 bezwungen werden konnte.

Ergebnisse der Verbandsspiele: 12. 9. gegen SV Reichelsdorf B I 7:0, 21. 9. gegen TSC Cadolzburg B I x:0 (Gegner nicht angetreten), 27. 9. gegen ATV Nürnberg B I 1:0.

Weitere Pflichtspieltermine: 4. 10. B I — SBMM, 12. 10. B I — ESV Rangierbahnhof, 19. 10. B I — SV Maiach, 26. 10. TSV Altenfurt — B I, 2. 11. spielfrei, 9. 11. B I — SV Viktoria, 16. 11. TSV Südwest — B I, 23. 11. B I — ESV Flügelrad.

B II-Jugend

Unsere vorwiegend aus Spielern der vorjährigen C-Jugendmannschaften gebildete B II-Jugend wird noch einige Wochen benötigen, um sich an das Klima dieser Altersklasse zu gewöhnen. Aber wer den Ehrgeiz von Fritz Kraft kennt, weiß, daß es mit dieser Mannschaft bald aufwärts gehen wird.

Berechtigten Anlaß geben dazu die knappen Niederlagen in der Punkterunde gegen B I-Jugendmannschaften, deren Spieler durchwegs ein Jahr älter sind.

Ergebnisse: 13. 9. gegen MTV Fürth B I 0:3, 20. 9. gegen SpVgg Ost B I 0:0, 27. 9. gegen DJK Bayern B I 1:2.

Weitere Termine: 4. 10. B II — FC Stein B I, 11. 10. ASN B I — B II, 19. 10. B II — TSV Heroldsberg B I, 26. 10. ASV Fürth B I — B II, 2. 11. spielfrei, 9. 11. B II — 83 Johannis B I, 16. 11. Tuspo Nürnberg B I — B II, 23. 11. B II — SV Elektra B I.

B III-Jugend

Die neugeschaffene B III-Jugend unter der Betreuung von Bertl Vogtmann bestreitet jeweils die Vorspiele unserer B II-Jugend. Einer Start-Niederlage steht ein Sieg im zweiten

Spiel gegenüber. Dieser Erfolg kann umso höher bewertet werden, als er gegen eine B I-Jugendmannschaft errungen wurde.

Bisherige Resultate: 20. 9. gegen SpVgg Ost B II 1:3, 27. 9. gegen TSV Falkenheim B I 3:1.

Geburtstags-Tafel

Folgende Jugendliche (B- und A-Jgd.) feiern im Oktober und November Geburtstag:

7. 10. Alwin Haßler, 9. 10. Peter Niemann, 13. 10. Gerd Riedl, 14. 10. Norbert Pöppl, 23. 10. Hans Heindl, 27. 10. Thomas Drexler, 30. 10. Alexander Roithmeier, 9. 11. Norbert Groß, 10. 11. Norbert Reif, 14. 11. Gerhard Schütz, 15. 11. Frank Andörfer, 16. 11. Jürgen Rueß, 16. 11. Willi Mühlbauer, 26. 11. Uwe Gebhardt, 28. 11. Heinz Tischner, 30. 11. Klaus Spindler, 30. 11. Peter Rosenmüller.

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern ein gesundes Lebensjahr sowie Erfolg in Schule, Beruf und Sport.

*

Hans Heckel von der 1. Jugend brach sich am Mittwoch, den 24. 9. 75 beim Training das Sprunggelenk. Hinzu kam noch ein Sehnen-

riß im gleichen Bein. Nach geglückter Operation wünschen wir Hans gute Besserung und baldige Rückkehr auf das Fußballfeld.

R. Johanni

C I-Jugend

Bezirksjugendleiter Hans Herbst hob heuer die C-Jugend-Bezirksliga aus der Taufe. Wir hoffen mit den beteiligten Vereinen und Hans Herbst, daß diese Neuerung eine Leistungssteigerung im mittelfränkischen C-Jugendfußball bringt.

Bei einem in den Ferien ausgetragenem Privatspiel, das zwangsläufig mit einer kombinierten Mannschaft durchgeführt werden mußte, wurde die C I des FC Amberg mit 3:1 besiegt. Diese Begegnung fand vor dem Bayernliga-Treffen FC Amberg — ASV Herzogenaurach statt.

Der Bezirksliga-Start unserer C I war überaus erfolgreich. 4 Spiele brachten 4 Siege. Dabei wurde ein Torverhältnis von 19:2 erzielt.

Ergebnisse: 6. 9. gegen DJK Allersberg 1:0, 12. 9. gegen SpVgg Fürth 2:0 (abgebrochen wegen schlechten Wetters), 20. 9. gegen TSV Höchststadt 8:0, 23. 9. gegen SpVgg Fürth 3:1, 27. 9. gegen FC Herzogenaurach 7:1.

MÖBEL HESS

**SIE WOHNEN
IMMER
EINE IDEE
SCHÖNER**

In Einrichtungsfragen zählt immer mehr die fachmännische Beratung. Die große Auswahl. Ein grundsolides Qualitätsniveau. Der umfassende Service. Eine günstige Finanzierung. Aber vor allen Dingen vernünftige Preise! Deshalb auf jeden Fall: Immer erst zu HESS. Und Finanzierung? Ein Sorglos-Kredit der NORIS-Bank — Deutschlands größter Einkaufsbank — macht Ihren Traum vom schönen Wohnen sofort wahr.



Einrichtungshaus Nürnberg, Färberstraße 11 und 40 mal in Süddeutschland

C II-Jugend

Auch heuer spielt unsere C II in der Kreisliga gegen starke Nürnberg-Fürther Schülermannschaften. Unser bewährter Betreuer Hans Weißfloch führt schon jetzt Schüler, die zum großen Teil aus der vorjährigen D I stammen, an größere Aufgaben heran.

Einem klaren 5:0-Sieg im ersten Punktespiel gegen SV Laufamholz C I steht eine unnötige 1:3-Niederlage gegen Tuspo Nürnberg C I gegenüber. Unsere C II beteiligte sich ferner bei der Trimm-Dich-Olympiade der NZ und sammelte Punkte und Medaillen.

D I-Jugend

In einem Freundschaftsspiel gegen ESV Flügelrad D I (2:2) konnte unsere D I-Jugend noch nicht überzeugen. Die nachfolgenden drei Punktespiele bewiesen aber, was in der Mannschaft steckt. 3 Siege ergaben ein Torverhältnis von 23:0 Toren.

Ergebnisse: 13. 9. gegen 83 Gostenhof 10:0, 20. 9. gegen ATV Nürnberg 7:0, 27. 9. gegen Germania 6:0.



BOXEN

Clubsieg im Land der Berge

Auf gings ins Gebirge! Wir folgten am 6. und 7. September einer Einladung des Österreicher „Boxzaren“ Richard Koleritsch. 43 Cluberer fuhren ins „Land der Berge und am Strome“, wie es in der österreichischen Nationalhymne heißt. Trotz starken Verkehrs kamen wir zügig voran. Im Rasthaus Hollledau wurde erstmals angehalten. München lag im Dunst vor uns und wir zogen sogleich weiter in Richtung Graf-Arco-Bräu nach Weyarn. Dort wurde kräftig und herzlich zugelangt. Nach einer Stunde rief „Pilot“ Karl-Heinz Tauber zur Weiterfahrt. Die Formalitäten an der Grenze waren rasch erledigt. Über Serpentinaen und Paßstraßen erreichten wir unser Ziel Lienz. Herr Koleritsch nebst Vorstandschaft erwarteten uns bereits. Unsere Schlachtenbummler, unter ihnen „Kubaner“ Alfredo Zemsch und sein „Kampfgefährte“ Georg Maurer, logierten nahe der Lienzer Halle. Mannschaft und Funktionäre waren wie im Vorjahr außerhalb beim Gösserwirt untergebracht. Nach der Wiegezeremonie

Noch muß etliches Lehrgeld bezahlt werden. Kein Wunder, denn vorjährige E-Jugendliche bilden die Mannschaft. Einem Sieg im ersten Spiel (Freundschaftsspiel) gegen die D II von Flügelrad folgten zwei deftige Punktespiel-Niederlagen gegen Altenberg und 73 Süd D I. Doch Buben, laßt nicht die Köpfe hängen!

Geburtstags-Tafel

Folgende Schüler feiern im Oktober Geburtstag: 4. 10. Lothar Steinhäuser, 8. 10. Pauli Kaiser, 8. 10. Norbert Stengel, 10. 10. Michael Brand, 10. 10. Norbert Meyer, 11. 10. Thomas Wießner, 14. 10. Jörg Linz, 15. 10. Detlef Brunner, 17. 10. Thomas Meier, 18. 10. Michael Wilke, 21. 10. Jochen Ditterich, 23. 10. Werner Geyer, 26. 10. Heinz Horski, 27. 10. Uwe Niederlich, 28. 10. Peter Gaaß, 30. 10. Jörg Bechner, 30. 10. Klaus Suchanek. Wir wünschen unseren Geburtstagskindern ein gesundes Lebensjahr sowie Erfolg in Schule und Sport.

Klaus Popp

gab es einiges „hin und her“. Dann einigte man sich und die Veranstaltung konnte beginnen.

Wir traten — ein Novum in unserer Vereinsgeschichte — nicht in rot-schwarz an und weihten eine neue „Kreation“ (gelb-schwarz) sogleich mit einem 12:6-Sieg ein. Unsere Punkte sammelten Thommy Klimiont, Jackson Miller, Bernd Cibulski, Manfred Hopf, Boguslav Brzozowski, Mathias Rechenbach und Debutant Zaulik. Letztere kämpften unentschieden. Pech hingegen hatten Hermann Forberg und Milan Puskar. Sie mußten Niederlagen hinnehmen. Unseren beiden Kampfrichtern Demmelmeyer und Wörlein sei für ihre Arbeit gedankt.

Anderntags wurde bei zünftiger Stimmung die Heimfahrt angetreten.

*

Die nächste und letzte Heimveranstaltung folgte am 14. 9. in Schillingsfürst gegen Berlin-Reinickendorf. Wir erreichten ein 7:7.

Dieses Ergebnis kam unglücklich zustande. Horst Schrödinger verlor zunächst gegen Roegels, Knörr erzielte ein Unentschieden, Forberg und Bujnoch unterlagen, während Schmalzbauer, Puskar und Brzozowski gewannen.

Am Sonntag, den 21. 9. erwischte es den Schreiber dieses Berichts. Hämorrhoiden machten ihm sehr zu schaffen. Er mußte sich in Erlangen einer Operation unterziehen, die gut verlief. Nur sitzen kann er noch nicht. Nochmals herzlichen Dank für alle Genesungswünsche seitens der Vorstandskollegen und der Mannschaft!

Am Sonntag, den 28. 9. zogen wir zum letzten Mal in diesem Jahr die Handschuhe an. Wir behielten in Ingolstadt vor 1500 Zuschauern gegen den dortigen BC mit 9:7 die

Oberhand. Unsere Punktesammler waren Klimiont gegen Lahn, Knörr gegen Brumbach, Bujnoch gegen Leitner, Löffler gegen Rachny, Manfred Hopf gegen Brückl.

Über die am 4. 10. stattfindenden Nordbayerischen Schülermeisterschaften, an denen Thomas Klimiont und die Schrödinger Boys Dieter und Horst teilnahmen, berichten wir in der nächsten Ausgabe mit Bild.

*

Am 24. 9. 1975 begingen unsere Hopf-Zwillinge ihr 10-jähriges Boxsportjubiläum. Sie erwiesen sich als dankbar und zeichneten, was bei solchen Anlässen selten vorkommt, ihre Vorstände Alfred Vorderer und Werner Geißler sowie Trainer Theo Hesselbacher aus.

Hopf/Storm



HANDBALL

1. Damenmannschaft gewinnt AEG-Pokal

Am 6. 9. fand in der Clubhalle das von uns ausgerichtete Turnier um den AEG-Wanderpokal statt. Bundesligist OSC Berlin, HG Hof, HG Fürth und der 1. FCN bewarben sich um den Turniersieg.

Zur allgemeinen Überraschung gelang es unseren Damen Berlin im Endspiel mit 8:4 zu schlagen und nach vorausgegangenen Siegen über Hof (5:3) und Fürth (16:2) den ersten Rang zu belegen.

Für den von Dr. Heidemann überreichten AEG-Wanderpokal nebst Geschenken für die Spielerinnen aller Mannschaften bedankt sich die Handball-Abteilung sehr herzlich. Unser Dank gilt auch den zahlreichen Helfern, deren Einsatz die Durchführung des Turniers erst ermöglichte.

Fahrt der Clubdamen nach Lyon

Zur Vorbereitung auf die Bundesliga-Saison nahm unsere 1. Damenmannschaft an einem Turnier in Lyon teil. 6 Spiele wurden ausgetragen, 2 gewonnen, 3 verloren, eines endete unentschieden. Diese Ergebnisse reichten bei einer Beteiligung von 16 Mannschaften nur zu einer Platzierung im letzten Drittel. Nachteilig wirkte sich sicherlich die 12½stündige Fahrt in einem kleinen Omnibus aus.

Bundesliga-Auftakt

Nicht den erhofften Erfolg brachte das erste Spiel in eigener Halle. Grünweiß Frankfurt gewann 6:5 und entführte beide Punkte. Hauptursache unserer Niederlage war die geringe Torausbeute. Erst in der 12. Minute gelang der erste Treffer, der zweite fiel in der 44. Minute!

Unsere Tore warfen: Uschi Wolf (3), Beate Reiwe (2).

1. Herrenmannschaft möchte es wieder packen ...

Rufen wir in Erinnerung:

OBERLIGA-Großfeld

1972	2. Tabellenplatz	18:10 Punkte
1973	3. Tabellenplatz	14:10 Punkte
1974	1. Tabellenplatz	13: 3 Punkte
	BAYER. MEISTER	
1975	1. Tabellenplatz	12: 4 Punkte
	BAYER. MEISTER	

OBERLIGA-Halle

LANDESKLASSE NORD

1971/72	8. Tabellenplatz	10:18 Punkte
1972/73	2. Tabellenplatz	10: 6 Punkte
1973/74	5. Tabellenplatz	18:18 Punkte
1974/75	2. Tabellenplatz	27: 9 Punkte

Am letzten Spieltag der Hallensaison 1971/72 verloren wir gegen den Meister Postsport-

verein Regensburg hoch mit 20:9 und stiegen wegen bemerkenswerter anderer Ergebnisse am letzten Spieltag ab (TG Würzburg : TV 48 Erlangen 18:21 und TB Erlangen : 1880 München 19:19). So konnten sich TV 48 Erlangen und 1880 München mit je 11:17 Punkten retten.

Nach dreijähriger Zugehörigkeit zur LANDESKLASSE NORD möchte unsere 1. Mannschaft in der neuen Hallensaison wieder in die OBERLIGA aufsteigen.

Am 20. 9. erfolgte in unserer Halle der Start gegen den starken TSV LOHR, der sich mit dem Spielertrainer und früherem Nationalspieler KARRER vor Jahresfrist verstärkt hat, mit folgendem Kader:

ALEXANDER, Gunther	20
HAGEN, Helmut	30
KRAPPMANN, Rainer	21
PAULITZ, Wolfgang	22
SCHMIDT, Fritz	30
SPANGLER, Hans-Martin	23
EYRICH, Alfred	25
HILLERT, Dieter	24
PRÄCHT, Alexander	27
SCHMIDT, Dieter	21
SPANGLER, Gerhard	23
WATZKA, Uwe	26
REBER, Richard	

Unsere tüchtigen Ärzte Dr. Kürzdörfer und Dr. Meisl haben aus beruflichen Gründen um eine Spielpause gebeten.

Der Spielplan der Vorrunde — gegen Lohr und ASV Pegnitz wurde bereits gespielt — sieht noch folgende Begegnungen vor:

Freitag, 3. 10:

TV 48 Erlangen : 1. FCN 19.30

Samstag, 11. 10.:

1. FCN : TV Erlangen-Bruck 18.30

Sonntag, 19. 10.:

1. FC Schweinfurt : 1. FCN 10.30

Samstag, 1. 11.:

1. FCN : ASV Rothenburg 18.30

Samstag, 8. 11.:

TSV 46 Nürnberg : 1. FCN (Siedlerhalle) 20.00

Samstag, 15. 11.:

1. FCN : VfL Wunsiedel 18.30

Sonntag, 23. 11.:

HG Hof : 1. FCN 11.00

Die Rückrunde beginnt am 29. 11. 75 und endet am 15. 2. 1976.

Dem bewährten Trainer Dieter SCHMIDT stehen als Betreuer und Helfer Roland Firm-

bach und Hans-Herbert Schneider zur Verfügung.

Die gesamte Handballabteilung, besonders die Jugend ist aufgefordert, der 1. Mannschaft lautstarke Unterstützung — auch bei Auswärtsspielen — zu geben.

Wir wünschen unserer 1. Mannschaft bei ihrem Vorhaben, den Wiederaufstieg in die OBERLIGA zu schaffen, viel Glück!

Niederlage gegen Lohr, Sieg über Pegnitz

Nach 2 Spieltagen belegt unsere 1. Herrenmannschaft den 5. Platz. Während gegen Lohr mit 17:20 verloren wurde, gelang gegen Pegnitz nach kämpferisch guter Leistung ein klarer 21:15-Erfolg. Leider wurde in diesem Treffen Spielführer Helmut Hagen schwer an der Hand verletzt und kann vermutlich in dieser Saison nicht mehr eingesetzt werden. Da auch Gerhard Spangler lädiert ist, stehen der Mannschaft zur Zeit nur 2 Auswechselspieler zur Verfügung. Sollte keine positive Änderung eintreten, wird es schwer fallen, die lange Saison kräftemäßig durchzustehen und einen Platz im Vordergrund zu erreichen. H. Hagen

Tabelle

1. Herren Landesklasse Nordbayern vom 29. 9. 75

1. TSV Lohr	2	34:31	3:1
2. TV 48 Erlangen	2	30:28	3:1
3. TV Erlangen-Bruck	2	26:24	3:1
4. VfL Wunsiedel	2	35:30	2:2
5. 1. FC Nürnberg	2	38:35	2:2
6. ASV Rothenburg	2	37:34	2:2
7. ASV Pegnitz	2	28:32	2:2
8. 1. FC 05 Schweinfurt	2	27:33	2:2
9. HG Hof	2	22:24	1:3
10. TSV 46 Nürnberg	2	34:40	0:4

*

3. weibliche Jugend

Saisonbericht Sommer 1975

Nach einer verhältnismäßig guten Platzierung in der Hallensaison glaubten wir auch auf dem Feld oben mitzumischen.

Unser erster Gegner war 1846 Nürnberg. Wir hatten nichts zu bestellen und unterlagen mit 4:2 Toren. Gegen Jahn 1863 schnitten wir etwas besser ab, wir erzielten ein durchaus gerechtfertigtes 4:4-Unentschieden. Dann folgten Niederlagen gegen Schwabach (2:4) und Flügelrad (1:3).

Darnach trat eine Wende ein. Die favorisierten Mädchen aus Mögeldorf bekamen dies deutlich zu spüren. Durch schnelles Spiel, vor allem über den Kreisläufer, konnte Mögeldorf mit 8:3 besiegt werden. Auch die Begegnung mit Heroldsberg wurde 3:2 gewon-

nen. An das Spiel gegen 1860 Fürth werden wir sicher noch eine Weile denken. Wir waren zeitweise überlegen, und hätten auch gewonnen, wenn uns nicht der parteiische „Unparteiische“ zwei einwandfreie Tore aberkannt hätte. So wurde etwas Hektik ins Spiel gebracht und mit 3:4 verloren.

Unsere Torschützen: Claudia Leiter (11), Erika Rectanus (7), Dagmar Zimmermann (2), Margit Stahlke (1), Christine Glöckel (1), Monika Wieser (1). Monika Wieser

Weibliche B-Jugend

Die Sommer-Saison war für uns sehr erfolgreich. Wir erzielten ein Torverhältnis von 55:16 und ein Punkteverhältnis von 13:3.

Dieses Ergebnis beruht auf guter Kameradschaft und großem Trainingseifer. Kämpferische und torfreudige Spielweise machten sich bezahlt.

Jede Spielerin verdient großes Lob, keine hat



sich dank gesundem Optimismus vom Gegner beeindrucken lassen.

Natürlich muß spielerisch und technisch noch viel gelernt werden. Aber für unsere „Kükken“ ist wichtiger ein Tor zu werfen, als sich über einen schönen Spielzug zu freuen. Doch ich hoffe, daß wir bis zur Wintersaison nicht nur mit Toren, sondern auch mit guten Kombinationen aufwarten können. H. Harrer

Privates

Die Handball-Abteilung gratuliert dem langjährigen Spieler der 1. Herrenmannschaft Helmut Hagen und seiner Frau Gerlinde zur Geburt ihres zweiten Sohnes Joachim und wünscht dem jungen Erdenbürger nebst Eltern alles Gute und eine glückliche Zukunft!

Auch bei unserem treuen Mitglied Jürgen Doerner hat sich Nachwuchs eingestellt. Wir gratulieren zur Geburt einer Tochter recht herzlich!

HOCKEY

Damen beendeten Oberliga-Vorrunde

Unsere Damen haben mit wechselndem Erfolg die Vorrunde abgeschlossen. Mit 5:5 Punkten befinden sie sich auf Platz 3. Das gesteckte Ziel wurde nicht erreicht. Es bleibt zu hoffen, daß die Rückrunde besser wird.

6. 9.: 1. FCN — TSG Pasing 3:0 (2:0).

In einem überlegen geführten Treffen erspielten unsere Damen einen klaren Sieg. Obwohl unser Sturm mit schönen Kombinationen und guter Technik glänzte, lag die Trefferausbeute weit unter den gegebenen Möglichkeiten.

7. 9.: 1. FCN — RW München 1:1 (0:0).

Leider konnte unser Team infolge Krankheit und Verletzungen nicht in gewohnter Formation antreten. Dank an „Engela“ Weber und Ursi Nicolaysen, die ganz kurzfristig einsprangen. Unsere Damen waren in der 1. Halbzeit eindeutig besser, versäumten jedoch das Toreschießen. Die 2. Spielhälfte war ausgeglichen. Unseren wunderschön herausgespielten Führungstreffer egalisierte RW München im Anschluß an eine kurze Ecke.

13. 9.: RW Stuttgart — 1. FCN 2:1 (0:0).

Auch hier hatten wir eine starke 1. Halbzeit. Aber erneut wurden die Tormöglichkeiten

nicht genutzt. RW Stuttgart ging nach einer kurzen Ecke in Führung, die nach einer schönen Aktion ausgeglichen wurde. Als alle schon mit einem leistungsgerechten Remis rechneten, gelang Stuttgart nach krassem Abwehrfehler 5 Minuten vor Schluß der Siegestreffer.

14. 9.: TSV Ludwigsburg — 1. FCN 0:1 (0:0).

Wir wollten nicht mit 4 Minuspunkten die Heimreise antreten. Entsprechend groß war der Einsatzwille. Da wir uns in der starken Ludwigsburger Abwehr immer wieder festrannten und die obligatorische Schußschwäche hinzukam, mußten wir bis Mitte der 2. Hälfte warten, ehe das erlösende Tor fiel. Dank gebührt Hanne Rückert, die — da wir immer noch Verletzte und Kranke hatten — einsprang und mit nach Württemberg fuhr.

15. 9.: HG Nürnberg — 1. FCN 2:0 (2:0).

Im immer noch spannungsgeladenen Lokalderby nutzte die HGN ihre Kontermöglichkeiten. Schußunvermögen, Pech und die teilweise überharte HGN-Abwehr sowie mit fortschreitender Spieldauer zunehmende Nervosität führten zu unserer Niederlage.

R. Metzger

Spiele der 1. Herrenmannschaft

6. 9.: 1. FCN — Fürth Ib 2:2.

Ein Spiel der verpaßten Tormöglichkeiten. Unsere Mannschaft verstand es nicht, die z. T. älteren Herren des Gegners entscheidend zu schlagen. Mangelndes Spielverständnis und hilfloses Auslassen von sogenannten 100prozentigen Chancen waren bezeichnend für diese niveaulose Begegnung.

Tore: Kraus, Metzner.

14. 9.: FC Schweinfurt 05 Ib — 1. FCN 0:6.

Eine kleine Steigerung gegenüber dem letzten Spiel war erkennbar. Das Ergebnis hätte dennoch wesentlich höher ausfallen müssen, da der Gegner zu keiner Zeit mitmischen konnte. Wie schwach die Gastgeber waren, geht aus der Tatsache hervor, daß unser Keeper nur einmal während der gesamten Spieldauer einzugreifen brauchte.

Tore: H. Nesselmann (2), Metzner (2), Zägel, Ramer.

20. 9.: 1. FCN — HGN Ib 1:1.

Auch diese Begegnung wäre mit einem wirklich torhungrigen Mittelstürmer zu gewinnen gewesen. So aber wurden mindestens ein Dutzend Chancen kläglich ausgelassen. Anders

die HGN-Spieler, die nur sporadisch vor unserem Tor auftauchten und in der 1. Halbzeit dennoch einen Treffer erzielten. Diesem Rückstand mußten wir bis kurz vor Schluß nachlaufen. 5 Minuten vor dem Abpfiff gelang der längst fällige Ausgleich durch Kraus.

27. 9.: Großgründlich — 1. FCN 1:0.

Das Ergebnis entspricht keineswegs dem Spielverlauf. Wir waren zwar nicht ständig überlegen, konnten aber über weite Strecken das Geschehen diktieren. Mitten in eine unserer Drangperioden fiel das Tor des Tages. Trotz zahlreicher guter Möglichkeiten und mehrerer Ecken — das Quentchen Glück fehlte — wurde die Partie verloren. Das Spiel war in den ersten 35 Minuten fair, wurde aber dann zusehends hektischer. Die ansonst gut leitenden „Schiris“ verstanden es nicht, absichtliche Fouls zu unterbinden. Gespielt wurde auf einem Fußballplatz, der kurz vorher von zwei Jugendmannschaften umgepflügt wurde. Hinzu kam, daß dieser „Rasen“ an manchen Stellen 10—15 cm hoch und dermaßen uneben war, daß die Kugel teilweise sehr schlecht geschlagen und geführt werden konnte. Diese Feststellung soll keine Entschuldigung für unsere Niederlage sein, beleuchtet jedoch die Randerscheinungen.

G. Metzner



LEICHTATHLETIK

Fitness-Olympiade der Nürnberger Zeitung auf der Wöhrder Wiese

Auch in diesem Jahr führte die NZ eine Fitness-Olympiade durch. Der Club war mit einem Informationsstand und verschiedenen Darbietungen vertreten.

Ausreichendes Prospektmaterial warb für neue Mitglieder. Die „Trimm-Traber“ gaben aus ihrem reichhaltigen Programm einige Übungen zum besten. Helmut Schwengler wartete mit Tips und Ratschlägen für Hochsprung-Interessenten auf. Die Matten waren stets belagert. Wir können nur hoffen, daß sich der Aufwand gelohnt hat.

Mittelfränkische Staffelleisterschaften in Zirndorf

Nur ein kleines Aufgebot wurde nach Zirndorf geschickt. In der 4x400-m-Staffel starteten Schmidleitner, Ritter, Wehner und Weidinger. Sie konnten nach einem ausgezeich-

neten Rennen den 2. Platz belegen. Über 4x1500 m wurden Weidinger, Ritter, Wehner und Schmidt in einer sehr guten Zeit Erster. Bei der weiblichen Jugend (3x800 m) kamen Waldhauser, Merkl und Schröder ebenfalls auf Platz 1. Somit war der Club trotz kleinem Aufgebot sehr erfolgreich.

Heinz Schreiber

Wolfgang Ritter immer besser...

Am 5. 9. stellte Wolfgang Ritter bei einem Sportfest in Frankfurt/Main über 1500 Meter eine neue persönliche Bestzeit auf. Mit guten 3:57,7 Minuten verbesserte er sich erheblich. Zwei Tage später lief er in Schwetzingen (7. 9.) über 3000 Meter Hindernis einen neuen Club-Rekord. Seinen eigenen Rekord verbesserte er um 1,2 Sekunden auf 9:17,8 Minuten. Wiederum in Frankfurt/Main (20. 9.) lief Wolfgang über 1000 Meter. Mit 2:28,2 Min. stellte er erneut eine persönliche Bestzeit auf.

Zu diesen hervorragenden Leistungen herzlichen Glückwunsch.

*

Ekkehard Kleiner, Exmitglied unserer Mittelstreckencrew, läßt herzlich aus Bremen grüßen. Er wird dort von der Lufthansa zum Piloten ausgebildet.
Weidinger

Udo Haffer †

Am 8. Oktober 1975 verstarb Udo Haffer — unfassbar für den 1. Fußball-Club Nürnberg und seine Leichtathleten — an den Folgen eines unverschuldeten, tragischen Verkehrsunfalls.

Udo Haffer, geboren am 8. Oktober 1952, verunglückte am 2. September 1975 und rang tagelang um sein Leben. Leider war alle ärztliche Kunst vergebens.

Der junge Leichtathlet zählte zu den hoffnungsvollsten Hochspringern und wurde Deutscher Hallen-Vizemeister. Er vertrat u. a. die deutschen Farben in Montreal gegen Kanada, kam auf den 2. Rang und galt als Deutschlands bester Flopper. Eine Verletzung zwang Udo Haffer während der Freiluftsaison zu pausieren. Dennoch bereitete er sich gewissenhaft auf die Olympischen Spiele vor.

20 000 Sportfreunde sahen seine Rekordversuche anlässlich des Jubiläumsspiels 1. FC Nürnberg gegen Borussia Mönchengladbach.

Eine große Trauergemeinde, darunter viele Freunde, Wettkampfgegner und Mannschaftskameraden, nahm von Udo Haffer Abschied.

Der Club gedachte seiner in Form einer Gedenkminute während des Meisterschaftsspiels 1. FCN — SpVgg Bayreuth.

Wir haben mit Udo Haffer einen guten Freund und Kameraden verloren. Er wird uns allen unvergessen bleiben.

Der 1. FC Nürnberg und seine Leichtathleten trauern um Udo Haffer und übermitteln allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

Heinz Schreiber



ROLL- UND EISSPORT

Bahn-Ausbesserung zu ungünstiger Zeit

Das schöne Spätsommerwetter gestattete den Trainingsbetrieb auch in der ersten Septemberhälfte voll aufrecht zu erhalten. Leider erschienen am 16. 9. infolge mangelnder Kooperation maßgebender Stellen Bauarbeiter, um die notwendigen Ausbesserungsarbeiten an der Bahn durchzuführen. Damit wurde Hockeyspielern und Kunstläufern die Trainingsmöglichkeit genommen, was sich insbesondere bei den letzten Rollhockeyspielen sehr nachteilig bemerkbar machte. Auch die Kunstläufer konnten nur einen Teil ihrer Prüfungsläufe auf der Schnellaufbahn absolvieren. Die restlichen werden, falls es Witterung und Bahn zulassen, so bald als möglich nachgeholt.

Die Freiläuferprüfung legten ab: Gabriele und Manuela Bach, Claudia Fröbe, Arndt Gebert, Anja Hartkopf, Gabriele Holleder, Petra Pieper und Alexander Slapnicar. Allen Läufern herzlichen Glückwunsch und alles Gute für das weitere Training!

Leider gibt es auch in diesen Jahr Schwierigkeiten mit dem Eislauftraining. Wie im letzten Bericht bekanntgegeben, wurde uns die verhältnismäßig günstige Eislaufzeit montags von 18.00—19.30 Uhr eingeräumt. Nun erhalten wir die Mitteilung, daß die SGN diese Zeit benötigt und wir wieder je nach Eishockeyspielen samstags oder sonntags das Eis benützen sollen. Abgesehen davon, daß unsere Übungsleiter an den meisten Wochenenden bereits anderweitig beschäftigt sind,

ist es auch unseren Aktiven und deren Eltern sehr unangenehm, jeden Samstag oder Sonntag zu opfern. Wir versuchen noch auf jede mögliche Weise eine Änderung herbeizuführen und bitten, mit den Übungsleitern Verbindung zu halten, bis eine endgültige Klärung erfolgt.

Eschler

*

Rollhockey

Unsere Rollhockey-Mannschaft hatte seit der Bayerischen Meisterschaft (Ende Juni) weder komplett trainiert noch Spiele ausgetragen. Bedingt durch Urlaub, Krankheit und aus beruflichen Gründen mußte auf ein Turnier in Hamburg und ein Treffen gegen Ulm verzichtet werden. Ein Freundschaftsspiel gegen RSV Weil sowie ein von uns veranstaltetes Turnier waren letzte Testmöglichkeiten vor den nächsten Punktkeämpfen.

1. FCN — RSV Weil am Rhein 5:4 (2:2).

In diesem Freundschaftsspiel zeigten sich unsere mit einem Schweizer Nationalspieler angetretenen Gäste — Weil gehört der 2. Liga Süd an — überraschend stark. Die Partie begann für uns sehr vielversprechend. Bereits nach 3 Minuten lagen wir mit 1:0 in Front. Durch Leichtsinn und teilweise zu lasche Spielauffassung kam Weil immer wieder zu guten Chancen, so daß es zur Pause 2:2 stand. Nach dem Wechsel schien unsere Mannschaft einem klaren Sieg entgegenzusteuern. Sie führte bereits 5:2, doch innerhalb von 5 Minuten verkürzte Weil auf 5:4 und brachte uns noch in arge Verlegenheit.

Torschützen: Hau (3), Belschner, Paulus.

Rollhockey-Turnier des 1. FCN am 7. 9.

Spielfolge und Ergebnisse:

1. FC Nürnberg — RSV Weil	1:3
ESV Ansbach — RSC Darmstadt	2:7
1. FC Nürnberg — RSC Darmstadt	3:3
RSV Weil — ESV Ansbach	9:6
RSV Weil — RSC Darmstadt	3:5
1. FC Nürnberg — ESV Ansbach	5:1

Im 1. Spiel trafen wir erneut auf Weil. Die Begegnungen liefen über die verkürzte Distanz von 2x15 Minuten ohne Unterbrechung. Unser Team war sich offensichtlich nicht der Schwere der Aufgabe bewußt! Wir konnten zwar nach 5 Minuten programmgemäß in Führung gehen, doch bereits kurz darnach war Weil zweimal erfolgreich. In der 2. Hälfte folgte das 1:3, so daß bereits nach dem 1. Spiel der Turniersieg in weite Ferne gerückt war.

Torschütze: Hau.

In der 2. Begegnung schien sich eine Sensation anzubahnen, als Ansbach gegen die stark eingeschätzte Mannschaft aus Darmstadt zur Pause mit 2:1 in Front lag. Aber in der 2. Hälfte rechtfertigten die Hessen ihren guten Ruf und erzielten 6 Treffer zum 2:7-Endstand.

Anschließend hatten wir mit dem jungen Darmstädter Team „die Schläger zu kreuzen“. Auch in dieser Partie führten wir 1:0 und zur Pause 2:1. Nach eklatanten Abspielfehlern stand die Partie plötzlich 2:3. Eine 2-Minutenstrafe unseres Gegners ausnutzend, erreichte unsere Mannschaft in der letzten Minute wenigstens noch den 3:3-Gleichstand. Torschützen: Hau, Winkler, Belschner.

Im 4. Spiel gewann Weil gegen Ansbach mit 9:6, nachdem Ansbach von 1:5 auf 5:6 herangekommen war.

Das vorletzte Treffen — leider waren nur wenige Zuschauer anwesend — wurde zum schönsten Spiel des Turniers. Weil und Darmstadt lieferten sich in einer hochklassigen Partie einen offenen Schlagabtausch. Herrliche Spielzüge, gekonnte Soli, Bombenschüsse und großartige Torhüteraktionen kennzeichneten dieses Match. Darmstadt behielt mit 5:3 verdient die Oberhand.

Nur statistischen Wert hat das Ergebnis der Begegnung 1. FCN — Ansbach. Mit 5:1 fiel unser Sieg recht deutlich aus. Peter Sommer

**alles
zum
Wandern**

Sport Müller

Nürnberg · Jakobstraße 50



hatte erstmals Gelegenheit, sich in einem Wettkampf zu bewähren.

Torschützen: Hau (3), Belschner (2).

Abschlußtabelle	Punkte	Tore
1. RSC Darmstadt	5:1	15: 8
2. RSV Weil	4:2	15:12
3. 1. FC Nürnberg	3:3	9: 7
4. ESV Ansbach	0:6	9:21

Abschließend muß gesagt werden, daß das Abschneiden unserer Mannschaft im Vergleich mit drei klassentiefere Gegnern enttäuschend war, zumal die Teams aus Weil und Darmstadt auch in läuferischer Hinsicht und in der Einstellung zum Spiel wesentlich besser gefallen konnten.

4 unerwartete Meisterschaftspunkte

1. FC Nürnberg — TGS Ober-Ramstadt II 3:2 (2:1).

1. FC Nürnberg — REC Frankfurt 6:4 (3:3).

Wie heißt es doch so treffend: „Auf eine schlechte Generalprobe folgt eine gelungene Premiere“. Noch vor einer Woche — gegen Mannschaften der 2. Liga Süd — brachte unser Team kein „Bein auf den Boden“, dann „regnete“ es gegen den bis dahin verlustpunktfreien Tabellenführer aus Ober-Ramstadt und den bisherigen Tabellenzweiten REC Frankfurt 4 Punkte! Dabei hätte niemand überrascht sein können, wenn wir leer ausgegangen wären. Letztlich gelang es uns noch nie, auch nur eine dieser Mannschaften zu besiegen!

Wir hatten uns vorgenommen, aus der Defensive heraus zu kontern und nicht wie bisher in's „offene Messer“ zu laufen. Wir waren uns über die technische Überlegenheit unserer Kontrahenten im klaren und wollten dieses Manko durch Kampfgeist und Einsatzwillen wettmachen. Und siehe da — wir hatten Erfolg!

Gegen Ober-Ramstadt mußten wir in der 7. Minute das 0:1 hinnehmen, ehe Thyzel (12.

Minute) und Hau mit dem Pausenpfiff ins Schwarze trafen. Nach Wiederanpfiff erhöhte Winkler auf 3:1, doch postwendend folgte der Anschlußtreffer. Was dann kam war eine Abwehrschlacht sondergleichen. Die letzten 20 Minuten stand Keeper Helmut Schultze ständig im Brennpunkt des Geschehens. Mit Glück und Geschick zeigte er sich als schier unüberwindliches Hindernis und dirigierte lautstark und temperamentvoll seine Vorderleute. Unsere Mannschaft hielt den knappen Vorsprung und besiegte einen Gegner, der bis dahin alle Spiele mit mindestens 2 Treffern Differenz für sich entscheiden konnte!

Das am nächsten Morgen durchgeführte Spiel gegen Frankfurt begann mit einem Paukenschlag. Hau erzielte in der 5. Minute zwei Treffer, doch wenig später folgte das Anschlußtor. Zwar stellte Belschner den alten Abstand wieder her, aber die Hessen glichen noch vor der Pause zum 3:3 aus.

Die 2. Hälfte brachte wiederum dramatische Szenen. Kempe schoß uns erneut in Front. Dann erzwangen die Gäste abermals den Gleichstand. Bei zwei Holztreffern der Frankfurter stand uns das Glück zur Seite. Hau markierte das 5:4 und als Thyzel auf 6:4 erhöht hatte, begannen die Gäste zu resignieren.

Nach diesen Siegen nimmt unser Team den 2. Tabellenplatz ein und hat berechtigte Aussichten, bei einem Sieg im letzten Spiel in Bayreuth die Teilnahme an der Bundesliga-Aufstiegsrunde zu erreichen.

Tabelle Regionalliga Süd:	Pkt.	Tore
1. TGS Ober-Ramstadt II	16:2	53:12
2. 1. FC Nürnberg	11:7	35:33
3. REC Frankfurt	10:8	61:42
4. TGS Ober-Ramstadt III	7:11	37:52
5. EG Bayreuth	5:13	37:57
6. REV Heilbronn	3:11	24:51

M. Hau



SCHWIMMEN

Trainingslehrgang im Clubbad

Über 40 Aktive fanden sich in der letzten Ferienwoche täglich im Clubbad ein, um sich von den Damen Swatosch und Böttger und mir die Urlaubsmüdigkeit vertreiben zu lassen und die erste Kondition für die Wintersaison zu erlangen. Bei traditionell gutem

Wetter und warmen Wasser (Dank an die Herren Kallert und Schuler!) wurde vormittags auf 4 Bahnen trainiert.

Nach dem Vormittagstraining eilten wir zum gemeinsamen Mittagessen in die Clubgaststätte, wo uns Pächter Lindig täglich 2 Essen zur Auswahl bot. Alle konnten gesättigt und

zufriedengestellt werden. Das Essen war gut und reichlich, die Bedienung schnell. So hatten wir Zeit genug, uns noch zu kleinen Spielen oder Gesprächen zusammenzufinden. Minigolf, Völkerball und Tischtennis standen dabei im Vordergrund. Die Spiele munterten auf für das Nachmittagstraining, bei dem dann doch (besonders zu Lehrgangsbeginn) einige Helden schon recht müde waren. Nach Trainingsschluß wurde aber alles wieder munter zur Kuchenschlacht. 2 Stück Kuchen und 1 Cola für jeden waren der Lohn für den im großen und ganzen vorbildlichen Trainingseinsatz.

Erfreulich war, daß sich außer den Wettkampf- auch viele Nachwuchsschwimmer am Lehrgang beteiligten. Das Abschlußschwimmen brachte sehr gute Ergebnisse. Einige Nachwuchsschwimmer haben sich ein großes Stück nach vorne geschoben und dürften bald in den Wettkampfmansschaften zu finden sein. Besonders wichtig war ferner, daß sich unsere Aktiven einander erneut näher kamen und daß das Ziel, auch unter den Schwimmern Gemeinschafts- und Mannschaftsgeist



SKILAUFL

Erstes Schneetraining

Die letzten Ferientage wurden zum ersten Schneetraining genutzt. 22 Aktive fuhren zu einem 4tägigen Kurs aufs Kitzsteinhorn. Das Training bestand aus Einfahren und leichtem Slalomtraining, wobei alle Läufer einen guten Eindruck hinterließen. Das regelmäßige Konditionstraining zahlte sich bereits aus. Eine Warnung an all diejenigen, die das Konditionstraining bisher auf die leichte Schulter nahmen. Nach weiteren Tests Anfang Oktober und November erfolgt eine Verkleinerung der Rennmannschaft.

Für unsere Trainingsfahrt nach Gerlos sind noch einige Plätze frei (Abfahrt Donnerstag, 30. 10., 16 Uhr Valznerweiher — Rückfahrt Sonntag, 2. 11. — Schulferien). Wir starten mit einem 50-Mann-Bus!

Die allgemeine Skigymnastik hat bereits begonnen und findet wieder montags von 18.45 bis 19.45 Uhr in der Clubhalle statt. Freundlicherweise hat sich Herr Schwarz erneut als Leiter zur Verfügung gestellt. Mitglieder anderer Abteilungen können sich, soweit der

zu entwickeln, bald erreicht sein dürfte. Ich hoffe, daß Trainingsbeteiligung und Jugendveranstaltungen weitere Fortschritte bringen.

H. Lehmann

Bayern-Auswahl im Jugend-Wasserball

Am 20./21. September fanden in Darmstadt Ländervergleichskämpfe im Wasserball statt. Unser Verein stellte mit den Jugendspielern Matkay, Rühl Bernhard, Rühl Wolfgang und Wirth das stärkste Aufgebot für die Bayerische Mannschaft, die hinter Hessen den 2. Platz erringen konnte. Für einen Vorbereitungslehrgang der Süddeutschen Jugendmannschaft wurden anschließend Wolfgang Rühl und Bernd Wirth für den 4./5. 10. nach Heidelberg eingeladen.

Herzlichen Glückwunsch

Unser Vergnügungswart Klaus Schorn hat am 20. September 1975 den Sprung ins Eheleben gewagt. Ihm und seiner Frau Gemahlin wünscht die Schwimmabteilung auch auf diesem Wege für den gemeinsamen Lebensweg alles Gute!

A. R.

Platz reicht, unter Bezahlung eines Unkostenbeitrags von DM 20,— beteiligen. Die Gymnastik dauert bis Ende März.

Rennläufer, die noch namentlich benannt werden, absolvieren zur gleichen Zeit (zusätzlich zum Donnerstag-Training) ein verschärftes Sondertraining unter Helmut Wagner im Gymnastikraum.

Der bereits verteilte Terminplan für die neue Saison hat sich geändert. Die Gaumeisterschaft findet bereits vom 6.—8. 2. 76 statt, die Rennen um den Reinwaldpokal wurden auf den 15. 2. 76 verlegt. Wir bitten den Terminplan zu berichtigen.

Voraussichtlich am 7. 11. 75, 19 Uhr, wird ein Filmabend veranstaltet. Unser Sportwart wird dabei unsere neue Wachsmaschine vorführen.

Weihnachtstraining

Der genaue Trainings- und Terminplan wurde erstellt. Wir bitten alle Interessenten nochmals, sich umgehend nach Quartieren umzusehen.

GW



TENNIS

Deutsche Damen-Mannschaftsmeisterschaft Clubdamen Vorrunden-Zweiter

Die Vorrunde zur Deutschen Damen-Mannschaftsmeisterschaft — der 1. FCN wurde kurzfristig mit der Durchführung bedacht — brachte mit TC Rotweiß Hagen, HTHC Hamburg und TC Palmengarten Frankfurt namhafte Mannschaften nach Nürnberg.

Favorit war der TC Rotweiß Hagen, dessen Spielerinnen in der westfälischen Rangliste die Plätze 1—7 belegen und die als Poensgen-Mannschaft das Land Westfalen vertreten.

Erwartungsgemäß qualifizierten sich unsere Damen durch einen 5:1-Erfolg für das Endspiel, während am Vortag Rotweiß Hagen gegen Palmengarten Frankfurt mit 6:0 die Oberhand behalten hatte.

Wegen schlechten Wetters war auf die Austragung der Doppel verzichtet worden.

Im Endspiel unterlag unsere Damenmannschaft Rotweiß Hagen mit 2:7. Schon nach den Einzeln stand die Partie 2:4, da lediglich Marion Foldina (gegen die Deutsche Ranglistenspielerinnen Wegemann) und Birgit Morlock ihre Spiele gewinnen konnten.

Nachdem Rotweiß Hagen relativ schnell den entscheidenden 5. Punkt zu erringen vermochte, wurde in den restlichen Begegnungen nur noch mit halber Kraft gespielt, so daß alle drei Doppel an Hagen fielen.

Alle Gastmannschaften bedankten sich sehr herzlich für die einwandfreie Durchführung der Spiele sowie für die gute Betreuung und Gastfreundschaft. Besonderer Dank gebührt

Herrn Sallweck als Turnierleiter, den Herren Port und Dr. Heidemann als Gästebetreuer, den Schiedsrichtern und unseren sich als Fahrpersonal zur Verfügung stellenden Mitgliedern. Nicht minder herzlich sei der Firma „adidas“ gedankt, die unsere Damenmannschaft für die Vorrundenspiele von „Kopf bis Fuß“ neu einkleidete.

Unsere Damen kamen als Vorrundenzweiter auf Platz 5—7 der Deutschen Rangliste für Vereinsmannschaften.

Hierzu herzlichen Glückwunsch!

*

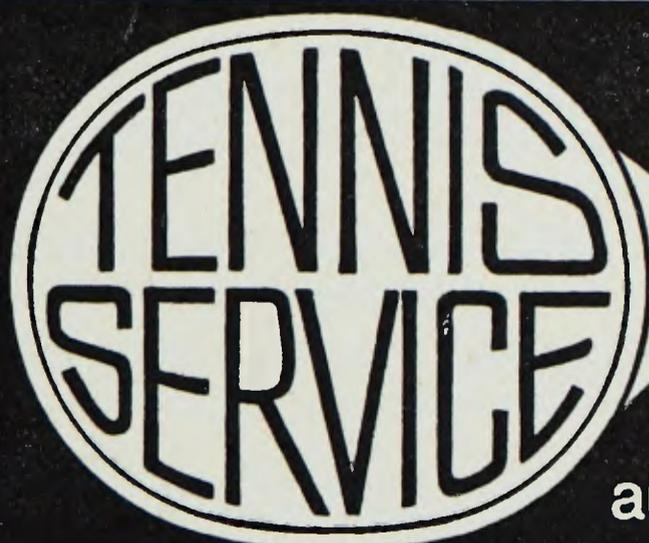
Bei der in Essen durchgeführten Endrunde wurde TC Rotweiß Hagen Deutscher Vizemeister. Im ersten Spiel konnte Hagen den Deutschen Vorjahrsmeister Etuf Essen, in dessen Reihen Helga Masthoff und Heide Orth spielen, mit 6:3 schlagen, um dann allerdings im Endspiel dem TC Weissenhof Stuttgart mit dem gleichen Ergebnis zu unterliegen. Der TC Weissenhof besiegte im ersten Spiel TC Rotweiß Berlin mit 5:4. Wir hatten also Ende August den Deutschen Vizemeister im Mannschaftstennis der Damen 1975 zu Gast.

*

Zwischenzeitlich wurden auch die Clubmeisterschaften 1975 durchgeführt. Außer im Herren-Doppel Klasse A konnte kein Titel mit Erfolg verteidigt werden. Clubmeister wurden:

Herren-Einzel Klasse A:

1. Jonny Windisch, 2. Libor Vladik



Die neueste Tennismode von
Head · Fred Perry · Lacoste u. a.

SPORT-STENGEL

Die neuesten Tennisschläger
aus Holz und Metall · Besaitungen

Damen-Einzel Klasse A:

1. Mechtild Goppel, 2. Rita Hübscher

Herren-Einzel Klasse B:

1. Thomas Braun, 2. Bernd Städtler

Damen-Einzel Klasse B:

1. Christa Sallweck, 2. Dagmar Roth

Senioren-Einzel:

1. Richard Bauer, 2. Wilhelm Lauer

Herren-Doppel Klasse A:

1. Jonny Windisch / Helmut Bonnländer
2. Libor Vladik / Dr. Klaus Otto

Gemischtes Doppel:

1. Mechtild Goppel / Libor Vladik
2. Ursula Eberlein / Peter Leipersberger

Herren-Doppel Klasse B:

1. Thomas Braun / Wolfgang Pollinger
2. Karl Pock / Ferdinand Geisler

Wahl-Mixed:

1. Rita Hübscher / Thomas Braun
2. Dagmar Roth / Karl Pock

Junioren:

1. Peter Böhler, 2. Christian Hübscher

Mädchen:

1. Sonja Gagstetter, 2. Renate Burgis

Bambinos:

1. Frank Backenstoß, 2. Ulli Kiesel

Wir gratulieren allen Clubmeistern herzlich. Unser besonderer Dank gilt der Turnierleitung Sallweck-Pollinger für die einwandfreie und pünktliche Abwicklung der Spiele.

*

Horst Goetschel beteiligte sich an einem Turnier in Manching und wurde Endsieger der Herren-Klasse. Er gewann u. a. gegen Hüttig (ATV) und Gerold (Ingolstadt). Herzlichen Glückwunsch zu diesem erfreulichen Erfolg! „Klingende Münzen“ verschönten zudem den Sieg.

*

Der am 1. November im Hotel Carlton stattfindende Abschlußball wird von einigen Darbietungen umrahmt, die bestimmt den Beifall aller Anwesenden finden. Herr Port und Herr Dr. Heidemann sind bemüht, diesen Abend attraktiver zu gestalten und werden sicher großen Erfolg haben.

*

Am 12. 9. 75 stellte sich im Haus unserer Mitglieder Helmut Hagen und dessen Gattin Gerlind erneut Nachwuchs ein. Sohn Alexander bekam ein Brüderchen Joachim. Herzliche Glückwünsche den Eltern und dem Nachwuchs das Beste für seine künftigen Lebensjahre!

Etwa eine Woche später wurden Helga Allwang, geb. Brütting, und ihr Gatte Wolfgang glückliche Eltern. Am 20. 9. 75 kam der erste Nachwuchs Christine zur Welt. Wir gratulieren den jungen Eltern herzlichst. Gleichzeitig gratulieren wir aber auch den jüngsten Großeltern Eugen und Tilde Brütting zur Enkelin, der wir alles Gute auf ihrem Erden-dasein wünschen. Sie wird sicher als Tennisspielerin die Nachfolge von Mutter und Großmutter antreten.

Dr. W.

REINWALD

SPORT

SKI

SKI '75 - '76

jetzt das neue - große Skiprogramm von Fischer, Kneissl, Völkl, K 2, Rossignol und HEXCEL für welchen wir den Alleinverkauf und - Service in Nordbayern haben.

TENNIS

Eine enorme Auswahl an Skischuhen von Nordica, Lowa, Heschung und Lange wird Sie begeistern.

Jeden Samstag kostenlose Bindungseinstellung auf neuesten LOOK-Geräten in Ihrem Beisein.

+mode

nbg., äuß. laufer gasse 34

Aus der Clubfamilie

Paul Wolf, dem 1. FCN seit Jahrzehnten die Treue haltend, beging am 17. August sein 70. Wiegenfest. Aufgrund eines Versehens blieb sein Name in der Geburtstagsliste des Vormonats unerwähnt. Wir bitten dies zu entschuldigen und wünschen dem Jubilar nachträglich alles Gute!

Zu den Geburtstagskindern der Monate Oktober und November zählen: Frau Maria Mayer (8. 11.), Frau Anni Lohmüller (10. 11.) und Frau Maria Seitz (14. 11.).

Frau Mayer, Mitglied der Schwimmabteilung, gehört dem 1. FCN seit 1935 an.

Frau Lohmüller, die Gattin unseres am 26. Juni 1968 verstorbenen, um den Club hochverdienten Fußballjugendleiters Robert Lohmüller, versäumt nach wie vor kein Heimspiel der 1. Fußballmannschaft und unterstützt ihren 1. FCN, wann und wo sie auch immer kann.

Erich Muhl (25. 10.), Clubmitglied seit 1950 und schon vordem treuer Freund der 1. Clubelf, sowie Fritz Swatosch (24. 10.), Clubmitglied seit 1925, nunmehr in 8161 Hammer/Schliersee beheimatet, feiern ihren 79. Geburtstag.

Hans Pedall vom T. d. A., seit 20. 6. 1975 Ehrenmitglied des 1. FCN, wohnhaft in 8561 Neunkirchen a. S., wird am 11. November 78 Jahre alt.

Kaspar Steinbeisser begeht am 13. November sein 77. Wiegenfest.

Benno Rosenmüller (21. 10.), Clubmitglied seit 1916 und Heiner Stuhlfauth mehr als 100mal mit Erfolg in der 1. Fußballmannschaft vertretend, sowie Hermann Schwarz (22. 10.), Clubmitglied seit 1936, und Hans Müller vom T. d. A. (30. 10.), langjähriges Mitglied des Verwaltungsrates, feiern ihren 76. Geburtstag.

Adolf Dassler (3. 11.), Senior-Chef der Firma „Adidas“, und Hans Grünbaum (7. 11.) werden 75 Jahre alt.

Josef Wischer aus Pressath/Opf. und Rudolf Krause aus Schwaig b. Nürnberg begehen am 24. Oktober bzw. 9. November ihr 74. Wiegenfest.

Georg „Zwetschger“ Reiss (22. 10.), Clubmitglied seit 1916, Angehöriger der „Blauen Elf“ und ehemaliger, allseits geschätzter Hauptkassier, sowie Richard Laugksch (30. 10.) und Fritz Schilling aus 3451 Hundelshausen (9. 11.) feiern ihren 73. Geburtstag.

Hans Wallner (27. 10.), Chef des Uhrenhauses Wallner, Clubmitglied seit 1930, Bap-

tist Reinmann vom T. d. A. (31. 10.), Rechtsaußen der Meisterelf des Jahres 1927, mehrfacher Nationalspieler und in den fünfziger Jahren Fußballobmann des 1. FCN, sowie Heinrich Schmidt (1. 11.) werden 72 Jahre alt.

Hans Kieswald vom T. d. A., Clubmitglied seit 1928, Spieler der 1. Handballmannschaft sowie langjähriger, vortrefflicher Archivar und Geselligkeitsobmann, begeht am 21. Oktober sein 71. Wiegenfest.

Otto Herz aus Stuttgart-Bad Canstatt (19. 10.), Max Lins aus Schwabach (28. 10.), Heinz Redmann aus 8551 Eggolsheim (1. 11.) und Karl Schaaf von der Schwimmabteilung (5. 11.), dem 1. FCN seit 1926 die Treue haltend, feiern ihren 70. Geburtstag.

Heinz Berendmeyer (22. 10.) und Georg Wolf aus Feucht b. Nürnberg (24. 10.) werden 65 Jahre alt.

Adolf Rauschmaier aus Schwabach begeht am 12. November sein 60. Wiegenfest.

Ihren 50. Geburtstag feiern: Gottfried Schmid (17. 10.), Johann Wild aus 6242 Schönberg (23. 10.), Willy Horlamus (25. 10.), Walter Bernhard (4. 11.), Hermann Wieder (6. 11.), Karl Metzner (6. 11.) und Rolf Schröder (10. 11.).

Willy Horlamus zählt seit über einem Jahrzehnt zu den unentbehrlichen Betreuern und Freunden unserer Fußballjugend. Der 1. FCN hat die Tätigkeit des Jubilars mit der Verleihung des Verdienst-Ehrenzeichens gewürdigt.

Walter Bernhard aus 8542 Roth gehört dem Club seit 1940 an.

Karl Metzner, Clubmitglied seit 1939 und langjähriger Spieler der 1. Hockeymannschaft, widmet sich in vorbildlicher Weise unserem Hockey-Nachwuchs.

Der 1. FC Nürnberg wünscht vorgenannten Geburtstagskindern Gesundheit und Glück und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. Oktober- und 1. Novemberhälfte geborenen Clubmitgliedern!

*

Unser Vergnügungswart Klaus Schorn, Mitglied des Verwaltungs- und Beirates, und Fräulein Angelika Horn haben geheiratet. Der 1. FC Nürnberg übermittelt dem jungen Paar auch von dieser Stelle aus seine besten Wünsche!

*

Der 1. Fußball-Club Nürnberg betrauert den Tod von

Martin Schlager

geb. am 7. August 1913, gest. am 14. August 1975,
Clubmitglied seit 1955, und

Max Einhellinger

geb. am 24. November 1904, gest. am 23. August 1975,
Clubmitglied seit 1930.

Max Einhellinger, ehemals aktiver Fußballer, Cluberer mit Leib und Seele, zählte auch zu den vorbildlichen Mannschaftsbetreuern des 1. FCN.

Bereits am 30. Mai 1975 verschied

Benno Sieder

Clubmitglied seit 1954,
im Alter von 62 Jahren.

Die Todesnachricht ging der Geschäftsstelle erst in diesen Tagen zu.

Der 1. FCN übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

Grüße und Glückwünsche zu den Siegen unserer Lizenzspielermannschaft gegen Mainz und Bayreuth erreichten uns von unserem Ehrenmitglied Direktor Lothar Schmechtig. Er nahm selbst in Fernen Osten regen Anteil am Geschehen unserer 1. Fußballmannschaft.

*

Aus Rottach-Egern grüßt Architekt E. Schwartz, aus Lanzarote (Spanien) Heinz-Josef Fehlner (Frankfurt/Main), aus Tarentz/Tirol Josef und Maria Sigl, von der Ostsee Werner Göbel (Kist b. Würzburg), aus Moraira (Spanien) Günter Vogel, aus Korsika Rudolf Wilnewski (Bingen/Rhein), aus Kostheim-Wiesbaden Jakob Finger, von der Kemptner Hütte im Allgäu Ernst Wagner (Oberstdorf), aus Collfuschg/Südtirol Peter Reich, aus Braunau/Inn Robert und Wolfgang Gleich, aus Cattolica Dieter und Elvira Hopfensberger, aus New York Fernanda Garcia, vom Schwarzen Meer K. H. Böckel und Frau Ruth, aus Rußland Hans Riedmann, aus Schliersee Helmut Weider, aus Spanien Wolfgang A. Schöwe (Hamburg), Lotte und Werner Aumann sowie Barbara und Leo Gabler aus Madeira.

Weitere Grüße erreichten den Club aus Taipei und Füssing. Leider sind die Namen der Absender unleserlich.
Vielen Dank!

A. W.

Vom Tisch der Alten

Clubpräsident Hans Ehrh besuchte unsere Zusammenkunft vom 19. 9. Zahlreiche Probleme wurden in seinem Beisein erörtert. Hans Ehrh ging ausführlich auf alle Anfragen ein und vermochte auch Kritiker zu überzeugen.

Abschließend gab Hans Ehrh einen kurzen Ausblick auf die bevorstehende Jahres-Hauptversammlung.

Hans Düll dankte Hans Ehrh für seinen Besuch und seine interessanten Ausführungen.

*

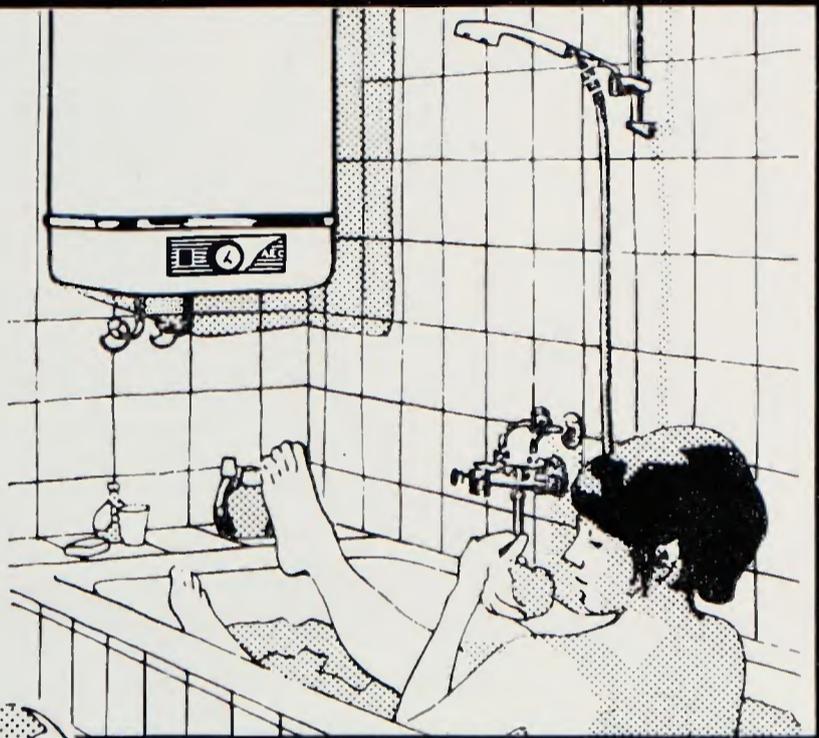
Die Wanderfreudigen ließen sich vom schönen Altweibersommer zu zwei Ausflügen anspornen. Der erste führte nach Kornburg, der zweite über Fischbach zum Schüsselesstein und Schmausenbuck nach Zabo. Beide Wanderungen erfüllten alle Erwartungen.

St

● W E R B T N E U E M I T G L I E D E R ●

Der Staat gibt Geld. AEG hat die Geräte. Modernisieren Sie jetzt!

- Neuzeitlicher Badekomfort mit wirtschaftlichen AEG-Badespeichern
- Platz in jeder Wohnung für den verkachelten AEG-Wärmespeicher im Hochformat



Wohnhausmodernisierung
mit AEG-Hausgeräten

AEG

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.

Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

J 6907 E

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 11

NOVEMBER 1975

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Inhaber Ferdinand und Fritz Zeller

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40

Sybelstraße 6 - Ruf: 46 92 10



Möbeltransport

Klavier-, Flügel- und Kassen-
schranktransport

BLUMEN-

Schaaf

Brautbinderelen-Arrangements
Dekorationen - Brauchtums-
binderei - Kranzbinderei

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 440980

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



Teppiche • Tapeten • Gardinen • Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleiner+co

85 NÜRNBERG • Schweiggerstraße 6 • Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

85 NÜRNBERG - HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—
GROSSHANDLUNG
ZIGARETTEN—
AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55
Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Finanz- und Wirtschaftsrat neu gewählt

Nach den am 30. September durchgeführten Vorstandswahlen mußte in diesen Tagen auch der Finanz- und Wirtschaftsrat für die nächsten zwei Jahre neu benannt werden. Die Vorstandschaft und die in ihren Abteilungen gewählten Abteilungsleiter bildeten das Gremium, das den Finanz- und Wirtschaftsrat in der am 28. Oktober einberufenen Verwaltungsratssitzung zu wählen hatte.

Es war selbstverständlich, daß die bisher erfolgreich tätig gewesenen Mitglieder Dr. Heidemann, Lotz und Montag erneut für dieses Amt vorgeschlagen und berufen wurden.

Nachdem Herr Dr. Seubert in seiner neuen Tätigkeit als Finanz- und Steuerberater des Vereins dem Finanz- und Wirtschaftsrat nur mehr beratend angehören will und kann, erwies es sich als zweckmäßig, noch weitere Mitglieder in den Finanz- und Wirtschaftsrat zu wählen, damit im Verhinderungsfalle immer ein arbeitsfähiges Gremium zur Verfügung steht. Neben den bereits erwähnten Herren wurden in dieser Sitzung Herr Dr. Helmut Erhardt und Herr Eugen Schuon einstimmig dazugewählt.

Der Finanz- und Wirtschaftsrat besteht jetzt aus fünf Mitgliedern. Dies sind:

Dr. Helmut Erhardt,
Oberverwaltungsrat,
Dr. Heinz Heidemann,
Direktor,
Wilhelm Lotz,
Geschäftsinhaber und Stadtrat,
Hubert Montag,
Bauunternehmer,
Eugen Schuon,
Oberpolizeirat.

In der anschließenden Beiratssitzung erfolgte die Wahl der weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats. Gewählt wurden: Leiter der unteren Fußballmannschaften: Ludwig Selzle, Leiter der Fußballjugend: Rudolf Johanni, Leiter der Fußballschüler: Klaus Popp, Schriftleiter der Vereinszeitung: Andreas Weiß, Vereinssportarzt: Dr. Gustav Lobenhöfer, Leiter des Ordnungsdienstes: Norbert Haas, Vergnügungsobmann: Klaus Schorn. Nicht gewählt werden konnte

abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81
Hallplatz, Telefon 22 47 91
Hauptmarkt, Telefon 2 29 28
Flughafen, Telefon 51 30 69
- **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70
- **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13

der Leiter des Bauausschusses, da über die sachliche und personelle Besetzung dieses Ausschusses unterschiedliche Meinungen vorlagen. Es war deshalb notwendig diesen Besprechungspunkt bis zur nächsten Beiratsitzung zu vertagen.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war der in den letzten Jahren in Vergessenheit geratene Jugendausschuß des Vereins nach § 25 a unserer Satzung, dessen Aufgabe es ist, die sportlichen und gesellschaftlichen Belange der gesamten Clubjugend zu vertreten. Vorsitzender und Stellvertreter dieses Ausschusses haben Sitz und Stimme im Verwaltungsrat.

Auf Vorschlag der Sitzungsteilnehmer wählte der Beirat folgende Jugendleiter bzw. für die Jugendarbeit besonders geeignete Personen in den Jugendausschuß:

Fußballjugendleiter: Rudolf Johanni
Fußballschülerleiter: Klaus Popp
Boxen: Max Dippold

Handball: Alexander Precht und
Ingrid Schmidt

Hockey: Rüdiger Nesselmann

Leichtathletik: Nachwahl in der nächsten Sitzung

Roll- und Eissport: Grete Wuzel

Schwimmen: Freddy Rath

Skilauf: Kurt Eichner

Tennis: Bernd Städtler

und als weiteres Mitglied den bisherigen Stellvertreter im Jugendausschuß Andreas Weiß.

In einer der nächsten Sitzungen des Beirats soll auch das 2. zBv. Vorstandsmitglied berufen werden.

Es liegt nun an allen, die in irgendeiner Form eine Aufgabe zugeteilt erhielten, konstruktive Mitarbeit zu leisten, damit diese und andere Ausschüsse nicht nur auf dem Papier stehen, sondern im positiven Sinne unser Vereinsbild prägen. miho.

Die „Akte Bergmann“ zunächst abgeschlossen

Nach der Ende September in der deutschen Sportpresse veröffentlichten Meldung „MSV Duisburg will den Fürther Libero Bernhard Bergmann“, hat auch der Club sein Interesse an den auf verschiedenen Positionen verwendbaren Spieler gezeigt. Der Verein wollte sich auf keinen Fall den Vorwurf gefallen lassen, nicht gehandelt zu haben, wenn ein Spieler aus dem Nürnberg-Fürther Raum nach Duisburg transferiert wird.

Während sich die Verhandlungen mit dem Spieler ohne Schwierigkeiten abwickelten,

brachten die Gespräche mit dem Verein bezüglich der Ablösesumme keine Annäherung der Standpunkte. Für den vorgeschlagenen Weg des Spieleraustausches, der für uns zunächst eine Minderung der aufzubringenden Barmittel gebracht hätte, zeigte die SpVgg Fürth leider kein Interesse. Sie bestand auf eine volle Bezahlung der Ablösesumme. Der Club wird und kann den Spieler Bergmann zu der von der SpVgg Fürth genannten Summe nicht kaufen.

miho.

Disco - PARTY - Beat

Freitag, 5. Dezember 1975

für alle Jugendlichen des 1. FCN

im

Bierkeller der Clubgaststätte

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 23.00 Uhr



FUSSBALL

Unberechtigter Elfmeter verhalf Homburg zum Ausgleich

12. 10. 75: 1. FCN — FC Homburg 2:2 (2:1). / 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Sturz, Hannakampf, Geinzer, Stocker, Majkowski, Meininger, Walitza, Nüssing, Krstic (ab 55. Min. Lieberwirth). / FC Homburg: Quasten; Nicastro, A. Müller, Figlus, Oberle (ab 74. Min. G. Müller), Ehrmanntraut, Diener, Leunissen, Pankotsch, Lenz, Detterer. / SR: Eichhorn (Heppenheim). / Zuschauer: 22 000. / Tore: 1:0 Majkowski (17. Min.), 2:0 Walitza (28. Min.), 2:1 Diener (38. Min., Elfmeter), 2:2 Diener (78. Min., Elfmeter).

Effektivster Akteur war Schiedsrichter Eichhorn. Es gebrach ihm weder an Mut noch an überraschenden Einfällen. Leider offenbarte sich seine Unerschrockenheit in zahlreichen Fehlentscheidungen. Daß er mitunter zu rasch zur gelben Karte griff und den unschuldigen Homburger Ehrmanntraut mit „rot“ bedachte, machte das Kraut keineswegs fett.

Auch sein Einfall, die erforderliche Freistoß-Distanz zwischen Mauer und Schützen, durch Zurückverlegung des Tatortes herzustellen, wurde auf den Rängen eher schmunzelnd als murrend registriert. Erst ein umstrittener sowie ein zu Unrecht verhängter Elfmeter brachten rund 22000 Clubfreunde in Harnisch. Strafstoß Nr. 2 resultierte weit mehr aus einem außerhalb des Strafraums begangenen „Stürmerfoul“ als auf einer Regelwidrigkeit der Clubabwehr.

Allein, so berechtigt dem schwarz gekleideten Mann auch der „schwarze Peter“ zugeschoben werden kann, letztlich trug der 1. FCN selbst zum unnötigen Punktverlust bei.

Nahezu ein halbes Dutzend klarer Clubchancen lagen zwischen dem 2:1 und der gravierendsten Eichhorn'schen Fehlleistung. Auch die vom Schiedsrichter heraufbeschworene Hektik entschuldigt das Auslassen dieser Möglichkeiten nicht.

Allerdings stand den zahlenmäßig unterlegenen Gästen bei einem Nüssing-Kopfball — das Leder prallte an den Querbalken — Fortuna zur Seite.

Das 1:0 (17. Min.) erzielte Majkowski dank Windunterstützung. Ein vom Nürnberger Rechtsaußen getretener Eckball landete im Homburger Netz. Torhüter Quasten — von Walitza gestört — sah dabei nicht gut aus. Doch er machte diesen Lapsus mehr als wett. In der 28. Minute nutzte Walitza eine turbulente Szene im Gästestrafraum zum 2:0.

Das Spiel schien gelaufen, aber dann folgten bereits besagte Schiedsrichterentscheidungen.

A. W.

„Traumtor“ Eders entschied begeisternden Pokalfight

18. 10. 75: DFB-Pokal: 2. Hauptrunde: 1. FCN — Fortuna Köln 1:0 (0:0) n. V. / 1. FCN: Schwarzwälder; Sturz, Pechtold, Stocker, Hannakampf, Nüssing, Majkowski, Eder (ab 96. Min. Schöll), Walitza, Geinzer (ab 70. Min. Lieberwirth), Meininger. / Fortuna Köln: Fahrian; Wesseler (ab 91. Min. Bergfelder), Boers, Müller, Struth, Bohman, Linsen, Hattenberger (ab 108. Min. Mödrath), Ludwig, Glock, Maygl. / SR: Haselberger (Reutlingen). / Zuschauer: 13 000. / Tor: Eder (94. Min.).

13 000 Clubfreunde — anhaltender Nieselregen verhinderte größeren Publikumszuspruch — sahen das bislang beste Heimspiel der Saison. Tempo, begeisternde Spielzüge, von Dramatik ganz zu schweigen, ebten auch in der Verlängerung nicht ab. Kein Wunder, daß

Nürnbergs Anhang erst nach Schiedsrichter Haselbergers letztem Pfiff aufzuatmen wagte. Obgleich Fortuna Köln den geschliffeneren Fußball bot, erreichten Nüssing und Co. keineswegs unverdient die Runde „der letzten 32“.

Der Club war zumeist feldüberlegen, erkämpfte mehr Chancen und besaß den längeren Atem.

Ein tolles Nürnberger Powerplay mitte der 2. Halbzeit hätte bereits die Entscheidung bringen können. Doch Pech und „Altmeister“ Fahrian vereitelten ein halbes Dutzend guter Tormöglichkeiten. Auf der Gegenseite war Schwarzwälder nicht minder auf dem Posten. Das Tor des Tages fiel in der 4. Verlängerungsminute. Es entsprach dem hochklassigen Pokalfight. Amateur-Nationalspieler Norbert Eder, schon des öfteren mit „Traumtoren“ aufwartend, erzielte mit unhaltbarem Spann-

schuß das siegbringende 1:0. Die Entfernung zum Kölner Gehäuse — das Leder schlug gleich einer Rakete im Torkreuz ein — betrug mindestens 20 Meter.

Die anderntags erfolgte Auslosung der 3. Pokal-Hauptrunde bescherte dem Club weder ein weiteres Heimspiel noch einen angenehmen Auswärtsgegner. Der 1. FCN muß die nächste Pokalhürde im seit Jahren unheilschwangeren Darmstadt nehmen. Aber auch Niederlagenreihen gehen einmal zu Ende. Die in der 1. und 2. Hauptrunde gezeigte Pokalform des Clubs läßt auf ein Weiterkommen hoffen.

A. W.

Waldhof — ein heißes Pflaster

25. 10. 75: SV Chio Waldhof — 1. FCN 3:0 (1:0). / Waldhof: Pradt; Mießmer, Link, Steiner, Sebert, Schneider (ab 83. Min. Bauer), Adler, Harm, Heck, Böhni, Klausmann (ab 89. Min. Gölz). / Club: Schwarzwälder; Stocker, Sturz, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Majkowski, Geinzer (ab 34. Min. Schöll), Meininger. (Kurz vor Schluß: Lieberwirth für Majkowski) / Schiedsrichter: Gaus, Empfingen. / Zuschauer: 9 000. / Tore: 1:0 (32.) Link, 2:0 (52.) Adler, 3:0 (78.) Adler.

Erneut erwies sich Waldhof als Stolperstein. Ein im stillen gehegter Wunsch, das Gesetz der Serie zu durchbrechen, ging nicht in Erfüllung. Schon seit Jahrzehnten entwickelten die Mannheimer Vorstädter einen besonderen Ehrgeiz, wenn es gegen den Club ging. Das begann, als man noch auf dem Platz an der alten Spiegelfabrik spielte, als der berühmte Waldhofsturm mit Höger - Herberger - Hutter - Schwärzel - Skutlarek den blau-schwarzen Dress trug. Der Chronist erinnert sich noch, als vor Jahrzehnten die legendäre Clubelf auf der berühmten Sandwüste baden ging und Hans Kalb äußerte, auf einem Sandhaufen kann man nicht Fußballspielen. Auch am 25. 10. 1975 berannten die Waldhöfer das Clubtor mit einer Vehemenz und Verbissenheit, die nur zu bewundern war. Man ging ganz schön zur Sache und war in der Wahl der kämpferischen Mittel nicht wählerisch, was Geinzer und auch Meininger oft zu spüren bekamen. Eine Reihe von Eckbällen gleich zu Beginn zeigte den Waldhofer Tordrang.

Trotzdem dauerte es bis zur 30. Minute, ehe Waldhof in Führung ging. Der Club fand nicht zu seinem Spiel.

Nach Wiederanpfeiff sah es zunächst nach einer Wende aus, aber außer einem Pfostenschuß von Sturz war nichts zu erben. Die Waldhöfer blieben durch schnelle Konter eminent gefährlich, wobei auffiel, daß sich immer wieder ein Mann ungedeckt im Mittelfeld anbieten konnte. Das zweite Tor, sowie ein später gegebener Elfmeter blieben umstritten. Das dritte Tor, ähnlich dem zweiten, besiegelte die Niederlage. Am Sieg der Waldhöfer gibt es nichts zu deuteln, gegen ihren Schwung und Einsatz war an diesem Tage kein Kraut gewachsen. Eine bittere Niederlage, die keinesfalls in das geplante Konzept der Mannschaftsführung paßt. Aber auch solche Fehlschläge müssen verkraftet werden, wenn man das gesteckte Ziel erreichen will.

Hermann Weber, Neckarsteinach

SKI

und alles was dazu gehört

von SPORT-STENGEL

Brelte Gasse 46

Nur der Schlußspurt befriedigte

2. 11. 75: 1. FCN — SV Darmstadt 98 1:0 (1:0). / 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Stocker, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Lieberwirth (ab 59. Min. Majkowski), Geinzer, Walitza, Eder (ab 69. Min. Sturz). / SV Darmstadt 98: Rudolf; Volkmann, Bechtold, Westenberger, Wagner, Dörenberg, Drexler, Weber, Lindemann, Weiß (ab 84. Min. Schleiter), Künkel. / SR: Walz (Waiblingen). / Zuschauer: 17 000. / Tor: Pechtold (43. Min.).

Der zum Ausgleich des Clubetats errechnete Zuschauerschnitt wurde erreicht. Auch die Punkte-Ausbeute stimmte. Weitere wünschenswerte Normen wurden — die letzten zwanzig Minuten ausgenommen — nicht erfüllt.

Bis zu diesem Zeitpunkt überwogen rücksichtslose Härte und konzeptloses Spiel. Darmstadt handelte sich 4 „Gelbe Karten“ ein, der Club deren 2. Kein Wunder, daß die „Medizinmänner“ beider Teams oft gerufen wurden. Ihr Einsatz lohnte sich allemal. Selbst sich am Boden windende Akteure waren in verblüffend kurzer Zeit wieder topfit.

Das 1:0 schmeichelt den Darmstädtern. Zwar vergab Ex-Cluberer Drexler bereits in der 9. Minute eine klare Chance, aber darnach boten die ansonst auswärtsstarken Hessen denkbar primitiven Fußball. Nach Querpässen im Mittelfeld folgte zumeist nur ein blind nach

vorn gewuchteter „Entlastungsschlag“. Die umbesetzte Clubabwehr wurde kaum ernsthaft geprüft.

Leider ließ auch der 1. FCN wenig Spielwitz erkennen. Einziger Höhepunkt der ersten Halbzeit blieb Pechtolds zum 1:0 führender Flachschuß (43. Min.).

Nach der Pause häuften sich die Nürnberger Treffermöglichkeiten. Meininger, Pechtold, Nüssing und der für Eder eingewechselte Sturz hätten für einen klaren Sieg sorgen können. Zudem traf Geinzer (84. Min.) mit einem Effet-Schuß nur den Querbalken.

Erst der Schlußspurt des Clubs brachte statt holpriger Einzelaktionen flüssiges Mannschaftsspiel. Daß gute Torchancen versiebt wurden, ärgerte die 17 000 Besucher weniger als der zuvor demonstrierte Fußballstil.

A. W.

Fohlenmannschaft

Überraschende Heimmiederlage gegen Regensburg

Ausgerechnet ESV Regensburg, vor kurzem noch von den Clubamateuren klar mit 3:0 besiegt, brachte den Clubfohlen die erste Heimmiederlage bei. Vermutlich glaubte man, nur mit halber Kraft spielen zu können.

5. 10. 75: 1. FCN Fohlen — ESV Regensburg 0:3 (0:1). / Würden die Spiele der Clubfohlen gewertet, hätte die Begegnung mit ESV Regensburg im Zeichen eines „Schlagertreffens“ der Landesliga Mitte gestanden. Leider dachten die Clubfohlen nicht ans Prestige. Sie boten ihre bislang schwächste Leistung und verloren eindeutig gegen den „in Konkurrenz“ spielenden Tabellenführer. Kommentar: Standfußball genügt nicht, man muß auch kämpfen!

Clubfohlen: Hummel; Halenke, Kosian, Held, Hannakampf, Gorjanak, Krstic, Anspann, Lachmann, Majkowski, Lieberwirth.

7. 10. 75: 1. FCN Fohlen — Mittelfränkische Amateurauswahl 4:1 (3:0). / Die Begegnung

fand im Stadion unter Flutlicht statt. Das Clubaufgebot war der Amateurauswahl in jeder Hinsicht überlegen. Gutes Freilaufen, Spielwitz und saftige Torschüsse sorgten für einen klaren Erfolg.

Clubfohlen: Hummel; Schöll, Kosian, Baumann, Hannakampf, Beierlorzer, Lachmann, Anspann, Sommer, Majkowski, Lieberwirth (ab 46. Min. Dorok). Tore: Lachmann (2), Majkowski, Dorok.

19. 10. 75: 1. FCN Fohlen — SpVgg Plattling 4:1 (2:0). / Etliche Amateure ergänzten die Mannschaft. Das Ergebnis besagt, daß kein Ausfall zu verzeichnen war. Unsere Elf hatte das Spiel stets in der Hand. Plattlings hervorragender Schlußmann verhinderte einen höheren Clubsieg.

1. FCN Fohlen: Hummel; Schöll, Kosian, Fritsch, Hannakampf, Eder (ab 55. Min. Edl), Lieberwirth, Anspann, Lachmann, Gorjanak (ab 70. Min. Hacker), Bussinger. / Alle Tore wurden von Lachmann erzielt.

Amateur-Fußball

1. Amateurm Mannschaft

Nach „Pokalschlappe“ gute Leistung in Teublitz

Kaum zu glauben, aber just der vor Zabos Toren beheimatete TV Gleißhammer war Pokal-Endstation. Zweifellos wurde der B-Klassist unterschätzt. Das hochverdiente Remis in Teublitz war ein erstes Trostpflaster.

5. 10. 75: 1. FCN Amateure — Jahn Forchheim 2:0 (0:0). / Die von Trainer Hans Alt gut eingestellten Clubamateure hatten schon in der 1. Halbzeit die klareren Tormöglichkeiten. Aber noch war Forchheims hervorragender Torhüter nicht zu schlagen. Nach der Pause mußte er sich zweimal von Linksaußen Schellermann überlisten lassen. Unsere Mannschaft gewann aufgrund der besseren Gesamtleistung verdient.

Clubamateure: Niemann; Weninger, Fichtbauer, Holter, Winter, Baumann, Beierlorzer, Faul, Caballero (ab 84. Min. Suffel), Schöll, Schellermann. / Tore: Schellermann (2).

11. 10. 75: DFB-Pokal: TV Gleißhammer — 1. FCN Amateure 2:0 (1:0)! / Bericht und Kommentar überflüssig!

19. 10. 75: SC Teublitz — 1. FCN Amateure 0:0. / Ca. 800 Zuschauer sahen trotz schlechter Bodenverhältnisse ein schnelles Spiel. Das torlose Unentschieden war gerecht. Unsere

Elf bot die technisch bessere Leistung, Teublitz wog dieses Plus durch enormen Einsatz auf.

In der zweiten Halbzeit wurde hüben und drüben ein Strafstoß vergeben. Die Clubamateure waren im Vergleich zur „Pokalschlappe“ nicht wiederzuerkennen. Möge die in Teublitz gezeigte Form anhalten!

Unsere Elf: Niemann; Weninger, Fichtbauer, Holter, Winter, Beierlorzer, Suffel, Faul, Caballero, Schramm, Bohner (ab 72. Min. Halenke).

Walter Wenner

2. 11. 75: SpVgg Plattling — 1. FCN Amateure 4:2 (3:0). / Erneut fielen die Clubamateure nach einer guten Partie ins andere Extrem. Vor allem die Abwehr hatte einen schwarzen Tag erwischt. Plattling führte bereits nach einer Viertelstunde 2:0 und kam noch vor der Pause zum entscheidenden 3. Treffer. Als kurz nach Seitenwechsel ein weiteres Tor kassiert werden mußte, sah es nach einer happigen Niederlage aus. Ein verwandelter Foulelfmeter, die Gäste spielten überaus hart, und ein in der 89. Minute erzielt Gegenstor ergaben wenigstens ein erträgliches Resultat.

Clubamateure: Niemann; Weninger, Fichtbauer, Holter, Winter, Beierlorzer, Caballero, Faul (ab 46. Min. Suffel), Schramm, Halenke, Schellermann. / Tore: Suffel, Halenke.

Untere Vollmannschaften

Mehr Niederlagen als Siege

Die Bilanz der letzten Wochen — siehe nachstehende Ergebnisse — war denkbar negativ. Lediglich unsere „1a“ erfüllte die in sie gesetzten Erwartungen. Das heißt, auch unsere 2. Mannschaft verzeichnet einen kleinen Aufwärtstrend.

Ergebnisse:

1a-Mannschaft: — DJK Eintracht-Süd PM 5:2, — Zabo-Eintracht III 3:1 (dort), — DJK Eibach III 3:0, — TSV Buch III 5:4.

2. Mannschaft: — Viktoria Nürnberg III 0:3 (dort), — DJK Erlangen III 2:6, — Elektra-Lederer 3:0 (dort), — Nordost Fürth Espanol 6:0 (dort).

2a-Mannschaft: — Post SV Nürnberg III 1:9 (dort), — 1846 Nürnberg Rot-Schwarz 1:4, — ESV West Nürnberg 2a 2:6 (dort), — Zabo Eintracht 2a 3:7, — Phönix PM 3:6 (dort).

1. AH-Mannschaft: — SV Laufamholz AH 0:1, — Windsbach AH 0:5, — Heroldsberg AH 0:10 (dort).

2. AH-Mannschaft: — Falkenheim AH 0:5 (dort), — Selb AH 3:0, — Reitersaich AH 3:3 (dort), — eigene Tennis-Abteilung 2:6, — FV Wendelstein AH 1:2 (dort).

Tennis-Abteilung: — eigene 2. AH 6:2.

L. Selzle

2. Mannschaft in Obererlbach

Wir fuhren an einem Oktobersamstag zu einem Kirchweihspiel nach Obererlbach. Dort angekommen, bezog die Mannschaft in einer leerstehenden, von einem echten Clubfreund reservierten Pension Quartier.

Das Spiel begann um 15.30 Uhr. Für diese Jahreszeit etwas zu spät angesetzt, da es sehr trüb und regnerisch war. In den letzten zehn

Minuten dunkelte es dermaßen, daß wir uns überlegten, den Zuschauern Kerzen in die Hände zu drücken. Das Nacht- und Nebelspiel konnten wir mit 3:2 Toren für uns entscheiden. Nach der Begegnung sollte eine gemütliche Runde bei Musik und Tanz zustandekommen. Unsere Gastgeber zeigten wenig Organisationstalent, die für uns reservierten Plätze waren alle belegt. Wir standen wie begossene Pudel vor dem Saal. Unsere Frauen schimpften, weil sie die Tanzbeine nicht schwingen konnten. Zum Glück erwies sich

unser Quartiergeber Herr Pfaff als rettender Engel.

Wir begaben uns mit ihm zum Essen und fuhren anschließend in unsere Pension. Dort saßen wir, bei Wein und Bier, bis um halbvier Uhr morgens beisammen. Mit bleiernen Gliedern, eskortiert und teilweise gestützt von unseren Angetrauten, schlichen wir wie Indianer ins Bett.

Wir bedanken uns nochmals herzlichst bei Herrn Pfaff, unserem ausgezeichneten Gastgeber.
Manfred Räbel

Fußball-Jugend

Nach einem dürftigen Unentschieden gegen Regensburg gab die A 1-Jugend keinen Punkt mehr ab. Erfreulich auch der Siegeszug der C 1-Jugend.

A 1-Jugend

28. 9.: gegen *Jahn Regensburg* 1:1. / Trotz Feldüberlegenheit reichte es nur zu einem Remis. Die Gäste hatten nicht nur Glück, sondern auch einen überragenden Torwart. Nach dem 0:1 besorgte Herbert Adlung im Gegenzug den 1:1-Endstand.

4. 10.: gegen *ASV Cham* 1:0 (dort). / Daß die Clubjugend die Erwartungen noch nicht ganz erfüllen konnte, ist verständlich. Letztlich muß man auch einer Jugendmannschaft Zeit zum Zusammenfinden geben. Der hart erkämpfte 1:0-Sieg dürfte jedoch das Selbstvertrauen unserer A 1-Jugend stärken. Höhepunkte dieser Partie waren die Zweikämpfe des Chamer Jugend-Nationalspielers Reisinger mit unserem Vorstopper Hans Pausch. Hans konnte die meisten Duelle für sich entscheiden. Horst Weyerich und Werner Dorok wurden von ihren Gegenspielern meist sehr hart angegangen. Herbert Adlung erzielte 10 Minuten vor Schluß das alles entscheidende 1:0. Auf der Bank wurde aber bis zum Schlußpfiff gezittert. Richard Götz spielte nach langer Verletzungspause erstmals wieder in der 1. Jugend.

11. 10.: gegen *SpVgg Weiden* 5:1 (dort). / Zwei Treffer von Adlung und Dorok brachten den Bayernliga-Neuling schon bald auf die Verliererstraße. Die Clubjugend spielte zwar noch nicht berauschend, aber schon viel harmonischer als in den letzten Begegnungen. Pech hatte erneut Peter Sommer. Er traf Latte und Pfosten, aber nicht ins Schwarze. Die restlichen Tore erzielten Weyerich und Adlung.

19. 10.: gegen *SpVgg Hof* 9:0. / Mit der SpVgg Hof stellte sich ein Neuling im Neuen Zabo vor. Die Gäste hatten das Pech auf eine Clubjugend zu treffen, die an diesem Tag, angeführt von 3 Nationalspielern, hervorragend auftrumpfte. Daß dabei auch 9 Tore erzielt wurden, dürfte Trainer Günter Gerling besonders gefreut haben. Großen Anteil am guten Spiel hatte auch Klaus Gossler, der zum ersten Mal von Anfang an dabei war. Tore: Weyerich 3, Sommer 2, Gossler, Dorok, Pausch und ein Eigentor des Gegners.
Hans Roth

A 1a-Jugend

28. 9.: - TSV Altenberg Ia 1:4 — 6. 10.: - ESV West A I 1:0 — 12. 10.: - MTV Fürth A I 2:2 — 19.10.: - SC Grundig Fürth A I 7:1.

DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER

Nürnberg, Karolinenstr. 27
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER

Weihnachtsfeiern der Fußballjugend

F-, E-, D- und C-Jugend

Mittwoch, 17. Dezember 1975, Beginn 18.00 Uhr

*

B- und A-Jugend

Donnerstag, 18. Dezember 1975, Beginn 19.00 Uhr

Beide Feiern finden im großen Saal des Clubhauses, Valznerweiherstraße 200, statt.

Eltern, Freunde und Gönner der Fußballjugend sind herzlichst eingeladen.

A II-Jugend

27. 9.: — *Oberasbach I* 3:4 (0:2). / Unsere A II spielte an diesem Tage zeitweise nur mit 9 Mann. Der Abwehrrecke Wenderlein wurde zu Beginn der 2. Halbzeit erheblich verletzt und konnte nur noch als Statist mitwirken.

5. 10.: — *Buch I* 3:1 (1:2) dort. / Die Bucher erwiesen sich als starker Gegner, der erst in der zweiten Spielhälfte niedergerungen werden konnte. Tore: Labros, Gossler, Takacs.

19. 10.: — *DJK Fürth* 5:4 (3:3) dort. / Auf dem kleinen mit Wasserpflützen bedeckten Humbser-Platz taten sich alle Spieler sehr schwer. Dem Zufall war mehr oder minder Tür und Tor geöffnet. Labros schoß drei herrliche Tore, Rainer Müller und Ralf Tilkowski erzielten je einen Treffer.

12. 10.: — *Vach I* 0:1. / Das 0:1 resultierte aus einer direkt verwandelten Ecke, wobei unser Torwart keine glückliche Figur machte. Eigene Erfolge blieben uns durch Schußschwäche der Stürmer versagt.

Carl Schiffert

B I-Jugend

Am 27. 9. wurde ATV Nürnberg 1:0 besiegt. Unsere B I war zwar spielbestimmend, dennoch gab ATV einen beachtlichen Gegner ab. Der 4. 10. stand im Zeichen eines Schützenfestes. SBMM wurde 12:0 geschlagen. Bei dieser Überlegenheit erübrigen sich weitere Ausführungen.

Am 12. 10. gab es im Stadion den ersten Punktverlust. Rangierbahnhof erreichte ein 2:2. Es muß noch einiges getan werden, um

die vorjährige Spielstärke zu erreichen. Kopfloses Anrennen genügt eben nicht, um zu siegen.

Der 18. 10. bescherte uns auf dem Nebenplatz des Stadions bei schlechter Witterung einen klaren 4:0-Erfolg. Alle nahmen sich offenbar das Unentschieden gegen Rangierbahnhof zu Herzen und spielten streckenweise recht gut.

Heinz Spangler

B II-Jugend

Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung konnten in den letzten drei Begegnungen folgende Resultate erzielt werden: — FC Stein B I 2:0, — ASN-Pfeil 8:0, — TSV Heroldsberg 4:0.

Fritz Kraft

C I-Jugend

Am 6. 10. mußte der TSV Dinkelsbühl eine 6:0-Niederlage einstecken. Wäre der Gästetorhüter nicht ein Meister seines Faches gewesen, wäre die Torausbeute noch höher ausgefallen.

Der nächste Spieltag (11. 10.) brachte einen weiteren 6:0-Sieg. Jahn 63 wurde auf eigenem Platz klar ausgespielt. Harry Bessler „erschoß“ seine ehemaligen Mannschaftskameraden allein.

Am 18. 10. wurde der bis dahin verlustpunktfreie VfL im Zabo mit 7:0 geschlagen. Damit führt unsere C I allein die Tabelle an.

Adolf Doll

C II-Jugend

Nach den Niederlagen gegen MTV Fürth C I (0:3), Altenfurt (2:1) dort und Post C I (1:2)

gelang in Altenberg ein 6:0-Sieg. Tore: Werner Baude 4, Polster und Kirchthaler.

Unsere C II scheint endlich die gewünschte Form gefunden zu haben. Wir hoffen auf die Gesundung von Peter Hartung, der die Mannschaft weiter verstärken soll.

H. Weißfloch

D I-Jugend

Das Verbandsspiel gegen Elektra konnte nach mäßigem Spiel mit 2:1 gewonnen werden.

Gegen TSV Sack gerieten wir durch ein überflüssiges Selbsttor mit 1:0 in Rückstand. Kurz vor Schluß konnte Udo Rieger ausgleichen. Das Freundschaftsspiel gegen DJK Süd/Eintracht C III wurde mit 12:0 gewonnen.

F-Jugend

Am 4. 10. spielten unsere Jüngsten gegen Post SV Nürnberg. Die Partie begann vielversprechend. Wir führten bereits nach 10 Minuten 1:0. Als wir kurz vor dem Ende das 2:3 hinnehmen mußten, gab es die ersten Tränen.

Eine Woche später (11. 10.) mußten wir gegen einen körperlich überlegenen Gegner antreten. Bis sich unsere Mannschaft versah, lagen wir mit 0:3 im Rückstand. Nach der Pause kamen unsere Buben auf 2:3 heran. Dem von uns eingereichten Protest wegen zu kurzer Spielzeit wurde stattgegeben. Das Spiel wird wiederholt.

Geburtstags-Tafel

Schüler: 2. 11. Holger Lüning, Thomas Liebert; 7. 10. Marcus Roithmeier; 11. 11. Jür-

gen Lang, Peter Hartung; 12. 11. Uwe Niebler; 17. 11. Uwe Klaus; 18. 11. Jürgen Gress; 19. 11. Stephan Fröbel; 22. 11. Stefan Daiser; 25. 11. Joachim Knörr; 26. 11. Frank Schönleben.

B- und A-Jugend: 9. 11. Norbert Groß; 10. 11. Norbert Reif; 14. 11. Gerhard Schütz; 15. 11. Frank Andörfer; 16. 11. Willy Mühlbauer; 26. 11. Uwe Gebhardt; 28. 11. Heinz Tischner; 30. 11. Klaus Spindler, Peter Rosenmüller; 6. 12. Peter Sommer, Helmut Redlingshöfer.

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern ein gesundes Lebensjahr sowie viel Erfolg in Schule, Beruf und Sport.

Die F-Jugend des 1. FCN ruft!

Die Jugendleitung des Clubs verweist erneut darauf, daß bereits Sechsjährige in F-Jugendspielen das Trikot des 1. FCN tragen können.

Eltern, schickt deshalb Euere fußball- und clubbegeisterten Buben zu uns. Das Training findet jeweils mittwochs ab 15 Uhr im Neuen Sportpark Zabo am Valznerweiher statt. Auch Buben, die das 6. Lebensjahr noch nicht ganz vollendet haben, werden aufgenommen.

Wer einmal einem F-Jugendspiel beige-wohnt hat, weiß, mit welcher Begeisterung und Konzentration die Jüngsten dem runden Leder nachjagen.

Übrigens, auch Zuschauen erhält jung. Also, kommt mit Eueren Buben.

Fußball-Jugendleiter
Rudolf Johanni

KÖNIGSTRASSE 45 PARFÜMERIE

KERZEN

AUSS. BAYREUTHER STR. 113

AUGUSTINERSTR. 3/5

ELSÄSSER

hat was Sie suchen: Qualität!

hat große Kerzenauswahl — preiswert!

Kosmetik von: Juvena, Ellen Betrix, DE RAUCH, Revlon, Panache, Coty, Marbert, Biodroga, Ikebana

Bastelbedarf für Rauschgoldengel, Kerzen, Weihnachtsschmuck, Modellierwachs, Räuchermänner, Nußknacker



BOXEN

Thomas Klimiont und Dieter Schrödinger Bayerischer Schülermeister

Der Monat Oktober stand im Zeichen des Box-Nachwuchses. Am 4. 10. war die Clubhalle Schauplatz der Nordbayerischen Schülermeisterschaften. Wir waren quasi Ausrichter und Veranstalter in Person. BABV-Juendsportwart Werner gehört dem 1. FCN an. Leider fanden die Kämpfe vor dürftiger Kulisse statt. Der Bezirk Nürnberg-Fürth war durch 5 Aktive, darunter 3 Cluberer, vertreten. Für den 1. FCN starteten Thomas Klimiont, Dieter Schrödinger und Horst Schrödinger. Zunächst mußte „Dittus“ Schrödinger zwischen die Seile. Er erledigte seine Aufgabe mit Routine und erzielte gegen den Eichstätter Toni Köppl einen nie gefährdeten Punktsieg. Danach traf sein Bruder Horst auf den harten Exil-Ungarn Victor Baksa aus Weißenburg. Horst war bei diesem Fight sichtlich indisponiert. Das Ergebnis „Punktsieger Baksa“ ging in Ordnung. In gewohnt sicherer Manier ging Thomas Klimiont seinen Regensburger Gegner Hans Köhler an, der nach einer Bilderbuchkombination in der ersten Runde die Waffen streckte.

Alle Vereine sprachen dem 1. FCN für die hervorragend organisierte Veranstaltung Dank und Anerkennung aus. Sie meinten einhellig: „Diese Veranstaltung wird zur Nachahmung empfohlen.“ Allen Spendern nochmals herzlichen Dank für Geschenke und Ehrenpreise. Alfred Vorderer stiftete die Medaillen, die Boxförderergruppe zeichnete die besten Techniker aus. Gedankt sei auch den Organisatoren Hubert Klimiont und Max Dippold, ferner Vinzenz Werner, „Georgie“ Pröbster und „Olympiasprecher“ Jürgen Seidemann.

Am 11. Oktober kam für Thomas Klimiont und Dieter Schrödinger die sogenannte „Stunde der Wahrheit“. Sie mußten in Begleitung von Gerhard Hopf (Sekundant) und Max Dippold nach Königsbrunn bei Augsburg zur Bayerischen Meisterschaft. Gerhard Hopf brachte seine Schützlinge auf die Minute topfit in den Ring. Er wollte mit den Clubschülern erreichen, was ihm schon 5 mal gelang, die Landesmeisterschaft.

„Dittus“ Schrödinger hatte sich mit Neubur-

ger (Simbach) auseinanderzusetzen. Ein recht unbequemer Gegner. Doch „Dittus“ war immer mit einer Hand drin. Selbst 2 Verwarnungen brachten den kleinen Mann aus der Noris nicht aus der Fassung. Am Punktsieg Schrödingers gab es nie Zweifel. Stolz schritt er als Bayernmeister mit Goldmedaille und Urkunde aus dem Ring.

Einige Kämpfe später war Tommy Klimiont an der Reihe. Er traf — Welch schwierige Aufgabe — auf den einheimischen Josef Zimmer. Letzterer wurde von seinen Anhängern lautstark angefeuert, doch Tommy boxte wie aus dem Lehrbuch und bot bei der Erringung seines 2. Bayerischen Titels die beste technische Leistung, was auch die Einheimischen neidlos anerkannten.

Unseren beiden Akteuren herzlichen Glückwunsch und weiterhin auch viel Erfolg in der Schule.

*

Unsere Trainer Theo Hasselbacher und Erwin Knörr weilten am gleichen Wochenende in Gunzenhausen beim BABV-Trainerlehrgang, den Verbandstrainer Schreiber abhielt.

Leider mußte nach Lothar Storm auch Theo Hasselbacher unters Messer. Eine Operation der Stimmbänder war unumgänglich. Unser Altmeister überstand den Eingriff glänzend und befindet sich schon wieder in guter Verfassung. Hoffentlich hört die „Krankenhäuslerei“ unter unseren Mitgliedern auf. Auch Harald Spangler hat es mit einer Gelbsucht böse erwischt. Wir wünschen ihm baldige Genesung.

Die Bundesligakämpfer Gebrüder Hopf und Bernd Cibulski waren für Rosenheim (gegen Velbert) zweimal im Einsatz.

W. Hopf / L. Storm

FREITAG, 5. DEZEMBER 1975

Jahres-Abschlußfeier der Boxabteilung

im großen Saal des Clubhauses (Valznerweiherstraße 200).

BEGINN 19.00 UHR.

Für gute Stimmung und Tanz wird gesorgt.

Alle Clubmitglieder sind hierzu herzlich eingeladen. Spenden werden dankend entgegengenommen.

Ereignis fülle.

Frei Haus.

Nachrichten zum Nachlesen,
zum Nachdenken. Information-
nen über eine Welt im Wandel,
über Entwicklungen und Trends, Aussichten
und Ansichten. Schwarz auf Weiß. So bleiben
Sie mit Ihrer Zeitung der Zeit auf den Fersen.

Ihr Vorsprung wächst.

NÜRNBERGER
Nachrichten



HANDBALL

Wegen Erkrankung unseres Berichterstatters mußte ich in letzter Minute einspringen. Ein lückenloser Bericht über den Spielbetrieb des vergangenen Monats ist leider nicht möglich. Im Dezember hoffentlich mehr und vor allem besseres.

1. Damenmannschaft im Bundesligastreß

Nach der knappen Auftaktniederlage gegen Grünweiß Frankfurt traten unsere Damen bei Rotweiß Auerbach, einem der Favoriten, an. In der mit 700 Zuschauern fast ausverkauften Sporthalle in Bensheim lag unsere Mannschaft bis 10 Minuten vor Schluß überraschenderweise gleichauf 3:3. Durch drei Verletzungen (Moser, Reiwie, Wolf) innerhalb von drei Minuten kamen die Clubdamen aus dem Konzept und verloren 4:6. Unsere Tore erzielten: Schukies (3) und Krautwurst (1).

Eine Bundesliga-Spielpause nützend, kam unsere Mannschaft in Wien einer Rückspielverpflichtung nach. Gegner war der mehrfache österreichische Meister Admira Landhaus Wien, der nahezu identisch mit der österreichischen Nationalmannschaft ist. Nach anstrengender Busfahrt mußte eine klare 8:17-Niederlage hingenommen werden. Trotzdem gab's noch einen netten Aufenthalt in der Donaumetropole, wozu die gute Betreuung wesentlich beitrug.

Die Clubtore warfen: Schukies und Wolf (je 3), Geis und Moser (je 1).

Ein Trainingsspiel in Uttenreuth wurde 10:2 (5:0) gewonnen.

Die nächste Bundesligabegegnung gegen die bis dahin ebenfalls sieglose Post SV Karlsruhe mußte unbedingt gewonnen werden, wollten unsere Damen nicht schon nach drei Spieldagen fast hoffnungslos zurückfallen.

Nach meist knapper Clubführung wurde dieses Spiel drei Minuten vor der Pause — nach einer Verletzung von Roth — durch eine ungerechtfertigte Hinausstellung von Babette Geis überschattet. So hatten unsere Damen 27 Minuten lang eine Spielerin weniger. Doch ausgerechnet in dieser Zeit gelang ein entscheidender 4-Tore-Vorsprung. Eine starke

kämpferische Leistung! Verständlicherweise stellten sich gegen Spielende Konditionsmängel ein, aber es reichte zum ersten Bundesligasieg mit 16:14 (8:7) gegen Karlsruhe.

Torschützen: Schukies (6), Dietz (4), Kälberer (3), Moser, Roth und Wolf (je 1).

Am 22. Oktober weilte der ungarische Vizemeister Veszprem (Rückspielverpflichtung) in der Noris. In der Begegnung vor erneut schwacher Zuschauerkulisse konnte keine Mannschaft überzeugen. Einziger Lichtblick war Torhüterin Margit Mayer, die erstmals, wegen Verletzung von Hanne Menzel, durchspielte. Im Sturm haperte es wieder einmal, so daß die Gäste mit 12:5, Halbzeit 5:2, die Oberhand behielten.

Torschützen: Schukies (2), Dietz, Kälberer und Wolf (je 1).

Nachdem durch Verletzungen, Sperre und beruflicher Unabkömmlichkeit ein Personalnotstand auftrat, sprang dankenswerter Weise in Ludwigshafen unsere Altinternationale Gerda Reitwießner ein. Gerda erzielte auch prompt 4 Tore, doch auch sie konnte unsere Stürmermisere nicht beheben. Ihre Mitspielerinnen erzielten lediglich noch einen Treffer durch Schukies, dann war das Pulver verschossen. Einsatz und Wille waren zwar vorhanden, aber schwaches und konzeptionsloses Angriffsspiel brachte uns um zwei wertvolle Punkte. Ludwigshafen, ebenfalls abstiegsgefährdet, erreichte dank eines 9:5 (3:2)-Erfolgs das gleiche Punktekonto wie wir.

1b-Damen

Unsere Damenreserve erzielte bei ASV Fürth ein 9:9, verlor gegen Neustadt in den letzten Minuten noch klar 5:10 und gegen HG Fürth 7:11.

Weibliche Jugend

Die 1. Jugend eilt wieder von Sieg zu Sieg. MTV Fürth wurde 13:1, ASV Fürth 16:4 und Zirndorf 12:3 geschlagen.

Die 2. A-Jugend gewann gegen DJK Bayern 8:4.

1. Herrenmannschaft

Unsere Herren wollen es wieder packen, doch wie es zur Zeit aussieht, wird auch heuer nichts daraus. Spielerabgänge und langwierige Verletzungen lassen trotz intensiver Vorbereitung keinen Spitzenplatz in der Landesklasse erreichbar erscheinen. Nach Niederlagen gegen 48 Erlangen (8:14) und Erlangen Bruck (16:17) muß sogar gegen den Abstieg gekämpft werden.

Reserve

Auch Dieter Prange hat mit seiner Mannschaft das Abstiegsgepenst im Nacken. Gegen den TSV Ansbach wurde 16:19 und in Roßtal 10:20 verloren. In Winkelhaid gewann die Clubreserve 20:14, um dann gegen Weißenburg erneut mit 20:22 den kürzeren zu ziehen.

2. Herrenmannschaft

Ein „Durchmarsch“ scheint möglich. Allerdings in der falschen Richtung, nämlich aus der B-Klasse des letzten Jahres über die C-Klasse dieser Saison in die D-Klasse im nächsten Jahr. Bisher gab's nur Niederlagen (11:14 gegen DJK Falke, 11:16 gegen Jahn 63, 14:18 gegen SV 73 Süd und gegen TV Stadeln 6:10).

Männliche Jugend

Die B1 gewann gegen Tuspo 24:6.

Unsere C-Jugend besiegte in einem Freundschaftsspiel Buckow Berlin 23:7, unterlag dem TSV Ansbach 11:14, erreichte gegen TB Erlangen ein 12:12 und verlor gegen Windsheim und Tuspo mit 12:18 bzw. 5:9.

Die D-Jugend unterlag 61 Zirndorf 3:7.

Die nächsten Heimspiele in der Clubhalle

Samstag, 15. November, 18.30 Uhr:

1. Herrenmannschaft — VfL Wunsiedel

Samstag, 22. November, 17.00 Uhr:

1. Damenmannschaft — TSV Guts Muths Berlin

Samstag, 29. November, 18.00 Uhr:

Reserve — HG Nürnberg

*

Unsere Jugendlichen Stefan Dolansky, Peter Lämmermann und Frank Leidenberger wurden am 1./2. November in der Kreisauswahlmannschaft bei Spielen in Hamburg eingesetzt.

*

Die Vorstandschaft der Handballabteilung trifft sich regelmäßig Dienstag ab 19.00 Uhr im Clubhaus. Es wird gebeten, Probleme in dieser Zeit vorzubringen.

*

Man kann es kaum glauben, doch es ist wieder so weit. Für die am Sonntag, den 14. Dezember 1975 im Clubhaus um 16.00 Uhr stattfindende Weihnachtsfeier erbitten wir wieder Geld- oder Sachspenden. Bei Training, Spiel, bei Vorstandssitzungen am Dienstagabend oder direkt bei Karl-Heinz Oechler werden Spenden dankend angenommen. Wir bitten schon jetzt zu notieren:

14. Dezember 1975 — Weihnachtsfeier!

Einladung erfolgt in der nächsten Ausgabe der Vereinszeitung.

Gerd Glaubrecht



alles
für den
Schillauf

**SPORT
MÜLLER**

NÜRNBERG
Jakobstrasse 50



LEICHTATHLETIK

Achtung männliche Jugend und Schüler!

Wir eröffnen ein Basis-Training für die Leichtathletik. Neben Trainingsanweisungen veranstalten wir lustige Sportspiele. *Alle Jahrgänge ab 1964 sind dazu herzlich eingeladen.* Egal, ob Ihr schon Leichtathletik-Sport betrieben habt oder nicht, Ihr seit alle sehr willkommen. Wir rufen alle Anfänger und Schulsportler, alle Wiederanfänger und alle, „die Spaß an der Freud“ haben!

Kommt jeden Dienstag um 17 Uhr an den Valznerweiher in die Kleine Halle. Umkleiden im Raum 33. Wer neu ist, fragt den Platzwart.

Hallo Boys — auf gehts!
Sport ist „in“ — kommt zum Club!

Leichtathleten auf großer Fahrt

Einer Einladung des ASC Reutte zu einem Jugend- und Senioren-Vergleichskampf folgend, fuhren rund 40 Club-Leichtathleten nach Tirol.

Der Grenzübertritt verlief ohne Komplikationen. In Reutte angekommen, wurde sogleich in der Jugendherberge „am Graben“ Nachtquartier bezogen.

Am nächsten Morgen gab es den ersten Kontakt mit der Aschenbahn. Ein leichtes Training schloß den Vormittag ab. Das Mittagessen wurde im „Goldenen Hirsch“ eingenommen. Der Gasthof sah sich schier einem Überfall ausgesetzt.

Um 14 Uhr begann der hervorragend organisierte und straff durgeführte Vergleichskampf. Einmarsch und Begrüßung aller Teilnehmer — Vereine aus Tirol und ein größeres Aufgebot aus Schongau waren neben unserer Mannschaft am Start — gingen den Wettbewerben voraus. Die Equipe des Clubs schlug sich in etlichen Disziplinen ausgezeichnet. Katja Waldhauser (weibliche Jugend) gewann klar den 800 m-Lauf. Bettina Gröschl wurde über 600 m Erste, Vorstand Manfred siegte im Kugelstoßen der Männer und kam im Diskuswerfen auf den 2. Rang. Kaleb Waldhauser entschied das 1000 m-Gehen unter großem Beifall unangefochten für sich. Abschließend bestritten unsere Geher — angeführt von „Kosy“ — ein 10 000 m-Bahngehen.

Nach dem anstrengenden Tag waren unsere Athleten zwar rechtschaffen müde, dennoch blieb der sogenannte „Hüttenzauber“ nicht aus. Der Abend sah unsere Aktiven in zünftiger Runde. Es wurde gesungen und jeder erzählte eine nette Geschichte. Die Zeit verging wie im Flug. Erst nach Mitternacht wurde es im Haus „am Graben“ ruhig.

Der Tag der Heimreise begann mit dem Frühstück und dem Einkauf letzter Souvenirs (Stroh-Rum usw.). Unmittelbar nach dem Plansee wurde die Landesgrenze erreicht. Das Vorzeigen der Clubfahne genügte, um freie Fahrt in Richtung Schloß Linderhof zu erhalten. Selbstverständlich besuchten wir das Traumdomizil unseres ehemaligen „Kini's“ (Ludwig des Zweiten), zumal die freie Reichsstadt Nürnberg seit 1806 unter bayerischer Oberhoheit steht und die wenigen „Clubpreiß'n“ längst als eingemeindet gelten.

Nach anstrengender Schloßbesichtigung wurde nach einer guten Gaststätte Ausschau gehalten. In Ohlstadt fanden wir die richtige. Bleibt nur noch zu sagen, daß das Aufgebot des Clubs wohlbehalten nach Nürnberg zurückkehrte.

Halt, gleich mir danken alle Fahrtteilnehmer „Kosy“, der die Reise inszenierte, Manfred, der die Verantwortung trug, Frau Waldhauser, die sich um die Mädchengruppe bemühte, Werner Schmidleitner und seinem Klampfenorchester und nicht zuletzt Herbert Böhm, bzw. dem Hauptverein, die die Fahrt finanzierten.

Hoffen wir, daß diesem erfolgreichen Ausflug weitere folgen.

*

Einen erfreulichen Saisonabschluß brachte das Nationale Jugend-Sportfest in Würzburg. Trotz großer Konkurrenz belegten unsere vier Jugendlichen Plätze unter den ersten 6.

Angela Beck sprang stilistisch einwandfrei 1,55 m hoch und erreichte den 2. Platz. Wegen dreimonatiger Verletzungspause fehlt ihr für größere Höhen noch die nötige Sprungkraft.

Karin Singbarthl verbesserte ihre persönliche Bestleistung um 15 cm auf 1,50 m.

Im Kugelstoßen wurde Christa Gebhardt Sechste. Für Michael Vogel war über 100 m der Zwischenlauf Endstation. Über 200 m

erreichte er den Endlauf (6. Platz). Seine Läufe waren stilistisch gesehen ein Genuß. Der „Akku“ für die Kampfkraft war jedoch schon leer. Eines sollte nicht unerwähnt bleiben. Bei allen Sportfesten, an denen Aktive des Clubs teilnehmen, spürt man die ehrliche Freude vieler Sportler und Betreuer anderer Vereine, daß die LA-Abteilung des 1. FCN wieder vertreten ist. Dies wird sicherlich ein Ansporn für unsere Trainingsarbeit sein.

Jugendvergleichskampf Luxemburg — Trier — Mittelfranken

Am 21. September verbesserte sich Christian Kirchner im John-F.-Kennedy-Stadion von Düdelingen im Weitsprung auf 6,35 m.

Auch die Senioren sind aktiv

Einer der fleißigsten ist Joseph Meckl. Er nahm im Sportjahr 1975 an verschiedenen Sportfesten seiner Altersklasse mit großem Erfolg teil.

Hier einige Ergebnisse:

29. 5.: Helmut-Seidl-Sportfest der AH in Neuburg a. d. Donau: Dreikampf Kl. 8, 3. Platz mit 683 Punkten.

Leistungen: 50 m-Lauf 8,0 sec., Standweitsprung 2,28 m, Kugelstoßen 6¼ kg 8,53 m.

12. 7.: Senioren-Sportfest der Turnerschaft

Herzogenaurach: Dreikampf Kl. 8, 1. Platz mit 638 Punkten.

Leistungen: 50 m-Lauf 8,0 sec., Standweitsprung 2,33 m, Kugelstoßen 7¼ kg 7,67 m. Diese Erfolge zeigen, daß Joseph Meckl fleißig trainiert und ein Vorbild für unsere Jüngsten ist. Wir wünschen ihm auch weiterhin Spaß am Sport und viel Erfolg im nächsten Jahr.

Deutsche Seniorenbestenkämpfe in Obersuhl
Heinrich Lorenz, unser „Club-Nurmi“, startete im 20 km-Straßengehen und erreichte einen ausgezeichneten 3. Platz. Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Bayerische Bestenkämpfe der Senioren in Huntersdorf

Mit Manfred Wehner, Heinrich Lorenz und Herbert Böhm stellte der Club eine schlagkräftige Mannschaft. Unsere Senioren belegten den 1. Platz in der Mannschaftswertung. Herzlichen Glückwunsch!

Bayerncup der Geher in Unterrieden

Für den Club starteten Heinrich Lorenz, Wolfgang Hammer und Günter Braun als Mannschaft im 20 km-Straßengehen. Sie erreichten einen sehr guten 3. Rang.

Heinz Schreiber

MÖBEL HESS

**SIE WOHNEN
IMMER
EINE IDEE
SCHÖNER**

In Einrichtungsfragen zählt immer mehr die fachmännische Beratung. Die große Auswahl. Ein grundsolides Qualitätsniveau. Der umfassende Service. Eine günstige Finanzierung. Aber vor allen Dingen vernünftige Preise! Deshalb auf jeden Fall: Immer erst zu HESS. Und Finanzierung? Ein Sorglos-Kredit der NORIS-Bank – Deutschlands größter Einkaufsbank – macht Ihren Traum vom schönen Wohnen sofort wahr.



Einrichtungshaus Nürnberg, Färberstraße 11 und 40 mal in Süddeutschland

Hallenbelegungsplan Winter 1975/76 LA-Abteilung

Name	Ort	Tag	Zeit	Training für
Georg Abraham	Konditionsraum	Montag	17.00-19.00	weibliche Jugend allgemein Wurf-Stoß
Vertretung: G. Regn	Halle	Freitag		Krafttraining
Herbert Böhm	Halle	Dienstag	18.30-20.00	allgemeines Training für Männer und Frauen
Vertretung: selbständig	Halle	Freitag	19.30-20.30	
Wilfried Burkhardt	Siedler-Halle	Dienstag		männliche Jugend - Männer weibliche Jugend Sprint (Termin für Halle noch nicht endgültig, Änderung vorbehalten.) nach Vereinbarung
Vertretung: H. Schreiber	Halle oder Gymnastikraum Konditionsraum	Donnerstag		
	Gelände	Samstag		
Eberhardt Keppke	Gelände	Dienstag	18.00-20.00	Mittelstreckentraining für Männer und Frauen,
	Halle			
	Gelände	Donnerst.	18-20.30	männliche Jugend, weibliche Jugend, Schülerinnen und Schüler
Vertretung: M. Stepan W. Burkhardt	Gelände Halle	Samstag	15.00-18.00	
Helmut Schwengler	Siedler-Halle	Dienstag	18.00-20.00	Sprint-Sprung Stützpunkt weibliche Jugend, männliche Jugend
Vertretung: W. Schmidleitner	Konditionsraum Gymnastikraum	Donnerst.	18-19.30	A + B
Manfred Stepan	Gelände	Dienstag	18.00-20.00	Trimm-Trab, Krafttraining Jugend A + B
Vertretung: selbständig	Halle Konditionsraum Gymnastikraum	Donnerst.	18-19.00	Trimm-Trab
Reinh. Kozmiensky	Gymnastikraum	Dienstag	17.00-18.00	Gehen alle Altersklassen
	Gymnastikraum	Donnerst.	17-18.45	
Günther Regn	Konditionsraum	Montag Mittwoch		Schülerinnen und Schüler allgemeines Training
Vertretung: G. Abraham	Halle	Freitag Gruppe mit Übungsleiter ausmachen	Termin	„genauen Termin bitte am schwarzen Brett anbringen“

Dieser Plan ist noch nicht endgültig. Änderungen vorbehalten. Sollten sich größere Abweichungen ergeben, werden diese rechtzeitig am schwarzen Brett mitgeteilt.

Wahl

NZ7

Weise

Die Wahl einer Tageszeitung ist oft eine wegweisende Entscheidung, orientiert man sich doch an den Analysen, Kommentaren und Schlußfolgerungen, die eine Zeitung aus aktueller Politik zieht. Hier fällt die Entscheidung zugunsten einer Zeitung, die eine echte Alternative in der Darstellung politischen Geschehens bietet, die nicht formiert, sondern informiert. Hier wählt man den klaren Blick einer Zeitung, der auch distanzierte Wertungen zuläßt, nach Maßstäben, die nicht nur heute geboren sind, sondern guter Tradition entsprechen.

Wenn Sie noch einmal die Wahl hätten, würden Sie sich anders entscheiden? Wählen Sie einmal 49 511, dann schicken wir Ihnen die NZ kostenlos für eine Woche. Zur Auswahl.

NZ**NÜRNBERGER
ZEITUNG**



ROLL- UND EISSPORT

Eislauftraining im Lindestadion

Wie bereits bekannt, mußten wir auf Einspruch der SG Nürnberg die zunächst vorgesehene Trainingszeit (Montagabend) wieder abgeben. Statt dessen wurde uns erneut der Samstag bzw. Sonntag angeboten, sofern keine Eishockeyspiele stattfinden.

Wir haben dagegen heftig protestiert und nachstehenden Brief abgesandt:

An die
L i n d e A.G.
z. H. H. Dir. F. Weiser
85 Nürnberg
Hessestraße 4

(Abschrift an: Spielgemeinschaft Nürnberg
SGN, 85 Nürnberg 23, Postfach 209)

Nürnberg, 19. Okt. 1975

Betrifft: Trainingszeiten im Lindestadion.

Wir beziehen uns auf die bisherige Korrespondenz bzw. auf die mündlichen Unterredungen zwischen Herrn Hoffmann (Linde), Herrn Martin (SGN) und unserem Herrn Eschler und müssen Ihnen leider, nach Rücksprache mit unseren Vorstandsmitgliedern, nochmals mitteilen, daß wir den derzeitigen Trainingsplan für das Lindestadion auf keinen Fall akzeptieren können. Auch wenn wir volles Verständnis für den Zeitmangel und die Situation bei der SGN haben, so können wir nicht verstehen, daß alle Schwierigkeiten nur auf dem Rücken des 1. FCN ausgetragen werden. Nach dem neuen Trainingsplan gewinnt die SGN 1½ Stunden, der ECL verliert nichts, nur wir büßen den für uns sehr günstigen Montagabend ein und sollen uns in „Wechselschicht“ mit 3 *Jugendmannschaften* der SGN den Samstagabend und Sonntagmittag teilen. Wieviel davon für uns übrigbleibt ist noch ungewiß, da wir bisher noch keinen Jugendspielplan erhalten haben und die Termine für die Knaben erst am 4.11. festgelegt werden. Dazu dürften wohl wieder — wie im Vorjahr — kurz angesagte Freundschaftsspiele kommen.

Sie werden wohl sicher einsehen, daß unter diesen Umständen kein regelmäßiger Sportbetrieb abgehalten werden kann. Da es kaum möglich ist, einen Trainingsplan festzulegen und die Aktiven kurzfristig zu verständigen, stehen diese oft vor verschlossenen Stadiontoren, was insbesondere für viele auswärtige Aktive sehr unangenehm ist. Wir waren in den letzten 2 Jahren ständig den berechtigten Beschwerden unserer Mitglieder ausgesetzt. Wir können nur immer wieder versuchen, diesen Zustand zu ändern und machen Ihnen nachstehend 2 Vorschläge, die bei gutem Willen und etwas Kompromißbereitschaft für alle Beteiligten tragbar wären.

1. Vorschlag: Der 1. FCN behält am Montag die Zeit von 18.15 bis 19.45 Uhr. Der öffentliche Lauf, der montags an sich schwach besucht ist, entfällt zu Gunsten der SGN.

2. Vorschlag: Der 1. FCN trainiert jeden Samstag von 17.15 bis 18.45 Uhr. Da die Spiele der SGN erst um 20.00 Uhr beginnen, bleibt noch genügend Zeit die Eisfläche vorzubereiten. Die Nachwuchsspiele der SGN finden dann Samstagabends oder Sonntagmittags statt.

Wir hoffen damit eine tragbare Lösung, die nicht nur auf unsere Kosten geht — wir verlieren trotzdem 1 Stunde —, finden zu helfen, und bitten um Ihre baldige Stellungnahme.

Sie werden Verständnis dafür haben, daß wir unsere Mitglieder über die Lage im Eislauf unterrichten müssen und diesen Brief in der Novemberausgabe der Vereinszeitung des 1. FCN veröffentlichen.

Mit sportlichen Grüßen!

Für die Roll- und Eissportabteilung
des 1. FCN

Eschler, 2. Vorsitzender

Bei Redaktionsschluß haben wir noch keine endgültige Antwort erhalten. Auf eine telefonische Anfrage bei der Linde AG wurde uns mitgeteilt, daß man wahrscheinlich auch keine Lösung weiß. Sollte alles beim derzeitigen Zustand bleiben, werden wir die rest-

Am Sonntag, dem 7. Dezember 1975, findet im großen Saal des Clubhauses, Valznerweiherstraße 200, die

Weihnachtsfeier

der Roll- und Eissport-Abteilung statt. Beginn: 15.00 Uhr

Alle Mitglieder und ehemaligen Aktiven, unsere Freunde und die Eltern unserer Jugendlichen sind herzlichst eingeladen.

Spenden für die Tombola bitten wir bis 1. 12. bei Frl. Grete Wuzel, Hotel Reichshof, abzugeben.

lichen Trainingstermine in den ersten Novembertagen durch Handzettel am Eis bekanntgeben.

Für die einzige Lösung, die nicht nur uns, sondern auch viele Eisläufer befriedigen würde, nämlich ein eigenes Roll- und Eisstadion

am Clubgelände zu bauen, liegen die Pläne schon seit Jahren in der Schublade. Hoffen wir, daß der Club bald wieder in die Bundesliga kommt und Deutscher Meister wird. Vielleicht steht dann Geld für dieses Projekt zur Verfügung.

Eschler



SCHWIMMEN

Ordentliche Mitgliederversammlung mit Neuwahl der Vorstandschaft am 4. 10. 75 im Clubhaus

Vor 46 stimmberechtigten Mitgliedern berichtete der 1. Vorsitzende über

- die allgemeine Situation in der Schwimmabteilung
- die Ereignisse seit der letzten Mitgliederversammlung
- die Erfolge im Schwimmen und Wasserball
- das Verhältnis zum Hauptverein insbesondere hinsichtlich des Kontakts Hauptverein — Schwimmabteilung und der finanziellen Regelungen
- neubeschrittene Wege in der Jugendarbeit (Entwicklung einer Jugendordnung, Teilnahme der Jugendvertreter an Vorstandssitzungen)
- Standortbestimmung der jugendlichen Aktiven und ihre Entscheidung zwischen Leistungsdruck in Schule und Beruf und Einsatz für den Leistungssport.

Hieran knüpfte der 2. Vorsitzende seine Ausführungen zur Leistungssituation im Verein, erläuterte allgemein die Entwicklung zur

stärkeren Leistungsmotivation der jugendlichen Schwimmer bis hinein ins Vorschulalter und warf die Frage nach der vorrangigen Aufgabe eines Vereins auf: nur (einige) „Spitzensportler“ zu züchten oder auf Breitenbasis unter Einbeziehung von gesellschaftlichen Ereignissen zur Entwicklung einer allgemeinen Lebensqualität beizutragen.

Im Anschluß an den Kassenbericht und dem der Kassenprüfer folgte eine lebhaftes Aussprache zu den einzelnen Darstellungen.

Nach Entlastung der bisherigen Vorstandschaft wurden die Neuwahlen vorgenommen. Sie brachten nur geringe Veränderungen. Als neue Mannschaft stellen sich vor:

1. Vorsitzender: Fritz Holzer
 2. Vorsitzender zugleich Sportlicher Leiter: Helmut Lehmann
 3. Vorsitzender: Alfred Rühl
- Kassier: Eduard Hahn
Schriftführer und Pressewart: Herbert Krause
Schwimmwart: Michael Pließ
Wasserballwart: Herbert Gruber
Vergnügungswart: Hans Bauernfeind
Jugendwart (bestätigt): Fred Rath
Beisitzer: Ingrid Böttger, Ursula Swatosch, Jacob Ackermann, Paul Volland

Vor Abschluß des offiziellen Teils der Mitgliederversammlung wurde

- Herr Schwatosch als Kandidat der Schwimmabteilung für die Wahl zum ZbV-Mann der Abteilungen im Vorstand bestimmt
- die neue Vorstandschaft beauftragt, ausgehend von der Satzung des Hauptvereins für die Schwimmabteilung eine Abteilungsordnung zu erarbeiten und bei der nächsten Mitgliederversammlung (zur Genehmigung) vorzulegen

unverbindliche Gespräche mit anderen Nürnberger Schwimmvereinen zur Prüfung der Einrichtung einer „Startgemeinschaft“ zu führen und die Mitglieder über das Ergebnis zu unterrichten.

Mit einem Dank des 1. Vorsitzenden an den Wahlvorstand und die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder für ihre bisherige Mitarbeit endete die Mitgliederversammlung.

Ks

Seniorenschwimmfest in Katzwang

Am 11. 10. führte der TSV Katzwang 05 das erste Seniorenschwimmen in Mittelfranken durch. Neben dem Veranstalter beteiligten sich der TSV 1846, der ESV West, der SV Schwabach, die SG Erlangen und insbesondere der 1. FCN mit zahlreichen Meldungen.

Die Anlage im Katzwanger Hallenbad entlockte manchem Clubschwimmer den Seufzer: „Das wäre das ideale Vereins-Winterbad für den 1. FCN.“ Aber leider . . .

Obwohl nur Gast, stellte der Club neben der überwiegenden Teilnehmerzahl mit zahlreich erschienenem Anhang auch die entsprechende Kulisse für die Veranstaltung. Dies wirkte sich bei Abwicklung der einzelnen Wettkämpfe recht positiv aus.

Im Rahmen der aufgelockerten Atmosphäre und unter den Anfeuerungsrufen der „Club-Familie“ erzielten die Aktiven des 1. FCN quer durch alle Altersklassen eine Reihe hervorragende Leistungen. Mit überwiegender Zahl an vorderen Plätzen war der Club eindeutig der erfolgreichste Verein.

So positiv das Gesamtergebnis, insbesondere die rege Teilnahme, auch zu werten ist: Nicht übersehen werden darf, daß die Erfolge hauptsächlich in den oberen Altersklassen erzielt wurden, während die „jüngsten“ Altersklassen, bis auf Ausnahmen schwächer besetzt, entsprechend weniger erfolgreich waren. Melten sich hier „Nachwuchssorgen“ bei den Senioren an?

Wegen der Vielzahl der Wettkämpfe nur einige Ergebnisse (unter Berücksichtigung bestimmter Altersklassen):

50 m Brust Damen: Schwemmer, Hildegard 0:42,4 — Böttger, Karoline 1:01,2.

50 m Rücken Damen: Mederer, Elfriede 0:41,8 — Böhrer, Liselotte 0:43,2 — Fürsich, Lisl 0:59,0.

50 m Freistil Damen: Böhrer, Liselotte 0:37,3 — Böttger, Karoline 1:02,8.

50 m Brust Herren: Dick, Dieter 0:35,6 — Schlötter, Heinrich 0:47,7.

50 m Rücken Herren: Schlötter, Heinrich 0:48,0 (Gleichschlag!).

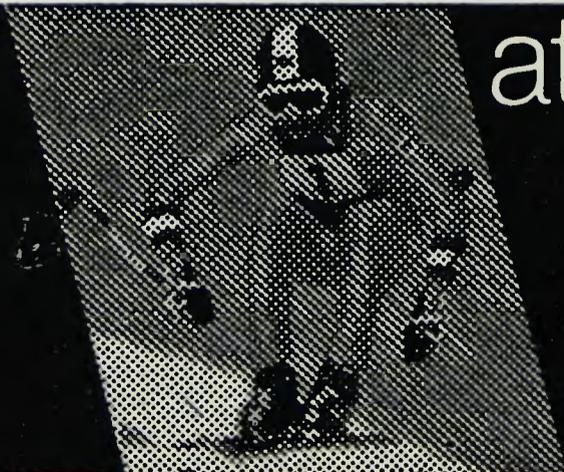
50 m Freistil Herren: Audenrieth, Klaus 0:29,3 — Rührschopf, Ernst 0:35,4.

Bei den Staffelwettkämpfen verdient besondere Erwähnung die 3-Generationen-Familienstaffel der Familie Böttger, die bei 11 startenden Staffeln einen beachtlichen Mittelplatz erzielte.

BITTE VORMERKEN! WICHTIG!

Am Donnerstag, 18. 12. 75, findet um 18.00 Uhr im Clubhaus, Großer Saal, die diesjährige Weihnachtsfeier statt.

ski



attraktives zubehör

**sport
scherm** Ledergasse

Karl Schaaf — ein „Siebziger“

Wiederum gilt es, einem treuen und bewährten Mitglied der Schwimmabteilung zu einem besonderen Geburtstag zu gratulieren.

Karl Schaaf, der am 5. 11. 75 sein 70. Wiegenfest beging, kann auf ein arbeitsreiches Leben zurückblicken.

Der Jubilar, als Präsident der Karnevalsgesellschaft „Nürnberger Trichter“ nicht minder bekannt wie als führender Florist innerhalb des Bundesgebietes, diente auch den Clubschwimmern als Vergnügungswart und 2. Vorsitzender. Seine geselligen Veranstaltungen und Weihnachtsfeiern hatten hohes Niveau, erfreuten sich allgemeiner Beliebtheit und fanden überall Anklang.

Die Kriegswunden gingen nicht ganz spurlos an Karl Schaaf vorüber. Lange Kriegsjahre und harte jugoslawische Kriegsgefangenschaft griffen seine Gesundheit an. In die Heimat zurückgekehrt, baute er unter Mithilfe seiner tapferen Frau das elterliche Geschäft wieder auf. Dank seiner lebensbejahenden Einstellung und seiner Frohnatur meisterte er das Leben und manch schwierige Lage auf seine Art, wie seine vorbehaltlose Mitarbeit bei den bereits genannten Institutionen zur Genüge beweist.

Als Freund und Gönner unserer Abteilung finden wir Karl Schaaf bei vielen Veranstaltungen und Versammlungen in unserer Mitte. Seine wohlgemeinten Vor- und Ratschläge werden nicht ungehört vernommen.

Wir wünschen unserem lieben Karl noch viele schöne und vor allem aber gesunde Jahre an der Seite seiner Gattin und im Kreise seiner Familienangehörigen.

F. Holzer

WASSERBALL-VORSCHAU

Spielplan Regionalliga Süd — Pokalrunde Winter 75/76

Vorrunde

1. November 75:		
H 1. FCN — Ludwigsburg	Sa.	18.00
2. November 75:		
H 1. FCN — ASK Stuttgart	So.	13.00
15. November 75:		
A Pos. Worms — 1. FCN	Sa.	18.00
16. November 75:		
A WV Darmstadt — 1. FCN	So.	13.00
29. November 75:		
A SV Würzburg II — 1. FCN	Sa.	18.00
30. November 75:		
A SV Coburg — 1. FCN	So.	13.00

Rückrunde

31. Januar 76:		
A SV Ludwigsburg — 1. FCN	Sa.	18.00
1. Februar 76:		
A ASK Stuttgart — 1. FCN	So.	13.00
6. März 76:		
H 1. FCN — Poseidon Worms	Sa.	18.00
7. März 76:		
H 1. FCN — WV Darmstadt	So.	13.00
20. März 76:		
H 1. FCN — SV Würzburg II	Sa.	18.00
21. März 76:		
H 1. FCN — SV Coburg	So.	13.00
3. April 76:		
A SV Heidenheim — 1. FCN	Sa.	18.00



HOCKEY

26. 10. 75: 1. Herrenmannschaft gegen NHTC 1b 1:1

Im fünften Spiel der laufenden Saison erzielten wir das dritte Unentschieden. Die wenigen Hockey-Enthusiasten am Spielfeldrand sahen eine schnelle, technisch gute Begegnung mit manchen Höhepunkten und guten Tormöglichkeiten unserer Elf.

Nach anfänglicher Drangperiode des Gastgebers diktierten wir über weite Strecken das Geschehen. Trotzdem blieb NHTC durch Konter gefährlich und konnte kurz vor Halbzeit das 1:0 erzielen.

Nach Seitenwechsel folgte ein einziger Sturm- lauf auf das NHTC-Tor. E. Ramer erzielte den längst fälligen Ausgleich.

Bei diesem Ergebnis blieb es, obwohl noch ausreichend Chancen und insgesamt 18 Ecken herausgespielt wurden.

Bei einem noch ausstehenden Spiel — gegen Erlangen, das im nächsten Jahr nachgeholt wird — ergibt sich folgendes Tabellenbild:

1. SV Großgründlach	10:2	Punkte
2. HG Nürnberg 1b	9:1	Punkte
3. NHTC 1b	7:3	Punkte
4. 1.FCN	5:5	Punkte
5. SpVgg Fürth 1b	4:8	Punkte
6. TB Erlangen	3:7	Punkte
7. FC Schweinfurt	0:12	Punkte

Mit Volldampf geht es nun in die Hallensaison. Bereits am 24./25. 1. 76 findet die mittelfränkische Meisterschaft der Herren statt. Eine Woche später, am 31. 1./1. 2. 76 wird die nordbayerische Meisterschaft ausgetragen. Unsere Mannschaft, die mit zu den Favoriten zählt, hat die Möglichkeit, sich durch Teil-

nahme an Privatturnieren (29./30. 11. 75 in Homburg, 13./14. 12. 75 1. FCN-Halle und 17./18. 1. 76 in München) entsprechend gut vorzubereiten.

Marco Kratzer und Helmut Zagel, Spieler unserer 1. Herrenmannschaft, spielten in der Bayerischen Juniorenauswahl, die am 18./19. 10. überraschend vor dem Favoriten Westdeutschland Vorrundensieger des Rheinland-Pfalz-Saar-Pokals wurde.

Ergebnisse: Bayern — Baden 1:0, — Westdeutschland 0:0, — Württemberg 3:0.

Durch diesen schönen Erfolg ist die junge Truppe berechtigt, an der Endrunde teilzunehmen, die am 1./2. 11. 75 in Hannover ausgetragen wird.

Andreas Hopf und Gerald Kalb standen in der mittelfränkischen B-Jugendauswahl, die am 12. 10. Hessen 2:6 unterlag.

G. Metzner



SKILAUFL

Herbstwaldlauf des Skigaus Frankenjura

Am Sonntag, dem 19. 10. 1975, fand der traditionelle Herbstwaldlauf des Skigaus am Steinberg bei Röthenbach/Pegnitz statt.

Am Start waren 290 Aktive. Der Ausrichter, SC Röthenbach, gab sich redliche Mühe, eine perfekte Veranstaltung aufzuziehen. Erstmals wurden die Zeiten elektronisch gemessen. Für ärztliche Betreuung sorgten 2 Sanitätswagen und für das leibliche Wohl ein Bratwurststand.

Enttäuschend war die erneut geringe Beteiligung unserer Abteilung. Lediglich 7 Cluberer starteten und unter den zahlreichen, trotz Regen ausharrenden Zuschauern wurden nur 3 gesichtet.

Doch zurück zum Herbstwaldlauf des Skigaus. Unsere Pia Wernik, deren Betreuer ihr Großvater war, stürzte kurz nach dem Start bei einer Massenkarambolage, verletzte sich und mußte aufgeben. Auch für Max Zech, Wolfgang Schneider und Karl-Heinz Warzberger gab es ein vorzeitiges Ende. Der Rest des Club-Aufgebots schlug sich wie folgt:

„Haudegen“ Albert Behringer belegte in der AK II den 12. Rang, Markus Merkl wurde bei den Schülern (Klasse II) Dritter und Ulrike Merkl (weibl. Jugend I) kam auf den 2. Rang.

Die Siegesfeier fand im sehr schönen, bis auf den letzten Platz gefüllten Saal des Sportheimes des 1. FC Röthenbach statt. Alle Schüler und Jugendlichen erhielten Preise und Urkunden.

H. Merke

*

Die Teilnahme am Konditionstraining läßt für die kommende Saison eine Rennbeteiligung von jeweils ca. 40 Läufern erwarten. Dies wirft sowohl Betreuer- als auch Torrichterprobleme auf. Letztlich soll die vom Gau geforderte Torrichterquote erfüllt werden. Das Minimum wären 6 Betreuer und 6–8 Torrichter. Ich bitte daher die Eltern der Aktiven, sowie alle passiven Mitglieder, sich wenigstens einmal innerhalb der Saison als Torrichter zur Verfügung zu stellen. Bei 160

Die Skiabteilung lädt zu ihrer

Weihnachtsfeier

am Freitag, dem 5. 12. 75, Beginn 19.00 Uhr, im Tennishaus des 1. FCN herzlich ein.

Willkommen sind neben unseren Abteilungsmitgliedern selbstverständlich auch deren Freunde.

Nach einer besinnlichen Stunde wird unsere Tombola eröffnet. Danach kann das Tanzbein geschwungen werden.

Um wieder eine attraktive Tombola aufbauen zu können, bitten wir um zahlreiche, gut verpackte Spenden. Diese können an unseren Sportabenden und an den montags in der Gaststätte „Sängerlust“ stattfindenden Zusammenkünften abgegeben werden. Letzter Termin 1. 12. 75.

„Ski Heil“
Gerhard Weidner

Mitgliedern müßte es doch möglich sein, vorgenannter Norm gerecht zu werden.

Bei der Gaumeisterschaft vom 6.—8. 2. 76 haben wir 4 zusätzliche Helfer zu stellen. Hier wird ein besonderer Engpaß zu überwinden sein.

Skigymnastik

Die allgemeine Skigymnastik wird von „Blacky“ Schwarz erneut hervorragend geleitet. Die Halle ist ausgelastet. Die ersten Gymnastikstunden brachten vielen einen gewaltigen Muskelkater ein. Manche konnten sich tagelang nur mühsam fortbewegen.

GW

Faustballturnier in Allersberg

Wahrscheinlich auf Grund unserer guten Spiele in der Kreisklasse C wurden wir zu einem Pokalturnier bei Eintracht Allersberg eingeladen. Die Erwartungen wurden jedoch nicht erfüllt. Zur Entschuldigung läßt sich sagen:

1. Die meisten Mannschaften kamen aus der Kreisklasse A und B, wie z. B. Manching, Rothenburg und Treuchtlingen.

2. Wir haben nur einen kleinen Spielerkader. Umso bedauerlicher, daß einige absagen mußten. Vielleicht hätte ein Turnier im Karwendel die „Ausfallquote“ verringert. Der 5.

Mann mußte sogar ausgeliehen werden. Wir spielten somit ohne Ersatzmann.

Obwohl wir über den letzten Platz nicht hinaus kamen (Preis: Pressack und Bier), kann gesagt werden, daß unser Team mit viel Ehrgeiz gekämpft hat. Beim abendlichen Fest bewiesen wir unsere wahre Klasse.

Dorfleitner

Ruthart-Pokal

Am 13. 9. fand auf dem Postsportplatz die Endrunde des Ruthart-Pokals um Platz 17—24 statt. Unsere Gegner waren: Johannis, Neumarkt und Stadeln. Wie bisher in dieser Konkurrenz blieben wir auch diesmal auf der Verliererstraße. Ergebnisse: gegen Johannis 35:38, gegen Neumarkt 26:36 und gegen Stadeln 22:43.

Unsere Mannschaft mit Seifert, Kunze, G. Rauscher und H. Rechinger mußte ohne etatmäßige Schläger auskommen, beide waren entschuldigt, einer mußte beim Hausbau das Gerüst, der andere der 1. Fußballmannschaft die Treue halten. Unter insgesamt 32 Teilnehmern landeten wir auf Platz 23.

Kombiniertes Faustball-Fußballturnier am 11. 10.

Dem von unserem Faustball-Obmann hervorragend organisierten Turnier (es wurde

zum 7ten Mal ausgetragen) fieberten unsere beiden Mannschaften besonders entgegen. Wurde doch unserer II. Mannschaft keine Chance eingeräumt und ihr vorzeitig der Titel „Hohe C“-Mannschaft verliehen (der Trostpreis für den Letzten bestand aus 6 Flaschen „Hohem C“).

Teilnehmer waren 73 Nürnberg-Süd, Morgenroth, Allersberg und unsere Teams. Eine Mannschaft bestand aus sechs Mann, wovon stets fünf aktiv waren. Im Kleinfeld-Fußball und Faustball mußte jeder gegen jeden antreten (Spieldauer ca. 20 Minuten). Daß die Kombination von Fußball und Faustball sehr kräftezehrend ist, bekamen vornehmlich die erstmals eingeladenen Mannschaften Allersberg und Morgenroth zu spüren. Schon nach den ersten Spielen machten sich Konditionsmängel bemerkbar.

Hektisch ging es im Fußballspiel zwischen unserer I. und II. Mannschaft zu. Der vorausgegangene Nervenkrieg wirkte sich aus. Mit einem 2:1-Sieg konnte die „Erste“ die in sie gesetzten Erwartungen erfüllen; anders beim Faustballspiel. Wahrscheinlich gedopt und

unter aufpeitschendem Geschrei führte die „Zweite“ von Anfang an. Die Schiedsrichter waren total verwirrt. Nur unter Aufbietung der letzten Reserven konnte die „Erste“ in den letzten Minuten das Spiel mit knappen 20:17 Punkten für sich entscheiden. Angekündigte Proteste wegen Schiedsrichter-Bestechung sind beim einwandfrei leitendem Oberschiedsrichter Wolfgang nicht eingegangen.

Der Endstand des Turniers: 1. 1. FCN I, 2. 73 Nürnberg-Süd, 3. 1. FCN II, 4. Morgenroth, 5. Allersberg.

Unsere II. Mannschaft nahm nicht nur großen Abstand zum „Hohen C“, sondern sorgte durch einen Fußballsieg gegen 73 Nürnberg-Süd für den sicheren Turniergewinn unserer „Ersten“. Dafür durfte sie aber auch bei der Siegesfeier im Bierstüberl an der Siegesprämie großzügig teilhaben. Der Wanderpokal blieb jedenfalls im eigenen Lager.

Abschließend bleibt zu bemerken, daß unser Turnier bei allen Beteiligten wieder großen Anklang fand und im nächsten Jahr eine Neuauflage erhalten sollte.

H. R.



TENNIS

Restliche Veranstaltungstermine

Die Tennis-Saison 1975 ging am 16. Oktober zu Ende. Unsere Plätze wurden bereits für die „Überwinterung“ präpariert. Wir verweisen nochmals auf die restlichen Veranstaltungen dieses Jahres:

Freitag, 28. November (Tennishaus): Jahresversammlung, Beginn: 19.30 Uhr.

Freitag, 12. Dezember: Ehrungsabend der Clubmeister 1975.

Samstag, 13. Dezember: Ehrung der Jugendmeister 1975.

Zu allen Veranstaltungen wird noch gesondert eingeladen. Ferner werden Tagesordnung und Einreichungsfrist für eventuelle Anträge zur Jahresversammlung mitgeteilt. Wir hoffen auf guten Besuch. Mitglieder, die ihre Schilder zwecks Anbringung der Jahreszahl „1976“ noch nicht abgegeben haben, können dies so-

wohl bei der Jahresversammlung als auch bei den Ehrungsabenden nachholen.

*

Bei der Herbsttagung des BTV wurde mitgeteilt, daß die Zahl der bayerischen Tennisvereine oder -abteilungen auf 790 angewachsen ist. Die Gesamt-Mitgliederzahl beträgt 120 000. Im kommenden Jahr werden in Nordbayern alle Klassen mit „Dunlop“ spielen, lediglich die Jugend bleibt bei „Tretorn“. Die Generalversammlung des BTV findet am 24. Januar 1976 in München statt.

*

In den BTV-Ranglisten konnten sich nachstehende Clubmitglieder hervorragend platzieren:

Bei den Damen nimmt Monika Schmidt hinter Ebbinghaus, Wallenfels und Ring den 4.

Rang ein. Marion Foldina folgt auf Platz 5. Ein außergewöhnlicher Erfolg, zumal sich beide gegenüber dem Vorjahr erheblich zu verbessern vermochten.

Bei den Junioren steht Peter Böhler an 11. Stelle, bei den Juniorinnen belegt Marion Foldina den 1. und Birgit Morlock den 2. Rang.

Bei den Knaben erreichte Christian Hübscher Platz 7. Unsere Jugendlichen werden sich im kommenden Jahr sicherlich noch steigern. Training und Kondition sind dafür die Voraussetzungen. Wir wünschen hierzu viel Erfolg und gratulieren zu den Ranglistenplätzen 1975!

Dr. W.

Aus der Clubfamilie

Andreas Röthlingshöfer, Ehrenmitglied des 1. FCN und jahrzehntelanger Angehöriger des Ordnungsausschusses, begeht am 23. November sein 91. Wiegenfest.

Karl Knoll, gleichfalls Ehrenmitglied des Clubs und vor dem 1. Weltkrieg Spieler der 1. Clubelf, wird am 2. Dezember 84 Jahre alt.

Ludwig Schmied (Ski-Abteilung) feiert am 8. Dezember seinen 81. Geburtstag.

Willy Treuheit, Clubmitglied seit 1936, und Franz Helms, langjähriger Präsident des Bayerischen Tennis-Verbandes und Ehrenpräsident des Deutschen Tennis-Bundes — der Jubilar trat dem 1. FCN im Jahr 1934 bei —, begehen am 19., bzw. 23. November ihr 76. Wiegenfest.

Michael Trapp wird am 15. Dezember 74 Jahre alt.

Wilhelm Erbach, Clubmitglied seit 1949, feiert am 26. November seinen 72. Geburtstag.

Georg Beil vom T.d.A., langjähriger Leiter des Sportamtes der Stadt Nürnberg und dem Sport auf vielen Gebieten dienend, begeht am 7. Dezember sein 71. Wiegenfest.

Georg Hümmer, über ein Jahrzehnt Leiter des Ordnungsausschusses und Mitglied des Verwaltungsrates, wird am 29. November 65 Jahre alt. Der Jubilar gehört dem 1. FCN seit 1950 an.

Willi Schwab feiert am 17. November seinen 60. Geburtstag.

Ihr 50. Wiegenfest begehen: Waldemar Kersch (19. 11.), Dr. Rolf Meyer (7. 12.) und Frank Wilmers (12. 12.).

Der 1. FC Nürnberg wünscht vorgenannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert ferner allen in der 2. November- und 1. Dezemberhälfte geborenen Clubmitgliedern!

*

Aus Saas-Fee grüßt Rudolf Wilnewski (Bingen/Rhein), vom Treffen der Süddeutschen Alt-Oberligaschiedsrichter in Neu-Isenburg Karl Port nebst vielen namhaften Kollegen, vom Münchner Oktoberfest Josef Gersberger. Vielen Dank!

A. W.

Reinwald

SPORT

SKI

SKI '75-'76

jetzt das neue - große Skiprogramm von Fischer, Kneissl, Völkl, K 2, Rossignol und HEXCEL für welchen wir den Alleinverkauf und - Service in Nordbayern haben.

TENNIS

Eine enorme Auswahl an Skischuhen von Nordica, Lowa, Heschung und Lange wird Sie begeistern.

Jeden Samstag Bindungseinstellung auf neuesten LOOK-Geräten in Ihrem Beisein.

+MODE

nbg., äuß. laufer gasse 34

Der 1. Fußball-Club Nürnberg betrauert den Tod von

Leonhard Jäger

geb. am 23. November 1921, Clubmitglied seit 1964.

Harry Göschel

geb. am 19. Mai 1902, gest. am 25. August 1975,
Clubmitglied seit 1949.

Karl Schlegl

geb. am 24. September 1938, gest. am 20. September 1975.

Tanzlehrer Karl Schlegl, Inhaber der weithin bekannten, gleichnamigen Tanzschule, gehörte seit 1949 dem 1. FCN an. Er zählte schon als Elfjähriger zu „Papa Bartzacks“ Schützlingen und spielte mit „Nandl“ Wenauer und Gustl Flachenecker in der 1. Clubjugend.

Marquardt Finkler

geb. am 25. April 1891, gest. am 13. Oktober 1975,

seit 3. Mai 1974 Ehrenmitglied des 1. FCN, trat dem Club im Jahr 1907 bei. Er war aktiver Leichtathlet und Hockey-Schiedsrichter. Als Angehöriger des T.d.A. blieb Marquardt Finkler dem Club bis zuletzt eng verbunden.

Carl Speckhardt

geb. am 13. August 1886, gest. am 23. Oktober 1975,

seit Mai 1974 gleichfalls Ehrenmitglied des Clubs, spielte schon im ersten Vereinsjahrzehnt Fußball. Auch er hielt dem 1. FCN seit 1907 die Treue und war Angehöriger des T.d.A.

Der 1. FCN übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

Vom Tisch der Alten

Zahlreiche Freunde beteiligten sich am 3. Oktober an der Herbstfahrt in den Steigerwald. Ein Regenschauer beschleunigte das Einsteigen in den Bus, aber schon nach Erreichen der Raststätte Steigerwald kam die Sonne durch die Wolken.

In Geiselwind wurde die Autobahn wieder verlassen, um auf der „Steigerwald-Höhenstraße“ Ebrach anzusteuern. Während sich die älteren Semester im Ort umsahen und der sehenswerten, ehemaligen Klosterkirche einen Besuch abstatteten, begab sich die Mehrzahl

der Teilnehmer zum Natur-Rundwanderweg. Unser Freund Mengert erweiterte dank seiner umfangreichen Kenntnisse einmal mehr unser bescheidenes, pflanzenkundliches Wissen.

Das Mittagessen im Gasthof „Steigerwald“ fand allgemeine Zustimmung. Die Weiterfahrt ging über Neuses, Prichsenstadt (einem kleinen Städtchen mit interessanter Befestigung aus dem Mittelalter) und Wiesentheid zum außerhalb von Abtswind gelegenen Weingut Behringer. Der nahe Wald und die Weinberge luden zu Spaziergängen ein, sofern

Die diesjährige

Weihnachtsfeier

findet am Freitag, den 12. Dezember 1975 im Carl-Riegel-Zimmer des Clubhauses statt. Beginn: 15.00 Uhr.

Hierzu ergeht schon jetzt herzliche Einladung an alle T.d.A.-Angehörige und Freunde.

nicht das sehr reizvolle Lokal zum Daueraufenthalt verleitete.

Auf der Heimfahrt gedachte Hans Düll unseres am 9. April 1975 verstorbenen Freundes Hermann Kritschgau, dessen Gedenken die Fahrt gewidmet war. Kritschgau gehörte dem Club seit 1905 an. Er war einer der ersten profilierten Leichtathleten des 1. FCN und erfreute uns bis zuletzt durch sein offenes Wesen, gepaart mit heiterer Gelassenheit.

Dank und besondere Anerkennung für die wohlgelungene Fahrt gebührt vor allem Max Wankerl. Er sicherte durch gründliche und durchdachte Vorbereitung den Erfolg unserer „Steigerwald-Reise“.

*

Am Dienstag, den 14. Oktober 1975, beteiligten sich 54 Personen (darunter 18 Frauen!)

an der Busfahrt nach Sunzendorf. Die Route führte über Hohenstadt, Hartmannshof, Weigendorf zur neuen Verbindungsstraße nach Högen und von dort dem Ziel entgegen. Da das Wetter günstig und reichlich Zeit bis zum Mittagessen war, folgten die ersten Abstecher in die abwechslungsreiche Umgebung. Das Mittagmahl, bevorzugt wurde Rehbraten mit entsprechenden Beilagen, mundete ausgezeichnet und war auch preislich in Ordnung. Der Nachmittag verging rasch. Je nach Laune wurden Spaziergänge unternommen, beim Karteln Glück und Geschick herausgefordert oder in gemütlicher Runde alte Erinnerungen aufgefrischt und Neuigkeiten ausgetauscht. Zufrieden kehrten wir, größtenteils mit nahrhaftem Proviant versehen, wieder heim, nicht ohne den Organisatoren dieser gelungenen Fahrt, Ludwig Merget und Georg John, zu danken. St

Mehr Wert auf Ausdauer

Neue Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen

Mehr als bisher werden für ältere Bewerber die Ausdauerleistungen betont und dafür die Schnellkraftübungen durch Alternativen ergänzt. Auf diese kurze Formel lassen sich einschneidende Änderungen für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens bringen, die mit dem Beginn des neuen Jahres in Kraft treten, wenn das Präsidium des Deutschen Sportbundes den Vorschlägen des Bundesausschusses Breitensport folgt.

Sie entsprechen den Forderungen, die in letzter Zeit wiederholt vor allem von namhaften Medizinern aufgestellt worden waren. Die Altersgruppen und die von den Bewerbern zu erbringenden Leistungen werden nach diesen Vorschlägen weiter differenziert. Dazu Fritz Bauer (Hamburg), Vorsitzender des

Bundesausschusses Breitensport: „Wir hoffen, das Deutsche Sportabzeichen damit für Männer und Frauen, die das dritte Lebensjahrzehnt hinter sich haben, noch attraktiver gemacht zu haben. Es bleibt auch mit den neuen Bedingungen ein Leistungsabzeichen, das diesen Namen voll verdient, doch spricht der Beweis für Ausdauer nun eine viel größere Rolle — ein ärztlicher Rat, dem wir gern gefolgt sind.“

Das Deutsche Sportabzeichen wird immer beliebter. In den letzten drei Jahren konnte es rund eine Million mal verliehen werden. Dabei machte die Zahl der Bewerber, die sich Jahr für Jahr wieder den Prüfern stellen, fast zwei Drittel aus.

*

Erweiterung des Jugendaustausches

Den Wunsch nach einer Erweiterung des deutsch-japanischen Jugendaustausches stellten die Teilnehmer einer japanischen Sportjugendleiter-Delegation in den Mittelpunkt ihrer Gespräche mit der Deutschen Sportjugend in Frankfurt. Die 16-köpfige Gruppe, die für zwei Wochen die Bundesrepublik Deutschland besucht und dabei in Stuttgart, Berlin und Hamburg Station macht, wird sich besonders mit dem Vereinssport hierzulande beschäftigen.

Soldaten-Trim-Trab

Überraschend großes Interesse verzeichnet der Deutsche Sportbund nach einer Breitensport-Initiative in Richtung Bundeswehr. Der DSB, der 2800 Sportoffizieren ein Lauftreff-Angebot mit genauen Informationen über Organisation und Durchführung unterbreitet hatte, merkt an der Rücklauf-Quote mit positiver Resonanz, daß der Soldaten-Trim-Trab bald „in“ sein dürfte.

Trim-Prominenz

Prominente Trim-Traber wollen die inzwischen volkstümlich gewordene Dauerlauf-Aktion des Deutschen Sportbundes im nächsten Jahr aktiv unterstützen. Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche Deutschlands, Bischof Helmut Claß, Kammersänger Rudolf Schock und der Schweizer Fernseh-Unterhalter Guido Baumann werden per Film und Anzeige ihre guten Erfahrungen weitervermitteln.

Ernährung und Bewegung

Droht Trimmy auch bald mit dem Kochlöffel? Dieser flüchtige Eindruck drängt sich auf, wenn von einer Kampagne „Ernährung und Bewegung“ die Rede ist. Tatsächlich ist der Deutsche Sportbund einer der Hauptträger dieser vom Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit durchgeführten Aktion, die bis 1977 Aufklärungsarbeit leisten soll. Im Kampf gegen Fehlernährung, Übergewicht und die daraus resultierenden Schäden trägt man wissenschaftlichen Erkenntnissen Rechnung, durch die längst erwiesen ist, daß ein wohldosierter Speisezettel nur im Zusammenhang mit regelmäßiger Bewegung zu einer erfolgreichen Therapie wird. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung als federführende Stelle wirken beim Feldzug gegen die dicken Bäuche mit.

Olympisches Jugendlager Innsbruck

80 junge Sportler aus der Bundesrepublik Deutschland werden vom 3. bis 16. Februar 1976 am Olympischen Jugendlager in Innsbruck teilnehmen. Dieses Ergebnis wurde nach entsprechenden Verhandlungen der Deutschen Sportjugend mit dem Innsbrucker Organisationskomitee erzielt. Unter Federführung des Deutschen Skiverbandes und Beteiligung der anderen Wintersportverbände soll das Jugendlager nicht nur Unterkunftsstätte zum Zwecke des Besuches der olympischen Wettkämpfe sein, sondern auch Ort der Begegnung mit der österreichischen Sportjugend werden.

Umfangreiches Sportprogramm im Deutsch-Französischen Jugendwerk

Ein Meinungs-austausch über das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) führte eine Delegation französischer Parlamentarier nach Bonn. Auch die Deutsche Sportjugend, die jährlich allein etwa je 300 deutsch-französische Programme in beiden Ländern absolviert, war durch die DSV-Vorsitzende Erika Dienstl vertreten. Man rechnet damit, daß im Jahre 1975 wiederum insgesamt mehr als 100 000 junge Deutsche und Franzosen ausgetauscht werden. Der Austausch von jungen Arbeitnehmern soll besonders gefördert werden.

1976 Sportsonderbriefmarke

Der Sportausschuß des Deutschen Bundestages hat die Bundesregierung einstimmig ersucht, im olympischen Jahr 1976 die Herausgabe einer Sportsonderbriefmarke mit Zuschlagerlösen zugunsten der Stiftung Deutsche Sporthilfe zu realisieren. An den Ausschüßberatungen nahm auch der Vorsitzende der Stiftung Deutsche Sporthilfe, Dr. Josef Nekermann, teil. In diesem Jahr soll die Stiftung Deutsche Sporthilfe mindestens 750 000 Mark aus Mitteln der Stiftung Jugendmarke erhalten. Diese Mittel sind für die Aktion „Jugend trainiert für Olympia“ und für die Betreuung von Jugendlichen in Sportinternaten bestimmt. Nach der Sommerpause des Deutschen Bundestages wird der Sportausschuß eine öffentliche Anhörung über die künftigen Maßnahmen und die Förderung der Stiftung Deutsche Sporthilfe durchführen. Durch die einvernehmliche Regelung über die Herausgabe einer Sportsondermarke wurde auch ein gemeinsamer Entschließungsantrag zur großen Anfrage der SPD- und FDP-Fraktionen zur Sportpolitik möglich. Der Entschließungsantrag dient vor allem dazu, die wesentlichen Zielsetzungen der Sportpolitik des Bundes darzustellen.

AEG-Geräte zum Schenken wie geschaffen

AEG-Joghurtgerät

Jetzt können Sie sich Ihr Joghurt selbst zubereiten. 6 Gläser auf einmal. Alle mit Ihrem persönlichen Lieblingsgeschmack. Immer frisch und preiswert.

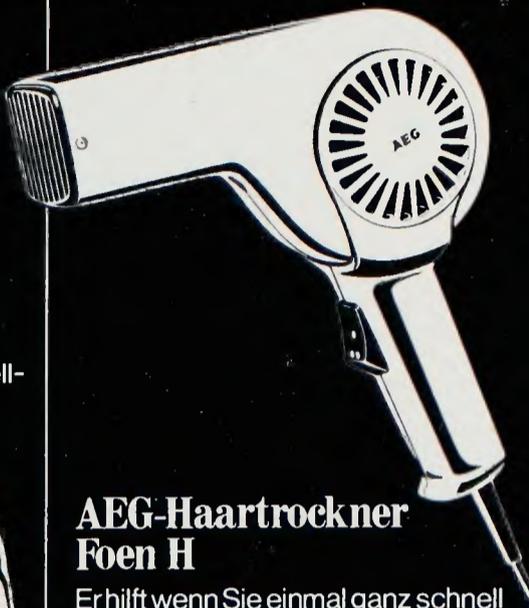
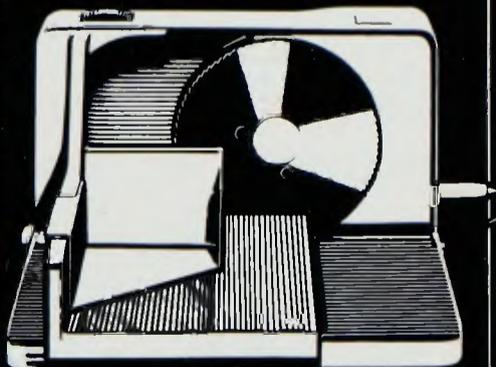
AEG-automatic-toaster

2-Scheiben-Toaster in Kompakt-Bauform. Röstgrad stufenlos einstellbar. Griffmulden in den Seitenteilen ermöglichen das Transportieren des heißen Gerätes.



AEG-Universalschneider

Er schneidet wirklich alles. Schnittbreite von 1-15 mm stufenlos einstellbar. Einbaufähig. Zusammenklappbar ist er auch noch, dann nur 9 cm tief.



AEG-Haartrockner Foen H

Er hilft wenn Sie einmal ganz schnell zu einer Verabredung wollen oder vor dem Theaterbesuch nicht mehr zum Friseur kommen. 2 verschiedene Wärmegrade und die schwenkbare Luftaustrittsöffnung machen ihn zum Haarkünstler.

AEG-Kaffeeautomat KF 1300

Er bereitet vollautomatisch bis zu 12 Tassen Kaffee in ca. 8 Minuten. Das Aufbrühen erfolgt bei der Idealtemperatur von 96 °C. Das bedeutet: Sie bekommen einen köstlichen, aromatischen Kaffee.



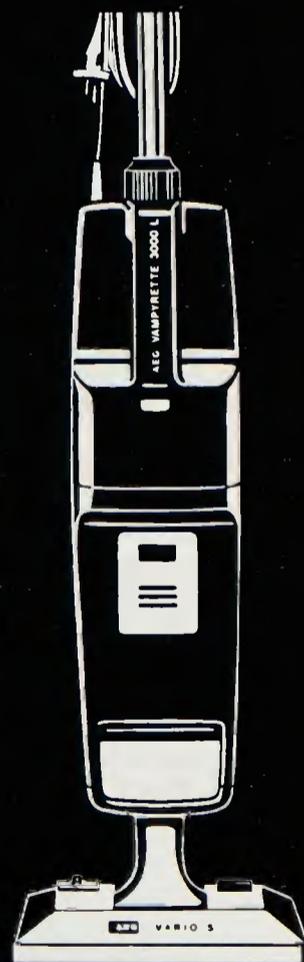
AEG-Digitalwecker

Er ist eine Uhr ohne Zeiger. Die Zeit wird direkt in Zahlen abgelesen. Die 24-Stunden-einrichtung ist pünktlich und zuverlässig.



AEG-Handstaubsauger VAMPYRETTE 3000L

Der neue leistungsstarke Kompakt-Staubsauger mit Spezialgebläse. Er bietet alles was Sie zur modernen Teppichpflege brauchen. Über eine Steckdose können Zusatzgeräte wie die AEG-Elektrosaugbürste angeschlossen werden.



AEG

Aus
Erfahrung
Gut

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.
Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

J 6907 E

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 12

DEZEMBER 1975

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Inhaber Ferdinand und Fritz Zeller

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40

Sybelstraße 6 - Ruf: 46 92 10



Möbeltransport

Klavier-, Flügel- und Kassen-
schranktransport

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien-Arrangements
Dekorationen - Brauchtums-
binderei - Kranzbinderei

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 440980

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



Teppiche · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleinert+co

85 NÜRNBERG · Schweiggerstraße 6 · Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

8500 NÜRNBERG, HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—

GROSSHANDLUNG

ZIGARETTEN—

AUTOMATEN

Verehrte Club-Mitglieder,

auch in diesem Jahr wende ich mich an jene, die noch nicht am

Beitrag-Einzugsverfahren

teilnehmen.

Zur Erleichterung unserer Verwaltungsarbeiten bitte ich dringend, gleichfalls mitzumachen und das auf der letzten Seite der Vereinszeitung befindliche Formular

„Ermächtigung zum Einzug von Forderungen
mittels Lastschriften“

sorgfältig auszufüllen und umgehend an die Geschäftsstelle einzusenden.

Vielen Dank im voraus!

Walter Gansbiller
Schatzmeister

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 - 1921 - 1924 - 1925 - 1927 - 1936 - 1948 - 1961 - 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 - 1939 - 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200. Telefon: 40 55 55
Schalterstunden: Montag bis Freitag 8-12 und 13-16.30 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.



Vorweihnacht

*D'Christbaam stehnga in de Straßn,
d'Auslagn san zum Berstn voll,
doch da Josef, bal valassn
klopfert, was passierat wohl?*

*Schaugts, wias in da Stadt rumlaffa,
dicke Packln schleppas d'Leit.
Ja, ums Geld konnst allas kaffa,
bloß net oans: d'Zufriedenheit.*

*Was, du kriegst an Eisschrank heier?
Laß da herzli gratuliern!
Aber bittschön, laß des Feier
in deem Herz net ganz eigfriern!*

*Leit, laßts eich net narrisch macha,
bsinnts eich auf die heili Zeit!
Teats de Platzlerl selber bacha,
machts an arma Mensch a Freid!*

*Schaamts eich net, gehts nauf in' Speicher,
wo des alte Kripperl steht.
Leicht macht uns as Aufstelln reicher
als a Los, des gwunna hätt!*

*D'Lichter am Adventskranz brenna
net bloß so, zum Zeitvertreib.
Laßts eich eier Gmüat net nehma,
gebts eahm no a kloane Bleib!*

*Schenkts die Kinder statt de teiern
Sachan mehra Liab und Zeit.
Ja, mit Hundertmarkschein feiern
des is leicht — und dovh fehlts weit!*

*D'Christbaam stehnga in de Straßn,
d'Auslagn san zum Berstn voll,
doch da Josef, bal valassn
klopfert, was passierat wohl?*

Herbert Schneider

*(Dem Buch „Alpenländische Weihnacht“
entnommen).*



Toleranz und Besonnenheit bleiben unerläßlich

Das Kalenderjahr 1975 neigt sich seinem Ende zu. Es war für den 1. Fußball-Club Nürnberg ereignisreich und denkwürdig zugleich. Nach einem mehr oder minder düsterem ersten Quartal — der Verein schien in sich zerstritten, keine allzu großen Zukunftschancen zu haben — gaben die von Einmütigkeit getragenen Veranstaltungen anlässlich des 75. Geburtstags des 1. FCN ein überaus positives Bild.

Herzlicher Dank gebührt allen, die dazu beigetragen haben. Erfreut durfte die Vereinsführung feststellen, daß trotz aller Problematik Toleranz und Besonnenheit noch immer vor Neid und Zwietracht rangieren.

Ich bin mir dessen sicher, daß Ruhe und Sachlichkeit unerläßlich sind, um die heiß ersehnte Rückkehr ins Fußball-Oberhaus zu erreichen.

Die seit Jahren beharrlich durchgeführten Vorbereitungen zeitigen die ersten Früchte. Unsere junge 1. Fußballmannschaft hat sich kurz vor Ende der Vorrunde eine hervorragende Ausgangsposition erkämpft und erspielt.

Alle Verantwortlichen — Vorstandschaft, Trainer, Lizenzspieler-Obmann, Betreuer und last not least, die gesamte 1. Mannschaft, sind bestrebt, diese Chance zu nutzen. Gleichwohl bedarf es noch großer Anstrengungen, um mit Abschluß des 75. Vereinsjahres das gesteckte Ziel zu erreichen.

Legen wir uns diesen gemeinsamen Wunsch auf den Gabentisch des bevorstehenden Weihnachtsfestes, das alle Clubmitglieder und Clubfreunde froh, gesund und zufrieden erleben mögen. Gleichzeitig wünsche ich allen Vereinsangehörigen und Freunden nebst Familien ein „Gutes Neues Jahr“!

Ihr

Hans Ehrt und alle Vorstandsmitglieder

Willi Kallert 10 Jahre Geschäftsführer beim Club

Vor 10 Jahren, genau gesagt am 10. Dezember 1965, trat Willi Kallert, damals schon langjähriges Clubmitglied, als Nachfolger unseres unvergessenen Bruno Schwarz, in die Dienste des 1. FCN.

In den ersten Jahren seiner Tätigkeit wirkte er in einer entscheidenden Phase — die Bautätigkeit am Sportpark Neuer Zabo war schon im vollen Gange — ruhig, bescheiden und zielstrebig für seinen Arbeitgeber. Der sportliche und wirtschaftliche Rückgang traf ihn ebenso hart wie viele echte Cluber.

Gerade in dieser Zeit großer Not entwickelte er Qualitäten, die ihm wohl niemand zuge-
traut hätte. Rastlos und unermüdlich arbeitete er jahrelang unter Hintansetzung vie-

ler privater Wünsche mit der ihm zu Gebote stehenden Energie, um gemeinsam mit den Verantwortlichen das leck gewordene Schiff seines Idols, des Clubs, wieder flottzumachen. Der Erhalt des Vereins, die lebensnotwendige Sanierung, die Neuformierung unserer 1. Fußballmannschaft waren neben vielen tausend zu bewältigenden alltäglichen Kleinigkeiten die Hauptaufgaben, die er entscheidend mitbearbeitete. Der 1. FCN darf sich trotz einiger Kritiker glücklich schätzen, einen Geschäftsführer wie Willi Kallert zu besitzen. Wir alle danken ihm für 10 Jahre Mitarbeit und wünschen ihm und uns, daß wir noch viele Jahre gemeinsam in bester Gesundheit für unseren Club tätig sein können.

Hans Ehrt



FUSSBALL

Nüssing war der Beste

8. 11. 75: FC Schweinfurt — 1. FC Nürnberg 0:2 (0:0). / FC Schweinfurt: Dramsch; Thaumüller, Pöhl, Ammon, Stosberg, Raubold, Rodekurth, Aumeier, Skrotzki (28. Min. Boden, ab 75. Min. Morgenroth), Emmerich, Rother. / 1. FC Nürnberg: Schwarzwälder; Pechtold, Stocker, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Majkowski, Geinzer, Walitza, Eder (58. Min. Sturz), Lachmann (67. Min. Lieberwirth). / SR: Hellwig (Sandershausen). / 12 000 Zuschauer. / Tore: 0:1 Nüssing (47.), 0:2 Sturz (65.).

Ein Spiel mit zwei völlig verschiedenen Halbzeiten. In den ersten 45 Minuten war vom Club nichts zu sehen, Schweinfurt stürmte, vergab aber eine klare Führung. Nach der Pause dann ein völlig verwandelter 1. FCN. Gleich in der 47. Minute erzielte Nüssing mit einer hervorragenden Einzelleistung das 1:0 und damit war das Spiel gelaufen. Denn nun kam Sicherheit und Ruhe ins Nürnberger Spiel, nun wurde das gezeigt, was man vor der Pause vergeblich von den Nürnbergern erhofft hatte. Jetzt liefen Gegner und Ball, jetzt wurden auch klar die Grenzen der

Schweinfurter aufgezeigt. Als dann Sturz nach Nüssing-Vorarbeit auch noch das 2:0 schaffte, war alles klar für den 1. FCN.

Nüssing war der Motor in der Clubmannschaft. Er hatte wesentlichen Anteil am Sieg. Erfreulich auch die solide Leistung von Torhüter Schwarzwälder und Libero Hannakampf. Lachmann hatte in der 56. Minute mit einem Lattenschuß Pech. Ansonsten kann man feststellen: kein sehr gutes Spiel, dafür aber zwei wichtige Punkte für den 1. FCN.

F. S.

Vorbild Dieter Nüssing

15. 11. 75: 1. FCN — SSV Reutlingen 3:0 (2:0). / 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Stocker, Rüsing, Hannakampf, Nüssing, Majkowski (58. Lieberwirth), Geinzer (68. wegen Oberschenkelzerrung ausgeschieden), Walitza, Meininger, Eder (46. Sturz). / SSV Reutlingen: Gust; Strunk, Laudage, Eippert, Murrmann, Lühr, Göbel (53. Piller), Kromm (63. Düren), Ziegel-müller, Eimüller Zitzer. / SR: Meßmer (Mannheim). / Zuschauer :12 500. / Tore: 1:0 Nüssing, der sich gegen zwei Gegenspieler durchsetzte und im Fallen einschob (31. Min.), 2:0 Eder (40. Min.), 3:0 Nüssing nach Flanke von Geinzer (54. Min.).

3:0 ist, für sich betrachtet, ein achtbares Ergebnis. Im praktischen Fall war es das nicht. So war es folgerichtig, daß weder Trainer Tilkowski noch das Publikum am Ende zufrieden war.

Die Ursachen liegen auf der Hand. Der SSV

Reutlingen, dessen Spieler ganztägig im „Zivilberuf“ arbeiten, stellte sich als eine der Leistung nach ausgesprochen amateurhafte Mannschaft vor, als die schwächste Elf, die man seit Jahren im Stadion sah. Sie trat mit sichtlicher Befangenheit an, mit Angst vor

Redaktionsschluß für die Januar-Ausgabe

Aufgrund der Weihnachts- und Neujahrstage muß der Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe der Vereinszeitung vorverlegt werden.

Es wird gebeten, Berichte und Manuskripte bis spätestens Donnerstag, den 18. Dezember 1975 zu übersenden.

Vielen Dank und allen Clubmitgliedern ein frohes Weihnachtsfest sowie alles Gute zum Neuen Jahr!

Andreas Weiß

dem großen Namen des Clubs; der Ausdruck dieser Ängstlichkeit war nicht nur die meist verstärkte Abwehr, sondern auch eine Reihe törichter Fouls im ersten Teil des Spiels. Es war die gleiche Nervosität, die später auf Seiten des Clubs Lieberwirth hinderte, seine im Training gezeigte Form auch nur andeutungsweise zu finden. Aufregung und Leistungsgrenzen führten dazu, daß sich die Betonmauer des SSV immer wieder als rissig erwies. Durch schnelle Überwindung des Raums hätte man das gewiß ausnützen können, lange, ehe die Gäste merkten, daß ein großer Teil ihrer Gegenspieler an dem Tag auch nur mit Wasser kochte.

Dabei präsentierte sich Dieter Nüssing wieder einmal in Hochform. Aber der beste Mann kann ein Spiel auch nicht anderthalb Stunden lang fast allein gestalten.

Nach dem 3:0 jedenfalls herrschte Finsternis. Ausgerechnet Rüsing, dem dies nach seiner Aufgabenstellung zu allerletzt zugefallen wäre, war der Mann, der sich immer wieder anspielbar freilief. Sonst war von diesem

Mitdenken und Mitspielen nicht viel zu spüren, schon gar nicht mehr, als der formverbesserte Geinzer verletzt ausschied. Dieses Manko läßt sich auch nicht damit begründen, daß man vielleicht Kräfte habe sparen wollen. Diesen Gegner wirksam auszuspielen — und damit das Torverhältnis zu verbessern —, dazu brauchte es kein Übermaß an Kraftaufwand. Viel nützlicher wären sinnvolles, bewegliches Stellungsspiel und jene Konzentration gewesen, die Walitza vermissen ließ, als er einen Strafstoß nach einem Foul an dem fast von der Mittellinie aus durchgebrochenen Nüssing in der 43. Minute in die Wolken jagte. Dabei wäre es ungerecht, nicht zu vermelden, daß der Mittelstürmer ein paar Kopfbälle auf das Tor des Gegners vom Stapel ließ, deren Einschlag nur ein großartiger Torhüter verhindern konnte.

Bis dieser Bericht im Druck vorliegt, haben schon ein paar weitere Punktspiele stattgefunden. Vielleicht hat man damit die Zuschauer wieder versöhnt. Wer weiß es!

Dr. K. B.

Nach der Pause starker Club

22. 11. 75: Eintracht Kreuznach — 1. FC Nürnberg 1:3 (1:1). / Kreuznach: Kirsch; Hufsky, Holste, Brust, May, Alber, Zacher, Reichenberger (49. W. Wilhelm, 77. Kolb), J. Wilhelm, Andree, Volp. / 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Stocker, Rüsing (27. Sturz), Hannakampf, Dämpfling, Petrovic, Nüssing, Walitza, Meininger, Eder (79. Majkowski). / SR: Huster (Lahnstein). / Zuschauer: 10 000. / Tore: 1:0 Volp (15.), 1:1 Nüssing (41.), 1:2 Walitza (72.), 1:3 Nüssing (89.).

Auch diese schwere Hürde beim Neuling Eintracht Kreuznach wurde genommen. Anfangs, in den ersten 45 Minuten, mit etwas mehr Mühe, dann aber im zweiten Durchgang mühelos. Die Club-Elf spielte gut, aus dem Mittelfeld heraus sehr stark und dank eines nimmermüden Dieter Nüssing auch gefährlich. Nüssing war es auch, der kurz vor der Pause das wichtige Ausgleichstor erzielte. Kreuznach war nach einer Viertelstunde unnötig in Führung gegangen, als Schwarzwälder einen Ball nicht festhalten konnte und Volp einschob. Doch später machte der Clubtorhüter seinen Fehler wieder gut. Wie schon gesagt, der Club spielte nach der Pause stark und als Walitzas Kopfball nach Nüssing-Flanke das 2:1 brachte, zweifelte niemand mehr am Sieg. Nüssings herrliches Tor zum 3:1 unterstrich nur noch die Stärke nach der

Pause. Nach 9 Wochen Sperre war Dani Petrovic erstmals wieder dabei und spielte im Mittelfeld mit viel Übersicht. Sein erstes Ligaspiel bestritt Günther Dämpfling, der anfangs nervös war, aber immer sicherer wurde und hin und wieder sogar schon recht kalt-schnäuzig wirkte. Ein gelungener Einstand, noch dazu wenn man berücksichtigt, daß sein „Rückhalt“ Manni Rüsing nach 27 Minuten mit einer tiefen Rißwunde (verursacht durch einen gegnerischen Stollen) am linken Oberschenkel ins Krankenhaus mußte. Hier wurde die Wunde genäht. Dieses Spiel war eine gute Grundlage für die folgenden zwei Heimspiele gegen Hof und VfB Stuttgart. Und es brachte auch endlich wieder die Tabellenspitze vor Saarbrücken ein.

F. Schäfer

● W E R B T N E U E M I T G L I E D E R ●

Gegen diesen Club war kein Kraut gewachsen

29. 11. 75: 1. FCN — FC Bayern Hof 5:1 (3:0). / 1. FCN: Schwarzwälder; Pechtold, Stocker, Sturz, Hannakampf, Geinzer, Petrovic, Nüssing (ab 87. Min. Lachmann), Walitza, Meininger, Eder (ab 69. Min. Majkowski). / Bayern Hof: Seifert; Wolf, Fichtner, Achatz (ab 46. Min. Blümig), Dürschmidt, Sieber, Klein, Deutscher, Werner, Zapf, Lippert (ab 75. Min. Renner). / SR: Schmock (Konstanz). / Zuschauer: 19 000. / Tore: 1:0 Meininger (8. Min.), 2:0 Walitza (28. Min.), 3:0 Walitza (37. Min.), 4:0 Nüssing (49. Min.), 5:0 Petrovic (67. Min., Foulelfmeter), 5:1 Dürschmidt (72. Min., Handelfmeter).

Bayern Hof, im Vorjahr im gleichen Monat und an gleicher Stelle mit 6:2 unter Wert geschlagen, durfte froh sein, daß es dieses Mal bei der 4-Tore-Differenz blieb. Mit anderen Worten, ein entfesselt aufspielender Club — er war auch stilistisch nicht mehr wiederzuerkennen — ließ den Oberfranken weder Treffer-, geschweige denn Siegeschancen. Das sogenannte Ehrentor resultierte aus einem umstrittenen Handelfmeter.

Der 1. FCN praktizierte schier 90 Minuten lang alte Fußball-Lehrsätze: Je nach Ballbesitz beider Teams lief sich jeder Nürnberger frei und deckte. Hinzu kam, daß Dieter Nüssing erneut hervorragend ankurbelte und „Dani“ Petrovic in alter Manier die Fäden spann. Kurz, „Tils“ Schützlinge präsentierten sich als bislang bester Club 75.

Auch die Tore, zumeist klug herausgespielt,

unterstrichen, daß der Club in wahrer „Spitzenreiter-Form“ auftrumpfte.

Das 1:0 (8. Min.) erzielte Meininger mit einem Bilderbuch-Kopfball nach Flanke Stockers. Für die nächsten Clubtreffer (28. und 35. Min.) sorgte der trotz glatten Bodens sehr bewegliche Walitza. Die Vorarbeiten leisteten Sturz und Nüssing.

Bereits 4 Minuten nach Halbzeit markierte Dieter Nüssing — er schraubte sich förmlich in die Höhe — per Kopf das 4:0. In der 67. Minute konnte Meininger nur noch durch ein Foul gebremst werden. Den fälligen Elfmeter kanonierte Petrovic wuchtig zum 5:0 ein. Hätte Schiedsrichter Schmock nach einem keineswegs absichtlichen Handspiel Hannakampfs nicht auf den Elfmeterpunkt gedeutet, wäre der kaum beschäftigte Schwarzwälder ungeschlagen geblieben.

A. W.

MÖBEL HESS

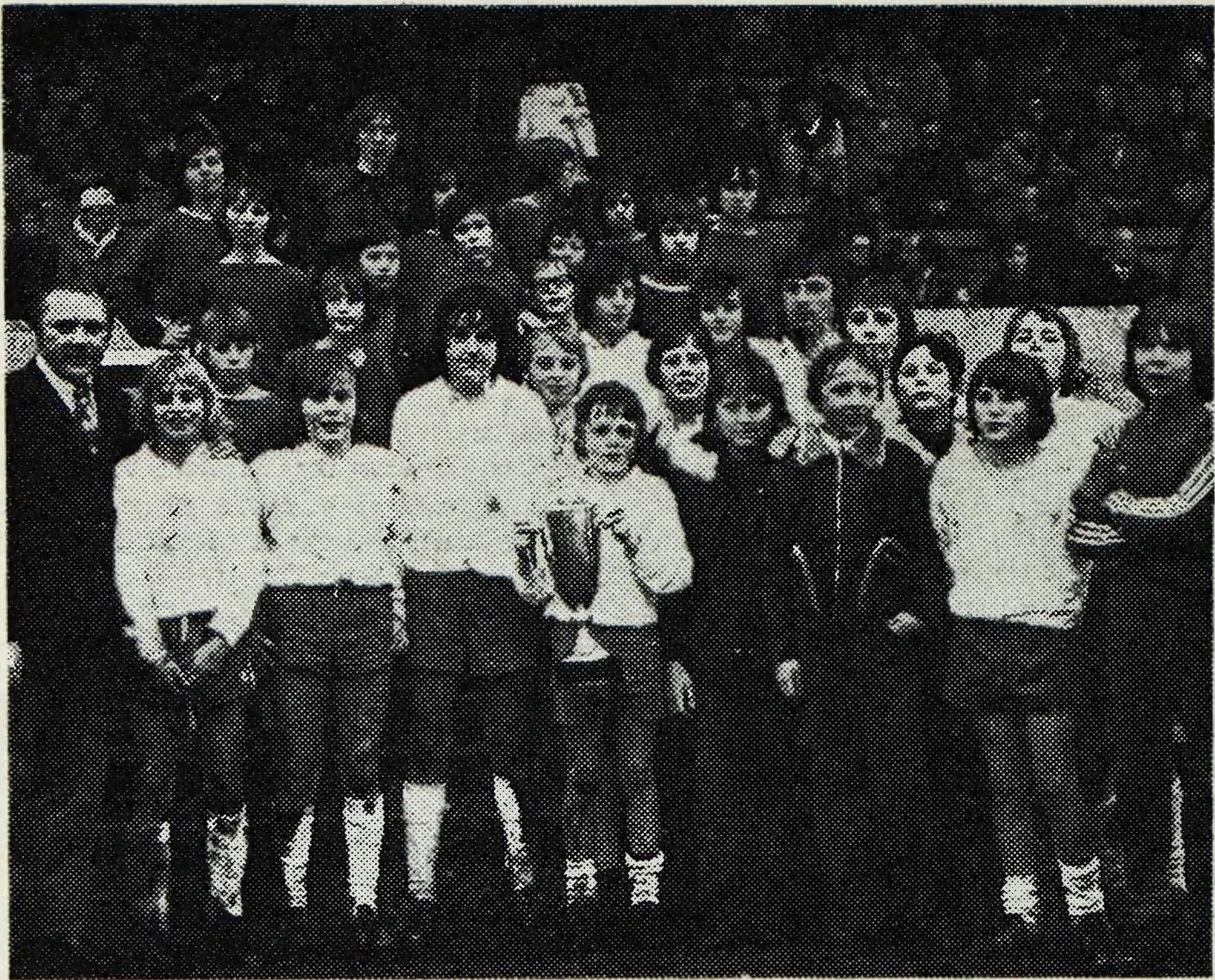
**SIE WOHNEN
IMMER
EINE IDEE
SCHÖNER**

In Einrichtungsfragen zählt immer mehr die fachmännische Beratung. Die große Auswahl. Ein grundsolides Qualitätsniveau. Der umfassende Service. Eine günstige Finanzierung. Aber vor allen Dingen vernünftige Preise! Deshalb auf jeden Fall: Immer erst zu HESS. Und Finanzierung? Ein Sorglos-Kredit der NORIS-Bank — Deutschlands größter Einkaufsbank — macht Ihren Traum vom schönen Wohnen sofort wahr.



Einrichtungshaus Nürnberg, Färberstraße 11 und 40 mal in Süddeutschland

Max Morlock-Pokal 1975



Erneut war der Wettbewerb um den Max-Morlock-Pokal Höhepunkt des Nürnberger Schul-Fußballs. Im Bild Pokalstifter „Maxl“ und die Endspielmannschaften.

Foto: Schmidtpeter

In diesem Jahr kämpften 19 Haupt-, bzw. Teilhauptschulen um den begehrten Pokal. Erstmals wurden auch 12-14jährige Buben eingesetzt, um die beiden Nürnberger Vertreter für den vom Ministerium ausgeschriebenen Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ ermitteln zu können. Bei den Ausscheidungsspielen mußte oft ein Elfmeterschießen entscheiden. Auch die Buben von der Preißlerstraße vermochten sich erst auf diese Weise für das Finale zu qualifizieren. Dagegen zogen die Schüler vom Herschelplatz durch einen klaren 4:1-Vorschlusstrunden-Sieg ins Endspiel ein.

Leider regnete es am Endspieltag derart, daß die erste Halbzeit auf einem Nebenplatz des Stadions ausgetragen werden mußte. Zunächst hatte die Preißlerschule mehrere gute Torchancen, die aber ungenützt blieben. Die Schüler vom Herschelplatz waren glücklicher und erzielten durch ihren Mittelstürmer das 1:0.

Die 2. Halbzeit durfte zur Freude der Buben nach Genehmigung von Clubtrainer Tilkowski im Stadion durchgeführt werden. Ihre Begeisterung übertrug sich auf das Spielgeschehen. Es gab trotz ungünstiger Bodenverhält-

nisse und schwerem Ball spannende Torszenen. 10 Minuten lang drängte die Preißlerstraße, dann brachte ein sehenswerter 20-m-Schuß den verdienten Ausgleich. Aber die Buben vom Herschelplatz waren körperlich überlegen. Ihr technisch schwacher, aber kämpferisch starker Mittelstürmer überspielte einen Gegner, gab den Ball zum freistehenden Rechtsaußen, dieser zog auf und davon und schob den Ball am herausstürzenden Torwart vorbei zum 2:1 ein. Wenig später stand die Partie 3:1. Trotzdem gaben sich die Schüler der Preißlerstraße noch nicht geschlagen und verkürzten auf 3:2. Ein Unentschieden hätte dem Gesamtspielverlauf am besten entsprochen.

Maxl Morlock überreichte vor der Tribüne unter großem Beifall der Zuschauer dem Kapitän vom Herschelplatz die begehrte Trophäe, tröstete die tapferen Unterlegenen und fand sehr anerkennende Worte für das Spiel beider Mannschaften. Im Clubheim durften die Spieler von Max Morlock noch die Erinnerungsplaketten in Empfang nehmen und sich für ihre Mühen bei einem Bratwurst-Imbiß stärken.

otu

Fohlenmannschaft

Klare „Fohlen-Siege“

16:1 Tore in drei Spielen sprechen für die gute Form der Clubfohlen. Auch beim Tabellenzweiten in Teublitz konnte nach einem 1:0-Halbzeit-Rückstand noch ein klarer Sieg erspielt werden.

9. 11. 75: 1. FCN Fohlen — SV Saal 7:0 (4:0). / Zuschauer: 100.

Der SV Saal kam über die Rolle eines Trainingspartners nicht hinaus. Gute Paraden des Gästetorhüters verhinderten ein zweistelliges Ergebnis. Rudi Sturz traf nicht weniger als viermal ins Schwarze.

Clubfohlen: Müller; Schöll, Kosian, Fritsch, Dämpfling, Sturz, Lieberwirth, Anspann, Lachmann, Halenke, Krstic (ab 46. Min. Gorjanac). / Tore: Sturz (4), Lachmann (2), Anspann.

16. 11. 75: TSV Altenfurt — 1. FCN Fohlen 0:5 (0:4). / Zuschauer: 100.

Ein starkes Fohlen-Aufgebot spielte trotz

schlechter Wetter- und Platzverhältnisse groß auf. Verständlich, daß nach der klaren Pausenführung ein Gang zurückgeschaltet wurde.

Clubfohlen: Hummel (ab 46. Min. Müller), Schöll, Kosian, Sturz, Dämpfling (ab 57. Min. Held), Eder, Anspann Majkowski, Lachmann, Petrovic, Lieberwirth. / Tore: Lieberwirth (2), Anspann (2), Lachmann.

23. 11. 75: SC Teublitz — 1. FCN Fohlen 1:4 (1:0). / Zuschauer 600.

Solange die Kraft reichte, mischte der Tabellenzweite gut mit. Das schneebedeckte Spielfeld kam den Teublitzern sehr zu statten. Nach dem Ausgleich dominierten die Clubfohlen. Hätte nicht der Torbalken dreimal für die Gastgeber gerettet, wäre der Clubsieg noch höher ausgefallen.

Clubfohlen: Hummel; Schöll, Kosian, Baumann, Dämpfling (ab 60. Min. Gorjanac), Sturz, Anspann, Majkowski, Lachmann, Eder, Lieberwirth. / Tore: Sturz (3), Eder.

Fußball-Jugend

Unnötiger Punktverlust der A II-Jugend

26. 10. 75: A II — 1846 2:2 (2:1). / Durch Unaufmerksamkeit in der Abwehr wurde in den Schlußminuten der Sieg vergeben. Auch für die A II gilt die alte Fußballweisheit: Ein Spiel ist erst mit dem Schlußpfiff zu Ende!

2. 11. 75: A II — TSV Heroldsberg 2:1 (2:0). / Ein hart erkämpfter Sieg, der bis zur

letzten Minute auf des Messers Schneide stand.

Mannschaft: Lippmann, Takacs, Hußlein, Kirschbaum, Tilkowski, Weiß, Labros, Apostolo, Rosenmüller, Gahler, Fuchs. / Tore: Weiß (2).

9. 11. 75: Kalchreuth — A II 2:5 (1:3). / Auf einem knöcheltiefen Sandplatz konnte sich kein gutes Spiel entwickeln. Letztlich führten

KÖNIGSTRASSE 45 PARFÜMERIE
KERZEN AUSS. BAYREUTHER STR. 113
AUGUSTINERSTR. 3/5 ELSÄSSER

hat was Sie suchen: Qualität!

hat große Kerzenauswahl — preiswert!

Kosmetik von: Juvena, Ellen Betrix, DE RAUCH, Revlon, Panache, Coty, Marbert, Biodroga, Ikebana

Bastelbedarf für Rauschgoldengel, Kerzen, Weihnachtsschmuck, Modellierwachs, Räuchermänner, Nußknacker

unsere ständigen, steilen Angriffe über die Flügel zum klaren Erfolg. / Tore: Wolf (2), Daum (2), Takacs.

Die beiden ausgefallenen Spiele gegen SV Griechen und Zabo-Eintracht werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Carl Schiffert

Ergebnisse der A Ia-Jugend:

Germania — Ia 1:2, Ia — TSC Cadolzburg 4:1, ATV — Ia 2:5, Ia — Eibach 2:0, Flügelrad — Ia 2:2.

B I-Jugend weiterhin erfolgreich

TSV Altenfurt — B I 0:3 (0:0). / Nach dem Führungstreffer legte unsere Mannschaft ihre Nervosität ab und konnte das Spiel noch klar gewinnen.

B I — SV Darmstadt 98 1:0. / Das spielfreie Wochenende brachte der B I einen Privat-spielpartner ins Stadion. Der Gegner war ausschließlich mit hessischen Auswahlspielern angereist. Unsere Mannschaft trat mit den Neuzugängen Siegfried Korn, Jürgen Buchheister und Norbert Reif an.

B I — Viktoria 9:0 (2:0). / In der ersten Halbzeit spielte unsere Mannschaft zu überheblich. Nach einer Pausen-Standpauke wurde voll aufgespielt und der Gegner eindeutig bezwungen.

Südwest Nürnberg — B I 9:4. / Trotz klarem Sieg ließ die Einstellung unserer Spieler zum körperlich und spielerisch unterlegenen Gegner zu wünschen übrig. Heinz Spangler

B II-Jugend

ASV Fürth — B II 3:3. / Obwohl wir spielerisch überlegen waren, reichte es nur zu einem Unentschieden. Robert Köppe mußte wegen einer Gesichtsverletzung ins Krankenhaus gebracht werden.

Weitere Ergebnisse:

B II — Johannis 83 0:3, Tuspo Nürnberg — B II 0:0. Fritz Kraft

C I-Jugend in Altdorf gestolpert

25. 10. 75: C I — SV Ansbach 8:0 (3:0). / Trotz der hohen Torausbeute ließ die spielerische Linie unserer Mannschaft zu wünschen übrig.

1. 11. 75: Frankonia — C I 0:6 (0:2). / Der Gegner brachte von Anfang an eine unge-

wöhnliche Härte ins Spiel. Unsere Elf brauchte deshalb lange Zeit, bis sie sich zurecht fand. Eine Elfmeterchance ließen wir leider ungenutzt. Ein Lob dem Unparteiischen Holzmann aus Heroldsberg, der sich von jugendlichen Rowdies nicht beeinflussen ließ.

8. 11. 75: FC Altdorf — C I 4:0 (2:0). / Klaus Suchanek fehlte uns an allen Ecken und Enden (Bayernauswahl). Wiederum wurde eine Elfmeterchance vergeben, so daß unsere Mannschaft ihre Nervosität nicht ablegen konnte.

15. 11. 75: ASV Herzogenaurach — C I 0:15. Es war ein Duell Tabellenerster gegen Tabellenletzten. Das Torergebnis bringt das Kräfteverhältnis deutlich zum Ausdruck.

Tore: Bessler 5, Suchanek 4, Krauß 1, Vogtmann 1, Nikolasch 1, Rieger 2 und 1 Selbsttor.

Das Spiel gegen DJK Berg fiel den schlechten Platzverhältnissen zum Opfer.

Adolf Doll

C II besiegt Tabellenführer

C II — Süd 73 1:0. / Durch ein Tor von Werner Geyer konnte der Tabellenführer nach großartiger Mannschaftsleistung knapp geschlagen werden.

Rangierbahnhof — C II 2:0. / Einige Spieler hatten ihr Kämpferherz zu Hause gelassen. Kein Wunder, daß das Spiel verloren ging.

Weitere Resultate: C II — Johannis 0:0, — DJK Bayern 5:0.

(Torschützen: Baude 3, Hartung, Polster.)

H. Weißfloch

Geburtstags-Tafel der Jugend

6. 12.: Röthlingshöfer Helmuth, Sommer Peter; 1. 1.: Ziegelmeier Jürgen; 4. 1.: Wenderlein Klaus; 6. 1.: Kley Armin; 10. 1.: Hertlein Karlheinz; 16. 1.: Siegortner Peter, Tilkowski Ralf; 18. 1.: Konn Siegfried; 29. 1.: Müller Rainer.

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern alles Gute, einschließlich Erfolg in Schule, Beruf und Sport!

Hinweis

Die Weihnachtsfeier der Fußballjugend findet nicht — wie in der November-Ausgabe angekündigt — im Saal, sondern in der Sporthalle statt. Beginn: 16.30 bzw. 17.30 Uhr. Turnschuhe sind mitzubringen.



HANDBALL

1. Herrenmannschaft

Nach einer Reihe von Niederlagen scheint sich unsere 1. Herrenmannschaft etwas gefangen zu haben. Trotzdem ging die Begegnung gegen ASV Rothenburg mit 12:17 Toren verloren. Dieses Spiel wurde erst 8 Minuten vor dem Ende entschieden, als Rothenburg von 12:13 auf 12:14 davonzog und unsere Mannschaft nicht mehr die Energie aufbrachte, das Blatt noch einmal zu wenden.

Um eine Leistungssteigerung herbeizuführen, will Trainer Dieter Schmidt in Zukunft montags Trainingsspiele gegen unterklassige Mannschaften austragen.

Ein Lichtblick war die Begegnung gegen TSV 1846 Nürnberg. Dieses Spiel mußte unbedingt gewonnen werden, um nicht völlig ans Tabellenende abzurutschen. Mit der dazu notwendigen Einstellung und guter Kampfmentalität konnte nach 16 Minuten eine 7:1-Führung erzielt werden, die bereits vorentscheidend war. Gefällige Kombinationen und der Wille zum Sieg begeisterten an diesem Spiel. Einige Unkonzentriertheiten und seltsame Schiedsrichterentscheidungen ließen den Gegner nochmals auf 8:5 herankommen. Doch unser Team behielt die Nerven und siegte verdient mit 16:12 Toren. Erfreulich war auch, daß sich

zwei junge Spieler gut in die Mannschaft eingefügt haben. Torwart Mittelstedt („Teddy“) bot eine tadellose Leistung und Gunther Alexander steuerte mit einigen schönen Toren zum Sieg bei.

Torschützen: Paulitz 5, F. Schmidt 4 (davon 2 Siebenmeter), Alexander 3, Dieter Schmidt 2, Eyrich 1, Hillert 1.

Zu einem Zitterspiel wurde die Begegnung in heimischer Halle gegen den VfL Wunsiedel. Der Aufsteiger erwies sich als schnelle und kampfstärke Mannschaft, die sehr offensiv deckte, um unseren Spielfluß frühzeitig zu stören. Wir begannen schwach und hatten bei Torwürfen wenig Glück. Dennoch konnten wir nach dem 1:1 stets in Führung gehen und bauten diese während des Spiels auf drei Tore aus. Doch hätte dies beinahe nicht gereicht, da Wunsiedel nie aufsteckte und unsere Deckung immer wieder in Verlegenheit brachte. Außerdem waren wir durch insgesamt elf Strafminuten geschwächt.

Als in der 58. Minute Wunsiedel ausglich, glaubten die ca. 40 Zuschauer kaum mehr an einen doppelten Punktgewinn. Aber wenige Sekunden vor dem Abpfiff sorgte Gunther Alexander für einen knappen 14:13-Sieg.

Geschenktipp für Weihnachten!

Die Neuauflage der Festschrift

„75 Jahre 1. Fußball-Club Nürnberg“

enthält ein Riesenposter des Club-Lizenzspieler-Kaders 1975/76 mit Unterschriften der Clubspieler. Preis DM 10.—. Erhältlich auf der Clubgeschäftsstelle, bei Max Morlock, Rudi Sturz und anderen Karten-Vorverkaufsstellen.

Tore: Fritz Schmidt 6 (3 Siebenmeter), Alexander 5, Paulitz 2, Dieter Schmidt 1.

1. Weibliche Jugend

1. weibliche Jugend gewann zum 2. Mal den Wilhelm-Stoiber-Wanderpokal

Am 21. 9. fand bei ESV West das Turnier um den Wilhelm-Stoiber-Wanderpokal statt. Es waren noch Diepersdorf, ASV Fürth, MTV Fürth, Seligenporten, Effeltrich, West und Bamberg vertreten.

Wir besiegten zunächst ASV Fürth mit 3:1 und Bamberg mit 2:0. Dann galt es Diepersdorf zu schlagen, um in die Endrunde zu gelangen. Da wir bei der Bezirksmeisterschaft an diesem Gegner scheiterten, setzten wir alles auf eine Karte. Durch einsatzfreudiges und kämpferisches Spiel gewannen wir, trotz schwieriger Bodenverhältnisse, 2:1.

Nach der Mittagspause stießen wir auf Seligenporten und behielten erneut mit 2:1 die Oberhand. Damit war der Einzug ins Endspiel erreicht. Wider Erwarten mußten wir wieder gegen Diepersdorf antreten, das sich schon als Pokalsieger sah. Nach einem 0:1-Rückstand bestimmten wir das Geschehen und gewannen dank eines 4:1-Erfolgs zum zweiten Male den Pokal.

Auch an dieser Stelle bedanken wir uns für die mühevollen Arbeit unserer Trainerin, Ingrid Schmidt, die viel zum erneuten Pokalgewinn beigetragen hat.

Mannschaftsaufstellung: Birgit Preußner, Barbara Deuter, Ursel Maisel, Ute Buchberger, Judith Alexander, Angela Riedel, Elke Kampe, Lotte Rupp, Renate Schmidt, Evi und Beate Dolansky.

Barbara Deuter, Birgit Preußner

A-Jugend

Drei Spieler unserer Jugendmannschaft wurden zu einem A-Jugend-Lehrgang des Bezirks (Jahrgang 1958 und jünger) am 14. 11. 1975 in Nürnberg eingeladen. Das Ziel ist der Aufbau einer Bezirks-A-Jugendmannschaft.

Wir gratulieren den Spielern Stefan Dolansky, Frank Leidenberger und Peter Lämmermann zu dieser Berufung und wünschen viel Erfolg.

Weihnachtsfeier

Es wird nochmals auf die Weihnachtsfeier hingewiesen. Hierzu laden wir alle Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde der Handballabteilung herzlich ein. Die Weihnachtsfeier findet am 14. Dezember, 16 Uhr, im großen Saale des Clubhauses statt.

Wie alljährlich, soll eine Tombola durchgeführt werden. Um genügend Preise anbieten zu können, bittet die Abteilung alle Mitglieder um Sach- oder Geldspenden. Sachspenden sollten mindestens einen Wert von DM 5,— aufweisen, um den Loskäufern einen entsprechenden Gegenwert bieten zu können.

Sach- oder Geldspenden können bei Heinz Oechler, in den Sitzungen der Vorstandschaft am Dienstag um 19 Uhr oder bei den Mannschaftsführern abgegeben werden. Für die Bereitstellung von Geschenken bedankt sich die Abteilung sehr herzlich.

Privates

Bei Frau Carmen, der Gattin unseres Torwarts Richard Reber, hat sich Nachwuchs eingestellt. Ein Sohn Andreas wird künftig das Familienglück vervollständigen. Zum freudigen Ereignis wünschen wir Kind und Eltern alles Gute und viel Glück!

Herzliche Genesungswünsche gehen an den langjährigen Spieler der 1. Männermannschaft G. Riedel („Kasi“), der sich erneut an der Achillessehne verletzt hat.

*

Die Vorstandschaft der Handballabteilung wünscht allen Mitgliedern und deren Angehörigen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie alles Gute, viel Glück und Erfolg im Neuen Jahr!

Helmut Hagen

SKI und alles was dazu gehört
von **SPORT-STENGEL** Breite Gasse 46



ROLL- UND EISSPORT

Abschlägiger Bescheid in Sachen „Eislauf-training“

Leider wurde uns von der Linde AG. folgendes mitgeteilt:

„Der von Ihnen vorgeschlagene Kompromiß, den öffentlichen Eislauf am Montagabend entfallen zu lassen, ist nicht möglich, da bereits am Sonntag die Abend-Laufzeit entfällt und die Nachmittags-Laufzeiten gegenüber der Saison 1974/75 um 1/2 Stunde gekürzt wurden. Wir müssen in diesem Falle auch auf die Berufstätigen Rücksicht nehmen, die wochentags nur während der Abend-Laufzeiten zum Eislaufen kommen können.

Einer weiteren Einschränkung der Abend-Laufzeiten (Sonnabend geschlossen, an vier Samstagen Eishockeyspiele) können wir im Interesse der eissporttreibenden Bevölkerung und aus finanziellen Erwägungen heraus nicht zustimmen. Ihre Behauptung, daß der Eislauf Montagabend schwach besucht sei, trifft nicht zu.

Ihr zweiter Vorschlag, dem 1. FCN jeden Samstag von 17.15 Uhr bis 18.45 Uhr eine Trainingszeit einzuräumen, ist ebenfalls nicht akzeptabel, da die Spiele der 1. Mannschaft um 20 Uhr, sowie die Nachwuchsspiele der Jugend-, Schüler- und Knabenmannschaften um 17 Uhr bzw. am Sonntagnachmittag um 12.30 stattfinden. Die amtlichen Termine werden vor Beginn der Eishockey-Saison vom BEV festgesetzt und können mit Rücksicht auf die anderen Vereine nicht mehr geändert werden. Die SGN hat wenig Einfluß auf die Gestaltung der Termine.

Eine Trainingszeit vor Beginn der Spiele der 1. Mannschaft der SGN am Samstag 20 Uhr ist ebenfalls nicht möglich, da der öffentliche Eislauf erst um 16.45 endet und zur Bearbeitung der Eisbahn sowie für das Zeichnen des Spielfeldes ca. 2 Stunden benötigt werden. Außerdem laufen sich beide Mannschaften ca. 1/2 Stunde vor Spielbeginn ein.“

Es muß also alles so bleiben, wie es ist!

*

Über unsere Weihnachtsfeier wird in der Januarausgabe der Vereinszeitung berichtet.

Wir wünschen auf diesem Wege im Namen der Vorstandschaft unseren Mitgliedern, Ak-

tiven und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und für 1976 alles Gute, Gesundheit und Erfolg!

Eschler

Nach hoher Niederlage nur Dritter

EG Bayreuth — 1. FC Nürnberg 12:1 (7:1).

Im letzten Meisterschaftsspiel war unsere Mannschaft zeitweise von allen guten Geistern verlassen. Schon in der 1. Hälfte mußten 7 Treffer kassiert werden. Das Gegentor erzielte Hau. Für dieses Debakel gibt es keine Entschuldigung. Dennoch soll nicht unerwähnt bleiben, daß unser Team seit Anfang September durch die Renovierung der Bahn im Stadiongelande keine Trainingsmöglichkeit mehr hatte.

Nach Beendigung dieser Saison gilt unser besonderer Dank Keeper Helmut Schultze, der ohne Zaudern in die Bresche sprang, als Standardtorsteher Marko für ein Jahr nach Amerika „abkommandiert“ wurde. Er stand früher zwischen den Pfosten des OSC Berlin und ist vielen Nürnberger Eishockey-Freunden auch als SGN-Torhüter bekannt. Lautstark und temperamentvoll dirigierte Helmut seine Hintermannschaft. Mit unbändigem Ehrgeiz und großartigen Leistungen — vornehmlich in den siegreichen Begegnungen mit TGS Ober-Ramstadt II und REC Frankfurt — brachte er gegnerische Stürmer schier zur Verzweiflung. Wir hoffen sehr, daß er uns auch in der nächsten Saison die Treue hält!

Wir können mit dem Abschneiden unserer Mannschaft in den Punktspielen der Regionalliga Süd (ausgenommen das Spiel in Bayreuth) durchaus zufrieden sein. Schließlich kam es fast einer Sensation gleich, daß uns am Schluß nur ein Punkt von Vizemeister Frankfurt trennte.

In den Pflichtbegegnungen des BRV lief es nicht wie gewünscht. Die „Wagner-Städter“ entrissen uns die Bayerische Meisterschaft und gewannen erneut den BRV-Herbstpokal.

Im Gegensatz zum Vorjahr hat die Kondition unserer Mannschaft nachgelassen. Dies ist schon aus der Tatsache ersichtlich, daß einige Begegnungen erst im 2. Durchgang verloren wurden. Erwähnenswert auch unsere Auswärtsschwäche in den Punktämpfen:

1:9 Punkte und 10:33 Tore sprechen eine deutliche Sprache!

Leider konnte unsere 1. Garnitur nicht ständig gemeinsam trainieren. Doch berufliche Interessen haben zurecht Vorrang. Schade, daß Nachwuchs so schwer zu finden ist. Vielleicht ergibt sich ein Lichtblick durch Neigungsgruppen in den Schulen. Wir sind jedenfalls optimistisch!

Regionalliga Süd — Abschlußtabelle

1. TGS Ober-Ramstadt II	18:2	60:14	9	—	1
2. REC Frankfurt	12:8	60:14	6	—	1
3. 1. FC Nürnberg	11:9	36:45	5	1	4
4. EG Bayreuth	7:13	49:58	3	1	6
5. TGS Ober-Ramstadt III	7:13	36:56	3	1	6
6. REV Heilbronn	5:15	34:67	2	1	7

Absteigen wird REV Heilbronn, während als Aufsteiger TSG Darmstadt bereits feststeht.

Rollhockey-Statistik Saison 1975

Punktespiele	Heim ausw. Tore		
1. FC Nürnberg gegen			
— TGS Ober-Ramstadt II	3:2	1:6	
— REC Frankfurt	6:4	1:5	
— EG Bayreuth	7:2	1:12	
— TGS Ober-Ramstadt III	3:2	4:7	
— REV Heilbronn	7:2	3:3	
	<u>26:12</u>	<u>10:33</u>	<u>36:45</u>

Pflichtspiele

Bayerische Meisterschaft			
1. FC Nürnberg gegen			
— ESV Ansbach	6:2		
— EG Bayreuth	2:2		
Herbstpokal/BRV			
1. FC Nürnberg gegen			
— EG Bayreuth		2:5	
— ESV Ansbach		5:1	
— ERSC Bamberg		7:2	
	<u>8:4</u>	<u>14:8</u>	<u>22:12</u>

Freundschaftsspiele

1. FC Nürnberg gegen			
— ERSC Bamberg	7:2		
— PSV Braunschweig		7:1	
— REV Lübeck		11:3	
— OSC Berlin		4:5	
— RSV Weil	5:4		
— RSV Weil	1:3		
— Darmstadt	3:3		
— ESV Ansbach	5:1		
	<u>21:13</u>	<u>22:9</u>	<u>43:22</u>
Gesamt:	55:29	46:50	101:79

Den Club vertraten:

Punktesp.	Pflichtsp.	Freundschaft.	Gesamt	
Sp. Tore	Sp. Tore	Sp. Tore	Sp. Tore	
Heinz Belschner	10 7	5 1	8 8	23 16
Manfred Hau	10 15	5 9	8 18	23 42
Helmut Kempe	10 1	5 3	8 3	23 7
Ingo Marko	2 —	— —	1 —	3 —
Kurt Paulus	9 1	5 5	8 4	22 10
Helmut Schultze	8 —	5 —	7 —	20 —
Peter Sommer	— —	— —	2 —	2 —
Reinhardt Thyzel	7 8	5 4	7 6	19 18
Norbert Winkler	10 4	5 —	7 3	22 7

Strafminuten:

Unsere Mannschaft: 4 (Kempe/Thyzel, Wechselfehler)

Unsere Gegner: 6

Eigentore:

Unsere Mannschaft: —

Unsere Gegner: 1

Punktesp.	Pflichtsp.	Freundschaft.	Gesamt
g u v	g u v	g u v	g u v
Heimspiele:			
5 0 0	1 1 0	3 1 1	9 2 1
Auswärtsspiele:			
0 1 4	2 0 1	2 0 1	4 1 6
Gesamt:			
5 1 4	3 1 1	5 1 2	13 3 7

Manfred Hau

Seid Sportsleute

auch in Gesinnung

und Haltung!

Wahl- weise

NZ 7

Die Wahl einer Tageszeitung ist oft eine wegweisende Entscheidung, orientiert man sich doch an den Analysen, Kommentaren und Schlußfolgerungen, die eine Zeitung aus aktueller Politik zieht. Hier fällt die Entscheidung zugunsten einer Zeitung, die eine echte Alternative in der Darstellung politischen Geschehens bietet, die nicht formiert, sondern informiert. Hier wählt man den klaren Blick einer Zeitung, der auch distanzierte Wertungen zuläßt, nach Maßstäben, die nicht nur heute geboren sind, sondern guter Tradition entsprechen.

Wenn Sie noch einmal die Wahl hätten, würden Sie sich anders entscheiden? Wählen Sie einmal 49 511, dann schicken wir Ihnen die NZ kostenlos für eine Woche. Zur Auswahl.

NZ NÜRNBERGER
ZEITUNG



SCHWIMMEN

Unsere Senioren beim ECU-CUP 75 in Kulmbach

Wir wollen mal sehen, wo wir nach zweijähriger Pause stehen, meinte der „Boss“, als wir mit einer stark geschwächten Mannschaft in die Bierstadt fuhren.

Jetzt wissen wir es sehr genau! Wir wurden in der oberfränkischen Presse zwar als Favorit bezeichnet, schafften aber mit 51 Punkten nur den 4. Platz. Der abermalige Gewinner SV Hof brachte es auf 78, SC Hürth-Köln auf 73 und die Wasserratten Berlin-Neukölln auf 64 Punkte. Uns folgten SG Bayreuth, SV Coburg, sowie Mainz, München, Berlin-Charlottenburg, Frankfurt und Erlangen. Die Frage, ob wir mit einer kompletten Mannschaft den entgültigen Gewinn des Pokales durch Hof im nächsten Jahr verhindern können, drängt sich auf. Schließlich haben wir schon einmal 92 Zähler geschafft. Allerdings sind die Gegner von gestern stärker geworden. Auch die „junge“ Seniorenklasse 1 darf jetzt starten. Aufgrund dieser Neuerung hat Hof bei den Herren und Damen seine stärksten Waffen.

K. H. Zeller, Kurt Troll, Heiko John, Walter Ryschka, Gerhard Schlötter und Herbert Gruber müssen schon etwas tun, um den Mannen um Olympioniken R. Merkel ein Schnippchen zu schlagen. Allerdings fehlen uns die Damen der Klasse 1. Diese Lücke können wir auch in den nächsten Jahren nicht schließen.

Wie oben erwähnt, waren wir durch Ausfälle stark gehandicapt. Audenrieth, Schönberger, Dick, Preuss, sowie die Damen Fürsich, Gessler und Swatosch fehlten. Einige Staffeln konnten nur mit Ersatz, oder überhaupt nicht geschwommen werden. Ob wir es am 6. November 1976 fertigbringen, unter Hintanstellung aller privaten Interessen, komplett zu diesem Festival des deutschen Seniorenschwimmsportes zu fahren, um wieder ganz vorne zu sein? Der Termin steht bereits fest und ich bitte schon heute, diesen Tag vorzumerken. Bei entsprechendem Trainingsfleiß und Einsatzwillen wird der neue Pokal sicher neben dem CUP 72 seinen Platz im Neuen Zabo finden, zumal wir mit Elfriede Mederer, genannt „Efta“, und Hermann Lüning einige

Verstärkungen erhielten. Beide waren mit guten Leistungen dicht an Punkterfolgen. Elfriede wurde über 50 m Rücken in 0.39,9 Vierte, Hermann auf der Kraulstrecke mit 30,7 sek. Sechster.

Insgesamt gesehen hat sich unser Team dennoch hervorragend geschlagen, wobei es auch tolle Überraschungen gab. So ließ Ernst Rührnschopf — ein alter Bekannter aus früheren Glanzzeiten unserer Abteilung — die alten Hasen Hans Zeller und „Propf“ Brunner einfach stehen. Auch Rudi Brendl stahl seinem Angstgegner Heinz Primus beim Schmetter die Schau, Hildegard Schwemmer gewann in ihrer Klasse gegen haushohe Favoriten. Keine Überraschung war, daß Heiner Schlötter in der Klasse über 65 Jahre (AK 9) auf Platz 4 und 5 landete. Er mußte sich mit der bundesdeutschen Spitze messen. In dieser Altersgruppe wird beispielsweise Kraul in 0.33,9, Rücken in 0.39,5, Brust in 0.41,1 und Delphin in 0.38,1 Min. geschwommen. Eigentlich hätte es die Höflichkeit geboten, die Damen vorweg zu nennen. Sie waren erneut erfolgreichster Teil unserer Truppe.

Lilo Böhler, Juliane Zeller — die Bestzeiten wie nie zuvor erreichten — sammelten im Verein mit Karoline Böttger, der Seniorin der Seniorinnen, Hildegard Schwemmer, „Hummel“ Rath und Else Hirschläger unermüdlich Punkte.

Neuling Adelheid Mederer — erstmals startend — wird jetzt wohl wissen, welche Trainingsaufgaben auf sie warten. Überaus traurig saß unsere alte Kämpferin Ingrid Böttger am Beckenrand. Sie brauchte wegen des Ausfalles von Ursel Swatosch nicht ins Wasser. Leider war sie aus taktischen Gründen zum Einzelrennen gemeldet worden. Es wird nicht wieder vorkommen. Aber ihre lautstarke Unterstützung bei der Familienstaffel (mit ihren Söhnen und Vati Heiner) hat sicher zum hervorragenden 4. Platz beigetragen. Die Siegerstaffel muß aber einen Durchschnitt von 3 mal 0.35,5 min. bringen, um knapp vorne zu sein.

Weitere Einzelheiten möchte ich mir ersparen. Trotz der Niederlage hat jeder sein Bestes gegeben. Wir hoffen nun auf den ECU-CUP 1976.

Wie sagte doch unser Vorstand, der als eifriger Schlachtenbummler erneut dabei war: „Das ist schon eine sehr harte Wertung, wenn nur die Plätze 1-3 Punkte bringen!“ Die nachstehende Tabelle zeigt die Punkterfolge der Teilnehmer, wobei Staffelpunkte aufgeteilt sind:

1. Damen:	Starts	Punkte
Böhrer, Liselotte	5	10
Zeller, Juliane	5	7
Böttger, Karoline	3	5
Rath, Emmi	4	2
Schwemmer, Hildegard	1	3
Hirschläger, Else	4	2
Gesamt: 29 P.		

2. Herren:	Starts	Punkte
Zeller, Hans	5	6
Rührschopf, Ernst	3	3
Primus, Heinz	4	2
Brendl, Rudolf	3	2
Brunner, Adolf	2	1
Friedelsberger, Walter	2	1
Gruber, Herbert	4	1,5
Schlötter, Gerhard	2	1,5
John, Heiko	2	1,5
Zeller, Karlheinz	4	1
Troll, Kurt	1	0,5
Gesamt: 21 P.		

Mannschafts-Gesamtpunktzahl: 50

H. Z.

Nachwuchsschwimmen der Nürnberger Vereine im Hallenbad Katzwang am 9. 11. 75

Für die Durchführung des ersten Teils dieser Veranstaltung — Sichtungsschwimmen für Kraul- und Rückenstrecken — war der Club gastgebender Verein. Ferner nahmen teil: Bayern 07 Nürnberg, Post SV Nürnberg, TSV Katzwang und SV Schwabach.

Die Veranstaltung sollte einmal den Nachwuchsschwimmern, die bestimmte Richtzeiten bislang nicht erreicht hatten, Gelegenheit zur Überprüfung und Steigerung ihres Leistungsvermögens geben, zum andern den jüngsten Talenten die Möglichkeit eröffnen, erstmals „Wettkampfluft“ zu schnuppern.

Daneben waren in Einlagewettbewerben auch Startmöglichkeiten für die sogenannte 1. Garnitur vorgesehen.

Bei insgesamt 369 abgegebenen Meldungen war innerhalb von nur drei Stunden ein Mammutprogramm abzuwickeln.

Es starteten im Rahmen des Nachwuchsschwimmens die Jahrgänge 66 (und jünger) bis 60 über 50, 100, 200 m Kraul sowie über 50 und 100 m Rücken.

Dies ergab insgesamt 56 zu bewertende Jahrgangsbeste (26 männliche, 30 weibliche).

Der Club konnte hiervon 14 mal beim männlichen und 9 mal beim weiblichen Nachwuchs den Jahrgangsbesten stellen und damit zahlenmäßig das beste Ergebnis von allen teilnehmenden Vereinen erreichen.

Nachfolgend die Jahrgangsbesten:

50 m Kraul (m):

Landshammer, Jürgen Jhg. 65 1:06,9

50 m Rücken (m):

Körner, Peter " 67 1:02,7

50 m Rücken (w):

Krause, Anke " 67 1:00,1

Halbritter, Alexandra " 65 1:18,8

100 m Kraul (m):

Schwarzmann, Ulli " 67 1:51,3

Steiner, Matthias " 66 1:40,6

Fetzer, Stefan " 64 1:33,1

Hölldobler, Thomas " 62 1:20,5

Krause, Stefan " 61 1:19,8

100 m Kraul (w):

Hötzl, Bettina " 63 1:23,2

Bomertl, Christine " 61 1:27,4

100 m Rücken (m):

Schwarzmann, Ulli " 67 2:00,8

Krause, Holger " 66 1:49,0

Hörning, Joachim " 63 1:33,0

Hölldobler, Thomas " 62 1:33,1

Krause, Stefan " 61 1:32,4

Päch, Gerhard " 60 1:25,4

100 m Rücken (w):

Maier, Ute " 63 1:43,8

Kunze, Gabi " 61 1:36,7

200 m Kraul (m):

Krause, Holger " 66 4:21,0

200 m Kraul (w):

Kübber, Barbara " 64 3:23,8

Hötzl, Bettina " 63 3:03,8

Weber, Eva " 60 3:46,1

Bei den Einlagewettbewerben über 100 und 200 m Kraul und Rücken erreichten die Clubschwimmer jeweils entsprechend der Zahl ihrer startenden Teilnehmer die entsprechende Zahl der vorderen Plätze. Diesen Erfolg konnten unsere Schwimmerinnen leider nicht wiederholen: als beste Platzierung war lediglich einmal ein 3. Platz zu verzeichnen.

Ks

Liebe Schwimmer-Eltern!

Monatlich freitags (und zwar an dem Freitag, der in den Zeitraum zwischen dem 15. und 21. des Monats fällt) treffen wir uns jeweils

um 20 Uhr im Stuhlfauth-Zimmer des Clubhauses,

Valznerweiherstr. 200, zur *Elternrunde*. Dort erhalten Sie Informationen über Training und Wettkampf, können Fragen stellen und Kontakt zu den Trainern aufnehmen. Nicht zuletzt aber wollen wir gemeinsam gemütlich beisammen sitzen.

Waren Sie schon einmal da? — Sie sollten doch einmal kommen!

Die nächsten Termine (bitte notieren):

19. Dezember 1975 (zugleich Weihnachtsfeier)
— 17. Januar 1976 — 21. Februar 1976 —
19. März 1976.

HL

Fröhliche Weihnachten und ein glückliches Jahr 1976

Das Jahr 1975 geht zu Ende. Es war ein Jahr voller Spannungen und Wandlungen, ein Jahr der Festigung und Konsolidierung unseres Gemeinwesens, in sportlicher und gesellschaftlicher Hinsicht.

Die wirtschaftliche Entwicklung hat uns deutlich vor Augen geführt, daß Selbstbesinnung in vielen Bereichen angebracht erscheint und unserem Wollen Grenzen gesetzt sind.

Wir können gerade während der Weihnachtstage Zeit und Ruhe finden, um rückblickend unseren Platz zu bestimmen. Sicher werden wir auch an unsere Pflichten denken, zumal sich nur dann unsere Rechte leichter erkennen und überschauen lassen.

Ich wünsche allen Mitgliedern, meinen Mitarbeitern in der Vorstandschaft, allen Helfern am Beckenrand, den Aktiven sowie den

Freunden und Gönnern unserer Abteilung, verbunden mit dem Dank für unermüdlige Tätigkeit und gezeigten Opfersinn, ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, von allen Existenzsorgen freies Jahr 1976!

F. Holzer

Zehnbestenliste 1974/75 männlich

	Zeit	Pkt.	Datum
1. Frank Lehmann			
100 m Kraul	0:58,8	660	27. 5. 75
2. H.-H. Steiner			
100 m Brust	1:15,0	648	1. 2. 75
3. Michael Pließ			
100 m Kraul	0:59,4	640	1. 3. 75
4. Bernd Wirth			
100 m Brust	1:15,4	635	22. 5. 75
5. Herbert Gruber			
100 m Brust	1:16,7	606	1. 2. 75
6. Wolfgang Rühl			
100 m Kraul	1:01,2	586	13. 4. 75
7. Bernhard Rühl			
100 m Kraul	1:01,6	574	27. 5. 75
8. Robert Krüger			
100 m Brust	1:18,6	563	27. 5. 75
9. C.-G. Swatosch			
100 m Kraul	1:03,0	537	20. 4. 75
10. Peter Bauernfeind			
100 m Kraul	1:04,6	498	24. 11. 75
6. Evelin Gruber			
100 m Delphin	1:23,9	429	2. 3. 75
7. Evi Kunze			
100 m Kraul	1:19,4	400	24. 11. 75
8. Doris Husel			
200 m Brust	3:36,5	392	15. 2. 75
9. Petra Ruffershöfer			
100 m Brust	1:41,7	379	1. 3. 75
10. Sylvia Herzog			
100 m Kraul	1:21,1	375	8. 6. 75

Die Ehrung wird anlässlich der Weihnachtsfeier am 19. 12. 75 durchgeführt!



**alles
für den
Schilaufl**

**SPORT
MÜLLER**

NÜRNBERG
Jakobstrasse 50

Am Freitag, dem 19. Dezember 1975, findet im großen Saal des Clubhauses, Valznerweiherstraße 200, die

Weihnachtsfeier

der Schwimmabteilung statt. Beginn: 18.00 Uhr.

Alle Mitglieder, Freunde des Schwimmsports und die Eltern unserer Jugendlichen sind herzlichst eingeladen.

(Der im Novemberheft zunächst angegebene Termin ist damit überholt)

Zehnbestenliste 1974/75 weiblich

	Zeit	Pkt.	Datum
1. Angelika Kagerer 800 m Kraul	10:10,6	667	1. 3. 75
2. Judit Blümlein 200 m Lagen	3:00,9	495	1. 3. 75
3. Gaby Kunze 100 m Brust	1:33,1	494	1. 3. 75
4. Andrea Volland 200 m Brust	3:27,5	446	20. 4. 75
5. Hildegard Schwemmer 100 m Brust	1:37,2	434	15. 2. 75

Mannschaftsmeisterschaft der Jugend

Erstmalig wurden die Mannschaftsmeisterschaften der Jugend nach neuem Modus ausgetragen. Jeweils 2 Jahrgänge — insgesamt 6 Jahrgangsgruppen — waren zusammengefaßt und mußten 5 Staffeln (4 x 100 m Kraul, Brust, Rücken, Delphin und Lagen) schwimmen. Nur die Kleinsten (Jahrgang 66 und jünger) hatten sich lediglich über 4 mal 50 m zu messen. Den Zehnjährigen wurden bereits 100-m-Strecken — auch in Delphin! — abverlangt.

Um es vorweg zu nehmen: Einsatz und Begeisterung aller Schwimmer waren enorm. Bei den Herren konnten alle 6 Jahrgangsgruppen an den Start gehen, bei den Damen 3. So waren wir im Bezirk sehr gut vertreten, nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ. Mit 3 Siegen der ältesten Herren-Jahr-

gänge im Bezirk schafften wir 3 mal die Qualifikation für den Endkampf um die Bayerische Meisterschaft: Junioren (56/57) 6. Platz, Jugend B (60/61) 4. Platz und unsere Kleinsten (66 und jünger) 5. Platz.

Hierüber und über viele neue Bestzeiten bei allen Durchgängen mehr in der nächsten Ausgabe der Clubzeitung.

HL

Trainingsregelung um die Jahreswende

	Letztes Training 1975	Erstes Training 1976
Halle 1	15. 12.	12. 1.
Halle 2	22. 12.	12. 1.
Halle 3	29. 12.	5. 1.
Südbad	18. 12.	13. 1.
Landtraining	17. 12.	14. 1.

Kinder-Schwimmkurs (5-8 Jahre)

Am Mittwoch, den 14. Januar 1976 um 15.00 Uhr beginnt im Lehrschwimmbecken auf der Insel Schütt ein neuer Kinderschwimmkurs. Er steht unter der bewährten Leitung von Frau Ruth und Herrn Ackermann.

Anmeldung und Einzahlung der Kursgebühr (40,— DM) auf der Geschäftsstelle des 1. FCN, Valznerweiherstraße 200.

Mitgliedschaft beim 1. FCN ist nicht erforderlich.

**DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER**

SCHOTT EXCLUSIVER

Nürnberg, Karolinenstr. 27 ·
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

**ABER
NICHT
TEUERER**



TENNIS

Jahresversammlung 1975

Am Freitag, den 28. November fand im Tennishaus die diesjährige, gut besuchte Jahresversammlung der Tennis-Abteilung statt.

Alle Tagesordnungspunkte wurden in aufgelockerter, ja fast heiterer Atmosphäre abgewickelt.

Aufgrund unerwarteter Ausgaben (Hallenbeheizung, Neubestuhlung des Tennishauses und gestiegener Löhne) mußte auch zum Thema „Beitragserhöhung“ Stellung genommen werden. Nach kurzer Beratung wurde der Vorschlag der Vorstandschaft angenommen, diesen Punkt zunächst für ein Jahr zurückzustellen, vorausgesetzt, daß die Mitglieder ihre Beiträge für 1976 schon jetzt überweisen, um Lücken bis zum Saisonbeginn überbrücken zu können. Es bleibt somit bei den bisherigen Beitragssätzen. Die meisten der anwesenden Mitglieder erklärten sich bereit, die notwendigen Überweisungen schon in den nächsten Tagen zu tätigen. Auch für jene, die nicht an der Jahresversammlung teilnahmen, seien nochmals die Konten der Tennis-Abteilung genannt:

Bayer. Vereinsbank Nürnberg Nr. 5 915 910
oder Postscheck Nürnberg Nr. 17814-855.

Zwecks Intensivierung des Club-Lebens schlug Dr. Heidemann vor, einen „Stammtisch“, bzw. monatliche Zusammenkünfte mit Damen ins Leben zu rufen. Diese Anregung fand allgemein Anklang. Der 1. Clubabend im Tennishaus wird am Freitag, den 30. Januar 1976 durchgeführt. Hierzu ergeht bereits jetzt herzliche Einladung. Die weiteren Zusammenkünfte finden jeweils am letzten Freitag jeden Monats statt. Beginn: 18 Uhr. Die Vorstandschaft hofft auf eine rege Teilnahme. Es wäre sehr erfreulich, wenn auch Mitglieder erscheinen würden, die bislang nur auf den Tennisplätzen anzutreffen waren.

Mit der Bitte, das Abteilungsleben reger zu gestalten, wünscht die Vorstandschaft allen Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, erfolgreiches Jahr 1976!

Mögen sich sportlich jene Wünsche erfüllen, die 1975 versagt geblieben sind. Mögen alle Abteilungsangehörigen auch weiterhin viel Freude am Tennissport und an „ihrer“ Abteilung haben.

In diesem Sinne ein herzliches „Glück auf“ für 1976!

Dr. W.

Reinwald

SPORT

SKI

SKI '75 - '76

jetzt das neue - große Skiprogramm von Fischer, Kneissl, Völkl, K 2, Rossignol und HEXCEL für welchen wir den Alleinverkauf und - Service in Nordbayern haben.

TENNIS

Eine enorme Auswahl an Skischuhen von Nordica, Lowa, Heschung und Lange wird Sie begeistern.

Jeden Samstag Bindungseinstellung auf neuesten LOOK-Geräten in Ihrem Beisein.

+mode

nbg., äuß. laufer gasse 34



HOCKEY

Am Samstag, dem 20. Dezember 1975, findet im großen Saal des Clubhauses, Valznerweiherstraße 200 die

Weihnachtsfeier der Hockey-Abteilung

statt. Beginn: 18.30 Uhr.

Der Weihnachtsmann wird unsere Jüngsten beschenken. Eine Tombola schmückt den Abend aus.

Alle Mitglieder, unsere Freunde und Gönner, und insonderheit die Eltern unserer Jugendlichen sind herzlichst eingeladen.

BITTE VORMERKEN!

Hallen-Hockeyturnier des 1. FCN

am Samstag und Sonntag, den 13./14. 12. 75 in der Clubhalle, Valznerweiherstraße 200.

Folgende Mannschaften kreuzen die Schläger:

Damen: Eintracht Frankfurt — Regensburger HTC — Club am Marienberg — HG Nürnberg — 1. FC Nürnberg.

Herren: Arminen Wien — Eintracht Frankfurt — ESV München — Regensburger HTC — SpVgg Fürth — Club am Marienberg — HG Nürnberg — 1. FC Nürnberg.

Am Samstagabend ab 19.00 Uhr gemütliches Beisammensein im Clubrestaurant. Auch hierzu ergeht herzliche Einladung.



SKILAUF

Training wie in alten Zeiten

Unsere vorgesehene Trainingsfahrt nach Gerlos (30. 10. - 2. 11.) mußte mangels Schnee kurzfristig auf den Weißsee umdirigiert werden. Wir fanden auf cirka 2 500 m Höhe ein hochalpines wunderschönes Tourengebiet vor.

Der Schnee war ausreichend und gut. Leider aber nur an den unserem Quartier gegenüber und jenseits des Sees gelegenen Hängen. Mit anderen Worten, jeder Tag begann und schloß mit einem $\frac{3}{4}$ stündigen Fußmarsch. Auch das

Torlauftraining ohne Lift erinnerte an alte Zeiten. Dennoch war unser 40 Teilnehmer umfassendes Aufgebot begeistert bei der Sache, zumal sich das Wetter von der besten Seite zeigte. Lediglich sechs Schwimmer, die sich uns nebst Betreuer angeschlossen hatten — letzterer ließ seine Leute im Stich und zog auf dem Kitzsteinhorn seine Kreise — wußten nicht so recht, was sie anfangen sollten. Der See war zum Training zu kalt, die Lauferei zu anstrengend, so trösteten sie sich letztlich mit Alkohol. Auch eine Lösung.

Vorschau:

12. 12. — 18. 12.: Slalomlehrgang in der Axamer Lizum (Olympiagelände). Nach den Trainingsergebnissen haben sich qualifiziert: Wolfgang Locke, Wolfgang Schneider, Armin Herrmann, Jürgen Schwarzmann, Jörg Zink, Axel Zahn, Carl-Heinz Warzlberger, Roland Seifert, Christian Abel, Christian Hübscher, Heidi Weber, Ullrike Seifert, Andrea Wagner, Karin Alber.

Die Schüler Wolfgang Eichner, Markus Merkl und Wolfgang Weidner haben Ende Novem-

ber nochmals Gelegenheit sich zusätzlich zu qualifizieren.

26. 12. — 3. 1.: Training in Lanersbach — Leitung Locke/Weidner.

11. 1.: Eröffnungstorlauf in Warmensteinach.

17./18. 1.: Wieland-Gedächtnistorlauf (RS und Sl) in Fügen.

Zu diesem Wettbewerb wird wieder ein Omnibus eingesetzt. Abfahrt Freitag, 16. 1., 16 Uhr, Valznerweiher, so daß viele Schlachtenbummler (Betreuer) mitfahren können.

GW

Vom Tisch der Alten

Unser 1. Sprecher, Hans Düll, stellte am 31. 10. 75 nach Ablauf der vorgesehenen dreijährigen Wahlperiode sein Amt zur Verfügung. Gleichzeitig erklärte er auch im Namen seiner Mitarbeiter deren Rücktritt. Nachdem Max Wankler einen sehr günstigen Kassenbericht erstattet hatte, dankten Hans Kießwald und Dr. Philipp Höß den Zurückgetretenen unter großem Beifall herzlich für die geleistete gute Arbeit. Anschließend wurden einstimmig wiedergewählt: Hans Düll (1. Sprecher), Max Wankler (Stellvertreter und Kassier), Peter Steinmetz (Schriftführer), Robert Fleischmann (Archivar).

*

Im Rahmen einer Unterhaltung über „König Fußball“ am 14. 11. überraschte uns Jurist Dr. Karl Brömse mit einer sehr interessanten und wohlgedachten Analyse zum „Schalker Skandal-Prozeß“. Nach seiner Meinung ist die Lage der Angeklagten nach dem jetzigen Prozeßstand und — soweit man ihn von hier aus beurteilen kann — trotz der

massiven Anstrengungen der Verteidiger nicht günstig.

*

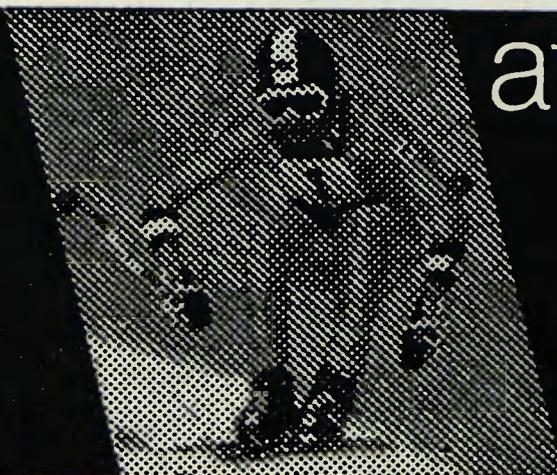
Daß die Alten nicht nur bei freundlicher Witterung wandern, bewiesen 20 Teilnehmer an der am 4. 11. durchgeführten Begehung des Naturlehrpfads Buchenbühl in Richtung Heroldsberg. Für fachkundige Erläuterungen sorgte wieder einmal Juxl Mengert, der trotz seiner 84 Jahre erneut frisch und froh mitmarschierte.

Die Freunde kulinarischer Genüsse trafen sich am 22. 11. zum schon fast traditionellen Fisch- und Gansessen im Hotel Busch. Beide Veranstaltungen fanden großen Anklang.

Auch von dieser Stelle aus ergehen herzliche Glückwünsche an Simon Kerscher zum 50. Geschäftsjubiläum. Simon Kerscher hat die gleichnamige Firma gegründet und sie im Laufe der Zeit mit seinem Sohn Walter — nach einem Bericht im Wirtschaftsteil der Nürnberger Nachrichten — zur größten Blumen-Import-Großhandlung Europas ausgebaut.

St

ski



attraktives zubehör

sport
scherm Ledergasse

Aus der Clubfamilie

Frau Anni Gruber aus Fürth begeht am 13. Januar 1976 ein weiteres Wiegenfest.

Fußball-Altmeister Heiner Träg, Nationalspieler und Ehrenmitglied des Clubs, feiert am 3. Januar 1976 seinen 83. Geburtstag.

Dr. Paul Hinsel, dem 1. FCN seit 1948 angehörend und langjähriges Mitglied des Verwaltungsrates, wird am 5. Januar 82 Jahre alt.

Konsul Gustav Schickedanz begeht am 1. Januar sein 81. Wiegenfest.

August Weyell, Clubmitglied seit 1948, feiert am 21. Dezember seinen 79. Geburtstag.

Emil Köpplinger (19. 12.), Außenläufer der Meistermannschaft des Jahres 1927, Nationalspieler und gleichfalls Ehrenmitglied des 1. FCN, sowie Willi Hübner (23. 12.), Clubmitglied seit 1942, werden 78 Jahre alt.

Dr. Christian Potzler, dem 1. FCN seit 1933 angehörend und als Vereinsarzt dem Club jahrzehntelang dienend, begeht am 7. Januar sein 77. Wiegenfest.

Wilhelm Gailer aus Ochenbruck, Clubmitglied seit 1936, und Georg Bauer feiern am 24. Dezember bzw. 8. Januar ihren 75. Geburtstag.

Franz Kühlen (26. 12.), Clubmitglied seit 1948 und Angehöriger der Tennisabteilung, sowie Hans Müller aus Bad Tölz (13. 1.) werden 74 Jahre alt.

Gustav Bauer (23. 12.), Georg John vom T. d. A. (24. 12.), ehemaliger Jugendleiter der Schwimmabteilung, Fritz Fluhrer (29. 12.), Richard Waltinger (3. 1.), Clubmitglied seit 1925 und langjähriger 1. Vorsitzender der Schwimmabteilung, Konrad Gampert aus 2253 Tönning (10. 1.), Simon Kerscher vom T. d. A. (12. 1.), Clubmitglied seit 1928, und Walter Topp (12. 1.), ehemaliger Leichtathlet und Fußballer, nunmehr in Altdorf Nr. 400 wohnend, begehen ihr 73. Wiegenfest.

Georg Glück aus Heroldsberg (20. 12.), Clubmitglied seit 1919, und Gustav Fischer (4. 1.) feiern ihren 72. Geburtstag.

Heinrich Knauer (23. 12.), Clubmitglied seit 1974, RA Gottfried Biemüller (12. 1.), dem Club seit 1934 angehörend und langjähriges Mitglied der Hauptvorstandschaft, sowie Christian Recker aus Jülich (13. 1.) werden 71 Jahre alt.

Carl Schröder aus Freihung/Opf. (18. 12.), Johann Heinlein aus Erlangen (28. 12.) und Carl Riedel (31. 12.) begehen ihr 70. Wiegenfest.

Carl Riedel hält dem Club seit 1926 die Treue.

Ihren 65. Geburtstag feiern: Konrad Eckstein (13. 12.), Karl Weber (30. 12.), Kurt Klutentreter (12. 1.) und Willy Billmann (15. 1.).

Willy Billmann, auch „Billy“ genannt, trug von 1931 bis 1948 623mal das Trikot der 1. Clubelf. Er bildete mit „Hauptmann“ Köhl und „Sterz“ Munkert in den dreißiger Jahren die beste deutsche Vereinsabwehr. Der Jubilar, elffacher Nationalspieler, gehörte der Deutschen Meistermannschaft des Jahres 1936 an und wurde mit dem Club 1935 und 1940 Deutscher Pokalmeister.

Friedrich Schramm, Clubmitglied seit 1947, wird am 18. Dezember 60 Jahre alt. Auch Josep Okerst begeht im Weihnachtsmonat sein 60. Wiegenfest.

„Fünfziger“ werden: Hans Riegelbauer (16. 12.), Paul Kreyß (17. 12.), Kurt Bürkner aus Altdorf (20. 12.), Rudolf Gleich (20. 12.), Helmut Stich aus Konstanz-Dingelsdorf (22. 12.), Dr. Herbert Kratzert (24. 12.), Jürgen Seidemann aus Behringersdorf (24. 12.), Karl Kiessling aus Haunstetten (30. 12.), Johann Redlingshöfer (14. 1.) und Heini Strauß (14. 1.).

Dr. Herbert Kratzert, zu den besten alpinen Skiläufern Mittelfrankens zählend, war viele Jahre Mitglied des Verwaltungsrates.

Am 6. Oktober 1975 verstarb unser langjähriges, treues Mitglied

Willy Weiß

im Alter von 76 Jahren.

Willy Weiß hielt dem Club seit 1919 die Treue.

Der 1. FC Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

Jürgen Seidemann ist seit Jahren unentbehrlicher Mitarbeiter unserer erfolgreichen Boxabteilung.

Heini Strauß diente dem Fußballnachwuchs des Clubs als Übungsleiter und Mannschaftsbetreuer.

Der 1. FC Nürnberg wünscht vorgenannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert

ferner allen in der 2. Dezember- und 1. Januarhälfte geborenen Clubmitgliedern.

*

Aus San Franzisko grüßt Georg Volz, aus Acapulco Dieter Friedrich (Warmensteinach), aus Lima (Peru) J. Garcia.
Vielen Dank!

A. W.

Fußball-Schiedsrichter im Kreuzfeuer der Kritik

Zweifellos hatte schon jeder Trainer und jede Vereinsleitung Anlaß, sich über Schiedsrichter-Fehlentscheidungen zu beklagen. Kein Wunder, denn der SR ist genau so mit Schwächen behaftet wie der Spieler. Manchmal übersieht er ein Foulspiel oder täuscht sich bei der Beurteilung eines Spielvorganges.

Als Beteiligter erlebte ich vor über 50 Jahren, wie Schiedsrichter Dr. Bauwens (72 Länderspiele) im wohl dramatischsten DFB-Endspiel aller Zeiten (Club — Hamburg) in Leipzig einen Spielabbruch herbeiführte. Ich erinnere mich auch, daß ein Nürnberger Fifa-SR in einem Oberligaspiel fünf Strafstoße mit Hinausstellungen verhängte, und wer denkt nicht an die WM 1972, wo das spielentscheidende Endspieltor vom Linienrichter signalisiert wurde.

Das amtliche DFB-Organ für Schiedsrichter hat schon vor Monaten bekundet:

„Die Fehler des Schiedsrichters gehören genauso zum Spiel wie das Fehlverhalten von Spielern.“

Z. B.: Der Starspieler jagte den Strafstoß mangels Konzentration in die Wolken oder der Torwart wirft den Ball seinem Gegner zum Torschuß vor die Füße, bzw. läßt einen Ball durch die Beine ins Tor rollen. Verteidiger fabrizieren mangels Übersicht Selbsttore. Viele Profispieler sind „Einfüßler“ und zeigen bedenkliche Schwächen, wenn der Ball am falschen Fuß geführt oder getreten werden soll usw.

Alle — Trainer wie Schiedsrichter — müssen mit Fehlern leben.

Das Rätsel der Formschwankungen bei Schiedsrichtern, die im Brennpunkt der Ereignisse stehen, beruht weniger auf fehlendem Mut oder regeltechnischem Mangel, sondern eher auf Dauerbeanspruchung, welche dem menschlichen Körper Schaden bringt.

Dies wird auch von Psychologen und Ärzten bestätigt.

Viel schwerer wiegt, wenn der SR dem Problemkreis — im Unterbewußtsein subjektiv — seinen Tribut zollen muß. Hier überschneiden sich Begriffe, weil gewisse Erlebnisse aus dem Spiel dem Selbstbild zuwiderlaufen. Der Begriff Unterbewußtsein sagt aus:

Sind Tatsachen durch Gefühlswirkungen erfassbar (z. B. zweite Strafstoßentscheidung im Spiel Club — Homburg), also nicht Gegenstand der Aufmerksamkeit, so liegen sie im Unterbewußtsein.

Oberstudiendirektor Hans Ebersberger, SR-Obmann im BFV, Lehrwart im Fifa-Stab, der sich häufig (beruflich) mit den angesprochenen Problemen beschäftigt, schreibt in der DFB-Schiedsrichterzeitung:

Immer wieder wird deutlich, daß die Höchstkonzentration vom Schiedsrichter (wie auch von den Spielern) nicht während des ganzen Spiels durchgehalten werden kann. Es kommt zu Pausen, in denen Aufnahmefähigkeit, Reaktionsvermögen und Entscheidungsfreudigkeit vermindert sind.



amtliches
Bayerisches
Reisebüro

Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- **Nürnberg:** Hauptbahnhof, Telefon 2 06 81
Hallplatz, Telefon 22 47 91
Hauptmarkt, Telefon 2 29 28
Flughafen, Telefon 51 30 69
- **Fürth:** Bahnhofsplatz, Telefon 77 26 70
- **Erlangen:** Hauptstraße, Telefon 2 40 13

Wir wären den Psychologen dankbar, wenn sie uns Wege zeigen würden, wie wir auf das Unterbewußtsein der SR einwirken könnten. Denn nur dort scheinen für uns die Wurzeln des Fehlverhaltens zu liegen. Abschließend noch einiges zu vorgeschlagenen „Verbesserungsvarianten“:

a) Beim Fernsehen sind Tor-Kameras nicht realisierbar. Beim „Bildschnitt“ fehlt die dritte Dimension; deshalb kann von einem

dokumentarischen Beweis niemals gesprochen werden.

- b) Das Zweier-SR-System ist mangels gleicher Regelauslegung und charakterlicher Eigenschaften mehr als fragwürdig.
- c) Auch Profi-Schiedsrichter lösen die Probleme nicht. Mit Geld allein kann man keine besseren Leistungen erzwingen.

F. Volk

Zirkus anstelle von Sport?

Wissenschaft und Sport suchen einen Weg aus der Aggression

Von Peter Gillhofer

Ein Boxer schlägt seinem Gegner das Nasenbein entzwei. Ein Fußballspieler tritt seinen Widersacher auf dem Rasen zusammen. Ein Zuschauer rammt seinem Nebenmann im Stadion ein Messer in den Leib. Drei äußerlich ähnliche Beispiele von Aggression im Sport, die dennoch unterschiedlich zu beurteilen sind. Während der Tagung „Sport und Aggression“ in der Evangelischen Akademie Tutzing versuchten Wissenschaftler verschiedener Bereiche, Journalisten und Sportler das Problem des Titel-Mottos zu beleuchten. Um es vorweg zu sagen: Trotz eifrigen Suchens wurden keine befriedigenden Lösungen gefunden.

„Durch den Sport wird Aggression erst aufgebaut“, behauptete Gunter Pilz von der TU Hannover. Er warnte vor der wachsenden Brutalisierung besonders im Leistungssport, wo das Training der versteckten Regelverletzung im Zeichen des Erfolgs eine bedenkliche Entwicklung ankündigte.

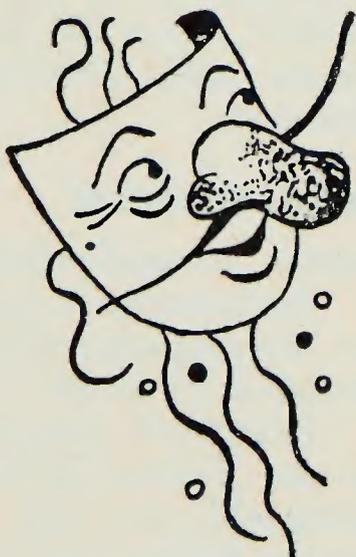
Professor Meinhart Volkamer von der Universität Osnabrück beschuldigte als Pädagoge

in erster Linie die Medien, bei der Berichterstattung ein Feindgruppen-Denken zu erzeugen, und durch Hochstilisierung von Ereignissen und Heroisierung von Sportrepräsentanten die Bereitschaft zur aggressiven Reaktion zu erhöhen. „Nicht eine kriegerische Sportsprache ist gefährlich“, meinte Volkamer, „sondern die kriegerische Schilderung als Interpretation der Wirklichkeit.“

Keine Lernprozesse im Schausport

Den Einfluß von Sportveranstaltungen auf das Zuschauerverhalten behandelt der Schweizer Soziologe Dr. Jürg Schiffer. Seine Forschungen hatten ergeben, daß das individuelle Ich des Zuschauers zugunsten eines Gruppen-Ichs aufgegeben werde, wobei der Zuschauer gleichzeitig einen Teil seiner subjektiven Wahrnehmungsfähigkeit verliere. „Dabei ist der Schausport normalerweise kaum mit irgendwelchen Lernprozessen verbunden“, erkannte Dr. Schiffer zwei Monate nach den Vorfällen im Europacupfinale von Paris.

Dem Schweizer blieb es als einzigem der rund 70 Teilnehmer der Tagung vorbehalten, einen Weg für die Zukunft des Sports ohne ausufernde und unkontrollierbare Aggressionen zumindest anzudeuten. „Die Alternative wäre



VORANZEIGE!

Samstag, 7. Februar 1976

Großer Clubmaskenball

in allen Räumen des Clubhauses.

eine Art Unterhaltungssport ähnlich wie beim Zirkus“, schlug Dr. Schiffer vor. Sicher ein verzweifelter Versuch, aus der Misere herauszuführen. So gestand Dr. Schiffer abschließend auch ein: „Wir müssen insgesamt umdenken lernen, eine menschliche Arbeitssituation und eine lebenserfüllende Freizeitgestaltung schaffen.“ Vielleicht stünde dann die Aggression im Sport nicht mehr auf dem Siegerpodest.

Sündenbock oder Heilsbringer?

Trainerwechsel wissenschaftlich untersucht

Spektakulär wie ein nicht erwarteter Sieg ist im großen Fußballgeschäft der vorzeitige Trainerwechsel. 45 mal machte er seit Bestehen der Bundesliga (von 1963 bis zum Ende der Spielsaison 1973/74) Schlagzeilen. Zum Effekt dieser von Hoffnungen, Wünschen und Erwartungen begleiteten Transaktionen gibt es nun einen wissenschaftlichen Anhaltspunkt. Der Tübinger Sportpsychologe Dr. Hartmut Gabler analysierte das Trainerkarussell und veröffentlichte erste Ergebnisse in der Ausgabe Nr. 4/75 der DSB-Zeitschrift „Leistungssport“.

Das meistens etwas verschwommene Bild um den Trainer als Sündenbock zeichnet Gabler dabei genauer: Ergibt sich entgegen den Erwartungen eine Serie von wenig erfolgreichen Spielen, so wird insbesondere durch Vereinsfunktionäre, aber auch durch Spieler die Ursache dieser negativen Entwicklung in erster Linie weniger auf schlechte Leistungen der einzelnen Spieler oder auf besonders gute Leistungen der jeweiligen gegnerischen Mannschaft zurückgeführt, als vielmehr auf eine schlechte Verfassung der Mannschaft als Ganzes. Da diese Gesamtverfassung nur schwer auf einzelne Personen differenzierbar und damit kaum kurzfristig korrigierbar ist, wird der Trainer schnell zum Sündenbock, weil sich auf ihn als sicherlich in diesem Zusammenhang gewichtige Einzelperson Ursachenerklärungen für Mißerfolge leichter konzentrieren lassen als auf eine in komplexer Weise agierende Gruppe. Denn einzelne Maßnahmen, die er durchführte oder durchzuführen beabsichtigt, können unter diesem Aspekt der Ursachenfindung leichter mit Mißerfolgen in Zusammenhang gebracht werden.

Die dadurch dem Trainer gegenüber entstehende negative Einstellung verstärkt sich schnell, wenn Spieler und Funktionäre gemeinsam in gleichlautender Weise argumentieren, somit zur eigenen Verantwortungsentlastung beitragen und schließlich noch die Öffentlichkeit (z. B. die Presse) dieser Argu-

mentation zustimmt. Es ergibt sich daraus der Schluß, daß nur weitere erfolglose Spiele diese Begründung als gerechtfertigt erscheinen lassen und schließlich zur Trennung vom Trainer führen müssen, sei diese nun tatsächlich gerechtfertigt oder nicht.“

Schließlich bestätigt die Wissenschaft den Fußballverstand des Fans, der im Unterbewußtsein immer schon Motivationsaspekte als gewichtige Gründe des Mißerfolgs vermutete. In der Tat bewirken fehlende Leistungsbereitschaft, mangelndes Selbstvertrauen und geringer Mannschaftszusammenhalt die Tal-fahrt. Es zeigt sich aber auch, daß die sich nach einem Trainerwechsel ergebenden besseren Resultate lediglich auf kurzfristig ansteigende Leistungen innerhalb der ersten Spieltage nach dem Wechsel zurückzuführen sind.

45 mal das Sportabzeichen

Einen Rekord besonderer Art hat der Bremer Walter Herrlau aufgestellt. Als erstem gelang es ihm, das Deutsche Sportabzeichen 45 mal zu erwerben. DSB-Präsident Willi Weyer hat dem Schulleiter a. D. gratuliert und ihn zur Überreichung des ersten Sportabzeichens mit der Zahl 45 zur Sitzung des Hauptausschusses des Deutschen Sportbundes am 6. Dezember nach Frankfurt eingeladen. Der 66jährige Walter Herrlau wirkt in seiner Freizeit als Dozent bei Fortbildungskursen und Seminaren des Sports mit und ist außerdem Oberturnwart eines bremischen Vereins.

Sportgeräte auf dem Prüfstand

Die praktische Zusammenarbeit zwischen dem Deutschen Sportbund und der Stiftung Warrentest beginnt 1976, wenn beide Institutionen unter Beteiligung des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR) den Freizeitsportwert von Fahrrädern testen. DSB und Fachverband bringen dabei sportpraktische, pädagogische und medizinische Gesichtspunkte in den Test ein. Nach den Fahrrädern sollen die Heimtrainer und die Urlaubs- und Strandspiele auf den Prüfstand kommen.

„Knüller“ im Sportangebot

Lauf-Treffs sind Knüller im umfangreichen Sportangebot. Diese Auffassung vertraten einige Leiter solcher Zweckgemeinschaften, die der Deutsche Sportbund zu einem Erfahrungsaustausch nach Frankfurt eingeladen hatte. Sie bewerteten die Trimm-Sonderaktion als ein Betätigungsfeld, auf das viele Vereine geradezu gewartet haben, und sagten den freiwilligen Zusammenkünften von Laufinteressenten noch eine große Zukunft voraus.

An den

1. Fußball-Club Nürnberg e. V.

8500 Nürnberg

Valznerweiherstraße 200

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels Lastschriften

Hiermit ermächtige(n) ich/wir*) Sie widerruflich, die von mir/uns*) zu entrichtenden Beitragszahlungen in Höhe von

DM

vierteljährlich /
(1. 1. / 1. 4. / 1. 7. / 1. 10.)

halbjährlich /
(1. 1. / 1. 7.)

jährlich *)
(1. 1.)

bei Fälligkeit zu Lasten meines / unseres *)

Girokontos Nr.

bei der

(genaue Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstituts)

Bankleitzahl

mittels Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein / unser *) Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes (s. o.) keine Verpflichtung zur Einlösung.

....., den

.....
(Unterschrift)

Absender:

.....
(genaue Anschrift)

*) Nichtzutreffendes bitte streichen!



Beitragsätze siehe Rückseite

Monatliche Beitragssätze des Hauptvereins ab 1. 1. 1976

Erwachsene	DM 7,50
Ehefrauen von Mitgliedern	DM 3,—
Auswärtige Mitglieder (ab 30 Bahnkilometer)	DM 4,—
Jugend 14—18 Jahre	DM 3,—
Schüler bis 14 Jahre	DM 2,—
Studenten	DM 3,—
Wehrdienstpflichtige	DM 3,—
Familienmitgliedschaft	DM 12,—
Förderer-Beitrag	DM 12,—

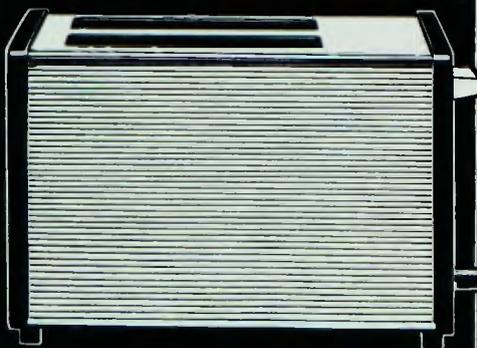
AEG-Geräte zum Schenken wie geschaffen

AEG-Joghurtgerät

Jetzt können Sie sich Ihr Joghurt selbst zubereiten. 6 Gläser auf einmal. Alle mit Ihrem persönlichen Lieblingsgeschmack. Immer frisch und preiswert.

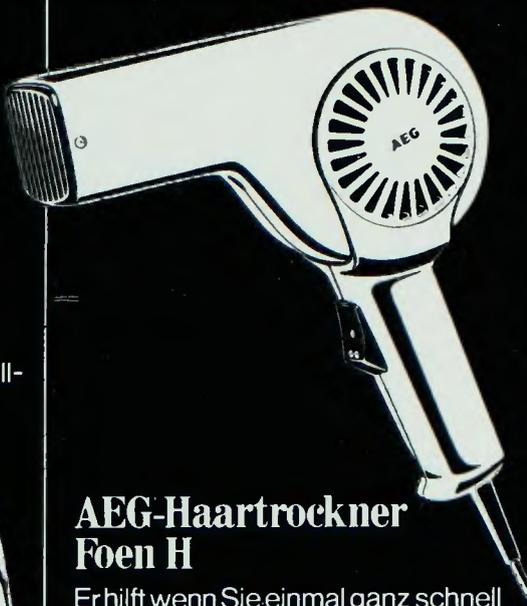
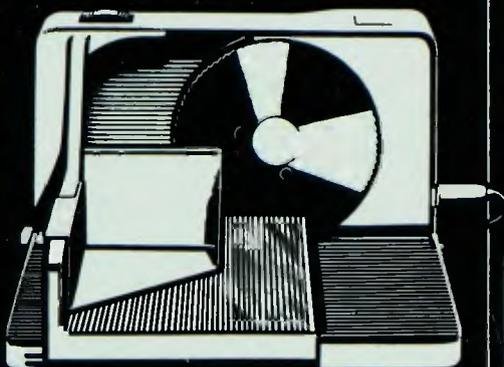
AEG-automatic-toaster

2-Scheiben-Toaster in Kompakt-Bauform. Röstgrad stufenlos einstellbar. Griffmulden in den Seitenteilen ermöglichen das Transportieren des heißen Gerätes.



AEG-Universalschneider

Er schneidet wirklich alles. Schnittbreite von 1-15 mm stufenlos einstellbar. Einbaufähig. Zusammenklappbar ist er auch noch, dann nur 9 cm tief.



AEG-Haartrockner Foen H

Er hilft wenn Sie einmal ganz schnell zu einer Verabredung wollen oder vor dem Theaterbesuch nicht mehr zum Friseur kommen. 2 verschiedene Wärmegrade und die schwenkbare Luftaustrittsöffnung machen ihn zum Haarkünstler.

AEG-Kaffeeautomat KF 1300

Er bereitet vollautomatisch bis zu 12 Tassen Kaffee in ca. 8 Minuten. Das Aufbrühen erfolgt bei der Idealtemperatur von 96 °C. Das bedeutet: Sie bekommen einen köstlichen, aromatischen Kaffee.



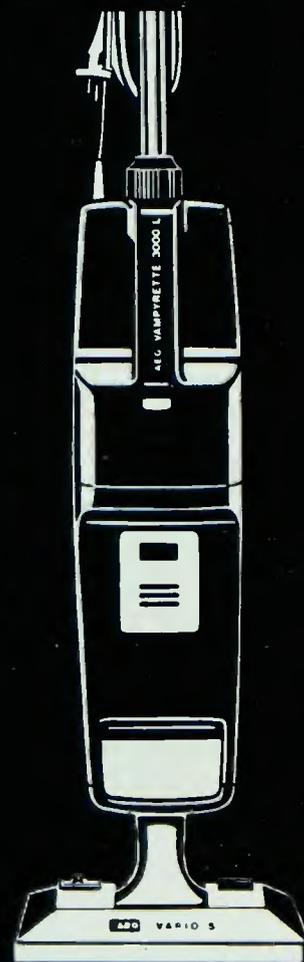
AEG-Digitalwecker

Er ist eine Uhr ohne Zeiger. Die Zeit wird direkt in Zahlen abgelesen. Die 24-Stundeneinrichtung ist pünktlich und zuverlässig.



AEG-Handstaubsauger VAMPYRETTE 3000L

Der neue leistungsstarke Kompakt-Staubsauger mit Spezialgebläse. Er bietet alles was Sie zur modernen Teppichpflege brauchen. Über eine Steckdose können Zusatzgeräte wie die AEG-Elektrosaugbürste angeschlossen werden.



AEG

Aus
Erfahrung
Gut

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.
Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00